

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK KÖLN

Printarchiv

## HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Aufsatznachweis aus Zeitschriften und Sammelwerken

Jahresband 2000

Bearb. von Rudolf Lang

Köln 2001

# **Inhalt**

Vorwort

Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

Schlagwortregister

Aufsatznachweis

Verfasserregister

## **Vorwort**

Das Printarchiv des Westdeutschen Rundfunks legt den 25. Jahresband des Aufsatznachweises HÖRFUNK UND FERNSEHEN vor, der die unselbständig erschienene Rundfunkliteratur (Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken) verzeichnet, die im Jahr 2000 im Bibliotheksbereich des Printarchivs gesammelt und erschlossen wurde. Die ausgewerteten Medienzeitschriften nennt die Übersicht auf Seite 5.

## **Die inhaltliche Erschließung**

Die Auswertung der Periodika und Sammelwerke dient vorrangig der schnellen und übersichtlichen Information der WDR-Mitarbeiter. Daraus ergeben sich folgende Auswahlkriterien:

1. Der Akzent liegt auf deutschsprachiger Literatur.
2. Aufsätze aus englisch- und französischsprachigen Zeitschriften und Sammelwerken werden nur ausgewertet, wenn sie für die Arbeit der Rundfunkmitarbeiter in Deutschland interessant scheinen.

Beispiele:

- a) Behandlung allgemeiner und aktueller rundfunkpolitischer Themen
  - b) Vorstellung ausländischer Rundfunksysteme
  - c) Darstellung allgemeiner Programmfragen bzw. beispielhafter Programme in einzelnen Ländern
3. Die Verständlichkeit spielt eine bedeutende Rolle. Wissenschaftliche Beiträge in fremden Sprachen zu ganz speziellen Themen mit einer Fülle von Formeln und Tabellen sind in der Regel nicht gefragt und werden deshalb nicht erschlossen.
  4. Mit der inhaltlichen Erschließung von Sammelwerken (z.B. Festschriften, Kongreßberichte) sollen einzelne Beiträge nachgewiesen und zugänglich gemacht werden, die vom Gesamtthema des Sammelwerkes abweichen.

## **Der formale Aufbau**

Die Aufsätze sind in der Reihenfolge ihres Erscheinens bzw. ihrer Bearbeitung im Printarchiv nachgewiesen und durchnummeriert. Erschlossen werden sie durch ein auf die Nummern verweisendes Schlagwort- bzw. Verfasserregister.

## Die Register

Das *Schlagwortregister* ist alphabetisch angelegt. Unterschlagworte sollen das Register übersichtlicher machen und ein gezieltes Nachschlagen ermöglichen.

Demselben Zweck dienen die Verweisungen.

Lediglich die Titel einzelner Sendungen sind nicht in das Gesamtalphabet des Schlagwortregisters eingeordnet. Bei nicht genauer Kenntnis einzelner Titel kann es hilfreich sein, die Literatur über einzelne Sendungen und Sendereihen in einem schnell zu überblickenden, eigenen Alphabet innerhalb des Schlagwortregisters vorzufinden. Deshalb das Schlagwort:

Sendungen, einzelne: „Abwasch“  
Sendungen, einzelne: „Die Affäre Semmeling“  
Sendungen, einzelne: „Aktenzeichen XY ... ungelöst“  
Sendungen, einzelne: „Aktuelle Stunde“  
usw.

Das *Verfasserregister* verzeichnet außer den persönlichen auch körperschaftliche Verfasser. Diese sind auch dann berücksichtigt, wenn persönliche Verfasser vorhanden sind, der betreffende Beitrag aber als von einer Körperschaft herausgegeben, in Auftrag gegeben oder als in ihrer Verantwortung stehend gekennzeichnet ist. Auch dies soll die Literatursuche erleichtern, da viele Beiträge eher mit dem Namen einer Institution in Verbindung gebracht werden als mit dem eines vielleicht unbekanntem Verfasser oder Bearbeiters.

## Benutzung

Dem schnellen Zugriff zur gewünschten Literatur im Printarchiv dient die Standortangabe. Sie ist den bibliographischen Daten der einzelnen Aufsätze als Magazinsignatur, z.B. 3/1491-2002- oder Freihandsignatur, z.B. Mas Ljs 2 (39) angefügt.

Eine Ausleihe der Bestände außerhalb des WDR ist nicht möglich. Externen Interessenten kann der Aufsatznachweis deshalb lediglich als bibliographisches Hilfsmittel dienen. Aufsätze, die in öffentlichen Bibliotheken nicht zu beschaffen sind, können aber nach Anfrage bei uns eingesehen werden (WDR-Arkaden, Raum 2017, Tel. 220-3279, Montag - Freitag: 9.00 - 16.30 Uhr).

Köln, 27.03.2001

Rudolf Lang

## Verzeichnis der ausgewerteten Medienzeitschriften

(Stand 2002)

Aufgeführt sind hier nur die 40 Fachzeitschriften, die sich speziell mit dem Themenbereich Kommunikationsforschung - Publizistik - Massenmedien - Rundfunk beschäftigen, weil die aus diesen Periodika ausgewerteten Aufsätze den größten Teil des hier zusammengestellten Materials bilden. Nicht aufgeführt sind alle anderen Zeitschriften, die nur gelegentlich Beiträge zu diesen Themen veröffentlichen, sowie Jahrbücher - beispielsweise der Rundfunkanstalten - und Sammelwerke.

Ästhetik & Kommunikation, Berlin  
AfP - Zeitschrift für Medien und Kommunikationsrecht, Düsseldorf  
Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht, Bern  
Communicatio socialis, Mainz  
Communications. The European Journal of Communication Research, Berlin  
Doppelpfeil. Das Magazin des Südwestrundfunks, Stuttgart  
epd medien, Frankfurt a.M.  
European Journal of Communication, London (usw.)  
Fernseh-Informationen, Gauting  
Film und Kritik, Basel, Frankfurt a.M.  
Filmbulletin, Winterthur  
Forum Medienethik, München  
Frauen und Film, Basel, Frankfurt a.M.  
Funkkorrespondenz, Köln  
Grimme, München  
Historical Journal of Film, Radio and Television, Abingdon  
Info 7, Münster, Hamburg, London  
Media, Culture & Society, London (usw.)  
Media Perspektiven, Frankfurt a.M.  
Medien praktisch, Frankfurt a.M.  
Medien und Erziehung, München  
Medien & Kommunikationswissenschaft, Baden-Baden  
Medien & Zeit, Wien  
Medienjournal, Innsbruck  
Medienpsychologie, Göttingen  
Medienwissenschaft. Rezensionen, Reviews, Marburg  
Montage / AV, Marburg  
Multimedia und Recht, MRR, München  
Navigationen. Siegener Beiträge zur Medien- und Kommunikationswissenschaft, Siegen  
Publizistik, Wiesbaden  
Radio-Kurier - weltweit hören, Düsseldorf  
Rundfunk und Geschichte, Frankfurt a.M., Stuttgart  
SR info (Saarländischer Rundfunk), Saarbrücken  
Steadycam, Köln  
TelevIZion, München

Tendenz. Magazin für Funk und Fernsehen der Bayerischen Landeszentrale für neue  
Medien, München  
TV Diskurs, Baden-Baden  
WDR print, Köln  
ZDF-Kontakt, Mainz  
ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie, Duisburg  
ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Baden-Baden

## Schlagwortregister

ABC (American Broadcasting Corporation) s. USA  
ABD s. Zweites Deutsches Fernsehen  
Adolf-Grimme-Preis s. Medienpreise  
Ägypten 375  
Ältere Menschen 754  
Ältere Menschen / Darstellung 754  
Affekt s. Emotion  
Afrika / Bildungsprogramm / Hörfunk 950  
Afrika / Radioschulen 950  
Afrika / Westafrika 396  
Agenda setting 110, 242, 710, 844, 926  
AGF s. Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung  
AIDS s. Krankheit  
AIR (All India Radio) s. Indien  
Aktion Mensch 143  
Aktion Sorgenkind s. Aktion Mensch  
Aktuelles Programm s. Informationsprogramm  
Akustische Kunst 880  
Albanien 338  
Alexander-Rhomberg-Preis s. Medienpreise  
All India Radio s. Indien  
Alltag / Darstellung / Fernsehen 579, 705, 753, 800, 833, 905, 970  
Alltagskommunikation 82, 92, 105, 120, 140, 399, 476, 514, 610, 699, 753, 759, 905, 907  
Alltagskultur / Darstellung 571  
Alltagssituation s. Alltag - Publikumsbedürfnisse  
Alltagswelt s. Lebenswelt  
Alternativer Rundfunk 839, 889  
Alternativer Rundfunk / Ausland / Bolivien 167  
Amateurlkultur s. Alltagskultur - Kulturberichterstattung  
American Broadcasting Corporation s. USA / ABC  
Amerikabild 937, 938, 959  
Amerikanisierung 937, 939, 959  
Animationsfilm / Fernsehen 91, 133  
Anschlusskommunikation 753  
Antisemitismus / Darstellung 15  
APA s. Austria Presse Agentur  
Arbeitnehmerstatus s. Freie Mitarbeiter  
Arbeitsbedingungen 525  
Arbeitsbedingungen / Ausland / Großbritannien 729  
Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung 64  
Archive s. Rundfunkarchive  
ARD 36  
ARD / Auslandsfernsehen 66, 165, 197, 669  
ARD / Digitaler Rundfunk 868

ARD / Fernsehspiel 851  
 ARD / Föderalistische Struktur 748  
 ARD / Geschichte 861  
 ARD / Kulturfaktor 850  
 ARD / Kulturprogramm 95  
 ARD / Programmauftrag 855  
 ARD / Programmbouquet 868  
 ARD / Programmgeschichte / Fernsehen 852  
 ARD / Reform 748  
 ARD / Stimmengewichtung 748  
 ARD Digital 646, 868  
 ARD 3 s. Drittes Programm / Fernsehen  
 ARD Play-Out-Center 868  
 ARD-Finanzausgleich 866  
 ARD-Gemeinschaftsprogramm 478, 481, 482, 668, 671, 672, 673  
 ARD-Text 869  
 Arenen-Modell 110, 884  
 Argentinien 376  
 ARTE 96  
 ASEAN-Staaten s. Asien / ASEAN  
 Asien / ASEAN 44, 377  
 Asien / Fernsehen 302  
 Asien / Kulturelle Kolonisation 498  
 Asien / Nationale Identität 498  
 Asien / Südostasien / Medienfreiheit 44  
 Asien / Südostasien / Zensur 44  
 Atlantic Radio s. Dänemark / Färöer  
 Aufmerksamkeit 611  
 Aufsicht 2, 70, 114, 115, 118, 153, 154, 157, 189, 190, 313, 315, 432, 530, 553, 557,  
 585, 632, 695, 827, 886, 924  
 Aufsicht / Ausland / Dänemark / Medienrat 532  
 Aufsicht / Ausland / Finnland 694  
 Aufsicht / Ausland / Frankreich 721  
 Aufsicht / Ausland / Großbritannien 722  
 Aufsicht / Ausland / Italien 723  
 Aufsicht / Ausland / Taiwan 739  
 Aufsicht / Ausland / USA 738  
 Aufsicht s.a. Selbstkontrolle  
 Auftragsproduktion s. Fremdproduktion  
 Ausbildung 296  
 Ausgewogenheit 805  
 Auskunftspflicht (der Behörden) 776  
 Ausländer s. Publikum  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung 15, 49, 772, 810, 815, 921  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung / Fernsehen 474  
 Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung / Hörfunk 767, 811  
 Ausländermedien 586, 815  
 Ausländerprogramm 475, 810  
 Ausländerprogramm / Hörfunk 767, 811  
 Auslandsberichterstattung 589

Auslandsberichterstattung / Fernsehen 45, 46, 438  
 Auslandsberichterstattung / Hörfunk 860  
 Auslandskorrespondent 589, 860  
 Auslandsrundfunk 43, 47, 669, 731  
 Auslandsrundfunk / Ausland / Ungarn 664  
 Auslandsrundfunk / Fernsehen 66, 165, 197, 669  
 Aussagenanalyse s. Inhaltsanalyse  
 Australien 378  
 Austria Presse Agentur 900  
 Auswärtige Kulturpolitik 43  
 Authentizität 880, 883  
 Autoren 734, 735  
 Autoren / Fernsehen 934

Bachmann, Ingeborg 317, 735  
 Bad news 712  
 Baden-Württemberg / Landesmediengesetz 315  
 Baden-Württemberg / Rundfunklizenzierung 315  
 Bahá'í / Religiöser Rundfunk 544  
 Ballungsraumfernsehen 876  
 Ballungsraumfernsehen / Nordrhein-Westfalen 237  
 Batman 289  
 Bautzen s. Mitteldeutscher Rundfunk / Studio Bautzen  
 Bayerische Landeszentrale für neue Medien 155, 189  
 Bayerischer Rundfunk / Kulturprogramm / Hörfunk 735  
 Bayerischer Rundfunk / Nachtprogramm / Hörfunk 735  
 Bayerisches Jugendfilmfest s. Medienpreise  
 Bayerisches Mediengesetz 189  
 Bayern / Landesmediengesetz s. Bayerisches Mediengesetz  
 Bayern / Medienpolitik 39  
 Bayern / Medienstandort 35  
 Bayern / Rundfunklizenzierung 189  
 BBC (British Broadcasting Corporation) s. Großbritannien  
 BDR s. Blue Danube Radio  
 Beckett, Samuel / Fernsehspiele 564  
 Beethoven, Ludwig van 564  
 Behinderte / Darstellung / Fernsehen 143  
 Belgien 339  
 Belgien / Familie und Fernsehen 272  
 Belgien / Familie und Massenmedien 267  
 Belgien / Flandern 267, 272, 912  
 Belgien / Jugend und Fernsehen 272  
 Belgien / Jugend und Massenmedien 267  
 Belgien / Publikum / Strafgefangene 912  
 Benjamin, Walter 935, 940  
 Berichterstattungsgenre 218  
 Berlin / Filmlocation 240  
 Berlin / Medienstandort 240

Berliner Funkstunde / Operette 250  
 Berlusconi, Silvio 740  
 Bertelsmann AG 326  
 Beziehungsshow / Fernsehen 173, 195, 227, 230, 232, 234, 321, 511, 534, 579, 587,  
 641, 781, 798, 809, 871, 946, 954, 957, 963  
 BFBS (British Forces Broadcasting Service) s. Großbritannien  
 Bild 22  
 Bildende Kunst s. Kunst  
 Bildgestaltung 697  
 Bildsprache 270, 414, 805  
 Bildsprache / Fernsehen 45, 217, 219, 406, 408, 421, 796  
 Bild-Text-Korrespondenz s. Bild-Ton-Sprache  
 Bildtheorie 22, 56, 217, 219, 270, 406, 414, 791  
 Bild-Ton-Sprache 805, 806  
 Bild- und Tonträger als historische Quellen 21, 207, 736  
 Bildungsauftrag 533  
 Bildungsprogramm 533, 692  
 Bildungsprogramm / Ausland / Afrika / Hörfunk 950  
 Bildungsprogramm / Ausland / Lateinamerika / Hörfunk 950  
 Bildungsprogramm / Fernsehen 533, 766, 874  
 Biographische Entwicklung 907  
 Biographische Sendeformen / Fernsehen 452  
 Biolek, Alfred 920  
 Bitterfelder Weg 257  
 BLM s. Bayerische Landeszentrale für neue Medien  
 Blue Danube Radio 164  
 Börse 419  
 Bohrmann, Hans 927  
 Bolivien 379  
 Bolivien / Alternativer Rundfunk 167  
 Bosnien-Herzegowina 340  
 Bosnien-Herzegowina / Medienpolitik 825  
 Boulevardjournalismus 215  
 Bouquetfernsehen s. Programmbouquet  
 Brandenburg s. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg - Zweites Deutsches  
 Fernsehen / Landesstudio Brandenburg  
 Brandenburg / Darstellung / Fernsehen 756  
 Branding 258  
 Brasilien 380  
 BRD-DDR-Beziehungen s. Ost-West-Beziehungen / BRD - DDR  
 Breinersdorfer, Fred 920  
 Bresser, Klaus 148  
 Brief s. Kommunikationsformen  
 British Broadcasting Corporation s. Großbritannien / BBC  
 British Forces Broadcasting Service s. Großbritannien / BFBS  
 Brocken / Fernsehturm 144  
 Brunei Darussalam 377  
 Bruttoprinzip s. Werbung / Unterbrecherwerbung / Fernsehen  
 Buch und Massenmedien 24  
 Buchmüller, Marianne <Fernsehfigur> 50

Büchersendungen / Fernsehen 934  
Bürgerrundfunk 889  
Bulgarien 341  
Bundeskartellamt 114  
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften 707  
Bundesrundfunk s. Nationaler Rundfunk  
Bundestagswahl s. Wahlen  
Bund-Länder-Kompetenz 2, 66, 114, 153, 165, 197, 669, 695  
Buster, Dolly 777

Call-in-Sendungen 846  
Call-in-Sendungen / Hörfunk 667  
Campusradio s. Universitätsrundfunk  
Caroline-Urteil 69, 72, 160, 161, 479, 744  
CATI (Computer Assisted Telephone Interviews) s. Publikumsforschung / Test /  
Telefoninterview  
CBS (Columbia Broadcasting System) s. USA  
CDU-Spendenaffäre / Darstellung 955  
CDU-Spendenaffäre / Darstellung / Fernsehen 182, 417, 444  
CDU s.a. Parteien - Parteien / Darstellung  
Chat(-room) s. Kommunikationsformen / Online-Kommunikation  
Chile 381  
China 163, 382  
China / Fernsehen 303  
China / Geschichte 163, 303  
China / Medienfreiheit 438  
China / Medienpolitik 303, 438  
China / Zensur 438  
Christentum / Darstellung / Fernsehen 582  
Christiansen, Sabine 244  
Christlicher Rundfunk 625  
Chronik / Fernsehen 337  
Chronik / Fernsehen 1993 - 1999: 409  
Chronik / Fernsehen 1999: 422  
Chronik / Hörfunk 337  
Chronik / Privater Rundfunk 1998 - 2000: 890  
Clinton, Bill 807  
Columbia Broadcasting System s. USA / CBS  
Comedy / Fernsehen 63, 193, 943  
Comedy s.a. Sitcom  
Comic 289  
Computer Assisted Telephone Interviews s. Publikumsforschung / Test /  
Telefoninterview  
Computerspiel 514  
Concorde-Absturz / Darstellung 599  
Controlling / Programmcontrolling 97, 276, 277, 278  
COREPHER-Text 631  
Corporate Design 468

Corporate Identity 258  
Cost-Center s. Kostenrechnung - Wirtschaftlichkeit  
Cottbus s. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Studio Cottbus  
Cultural Studies Approach 52, 120, 406, 476, 609, 610, 751, 829

DAB s. Digital Audio Broadcasting - Digitaler Hörfunk  
Dänemark 342  
Dänemark / Aufsicht / Medienrat 532  
Dänemark / Färöer 543  
Dänemark / Jugend und Massenmedien 84  
Dänemark / Jugendmedienschutz 532  
Dänemark / Krankheit / Darstellung / AIDS 524  
Daily soap s. Soap opera  
Daily Talk s. Talksendungen  
DASDING 764  
Datenschutz 847, 914, 915, 918  
Dauerwerbesendung s. Werbung  
d-box s. Programmsperre  
DCTP (Development Company for Television Programs) s. Produktionsfirmen  
DDR / Darstellung 589  
DDR / Darstellung / Fernsehen 705  
DDR / Dokumentarfilm 704  
DDR / Fernsehen 881  
DDR / Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 252  
DDR / Geschichte 255, 559, 588, 589, 733, 881, 892  
DDR / Geschichte / Fernsehen 209, 590  
DDR / Geschlechtsrolle / Darstellung / Hörfunk 16  
DDR / Jugendprogramm / Hörfunk 820  
DDR / Kriegsschuld / Darstellung / Hörfunk 255  
DDR / Kulturpolitik 733  
DDR / Kulturprogramm / Hörfunk 733  
DDR / Literatur / Hörfunk 257  
DDR / Literaturpolitik 257  
DDR / Live-Sendungen / Fernsehen 881  
DDR / Medienfreiheit 589  
DDR / Medienpolitik 588, 589  
DDR / Medienpreise 209  
DDR / Minderheitenprogramm / Sorben / Hörfunk 546  
DDR / Nachrichten / Fernsehen 795  
DDR / Nationalsozialismus / Darstellung / Hörfunk 255  
DDR / Öffentlichkeitsarbeit 892  
DDR / Programm / Fernsehen 881  
DDR / Programm / Hörfunk 733  
DDR / Publikum / Fernsehen 590  
DDR / Publikum / Westprogramme 853  
DDR / Publikumsbeteiligung / Hörfunk 892  
DDR / Stasi 588, 589  
DDR / Urheberrecht 720

DDR / Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Hörfunk 255  
 DDR s.a. Ost-West-Beziehungen / BRD - DDR  
 Demokratie s. Massenmedien und Demokratie  
 Deppendorf, Ulrich 920  
 Design / Fernsehen 468  
 Deutsche Welle 43, 47, 165, 197, 669  
 Deutsche Welle-TV 43, 66, 165, 197, 669  
 Deutscher Fernsehpreis s. Medienpreise  
 Deutscher Presserat 847  
 Deutschland / Darstellung 566  
 Deutschland / Darstellung / Ausland / Großbritannien 565  
 Deutschland / Darstellung / Fernsehen 32, 33, 150, 572, 704, 705, 736  
 Deutschland / Darstellung / Hörfunk 732  
 Deutschland / Medienstandort 483  
 Deutschlandfunk 588  
 DeutschlandRadio 467  
 DeutschlandRadio / Archive 894  
 DeutschlandRadio / Staatsvertrag 864  
 Deutsch-österreichischer Rundfunk 902  
 Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Luxemburg 757  
 Deutschsprachiger Rundfunk / Ausland / Ungarn 664  
 Development Company for Television Programs s. Produktionsfirmen / DCTP  
 Diana, Princess of Wales / Darstellung 85, 398, 803, 879  
 Digital Audio Broadcasting 888  
 Digital Versatile Disc 730  
 Digitale Medien 86, 168, 211, 327, 514, 601, 602  
 Digitale Presse s. Online-Presse  
 Digitaler Hörfunk 37, 41, 333, 334, 842, 888  
 Digitaler Rundfunk 168, 211, 549, 554, 604, 692, 764, 868  
 Digitaler Rundfunk / Ausland / Skandinavien 491  
 Digitales Fernsehen 146, 169, 279, 280, 329, 333, 430, 439, 447, 464, 473, 557, 646,  
 841, 878  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Frankreich 687  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Großbritannien 687  
 Digitales Fernsehen / Ausland / Schweden 365  
 Digitales Programmbouquet s. Programmbouquet  
 Digitaltechnik 893  
 Diskussion / Fernsehen 244, 436  
 Disney Channel 91  
 Dokumentarfilm 32, 204, 205, 299, 556, 702, 703, 704, 793  
 Dokumentarische Filmerzählung 702  
 Dokumentation / Fernsehen 32, 556, 703, 704, 736, 793  
 Dokumentationsredakteur s. Mediendokumentar  
 Doku-soap s. Fernsehserie  
 Domian, Jürgen 779  
 Doordarshan s. Indien  
 Doyé, Werner 149  
 Drehbuch 495  
 Drehbuch / Plot Point 319  
 3sat 96, 460

3sat / Goethe, Darstellung  
3sat / Theater 413  
3sat / Wissenschaftsprogramm 14  
3sat-Kleinkunstfestival s. Medienpreise  
Dritte Welt s. Eine Welt  
Drittes Programm / Fernsehen 870  
Drittensenderecht 310  
DRS s. Schweiz / Radio DRS  
DT 64: 820  
Dualer Rundfunk 118, 331, 433, 447, 627, 628  
Dualer Rundfunk / Ausland / Schweden 365  
DVD s. Digital Versatile Disc

E-Commerce 420  
EG-Fernsehrichtlinie 38, 71, 156, 185, 192, 298  
EG-Richtlinien 328  
Ehrenschutz s. Persönlichkeitsschutz  
Eigenwerbung s. Rundfunkeigenwerbung  
Eine Welt 498  
Einschaltquote 42  
Einschaltquote / Einschaltquotenermittlung 477, 799  
Einschaltquotenermittlung s. Einschaltquote  
Electronic Programme Guide s. Elektronische Programminformation  
Elektronische Kommunikation s. Kommunikationsformen / Online-Kommunikation  
Elektronische Pressearchive 819  
Elektronische Printmedien 41, 480, 719, 819  
Elektronische Programminformation 464, 878  
Elstner, Frank 769  
Elternberatung 61  
Elternberatung s.a. Elternsendungen - Medienpädagogik  
Elternsendungen / Fernsehen 742, 743  
E-Mail s. Kommunikationsformen / Online-Kommunikation  
Emotion s. Publikum / Wirkung - Publikumsbedürfnisse  
Empathie s. Publikum / Wirkung / Emotion  
Empfangsgeräte / Fernsehgeräte 103, 600  
Empfangsgeräte / Radiogeräte 17, 290  
Empfangssituation / Fernsehen 405, 699  
e-initiative.nrw: Netzwerk für Bildung NRW 108  
Entertainer / Fernsehen 561, 968  
Entspannung s. Publikumsbedürfnisse  
Entwicklungshilfe 621  
Entwicklungsländer s. Eine Welt  
Entwicklungspublizistik 490  
EPG (Electronic Programme Guide) s. Elektronische Programminformation  
Episoden 101  
Erdbebenberichterstattung / Fernsehen 434  
Ereignisjournalismus 808, 879  
Ereigniskommunikation s. Ereignisjournalismus

Ereignis- und Dokumentationskanal s. PHOENIX  
Erinnern 30, 60, 101, 639  
Erzählen 541, 658  
Erzählen / Fernsehen 29, 221, 288, 408, 796  
Estland 343  
Ethik 4, 25, 76, 99, 231, 248, 487, 488, 514, 576, 615, 616, 641, 775, 805, 817, 818,  
823, 904, 957, 958  
Ethik / Ausland / USA 3  
EU s. Europäische Union - Europäische Medienpolitik  
EU-Fernsehrichtlinie s. EG-Fernsehrichtlinie  
Eurimages 297  
Eurofiction-Project 1999: 647  
Europa / Darstellung / Ausland / Österreich / Hörfunk 164  
Europa / Darstellung / Fernsehen 443, 858  
Europa / Darstellung / Hörfunk 811  
Europa / Darstellung s.a. Europaprogramm  
Europa / Digitales Fernsehen 329  
Europa / Fernsehmarkt 875  
Europa / Kommunikationsraum 837  
Europa / Medienkonzentration 785  
Europa / Pay TV 329  
Europa / Privater Rundfunk 330  
Europa / Privater Rundfunk / Fernsehen 875  
Europa / Programm, allgemein 330  
Europa / Publikum 330, 837  
Europa / Publikum / Fernsehen 688, 875  
Europa / Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste 688  
Europäische Grundrechtecharta 551, 552, 916  
Europäische Medienpolitik 38, 67, 70, 71, 130, 156, 185, 187, 192, 248, 295, 297,  
298, 328, 551, 552, 606, 631, 632, 685, 785, 910, 914, 916, 917  
Europäische Öffentlichkeit s. Europa / Kommunikationsraum  
Europäische Union s. Europäische Medienpolitik  
Europamagazin s. Europa / Darstellung - Europaprogramm  
Europaprogramm / Ausland / Österreich 164  
Europaprogramm / Fernsehen 858  
Europaprogramm s.a. Europa / Darstellung  
Evangelische Kirche s. Kirche / Darstellung  
Exilrundfunk 256

Färöer s. Dänemark  
Falkland-Inseln 758  
Fallbeispiel 638  
Falun Gong / Darstellung / Fernsehen 438  
Familie / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 496  
Familie / Darstellung / Fernsehen 399, 642  
Familie / Soziales Milieu 272  
Familie und Fernsehen 140, 180, 699  
Familie und Fernsehen / Ausland / Belgien 272

Familie und Massenmedien 92  
 Familie und Massenmedien / Ausland / Belgien 267  
 Familie und Massenmedien / Ausland / Niederlande 266  
 Familie und Massenmedien / Ausland / Schweiz 268  
 Familienserie s. Familie / Darstellung - Fernsehserie  
 Fan s. Fandom - Publikum  
 Fandom 907  
 Fangemeinschaft s. Fandom - Publikum  
 Fanzine 835  
 Farbige s. Minderheiten  
 Farbige / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 496  
 Feldbusch, Verona 778  
 Feministische Medientheorie 596  
 Fensterprogramm / Fernsehen 310, 605, 606  
 Ferienprogramm / Fernsehen 458  
 Fernsehastinenz s. Publikum / Fernsehen / Nichtseher  
 Fernsehempfang 405, 688, 699  
 Fernsehen, allgemein / Theorie 56, 415, 473, 611, 796, 930  
 Fernseherlebnis s. Publikum / Wirkung / Emotion  
 „Fernseh-Fee“ s. Werblocker / Fernsehen  
 Fernsehfonds s. Medienfonds  
 Fernsehgeräte s. Empfangsgeräte  
 Fernsehgeschichte s. Geschichte / Fernsehen  
 Fernsehmarkt / Ausland / Europa 875  
 Fernsehmarkt / Ausland / Großbritannien 729  
 Fernsehmarkt / Ausland / Italien 911  
 Fernsehmarkt / Ausland / USA 911  
 Fernsehpreise s. Medienpreise  
 Fernsehserie 28, 31, 206, 214, 221, 289, 300, 399, 474, 495, 502, 517, 641, 647, 700,  
 702, 713, 751, 753, 771, 800, 830, 831, 832, 833, 835, 907, 944, 945  
 Fernsehserie / Ausland / Lateinamerika 497  
 Fernsehserie / Ausland / USA 496, 794  
 Fernsehserie / Doku-soap 970  
 Fernsehserie / Familienserie 399, 496  
 Fernsehserie / Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie)  
 Fernsehserie s.a. Soap opera  
 Fernsehspiel 31, 116, 466, 474, 495, 564, 647, 702, 765, 851  
 Fernsehspiel / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 183, 449  
 Fernsehspiel / Geschichte 851  
 Fernsehspiel / Kriminalfilm(serie) 50, 252, 411, 572, 607, 713, 883  
 Fernsehspiel / Live-Fernsehspiel / Ausland / USA 637  
 Fernsehspiel / Mehrteiler 457  
 Fernsehstar s. Star  
 Fernsehtheorie s. Fernsehen, allgemein / Theorie - Medientheorie  
 Fernsehtürme 144  
 Fernsehwirklichkeit 408, 753  
 Fernsehwirklichkeit s.a. Medienwirklichkeit  
 Festen (Thomas Vinterberg) 127  
 Field, Syd 319  
 Fiktionales Fernsehprogramm s. Fernsehserie - Fernsehspiel

Fiktionales Mediengespräch s. Gespräch  
Film im Fernsehen 204  
Film und Fernsehen 29, 204, 421  
Film und Fernsehen / Filmförderung 312  
Filmdramaturgie 319  
Filmförderung 297  
Filmförderung s.a. Film und Fernsehen  
Filmlocation / Berlin 240  
Filmmarkt / Ausland / Italien 911  
Filmmarkt / Ausland / USA 911  
Filmsprache 421  
Film- und Fernsehanalyse 58, 105  
Finanzbedarf s. Finanzen  
Finanzen 165, 332, 669  
Finanzen / Finanzbedarf 933  
Finanzen / KEF 933  
Finnland 344  
Finnland / Aufsicht 694  
Finnland / Jugendmedienschutz 694  
Fiske, John 798  
Flachbildschirm 600  
Flandern s. Belgien  
Flensburg s. Norddeutscher Rundfunk / Sender Flensburg  
FLIMMO s. Programmzeitschriften  
FM4: 164  
Föderalistische Struktur 2, 748  
Format(ierung) / Fernsehen 891  
Format(ierung) / Hörfunk 525  
Formatprogramm s. Format(ierung)  
Formatradio s. Format(ierung) / Hörfunk  
Fortbildung 621  
Fotografie und Fernsehen 414  
Fotomotiv Fernsehen 414  
Fragmentierung s. Publikum  
Framing 120  
Frankreich 345  
Frankreich / Aufsicht 721  
Frankreich / Digitales Fernsehen 687  
Frankreich / Fernsehen 724  
Frankreich / Interaktives Fernsehen 687  
Frankreich / Kommunikationswissenschaft 828  
Frankreich / Medienpolitik 721  
Frankreich / Pay TV 687  
Frankreich / Publikum / Digitales Fernsehen 687  
Frankreich / Publikum / Fernsehen 724  
Frankreich / Publikum / Pay TV 687  
Frankreich / Rundfunkregulierung 721  
Frau / Berufsbild 291, 563  
Frau / Berufsbild / Ausland / Österreich 931  
Frau / Darstellung 49, 137, 953

Frau / Darstellung / Ausland / Österreich 931  
 Frau / Darstellung / Fernsehen 50, 287, 412, 474, 607, 642  
 Frau s.a. Publikum  
 Frauenpornographie 137  
 Frauenprogramm / Hörfunk 19  
 Freie Journalisten s. Freie Mitarbeiter  
 Freie Mitarbeiter / Arbeitnehmerstatus 626  
 Freie Mitarbeiter / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 729  
 Freie Produzenten / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 729  
 Freie Radios 568, 839  
 Freie Radios / Ausland / Japan 568  
 Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen 530, 531, 540  
 Fremde(nfeindlichkeit) / Darstellung s. Ausländer(feindlichkeit) / Darstellung  
 Fremdproduktion 187  
 Fremdsprachenprogramm 475, 810  
 Fremdsprachenprogramm / Ausland / Skandinavien 492  
 Fremdsprachenprogramm / Hörfunk 767  
 Frequenzen 189, 311, 333, 746  
 Frequenzvergabe s. Frequenzen  
 Frequenzverteilung s. Frequenzen  
 Friulanisch 662  
 FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
 5. Rundfunkänderungsstaatsvertrag s. Rundfunkstaatsvertrag  
 Funkhaus Europa 811  
 Funktionale Musik / Fernsehen 282  
 Funktionsauftrag s. Programmauftrag  
 Fußball s. Sport

Game show / Fernsehen 173, 194, 195, 511, 534, 967  
 Game-Boy-Spiel s. Videospiele  
 Gebühren 555  
 Gebührenpflicht 865  
 Gebührenverteilung 866  
 Gefangene s. Publikum / Strafgefangene  
 Gegendarstellung 68, 248, 478, 481, 482, 668, 671, 672, 673, 747, 749  
 Gegenöffentlichkeit 839  
 Gemeinnütziger Rundfunk 856, 877  
 Gemeinwohl s. Gemeinnütziger Rundfunk  
 Genre s. Berichterstattungsgenre - Programmgenre - Programmsparten  
 Gentechnologie / Darstellung / Fernsehen 936  
 Gerichtsberichterstattung / Ausland / USA / Fernsehen 249  
 Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 249, 670, 774  
 Geschichte / Darstellung 175, 242  
 Geschichte / Darstellung / Fernsehen 81, 205, 702, 705  
 Geschichte / Darstellung / Kirchengeschichte / Fernsehen 582  
 Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte 30  
 Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte / Fernsehen 32, 33, 206, 441, 452, 703,  
 704, 736

Geschichte / Deutschland 20, 21, 253, 337, 559  
 Geschichte / Deutschland nach 1945: 212, 253, 256, 331, 613, 732, 861  
 Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus 17, 706, 731, 732, 902, 921  
 Geschichte / Deutschland / Nationalsozialismus / Widerstand 256  
 Geschichte / Deutschland vor 1945: 545  
 Geschichte / Deutschland / Weimarer Republik 19, 250, 838  
 Geschichte / Fernsehen 309, 404, 622  
 Geschichte / Fernsehen / Deutschland 428  
 Geschichte / Fernsehen / Deutschland nach 1945: 251, 405, 409, 422, 561, 854  
 Geschichte / Hörfunk 838  
 Geschichte / Zweiter Weltkrieg 737  
 Geschlechtsrolle 291  
 Geschlechtsrolle / Darstellung 137, 896, 953  
 Geschlechtsrolle / Darstellung / Ausland / DDR / Hörfunk 16  
 Geschlechtsrolle / Darstellung / Fernsehen 287, 412, 642, 798  
 Geschlechtsspezifische Medienrezeption 84, 287, 292, 293, 642, 660, 698, 830  
 Gespräch 569  
 Gespräch / Fernsehen 220, 244, 452  
 Gespräch / Hörfunk 67  
 Gewaltdarstellung 127, 136, 174, 175, 176, 537, 560, 576, 679, 698, 827  
 Gewaltdarstellung / Ausland / Japan 535  
 GfK-Fernsehforschung 64, 477  
 Glaubwürdigkeit 73, 121  
 Globalisierung 586, 783, 895, 896, 897, 898, 939, 948, 949  
 Goethe, Johann Wolfgang von / Darstellung / Fernsehen 461  
 Goethe, Johann Wolfgang von / Darstellung / Hörfunk 212  
 Goldener Spatz s. Kinderprogramm - Medienpreise  
 Good news 712  
 Gottesdienstübertragung / Fernsehen 453, 741  
 Gottesdienstübertragung / Hörfunk 88  
 Graham, Dan 415  
 Gremien 924  
 Grenzüberschreitende Massenmedien 837  
 Grenzüberschreitender Rundfunk 634, 665  
 Grenzüberschreitender Rundfunkempfang 853  
 Griechenland 346  
 Gross, Johannes 236  
 Großbritannien 347  
 Großbritannien / Arbeitsbedingungen 729  
 Großbritannien / Aufsicht 722  
 Großbritannien / BBC 725, 737  
 Großbritannien / BBC / Radio 1: 727  
 Großbritannien / BFBS 758  
 Großbritannien / Deutschland / Darstellung 565  
 Großbritannien / Diana, Princess of Wales / Darstellung 85, 879  
 Großbritannien / Digitales Fernsehen 687  
 Großbritannien / Fernsehen 725  
 Großbritannien / Fernsehmarkt 729  
 Großbritannien / Freie Mitarbeiter / Fernsehen 729  
 Großbritannien / Freie Produzenten / Fernsehen 729

Großbritannien / Geschichte 737  
Großbritannien / Interaktives Fernsehen 687  
Großbritannien / Jugend und Massenmedien 129  
Großbritannien / Lokaler Rundfunk / Hörfunk 623, 666  
Großbritannien / Medienpolitik 722  
Großbritannien / Musik / Hörfunk 737  
Großbritannien / Musik / Pop / Hörfunk 727  
Großbritannien / Nordirland / Geschichte 635  
Großbritannien / Pay TV 687  
Großbritannien / Produktion / Fernsehen 729  
Großbritannien / Programmschema / Fernsehen 83  
Großbritannien / Publikum / Digitales Fernsehen 687  
Großbritannien / Publikum / Pay TV 687  
Großbritannien / Rundfunkregulierung 722  
Großbritannien / Schottland / Hörfunk 623, 666  
Großbritannien / Soldatensender 758  
Großbritannien / Wahlen 494  
Großbritannien / Zensur 737  
Großer Feldberg (Taunus) / Fernsehturm 144  
Grundrechtecharta s. Europäische Grundrechtecharta  
Grundversorgung 123, 856  
Gutseigenschaft s. Gemeinnütziger Rundfunk

Häftlinge s. Publikum / Strafgefangene  
Hahne, Peter 780  
Handlungsablauf / Fernsehen 221  
Handlungsorientierte Publikumsforschung s. Publikumsforschung  
Handy s. Kommunikationsformen  
Hans-Bredow-Institut 655  
Hardt, Ernst 253  
Hauptstadtstudio Berlin s. Zweites Deutsches Fernsehen  
Haus des Rundfunks Berlin 559  
Heimat 812  
Hersel, Carola 19  
hessen fernsehen s. Hessischer Rundfunk / Fernsehen  
Hessischer Rundfunk / Controlling / Programmcontrolling 278  
Hessischer Rundfunk / Digitaler Rundfunk 604  
Hessischer Rundfunk / Fernsehen 278  
Hessischer Rundfunk / Programm / Fernsehen 278  
Hintergrundmusik s. Funktionale Musik  
„Historical Journal of Film, Radio and Television“ s. Medienzeitschriften  
Historische Archive s. Rundfunkarchive  
Hitler, Adolf 801  
Hochschulradio s. Universitätsrundfunk  
HÖR ZU! s. Programmzeitschriften  
Hörerpost s. Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost  
Hörfunk, allgemein / Theorie 55, 838, 839  
Hörfunktheorie s. Hörfunk, allgemein / Theorie - Medientheorie

Hörspiel 317  
Hörspiel / Geschichte 317  
Hoffmann-Riem, Wolfgang 527  
Holocaust / Darstellung 31  
Holocaust / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 556  
Holocaust / Darstellung / Fernsehen 556  
Holzer, Horst 929  
Hongkong 382  
Horn, Guido 755  
Humor 101  
Humor / Fernsehen 193, 285, 872

ICER 950  
Identifikation(sfunktion) s. Identität(sfunktion)  
Identität(sfunktion) 19, 34, 69, 142, 205, 697, 759  
IGER 950  
Illustrationsmusik s. Funktionale Musik  
Image / Öffentlich-rechtlicher Rundfunk 202  
Image / Privater Rundfunk 202  
Indien 383  
Indien / Fernsehen 304  
Indien / Geschichte 304  
Indonesien 377  
Informantenschutz 247  
Informationsanspruch (der Massenmedien) 776  
Informationsfreiheit 438, 551, 552, 774  
Informationsfreiheit s.a. Medienfreiheit  
Informationsgesellschaft 577, 948, 949  
Informationsmarketing 208  
Informationsprogramm / Fernsehen 202, 269, 435, 465, 499, 506, 874, 885  
Informationsrezeption 821  
Informationsübertragung 821  
Informationsverarbeitung 246  
Infotainment 121, 818  
Inhaltsanalyse 58, 795  
Innenpolitische Berichterstattung / Fernsehen 619  
Institut Jugend Film Fernsehen s. JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis  
Integration(sfunktion) 1, 119, 123, 142, 150, 586, 767, 811, 815, 921  
Interaktive Medien 86  
Interaktives Fernsehen 169  
Interaktives Fernsehen / Ausland / Frankreich 687  
Interaktives Fernsehen / Ausland / Großbritannien 687  
Interaktivität 86  
Interkulturelle Kommunikation 895, 896, 897, 898  
Interkulturelle Kommunikation s.a. Internationale Kommunikation  
Interkulturelle Medienarbeit 701  
Interkultureller Rundfunk 568

Intermedialität 217, 406, 420, 421, 427, 473, 603, 658, 677, 690, 871, 941, 942  
 Internationale Informationsordnung s. Internationale Medienpolitik  
 Internationale Kommunikation 783, 939, 948, 949  
 Internationale Kommunikation s.a. Interkulturelle Kommunikation  
 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen s. Medienpreise  
 Internationale Medienordnung s. Internationale Medienpolitik  
 Internationale Medienpolitik 48  
 Internationaler Programm-Markt s. Programm-Markt  
 Internationales Medienrecht 325  
 Internet 37, 41, 73, 168, 169, 171, 177, 208, 224, 225, 293, 327, 420, 439, 480, 488,  
     507, 508, 515, 516, 549, 577, 579, 593, 597, 601, 602, 603, 604, 608, 686,  
     690, 692, 716, 759, 760, 789, 819, 841, 846, 871, 923, 932, 948, 949, 966  
 Internet / Ausland / Russland 364  
 Internet-Journalismus s. Online-Journalismus  
 Internet-Radio 41, 333, 334, 568, 842  
 Internet-Radio / Ausland / Japan 568  
 Internet-Rundfunk 549  
 Internet-Soap 677  
 Intertextualität 217, 406  
 Interview 85  
 Interview / Fernsehen 436  
 Intimes / Darstellung 779, 803, 846, 871  
 Intimes / Darstellung / Fernsehen 173, 195, 227, 230, 232, 234, 245, 321, 410, 511,  
     534, 579, 587, 641, 752, 781, 809, 817, 946, 954, 957, 963, 970  
 Intimes / Darstellung / Hörfunk 667  
 Intra-Extra-Media-Vergleich 111  
 Iran 384  
 Iran / Islam / Darstellung 791  
 Iran / Medienpolitik 791  
 Iran / Nationale Identität 791  
 Irland 348  
 Irland / Geschichte 635, 636, 728  
 Irland / Kulturfunktion / Hörfunk 728  
 Irland / Kulturprogramm / Hörfunk 728  
 Irland / Nationale Identität 636, 728  
 Islam / Darstellung 15  
 Islam / Darstellung / Ausland / Iran 791  
 Island 349  
 Israel 385  
 Italien 350  
 Italien / Aufsicht 723  
 Italien / Darstellung 573  
 Italien / Fernsehen 726  
 Italien / Fernsehmarkt 911  
 Italien / Filmmarkt 911  
 Italien / Medienpolitik 723, 740  
 Italien / Minderheitenprogramm / Hörfunk 662  
 Italien / Politische Kultur 740  
 Italien / Produktion / Fernsehen 911  
 Italien / Publikum / Fernsehen 726

Italien / Qualität / Fernsehen 726  
Italien / Rundfunkregulierung 723  
Italien / Telekratie 740

Jackson, Michael 226, 755  
Japan 386, 535  
Japan / Fernsehen 535, 536  
Japan / Freies Radio 568  
Japan / Gewaltdarstellung 535  
Japan / Internet-Radio 568  
Japan / Jugendmedienschutz 535  
Japan / Selbstkontrolle 535  
Japan / Talk-Sendungen / Fernsehen 536  
Jazz s. Musik  
JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis 113, 128, 172  
JIM (Jugend, Information, (Multi-)Media) s. Jugendmedienstudie  
Johannes Paul II. 77  
Journalismus 609, 929, 925  
Journalismusforschung s. Journalistik - Kommunikatorforschung  
Journalist / Berufsbild 51, 99, 211, 263, 264, 291, 507, 525, 589, 595, 609, 691, 829,  
859, 860  
Journalist / Selbstverständnis 4, 25, 51, 99, 112, 215, 231, 235, 242, 243, 248, 294,  
308, 487, 494, 499, 507, 525, 538, 571, 595, 599, 775, 804, 808, 816, 818,  
845, 849, 904, 921, 925, 958  
Journalist / Soziales Milieu 263  
Journalistik 51, 260, 264, 609, 829  
Journalistin 291  
Journalistin s.a. Frau / Berufsbild  
Journalistische Sorgfaltspflicht 845  
Journalistische Textsorte 218, 638  
Juden / Darstellung 15, 921  
Judenverfolgung / Darstellung 31, 921  
JuFinale s. Medienpreise / Bayerisches Jugendfilmfest  
Jugend / Darstellung 772  
Jugend / Darstellung / Fernsehen 287, 642, 771, 832  
Jugend, Information und (Multi-)Media s. Jugendmedienstudie  
Jugend und Fernsehen 6, 8, 28, 103, 125, 131, 132, 133, 139, 140, 141, 180, 201,  
269, 287, 288, 407, 641, 642, 753, 782, 792, 830, 834, 835, 854, 905  
Jugend und Fernsehen / Ausland / Belgien 272  
Jugend und Fernsehen / Ausland / Niederlande 74  
Jugend und Hörfunk 20  
Jugend und Massenmedien 27, 40, 90, 92, 113, 128, 172, 176, 265, 401, 509, 698,  
789, 835  
Jugend und Massenmedien / Ausland / Belgien 267  
Jugend und Massenmedien / Ausland / Dänemark 84  
Jugend und Massenmedien / Ausland / Großbritannien 129  
Jugend und Massenmedien / Ausland / Niederlande 266  
Jugend und Massenmedien / Ausland / Schweiz 268

Jugend und Neue technische Kommunikationsdienste 401, 660, 789  
Jugend und Werbung 104, 177  
Jugendfilm 512  
Jugendgewalt / Darstellung 772  
Jugendkanal 164  
Jugendkultur 179  
Jugendliche / Wirkung 40, 141, 174, 176, 177, 180, 644, 782, 903  
Jugendmedien 509, 510, 835  
Jugendmedienschutz 7, 8, 37, 130, 134, 177, 190, 279, 280, 298, 530, 531, 540, 575,  
576, 593, 684, 696, 707, 827, 932  
Jugendmedienschutz / Ausland / Dänemark 532  
Jugendmedienschutz / Ausland / Finnland 694  
Jugendmedienschutz / Ausland / Japan 535  
Jugendmedienschutz / Ausland / Portugal 126  
Jugendmedienschutz / Ausland / Spanien 135  
Jugendmedienschutz / Ausland / USA 3  
Jugendmedienstudie 2000: 789  
Jugendprogramm 764  
Jugendprogramm / Ausland / DDR / Hörfunk 820  
Jugendprogramm / Ausland / Österreich / Hörfunk 164  
Jugendprogramm / Fernsehen 20, 513, 538, 771, 830, 832, 834, 836  
Jugendprogramm / Hörfunk 19, 20, 311, 820  
Jugendradio s. Jugendprogramm / Hörfunk  
Jugendsprache s. Sprache  
Jugendtheater 28  
Jugendwelle s. Jugendprogramm  
Jugoslawien 351  
Jugoslawien / Medienfreiheit 825  
Jugoslawien / Medienpolitik 825  
Jugoslawien / Montenegro / Fortbildung 621  
Junge / Darstellung / Fernsehen 287, 642  
Junge und Fernsehen 830  
Juristen 920

Kabarett / Fernsehen 63, 462  
Kabelkommunikation 688  
Kabelkommunikation / Kabelweiterverbreitung 557  
Kabelweiterverbreitung s. Kabelkommunikation  
Kalter Krieg 588, 589, 704  
Kalter Krieg / Darstellung 32  
Kameraeinstellung 408, 697  
Kanada 387  
Kandidaten / Fernsehen 173, 195, 227, 230, 232, 234, 245, 321, 410, 511, 534, 579,  
587, 781, 809, 817, 954, 957, 963  
Kasachstan 388  
Katalonien s. Spanien  
Katastrophenberichterstattung 111, 599  
Katastrophenberichterstattung / Fernsehen 434

Katholische Kirche s. Kirche  
 KDLM (Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten) s.  
 Landesmedienanstalten  
 KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten) s.  
 Finanzen  
 KEK 70, 115, 313, 606, 917  
 Kind s. Jugend  
 Kinder / Darstellung 896  
 Kinder / Wirkung s. Jugendliche / Wirkung  
 Kinderarbeit 7  
 Kinderdarsteller 7  
 Kinderfernsehforschung 139  
 Kinderfilm 7  
 Der Kinderkanal 5, 91, 463  
 Kinderkultur 27  
 Kindermedien 27, 300, 401, 541, 700, 835  
 Kindermedienmarkt 27  
 Kinderpornographie s. Pornographie  
 Kinderprogramm 541  
 Kinderprogramm / Fernsehen 5, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 91, 131, 132, 288, 407, 412, 458,  
 463, 513, 538, 700, 742, 743, 762, 830, 831, 836, 903, 906  
 Kindersperre s. Programmsperre  
 Kindertheater 28  
 Kirche / Darstellung / Evangelische Kirche / Fernsehen 89  
 Kirche / Darstellung / Fernsehen 89, 582, 944, 945  
 Kirche und Massenmedien 224, 790, 822  
 Kirche und Massenmedien / Ausland / USA / Katholische Kirche 823  
 Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 26, 77, 78, 615, 616, 823  
 Kirche und Neue technische Kommunikationsdienste 224, 578, 790  
 Kirche und Neue technische Kommunikationsdienste / Ausland / USA / Internet 578  
 Kirche und Rundfunk 88  
 Kirche und Rundfunk / Katholische Kirche 229, 580, 625, 741  
 Kirchengeschichte s. Geschichte / Darstellung  
 Klatsch 69, 72  
 Kleinkinderprogramm s. Kinderprogramm - Vorschulprogramm  
 Kleinkunst / Fernsehen 462  
 Klemperer, Viktor 206  
 Kluge, Alexander 320, 920  
 KMT s. Kuomintang  
 Knopp, Guido 703  
 Koch, Ursula E. 526  
 Köhler, Wolfram 241  
 Königs Wusterhausen 545  
 Körper 659  
 Kohl, Helmut 801, 802  
 Kohortensukzession s. Mediengeneration  
 Komik / Fernsehen 943  
 Kommissarin / Darstellung / Fernsehen 50, 607  
 Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich s. KEK

Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten s. Finanzen / KEF  
 Kommunikation, allgemein / Theorie 400, 821  
 Kommunikationsformen 812  
 Kommunikationsformen / Brief 400  
 Kommunikationsformen / Gespräch 569  
 Kommunikationsformen / Handy 594, 598  
 Kommunikationsformen / Meta-Kommunikation 808  
 Kommunikationsformen / Online-Kommunikation 759, 966  
 Kommunikationsformen / Online-Kommunikation / Chat 400, 515, 569  
 Kommunikationsformen / Online-Kommunikation / E-Mail 400, 516, 716  
 Kommunikationsformen / Propaganda 523  
 Kommunikationsformen / Telefonsex 969  
 Kommunikationsgeschichte s. Kommunikationswissenschaft  
 Kommunikationsmodell 821  
 Kommunikationsökologie 76, 812, 818  
 Kommunikationsrat 695  
 Kommunikationsraum(analyse) 812, 837  
 Kommunikationssituation 594, 598, 667, 923  
 Kommunikationstheologie s. Theologische Medientheorie  
 Kommunikationswissenschaft 110, 111, 122, 275, 296, 307, 476, 489, 490, 492, 493, 526, 527, 528, 529, 608, 612, 650, 653, 654, 655, 656, 813, 824, 844, 927, 928, 929, 937  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Frankreich 828  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Österreich 307  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Schweden 522  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Schweiz 307  
 Kommunikationswissenschaft / Ausland / Skandinavien 519, 521  
 Kommunikationswissenschaft / Kommunikationsgeschichte 425  
 Kommunikationswissenschaft / Kommunikationsgeschichte / Ausland / Skandinavien 521  
 Kommunikationswissenschaft / Medienwissenschaft 58, 106, 426  
 Kommunikationswissenschaft / Methoden 139  
 Kommunikationswissenschaft / Zeitungswissenschaft 54  
 Kommunikatorforschung 51, 256, 260, 263, 264, 538, 609, 829  
 Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten s. Landesmedienanstalten / KDLM  
 Konrad, Walter 145  
 Konstruktivismus 122, 487, 612, 828  
 Kontrolle s. Aufsicht - Gremien - Medienregulierung - Publikumsbedürfnisse / Soziale Kontrolle - Rundfunkregulierung  
 Konvergenz s. Medienkonvergenz  
 Konvergenz(-Hypothese) 506  
 Kooperation s. Rundfunkkooperation  
 Korea (-Süd) 393  
 Kosovo-Krieg / Darstellung 645  
 Kosovo-Krieg / Darstellung / Fernsehen 308, 434  
 Kostenrechnung 620  
 Krankheit / Darstellung / AIDS 524  
 Krankheit / Darstellung / AIDS / Ausland / Dänemark 524

Krause-Burger, Sibylle 768  
 Kriegsberichterstattung 175, 645  
 Kriegsberichterstattung / Fernsehen 308, 434  
 Kriegsschuld / Darstellung / Hörfunk 255  
 Kriminalfilm(serie) s. Fernsehspiel  
 Kriminalität / Darstellung 776  
 Kriminalität / Darstellung / Fernsehen 116, 775  
 Krisenjournalismus 308, 434, 645, 848  
 Kroatien 352  
 Kroatien / Medienpolitik 825  
 Künstlervertragsrecht 550, 681, 682, 683, 745, 964  
 Kultivierungshypothese 141, 709  
 Kultur und Massenmedien 223  
 Kulturauftrag 960, 961  
 Kulturberichterstattung 571  
 Kulturberichterstattung / Ausland / Schweiz 571  
 Kulturelle Identität s. Nationale Identität  
 Kulturelle Kolonisation s. Medienimperialismus  
 Kulturfaktor Rundfunk 770, 850  
 Kulturfunktion 223, 960, 961  
 Kulturfunktion / Ausland / Irland / Hörfunk 728  
 Kulturmagazine s. Kulturprogramm  
 Kulturpolitik / Ausland / DDR 733  
 Kulturprogramm 95, 98  
 Kulturprogramm / Ausland / DDR / Hörfunk 733  
 Kulturprogramm / Ausland / Irland / Hörfunk 728  
 Kulturprogramm / Fernsehen 96, 320, 450, 451, 460, 961  
 Kulturprogramm / Hörfunk 735, 736, 960  
 Kulturprogramm s.a. Alltagskultur - Film - Kunst - Literatur - Musik - Populärkultur -  
 Theater  
 Kunst / Fernsehen 147, 322, 323, 324, 416, 591  
 Kunst und Fernsehen 322 591  
 Kunstfreiheit 159, 575, 596  
 Kunstmotiv Fernsehen 322  
 Kuomintang 739  
 Kurzfilmtage Oberhausen s. Medienpreise / Internationale Kurzfilmtage Oberhausen  
 Kuwait 316

Lachen / Fernsehen 213, 943  
 Lachsendungen / Fernsehen 193, 872, 943  
 Lachshow s. Lachsendungen  
 Ladinisch 662  
 Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg 315  
 Landesfunkhaus Hannover s. Norddeutscher Rundfunk  
 Landesmedienanstalten 115, 315, 530, 553, 557, 886  
 Landesmedienanstalten / KDLM 313  
 Landesmediengesetze / Baden-Württemberg 315  
 Landesstudio Brandenburg s. Zweites Deutsches Fernsehen

Landesstudio Sachsen s Zweites Deutsches Fernsehen  
 Lateinamerika / Bildungsprogramm / Hörfunk 950  
 Lateinamerika / Fernsehserie 497  
 Lateinamerika / Radioschulen 950  
 Lateinamerika / Religiöser Rundfunk / Radio Bahá'í 544  
 Lebenshilfe 779  
 Lebenshilfe / Fernsehen 965  
 Lebenswelt 90, 92, 105, 120, 140, 225, 272, 399, 407, 753, 759, 798, 800, 812, 818,  
 905, 907  
 Lernen 533, 874, 903  
 „LernZeit“ 692  
 Lesen und Fernsehen 40  
 Lettland 353  
 Liebe / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 794  
 Liechtenstein 663  
 LIFE-Radio 624  
 Litauen 354  
 Literatur / Ausland / DDR / Hörfunk 257  
 Literatur / Fernsehen 147, 934  
 Literatur / Fernsehen / Goethe 461  
 Literatur / Hörfunk 212  
 Literatur und Fernsehen 29  
 Literatur und Massenmedien 222  
 Literaturadaption 734  
 Literaturpolitik / Ausland / DDR 257  
 Live-Sendungen / Ausland / DDR / Fernsehen 881  
 Live-Sendungen / Fernsehen 637, 643, 882, 883, 884, 885  
 Live-Sendungen / Hörfunk 880  
 Lizenzierung s. Rundfunklizenzierung  
 Lizenzrecht s. Urheberrecht  
 Lokaler Rundfunk / Ausland / Großbritannien / Hörfunk 623, 666  
 Lorbeer des Deutschen Fernsehfunks s. Medienpreise  
 Lüge 805  
 Lustig, Peter 184  
 Luxemburg 355  
 Luxemburg / Deutschsprachiger Rundfunk 757  
 Luxemburg / Geschichte 757

MA s. Media Analyse  
 Maaß, Alexander 253  
 Macht s. Publikumsbedürfnisse  
 Mädchen / Darstellung / Fernsehen 287, 642  
 Mädchen und Fernsehen 642, 830  
 Mädchen und Neue technische Kommunikationsdienste 660  
 Mäzenatentum des Rundfunks 770, 850  
 Mainstreaming s. Meinungsbildung  
 Mainzer Tage der Fernsehkritik 33. 2000: 308  
 Malaysia 377

Malta 356  
 Manipulation 294, 574, 816  
 Mann s. Publikum  
 Mann / Darstellung / Fernsehen 287, 412, 642  
 Markenbildung s. Branding  
 Marketing / Internet 420  
 Marktanteilsmodell / Zuschaueranteilsmodell 157, 310, 605, 633, 783  
 Massenmedien, allgemein 397  
 Massenmedien und Demokratie 235, 239, 243, 584, 956  
 Massenmedien und Demokratie / Ausland / Palästina 500  
 Mazedonien 357  
 MDR Sputnik 311  
 Media Analyse 2000: 648  
 MEDIA Plus 297  
 MEDIA II-Programm 297  
 Mediale Selbstreferentialität s. Selbstreferentialität der Massenmedien  
 Mediale Selbstreflexivität s. Selbstreflexivität der Massenmedien  
 Medienabstinenz 602  
 Medienästhetik 935  
 Medienanalyse 58, 610  
 Medienanthropologie 822  
 Medienarbeit mit Jugendlichen 512701  
 Medienarchive 207, 208, 819, 894  
 Medienaufsicht s. Aufsicht  
 Medienberichterstattung s. Medienjournalismus  
 Medienberufe 296  
 Medienberufe / Seiteneinsteiger 920  
 Medienbildung s. Medienkompetenz - Medienpädagogik  
 Medienbiographie 405, 853, 854, 907  
 Mediendemokratie s. Massenmedien und Demokratie  
 Mediendokumentar / Dokumentationsredakteur 558  
 Medienerlass 314  
 Medienethik s. Ethik  
 Medienfälschung 294, 805, 816, 946  
 Medienfigur 697, 715, 923  
 Medienfonds 314  
 Medienfreiheit 69, 72, 159, 160, 161, 247, 248, 479, 551, 552, 575, 589, 596, 679,  
 685, 707, 744, 773, 803, 845, 847, 848, 914, 915, 916, 918, 925  
 Medienfreiheit / Ausland / Asien / Südostasien 44  
 Medienfreiheit / Ausland / China 438  
 Medienfreiheit / Ausland / Jugoslawien 825  
 Medienfreiheit / Ausland / Palästina 500  
 Medienfreiheit / Ausland / Russland 962  
 Medienfreiheit / Ausland / Serbien 825  
 Medienfreiheit / Ausland / Südosteuropa 574  
 Medienfreiheit / Ausland / Taiwan 739  
 Mediengeneration 90, 100, 262  
 Mediengeographie 837  
 Mediengeschichte 291, 760  
 Mediengeschichte / Ausland / Skandinavien 521

Mediengeschichte / Deutschland nach 1945: 504  
 Mediengeschichtsschreibung 425  
 Mediengesellschaft 1, 4, 199, 584  
 Mediengespräch s. Gespräch  
 Mediengewalt / Darstellung / Film 127, 136  
 Mediengewalt s.a. Gewaltdarstellung  
 Medienimperialismus 498, 939  
 Medienimperialismus / Ausland / USA 814  
 Medieninhalt 110, 610, 844  
 Medieninterne Medienberichterstattung s. Medienjournalismus  
 Medienjournalismus 75  
 Medienkolonisation s. Medienimperialismus  
 Medienkompetenz 8, 103, 104, 108, 109, 138, 178, 295, 584, 593, 597, 661, 717,  
 742, 743, 792  
 Medienkomplementarität 603, 871  
 Medienkonkurrenz 24  
 Medienkonvergenz 153, 315, 420, 473, 603, 632, 658  
 Medienkonzentration 57, 70, 114, 115, 157, 310, 313, 315, 326, 332, 605, 632, 633,  
 783, 785, 917  
 Medienkonzerne 326, 483  
 Medienkonzerne / Medienumsatz 424  
 Medienkritik 75  
 Medienkunst s. Videokunst  
 Medienmanagement 919  
 Medienmarketing 258  
 Medienmarkt / Ausland / USA 814  
 Medienökologie 76, 92, 818  
 Medienökonomie 258, 332, 651  
 Medienpädagogik 8, 9, 61, 92, 93, 102, 104, 108, 109, 113, 128, 138, 172, 178, 295,  
 537, 593, 661, 717, 792  
 Medienpädagogik / Elternberatung 742, 743  
 Medienpädagogik im Fernsehen 743  
 Medienpolitik 39, 483  
 Medienpreis für Sprachkultur s. Medienpreise  
 Medienpreise / Adolf-Grimme-Preis 629  
 Medienpreise / Adolf-Grimme-Preis 36. 2000: 423  
 Medienpreise / Alexander-Rhomberg-Preis 2000: 562  
 Medienpreise / Bayerisches Jugendfilmfest 6. 2000: 512  
 Medienpreise / Deutscher Fernsehpreis 448  
 Medienpreise / 3sat-Kleinkunstfestival 462  
 Medienpreise / Goldener Spatz 1999: 10  
 Medienpreise / Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 46. 2000: 518  
 Medienpreise / JuFinale s. Medienpreise / Bayerisches Jugendfilmfest  
 Medienpreise / Lorbeer des Deutschen Fernsehfunks 209  
 Medienpreise / Medienpreis für Sprachkultur 2000: 562  
 Medienpreise / Prix Jeunesse 11  
 Medienpreise / Prix Jeunesse 19. 2000: 513, 836  
 Medienprivileg 914, 915, 918  
 Medienprognosen 102, 504  
 Medienpsychologie 318

Medienrat s. Dänemark / Aufsicht - Kommunikationsrat  
 Medienrecht 151, 325, 480, 549, 925  
 Medienregulierung 118, 153, 632, 695  
 Medienreligiöses 87, 179, 224, 226, 398, 581, 752, 755, 790, 943, 944, 945  
 Medienrezeption s. Publikum  
 Medienseite 75  
 Mediensprache s. Bildsprache - Bild-Ton-Sprache - Sprache  
 Medienstandort 628  
 Medienstandort / Bayern 35  
 Medienstandort / Berlin 240  
 Medienstandort / Deutschland 483  
 Medienstar 897, 968  
 Mediensubstitution 262, 871  
 Mediensymbole s. Symbole  
 Medienthemen s. Medieninhalt  
 Medientheologie s. Theologische Medientheorie  
 Medientheorie 24, 55, 56, 219, 427, 487, 488, 538, 592, 610, 611, 657, 659, 822,  
 935, 938, 940  
 Medienumsatz s. Medienkonzerne  
 Medienunternehmen 919  
 Medienverbreitung 262  
 Medienvergleich 28, 29, 73, 202, 217, 222, 262, 322, 400, 406, 421, 427, 473, 591,  
 603, 713, 871, 941, 942  
 Medienwandel 153, 262  
 Medienwechsel 217  
 Medienwirklichkeit 22, 141, 289, 308, 487, 592, 598, 805, 818, 880, 883, 946, 966  
 Medienwirklichkeit s.a. Fernsehwirklichkeit  
 Medienwirkung s. Publikum / Wirkung  
 Medienwissenschaft s. Kommunikationswissenschaft  
 Medienzeitschriften / „Historical Journal of Film, Radio and Television“ 80  
 Medienzeitschriften / „Rundfunk und Fernsehen“ 611  
 Mehrteiler s. Fernsehspiel  
 Meinungsbildung 198, 289, 709, 710  
 Meinungsfreiheit 68, 159, 551, 552, 585, 909  
 Meinungsvielfalt s. Pluralismus  
 Mensch / Darstellung 225  
 Mensch / Darstellung / Fernsehen 233, 769  
 Menschenwürde 173, 195, 227, 230, 232, 233, 234, 321, 511, 534, 576, 641, 679,  
 775, 809, 817, 827, 946, 957, 963  
 Merchandising 300, 700, 835, 913  
 Merten, Klaus 654  
 Messverfahren s. Publikumsforschung / Test  
 Meta-Kommunikation s. Kommunikationsformen  
 Metropolen-Fernsehen s. Ballungsraumfernsehen  
 Mexiko 389  
 Mezger, Werner 761  
 MFR s. Moray Firth Radio  
 Minderheiten s. Publikum  
 Minderheiten / Darstellung 810  
 Minderheiten / Farbige / Darstellung 49

Minderheitenberichterstattung 810  
Minderheitenmedien 586, 784, 810, 815  
Minderheitenprogramm 810  
Minderheitenprogramm / Ausland / DDR / Sorben / Hörfunk 546  
Minderheitenprogramm / Ausland / Italien / Hörfunk 662  
Minderheitenprogramm / Ausland / Schweiz / Hörfunk 662  
Minderheitenprogramm / Ausland / Skandinavien 491  
Minderheitenprogramm / Hörfunk 811  
Minderheitenprogramm / Sorben / Hörfunk 546  
Mipdoc 299  
Mitteldeutscher Rundfunk / Jugendprogramm / Hörfunk 311  
Mitteldeutscher Rundfunk / Minderheitenprogramm / Sorben / Hörfunk 546  
Mitteldeutscher Rundfunk / Studio Bautzen 546  
Moderator / Fernsehen 561  
Möller, Karl Dieter 920  
Montenegro s. Jugoslawien  
Moodmanagement 94  
Moray Firth Radio 666  
Motivation s. Publikumsbedürfnisse  
MTV 74  
Müntefering, Gert K. 13  
Multikulturelle Gesellschaft / Darstellung / Hörfunk 767  
Multikulturelle Medien 815  
Multikulturelles Programm 810  
Multikulturelles Programm / Fernsehen 858  
Multikulturelles Programm / Hörfunk 767, 811  
Multimedia 24, 118, 211, 514, 601, 602, 604  
Multimedia-Archivspeichersystem 893  
Multimedia-Redakteur 211  
Multitasking 246  
The Music Factory s. TMF  
MusicTelevision s. MTV  
Musik / Ausland / Großbritannien / Hörfunk 737  
Musik / Fernsehen 282, 564  
Musik / Fernsehspiel 564  
Musik / Hörfunk 960  
Musik / Jazz / Hörfunk 238  
Musik / Neue Musik 770  
Musik / Pop 226, 755  
Musik / Pop / Ausland / Großbritannien / Hörfunk 727  
Musik / Pop / Ausland / Niederlande / Fernsehen 74  
Musik / Pop / Hörfunk 727  
Musik / Pop / Techno 179  
Musik / Rundfunkchor 850  
Musik / Rundfunkorchester 850  
Musik / Volkstümliche Musik 216  
Musikkanal / Ausland / Niederlande / Fernsehen 74  
Musikkanal / Fernsehen 74  
Musikvideo s. Videoclip  
Mussolini, Benito 801

Mystery-Serie 517  
Mythos 803  
Mythos / Fernsehen 408

N 3: 261  
Nachmittagstalkshows s. Talk-Sendungen  
Nachrichten 79, 151  
Nachrichten / Ausland / DDR / Fernsehen 795  
Nachrichten / Ausland / Niederlande / Fernsehen 273  
Nachrichten / Ausland / USA / Fernsehen 795  
Nachrichten / Ausland / Westeuropa / Fernsehen 274  
Nachrichten / Fernsehen 45, 89, 437, 560, 712, 795  
Nachrichtenagenturen 151  
Nachrichtenagenturen / Ausland / Österreich 900  
Nachrichtenauswahl 111, 926  
Nachrichtenfaktor 111, 926  
Nachrichtensprache / Fernsehen 45  
Nachrichtenwert 110, 111, 926  
Nachtprogramm / Fernsehen 451  
Nachtprogramm / Hörfunk 735  
Nachzensur s. Zensur  
Narration s. Erzählen  
National Broadcasting Corporation s. USA / NBC  
Nationale Identität 205, 498  
Nationale Identität / Ausländer (in Deutschland) / Türken 815  
Nationale Identität / Ausland / Asien 498  
Nationale Identität / Ausland / Iran 791  
Nationale Identität / Ausland / Irland 636, 728  
Nationale Identität / Ausland / Österreich 901  
Nationaler Hörfunk 467  
Nationaler Rundfunk 47, 467  
Nationalmythos 205  
Nationalsozialismus s. Geschichte / Deutschland  
Nationalsozialismus / Darstellung 31  
Nationalsozialismus / Darstellung / Ausland / Schweiz / Hörfunk 210  
Nationalsozialismus / Darstellung / Fernsehen 60, 630, 703  
Nationalsozialismus / Darstellung / Hörfunk 255  
NBC (National Broadcasting Corporation) S. USA  
Nettoprinzip s. Werbung / Unterbrecherwerbung / Fernsehen  
Netzkommunikation s. Kommunikationsformen / Online-Kommunikation  
Netzwerk für Bildung NRW s. e-initiative.nrw  
Neue Medien 504  
Neue Musik s. Musik  
Neue technische Kommunikationsdienste 67, 118, 153, 168, 208, 211, 262, 315, 327,  
420, 480, 554, 578, 601, 602, 688, 690, 759  
Neue technische Kommunikationsdienste / Folgen 1, 24, 76, 90, 107, 199, 225, 246,  
400, 514, 597, 598, 608, 659, 716, 966  
Neues Hörspiel 880

Neuseeland 390  
 The News Corporation Ltd. 326  
 NHK (Nippon Hoso Kyokai) s. Japan  
 Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk 839, 889  
 Nichtkommerzieller privater Rundfunk s. Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk  
 Nichtnutzer s. Medienabstinenz - Publikum  
 Nichtseher s. Publikum / Fernsehen  
 Niederlande 358  
 Niederlande / Familie und Massenmedien 266  
 Niederlande / Jugend und Fernsehen 74  
 Niederlande / Jugend und Massenmedien 266  
 Niederlande / Musik / Pop / Fernsehen 74  
 Niederlande / Musikkanal / Fernsehen 74  
 Niederlande / Nachrichten / Fernsehen 273  
 Niederlande / Politiker / (Selbst-)Darstellung / Fernsehen 273  
 Niederlande / Publikum / Minderheiten 784  
 Niederlande / Wahlen 1998: 273  
 Nipkow, Paul 622  
 Nippon Hoso Kyokai s. Japan  
 NKL s. Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk  
 Nonsens / Fernsehen 943, 968  
 Norddeutscher Rundfunk / Fernseharchiv 894  
 Norddeutscher Rundfunk / Geschichte 732  
 Norddeutscher Rundfunk / Landesfunkhaus Hannover / Pressearchiv 894  
 Norddeutscher Rundfunk / Regionalprogramm / Fernsehen 261  
 Norddeutscher Rundfunk / Regionalprogramm / Hörfunk 665  
 Norddeutscher Rundfunk / Sender Flensburg 732  
 Norddeutscher Rundfunk / Studio Greifswald 665  
 Norddeutschland / Privater Rundfunk 525  
 Nordirland s. Großbritannien  
 Nordrhein-Westfalen / Ballungsraumfernsehen 237  
 Nordrhein-Westfalen / Medienstandort 628  
 Nordrhein-Westfalen / Parteien und Massenmedien 109  
 Nordrhein-Westfalen / Wirtschaftsfaktor Rundfunk 628  
 Nord-Süd-Konflikt 498  
 Nordwestdeutscher Rundfunk / Fernsehen 251  
 Norwegen 359  
 NS-Sondergerichte 731  
 Nutz, Walter 493  
 Nutzen-Ansatz 711  
 Nutzungsmotivation s. Publikumsbedürfnisse

Öffentliches Gut s. Gemeinnütziger Rundfunk  
 Öffentlichkeit 577, 838, 839, 840, 843, 844  
 Öffentlichkeitsarbeit 112, 152, 181, 294, 431, 494, 547, 674, 816, 826  
 Öffentlichkeitsarbeit / Ausland / DDR 892  
 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk 36, 118, 123, 124, 152, 155, 204, 276, 311, 331, 429,  
 433, 555, 585, 604, 627, 628, 746, 748, 855, 856, 861, 877

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Chronik 1999: 613  
 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Image 202  
 Öffentlich-rechtlicher Rundfunk / Jugendmedienschutz 540  
 Österreich 360  
 Österreich / Europa / Darstellung / Hörfunk 164  
 Österreich / Europaprogramm / Hörfunk 164  
 Österreich / Frau / Berufsbild 931  
 Österreich / Frau / Darstellung 931  
 Österreich / Geschichte 290, 902, 931  
 Österreich / Geschichte / Fernsehen 901  
 Österreich / Jugendprogramm / Hörfunk 164  
 Österreich / Kommunikationswissenschaft 307  
 Österreich / Musik / Volkstümliche Musik 216  
 Österreich / Nachrichtenagenturen 900  
 Österreich / Nationale Identität 901  
 Österreich / Privater Rundfunk / Hörfunk 624  
 Offener Kanal 889  
 Offliner s. Medienabstinenz - Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste  
 Olympische Spiele s. Sport  
 Online-Dienste 24, 168, 169, 208, 211, 327, 420, 473, 507, 508, 554, 601, 602, 604,  
 675, 677, 688, 690, 692 764, 819, 893  
 Online-Journalismus 507, 690, 691, 841, 842  
 Online-Kommunikation s. Kommunikationsformen  
 Online-Presse 480, 719, 819  
 Online-Radio 41  
 Online-Redakteur s. Online-Redaktion  
 Online-Redaktion 211, 691, 841, 842  
 Online-Zeitung s. Online-Presse  
 Operette / Hörfunk 250  
 ORF s. Österreich  
 Orientierung(sfunktion) 907  
 Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Minderheitenprogramm / Sorben / Hörfunk  
 546  
 Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg / Studio Cottbus 546  
 Ostdeutschland / Darstellung / Fernsehen 442, 756  
 Ostdeutschland / Publikum 336, 486  
 Ostdeutschland / Publikum / Fernsehen 142, 200, 503  
 Ost-West-Beziehungen / BRD - DDR 32, 588, 589, 704  
 Outsourcing 155

Päpstliche Medienpolitik 77, 78, 615, 616  
 Pakistan 391  
 Palästina / Massenmedien und Demokratie 500  
 Palästina / Medienfreiheit 500  
 Palästina / Medienpolitik 500  
 Parasoziale Beziehung s. Parasoziale Interaktion  
 Parasoziale Interaktion 711, 715, 923  
 Parlamentarismus 844

Parlamentsberichterstattung 844  
 Parlamentsberichterstattung / Fernsehen 843  
 Parteien / Darstellung / CDU 955  
 Parteien / Darstellung / CDU / Fernsehen 182, 417, 444  
 Parteien und Massenmedien 707  
 Parteien und Massenmedien / Nordrhein-Westfalen 109  
 Pay TV 91, 279, 280, 329, 557, 646  
 Pay TV / Ausland / Frankreich 687  
 Pay TV / Ausland / Großbritannien 687  
 Persönlichkeitsschutz 69, 72, 116, 159, 160, 161, 247, 248, 479, 599, 680, 744, 774,  
 775, 803, 845, 908, 909, 913, 914, 915, 918  
 Personalisierung s. Personifizierung  
 Personalwesen 919  
 Personifizierung 273, 697, 846  
 Peters, Butz 920  
 Pfarrer / Darstellung / Fernsehen 944, 945  
 Pfarrerserie 944, 945  
 Phantasie 644  
 Philippinen 377  
 Philosemitismus / Darstellung 15  
 PHOENIX 465  
 Piratenrundfunk / Seesender 166  
 Plot Point s. Drehbuch  
 Pluralismus 57, 114, 157, 310, 313, 553, 633, 685, 783, 785  
 Pokémon 300, 301, 700  
 Polen 361  
 Polen / Regionalprogramm / Hörfunk 665  
 Politiker / (Selbst-)Darstellung 235, 239  
 Politiker / (Selbst-)Darstellung / Fernsehen 293, 801, 802  
 Politikverdrossenheit s. Politische Einstellung  
 Politische Berichterstattung 198, 808, 818, 955  
 Politische Bildung 584  
 Politische Einstellung 198  
 Politische Entfremdung s. Politische Einstellung  
 Politische Kultur 182, 235, 239, 243, 494, 584, 595, 801, 802, 808, 816, 844, 956  
 Politische Kultur / Ausland / Italien 740  
 Politische Magazine / Fernsehen 857  
 Politische Partizipation s. Politische Einstellung  
 Politische Talk-Sendungen / Fernsehen 244  
 Politische Verfolgung von Journalisten 848  
 Politisches Programm / Fernsehen 76, 100, 182, 244, 417, 436, 440, 444, 619  
 Politisierung 100  
 Polizeiserie 713  
 Pop s. Musik  
 Populärer Journalismus s. Boulevardjournalismus  
 Populärkultur 271, 406, 798  
 Pornographie / Internet 177  
 Pornographie / Kinderpornographie / Darstellung / Internet 932  
 Pornographie s.a. Sexualität / Darstellung - Publikumsbedürfnisse  
 Portugal 362

Portugal / Jugendmedienschutz 126  
 Postmoderne 122, 612, 828  
 Postmortaler Persönlichkeitsschutz 680  
 Potter, Dennis 495  
 PR (Public Relations) s. Öffentlichkeitsarbeit  
 Pranke, Henk 489, 490  
 Preise s. Medienpreise  
 Premiere / Cine- Redaktion / Archiv 894  
 Premiere /Kinderkanal 91  
 Premiere World 646  
 Presse und Rundfunk 202  
 Priester s. Pfarrer  
 Priesterserie s. Pfarrerserie  
 Privater Rundfunk 37, 157, 310, 331  
 Privater Rundfunk / Aufsicht 313, 315, 530, 553, 585, 886, 924  
 Privater Rundfunk / Ausland / Europa 330  
 Privater Rundfunk / Ausland / Europa / Fernsehen 875  
 Privater Rundfunk / Ausland / Österreich / Hörfunk 624  
 Privater Rundfunk / Ausland / Schweden 520  
 Privater Rundfunk / Ausland / Schweiz 162  
 Privater Rundfunk / Ballungsraumfernsehen 237  
 Privater Rundfunk / Chronik 1998/2000: 890  
 Privater Rundfunk / Chronik 1999: 613  
 Privater Rundfunk / Fernsehen 876, 887  
 Privater Rundfunk / Geschichte 890  
 Privater Rundfunk / Hörfunk 888  
 Privater Rundfunk / Image 202  
 Privater Rundfunk / Informationsprogramm / Fernsehen 506  
 Privater Rundfunk / Journalist / Berufsbild 525  
 Privater Rundfunk / Jugendmedienschutz s. Jugendmedienschutz  
 Privater Rundfunk / Kinderprogramm / Fernsehen 288  
 Privater Rundfunk / Kulturprogramm / Fernsehen 95  
 Privater Rundfunk / Norddeutschland 525  
 Privater Rundfunk / Programm / Fernsehen 485, 627, 628  
 Privater Rundfunk / Publikum 330  
 Privater Rundfunk / Publikum / Fernsehen 200, 202, 887  
 Privater Rundfunk / Publikum / Hörfunk 888  
 Privater Rundfunk / Rundfunkfusion 785  
 Privater Rundfunk / Selbstkontrolle 280  
 Privater Rundfunk / Sexualität / Darstellung / Pornographie / Fernsehen 969  
 Privater Rundfunk / Werbung 501  
 Privater Rundfunk / Werbung / Fernsehen 71, 156, 969  
 Privates / Darstellung 779, 803, 846, 871  
 Privates / Darstellung / Fernsehen 173, 195, 227, 230, 232, 233, 234, 245, 321, 410,  
 511, 534, 579, 587, 641, 752, 781, 809, 817, 946, 954, 957, 963, 970  
 Privates / Darstellung / Hörfunk 667  
 Prix Jeunesse s. Jugendprogramm / Fernsehen - Kinderprogramm / Fernsehen -  
 Medienpreise  
 Prix Jeunesse-Seminare 11  
 PR-Journalismus 112, 294, 403, 816

Pro Litteris 570  
 Product placement 154, 186, 188  
 Produktion 610  
 Produktion / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 729  
 Produktion / Ausland / Italien / Fernsehen 911  
 Produktion / Ausland / USA / Fernsehen 911  
 Produktion / Fernsehen 7, 240, 314, 419, 647  
 Produktionsfirmen 419  
 Produktionsfirmen / DCTP 320  
 Produktionspolitik 187, 312, 314  
 Programm, allgemein 335  
 Programm, allgemein / Ausland / Europa 330  
 Programm, allgemein / Fernsehen 42, 447, 459, 485, 506, 627, 796, 852, 854, 891  
 Programm, allgemein / Fernsehen / Ausland / DDR 881  
 Programm, allgemein / Hörfunk 838  
 Programm, allgemein / Hörfunk / Ausland / DDR 733  
 Programm für Ausländer s. Ausländerprogramm - Fremdsprachenprogramm -  
     Multikulturelles Programm  
 Programmanalyse s. Inhaltsanalyse  
 Programmauftrag 30, 118, 119, 123, 142, 331, 429, 433, 435, 555, 627, 855, 856  
 Programmautonomie 310, 311  
 Programmbeschaffung / Fernsehen 259, 485  
 Programmbeurteilung s. Programmbewertung  
 Programmbewertung 9, 61, 97, 276, 277, 278, 924  
 Programmbouquet 146, 430, 464, 646, 868  
 Programmchronik / Fernsehen 1999: 422  
 Programmcontrolling s. Controlling  
 Programm-Event / Fernsehen 459  
 Programmexport/-import 259  
 Programmflächen / Fernsehen 288  
 Programmformat s. Format(ierung)  
 Programmformen s. Journalistische Textsorte  
 Programmfunktion 855, 856  
 Programmfunktion s.a. Programmauftrag  
 Programmgenre s. 891  
 Programmgeschichte 335, 797  
 Programmgeschichte / Fernsehen 561, 797, 852  
 Programmgeschichtsschreibung 404, 797  
 Programmgestaltung / Fernsehen 42, 83, 142, 676, 891  
 Programmgrundsätze 154, 186, 188, 286, 867  
 Programmgrundsätze / Trennungsgrundsätze 25  
 Programmhandel / Fernsehen 259  
 Programmimport s. Programmbeschaffung - Programmexport - Programmhandel  
 Programminformation 61, 878  
 Programminformation / Fernsehen 9  
 Programminformation / Hörfunk 18  
 Programmkennzeichnung 279  
 Programm-Marketing 181, 258, 431, 447, 459, 468, 547, 674, 826  
 Programm-Markt / Fernsehen 259, 299, 485, 497  
 Programm-Messe / Fernsehen 299

Programmpaket s. Programmbouquet  
 Programmplanung 469  
 Programmpräferenzen 200, 201, 202, 287  
 Programmpräferenzen / Fernsehen 94, 292, 689  
 Programmqualität s. Qualität  
 Programmschema / Ausland / Großbritannien / Fernsehen 83  
 Programmschema / Fernsehen 83, 676  
 Programmsparten 110  
 Programmsperre 279  
 Programmsperre / d-box 130  
 Programmsperre / V-Chip 279  
 Programmsperre / Vorsperre 130, 279, 280  
 Programmstrategie / Fernsehen 447, 627, 676  
 Programmstruktur / Fernsehen 506  
 Programmtest 469  
 Programmüberflutung 107, 199, 246  
 Programmverantwortung 775  
 Programmvergleich 202, 506  
 Programmverwertung 675  
 Programmwiederholung / Fernsehen 796  
 Programmzeitschriften / „FLIMMO“ 9, 61  
 Programmzeitschriften / „HÖR ZU!“ 18  
 Prominente / Darstellung 69, 72, 160, 161, 479, 744, 803, 913  
 Propaganda s. Kommunikationsformen  
 Propaganda(sender) 17, 574, 704, 706, 732, 825  
 Psychologie / Fernsehen 965  
 Public Relations s. Öffentlichkeitsarbeit  
 Publikum 246, 336, 477, 484, 486, 610, 611, 690, 862  
 Publikum / Ältere Menschen s. Ältere Menschen  
 Publikum / Ausländer (in Deutschland) 475  
 Publikum / Ausländer (in Deutschland) / Türken 586, 815  
 Publikum / Ausländer s.a. Publikum / Minderheiten  
 Publikum / Ausland / Belgien / Flandern 912  
 Publikum / Ausland / DDR / Fernsehen 590  
 Publikum / Ausland / DDR / Westprogramme 853  
 Publikum / Ausland / Europa 330, 837  
 Publikum / Ausland / Europa / Fernsehen 688, 875  
 Publikum / Ausland / Europa / Neue technische Kommunikationsdienste 688  
 Publikum / Ausland / Frankreich / Fernsehen 724  
 Publikum / Ausland / Italien / Fernsehen 726  
 Publikum / Ausland / USA 484  
 Publikum / Ausland / USA / Fernsehen 170, 496  
 Publikum / Ausland / USA / Neue technische Kommunikationsdienste 170  
 Publikum / Auslandsrundfunk 731  
 Publikum / Digitales Fernsehen 646, 687  
 Publikum / Drittes Programm / Fernsehen 870  
 Publikum / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 142, 470  
 Publikum / Fan 214  
 Publikum / Fernsehen 105, 120, 200, 202, 213, 271, 292, 405, 470, 503, 603, 688,  
 699, 799, 854, 887

Publikum / Fernsehen / Nichtseher 59, 583  
 Publikum / Fernsehen / Vielseher 567, 714  
 Publikum / Fragmentierung 1  
 Publikum / Frau 292, 293, 642  
 Publikum / Frau s.a. Geschlechtsspezifische Medienrezeption  
 Publikum / Hörfunk 603, 648, 649, 838, 888  
 Publikum / Internet 660, 690  
 Publikum / Jugendliche s. Jugend  
 Publikum / Junge s. Geschlechtsspezifische Medienrezeption - Jugend - Junge  
 Publikum / Kinder s. Jugend  
 Publikum / Mädchen s. Geschlechtsspezifische Medienrezeption - Jugend - Mädchen  
 Publikum / Mann 292, 293  
 Publikum / Mann s.a. Geschlechtsspezifische Medienrezeption  
 Publikum / Minderheiten 810  
 Publikum / Minderheiten /Ausland / Niederlande 784  
 Publikum / Minderheiten s.a. Publikum / Ausländer  
 Publikum / Neue Medien (der 1. Generation) 504  
 Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste 90, 107, 169, 170, 211, 262,  
 293, 327, 420, 508, 601, 603, 688, 690, 789  
 Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste / Nichtnutzer 602  
 Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste s.a. Publikum / Digitales  
 Fernsehen - Publikum / Internet - Publikum / Pay TV  
 Publikum / Ostdeutschland 336, 486  
 Publikum / Ostdeutschland / Fernsehen 142, 200, 503  
 Publikum / Pay TV 687  
 Publikum / Privater Rundfunk 330  
 Publikum / Privater Rundfunk / Fernsehen 200, 202, 887  
 Publikum / Privater Rundfunk / Hörfunk 888  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehen 689  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel 28, 60, 214, 399, 647, 907  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Familienserie 496  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Mystery-Serie 517  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehserie/Fernsehspiel / Soap opera 641, 753,  
 800, 833, 835  
 Publikum / Programmsparten / Fernsehspiel / Mehrteiler 457  
 Publikum / Programmsparten / Informationsprogramm 202  
 Publikum / Programmsparten / Informationsprogramm / Fernsehen 202, 269  
 Publikum / Programmsparten / Jugendprogramm / Fernsehen 830, 834  
 Publikum / Programmsparten / Kinderprogramm / Fernsehen 830  
 Publikum / Programmsparten / Kulturprogramm 95, 98  
 Publikum / Programmsparten / Nachrichten s. Publikum / Programmsparten /  
 Politisches Programm  
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm 198, 712  
 Publikum / Programmsparten / Politisches Programm / Fernsehen 76, 100  
 Publikum / Programmsparten / Reality TV 714  
 Publikum / Programmsparten / Regionalprogramm / Fernsehen 870  
 Publikum / Programmsparten / Religiöses Programm 614  
 Publikum / Programmsparten / Sitcom / Fernsehen 872  
 Publikum / Programmsparten / Sport 788  
 Publikum / Programmsparten / Sport / Fernsehen 787, 840

Publikum / Programmsparten / Talk-Sendungen / Fernsehen 8, 141, 641, 817  
 Publikum / Programmsparten / Umweltberichterstattung 922  
 Publikum / Programmsparten / Unterhaltung 750, 751, 871  
 Publikum / Programmsparten / Unterhaltung / Fernsehen 641, 781, 809, 872, 967, 954  
 Publikum / Programmsparten / Vorschulprogramm / Fernsehen 125  
 Publikum / Schwarzhörer s. Schwarzhörer  
 Publikum / Strafgefangene 912  
 Publikum / Strafgefangene / Ausland / Belgien 912  
 Publikum / Typologie / Video 640  
 Publikum / Video 203, 640  
 Publikum / Werbung 65, 505, 639  
 Publikum / Werbung / Fernsehen 283  
 Publikum / Werbung / Fernsehen / Sponsoring 502  
 Publikum / Werbung / Internet 171  
 Publikum / Wirkung 1, 30, 59, 60, 65, 76, 90, 100, 101, 105, 107, 171, 174, 198, 199, 214, 246, 289, 502, 505, 514, 533, 537, 592, 597, 638, 639, 644, 696, 697, 708, 709, 711, 874, 898  
 Publikum / Wirkung / Emotion 85, 94, 121, 271, 457, 560, 567, 712, 715, 805, 922  
 Publikum / Wirkung / Emotion / Empathie 714  
 Publikum / Wirkung / Emotion / Trauer 398  
 Publikumsbedürfnisse 82, 95, 217, 271, 406, 509, 511, 560, 641, 711, 714, 753, 781, 799, 871  
 Publikumsbedürfnisse / Alltagssituation 579  
 Publikumsbedürfnisse / Emotion 457  
 Publikumsbedürfnisse / Entspannung 94  
 Publikumsbedürfnisse / Gewalt 698  
 Publikumsbedürfnisse / Macht 954  
 Publikumsbedürfnisse / Pornographie 698  
 Publikumsbedürfnisse / Soziale Kontrolle 517  
 Publikumsbedürfnisse / Voyeurismus 173, 195, 227, 230, 232, 234, 534, 576, 579, 809, 817, 846, 946, 954  
 Publikumsbeteiligung / Ausland / DDR / Hörfunk 892  
 Publikumsbeteiligung / Fernsehen 472, 883  
 Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost 652, 753  
 Publikumsbeteiligung / Hörfunk 667  
 Publikumserwartungen s. Publikumsbedürfnisse  
 Publikumsforschung 52, 64, 65, 139, 406, 469, 476, 477, 611, 693  
 Publikumsforschung / Handlungsorientierte Publikumsforschung 477, 711, 799  
 Publikumsforschung / Test 638  
 Publikumsforschung / Test / Telefoninterview 648  
 Publikumsforschung / Test / Videobeobachtung 693  
 Publikumsforschung / Wirkungsforschung 53, 318, 644, 696, 708, 709, 711, 717  
 Publikumsinteressen s. Publikumsbedürfnisse  
 Publizistikwissenschaft s. Kommunikationswissenschaft

Qualität 99, 276, 277, 595, 924, 925  
 Qualität / Ausland / Italien / Fernsehen 726

Qualität / Fernsehen 42, 96, 97, 209, 278, 407, 447, 627, 629, 742, 852, 965  
Qualitätsmanagement 97, 99, 276, 277, 278  
Quote s. Einschaltquote

Radikaler Konstruktivismus s. Konstruktivismus  
Radio Bahá'í s. Bahá'í  
Radio Bremen / Theater / Fernsehen 196  
Radio Budapest 664  
Radio DRS s. Schweiz  
Radio 1 s. Großbritannien / BBC  
Radio Fritz 667  
Radio Horeb 625  
Radio Kuwait 316  
Radio L 663  
Radio Luxemburg 757  
Radio Maria 229  
Radio Nordsee International 166  
Radio Pio XII 167  
Radio Rumantsch s. Schweiz / Radio DRS  
Radio Scotland 623  
Radio Szczecin 665  
Radiodatendienst 41  
Radiogeräte s. Empfangsgeräte  
Radioschulen / Ausland / Afrika 950  
Radioschulen / Ausland / Lateinamerika 950  
Radiotheorie s. Hörfunk, allgemein / Theorie - Medientheorie  
Rätoromanisch 662  
Rahmentheorie 610  
Randnutzung s. Wirtschaftliche Betätigung  
Rassismus / Darstellung 49  
Ratgebersendungen 773  
Ratgebersendungen / Fernsehen 117  
Real People TV 713  
Reales Mediengespräch s. Gespräch  
Reality TV 173, 195, 227, 230, 232, 234, 321, 511, 534, 576, 579, 587, 713, 714, 752,  
775, 781, 809, 846, 871, 946, 957, 963  
Recht s. Medienrecht - Rundfunkrecht  
Recht / Darstellung s. Rechtsberatung - Rechtsberichterstattung  
Recht am eigenen Bild 69, 72, 160, 161, 479, 599, 744, 803, 913  
Rechtsberatung 773  
Rechtsberatung / Fernsehen 117  
Rechtsberichterstattung 773  
Rechtsberichterstattung / Fernsehen 117, 455, 618  
Rechtsextremismus s. Rechtsradikalismus  
Rechtsradikalismus / Darstellung 772, 921  
Redakteur 260  
Redaktion 260  
Redaktionsmanagement 260

Redundanz / Fernsehen 796  
 Referentialität s. Selbstreferentialität der Massenmedien  
 Reflexivität s. Selbstreflexivität der Massenmedien  
 Regionalkorrespondent 859  
 Regionalprogramm 124  
 Regionalprogramm / Ausland / Polen / Hörfunk 665  
 Regionalprogramm / Ausland / Spanien / Fernsehen 261  
 Regionalprogramm / Einzelne Sender / Norddeutscher Rundfunk 665  
 Regionalprogramm / Einzelne Sender / Zweites Deutsches Fernsehen 445, 756  
 Regionalprogramm / Fernsehen 261, 445, 870  
 Regionalprogramm / Hörfunk 859  
 Regulierung s. Aufsicht - Medienregulierung - Rundfunkregulierung  
 Reichserntedankfest / Darstellung / Hörfunk 706  
 „Reichssender“ Flensburg 732  
 Religiöse Kommunikation 614  
 Religiöser Rundfunk / Ausland / Lateinamerika / Radio Bahá'í 544  
 Religiöses s. Medienreligiöses - Religiöses Programm  
 Religiöses Programm 77, 78, 614  
 Religiöses Programm / Fernsehen 228, 453, 582, 741  
 Religiöses Programm / Hörfunk 88, 229, 625  
 Religion s. Medienreligiöses - Religiöses Programm  
 Religionspublizistik 490  
 Rezipientenbriefe 652  
 Rezipientenbriefe s.a. Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost  
 Richtlinie zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft s. COREPHER-Text  
 Risikokommunikation 922  
 Ritual 398, 896  
 RNI s. Radio Nordsee International  
 Roegele, Otto B. 656, 824  
 RTL / Kulturprogramm 320  
 RTL Radio 757  
 Rumänien 363  
 Rundfunk als öffentliches Gut 877  
 Rundfunk in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft 155  
 „Rundfunk und Fernsehen“ s. Medienzeitschriften  
 Rundfunkänderungsstaatsverträge s. Rundfunkstaatsvertrag  
 Rundfunkaktionen 143  
 Rundfunkarchitektur 559  
 Rundfunkarchive 548, 558, 620, 893, 894  
 Rundfunkarchive / Historische Archive 548  
 Rundfunkaufsicht s. Aufsicht  
 Rundfunkbegriff 67, 554  
 Rundfunkchor s. Musik  
 Rundfunkchronik 1999: 613  
 Rundfunkeigenwerbung 152  
 Rundfunkfinanzausgleich 866  
 Rundfunkfinanzierung s. Finanzen  
 Rundfunkfreiheit 116, 117, 157, 190, 310, 311, 669, 670, 684, 685, 774, 775  
 Rundfunkfreiheit / Staatsfreiheit 555  
 Rundfunkfrequenzen s. Frequenzen

Rundfunkfusion s. Medienkonzentration - Privater Rundfunk  
 Rundfunkgebühren s. Gebühren  
 Rundfunkgeschichtsforschung 80, 404  
 Rundfunkgremien s. Aufsicht - Gremien  
 Rundfunkkooperation 467, 478, 481, 482, 668, 671, 672, 673  
 Rundfunklizenzierung 189, 315, 553, 557  
 Rundfunkmanagement 155  
 Rundfunkmarketing 152  
 Rundfunkmischmodell s. Rundfunkmodelle  
 Rundfunkmodelle / Rundfunkmischmodell 66, 155, 165, 197, 669  
 Rundfunkökonomie s. Medienökonomie  
 Rundfunkorchester s. Musik  
 Rundfunkorganisation 585  
 Rundfunkpreise s. Medienpreise  
 Rundfunkrecht 152, 331, 480  
 Rundfunkrecht s.a. Medienrecht  
 Rundfunkreform 36, 748  
 Rundfunkregulierung 118, 154, 186, 188  
 Rundfunkregulierung / Ausland / Frankreich 721  
 Rundfunkregulierung / Ausland / Großbritannien 722  
 Rundfunkregulierung / Ausland / Italien 723  
 Rundfunkstaatsvertrag 783  
 Rundfunkstaatsvertrag / 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag 185, 186, 279, 539,  
 542, 557  
 Rundfunkstaatsvertrag / 5. Rundfunkänderungsstaatsvertrag 2000: 863  
 Rundfunkübertragung 746  
 Rundfunkübertragung / Hörfunk 951  
 Rundfunkversorgung 333  
 Rundfunkzeitschriften s. Medienzeitschriften  
 Rundfunkzulassung s. Rundfunklizenzierung  
 Russland 364  
 Russland / Internet 364  
 Russland / Medienfreiheit 962  
 Russland / Medienpolitik 962

SABC (South African Broadcasting Corporation) s. Südafrika  
 Sachsen s. Zweites Deutsches Fernsehen / Landesstudio Sachsen  
 Sachsen / Darstellung / Fernsehen 442  
 Salis, Jean-Rudolf von 210  
 Sander, August 402  
 „Sandrews tevevecka“ 520  
 Sat.1 / Archive 894  
 Sat.1 / Kulturprogramm 320  
 Satellitenkommunikation 688  
 Satire 159  
 Schiller, Herbert I. 275, 813  
 Schleichwerbung s. Product placement  
 Schlüsselbilder 45

Schmidt, Harald 63  
 Schmidt, Siegfried J. 928  
 Schneider, Helge 968  
 Schnitt 697  
 Schoen, Hartmut 765  
 Schottland s. Großbritannien  
 Schriftkultur 24  
 Schröder, Gerhard 801, 802, 807  
 Schütz, Walter J. 653  
 Schulz-Köhn, Dietrich 238  
 Schulze-Rohr, Peter 920  
 Schum, Gerry 323  
 Schwarzhörer 731  
 Schweden 365  
 Schweden / Digitales Fernsehen 365  
 Schweden / Dualer Rundfunk 365  
 Schweden / Geschichte / Fernsehen 520  
 Schweden / Kommunikationswissenschaft 522  
 Schweden / Privater Rundfunk 520  
 Schweiz 366  
 Schweiz / Familie und Massenmedien 268  
 Schweiz / Geschichte 210  
 Schweiz / Jugend und Massenmedien 268  
 Schweiz / Kommunikationswissenschaft 307  
 Schweiz / Kulturberichterstattung 571  
 Schweiz / Minderheitenprogramm / Hörfunk 662  
 Schweiz / Nationalsozialismus / Darstellung / Hörfunk 210  
 Schweiz / Privater Rundfunk 162  
 Schweiz / Radio DRS 662  
 Schweiz / Urheberrecht 570  
 Schweiz / Zensur 210  
 Science-fiction-Serie 517, 907  
 Seelsorge 779  
 Seesender s. Piratenrundfunk  
 Seiteneinsteiger s. Medienberufe  
 Selbstdarstellung 779, 846, 871  
 Selbstdarstellung / Fernsehen 173, 195, 227, 230, 232, 234, 245, 321, 403, 410, 511,  
 534, 579, 587, 641, 752, 781, 798, 809, 817, 946, 954, 957, 963, 970  
 Selbstdarstellung / Hörfunk 667  
 Selbstkontrolle 37, 280, 530, 531, 540, 576, 847  
 Selbstkontrolle / Ausland / Japan 535  
 Selbstreferentialität der Massenmedien 75, 217, 406  
 Selbstreflexivität der Massenmedien 75  
 Sender Flensburg s. Norddeutscher Rundfunk  
 Sendernetzbetrieb 746  
 Sendezeitbeschränkung 190, 279, 280  
 Sendungen, einzelne: „Abenteuer Forschung“ 873  
 Sendungen, einzelne: „Akte X“ 517  
 Sendungen, einzelne: „Aktuelle Kamera“ 45  
 Sendungen, einzelne: „Angriffsziel Moskau“ s. Sendungen, einzelne: „Fail Safe“

Sendungen, einzelne: „Archimedes“ 873  
 Sendungen, einzelne: „Art und Weise“ 811  
 Sendungen, einzelne: „Auslandsjournal“ 46  
 Sendungen, einzelne: „Big Brother“ 173, 195, 227, 230, 232, 234, 321, 511, 534, 576, 579, 587, 641, 752, 781, 809, 846, 871, 946, 954, 957, 963  
 Sendungen, einzelne: „Bill Cosby Show“ s. Sendungen, einzelne: „The Cosby Show“  
 Sendungen, einzelne: „Bill Cosbys Familienbande“ s. Sendungen, einzelne: „The Cosby Show“  
 Sendungen, einzelne: „Bingo-Lotto“ 967  
 Sendungen, einzelne: „Blickpunkt Europa - Feature“ 858  
 Sendungen, einzelne: „Blickpunkt Europa - Magazin“ 858  
 Sendungen, einzelne: „Blue Moon“ 667  
 Sendungen, einzelne: „Bony und Anja“ 743  
 Sendungen, einzelne: „Bravo TV“ 834  
 Sendungen, einzelne: „The Cosby Show“ 496  
 Sendungen, einzelne: „Cosmo“ 811  
 Sendungen, einzelne: „Dallas“ 751  
 Sendungen, einzelne: „Derrick“ 572  
 Sendungen, einzelne: „Deutschland Dokumentarisch“ 449  
 Sendungen, einzelne: „Domian“ 779  
 Sendungen, einzelne: „drüben“ 150  
 Sendungen, einzelne: „DT 64“ s. DT 64  
 Sendungen, einzelne: „etage zwei“ 677  
 Sendungen, einzelne: „Fabrixx“ 771, 832  
 Sendungen, einzelne: „Fail Safe“ (George Clooney) 637  
 Sendungen, einzelne: „Der Fall Lebach“ 116  
 Sendungen, einzelne: „Frank Elstner: Menschen der Woche“ 769  
 Sendungen, einzelne: „Funkhaus Europa“ s. Funkhaus Europa  
 Sendungen, einzelne: „Die Fussbroichs“ 970  
 Sendungen, einzelne: „Future Trend“ 873  
 Sendungen, einzelne: „Gefühlsecht“ 449  
 Sendungen, einzelne: „Geistertrio“ (Samuel Beckett) 564  
 Sendungen, einzelne: „Ein Geschäft mit Träumen“ 317  
 Sendungen, einzelne: „Ghost Trio“ s. Sendungen, einzelne: „Geistertrio“  
 Sendungen, einzelne: „Globus - Forschung und Technik“ 873  
 Sendungen, einzelne: „Glut unter der Asche“ 228, 582  
 Sendungen, einzelne: „Greenpeace TV“ 403  
 Sendungen, einzelne: „Der gute Gott von Manhattan“ 317  
 Sendungen, einzelne: „Harald Schmidt Show“ 63  
 Sendungen, einzelne: „Herzblatt“ 798  
 Sendungen, einzelne: „heute“ 437  
 Sendungen, einzelne: „heute - in Europa“ 443  
 Sendungen, einzelne: „Himmel und Erde“ 944, 945  
 Sendungen, einzelne: „Hobbythek“ 97  
 Sendungen, einzelne: „Holocaust“ 60  
 Sendungen, einzelne: „100 Deutsche Jahre“ 33, 705  
 Sendungen, einzelne: „Die Jahrtausendwahl“ 802  
 Sendungen, einzelne: „Jenseits“ (Max Färberböck) 466  
 Sendungen, einzelne: „Jungmädchenstunde“ 19  
 Sendungen, einzelne: „Kate Smith Hour“ 738

Sendungen, einzelne: „Kennzeichen D“ 150  
 Sendungen, einzelne: „Das kleine Fernsehspiel“ 183, 449  
 Sendungen, einzelne: „Klemperer - Ein Leben in Deutschland“ 206  
 Sendungen, einzelne: „Länderspiegel“ 445  
 Sendungen, einzelne: „Die letzten Tage der Menschheit“ (Karl Kraus) 196  
 Sendungen, einzelne: „Liberators“ 556  
 Sendungen, einzelne: „Lindenstraße“ 502  
 Sendungen, einzelne: „Löwenzahn“ 184  
 Sendungen, einzelne: „Logo“ 742  
 Sendungen, einzelne: „Magnum“ 221  
 Sendungen, einzelne: „Marienhof“ 833  
 Sendungen, einzelne: „MitternachtsMagazin“ 320  
 Sendungen, einzelne: „Musikantenstadl“ 216  
 Sendungen, einzelne: „Nachtstudio“ (BR) 735  
 Sendungen, einzelne: „nachtstudio“ (ZDF) 451  
 Sendungen, einzelne: „nano“ 14  
 Sendungen, einzelne: „News & Stories“ 320  
 Sendungen, einzelne: „Piazza“ 811  
 Sendungen, einzelne: „Pokémon“ 300, 700  
 Sendungen, einzelne: „Polizeiruf 110“ 252  
 Sendungen, einzelne: „Pomerania“ 665  
 Sendungen, einzelne: „Prime Time Spätausgabe“ 320  
 Sendungen, einzelne: „Report Mainz“ 857  
 Sendungen, einzelne: „Die Reporter“ 121  
 Sendungen, einzelne: „Sabine Christiansen“ 244  
 Sendungen, einzelne: „Schloss Einstein“ 831, 906  
 Sendungen, einzelne: „Eine schrecklich nette Familie“ 751  
 Sendungen, einzelne: „Die Sendung mit der Maus“ 12, 13, 742  
 Sendungen, einzelne: „Siebenstein“ 742  
 Sendungen, einzelne: „37°“ 450  
 Sendungen, einzelne: „Sommerspaß“ 97  
 Sendungen, einzelne: „Star Trek“ 289, 907  
 Sendungen, einzelne: „Streit um Drei“ 455  
 Sendungen, einzelne: „Die Stunde der Filmemacher“ 320  
 Sendungen, einzelne: „Tagesschau“ 45, 89  
 Sendungen, einzelne: „Tagesthemen“ 89  
 Sendungen, einzelne: „Tatort“ 50  
 Sendungen, einzelne: „Tele-Akademie“ 766  
 Sendungen, einzelne: „Teletubbies“ 6, 125, 180, 782  
 Sendungen, einzelne: „tivi-tour 1999“ 458  
 Sendungen, einzelne: „Verbotene Liebe“ 905  
 Sendungen, einzelne: „Volle Kanne, Susanne“ 454  
 Sendungen, einzelne: „Vom Küssen und vom Fliegen“ 765  
 Sendungen, einzelne: „Was nun ... ?“ 436  
 Sendungen, einzelne: „Welt der Wunder“ 873  
 Sendungen, einzelne: „Weltchronik“ 210  
 Sendungen, einzelne: „Weltspiegel“ 46  
 Sendungen, einzelne: „Wetten, dass...?“ 194  
 Sendungen, einzelne: „Wie würden Sie entscheiden?“ 618  
 Sendungen, einzelne: „Yo!Yo!Kids“ 762

Sendungen, einzelne: „10 vor 11“ 320  
 Sendungen, einzelne: „Zeugen des Jahrhunderts“ 452  
 Sendungen, einzelne: „Die Zikaden“ 317  
 Sendungen, einzelne: „2000 Jahre Christentum“ 582  
 Sensationsjournalismus 248, 576, 599, 775, 936, 965  
 Serbien / Medienfreiheit 825  
 Serbien / Medienpolitik 825  
 Serbien s.a. Jugoslawien  
 Serialität / Fernsehen 796  
 Serviceprogramm / Fernsehen 454  
 Sexfilm 777  
 Sexismus s. Sexualität / Darstellung  
 Sexualität / Darstellung 659, 777  
 Sexualität / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 794  
 Sexualität / Darstellung / Pornographie 137, 575, 596, 698  
 Sexualität / Darstellung / Pornographie / Fernsehen 969  
 Sexualität / Darstellung / Sexismus 49  
 Show / Fernsehen 63, 193, 194, 456  
 Showmaster 456  
 Silbermann, Alphons 492, 529  
 Singapur 377  
 Singspiel s. Operette  
 Sinkel, Bernhard 920  
 Sitcom / Ausland / USA 496  
 Sitcom / Fernsehen 872  
 Skandalberichterstattung 955  
 Skandalberichterstattung / Fernsehen 182, 417, 444  
 Skandinavien 519  
 Skandinavien / Digitaler Rundfunk 491  
 Skandinavien / Fremdsprachenprogramm 491  
 Skandinavien / Kommunikationswissenschaft 519  
 Skandinavien / Kommunikationswissenschaft / Kommunikationsgeschichte 521  
 Skandinavien / Mediengeschichte 521  
 Skandinavien / Minderheitenprogramm 491  
 Slowakische Republik 367  
 Slowenien 368  
 Smith, Kate 738  
 Soap opera 641, 677, 771, 830, 831, 832, 833, 835, 906  
 Soap opera / Daily soap 753, 800, 830, 833, 905  
 Soap opera s.a. Fernsehserie  
 Soldatensender / Ausland / Großbritannien 758  
 Sommerprogramm / Fernsehen 458  
 Sorben s. Minderheitenprogramm  
 Sorbischer Rundfunk s. Minderheitenprogramm / Sorben  
 South African Broadcasting Corporation s. Südafrika  
 Southpark - Bigger, Longer & Uncut (Trey Parker) 136  
 Sowjetunion / Fernsehen 899  
 Sowjetunion / Geschichte / Fernsehen 899  
 Soziale Kontrolle s. Publikumsbedürfnisse  
 Soziales Milieu / Familie 272

Soziales Milieu / Journalist 263  
 Soziales Verhalten 90, 287, 759  
 Spanien 369  
 Spanien / Jugendmedienschutz 135  
 Spanien / Katalonien / TVC 261  
 Spanien / Regionalprogramm / Fernsehen 261  
 Sparsamkeit s. Wirtschaftlichkeit  
 Spartenkanäle/-programme 5, 74, 463, 465, 787  
 Spindocter 294, 494, 816  
 Split-Screening 154, 186, 188  
 Sponsoring 502  
 Sport / Fernsehen 412, 446, 468, 787, 788, 840, 884  
 Sport / Fußball / Europameisterschaft 2000 / Fernsehen 840  
 Sport / Hörfunk 786  
 Sport / Olympische Spiele 2000 / Sydney / Fernsehen 617  
 Sportberichterstattung 786, 788  
 Sportübertragungsrecht 786  
 Sprache 562, 804, 805  
 Sprache / Fernsehen 806, 967  
 Sprache / Jugendsprache 510  
 S-R-Modell s. Stimulus-Response-Modell  
 Staatsfreiheit s. Rundfunkfreiheit  
 Star 897  
 Star / Fernsehen 561, 920, 968  
 Stein, Eckart 183  
 Stereophonie 951  
 Stimulus-Response-Modell 708  
 Strafgefangene s. Publikum  
 Studio Bautzen s. Mitteldeutscher Rundfunk  
 Studio Bonn s. Zweites Deutsches Fernsehen  
 Studio Cottbus s. Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg  
 Stuttgart / Fernsehturm 144  
 Subjektive Medientheorie 538  
 Südafrika 392  
 Südkorea s. Korea  
 Südostasien s. ASEAN-Staaten - Asien  
 Südosteuropa / Medienfreiheit 574  
 Südosteuropa / Medienpolitik 574  
 Südwest Fernsehen / Bildungsprogramm 766  
 Südwest Fernsehen / Kinderprogramm 762  
 Südwestrundfunk / Archive 558  
 Südwestrundfunk / Controlling / Programmcontrolling 277  
 Südwestrundfunk / Digitaler Hörfunk 842  
 Südwestrundfunk / Europa / Darstellung / Fernsehen 858  
 Südwestrundfunk / Europaprogramm / Fernsehen 858  
 Südwestrundfunk / Hörfunk / SWR 3: 842  
 Südwestrundfunk / Jugendprogramm 764  
 Südwestrundfunk / Multikulturelles Programm / Fernsehen 858  
 Südwestrundfunk / Multikulturelles Programm / Hörfunk 767  
 Südwestrundfunk / Musik / Neue Musik 770

Südwestrundfunk / Online-Redaktion 842  
 Südwestrundfunk / Regionalprogramm / Hörfunk 859  
 Südwestrundfunk / Volkskunde / Fernsehen 761  
 SWIFT 41  
 SWR 3 s. Südwestrundfunk / Hörfunk  
 SWR international 767  
 Symbole / Fernsehen 408, 967  
 Systemtheorie 487

Tag des (demokratischen) Rundfunks 892  
 Taiwan 394  
 Taiwan / Aufsicht 739  
 Taiwan / Geschichte 739  
 Taiwan / Medienfreiheit 739  
 Taiwan / Medienpolitik 739  
 Taiwan / Zensur 739  
 Talk-Sendungen 779  
 Talk-Sendungen / Ausland / Japan / Fernsehen 536  
 Talk-Sendungen / Fernsehen 8, 42, 141, 190, 244, 245, 410, 576, 641, 817, 846  
 Talk-Sendungen / Hörfunk 667  
 Tatsachenbehauptung 68  
 Tattenbach, Franz Graf 950  
 Technik / Fernsehen 600  
 Technik / Geschichte / Fernsehen 144, 309, 622  
 Technik / Geschichte / Hörfunk 290, 545, 951  
 Technischer Jugendmedienschutz s. Jugendmedienschutz - Programmsperre  
 Techno s. Musik / Pop  
 Telefoninterview s. Publikumsforschung / Test  
 Telefonsex / Darstellung / Fernsehen 969  
 Telekratie / Ausland / Italien 740  
 Telenovela s. Fernsehserie / Ausland / Lateinamerika  
 Teleshopping 186, 188, 192  
 Terrestrischer Fernsehempfang 688  
 Test s. Publikumsforschung  
 Texten 806  
 Textsorte s. Journalistische Textsorte  
 Thailand 377  
 Thailand / Fernsehen 305  
 Thailand / Geschichte 305  
 Thailand / Medienpolitik 305  
 The Music Factory s. TMF  
 Theater / Fernsehen 196, 413  
 Theater und Fernsehen 28, 29  
 Theater und Massenmedien 941, 942  
 Theatertreffen Berlin 1999: 413  
 Theaterübertragung s. Theater  
 Theologie der Kommunikation s. Theologische Medientheorie  
 Theologie der Massenmedien s. Theologische Medientheorie

Theologische Medientheorie 26, 615, 616, 822  
Time Warner Inc. 326  
TMF 74  
Tod / Darstellung 175  
Tonnemacher, Jan 528  
Tonträger s. Bild- und Tonträger  
Trash-TV 965  
Trauer s. Publikum / Wirkung / Emotion  
„Der Traum vom Sehen“ 428  
Trennung von Werbung und Programm 154, 186, 188, 867  
Trennungsgrundsätze s. Programmgrundsätze  
Trippel, Wolf 763  
Tschechische Republik 370  
Türkei 371, 586  
Türkei / Nationale Identität 815  
Türken s. Publikum / Ausländer (in Deutschland)  
TVC s. Spanien / Katalonien  
Typologie s. Publikum

Ukraine 372  
Umgang mit Menschen im Rundfunk 233  
Umweltberichterstattung 922  
Umweltberichterstattung / Fernsehen 184, 403  
UNESCO / Medienpolitik 48  
Ungarn 373  
Ungarn / Auslandsrundfunk 664  
Ungarn / Deutschsprachiger Rundfunk 664  
Universitätsrundfunk 62, 889  
Unterbrecherwerbung s. Werbung / Fernsehen  
Unterhaltsamkeit s. Infotainment  
Unterhaltung 750, 751  
Unterhaltung / Ausland / USA / Fernsehen 738  
Unterhaltung / Fernsehen 63, 193, 233, 561, 628, 750, 872, 882, 943, 968  
Unterhaltungsfunktion 69, 560, 609, 628, 744, 829  
Unternehmensführung 99, 332, 919  
Urhebernachfolgevergütung 718  
Urheberpersönlichkeitsrecht 908, 909  
Urheberrecht 151, 158, 191, 312, 549, 550, 631, 634, 680, 681, 682, 683, 686, 718,  
719, 730, 745, 819, 908, 909, 964  
Urheberrecht / Ausland / DDR 720  
Urheberrecht / Ausland / Schweiz 570  
Urheberrecht / Vergütung 718, 910  
Urheberrechtliche Vergütung s. Urheberrecht / Vergütung  
Urheberrechtsgesellschaften s. Verwertungsgesellschaften  
Urhebervertragsrecht 550, 681, 682, 683, 745, 964  
USA 395  
USA / ABC 418  
USA / Aufsicht 738

USA / CBS 418  
 USA / Ethik 3  
 USA / Familie / Darstellung / Fernsehen 496  
 USA / Farbige / Darstellung / Fernsehen 496  
 USA / Fernsehen 418  
 USA / Fernsehmarkt 911  
 USA / Fernsehserie 794  
 USA / Fernsehserie / Familienserie 496  
 USA / Fernsehspiel / Live-Fernsehspiel 637  
 USA / Filmmarkt 911  
 USA / Gerichtsberichterstattung / Fernsehen 249  
 USA / Geschichte / Fernsehen 738  
 USA / Holocaust / Darstellung / Fernsehen 556  
 USA / Jugend und Neue technische Kommunikationsdienste 660  
 USA / Jugendmedienschutz 3  
 USA / Kirche und Massenmedien / Katholische Kirche 823  
 USA / Kirche und Neue technische Kommunikationsdienste / Internet 578  
 USA / Liebe / Darstellung / Fernsehen 794  
 USA / Medienimperialismus 498, 814, 939  
 USA / Medienmarkt 814  
 USA / Medienpolitik 814  
 USA / Nachrichten / Fernsehen 795  
 USA / NBC 418  
 USA / Produktion / Fernsehen 911  
 USA / Publikum 484  
 USA / Publikum / Fernsehen 170, 496  
 USA / Publikum / Neue technische Kommunikationsdienste 170  
 USA / Sexualität / Darstellung / Fernsehen 794  
 USA / Sitcom 496  
 USA / Unterhaltung / Fernsehen 738  
 USA / Wahlen / Präsidentschaftswahlen 1996: 807  
 USA / Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Fernsehen 556  
 Uses and gratifications approach s. Nutzen-Ansatz  
 Útvarp Foroya s. Dänemark / Färöer

V-Chip s. Programmsperre  
 Verantwortung 775, 921, 958  
 Vereintes Deutschland 486  
 Vereintes Deutschland / Rundfunkorganisation 47, 331  
 Verfassungsrecht 331, 585, 865  
 Vergangenheitsbewältigung 566  
 Vergessen 30  
 Vergnügen 213, 214, 271  
 Vergütungsbericht s. Urheberrecht / Vergütung  
 Verkündigung(ssendungen) 77, 78  
 Verkündigung(ssendungen) / Hörfunk 229, 625  
 Vermittlung 638  
 Vermittlung / Fernsehen 499, 874

Verstehen 105  
Verwertungsgesellschaften 570  
Viacom Inc. 326  
Video 203, 730  
Videobeobachtung s. Publikumsforschung / Test  
Videoclip 74, 226, 281, 518  
Videokunst 322, 323, 324, 415, 416, 591  
Videomalaise-Hypothese 198  
Videospiel 300, 301, 514, 700, 971  
Videotext 869  
Vielfalt s. Pluralismus  
Vielseher s. Publikum / Fernsehen  
4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag s. Rundfunkstaatsvertrag  
Vietnam / Fernsehen 306  
Vietnam / Geschichte 306  
Vietnam / Medienpolitik 306  
Virtual reality 592, 966  
Virtuelle Realität s. Fernsehwirklichkeit - Medienwirklichkeit - Virtual reality  
Virtuelle Sexualität 659  
Virtuelle Werbung 154, 186, 188  
Visuelle Kommunikation s. Bildsprache - Bildtheorie  
Volksempfänger 17  
Volkskunde / Fernsehen 34, 761  
Vorabendprogramm / Fernsehen 800  
Vorherrschende Meinungsmacht s. Marktanteilsmodell / Zuschaueranteilsmodell  
Vorschulprogramm / Fernsehen 6, 12, 13, 125, 180, 184, 782, 903  
Vorsperre s. Programmsperre  
VOX / Kulturprogramm 320  
Vox pop interview 85  
Voyeurismus s. Publikumsbedürfnisse

Wagner, Joachim 920  
Wahlberichterstattung s. Wahlen  
Wahlen 494, 807  
Wahlen / Ausland / Großbritannien 494  
Wahlen / Ausland / Niederlande 1998: 273  
Wahlen / Ausland / USA / Präsidentschaftswahlen 1996: 807  
Wahlen / Bundestagswahl 1998: 807  
Wahlen / Bundestagswahl 1998 / Fernsehen 270, 802  
Wahlen / Wahlwerbung 270  
Wahlen / Wahlwerbung / Wahlwerbespot 270  
Wahlkampfberichterstattung s. Wahlen  
Wahlendungen s. Wahlen  
Wahlwerbespot s. Wahlen / Wahlwerbung  
Wahlwerbung s. Wahlen  
Wahrheit 805  
Wahrnehmung 22, 141, 408, 592, 638, 697  
The Walt Disney Company 326

WDR Fernsehen s. Westdeutscher Rundfunk  
 Web Cam 846  
 Web-Soap s. Internet-Soap  
 Weimarer Republik s. Geschichte / Deutschland  
 Weiß-Rüthe, Arnold 254  
 Weltorganisation für geistiges Eigentum s. WIPO  
 WERAG s. Westdeutscher Rundfunk / Geschichte  
 Werblocker / Fernsehen 284  
 Werbeforschung 471, 639  
 Werbemarkt 501  
 Werberegulierung 186, 188, 192, 867  
 Werberegulierung / Werbeverbot 286  
 Werbespot / Fernsehen 101, 283  
 Werbespot s.a. Wahlen / Wahlwerbung / Wahlwerbespot  
 Werbesprache 23  
 Werbeverbot s. Werberegulierung  
 Werbewirkung 101, 171, 502, 505, 639  
 Werbewirkungsforschung 65, 505, 639  
 Werbung 23, 65, 104, 471, 501, 867, 896, 913  
 Werbung / Dauerwerbesendung / Fernsehen 192  
 Werbung / Fernsehen 71, 101, 154, 156, 177, 186, 188, 192, 251, 283, 284, 285, 286,  
 412, 471, 502, 876, 969  
 Werbung / Internet 171, 177  
 Werbung mit und für ältere Menschen 754  
 Werbung mit und für Kinder / Fernsehen 286  
 Werbung / Unterbrecherwerbung / Fernsehen 71, 156  
 Westafrika s. Afrika  
 Westdeutscher Rundfunk / Archive 894  
 Westdeutscher Rundfunk / Ausländerprogramm / Hörfunk 811  
 Westdeutscher Rundfunk / Ballungsraumfernsehen 237  
 Westdeutscher Rundfunk / Bildungsprogramm 692  
 Westdeutscher Rundfunk / Controlling / Programmcontrolling 97  
 Westdeutscher Rundfunk / Digitaler Rundfunk 692  
 Westdeutscher Rundfunk / Drittes Programm / Fernsehen s. Westdeutscher Rundfunk /  
 WDR Fernsehen  
 Westdeutscher Rundfunk / Europa / Darstellung / Hörfunk 811  
 Westdeutscher Rundfunk / Geschichte / WERAG 402  
 Westdeutscher Rundfunk / Kunst / Videokunst / Fernsehen 324  
 Westdeutscher Rundfunk / Lokalberichterstattung / Fernsehen 237  
 Westdeutscher Rundfunk / Minderheitenprogramm / Hörfunk 811  
 Westdeutscher Rundfunk / Multikulturelles Programm / Hörfunk 811  
 Westdeutscher Rundfunk / Online-Dienste 692  
 Westdeutscher Rundfunk / Programm / Fernsehen 97  
 Westdeutscher Rundfunk / Stereophonie 951  
 Westdeutscher Rundfunk / Technik / Hörfunk 951  
 Westdeutscher Rundfunk / WDR Fernsehen 97  
 Westeuropa / Nachrichten / Fernsehen 274  
 Westprogramme s. DDR / Publikum  
 Wettbewerb 70, 114  
 Wettbewerbe s. Medienpreise

Wickert, Ulrich 920  
Widerruf 68  
Wiederholung / Fernsehen 796  
WIPO 631  
Wirklichkeit s. Fernsehwirklichkeit - Medienwirklichkeit - Virtual reality  
Wirkung s. Jugendliche / Wirkung - Meinungsbildung - Neue technische  
Kommunikationsdienste / Folgen - Publikum / Wirkung - Soziales Verhalten  
Wirkungsforschung s. Publikumsforschung  
Wirtschaft und Massenmedien 221, 424, 651  
Wirtschaftliche Betätigung 181, 431, 547, 674, 675, 745, 746, 826  
Wirtschaftlichkeit 187, 620, 933  
Wirtschaftsfaktor Rundfunk 181, 332, 628  
Wissen 90, 214, 514, 608, 874  
Wissenschaftsberichterstattung 577  
Wissenschaftskommunikation 577  
Wissenschaftsmagazine s. Wissenschaftsprogramm  
Wissenschaftsprogramm / Fernsehen 14, 450, 766, 873, 874  
Wissensgesellschaft s. Informationsgesellschaft - Mediengesellschaft  
Wissenskluft(-Hypothese) 199, 262, 597, 898, 949  
Wochenendprogramm / Fernsehen 288

Zapping 567  
ZDF s. Zweites Deutsches Fernsehen  
ZDF Enterprises 675  
ZDF-Medienpark s. Zweites Deutsches Fernsehen / Medienpark  
ZDF.newmedia 675  
ZDF.online 439, 841, 893  
ZDF.vision 146, 430, 464, 646  
Zeichentrickfilm s. Animationsfilm  
Zeitgeschichte s. Geschichte / Darstellung  
Zeitungswissenschaft s. Kommunikationswissenschaft  
Zensur 190, 684, 707, 848  
Zensur / Ausland / Asien / Südostasien 44  
Zensur / Ausland / China 438  
Zensur / Ausland / Großbritannien 737  
Zensur / Ausland / Taiwan 739  
Zensur / Ausland Schweiz 210  
Zensur / Nachzensur 947  
Zeugnisverweigerungsrecht 247, 847, 914, 915, 918  
Zöger, Heinz 952  
Zuckmayer, Carl 734  
Zuschaueranteilsmodell s. Marktanteilsmodell  
Zuschauerpost s. Publikumsbeteiligung / Hörer- und Zuschauerpost  
Zuschauertypologie s. Publikum / Typologie  
20. Jahrhundert / Darstellung / Fernsehen 441, 452  
Zweiter Weltkrieg s. Geschichte  
Zweiter Weltkrieg / Darstellung 566  
Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Ausland / USA / Fernsehen 556

Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Fernsehen 556  
 Zweiter Weltkrieg / Darstellung / Hörfunk 255  
 Zweites Deutsches Fernsehen 197  
 Zweites Deutsches Fernsehen / ABD s. Zweites Deutsches Fernsehen / Archive  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Archive 548, 620, 893  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Aufsicht 432  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Auslandsfernsehen 66, 165, 669  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Corporate Design 468  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Design 468  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Deutschland / Darstellung 150  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Digitales Fernsehen 146, 430, 439, 464, 841  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Digitaltechnik 893  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Entwicklungshilfe 621  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Erdbebenberichterstattung 434  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Europa / Darstellung / Fernsehen 443  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Ferienprogramm 458  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehrat 432  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehserie 677  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Fernsehspiel 183, 449  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Geschichte 678  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Geschichte / Darstellung / Zeitgeschichte 441, 452,  
 703  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Gottesdienstübertragung 453  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Hauptstadtstudio Berlin 440  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Historisches Archiv 548  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Innenpolitische Berichterstattung 619  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Internet-Soap 677  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Katastrophenberichterstattung 434  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kinderprogramm 458  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kosovo-Krieg / Darstellung 434  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kostenrechnung 620  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kriegsberichterstattung 434  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kulturprogramm 450, 451  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Kunst 147  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Landesstudio Berlin 150  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Landesstudio Brandenburg 756  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Landesstudio Sachsen 442  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Literatur 147  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Medienpark 181, 431, 547, 674, 826  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Multimedia-Archivspeichersystem 893  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Nachtprogramm 451  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Öffentlichkeitsarbeit 181, 431, 547, 674, 826  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Online-Dienste 675, 677, 893  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Online-Redaktion 841  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Ostdeutschland / Darstellung 442, 756  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Politisches Programm 436, 440, 619  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Programm 447  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Programmauftrag 429, 433  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Programmbouquet 146, 430, 464  
 Zweites Deutsches Fernsehen / Programm-Event 459

Zweites Deutsches Fernsehen / Programmgestaltung 142, 676  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programm-Marketing 181, 431, 447, 468, 547, 674,  
826  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmschema 676  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmstrategie 447, 676  
Zweites Deutsches Fernsehen / Programmverwertung 675  
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikum 142, 470  
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikumsbeteiligung 472  
Zweites Deutsches Fernsehen / Publikumsforschung 469  
Zweites Deutsches Fernsehen / Rechtsberichterstattung 455, 618  
Zweites Deutsches Fernsehen / Regionalprogramm 445, 756  
Zweites Deutsches Fernsehen / Rundfunkaktionen 143  
Zweites Deutsches Fernsehen / Sachsen / Darstellung 442  
Zweites Deutsches Fernsehen / Serviceprogramm 454  
Zweites Deutsches Fernsehen / Show 456  
Zweites Deutsches Fernsehen / Sommerprogramm 458  
Zweites Deutsches Fernsehen / Sport 446, 468  
Zweites Deutsches Fernsehen / Sport / Olympische Spiele 2000 / Sydney 617  
Zweites Deutsches Fernsehen / Studio Bonn 619  
Zweites Deutsches Fernsehen / Werbung 471  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wirtschaftliche Betätigung 431, 547, 826, 674, 675  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wirtschaftlichkeit 620  
Zweites Deutsches Fernsehen / Wissenschaftsprogramm 450  
Zweitverwertung 312  
Zypern 374

## Aufsatznachweis

1. **Pfetsch, Barbara:** Medienexpansion versus Information : die Massenmedien liefern kaum noch die informative Basis für einen gesellschaftlichen Konsens in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 362. S. 47-54.  
2/4741-45-  
Über die Integrationsfunktion der Massenmedien in der durch "technische und ökonomische Veränderungen" [Medienexpansion, Kommunikationsbeschleunigung, Kommerzialisierung und Internationalisierung] gekennzeichneten Kommunikationsgesellschaft / Mediengesellschaft.  
Reality-TV schafft Realität  
Fragmentierung des Publikums  
Verkürzte Zeithorizonte  
Ethik des Journalismus  
Prozeß der Entkoppelung
2. **Grünwald, Robert:** Die föderale Medienordnung ist in Gefahr : zwischen zentralistischer Lenkung und privater Willkür nimmt die länderbezogene Rundfunkkontrolle eine Mittelstellung ein in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 362. S. 55-59.  
2/4741-45-  
"Neuerdings ist es vor allem die technologische Entwicklung im Kommunikationssystem, die kommunikationspolitische Anpassungsleistungen erforderlich macht und damit eine Herausforderung für den Föderalismus in Deutschland darstellt. Nur pauschal sei hier verwiesen auf die Mitte der neunziger Jahre geführte Diskussion um die integrative Nutzung herkömmlicher Medien der Massenkommunikation und individueller Datenübertragungsmöglichkeiten (Multimedia), in deren Mittelpunkt die alternative Suche nach dem Ordnungsrahmen auf Bundes- oder Länderebene stand. In ... Kooperation mit den Ländern ist es der damaligen Bundesregierung gelungen, durch eine Aufteilung der Regelungsmaterie in die Zuständigkeit des Bundes und die der Länder den Konflikt zu entschärfen. Auch hier war das Ergebnis ein eindrucksvoller Beweis für das Funktionieren der bundesstaatlichen Ordnung und ein deutliches Plädoyer für den Medienföderalismus in Deutschland."  
Vergessene Gründungsidee  
Medien im Machtkalkül  
Föderalistische Kontrolle  
Parteipolitischer Einfluss  
Lizenzen im Kanzleramt?
3. **Oertel, Ferdinand:** Medien und Moral in den USA : destruktive Auswüchse in Film, Fernsehen und Internet rufen massiven öffentlichen Druck hervor

in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 362. S. 61-66.  
2/4741-45-  
Kontrolle der Filmindustrie  
Einschnitt durch Fernsehen  
Differenzierte Kennzeichnung  
Zunehmender öffentlicher Druck  
Verantwortung in Freiheit  
Initiative der Kirche  
Neue Standards setzen

4. **Weischenberg, Siegfried:** Journalismus im Umbruch : über ethische Spielräume in der Mediengesellschaft  
in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 362. S. 67-72.  
2/4741-45-
5. **Gangloff, Tilmann P.:** Meinungsführers Wundertüte : das Programm des Kinderkanals: mal total genial, mal xx-beliebig  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 25-34.  
Mas Rzk (39)
6. **Schäfer, Albert:** Die "Teletubbies" : eine öffentlich-rechtliche Provokation?  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 35-41.  
Mas Rzk (39)  
Zur Konzeption und Rezeption der Vorschulserie durch Kinder.
7. **Ried, Elke:** Die Beschäftigung von Kindern in deutschen Film- und Fernsehproduktionen : ein Plädoyer des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V. für die Präsenz von Kindern in Film und Fernsehen  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 75-90.  
Mas Rzk (39)  
Die kulturelle Bedeutung von Kinderfilmen und die Situation in Deutschland  
Die gesetzlichen Grundlagen  
Die Erfordernisse des Alltags  
Die Chancen für kindliche Phantasie  
Die Verantwortung des Produzenten  
Die Vorschläge des 'Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V.'

8. **Ring, Wolf-Dieter:** Talkshows - das heimliche Kinderfernsehen  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland :  
eine Retrospektive der XVIII. Tutzing Medientage 1999 / Axel  
Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 111-115.  
Mas Rzk (39)  
"Die Einschaltquoten zeigen, daß Talkshows sehr beliebt bei Kindern sind."  
Aus den Ergebnissen einer Befragung des Vereins "Programmberatung für Eltern  
e.V.":  
"Kinder unter 10 Jahren beachten Talkshows kaum und finden das 'Gerede' hier  
eher langweilig. Bereits ab 10 Jahren aber verfolgen sie die Talkshows mehr oder  
weniger regelmäßig. Hoch in ihrer Gunst stehen besonders die Talkshows  
'Araballa' und 'Andreas Türck'. Während ein Teil der befragten Kinder die  
Talkshows als eine Art Lebenshilfe einstufte, schätzten andere den  
Unterhaltungswert, vor allem bei Shows, in denen heftige Auseinandersetzungen  
im Mittelpunkt stehen. Die befragten Kinder äußerten sich aber teilweise auch  
sehr kritisch zu den Talkshows und würden den hier geführten Streitgesprächen  
gerne Grenzen setzen."  
Der Beitrag behandelt auch Probleme des Jugendschutzes und der  
Medienpädagogik im Zusammenhang mit den täglichen Talkshows.
9. **Best, Petra:** FLIMMO - fernsehen mit Kinderaugen  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland :  
eine Retrospektive der XVIII. Tutzing Medientage 1999 / Axel  
Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 117-124.  
Mas Rzk (39)  
"Flimmo" ist eine Fernsehprogrammzeitschrift [und ein Online-Dienst] "für die  
Bedürfnisse der Kinder". Flimmo "berät Eltern und andere Erziehende zum  
Fernsehkonsum von Kindern zwischen drei und dreizehn Jahren". Flimmo wird  
herausgegeben vom Verein "Programmberatung für Eltern" und erscheint  
vierteljährlich. Die Bewertung berücksichtigt nicht nur das Kinderprogramm,  
sondern auch Programme, die in dem Zeitraum ausgestrahlt werden, in dem  
Kinder bevorzugt fernsehen (18.00 - 21.00 Uhr).  
Mit Orientierungshilfen zum aktuellen Programmangebot  
Mit anschaulicher Vermittlung von medienpädagogischem Wissen  
Fernsehhelden - durch sie wird Fernsehen erst richtig schön  
Wahre Helden und coole Typen - Die Lieblinge der Jungen  
Im Fernsehen Mangelware - Heldinnen für Mädchen
10. **Albers, Margret:** Der Goldene Spatz  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland :  
eine Retrospektive der XVIII. Tutzing Medientage 1999 / Axel  
Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 125-135.  
Mas Rzk (39)  
Der "Goldene Spatz" ist das deutsche Kinderfilm- und Fernsehfestival in Gera.  
Die Kinderjury  
Tendenzen  
Die Preise der Kinderjury [1999]

Statement der Fachjury  
Die Preise der Fachjury [1999]

11. **Zallinger, Ursula von:** Winning at Prix Jeunesse is children's television's highest honor  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 137-143.  
Mas Rzk (39)  
Über das Prix Jeunesse-Festival und die Prix Jeunesse-Seminare.
12. **Saldecki, Dieter:** Maus 2001 : Gedanken, Träume und Planungen zur Sendung mit der Maus  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 151-158.  
Mas Rzk (39)  
Die Maus plant bis 2001  
Start für 2000: Der Blick zurück. Die Mittelalter-Maus  
Der Traum zum Schluss: Ein fester Platz fürs MAUS OLEUM. Das Maus-Haus
13. **Gangloff, Tilmann P.:** Lach- und Sachgeschichten : ein Interview zum Abschied von Gert K. Müntefering  
in: Käpt'n Blaubär, Schloß Einstein & Co. : Kinderfernsehen in Deutschland : eine Retrospektive der XVIII. Tutzingener Medientage 1999 / Axel Schwanebeck, Claudia Cippitelli (Hrsg.) München 2000. S. 159-169.  
Mas Rzk (39)  
Das Interview behandelt den beruflichen Werdegang Münteferings und die Entwicklung des Kinderfernsehens in Deutschland seit 1963, als Müntefering beim Kinderprogramm des WDR anfang. Im Mittelpunkt steht die Sendung mit der Maus, deren Gründer Müntefering war.
14. **Geishauser, Ines:** NANO oder Die Frage nach der Welt von morgen : neues Wissenschaftsmagazin in 3sat: Willkommen in der Zeitmaschine  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 1. S. 14-16.  
3/2183-2000-
15. **Hafez, Kai:** Antisemitismus, Philosemitismus und Islamfeindlichkeit: ein Vergleich ethnisch-religiöser Medienbilder  
in: Medien und multikulturelle Gesellschaft / Christoph Butterwegge, Gudrun Hentges, Fatma Sarigöz (Hrsg.) Opladen 1999. S. 122-135.  
Mas Rhm 10.2 (39)  
Die Erforschung des Islambildes der Massenmedien  
Meistberichtete Themen: Gewaltfragen, Glaubensfragen (und soziale Konflikte), Kleidung und Sitten, Religionsunterricht

Antisemitismus, Philosemitismus und Islamfeindlichkeit in den Medien  
Konstruktion des Fremden  
Ideologieverdacht  
Orientalisierung  
Salonantisemitismus und gesellschaftsfähige Islamfeindlichkeit

16. **Pater, Monika:** Chiffre für geordnete Verhältnisse : die Konstruktion des Geschlechterverhältnisses in den Radioangeboten der frühen DDR  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 101-117.  
Mas Mrd (39)  
Neues Selbstbewußtsein in alten Bahnen?  
Das Verhältnis der Geschlechter: Eine "sichere Insel" in der neuen Gesellschaft  
"Wahre Liebe", sozialistische Moral und "bürgerliche Heuchelei"
  
17. **Schmidt, Uta C.:** Der Volksempfänger : Tabernakel moderner Massenkultur  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 136-159.  
Mas Mrd (39)  
Der Volksempfänger als Ergebnis von Standardisierungs-, Typologisierung- und Optimierungsprozessen  
Der Volksempfänger als Instrument von Wirtschafts- und Konsumförderung  
Der Volksempfänger zwischen Wirtschaftswerbung und politischer Propaganda  
Der Volksempfänger im Zentrum symbolischer Codierungen  
Der Volksempfänger im Alltag der Hörerinnen und Hörer  
Der Volksempfänger, Tabernakel moderner Massenkultur
  
18. **Seegers, Lu:** Vermittlungsformen des Radios - Am Beispiel der Rundfunk- und Familienzeitschrift HÖR ZU! (1946 - 1960)  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 160-180.  
Mas Mrd (39)  
Die Vermittlung zwischen Rundfunk und Öffentlichkeit: Zur historischen Funktion und Bedeutung der Rundfunkprogramm- und Radiopresse  
Die Vermittlung der Radiotechnik  
Die Vermittlung des Programms  
Zur Vermittlung gesellschaftlicher Leitbilder: Die Familienzeitschrift HÖR ZU!  
Die Vermittlung geschlechtsspezifischer Leitbilder: Die Ratgeberrubrik "Fragen Sie Frau Irene"
  
19. **Dinghaus, Angela:** Hersels Jungmädchenstunde : Identifikationsangebote für junge Frauen?  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 233-250.  
Mas Mrd (39)  
"Am Beispiel des Weimarer Frauenfunks und Carola Hersels"

Jungmädchenstunde."  
Frauenfunk  
Jungmädchenstunde  
Jugend hilft der Jugend

20. **Schildt, Axel:** Das Radio und sein jugendliches Publikum von den Zwanziger zu den Sechziger Jahren - Eine Skizze  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 251-266.  
Mas Mrd (39)  
Das Radio und seine jugendlichen Hörer in den ersten drei Jahrzehnten des neuen Mediums  
Die Zeit um 1960: Beginn sozialkulturellen Umbruchs  
Das Radio und seine jugendlichen Hörer seit dem Ende der 1950er Jahre
21. **Leonhard, Joachim Felix:** Rundfunkgeschichte als Zeitgeschichte  
in: Radiozeiten : Herrschaft, Alltag, Gesellschaft (1924 - 1960). Inge MarBolek, Adelheid von Saldern (Hrsg.). Potsdam 1999. S. 269-275.  
Mas Mrd (39)
22. **Bildstörung.** Die Entwertung der Bilder durch die Bilder : [Themenheft] / Hans-Joachim Höhn [u.a.]  
in: Forum Medienethik. 1998. Nr 1. S. 1-94.  
2/20467-1998-  
Hans-Joachim Höhn: Zeit der Zeichen - oder: Sehsüchte in der Gegenwartskultur  
Dieter Wiedemann: Haben Bilder eine Moral? - Gedanken zu Bildern im Zeitalter ihrer unendlichen Reproduzierbarkeit  
Tilo Prase: Gezeitenwechsel in der Bilderflut, oder: Wie das Bild dem Worte folgt  
Hans Albrecht Hartmann: Die Macht der Werbebilder  
Klaus Plake: Macht der Bilder - Was machen Bilder?  
Thomas Knieper: Qualitätsverlust und Desinformation durch mangelhafte Bilderwelten  
Ambrosius Backhaus: Die Wirklichkeit hinter den Bildern  
Jürgen Heumann: Die Veruntreuung der Bilder  
Claudia Gehrke: Bilder und Bilder - Entwertung durch Bewertung  
Andreas Schelske: Kommunizieren Bilder jenseits von Werten?  
Wolfgang Wünschmann: Wahrnehmungsbilder - Sinnbilder - Kommunikation  
Andreas Greis: Literaturdienst
23. **Hartmann, Hans Albrecht:** Die Macht der Werbebilder  
in: Forum Medienethik. 1998. Nr 1. S. 37-48.  
2/20467-1998-  
"Das Haus der sieben Sünden"  
"Werbung ist <keine> Kunst"  
Werbung als "heile Welt"  
The great communicator

'Der gute Mensch von Milano' [Oliviero Toscano, Benetton-Werbung]  
Die Macht der Bilder  
"Paradise now"?  
„Die sieben Säulen der Weisheit“  
Mediendidaktiker an die Front!

24. **Ende des Papiers** - Schriftkultur am Ende? : [Themenheft] / Wolfgang Schweiger [u.a.]  
in: Forum Medienethik. 1998. Nr 2. S. 1-135.  
2/20467-1998-  
Zur Rolle und Funktion der Schriftkultur im Zeitalter der Online-Medien.  
Aus dem Inhalt:  
Wolfgang Schweiger: Onlinemedien - Renaissance oder Ende der Schriftkultur?  
Michael Dlugosch: Zwischen Gutenberg- und Turing-Galaxis  
Harald Haarmann: Die Wissensgesellschaft und das Schicksal des Papiers: Mythen und Realitäten  
Ernst Fischer: Ende des Papiers? Kritische Überlegungen zur Medienprognostik  
Karsten Uhde: Archivierung von Internetseiten - Beginn des papierlosen Zeitalters?  
Johann Bizer: Von der Schriftform zur Digitalen Signatur  
Gottfried Honnefelder: Dauer braucht Selektion. Das Buch in der Konkurrenz mit den elektronischen Medien  
Joseph Jacobson et al.: The last book  
Volker Schütte: Das Ende des Papiers und seine Zukunft als Thema der Ökologie  
Stefan Porombka: Das Überleben probieren. Zeitungen am Ende der Gutenberg-Galaxis  
Andreas Greis: Literaturdienst
25. **Pöttker, Horst:** Berufsethik für Journalisten? : Professionelle Trennungsgrundsätze auf dem Prüfstand  
in: Kommunikations- und Medienethik. Interdisziplinäre Perspektiven. Adrian Holderegger (Hrsg.) Freiburg/Schweiz, Freiburg [Breisgau usw.] 1999. S. 299-327.  
Mas Ljs (39)  
Berufsethik als Tabubrecherin  
Trennung von Information und Werbung?  
Trennung von Information und Fiktion?  
Trennung von Information und Meinung?  
Traditionelle Trennungsgrundsätze. Geist der Aufklärung oder Restriktion von Öffentlichkeit?
26. **Mieth, Dietmar:** Der Beitrag der Kirchen zur öffentlichen Kommunikation : theologische Begründungsversuche  
in: Kommunikations- und Medienethik. Interdisziplinäre Perspektiven. Adrian Holderegger (Hrsg.) Freiburg/Schweiz, Freiburg [Breisgau usw.] 1999. S. 328-342.  
Mas Ljs (39)

Begriff und Vorstellung von Kirche  
Die Strukturen der Öffentlichkeit  
Kommunikation als Lebensgrundlage  
Der Beitrag der Kirche zur öffentlichen Kommunikation. Theologische und andere Perspektiven  
Spezifische Probleme zwischen Kirche und medialer Öffentlichkeit. Gefahren und Chancen

27. **Hengst, Heinz:** Medien, Markt und Machtverschiebungen : Kinderkultur im Jahrhundert des Kindes  
in: Theater im Generationenverhältnis. Jörg Richard (Hrsg.) Frankfurt am Main 1999. S. 63-87.  
The Gz (39)  
Ein kurzer Rückblick  
Die Relation von Kinder- und Erwachsenenkultur  
Versportung und Musikkultur  
Intentionale und funktionale Entpädagogisierung der Kinderkultur  
Zur gegenwärtigen Marktvariante des Erziehungsprojekts  
Ausblick: Neuer Generationskonflikt?
28. **Gleim, Bernhard:** Serie und Gamelan  
in: Theater im Generationenverhältnis. Jörg Richard (Hrsg.) Frankfurt am Main 1999. S. 113-124.  
The Gz (39)  
Vergleich von Fernsehserien (im Hinblick auf ihre Rezeption durch Kinder und Jugendliche) und Kinder-/Jugendtheater.  
Das Fernsehen als kollektiver Erzähler für Jugendliche  
Das Fernsehen implodiert  
Was die Kinder üben
29. **Merkel, Johannes:** Am Anfang stand das Erzählen : über die innere Einheit des Erzählens in Literatur, Theater und Medien  
in: Theater im Generationenverhältnis. Jörg Richard (Hrsg.) Frankfurt am Main 1999. S. 149-171.  
The Gz (39)  
"Über das Erzählen als übergreifende Kategorie, die allen literarischen, theatralen und medialen Formsprachen zugrundeliegt."  
Inwiefern ist "das Erzählen von Mund zu Mund Vorbild und Vorlage des Erzählens in der Literatur, auf der Bühne und im Kino oder Fernsehen"?  
Vom mündlichen und alltäglichen Erzählen  
Erzählen in der Literatur: Die Novelle  
Erzählen in der Literatur: Der Roman  
Erzählen im Theater  
Von der Filmsprache der Gestik  
Vermutungen zum Computerspiel

30. **Lob des Vergessens** - Kunst des Erinnerens : [Themenheft] / Leo Hiemer [u.a.]  
 in: Forum Medienethik. 1999. Nr 2. S. 1-110.  
 2/20467-1999-  
 Zur Erinnerungsfunktion der Massenmedien.  
 "Erinnert wird nicht mehr narrativ, sondern medial. Der Videofilm ersetzt die Erzählung von der Hochzeit, der Diakasten substituiert das Träumen vom letzten Urlaub. Auch die Massenmedien stoßen in die Erinnerungslücke ... und versuchen, sie zu füllen ... Vor diesem Tatbestand erhebt sich eine doppelte Frage: Begreifen die Massenmedien Erinnerung als ihre originäre Aufgabe oder ist der Erinnerungsboom einzig und allein dem Aufmerksamkeitswert der historischen Zäsur [Jahrtausendwende] zu verdanken? Und wenn sie es als ihre originäre Aufgabe betrachten, wie erinnern sie?"  
 Aus dem Inhalt:  
 Leo Hiemer: Zur filmischen Verarbeitung des Holocaust (nicht nur) in Deutschland  
 Peter Zimmermann: Zur Konstruktion von Geschichtsbildern in Dokumentarfilmen und Fernseh-Dokumentationen  
 Johann Baptist Metz: Zwischen Erinnern und Vergessen. Die Shoah im Zeitalter der kulturellen Amnesie  
 Andreas Greis: Das World Wide Web als Menschheitsgedächtnis. Zum Unterschied zwischen Speichern und Erinnern  
 Kurt Rittig: Aufklärung als Voraussetzung. Ein Interview mit dem Produzenten der Klemperer-Tagebuch-Fernsehserie  
 Rainer Wirtz: Erinnern im Fernsehen - "100 Deutsche Jahre"  
 Christian Kindler: Betrachten und Erinnern. Fotos als Träger persönlicher Erinnerungen  
 Rainer Burchardt: Mediales Erinnern. Thesen zu einer Bringschuld des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
 Andreas Weber, Jochen Sautermeister: Literaturdienst
31. **Hiemer, Leo:** Zur filmischen Verarbeitung des Holocaust (nicht nur) in Deutschland  
 in: Forum Medienethik. 1999. Nr 2. S. 7-16.  
 2/20467-1999-  
 Über den Holocaust als dramatisches Genre in Film und Fernsehen.  
 Überdruß an der Nazizeit  
 Attraktivität der Vergangenheit  
 Verklärungen  
 Der Schlußstrich  
 Die Bundesrepublik und die Nazizeit  
 Der Holocaust als Fundgrube für Stoffe  
 Die guten Deutschen  
 Filmgenres  
 Der Nazifilm  
 Der Holocaust-Film  
 Der Holocaust als Filmgenre - und als Soap

32. **Zimmermann, Peter:** Geschichte wird gemacht! : zur Konstruktion von Geschichtsbildern in Dokumentarfilmen und Fernseh-Dokumentationen  
in: Forum Medienethik. 1999. Nr 2. S. 17-21.  
2/20467-1999-  
"Überall wird am Ende des Jahrhunderts und Jahrtausends in Film-Studios und Fernseh-Redaktionen an historischen Rückblicken gearbeitet. Der zeitgeschichtliche Film erlebt einen unerwarteten Boom auch in der Gunst der Zuschauer ... Welche Geschichtsbilder dominierten im dokumentarischen Film der DDR und der BRD, und wie hat sich das Bild seit der Wiedervereinigung verändert?"  
Deutschlandbilder im Kalten Krieg der Medien  
Tabus und Stereotypen in Ost und West  
Demontage-Journalismus im Zeichen der Wende  
Rekonstruktionen der Geschichtsbilder aus westdeutscher Sicht  
Verdrängen der ostdeutschen Geschichte  
Leitperspektiven des Fernseh-Dokumentarismus  
Der andere Blick des Dokumentarfilms  
Plädoyer für einen Perspektivenwechsel
33. **Wirtz, Rainer:** Erinnern im Fernsehen - "100 Deutsche Jahre"  
in: Forum Medienethik. 1999. Nr 2. S. 79-83.  
2/20467-1999-  
Das Umfeld  
Die Machart  
Rezeption und das historische Volksvermögen  
Nachwort: Eine Stimme macht Geschichte [Christian Brückner]
34. **Füssenhäuser, Martin:** Volkskunde und Fernsehen  
in: Zoom und Totale. Aspekte eigener und fremder Kultur im Film. Walter Dehnert (Hrsg.). Marburg 1999. S. 97-117.  
Fil Gz Ethnogr. ()  
Über "das Fernsehen als Beschäftigungsmöglichkeit für Volkskundler ... und als Forum volkskundlicher Kulturvermittlung" und damit als Instrument der "Identitätsfindung" für die Zuschauer.
35. **Huber, Erwin:** Bayern - ein erfolgreicher Medienstandort  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 5-9.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Bayern hat die Nase vorn  
Medienoffensive Bayern  
Stärkung der Aus- und Fortbildung im Medienbereich  
Zusätzliche Finanzierungsinstrumente für Film und Fernsehen in Bayern  
Verbesserung der Studiokapazitäten  
Aufbau einer Agentur für Medien und Informationstechnologie

36. **Reiter, Udo:** Öffentlich-rechtlicher Rundfunk an der Schwelle zum neuen Jahrtausend : Reorganisation unter verschärften Marktbedingungen  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 10-16.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Medienlandschaft in Deutschland  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Organisatorische Optimierungen innerhalb der ARD  
Verbesserung der Kooperation und Organisation zwischen den zehn ARD-Anstalten  
Innerbetriebliche Reformen  
Systembedingte Grenzen der innerbetrieblichen Optimierung
37. **Ring, Wolf-Dieter:** Die Zukunft der privaten elektronischen Medien  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 17-28.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Free-TV bleibt Marktführer  
Pay-TV  
Internet  
Medienaussicht behindert nicht die Marktentwicklung  
Jugendschutz und Selbstkontrolle  
Digital Radio wird sich als neuer Hörfunk-Standard durchsetzen  
Trotz Konvergenz und Internet werden die unterschiedlichen Medien erhalten bleiben
38. **Niebler, Angelika:** Schwerpunkte und Tendenzen europäischer Medienpolitik  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 38-45.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Europäische Medienpolitik - Ein Widerspruch in sich selbst?  
Regulatorische Maßnahmen  
Die Richtlinie "Fernsehen ohne Grenzen"  
Die Quotenregelung  
Sportliche Großereignisse  
Fernsehwerbung  
Jugendschutz  
Die Ratsempfehlung über den Jugendschutz und den Schutz der Menschenwürde in den audiovisuellen Diensten und den Informationsdiensten  
Das Grünbuch zur Konvergenz der Branchen Telekommunikation, Medien und Informationstechnologie und ihre ordnungspolitischen Auswirkungen  
Eine Medienkonzentrationsrichtlinie?  
Finanzielle Fördermechanismen  
Das Media II Programm  
Der Bericht der "Hochrangigen Gruppe für Audiovisuelle Politik"

39. **Kuch, Hansjörg:** Bayern als Motor deutscher Medienpolitik  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien.  
Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 46-55.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Die Auseinandersetzung um das "Deutschland-Fernsehen"  
Der Kampf um das duale Rundfunksystem  
Die EG-Fernsehrichtlinie als weiterer Konfliktpunkt  
Bayerische Initiativen in den 90er Jahre  
Das Stoiber-Biedenkopf-Papier  
Das neue Medienkonzentrationsrecht  
Der Mediendienste-Staatsvertrag
40. **Goderbauer-Marchner, Gabriele:** "Kinder lieben Fernsehen - Kinder lesen nicht" :  
Überlegungen zur Mediennutzung bei Kindern, zu Mediengefahren und  
Medienkonzeptionen für diese Zielgruppe  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien.  
Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 56-65.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Mediennutzung bei Kindern  
Lesen - aber anders  
Mediengefahren und die Rolle der Erwachsenen  
Medienkonzeptionen am Beispiel Print  
Medien als positive Lehrmittel
41. **Hilmer, Ludwig:** Klassische Medien im neuen Gewand : Publizieren und  
Rezipieren im Multimediuam am Beispiel von Zeitung und Hörfunk  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien.  
Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 66-77.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Digitaltechnik und Programm  
Programmformen im Multimediuam  
Online publizieren - Printmedien im Internet  
Radio - altes Medium neu gehört  
SWIFT (System for Wireless Information Forwarding and Teledistribution) - Radio  
zum Lesen [Radiodatendienst]  
Internetradio - Radio weltweit  
UG Radio [Umwelt- und Gesundheitsradio] - Radio speziell
42. **Niedermeier, Hans-Peter:** Fernsehangebot 2000: Werden Niveau und Anspruch  
auf dem Altar des Quotendrucks geopfert?  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien.  
Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 78-85.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Über die Gefährdung der Programmqualität durch den Quotendruck am Beispiel  
vor allem der täglichen "Schmuddel-Talkshows" der privaten Sender.  
Helfen gesetzliche Regelungen gegen Fehlentwicklungen?  
Medienangebote für mündige junge Bürger

Zerrbild unserer Jugend im deutschen Fernsehen  
Sind wir den "elektronischen Verführern" schutzlos ausgeliefert?  
Gibt es eine "Medienkultur"?

43. **Weirich, Dieter:** Total global oder teutonisch provinziell? : zur Rolle der Deutschen Welle für die mediale Außenrepräsentanz Deutschlands  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 86-94.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
Über die finanziellen Kürzungen für die Deutsche Welle durch den Bund und ihre Folgen, u.a. für die auswärtige Kulturpolitik der BRD.  
Kahlschlag oder intelligente Konzepte?  
Der Start in eine neue Ära: DW-tv  
Neupositionierung von DW-tv in "Format Information"  
Projekt "gemeinsames Auslandsfernsehen" mit ARD und ZDF  
DW-radio als "internationale Medienfeuerwehr"  
Kongeniale Ergänzung: DW-online  
Konsequente Modernisierung als Zukunftssicherung
44. **Altendorfer, Otto:** Problem unabhängiger Journalismus in ASEAN : Medienzensur kontra Medienfreiheit: der steile, weite und steinige Weg zur Freiheit der Medien von staatlicher und privater Bevormundung  
in: Die Zukunft der Medien. Hrsg.: Hanns Seidel Stiftung. (Politische Studien. Sonderheft 3. 1999.) München 1999. S. 95-109.  
2/4790-Sdh. 1999,3-  
ASEAN: Vom antikommunistischen Bündnis zur gemeinsamen Plattform  
Asiatisches Mediensystem nach Vorbild der Kolonialregimes  
Myanmar [Burma]  
Laos  
Kambodscha  
Vietnam  
Malaysia  
Singapur  
Indonesien  
Thailand  
Philippinen  
Brunei
45. **Staab, Joachim Friedrich, Georg Schütte, Peter Ludes:** Die Darstellung des Auslands im Spannungsfeld zwischen journalistischer Autonomie und staatlicher Aneignung : Schlüsselbilder in Tagesschau und Aktueller Kamera von 1960 bis 1990  
in: Deutschland im Dialog der Kulturen. Medien - Images - Verständigung. Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 7. bis 9. Mai 1997 in Gießen. Siegfried Quandt, Wolfgang Gast (Hrsg.) Konstanz 1998. S. 53-71.  
1/65880

46. **Scharf, Wilfried, Ralf Stockmann:** Zur Auslandsberichterstattung von "Weltspiegel" und "Auslandsjournal"  
 in: Deutschland im Dialog der Kulturen. Medien - Images - Verständigung. Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 7. bis 9. Mai 1997 in Gießen. Siegfried Quandt, Wolfgang Gast (Hrsg.) Konstanz 1998. S. 73-85. 1/65880  
 Keine Konjunktur für Auslandsberichterstattung oder "neuer Provinzialismus" für die Provinz  
 Auslandsberichterstattung versus PC (Political Correctness)  
 Eurozentrismus, Aktualitätsfetischismus, Ethnozentrismus, Exotismus  
 Rassismus  
 "Weltspiegel" und "Auslandsjournal": Inseln des seriösen Journalismus?
47. **Frank, Götz:** Deutscher Auslandsrundfunk nach der Wiedervereinigung  
 in: Deutschland im Dialog der Kulturen. Medien - Images - Verständigung. Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 7. bis 9. Mai 1997 in Gießen. Siegfried Quandt, Wolfgang Gast (Hrsg.) Konstanz 1998. S. 319-333. 1/65880
48. **Breunig, Christian:** Kommunikationspolitik als Beitrag zur internationalen Verständigung : Initiativen der UNESCO von 1946 bis 1997  
 in: Deutschland im Dialog der Kulturen. Medien - Images - Verständigung. Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 7. bis 9. Mai 1997 in Gießen. Siegfried Quandt, Wolfgang Gast (Hrsg.) Konstanz 1998. S. 367-379. 1/65880  
 Einbindung des Bereichs Kommunikation in die Organisationsstruktur der UNESCO  
 Kommunikationspolitik als Aufgabenfeld der UNESCO  
 Die neue Strategie in der Kommunikationspolitik der UNESCO  
 Thematische Schwerpunkte in der kommunikationspolitischen Diskussion:  
 Neue Informations- und Kommunikationstechnologien ("Information Superhighway")  
 Weltweite Eindämmung von Medienkonzentration und Eintreten für den öffentlichen Rundfunk (Public Service Broadcasting)  
 Eintreten für Gewaltlosigkeit in den Medien  
 Medienförderung der UNESCO
49. **Röben, Bärbel:** Fremde Frauenwelten in den Medien  
 in: Deutschland im Dialog der Kulturen. Medien - Images - Verständigung. Berichtsband der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) vom 7. bis 9. Mai 1997 in Gießen. Siegfried Quandt, Wolfgang Gast (Hrsg.) Konstanz 1998. S. 431-439. 1/65880  
 Am Beispiel vor allem der "schwarzen Frau".

Zusammenhang zwischen Sexismus und Rassismus  
Griffige Klischees in der Berichterstattung  
"Weiße Flecken" in der Medienwissenschaft  
Konfrontation mit dem "anderen Blick"

50. **Rosenstein, Doris:** Marianne Buchmüller ermittelt : zum Debüt der ersten Tatort-Kommissarin  
in: Gesetz & Moral. Öffentlich-rechtliche Kommissare / Markus Burbach ; Andreas Quetsch ; Doris Rosenstein. (Augen-Blick 30). Marburg 1999. S. 79-109.  
Mas Rtf 4.4 (39)  
"Nachdem es in 83 Tatort-Folgen ausschließlich 'Männersache' gewesen war, die (dargestellten) Kriminalfälle aufzuklären, präsentierte der Südwestfunk 1978 in seinem Tatort-Beitrag 'Der Mann auf dem Hochsitz' zum erstenmal eine weibliche Kommissar-Figur. Oberkommissarin Marianne Buchmüller, dargestellt von Nicole Heesters, ermittelte noch in zwei weiteren Tatort-Folgen des SWF, die 1979 unter dem Titel 'Mitternacht oder kurz danach' und 1980 unter dem Titel 'Der gelbe Unterrock' ausgestrahlt wurden. Auch nach Marianne Buchmüllers Abschied vom Tatort behielt der Südwestfunk die Praxis bei, die Hauptrolle seiner Tatort-Beiträge mit einer Frau zu besetzen" [Hanne Wiegand: Karin Anselm, Lena Odenthal: Ulrike Folkerts].  
Auf der Suche nach einer Krimi-Heldin  
Vom Sekretariat ins Kommissariat  
Zwei Oberkommissarinnen wechseln das Medium  
Marianne Buchmüller ermittelt  
Die Tatort-Kommissarin als Fernsehereignis  
Zu den weiteren Folgen  
Tatort-Folgen mit der Oberkommissarin Marianne Buchmüller
51. **Weischenberg, Siegfried:** Die Grundlagen der Kommunikatorforschung in der Medienwissenschaft  
in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999. S. 58-70.  
Mas D (30)  
Kommunikatorforschung als Forschung zum Journalismus  
Journalismus als soziales System  
Das Berufsfeld aktuelle Medienkommunikation  
Die Journalisten: Merkmale und Einstellungen  
Demographie und Berufstypologie  
Das journalistische Selbstverständnis  
Professionalisierung und Sozialisation  
Die Zukunft des Journalismus

52. **Charlton, Michael, Michael Barth:** Grundlagen der empirischen Rezeptionsforschung in der Medienwissenschaft  
 in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999. S. 82-110.
- Mas D (30)  
 Kognitive Rezeptionsforschung  
 Empirische Rezeptionsforschung in der Literaturwissenschaft  
 Cultural Studies:  
 Forschungstradition  
 Gegenstand der 'cultural studies'  
 Das kulturwissenschaftliche Verständnis von Leser und Text  
 Das Interesse am Zusammenhang von Alltagsleben und Alltagskultur  
 Politische Sendungen und deren Rezeption durch den Zuschauer  
 Der Umgang der Zuschauer mit 'soap operas'  
 Gemeinsame Medienrezeption in Familien  
 Medienrezeption in der Gruppe der Jugendlichen  
 Feministische cultural studies  
 Desiderata künftiger Forschung
53. **Klingler, Walter, Gunnar Roters:** Grundlagen der empirischen Rezeptionsforschung in der Medienwissenschaft  
 in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999. S. 111-117.
- Mas D (30)  
 Zur Definition des Wirkungsbegriffs  
 Zur Unterscheidung von Wirkungen (Wirkungsdimensionen)  
 Grundvorstellungen vom Wirkungsprozeß  
 Modelle der Wirkungsforschung (eine Auswahl):  
 Persuasionsforschung  
 Diffusionsforschung  
 Nutzen- und Belohnungsansatz (Uses-and-Gratification-Approach)  
 Gewaltwirkungsansätze  
 Thematisierungsansatz (Agenda-Setting-Approach)  
 Das Modell der Schweigespirale  
 Wissensluft-Hypothese (Knowledge-Gap-Hypothese)  
 Kultivationsanalyse
54. **Bohrmann, Hans:** Theorien der Zeitung und Zeitschrift  
 in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999. S. 143-148.
- Mas D (30)  
 Zur historischen Entwicklung der Zeitungswissenschaft.

Vorgeschichte  
Massenpresse und der Vorrang der Zeitung  
Zeitungswissenschaft  
Publizistik  
Zum Stellenwert der Druckmedien in der jüngeren Medienforschung

55. **Herrmann, Friederike:** Theorien des Hörfunks  
in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und  
Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner  
Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999.  
S. 175-189.

Mas D (30)  
Die Grenzen einer Einzelmedientheorie des Hörfunks  
Historische Phasen der Theoriebildung  
Die Jahre 1923 - 1933: Hörfunktheorien der Weimarer Republik als Entdeckung  
neuer medialer Möglichkeiten:  
Theorien zu Inhalt und Form des Hörfunks  
Theorien zur Funktion des Hörfunks  
Der Rundfunk als Kommunikationsapparat (Bertolt Brecht)  
Die Emanzipation der Hörer (Walter Benjamin)  
Die Funktionalisierung von Hörfunktheorien durch die Nationalsozialisten  
Hörfunktheorien im Zeitalter des Fernsehens  
Auditivität  
Radiozeiten  
Radoräume  
Theoretische Überlegungen zu radiospezifischen Formen und Inhalten  
Theoretische Überlegungen zu Kommunikatoren und Rezipienten  
Zur Situation des Hörfunks in der Gesellschaft der Gegenwart:  
Radio als Medium der Gegenöffentlichkeit  
Hörfunk als modernes Brauchtum

56. **Schneider, Manfred:** Theorien des Fernsehens  
in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und  
Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner  
Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999.  
S. 189-200.

Mas D (30)  
Problemstellung  
Ältere Theoriegeschichte:  
Erste Versuche  
Kritische Theorie  
Apokalyptiker  
Theorie der Massenmedien  
Neuere Theoriegeschichte:  
Medientheorie  
Systemtheorie  
Kulturtheorie

57. **Heinrich, Jürgen:** Theorien der Medienverflechtung  
in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und  
Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner  
Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999.  
S. 200-212.

Mas D (30)

"Medien sind Wirtschaftsgüter und produzieren Wirtschaftsgüter. Sie unterliegen damit den allgemeinen ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und Handlungsmaximen. Entsprechend haben Medienverflechtungen die allgemeinen, für alle Güter relevanten ökonomischen Formen, Ursachen und Folgen von Verflechtungen, im Sprachgebrauch der Ökonomie auch Konzentration genannt ... Medien und die Medienproduktion sind aber auch konstituierende Elemente des Systems Publizistik und unterliegen auch den Normen und Handlungsmaximen der Publizistik. Daher wird auch ... die mögliche Kollision der Medienverflechtung mit der publizistischen Vielfalt als zentraler Norm der Publizistik analysiert."

Formen und Ebenen der Medienverflechtung

Ursachen der Medienverflechtung

Ökonomische Folgen der Medienverflechtung

Medienverflechtung und publizistische Vielfalt:

Erfassung publizistischer Vielfalt

Horizontale Medienverflechtung und publizistische Vielfalt

Diagonale Medienkonzentration und publizistische Vielfalt

Medienverflechtung und publizistische Qualität

58. **Medienanalyse.** [4 Beiträge] / Hans-Jürgen Bucher [u.a.]  
in: Medienwissenschaft : ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und  
Kommunikationsformen / hrsg. von Joachim-Felix Leonhard ; Hans-Werner  
Ludwig ; Dietrich Schwarze ; Erich Straßner. Bd 1. Berlin, New York 1999.  
S. 213-272.

Mas D (30)

"Der engere, eher semiotische oder textwissenschaftliche Medienbegriff beschränkt sich auf das Kommunikat, das Medienprodukt, und untersucht es entsprechend auf philologisch-hermeneutische oder auf inhaltsanalytische Weise."

Hans-Jürgen Bucher: Sprachwissenschaftliche Methoden der Medienanalyse

Bernhard Zimmermann: Literaturwissenschaftliche Methoden der Medienanalyse  
[Analyse von Printmedien, Analyse von Hörfunksendungen, Film- und  
Fernsehanalyse]

Klaus Merten: Sozialwissenschaftliche Methoden der Medienanalyse

[Inhaltsanalyse als Methode, Typologie der Inhaltsanalyse, Anwendungsfelder,  
Probleme von Inhaltsanalysen]

Hans-Dieter Kübler: Qualitative versus quantitative Methoden in der  
Medienanalyse

59. **Kerber, Bärbel:** Leben ohne Fernseher - wie geht das? : Weitblick statt Fernsehen  
 in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 4. S. 62-68.  
 2/11994-27-  
 "Gibt es ein Leben ohne Fernseher? Das Fernsehen ist für die meisten Menschen eine so selbstverständliche Gewohnheit geworden, daß sie sich kaum vorstellen können, ohne diese Informations- und Unterhaltungsquelle auszukommen. Aber mitten unter uns leben einige überzeugte Nichtfernseher. Wer sind diese Menschen? Was sind ihre Motive, die Glotze aus ihrer Wohnung und ihrem Leben zu verbannen? Und was tun sie, während wir Tagesschau und Spielfilm gucken?"  
 Nichtfernseher erscheinen den Vielglotzern als "komisch" und "exotisch"  
 Aktive Nichtfernseher sind sogar besser informiert als die Gewohnheitsgucker  
 Fernsehen entspannt? Ein Mythos! es regt eher auf  
 Der MTV-Effekt: Fernsehen läßt die Kreativität verkümmern
60. **Brandt, Susanne:** Holocaust - redaktionell bearbeitet : wie die Erstausstrahlung der "Holocaust"-Serie 1979 das deutsche Nachkriegserinnern beeinflusste : über den Zusammenhang von Fernsehen und kollektivem Gedächtnis  
 in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 49. 1999. H. 4. S. 89-91.  
 3/1645-49-
61. **Theunert, Helga, Petra Best:** Programmberatung für Eltern: FLIMMO  
 in: "Vater, Mutter, Kind, TV..." ; "Zwischen ABC und Hörsaal: Wir gehen auf Sendung" : 3. und 4. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der BLM / Hrsg.: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). München 2000. S. 30-37.  
 1/66362  
 "FLIMMO" ist eine Fernsehprogrammzeitschrift [und ein Online-Dienst] "für die Bedürfnisse der Kinder". FLIMMO "berät Eltern und andere Erziehende zum Fernsehkonsum von Kindern zwischen drei und dreizehn Jahren". FLIMMO wird herausgegeben vom Verein "Programmberatung für Eltern" und erscheint vierteljährlich. Die Bewertung berücksichtigt nicht nur das Kinderprogramm, sondern auch Programme, die in dem Zeitraum ausgestrahlt werden, in dem Kinder bevorzugt fernsehen (18.00 - 21.00 Uhr).  
 Forum für Kinderwünsche und Elternsorgen  
 Vermittlung der Kinderperspektive auf das Fernsehen  
 Betrachtung des Fernsehprogramms mit Kinderaugen  
 Forschungsergebnisse zu Kind und Fernsehen  
 FLIMMO im Überblick:  
 Wer steckt hinter dem FLIMMO?  
 Welche Fernsehangebote nimmt der FLIMMO ins Visier?  
 Wie erreicht der FLIMMO seine Adressaten?

62. **Audi(o)max** :[5 Beiträge] / Heinz Heim u.a.  
 in: "Vater, Mutter, Kind, TV..." ; "Zwischen ABC und Hörsaal: Wir gehen auf  
 Sendung" : 3. und 4. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der BLM /  
 Hrsg.: Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM). München 2000.  
 S. 119-131.  
 1/66362  
 Kurzvorstellungen deutscher Universitätsradios.  
 Cornelia Siebeck, Grischa Sedelka: 87,9 Uni-Radio Berlin Brandenburg  
 Christian Schütte: Uni-Funk [im Rahmen des Bürgerfunks Radio Bielefeld]  
 Dénes Széchényi, Antje Kückemanns: Radio Pegasus [Universität Eichstätt]  
 Marie Caroline Borowski, Björn Sieverding: Mephisto 97,6 Die Radioalternative  
 [Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft und Lehrstuhl für  
 Journalistik der Universität Leipzig]  
 Wolfgang Sabisch, Monika Hanses: M 94,5 [Aus- und Fortbildungskanal für  
 elektronische Medien, BLM und bayerische Hochschulen / Journalistenschulen]
63. **Strasser, Hermann, Achim Graf**: Schmidteinander ins 21. Jahrhundert : auf dem  
 Weg in die Spaß- und Spottgesellschaft?  
 in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 2000. H. 12. S. 7-16.  
 2/5241-50,1-  
 "Am Ende des 20. Jahrhunderts erlebte Deutschland, vor allem in den Medien  
 einen wahrhaften Boom an so genannter Comedy - entweder schamlos böse oder  
 aber ohne intellektuellen Anspruch bis hin zur völligen Sinnentleerung. Immer  
 weniger junge Menschen scheinen offensichtlich bereit und fähig zu sein,  
 gesellschaftliche Vorgänge und politische Probleme zu verstehen und ernsthaft  
 zu diskutieren. Sind das die Auswüchse einer entpolitisierten und schamlosen  
 Generation? Führt uns Comedy geradewegs in die Spaß- und Spottgesellschaft?  
 Vor allem am Beispiel von Late-Night-Comedian Harald Schmidt ["Harald  
 Schmidt Show] will der Beitrag aufzeigen, daß Comedy weder eine isolierte  
 Kultur-Erscheinung darstellt noch völlig unpolitisch ist ... Vor dem Hintergrund  
 einer Ideologie der politischen Korrektheit und einer Kultur des Ernstes kann  
 man Comedy somit auch als ein subversives Element betrachten. In diesem  
 Sinne ist Comedy, wie Harald Schmidt sie betreibt, tatsächlich als Kabarett des  
 21. Jahrhunderts zu begreifen."  
 Comedy - ein weites Feld  
 Harald Schmidt - der Narr der späten Stunde?  
 Comedy ist anders - die Gesellschaft auch  
 Scham, Politik und das Fernsehen  
 Das System Harald Schmidt  
 Comedy - Spiegelbild des realen Wahnsinns
64. **Müller, Dieter K.**: Fernsehforschung ab 2000 - Methodische Kontinuität :  
 organisatorische Modifikationen und inhaltliche Erweiterungen beim System der  
 AGF/GfK Fernsehforschung  
 in: Media-Perspektiven. 2000. H. 1. S. 2-7.  
 3/1491-2000-  
 "Seit Jahresbeginn 2000 wird die kontinuierliche quantitative  
 Fernsehzuschauerforschung in Deutschland auf Basis neuer vertraglicher

Regelungen fortgeführt ... Sowohl die Fernsehsender als auch die Werbewirtschaft waren und sind daran interessiert, das AGF/GfK-Fernsehforschungssystem als Währung für Programm und Werbung fortzuschreiben ... Damit geht das System der kontinuierlichen quantitativen Fernsehforschung, das seinen Anfang 1963 nahm, in eine neue Phase, die sich aber nur unwesentlich von der gerade ausgelaufenen Vertragsperiode unterscheidet."

Die Organisation der Fernsehforschung

Das Fernsehforschungspanel

Das Ausländerpanel

Das Fernsehpanel 2000: Deutsche plus EU-Ausländer

Die Media Analyse als Außenvorgabe

Die Messtechnik

Die Sinus-Milieus im AGF-Panel

65. **Gleich, Uli:** Werbewirkung - Gestaltungseffekte und Rezipientenreaktionen

in: Media-Perspektiven. 2000. H. 1. S. 40-46.

3/1491-2000-

Literaturüberblick.

66. **Libertus, Michael:** Beteiligung von ARD und ZDF an einem deutschen Auslandsfernsehen? : rundfunkverfassungsrechtliche und rundfunkrechtliche Aspekte

in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 1-7.

3/1027A-31/32-

"Ausgelöst von der Diskussion über Kürzungen im Haushalt der Deutschen Welle wurde im Arbeitsprogramm 'Kultur- und Medienpolitik: Agenda 1999' des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, aber auch in einem als 'internes Arbeitspapier' bezeichneten Dokument des Bundespresseamtes die Frage einer verstärkten Kooperation der Deutschen Welle mit ARD und ZDF gestellt. Dies wiederum führte zur Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von ARD, ZDF und Deutscher Welle, die am 25. 6. 1999 einen Abschlußbericht vorgelegt hat. Aufgabe der Arbeitsgruppe 'Deutsches Auslandsfernsehen' war es zu prüfen, in welcher Form und unter welchen strukturellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben ein 24-stündiger deutschsprachiger Auslandsfernsehsender gemeinsam gestaltet werden könnte."

Kompetenz für den Auslandsrundfunk

Gründung einer Körperschaft durch Bund und Länder als unzulässige

Mischverwaltung?

Notwendigkeit und Inhalt von staatsvertraglichen Regelungen

Zulässigkeit der Verwendung von Rundfunkgebührenmitteln für ein deutschsprachiges Auslandsfernsehen

67. **Janik, Viktor:** Der deutsche Rundfunkbegriff im Spiegel technischer Entwicklungen  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 7-16.  
3/1027A-31/32-  
Der deutsche Rundfunkbegriff  
Historische Entwicklung des Rundfunkbegriffs  
Verfassungsrechtlicher Definitionsversuch des Rundfunkbegriffs  
Einfachgesetzliche Definition des Rundfunkbegriffs  
Zuordnung moderner Kommunikationstechniken zum Rundfunkbegriff  
Abgrenzung von Rundfunk und Mediendienst  
Abgrenzung von Rundfunk und Teledienst  
Die rechtliche Zuordnung der einzelnen Informations- und Kommunikationstechniken  
Moderne Techniken im Spiegel des verfassungsrechtlichen Rundfunkbegriffs  
Der Rundfunkbegriff im Spiegel europäischer Regelungen  
Das Grünbuch zur Konvergenz der Branchen Telekommunikation, Medien und Informationstechnologie und ihren ordnungspolitischen Auswirkungen
68. **Rühl, Ulli F. H.:** Tatsachenbehauptungen und Wertungen : Versuch über den Sinn und die Kriterien ihrer Unterscheidung im deutschen Rechtssystem  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 17-23.  
3/1027A-31/32-  
"Das deutsche Recht beruht auf der Unterscheidung zwischen Tatsachen und Wertungen. Das gilt insbesondere für das Medienrecht, weil Gegendarstellungs- und Widerrufsansprüche nur bei Tatsachenbehauptungen gegeben sind ... Während es bei Meinungen im engeren Sinn kein Richtig oder Falsch gibt, hängt der Grundrechtsschutz von Tatsachenbehauptungen von der Wahrheit der Aussage, der Führung des Wahrheitsbeweises oder von der Erfüllung von Sorgfaltspflichten ab."  
Kritik der These von der Unmöglichkeit der Unterscheidung von Tatsachen und Wertungen  
Singuläre und allgemeine Tatsachen  
Rechtsbehauptungen im Alltag und in juristischen Kontexten  
Differenzierung nach den Rechtsfolgen  
Einheitliches Tatsachenverständnis, aber Differenzierung nach dem Schutzzweck der Norm
69. **Janisch, Wolfgang:** Artikel 5 Abs. 1 GG und die legitime Neugier des Medienpublikums  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 32-34.  
3/1027A-31/32-  
Über die Trivialinformationen der Medien (Prominentenberichterstattung, Klatsch) zwischen den Polen Medienfreiheit, Meinungsbildung, Unterhaltungsfunktion, Identitätsbildung der Rezipienten und

Persönlichkeitsschutz am Beispiel des "Caroline"-Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 15. 12. 1999.

70. **Hess, Wolfgang:** Medienkartellrecht  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1.  
S. 61-68.  
3/1027A-31/32-  
Entscheidungspraxis der KEK [Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich]:  
Medienrechtliche und kartellrechtliche Konzentrationskontrolle  
Bestätigungsvorbehalt der KEK  
Prüfungskompetenz der KEK bei Simulcasting  
Vermutungstatbestände und vorherrschende Meinungsmacht  
Angehörigenklausel  
Deutschsprachige Programme  
Vergabe von Drittsendezeiten  
Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission:  
Zeitungs- und Zeitschriften-Lesermarkt  
Zeitungs- und Zeitschriftenanzeigenmarkt  
Wissenschaftliche und berufsbezogene Publikationen  
Vermarktung in unterschiedlichen Medien  
Rechtsprechung:  
Rechtsschutz gegen Auskunftersuchen der KEK  
Unentgeltliche Durchleitung von Programmsignalen in Kabelanlagen  
Rechtsschutz bei Vergabe von Drittsendezeiten  
Gutachten über eine "Offene Medienordnung"  
Aktuelle Entwicklungen. RÄndStV
71. **Zur Anwendung des** sog. Brutto- oder Nettoprinzips bei der Berechnung von Werbeunterbrechungen : Europäischer Gerichtshof, Entscheidung vom 28. Oktober 1999  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1.  
S. 72-75.  
3/1027A-31/32-  
"Art. 11 Abs. 3 der Richtlinie 89/ 552 [EG-Fernsehrichtlinie] vom 3. 10. 1989 ... in der Fassung der Richtlinie 97/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. 6. 1997 sieht das Bruttoprinzip vor. Bei der Berechnung des 45-Minuten-Zeitraums zum Zweck der Festlegung der zulässigen Zahl von Werbeunterbrechungen bei der Übertragung audiovisueller Werke wie Kinospielefilme und Fernsehfilme ist also die Werbedauer in den genannten Zeitraum einzubeziehen ... Nach Art. 59 EG-Vertrag (nach Änderung jetzt Art. 49 EG) ist es einem Mitgliedstaat nicht verwehrt, gemäß Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie 89/552 die Anwendung des Nettoprinzips vorzusehen", d.h. bei der Berechnung des 45-Minuten-Zeitraums die Werbedauer nicht miteinzubeziehen.

72. **Zum Schutz der** Privatsphäre bei der pressemäßigen Veröffentlichung von Fotos : Bundesverfassungsgericht, Urteil vom 15. Dezember 1999 ["Caroline"-Urteil]  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1.  
S. 76-82.  
3/1027A-31/32-
73. **Schweiger, Wolfgang:** Media credibility - experience or image? : a survey on the credibility of the World Wide Web in Germany in comparison to other media  
in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 1. S. 37-59.  
1/44980-15-  
What does credibility mean?  
Dimensions of credibility  
Surveys on media credibility  
Web credibility  
Credibility attribution by competence of reception  
Attribution of credibility by images
74. **Van der Rijt, Gerrit A. J., Leen S. J. d'Haenens, Ronald H. A. Jansen, Cor J. de Vos:**  
Young people and music television in the Netherlands  
in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 1. S. 79-91.  
1/44980-15-  
Vergleich der Rezeption des niederländischen Fernseh-Musikkanals TMF (The Music Factory, seit 1995) mit der Rezeption von MTV durch Jugendliche in den Niederlanden.  
Music television and youth culture  
Teenagers and music television: why do they watch it?  
Results:  
Zapping  
Channel preference  
Viewing motivations  
Predictors for viewing time and appraisal: TMF viewers and MTV viewers
75. **Linke, Thomas, Daniela Pickl:** Mit Selbstkritik durch den Medienschwungel : die Strukturen des deutschen Medienjournalismus und das Selbstverständnis der Medienredakteure  
in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 1. S. 18-42.  
2/6004-33-  
Der Beitrag behandelt überwiegend die Medienberichterstattung (Medienseiten) deutscher Tageszeitungen.  
Ein Blick zurück. Die Geschichte des Medienjournalismus  
Der deutsche Medienjournalismus im Überblick  
Zwei aktuelle Untersuchungen zum Medienjournalismus (Linke / Pickl, Universität Eichstätt, Diplomarbeiten)  
Die Befragung von Medienredakteuren  
Struktur und Organisation des Medienjournalismus  
Einrichten neuer Medienseiten  
Personelle und finanzielle Ausstattung der Medienredaktionen

Vor- und Nachteile von integrativem Medienjournalismus und  
 Querschnittsberichterstattung  
 Themen und Gestaltung der Medienteile  
 Themenrelevanz im Medienjournalismus bei deutschen Tageszeitungen  
 Medienrelevanz und Häufigkeit  
 Orientierung und Konkurrenz  
 Quellen der Medienjournalisten  
 Berufsbild der Medienjournalisten  
 Problembereiche des Medienjournalismus  
 Die Inhaltsanalyse ausgewählter Printtitel  
 Querschnitt-Analyse 1998: Aktueller Zustand des Medienjournalismus

76. **Schicha, Christian:** Kommunikationsökologische Kriterien einer Medienethik : zur  
 Wahrnehmung politischer Berichterstattung aus "zweiter Hand"  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 1. S. 43-66.  
 2/6004-33-  
 Zur "Bedeutung der zunehmenden Dominanz einer technisch vermittelten  
 Kommunikation gegenüber direkter zwischenmenschlicher Kommunikation".  
 Was ist Kommunikation?  
 Leitbilder der Kommunikationsökologie  
 Mediatisierung (zunehmende Relevanz technisch-dominierender Kommunikation  
 zu Lasten der direkten zwischenmenschlichen Kommunikation)  
 Erfahrungen aus "zweiter Hand"  
 Die Dominanz der Medien  
 Positionen der Medienökologie  
 Strukturbedingungen der politischen Medienberichterstattung  
 Die Inszenierung des Politischen in den Medien [Beispiel: Fernsehen]  
 Visualisierung  
 "Infotainment"  
 Nachrichtenfaktoren  
 Konsequenzen für die Medienethik
77. **Kopp, Matthias:** Medien: Blick nach vorne : Anmerkungen zur Papstbotschaft  
 anlässlich des 34. Welttags der Sozialen Kommunikationsmittel [24. Januar  
 2000]  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 1. S. 92-95.  
 2/6004-33-  
 Das heilige Jahr und seine mediale Herausforderung  
 Verkündigung als Perspektive: Die Papstbotschaft
78. **Johannes Paul II.:** "Zu Beginn des neuen Jahrtausends Christus in den Medien  
 verkünden" : Botschaft zum 34. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel :  
 24. Januar 2000  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 1. S. 99-102.  
 2/6004-33-

79. **News into the next century** : [8 Beiträge] / Ed.: David Welch ; David Welch, Sir David Nicholas [u.a.].  
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 1. S. 5-61.  
 2/12767-20-  
 David Welch: News into the next century: introduction  
 Sir David Nicholas: "Coming up next..."  
 Gofrey Hodgson: The end of the grand narrative and the death of news  
 Philip M. Taylor: News and the grand narrative: some further reflections  
 Andrew Nibley: The internet and the new generation of newsreaders  
 Jürgen Krönig: Elite versus mass: the impact of television in an age of globalisation  
 Richard Tait: The future of international news on television  
 Ian Hargreaves: Is there a future for foreign news?
80. **Short, K. R. M.:** The Historical journal of film, radio and television: a personal recollection of the early years [seit 1981]  
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 1. S. 89-99.  
 2/12767-20-
81. **Tibbetts, John C.:** Television and history of the early years [seit 1981] : a report from the XVIIIth IAMHIST Conference in Leeds, UK, 14 17 July 1999  
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 1. S. 101-107.  
 2/12767-20-  
 Themen des Kongresses waren Geschichtsberichterstattung und Geschichtsdarstellung im Fernsehprogramm und die Beziehungen zwischen Programmachern und Historikern.
82. **Scannell, Paddy:** For-anyone-as-someone structures  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 1. S. 5-24.  
 2/14158-22-  
 Zur Funktion von Radio und Fernsehen im Alltag. Der Autor fragt nicht: "Was sind die Programme?", sondern "Wozu sind die Programme da?", also nach ihrer Bedeutung für Individuum und Alltag.  
 The communicative structures of everyday existence  
 The available self  
 Available time
83. **Ellis, John:** Scheduling: the last creative act in television?  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 1. S. 25-38.  
 2/14158-22-  
 Am Beispiel der Programmgestaltung in Großbritannien (BBC, ITV).  
 The nature of scheduling  
 From statistics to narratives  
 The Beeb takes on 'The Bill'  
 Schedules order programmes

84. **Drotner, Kirsten:** Difference and diversity: trends in young Danes' media uses  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 2. S. 149-166.  
 2/14158-22-  
 Zur geschlechtsspezifischen Medienrezeption Jugendlicher in Dänemark.  
 Youth, media and modernity  
 Young Danes and their media landscape  
 Innovation  
 Interaction  
 Integration  
 Youthful media studies: future demands
85. **Myers, Greg:** Entitlement and sincerity in broadcast interviews about Princess Diana  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 2. S. 167-185.  
 2/14158-22-  
 Über Anspruch und Aufrichtigkeit (der Gefühle) in Rundfunkinterviews mit  
 gewöhnlichen Menschen (Vox pop interviews) am Beispiel britischer Interviews  
 über den Tod und das Begräbnis von Prinzessin Diana.
86. **Schultz, Tanjev:** Mass media and the concept of interactivity: an exploratory  
 study of online forums and reader email  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 2. S. 205-211.  
 2/14158-22-  
 Mass media' lack of interactivity  
 Interactivity and integration  
 Mass media online  
 An explication of interactivity  
 Journalist-reader communication via email  
 Reader-reader communication via online forums
87. **Drehse, Volker:** Religion in den Medien und mediale Religiosität : ein  
 polemischer Essay  
 in: Kirche und Medien. Hrsg. im Auftr. der Wissenschaftlichen Gesellschaft für  
 Theologie, Fachgruppe Praktische Theologie von Reiner Preul und Reinhard  
 Schmidt-Rost. Gütersloh 2000. S. 72-83.  
 Mas Fk (39)  
 Medienwerbung als latente Religion  
 Werbung für eine reduzierte Religiosität  
 Eine neue Art der Medienreligion  
 Religiöse Diskursverweigerung in radikaler Subjektivität  
 Sinnerschließung durch Entertainment?  
 "Inszenierung", die Kommunikationsinseln einer Medienreligion schafft

88. **Schieder, Rolf:** Religiöse Rede im Radio  
in: Kirche und Medien. Hrsg. im Auftr. der Wissenschaftlichen Gesellschaft für  
Theologie, Fachgruppe Praktische Theologie von Reiner Preul und Reinhard  
Schmidt-Rost. Gütersloh 2000. S. 122-135.  
Mas Fk (39)  
Ein Blick in die Geschichte der protestantischen Rundfunkarbeit  
Die Unterscheidung zwischen religiöser Rede und Predigt  
Zur Problematik der Übertragung von Gottesdiensten  
Konsequenzen für die rundfunkhomiletische Ausbildung von Pfarrerinnen und  
Pfarrern  
Religiöse Rede im Rundfunk zwischen inszenierter Authentizität und den  
"Geständnissen des Fleisches"
89. **Hartmann, Reinold:** Die Evangelische Kirche in den Nachrichten  
in: Kirche und Medien. Hrsg. im Auftr. der Wissenschaftlichen Gesellschaft für  
Theologie, Fachgruppe Praktische Theologie von Reiner Preul und Reinhard  
Schmidt-Rost. Gütersloh 2000. S. 156-163.  
Mas Fk (39)  
Analyse von "Tagesschau" und "Tagesthemen".  
"Vertreter der Kirche klagen oft, daß kirchliche Themen nicht ausreichend im  
Fernsehen vertreten seien. Den Zuschauern allerdings scheinen solche Klagen  
egal zu sein. Im Fernsehen existiert von der Kirche nur noch ein diffuses Bild, so  
daß von ihr Positionen zu Themen der Zeit nicht selbstverständlich erwartet  
werden. Anscheinend gibt es einen Zusammenhang zwischen mangelnder  
Medienpräsenz und verschwommenem Erscheinungsbild der Kirche."  
Wann ist Kirche präsent?  
Massenmedium ohne Kommunikation: Das Fernsehen sendet nur!  
Die christliche Botschaft und die Spielregeln des Mediums  
Profilierung durch Professionalisierung
90. **Aufwachsen in Medienwelten II** : [7 Beiträge] / Margot Berghaus [u.a.]  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 1. S. 6-30.  
1/12489-44-  
Margot Berghaus: Steinzeitmenschen Online. Stabilität und Wandel beim  
Aufwachsen in neuen Medienwelten  
Knut Föckler: Medienkompetenz und Telelearning: Erfolgsfaktoren in der  
Wissensgesellschaft  
Susanne Gölitzer: Die Bedeutung der Schule zwischen Handy und Ferienjob  
Julia Nida-Rümelin: "Die durch Medien veränderte Kultur ist geistig anregend."  
Interview: Günther Anfang  
Christine Schöpf: Medienkunst formuliert die Fragen einer Gesellschaft im  
Wandel  
Georg Seeßlen: No future in digital reality. Aufwachsen in Medienwelten: Über  
Zukunftsvorstellungen im Film  
Jürgen Stollberg: Wie tickt die Jugend 2000?

91. **Gangloff, Tilmann P.:** Täglich grüßt der Mäusekopf : die Endlosschleife Disney Channel  
 in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 1. S. 33-34.  
 1/12489-44-  
 Disney Channel ist der Kinderkanal von Premiere. Er sendet eine Auswahl "aller Kaufserien im deutschen Kinderfernsehen der 90er Jahre", überwiegend Zeichentrickfilme.
92. **Lange, Andreas, Kurt Lüscher:** Kinder und ihre Medienökologie in "postmodernen" Zeiten : soziologische Anmerkungen zur Medienpädagogik  
 in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 1. S. 41-50.  
 1/12489-44-  
 Die moderne Gesellschaft und ihre Kinder - auch eine Sache der Medien  
 Medien als Modernisierungsfolge und Modernisierungsmotor  
 Das Mediensystem als integraler Bestandteil des Gesellschaftssystems  
 Das Zusammenspiel von Individualisierung und Pluralisierung  
 Kinder und ihre Medienökologie heute  
 Medienökologie als vermittelnde Ebene  
 Sinnwelten des Fernsehens und Interpretationen des Kindes  
 Familien als Interpretationsgemeinschaften  
 Soziologische Anregungen zur Medienpädagogik
93. **Luca, Renate:** Fachwissen allein genügt nicht! : Supervision im Rahmen schulischer Medienerziehung  
 in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 1. S. 51-56.  
 1/12489-44-  
 Ausbildung von Sozial- und Sachkompetenz  
 Eine Fallbesprechung - ein Beispiel  
 Integration von Medienerziehung in den schulischen Alltag
94. **Leyendecker, Janine:** Fernsehen zur Stimmungsregulation?  
 in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 1. S. 56-57.  
 1/12489-44-  
 "Die Stimmungsregulation des Menschen durch das Fernsehen beschreiben Zillmann & Bryant (1985) als 'Moodmanagement'. Die Moodmanagement-Theorie (Zillmann, 1988) geht davon aus, dass weniger beanspruchte Zuschauer im Fernsehen eher anregende Unterhaltung, stärker beanspruchte eher beruhigende Unterhaltung aufsuchen würden. Durch das Fernsehen kann der Zuschauer im Sinne einer ausgleichenden Kompensation seiner Stimmungen also wieder in sein emotionales Gleichgewicht gelangen."

95. **Dubrau, Claudia, Ekkehardt Oehmichen, Erk Simon:** Kultur in Hörfunk und Fernsehen : ARD Kulturstudie 1999 : T. I, II  
in: Media-Perspektiven. 2000. H. 2. S. 50-70.  
3/1491-2000-
- I. Angebot und Publikumpotentiale:
    - Kulturangebote in öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkprogrammen
    - Nutzung von Kulturangeboten im Hörfunk
    - Das Kulturangebot der wichtigsten Fernsehprogramme 1998 [18 TV-Programme]
    - Interesse an Kulturangeboten im Fernsehen
    - Nutzung von Kulturangeboten im Fernsehen
  - II. Publikumsinteressen, Senderimages und - und -bewertungen:
    - Hörfunk: Interessen der Hörer, Kulturkompetenz und -image der Sender
    - Charakteristika der Mediennutzertypen unter dem Aspekt ihrer kulturellen Interessen
    - Musikinteressen im Hörfunk
    - Fernsehen: Kulturelle Interessen der Zuschauer, Kulturkompetenz und -image der Sender
    - Kulturrelevantes Image der Fernsehsender im Vergleich
96. **Krüger, Udo Michael:** Qualitätsanspruch bei 3sat und Arte : Struktur und Inhalte der öffentlich-rechtlichen Kulturprogramme  
in: Media-Perspektiven. 2000. H. 2. S. 71-84.  
3/1491-2000-
- Entwicklung von 3sat und Arte in den 90er Jahren
  - Programmaufzeichnungen und Programmankündigungen als Datenquelle im Vergleich
  - Programmmentstehung, Programmquellen und Programmpräsentation von 3sat und Arte 1999
  - Programmstrukturen 1999
  - Journalistische Formen im Informations- und Bildungsangebot 1999
  - Inhalts- und Themenstruktur im Informations- und Bildungsangebot 1999
  - Fictiongenres 1999
  - Vermittlung europäischer Kultur
  - Positionierung der Kulturprogramme
97. **Tebert, Miriam:** Erfolg durch Qualität : Programmcontrolling beim WDR Fernsehen  
in: Media-Perspektiven. 2000. H. 2. S. 85-93.  
3/1491-2000-
- Vorstellung des Controlling-Konzepts und der Controlling-Methode.
  - Am Beispiel der Sendereihen "Hobbythek" und "Sommerspaß".
  - Grundlagen des Programmcontrollings
  - Messung von Programmqualität
  - Controllinggespräche
  - Beispiele aus dem Qualitätscontrolling:
    - "Hobbythek" - ein klassisches Format
    - "Sommerspaß" - ein neues Format

98. **Gleich, Uli:** Nutzung und Bewertung von Kulturangeboten  
in: Media-Perspektiven. 2000. H. 2. S. 94-98.  
3/1491-2000-  
Literaturüberblick.
99. **Qualitätssicherung im Mediensystem.** Hans Heinz Fabris u.a.  
in: Medien-Journal. Jg. 23. 1999. H. 4. S. 1-56.  
2/13253-23-  
Beiträge des 2. Salzburger Journalistik-Tages am 21. Oktober 1999 zum Thema  
"Qualität und Qualitätssicherung im Journalismus".  
Hans Heinz Fabris: Qualitätssicherung in Medienunternehmen und im  
Mediensystem  
Christian Huber: Journalistische Infrastrukturen als Teil des Qualitätssicherungs-  
Netzwerks  
Wolfgang Chmelir: Wo Qualität direkt spürbar wird  
Sabine Fürst: Qualität im Pressestellenjournalismus  
Egon Gartner: Zehn Jahre Gazeta Wyborcza  
Vinzenz Wyss: Infrastrukturen zur Qualitätssicherung im Journalismus der  
Schweiz  
Sylvia Egli von Matt: Journalistische Qualität - ein schweizerischer Verein sucht  
sie zu sichern  
Kurzdokumentation des Forschungs-Schwerpunktes "Qualität im Journalismus"
100. **Peiser, Wolfram:** Polarisierung durch das Fernsehen? : eine Untersuchung zu den  
Folgen der Diffusion des Fernsehens für die politische Involviertheit der  
Bevölkerung in Deutschland  
in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 1. S. 23-50.  
2/17662-12-  
Über "die Folgen der Diffusion des Fernsehens für die politische Involviertheit  
der Bevölkerung in Deutschland. Empirische Daten deuten darauf hin, daß das  
Fernsehen das politische Interesse der Bevölkerung nachhaltig erhöht hat.  
Begründet wird dies unter anderem damit, daß Politik in diesem Medium  
anschaulicher dargestellt wird und damit für sonst eher politikferne  
Bevölkerungskreise besser zugänglich ist."  
Unter Berücksichtigung der Rolle der Kohortensukzession (neue  
Geburtskohorten unterscheiden sich in ihrer Mediennutzung von den älteren  
Kohorten und ersetzen diese nach und nach - Mediengenerationen).  
Politisches Interesse und politische Partizipation  
Fernsehen und politisches Interesse  
Bisherige empirische Befunde zur Auswirkung des Fernsehens  
Indikatoren politischer Involviertheit  
Kohortenanalysen

101. **Fischer, Kirsten, Claudia Thußbas:** Die Wirkung humoristisch-episodischer Elemente in der Fernsehwerbung auf Erinnerungsleistung und Markenbewertung - Eine experimentelle Studie  
in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 1. S. 51-66.  
2/17662-12-  
Der Einfluß von Humor in der Werbung auf die kognitive Verarbeitung der Werbespots  
Der Einfluß von Humor in der Werbung auf die Markenbewertung  
Ergebnisse:  
Zur Erinnerungsleistung  
Zur Markenbewertung
102. **Medien. Zukunft :** [10 Beiträge] / Johannes Gawert ; Stefan Aufenanger u.a.  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (93). S. 2-34.  
3/3760-24-  
Johannes Gawert: Dichter Nebel. Zur Schwierigkeit von Prognosen über die Zukunft der Mediengesellschaft  
Stefan Aufenanger: Medienvisionen und die Zukunft der Medienpädagogik  
Manfred Faßler: Mediale Zukünfte. An der Schwelle zu einer neuen Epoche  
Lothar Mikos: Im Netz der Medien und der Populärkultur. Zwischen Ausdifferenzierung und Integration  
Georg Seeßlen: Industrielle Magie. Bemerkungen zur Veränderung der "Filmsprache" durch die Technik  
Ralf Vollbrecht: Kino digital. Die Zukunft der Filmprojektion  
Miriam Hollstein: Das Leben ein Computerspiel. Zukunftsvisionen im Kino  
Udo Feist: Millennium-Pop fürs Handgepäck. CDs, Bücher, Fernsehserie  
Kraft Wetzel: Krieg der Genüsse: Fiction-Drogen, Reality-Rebellen und Cronenbergs Film eXistenZ  
Elmar Elling: Wie verstehen Kinder die Kulturtechnik Fernsehen?  
Medienkompetenz von Vorschulkindern
103. **Elling, Elmar:** Wie verstehen junge Kinder die Kulturtechnik Fernsehen? : Medienkompetenz von Vorschulkindern  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (93). S. 31-34.  
3/3760-24-  
Zum kindlichen Verständnis vom Funktionieren des Fernsehgeräts.  
Die Tasten der freien Wahl  
Das Innere von Fernseh- und Videogerät  
Kabel, eine Rundumlösung  
Fernsehbilder: gemalt und gebastelt  
Wie kommen die Bilder in den Fernseher?
104. **Neuß, Norbert, Stefan Aufenanger:** Alles Werbung oder was? : Förderung der Werbekompetenz bei Vorschulkindern  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (93). S. 47-50.  
3/3760-24-  
Bericht über ein Projekt der Landesmedienanstalt Schleswig-Holstein (ULR) zur

"Vermittlung von Werbekompetenz bei Vorschulkindern".  
 Vorschulkinde in ihrer Werbekompetenz unterstützen  
 Baustein 1: Billy Büchse in der Welt der Werbung - Das Bilderbuch  
 Baustein 2: "Programmlogos und Fernsehbilder" - Die Drehscheibe  
 Baustein 3: "Ein Teil zuviel?" - Das Fernseh-Puzzle  
 Wie läßt sich Werbekompetenz bei Kindern differenzieren?  
 Hat sich die Werbekompetenz verändert?  
 Problembereiche und rundfunkrechtliche Empfehlungen der Studie

105. **Mikos, Lothar:** Von möglichen und realen Welten : strukturfunktionale Film- und Fernsehanalyse. T. 9  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (93). S. 57-59.  
 3/3760-24-  
 Zum "lebensweltlichen und kulturellen Kontext sowohl in der Produktion von Filmen und Fernsehsendungen als auch in deren Rezeption und Aneignung".  
 Rezeption im lebensweltlichen und kulturellen Kontext  
 Bedeutungszuschreibungen der ZuschauerInnen  
 Inhaltsanalyse, strukturfunktionale Analyse, Diskursanalyse
106. **Ernst, Wolfgang:** Umbrella Word oder wohldefinierte Disziplin? : Perspektiven der "Medienwissenschaft"  
 in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 17. 2000. H. 1. S. 14-24.  
 2/20781-17-
107. **Mettler-von Meibom, Barbara:** Die Aneignung neuer Medien als schöpferischer Balance-Akt : vom Umgang mit dem Überfluß  
 in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 24. 1999/2000. H. 285. S. 4-5, 46-48.  
 3/3431-24-  
 "Das Problem der Informationsgesellschaft ist nicht der Mangel, sondern der Überfluss. Wie bei der Ernährung müssen wir eine bewusste Auswahl treffen, wenn wir uns nicht in der Fülle der Angebote verlieren wollen. Der ausgewogene Umgang mit den elektronischen Medien kommt einem schöpferischen Balanceakt gleich."  
 Dem technischen Wandel ausgeliefert  
 Neue Balancen sind nötig  
 Wie umgehen mit der Sinnennahrung?  
 Mediale versus reale Kommunikation  
 Blick auf den Umbruch am Ende der DDR  
 Zeit-Orte für Kommunikation  
 Kraft des Geistes, Kontrolle der Sinne

108. **Förderung der Medienbildung** : eine Erklärung zur "e-initiative.nrw: Netzwerk für Bildung NRW" / Landesregierung Nordrhein-Westfalen ; Landkreistag Nordrhein-Westfalen ; Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund ; Städtetag Nordrhein-Westfalen  
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 24. 1999/2000. H. 286. S. 56.  
3/3431-24-
109. **Mit dem Laptop im Tornister?** : Wege zur Medienkompetenz : Standpunkte / Manfred Degen / SPD Nordrhein-Westfalen ; Bernhard Recker / CDU Nordrhein-Westfalen ; Roland Appel / Bündnis 90/Die Grünen Nordrhein-Westfalen  
in: Praxis Schulfernsehen. Jg. 24. 1999/2000. H. 287. S. 4.  
3/3431-24-  
"Vor dem Hintergrund einer entsprechenden Anhörung des Schulausschusses nahmen Vertreter der drei während der 12. Wahlperiode im Landtag von Nordrhein-Westfalen vertretenen Parteien zum Themenbereich 'Vermittlung von Medienkompetenz' Stellung.  
Manfred Degen / SPD: Laptop im Tornister kann schnell Realität werden  
Bernhard Recker / CDU: Medienkompetenz als vierte Basisqualifikation  
Roland Appel / Grüne: Lernen, mit Informationen umzugehen
110. **Dernbach, Beatrice:** Themen der Publizistik - Wie entsteht die Agenda öffentlicher Kommunikation?  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 1. S. 38-50.  
2/4553-45-  
"Die Medienwissenschaft untersucht bis dato Themen bzw. ihre Aktualisierungen im Zusammenhang mit Agenda-Setting oder der Nachrichtenwert-Forschung. Ungeklärt bleibt, was Themen sind und wie sie entstehen ... Die Kommunikationswissenschaft ist aufgefordert, Themen in ihrer sachlichen, zeitlichen und sozialen Dimension auf den verschiedenen Kommunikationsebenen zu analysieren ... Die Massenkommunikation, d.h. vor allem der Journalismus, hat für die Kategorisierung der Themen Ressorts ausgebildet, deren Funktionalität allerdings mit dem Blick auf die Zukunft in Frage gestellt werden kann ... Kommunikationsprozesse sind Selektionsprozesse ... In welcher Form, nach welchen Mustern funktionieren diese Prozesse? Warum wird das eine Problem zum Thema, das andere gleichermaßen wahrnehmbare nicht? Im Folgenden soll die Tauglichkeit des so genannten Arenen-Modells für die Diskussion überprüft werden."
111. **Best, Stefanie:** Der Intra-Extra-Media-Vergleich - ein wenig genutztes Analyseinstrument und seine methodischen Anforderungen : ein Beitrag zur Nachrichtenwert-Theorie  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 1. S. 51-69.  
2/4553-45-  
"Der Beitrag befasst sich mit den methodischen Anforderungen, unter denen ein Vergleich von Inhaltsanalyse-Daten und medienexternen Statistiken Aussagen über einen möglichen Wandel der Nachrichtenauswahl zulässt." ... Es wird "untersucht, ob sich die Nachrichtenauswahl dahingehend verändert hat, dass

Unglücks- und Schadensfälle [schwere Naturkatastrophen, tödliche Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag] im Laufe der letzten fünfzig Jahre [1951 - 1995] zunehmende Beachtung in der Berichterstattung gefunden haben. Dazu werden hinsichtlich einiger dieser Schadensereignisse Daten einer Inhaltsanalyse von drei überregionalen Zeitungen mit entsprechenden Statistiken verknüpft. Die Analysen führen zu dem Ergebnis, dass sich die Nachrichtenauswahl der betrachteten Zeitungen bei den relevanten Unglücks- und Schadensfällen zwar phasenweise gewandelt hat, jedoch keine langfristige Änderung - vor allem nicht in Richtung eines zunehmenden Negativismus - zu erkennen ist.

Die Frage, wie man Hypothesen über die Nachrichtenauswahl durch eine Verknüpfung medieninterner und -externer Daten testen kann, hat Karl Erik Rosengren in den Siebzigerjahren diskutiert und grundlegende methodische Bedingungen dieses Verfahrens erörtert. Rosengren argumentiert, dass man Theorien über die Wirkung der Nachrichtenfaktoren nur prüfen könne, wenn man die Berichterstattung über die forschungsrelevanten Ereignisse einem medienexternen Standard gegenüberstelle, der Informationen über die Ereignisse in der Realität enthält .. Die Beziehung zwischen den medieninternen und den medienexternen Daten könne dann gemessen und das Ergebnis mit den aufgestellten Hypothesen über die Nachrichtenauswahl verglichen werden."

112. **Schantel, Alexandra:** Determination oder Intereffikation? : eine Metaanalyse der Hypothesen zur PR-Journalismus-Beziehung  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 1. S. 70-88.  
2/4553-45-  
Zur Erforschung der "Transmission von PR-Botschaften via Massenmedien", zum journalistischen Umgang mit PR-Material und zum Stellenwert der auf Öffentlichkeitsarbeit zurückgreifenden Berichterstattung im Rahmen der Gesamtberichterstattung.
  
113. **Eggert, Susanne:** JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 1. S. 99-101.  
2/4553-45-  
Geschichte  
Trägerschaft, Struktur und Arbeitsweise des JFF  
Forschung  
Praktische Medienarbeit  
Dokumentation  
Publikationen
  
114. **Knothe, Matthias, Julia Lebens:** Rundfunkspezifische Konzentrationskontrolle des Bundeskartellamts  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 2.  
S. 125-131.  
3/1027A-31/32-  
"Angesichts des immer wieder auftretenden Streits" zwischen KEK (Kommission

zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich) und Landesmedienanstalten (DLM) "um die Kontrolle der Medienkonzentration liegt der Gedanke nahe, entsprechende Entscheidungen ausschließlich von der Behörde treffen zu lassen, die qua Gesetz dazu berufen ist, marktbeherrschende Positionen einzelner Unternehmen zu verhindern, nämlich vom Bundeskartellamt ... Zuletzt hat sich der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in seinem Gutachten vom 18. 11. 1999 über eine 'Offene Medienordnung' für eine weitgehende Deregulierung des Rundfunks und eine Sicherung der Meinungsvielfalt durch den Wettbewerb und seinen Schutz durch das Kartellrecht ausgesprochen."

Die Idee einer ausschließlichen Entscheidungskompetenz des Bundeskartellamts

Integration einer rundfunkspezifischen Konzentrationskontrolle in das Kartellrecht

Medienspezifische Konzentrationsformen oder Begriffsverwirrung?

Verpflichtung des Bundeskartellamts zur Wahrung der Meinungsvielfalt

Rundfunkspezifische Bestimmung einer marktbeherrschenden Stellung

Verfassungsrechtliche Zulässigkeit und rechtstechnische Ausgestaltung einer solchen Neuordnung der Konzentrationskontrolle

Ausschließliche Regelung im Bundesrecht?

Ausschließliche Regelung im Landesrecht?

Regelung im Rahmen eines Bund-Länder-Staatsvertrags

115. **Bamberger, Christian:** Haftung der Konzentrationswächter gegenüber den Landesmedienanstalten?  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 31-138.  
3/1027A-31/32-  
Zur Frage, „ob Mitglieder der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) bei fehlerhaften Entscheidungen gegenüber der zuständigen Landesmedienanstalt persönlich finanziell in Anspruch genommen werden können“.
116. **Zur Zulässigkeit der** Ausstrahlung eines Fernsehspiels über das Lebach-Verbrechen : Bundesverfassungsgericht, Beschluß vom 25. November 1999  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 160-163.  
3/1027A-31/32-  
Zur Diskrepanz zwischen Rundfunkfreiheit und Persönlichkeitsschutz am Beispiel des Fernsehspiels "Der Fall Lebach" (1969) und seiner geplanten Ausstrahlung 1996 in der SAT.1-Reihe "Verbrechen, die Geschichte machten". Die von einem der am Lebacher Soldatenmord Beteiligten beantragte Einstweilige Verfügung bzw. Verfassungsbeschwerde gegen die Ausstrahlung war Gegenstand des BVG-Beschlusses.  
Es "ist zu berücksichtigen, daß das allgemeine Persönlichkeitsrecht dem Straftäter keinen Anspruch vermittelt, in der Öffentlichkeit überhaupt nicht mehr mit der Straftat konfrontiert zu werden. Auf diesem Hintergrund kann dem Anspruch auf Programmgestaltungsfreiheit dann der Vorrang zukommen, wenn

in einer Sendereihe über Verbrechen, die Geschichte machten, in zeitlichem Abstand zu der Tat unter Vermeidung einer Bildwiedergabe des Täters und einer Namensnennung von der Tat in einem Fernsehspiel berichtet wird."

117. **Zum Wettbewerbsverhältnis zwischen** Ratgebersendung und Rechtsanwaltstätigkeit : Oberlandesgericht Düsseldorf, Beschluß vom 11. Januar 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 1. S. 193-196.  
3/1027A-31/32-  
"Zwischen einem Fernsehunternehmen, das in einer Nutzwertsendung [Ratgebersendung] auch rechtliche Hilfestellung gibt, und einem Rechtsanwalt muss nicht zwangsläufig ein Wettbewerbsverhältnis bestehen."
118. **Hoffmann-Riem, Wolfgang:** Thesen zur Regulierung der dualen Rundfunkordnung  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 7-21.  
2/3168-48-  
Die Grundidee der dualen Rundfunkordnung  
Die Berechtigung hoheitlicher Rundfunkregulierung  
Regelungsziele und Risiken ihrer Verfehlung  
Gefährdung der Zugangschancengerechtigkeit  
Medienregulierung als hoheitlich regulierte Selbstregulierung  
Zusammenspiel von Medienrecht und anderen Teilen der Rechtsordnung  
Insbesondere: Zum Funktionsauftrag öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Selbstregulierung und Aufsicht beim privaten Rundfunk  
Selbstregulierung und Aufsicht beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
Die Zuordnung der beiden Säulen der Rundfunkordnung
119. **Jarren, Otfried:** Gesellschaftliche Integration durch Medien? : zur Begründung normativer Anforderungen an Medien  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 22-41.  
2/3168-48-  
"Der Autor zeigt, dass Medien durch die Verarbeitung und Bereitstellung von Themen aus allen gesellschaftlichen Teilsystemen faktisch wie auch symbolisch einen Integrationsbeitrag zu leisten vermögen ... Durch medienpolitische Vorkehrungen (Strukturvielfalt im Mediensystem), durch Leistungsaufträge an Medien wie durch Anforderungen zur (Selbst-)Evaluation oder zum Qualitätsmanagement an Redaktionen kann die Verpflichtung zur Integrationskommunikation stabilisiert werden."  
Problemaufriss: Gesellschaftliche Integration und Medien  
Integration als Problem moderner Gesellschaften  
Integration und Integrationsbegriff im Alltags- und Wissenschaftsdiskurs  
Integration als Konstruktion sozialer Realität durch Kommunikation - Ein theoretisches Konzept  
Integration und Medien als empirisches Forschungsproblem  
Die Integrationspotenziale der Medien: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und

Wandel  
Von der Relevanz normativer Anforderungen

120. **Weiß, Ralph:** "Praktischer Sinn", soziale Identität und Fern-Sehen : ein Konzept für die Analyse der Einbettung kulturellen Handelns in die Alltagswelt  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 42-62.  
2/3168-48-  
"Für den Fortschritt kommunikationswissenschaftlicher Theoriebildung spielt die Analyse des lebensweltlichen Kontextes, in den der Mediengebrauch eingebettet ist, eine Schlüsselrolle. Das zeigt der Beitrag anhand des Framing-Ansatzes und anhand der Diskussion um die Cultural Studies."  
Die Aufgabe: Eine Theorie der alltagsweltlichen Grundlagen des Mediengebrauchs  
Skizze für ein System alltagsweltlicher Orientierungen - "Praxeologie"  
Die "subjektiven Formen" des praktischen Sinns und die korrespondierenden "Grundformen des Fern-Sehens"  
Probe auf das interpretative Potenzial einer Theorie "praktischen Sinns"
121. **Schultheiss, Britta M., Stefan A. Jenzowsky:** Infotainment : der Einfluss emotionalisierend-affektorientierter Darstellung auf die Glaubwürdigkeit  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 63-84.  
2/3168-48-  
"Infotainment-Sendungen im Fernsehen erfreuen sich stetig wachsender Beliebtheit. Akzeptanz und Unterhaltungswert dieser Sendungen basieren offenbar zu weiten Teilen auf einer emotionalisierend-affektorientierten Darstellung der Informationen. Um die Auswirkung dieser Darstellungsweise unter der Bedingung konstanten Informationsgehaltes zu überprüfen, wurde der emotionalisierende Gehalt der ProSieben-Infotainment-Sendung 'Die Reporter' in einem Experiment manipuliert ... Im Ergebnis zeigt sich, dass (bei gleichbleibender Informativitätsbeurteilung) ein erhöhtes Maß an emotionalisierenden Darstellungen eine deutlich verringerte Glaubwürdigkeit zur Folge hat. Weiterhin zeigt sich, dass die Glaubwürdigkeit der dargestellten Informationen durch eine emotionalisierende Darstellung in Beiträgen und Anmoderationen etwa zu gleichen Teilen beeinflusst wird."
122. **Saxer, Ulrich:** Mythos Postmoderne: Kommunikationswissenschaftliche Bedenken  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 85-92.  
2/3168-48-9  
Über das "Begriffsinstrumentarium der Postmoderne" in der Kommunikationswissenschaft und in der Diskussion über Medienkommunikation in Verbindung mit der (radikal-)konstruktivistischen Medientheorie.  
Zum Diskussionsstand  
Die Destruktion von Begriffen  
Die Welt als subjektorientiertes (radikal-)konstruktivistisches System  
Mythos Postmoderne

123. **Ladeur, Karl-Heinz:** Der "Funktionsauftrag" des öffentlich-rechtlichen Rundfunks - auf "Integration" festgelegt oder selbst definiert? : Anmerkungen zu drei Rechtsgutachten  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 93-106. 2/3168-48-  
"Die neuere Diskussion um den 'Funktionsauftrag' des öffentlich-rechtlichen Rundfunks versucht, die Krise des Integrationsrundfunks durch zwei unterschiedliche Strategien rechtlich zu bewältigen. Bullingers Gutachten will den Public-Service-Rundfunk auf seine herkömmlichen politischen und kulturellen Aufgaben durch 'materielle' gesetzliche Vorschriften festlegen. Die Gutachten von Holznagel und Vesting wollen demgegenüber der professionellen Komponente des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mehr Autonomie einräumen. Der Beitrag versucht, die Vorzüge und Schwächen der beiden Konzeptionen zu analysieren."  
Bullingers Gutachten für die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh 1999): Schutz der Funktionserfüllung durch gesetzliche Zielvorgabe?  
Die Gutachten von Holznagel und Vesting (Baden-Baden 1999): Ein Funktionsauftrag zur Selbstdefinition des Programms?  
Das Bundesverfassungsgericht und die Grundversorgung - Bindung an die "Integrations"-Funktion?  
Programmautonomie oder Schutz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vor sich selbst?  
Die Autonomie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als Teil der Autonomie der Massenmedien  
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk und die neuen Probleme der Medienökonomie  
Zu den Möglichkeiten und Zwängen der Bildung von "Marken" für öffentlich-rechtliche und private Fernsehveranstalter  
Prozeduralisierung des Rundfunks durch den Zwang zum Entwurf und zur Evaluation eines auf Veränderung angelegten markenbildenden "Konzepts"
124. **Reim, Dagmar:** Rundfunk in der Region  
in: nfd. Information - Wissenschaft und Praxis. Jg. 51. 2000. H. 3. S. 183-184. 3/894-51-  
"Idealtypische Beschreibung des Rundfunks in der Region" am Beispiel der Regionalprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.  
Referat der 51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis in Hamburg am 21. September 1999.  
Warum erleben wir eine Renaissance des regionalen Rundfunks?  
Definition ex negativo oder: Warum Rundfunk in der Region trostlos sein kann  
Nahaufnahme, auch wenn sie schmerzt: Rundfunk in der Region  
Regionale Rundfunkarbeit ist kein Abfallprodukt, sondern teuer
125. **Die "Teletubbies" :** [Themenheft] / Albert Schäfer u.a.  
in: TelevIZion. Jg. 12. 1999. H. 2. S. 1-64.  
3/6537-12-  
Zur internationalen Diskussion um die Kleinkinderserie "Teletubbies", die 1997

in Großbritannien startete.

"Kritisiert wurde vor allem, daß überhaupt Fernsehprogramme für Kleinkinder produziert werden, die Anspruchslosigkeit der 'Teletubbies', die dort verwendete Sprache und das weltweite Merchandising."

Programm:

Albert Schäfer: Ohne Tabuverletzung geht es nicht. Interview mit dem Geschäftsführer des Kinderkanals ARD/ZDF

Diskussion:

David Buckingham: Verwischte Grenzen. "Teletubbies" und Kindermedien

Karin Hake: Nicht ohne Forschung! [Skandinavien]

Anne M. White: Ihr seid schuld. Die Zeitungen [Großbritannien]

Sue Howard, Susan Roberts: Moralpanik [Australien]

Horst Stipp: Im Visier der amerikanischen Programmkritik

Nikolaus von Hofacker: Die ersten Lebensjahre [Teletubbies als Hilfe und Spaß für kleine Kinder]

Rezeption:

Jackie Marsh: Mit den "Teletubbies" Sprechen, Lesen und Schreiben lernen. Erfahrungen aus England

Roslyn Elliott: Fernsehen in Tagesstätten [Australien]

Dafna Lemish, Chava E. Tidhar: Lebensnahe Mütter [Positive Einstellung von Müttern gegenüber den "Teletubbies" in Israel]

Claudia Höller, Sabine Müller: "Ah oh - jetzt ist Teletubby-Zeit. Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung

Petra Best: Die "Teletubbies" in der Elternberatung

Maya Götz: Begeisterung bei den Kindern, Besorgnis bei den Eltern

Die Welt der Teletubbies [Daten]

126. **Xavier, Antonio:** Auf die Eltern kommt es an! : Altersfreigaben in Portugal gelten nur, wenn Kinder allein ins Kino gehen. Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 4-9.  
3/9268-2000-

127. **Schmitt, Georg Joachim:** Die Gewalt der Wahrheit - Thomas Vinterbergs Festen : Filme als Rezipienten des Gewaltdiskurses  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 12-15.  
3/9268-2000-  
Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".  
"Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und Gestaltungsform zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die Diskussion um Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte werden vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht, sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt werden."  
Der Beitrag handelt von Thomas Vinterbergs 'Festen' (Das Fest), dem ersten 'Dogma ['95]'-Film."

128. **Theunert, Helga:** Der junge Mensch steht im Mittelpunkt : 50 Jahre Institut Jugend Film Fernsehen (JFF) [seit 1999: JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis] - seine Arbeit wird immer wichtiger. Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 26-33.  
3/9268-2000-
129. **Büttner, Christian:** I was made in England : Medienjugend im Vereinigten Königreich - eine Zusammenfassung  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 34-37.  
3/9268-2000-  
"England und das englischsprachige Amerika haben für europäische Jugendliche eine enorme Bedeutung. Die Musikkultur, aber auch die britischen und amerikanischen Computerspiele und Videoclips haben längst schon halb (oder ganz?) Europa 'kulturell' kolonisiert. Ist England das europäische Jugendparadies?"
130. **Letzte Hoffnung Technik? :** nationaler Jugendschutz im Zeichen der Globalisierung : zum Jugendschutz und d-box Sperre : [4 Beiträge] / Frithjof Berger u.a.  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 40-63.  
3/9268-2000-  
Frithjof Berger: Technischer Jugendschutz - Chancen und Grenzen nationaler Regelungen  
Joachim von Gottberg: Andere Sender, andere Sitten. Liberalere Sendezeitregelungen bei Vorsperrung im digitalen Fernsehen  
Friedemann Schindler: Rating und Filtering. Zukunftstechnologien im Jugendschutz?!?  
Stefan R. Müller: Von den Schwierigkeiten, eine Webseite für Kinder richtig zu klassifizieren: Interview: Friedemann Schindler
131. **Hofmann, Ole:** Kinderfernsehen: Angebote zur richtigen Zeit?  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 64-69.  
3/9268-2000-  
"Die jährliche 'Bestandsaufnahme zum Kinderfernsehen' bietet die Möglichkeit einer Momentaufnahme des Angebots von Kinderprogrammen ... Die 'Bestandsaufnahme zum Kinderfernsehen' ist eine jährliche Programmaufzeichnung, die an der Universität Kassel unter Leitung von Ben Bachmair in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim BR und der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) in Berlin durchgeführt wird. Seit 1997 wird jährlich im Mai das Programm von 6.00 bis 23.00 Uhr von neun bzw. acht Fernsehanbietern (ARD, ZDF, RTL, SAT.1, PRO7, RTL2, SuperRTL, Nickelodeon[bis 1998], Kinderkanal) sowie seit 1999 auch das Kinderprogramm der Dritten und TM3 an drei Tagen ... aufgezeichnet und quantitativ und qualitativ ausgewertet." Zentrale Frage der Auswertung ist: "Wann wird von wem Kinderprogramm angeboten? Inwieweit entspricht das Angebot der Sehbereitschaft von Kindern?"

Wer bietet das meiste Kinderfernsehen?  
Mehrfachauswertung von Kinderprogramm  
Wer bietet Kinderprogramme an welchem Tag?  
Wer bietet Kinderprogramme zu welcher Zeit?  
Gebt Kindern Alternativen!

132. **Müntefering, Gert K., Andreas Seitz:** Was Kinder fernsehen, ist kein Kinderfernsehen . : [2 Beiträge]  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 70-78.  
3/9268-2000-  
Zum Thema des Marler Forums Kinderfernsehen 1999.
133. **Kubisch, Susanne:** Fern-Sehen ohne Distanz? : zum Fernsehgebrauch von Vorschulkindern  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 80-85.  
3/9268-2000-  
Vorschulkinder sehen anders fern  
Vorschulkinder lieben Zeichentrick  
Identifikationsmöglichkeiten der Zeichentrickgeschichten und Figuren  
Zum Fernsehgebrauch von Vorschulkindern: Ein Quasi-Experiment  
Kinder wollen unterhalten werden
134. **Heyl, Cornelius von:** Jugendmedienschutz im Informationszeitalter - Rückblick und Ausblick  
in: TV Diskurs. H. 11. 2000. S. 98-107.  
3/9268-2000-  
Unterscheidung von Darbietung und Schrift  
Kino - Darbietung mittels öffentlicher Vorführung von Schrift  
Video - Schrift zur privaten Darbietung von Filmen  
Rundfunk - Darbietung, die auf Kassette zur Schrift gemacht wird  
Die Folge: immer differenziertere Regelungen  
Filme und Spiele auf Kompaktspeicherplatten  
Schriften und Darbietungen im Internet  
Wir erleben eine mediale Revolution  
Sechs Forderungen an den Gesetzgeber  
Vier Grundsätze für den Jugendschutz in der neuen Medienwelt
135. **Otero, Jose Maria:** Ein Plädoyer für die Freiheit : In Spanien setzt man auf Empfehlungen statt Verbote. Interview: Claudia Mikat  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 4-10.  
3/9268-2000-

136. **Schmitt, Georg Joachim:** Tourettes Kinder : Filme als Rezipienten des  
Gewaltdiskurses : Southpark - Bigger, Longer & Uncut von Try Parker  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 13-17.  
3/9268-2000-  
Zum Thema "Gewalt und ihre mediale Vermittlung".  
"Wie wirkt sich die Gewaltdebatte auf die Themenstellung und Gestaltungsform  
zeitgenössischer Filme aus? Wie greifen Filme direkt in die Diskussion um  
Mediengewalt ein und beziehen Stellung? Welche Standpunkte werden  
vertreten, und wie finden sie ihre Darstellung? Im Unterschied zum  
herkömmlichen Diskurs, der die Wirkung behandelt, die von Filmen ausgeht,  
sollen Filme selbst als Rezipienten der gegenwärtigen Gewaltdebatte befragt  
werden."
137. **Rückert, Corinna:** Gute Frauenerotik und schlechte Männerpornographie :  
Frauenpornographie  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 28-34.  
3/9268-2000-  
"Das Thema Pornographie in den Medien ist seit etwa dreißig Jahren ein  
wiederkehrender Stein des Anstoßes für zahlreiche Kontroversen. Ausgelöst von  
öffentlichkeitswirksamen Anti-Porno-Debatten drehen sich auch die  
wissenschaftlichen Auseinandersetzungen immer wieder um das Thema, wie  
Einschränkungen der Produktion und Distribution von pornographischen  
Produkten durchgesetzt und verteidigt werden können."  
Ergebnisse der Wirkungsforschung  
Der Begriff der Pornographie  
Produktanalysen (Die Aussage-Ebene, Die Sprachcodes, Die Ebene der sexuellen  
Kontexte)  
Bilanz: Frauenpornographie [Pornographie von Frauen für Frauen] versus  
Mainstream-Pornographie
138. **Das kompetente Kind.** Medienpädagogik hat Konjunktur - aber es hat ihr nicht  
viel genützt : [12 Beiträge] / Dieter Wiedemann u.a.  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 36-67.  
3/9268-2000-  
Medienkompetenz:  
Dieter Wiedemann: Medienpädagogik als "Wunderwaffe" im Medienschwungel? -  
Ansprüche und Realität eines pädagogischen Konzepts  
Gerhard Tulodziecki: Schulprofil "Medienkompetenz"?. Konzepte und  
Zukunftsperspektiven  
Martina Palm, Leopold Grün: Für die Schulen sind Angebote von außen wichtig.  
Lernziel: Medien selbstbestimmt nutzen. Interview: Joachim von Gottberg  
Blick in die Praxis:  
Lothar Wolf: Medienerziehung in der Schule  
Wolf-Rüdiger Wagner: Medienpädagogik und Lehrerfortbildung  
Norbert Mehmke: Filmveranstaltungen auf dem Land  
Andreas von Hören: Produktorientierte Videoarbeit in Wuppertal  
Natasia Basic: Internet und Computerspiele  
Norbert Neuß: Medienerziehung im Kindergarten [Blickwechsel e.V.]

Sabine Sonnenschein: Medienpädagogische Elternarbeit [JFC Medienzentrum Köln]

Dieter Glaap, Eva-Maria Oehrens: Medienpädagogische Fort- und Weiterbildung [Akademie Remscheid]

Kolumne: Klaudia Brunst: Was passiert schon wirklich? Über medienpädagogische Debatten und darüber, was "echt" ist und was nicht

139. **Kubisch, Susanne, Claudia Lampert:** Die Erhebung qualitativer Erhebungsmethoden in der Kinderfernsehforschung : ein Überblick  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 68-71.  
3/9268-2000-  
"Eltern und Erzieher ... fragen sich, ob den Kindern der Zugang zu bestimmten Sendungen verwehrt werden sollte oder ob sie lediglich früher mediensozialisiert werden als andere Generationen. Werden die Bedürfnisse und subjektiven Sichtweisen von Kindern ernst genommen, wird die Erwachsenenperspektive allein die Vorliebe der Kleinen für bestimmte Angebote nicht befriedigend erklären können."  
Vorschulkinder im Visier der Fernsehforschung  
Möglichkeiten, die kindliche Sichtweise von Fernsehen zu erheben:  
Das Interview mit Kindern  
Die Beobachtung von Kindern beim Fernsehen  
Kinder zeichnen ihre Welt  
Methodenkombination  
Schwierigkeiten bei der Auswertung von Kinderdaten  
Forschung mit Kindern als Chance begreifen!
140. **Jörg, Sabine:** "Ich wünsch' mir, dass der Papa nicht immer so'n Scheiß anschaut"  
- Was Kinder wissen und wünschen  
in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 72-75.  
3/9268-2000-  
"In zwei Untersuchungen wurden Aspekte der kindlichen Weltsicht ins Zentrum der Aufmerksamkeit gestellt: Der Stellenwert der Medien im Leben von Kindern lässt sich eher einschätzen, wenn man auch anderes über die Kinder weiß. Urteile von Kindern zu zentralen Punkten ihres Lebens geben Aufschluss über das, was ihnen wichtig ist. Ein bisher vernachlässigter Aspekt im Zusammenhang mit dem Fernsehen ist die Frage, wie Kinder den Fernsehkonsum ihrer Eltern erleben und einschätzen."  
Studie 1: Das Wichtigste auf der Welt  
Studie 2: Kinder sehen Eltern fernsehen  
Ergebnisse:  
Aussagen zur Fernsehdauer  
Aussagen zur Art der Sendungen  
Aussagen zur Lautstärke  
Aussagen zur Interaktion

141. **Hackel, Katja:** '... und die Moral von der Geschicht' : wie beeinflussen Talkshows die Realitätswahrnehmung Jugendlicher?  
 in: TV Diskurs. H. 12. 2000. S. 76-83.  
 3/9268-2000-  
 "Kritikern ist das Genre des Daily-Talks ein Dorn im Auge. Jugendlichen werde in des Talkshows eine Welt der Extreme, Abnormitäten und sozialen Abweichungen vorgeführt. Dies könne zu sozialer Desorientierung und einem verschobenen Weltbild bzw. Selbstbild führen. Es wird befürchtet, dass gerade Jugendliche, die sich noch in der Orientierungs und Selbstfindungsphase befinden, möglicherweise die 'Realität', die in den Talkshows vermittelt wird, als gesellschaftlich anerkannt annehmen."  
 "Kultivierung" durch das Fernsehen?  
 Das Jugendalter - Eine sensible Phase für Kultivierungseffekte?  
 Befürchtungen der Kritiker:  
 Vorwurf 1: Vorspiegelung falscher Tatsachen (Kultivierung 1. Ordnung)  
 Vorwurf 2: Talkshows beeinflussen die Einstellungen der Jugendlichen (Kultivierung 2. Ordnung)  
 Vorwurf 3: Genereller Verfall der Sitten (Transfereffekte einer Kultivierung 2. Ordnung)  
 Die Untersuchung: Experimental- versus Kontrollgruppe
142. **Tief im Osten:** wie wir Zuschauer von Arkona bis Zittau gewinnen können : zwei Fragen an Programmverantwortliche / Klaus Bresser u.a.  
 in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 3. S. 3-9.  
 3/2184-2000-  
 Zwei Fragen an Programmverantwortliche:  
 1. Was können Sie in Ihrem Arbeitsumfeld tun, um mit Ihren Beiträgen dem ZDF bei den Zuschauern in den neuen Ländern zu mehr Erfolg zu verhelfen?  
 2. Was muss das ZDF insgesamt tun, um bei Zuschauern im Osten mehr (Be)achtung zu erlangen?  
 Klaus Bresser: Die Zuschauer im Osten mit ihren Themen packen  
 Michaela Pilters: Identifikation schaffen  
 Matthias Fornoff: Besondere Sensibilität ist geboten  
 Markus Schächter: Land und Leute stärker in Szene setzen  
 Steffen Seibert: Unterhaltsamer werden, viel unterhaltsamer  
 Dieter Zimmer: Als deutschlandweiter Kanal angemessen dem Osten zuwenden  
 Hans Janke: Genau und witzig  
 Peter Frey: Am besten, man fragt sie selbst  
 Olaf Buhl: Den Ost-Blickwinkel wahrnehmen  
 Thomas Bellut: Rostock statt Bremerhaven  
 Ulrich Kienzle, Bodo H. Hauser  
 Michael Opoczynski: Wir sprechen Deutsch  
 Joachim Jauer: Dolmetscher für beide Landessprachen  
 Lutz Panhans: Mehr Flagge zeigen  
 Maybrit Illner: East-Side-Stories vorurteilsfrei recherchieren  
 Helmut Schimanski: Für einen fairen Umgang in Fernsehbeiträgen  
 Stefan Raue: Regionale Kompetenz herausstellen  
 Martin Berthoud: Sich Wiedererkennen als beiläufig hergestellte

Selbstverständlichkeit  
Rudolf Blank: Gemeinsame Fragen thematisieren

143. **Sirch, Ramona:** Eine Institution ändert ihren Namen : Aktion Mensch - Der neue Name der Aktion Sorgenkind  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 3. S. 12.  
3/2184-2000-  
"Aus Kindern werden Erwachsene - aus der 'Aktion Sorgenkind' wird die 'Aktion Mensch' ... über die Gründe für die Namensänderung."
144. **Bartosch, Günter:** Vom Brocken-Turm zum Tele-Spargel : die Geschichte dreier Fernsehtürme  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 3. S. 20.  
3/2184-2000-  
Fernsehturm Stuttgart, Brockenturm, Fernsehturm Großer Feldberg (Taunus)
145. **[Walter Konrad]**  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 3. S. 22-25.  
3/2184-2000-  
geb. 1935, seit 1963 beim ZDF (stellvertretender Justitiar, Programmplanungschef), 1987 Koordinator 3sat, seit 1996 Direktor Europäische Satellitenprogramme (3sat, ARTE) des ZDF.  
Good-bye, Konni! Zwei Veranstaltungen zur Verabschiedung von Walter Konrad  
Vision & Pragmatismus. Ein Leben für die Fernseh-Kultur: Zur Verabschiedung von Walter Konrad
146. **Bouquet komplett:** eine Vision gestaltet ZDF-Zukunft / mit einem Interview mit Simone Emmelius  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 4. S. 3-5.  
3/2184-2000-  
"Zum 1. April [2000] nimmt [das digitale Programmbouquet] ZDF.vision gemäß dem 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag seinen Regelbetrieb auf."  
Mit einem Interview mit Simone Emmelius: Die Summe aller Programmleistungen. ZDF.vision  
EPG - der Pfadfinder durch die digitale Welt  
ZDF.info - der Ratgeber- und Servicekanal  
ZDF Theaterkanal  
ZDF.doku - der neue Reportage- und Dokumentationskanal im ZDF.vision  
ZDF.digitext - Rund um die Uhr schnelle und präzise Informationen  
Wie kann man ZDF.vision empfangen?
147. **Bergen, Werner von:** Fernsehen mit Dr. Schiwago : Literatur und Kunst - reisefertig für die Zukunft  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 4. S. 8-9.  
3/2184-2000-

Über die neue Redaktion "Literatur und Kunst" (Arbeitstitel) des ZDF, die als eigener Bereich (bisher "Aspekte") etabliert wurde.  
Die neue Redaktionsmannschaft  
Das neue Programm

148. **Was nun, Herr Bresser?:** [5 Beiträge] / Dieter Stolte u.a.  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 4. S. 17-24.  
3/2184-2000-  
Zur Verabschiedung des ZDF-Chefredakteurs.  
Klaus Bresser - eine kurze Biographie  
Dieter Stolte: Ein unbestechlicher Charakter. Zur Verabschiedung von Klaus Bresser  
Mit dem Zwieten sieht man Bresser. Gute Wünsche für die Zukunft und Erinnerungen an gemeinsame Jahre  
Heike Ehlert: Was nun, Referentin? Eine kleine Orientierungshilfe  
Helmut Schimanski, Klaus Bresser: Was nun, Herr Bresser? Ein Dienstabschlußgespräch
149. **Scheicher, Ursula:** Tschüss, Werner Doyé  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 4. S. 25.  
3/2184-2000-  
Journalist, Filmemacher, Chefreporter beim ZDF (seit 1968/70).
150. **Jauer, Joachim:** Dolmetscher zwischen Ost und West : das ZDF-Landesstudio Berlin  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 4. S. 26-27.  
3/2184-2000-  
Historischer Überblick über die deutsch-deutsche Berichterstattung des ZDF.  
"Mit seiner Arbeit begleitete das LS Berlin in Ost und West die Annäherung zunächst zwischen beiden deutschen Staaten, dann zwischen den Menschen im geeinten Deutschland."  
Einblick nach "drüben"  
Weiterentwicklung "Kennzeichen D"  
Ein Talentschuppen für Karrieren
151. **Rehbinder, Manfred:** Nachrichten als Sprachwerke  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 1-5.  
3/4437-44-  
Zum rechtlichen Schutz (vor allem durch das Urheberrecht) von Nachrichten / Nachrichtenagenturdaten gegen Nutzung durch Dritte.
152. **Schröder, Jürgen:** Rechtliche Grenzen von Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 6-11.  
3/4437-44-

"Das Nebeneinander von öffentlich-rechtlichem und kommerziellem Rundfunk und Fernsehen (duales Rundfunksystem) seit Mitte der achtziger Jahre hat die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zunehmend marktwirtschaftlichen Tendenzen und Mechanismen sowie einem starken Wettbewerb mit privaten Veranstaltern ausgesetzt ... Diesem Umstand suchten die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten durch eine Vielzahl von Maßnahmen entgegen zu kommen. Dazu zählen die Einführung von betriebswirtschaftlichen Elementen in den Anstalten, interne Umstrukturierungen und die Ausgründung und Privatisierung von Aufgabenbereichen ("Outsourcing"), aber auch die Nutzung bewährter und neuer Instrumente des Marketing, der Öffentlichkeitsarbeit und der (Eigen-) Werbung."

153. **Rossen-Stadtfeld, Helge:** Medienaufsicht unter Konvergenzbedingungen  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 36-46.  
3/4437-44-  
"Die Versuche, den ... immer stärker beschleunigten Wandel des Mediensystems konzeptionell zu durchdringen, arbeiten heute nahezu durchgängig mit dem Begriff der 'Konvergenz'. Der Begriff fasst die Annahme zusammen, dass die Entwicklung von Rundfunk, Telekommunikation und Mediendiensten auf Pfaden verläuft, die sich einander immer weiter annähern, um sich schließlich vollständig zu überdecken. Derzeit sind im wesentlichen drei (Teil-)Prozesse auszumachen, in denen diese Konvergenzbewegung vorangetrieben wird; alle drei Prozesse finden in der Technik der digitalen Codierung von Übertragungssignalen ihren gemeinsamen Ursprung."  
Medienkonvergenz als Regulierungsproblem: Faktoren, Dimensionen und Folgen  
Zersplitterte Aufsichtsstruktur  
Die materiellrechtlichen Regulierungsvorgaben  
Die Organisation der Aufsicht  
Problemfokus Kabelkanalbelegung  
Perspektiven einer Neugestaltung der Aufsichtsstruktur  
Bund-Länder-Anstalt  
Gemeinschaftsanstalt der Länder
154. **Platho, Rolf:** Werbung, nichts als Werbung - und wo bleibt der Trennungsgrundsatz? : eine Erwiderung auf Ladeur, ZUM 1999, 672  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 46-55.  
3/4437-44-  
zu: Karl-Heinz Ladeur: Neue Werbeformen und der Grundsatz der Trennung von Werbung und Programm. Virtuelle Werbung, Split-Screen und Vernetzung von Medien als Herausforderung der Rundfunkregulierung (ZUM. Jg. 43. 1999. H. 10. S. 672-682).  
Trennungsgrundsatz und Verbot der Schleichwerbung  
Neubewertung des Trennungsgrundsatzes wegen gewandelter Lebenswirklichkeit  
Neubewertung des Trennungsgrundsatzes wegen neuer Werbeformen, insbesondere split screen und virtuelle Werbung  
Neubewertung des Trennungsgrundsatzes wegen überholter dogmatischer Anforderungen an den Rundfunk

Neubewertung des Trennungsgrundsatzes zur Förderung des privaten werbefinanzierten Fernsehens (sog. Free TV)  
Die prinzipielle Zukunftstauglichkeit des Trennungsgrundsatzes  
Weitere Begrenzung des Trennungsgrundsatzes im Austausch für Programmeingriffe?

155. **Gummer, Andreas:** Rundfunk in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft - Modell für modernes Rundfunkmanagement : Bericht über das BLM-Symposium Medienrecht 1999 in München  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 55-57. 3/4437-44-  
Am Beispiel des Modells der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (Bayerisches Mediengesetz) und des Problems des Outsourcings bei öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.
156. **"Bruttoprinzip" bei Fernsehwerbung:** Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften vom 28. Oktober 1999 / Europäischer Gerichtshof  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 1. S. 58-61. 3/4437-44-  
"Art. 11 Abs. 3 der Richtlinie 89/ 552 [EG-Fernsehrichtlinie] vom 3. 10. 1989 ... in der Fassung der Richtlinie 97/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. 6. 1997 sieht das Bruttoprinzip vor. Bei der Berechnung des 45-Minuten-Zeitraums zum Zweck der Festlegung der zulässigen Zahl von Werbeunterbrechungen bei der Übertragung audiovisueller Werke wie Kinospielefilme und Fernsehfilme ist also die Werbedauer in den genannten Zeitraum einzubeziehen ... Nach Art. 59 EG-Vertrag (nach Änderung jetzt Art. 49 EG) ist es einem Mitgliedstaat nicht verwehrt, gemäß Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie 89/552 die Anwendung des Nettoprinzips vorzusehen", d.h. bei der Berechnung des 45-Minuten-Zeitraums die Werbedauer nicht miteinzubeziehen.
157. **Renck-Laufke, Martha:** Probleme der Konzentrationskontrolle im privaten Fernsehen  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 2. S. 105-114. 3/4437-44-  
"Die Konzentrationskontrolle gehört nach wie vor zu den aktuellen Problemen des Medienrechts ... Das Bundesverfassungsgericht stellt hohe Anforderungen an die Medienvielfalt. Es läßt sich aber nicht feststellen, dass sie zufrieden stellend verwirklicht werden ... Die Konzentrationskontrolle bleibt deshalb nachhaltig Gegenstand des wissenschaftlichen und praktischen Interesses an einer funktionierenden Medienordnung, wie sie dem Bundesverfassungsgericht als Folge grundrechtlicher Meinungsfreiheit vorschwebt."  
Kommunikationsfreiheit im Rundfunk  
Verhinderung vorherrschender Meinungsmacht  
Kongruenz Verfassung - einfaches Gesetzesrecht  
Der Zulassungsanspruch  
Das Zuschaueranteilsmodell

158. **Schulze, Gernot:** Wann beginnt eine urheberrechtlich relevante Nutzung?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 2.  
S. 126-136.  
3/4437-44-  
Es "kann zweifelhaft sein, ob eine Nutzung des Werkes erst dann stattfindet, wenn es vervielfältigt, verbreitet, aufgeführt, gesendet oder anderweitig unmittelbar verwertet wird, oder schon dann, wenn jemand derartige Handlungen lediglich ankündigt oder behauptet, das Werk auf diese Weise nutzen zu dürfen und über die erforderlichen Rechte verfügen zu können."
159. **Brauneck, Anja:** Das allgemeine Persönlichkeitsrecht im Konflikt mit dem verfassungsrechtlichen Freiheitsanspruch der Satire  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 2.  
S. 137-142.  
3/4437-44-  
Zum Wesen der Satire  
Die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Satire  
Die Schranken satirischer Betätigungsfreiheit  
Zusammenfassendes Prüfungsschema zur verfassungsgerechten Beurteilung einer satirischen Darstellung im Zivil- und Strafverfahren
160. **Bereich der Zeitgeschichte** - Achtung der Privatsphäre (Caroline von Monaco) :  
Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1999  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 2.  
S. 149-159.  
3/4437-44-
161. **Brömmekamp, Birgit:** Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1999 [Bereich der Zeitgeschichte - Achtung der Privatsphäre (Caroline von Monaco)]  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 2.  
S. 159-160.  
3/4437-44-
162. **Schweder, Thomas:** Privatfunk in der Schweiz : T. 4 - 9  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 2, 4, 5, 7, 8.  
3/4168-2000-  
4. Bern & Zentralschweiz  
6. Nordschweiz  
7. Zürich & Nordostschweiz  
8. Alternative Projekte  
9. "Rete 105 - Pure Energie"

163. **Kuhl, Harald:** Radio und Fernsehen in der VR China  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 4. S. 8-10.  
3/4168-2000-  
Richtlinien aus Beijing  
Anfänge in den 20er Jahren  
Radiokrieg in Shanghai  
Sendervielfalt & Programmeinerlei  
Wachstumsbranche Werbung  
Digitales Paradies
164. **Mayr, Bernd:** A farewell to Blue Danube Radio : der erste Tag des Erwachens mit FM4. Mit einem Interview mit Michael Schober  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 5. S. 8-9.  
3/4168-2000-  
"Blue Danube Radio (BDR), das hauptsächlich englischsprachige [Europa]-  
Programm des ORF, wird über sein 20jähriges Jubiläum, das es im August [1999]  
begangen hat, nicht weiter bestehen und ist Anfang Februar [2000] dem  
Jugendsender FM4 gewichen."  
Geschichte  
Der Nachfolger  
Sendeschema  
Doch noch Rettung?  
Gespräch mit Michael Schober von den "Friends of BDR"
165. **Stellung und Finanzierung** des Auslandsrundfunks - Symposium der Deutschen Welle. Dieter Weirich u.a. ; Zstell. und Bearb.: Harald Kuhl  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 8. S. 12-15.  
3/4168-2000-  
"Am 23. März 2000 fand im Kölner Stammhaus der Deutschen Welle ein  
Symposium zur Stellung und Finanzierung des deutschen Auslandsrundfunks  
statt. Manuskripte bzw. Thesenpapiere der Vortragenden.  
Dieter Weirich: Eröffnung des Symposiums  
1. Vortrag: Herbert Bethge: Budgetrecht contra Rundfunkfreiheit. Thesen zum  
Referat  
2. Vortrag: Dieter Dörr: Auslandsrundfunk contra Rundfunkfreiheit.  
Zusammenfassung des Referats  
3. Vortrag: Reinhart Ricker: Deutsches Auslandsfernsehen - eine Aufgabe der  
Landesrundfunkanstalten? Zusammenfassung des Referats
166. **Führlich, Klaus:** 30. Jahrestag deutscher Piratenprogramme von Radio Nordsee  
International  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 8. S. 21.  
3/4168-2000-

167. **Klemetz, Henrik:** Radio Pio XII  
 in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 9. S. 8.  
 3/4168-2000-  
 Radio Pio XII entwickelte sich vom Missionssender zum alternativen Hörfunksender mit dem Ziel der Information und Bildung der Landbevölkerung in Bolivien und versteht sein Programm als Beitrag zur Demokratisierung.
168. **Neuberger, Christoph:** Massenmedien im Internet : Angebote, Strategien, neue Informationsmärkte  
 in: Media-Perspektiven 2000. H. 3. S. 102-109.  
 3/1491-2000-  
 Die Bestandsaufnahme der Massenmedien im Internet ergibt, "dass hauptsächlich Anbieter aus den klassischen Mediensektoren Print, Hörfunk und Fernsehen journalistische Inhalte im World Wide Web bieten und somit die publizistische Vielfalt nicht wesentlich erweitert wurde. Dennoch bietet sich keine bloße Kopie der bisherigen Medienlandschaft, vielmehr kommt es durch bewusst komplementäre Angebote zu einer funktionalen Erweiterung. Eine wichtige Rolle spielen Kooperationen mit Unternehmen aus anderen Sektoren, die jedoch die Gefahr bergen, dass publizistische Ansprüche ökonomischen Zielen untergeordnet werden."  
 Statistische Einordnung journalistischer Onlineangebote  
 Angebote im Internet - Tageszeitungen  
 Wochen-, Sonntagszeitungen und aktuelle Periodika mit beschränkter Thematik  
 Publikumszeitschriften  
 Hörfunk- und Fernsehanbieter  
 Nur-Onlineangebote  
 Strategien der Massenmedien im Internet  
 Neue Informationsmärkte im Internet
169. **Zimmer, Jochen:** Interaktives Fernsehen - Durchbruch via Internet? : Entwicklungsstand und Perspektiven interaktiver Fernsehanwendungen in Deutschland  
 in: Media-Perspektiven 2000. H. 3. S. 110-126.  
 3/1491-2000-  
 "Die potentielle Verschmelzung von PC und TV nährt Hoffnungen in der Medienbranche, die Realisierung der bisher gescheiterten Pläne für interaktives Fernsehen stünde nun bevor." Der "Überblick zu den Voraussetzungen und Entwicklungen interaktiver Fernsehanwendungen in Deutschland zeigt jedoch, dass ein schneller Durchbruch für diesen Zukunftsmarkt eher unwahrscheinlich ist ... Ungeklärt ist ferner, wie die Bundesbürger interaktive Fernsehanwendungen nutzen werden, verschiedene Prognosen gehen von eher langsamen Veränderungen des Nutzerverhaltens aus."  
 Entwicklungsstand breitbandiger Datenübertragungswege  
 Fernsehen am Computer und im Internet  
 Fernsehen als Plattform für interaktive Dienste  
 Internetzugang über das Fernsehgerät  
 Probleme der Standardisierung multimedialer Fernsehanwendungen  
 Entwicklung interaktiver Anwendungen im Fernsehen

Nutzung interaktiver Dienste durch Zuschauer  
Szenarien der zukünftigen Entwicklung

170. **Stipp, Horst:** Nutzung alter und neuer Medien in den USA : neue Erkenntnisse über die Wechselwirkung zwischen Online- und Fernsehkonsum  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 3. S. 127-134.  
3/1491-2000-  
PC-Besitz und Internetzugang: Entwicklung und Prognosen  
Quantitative Analysen der PC- und Mediennutzung  
Prognosen über die Nutzung der Medien  
Neue Modelle von Konvergenz [wirtschaftliche und technische Verschmelzung von Computer und Fernsehen, Konvergenz im Konsumentenverhalten]
171. **Gleich, Uli:** Werbewirkung im Internet  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 3. S. 135-141.  
3/1491-2000-  
Literaturübersicht.
172. **50 Jahre JFF - 50 Jahre Medienpädagogik :** [11 Beiträge] / Hans Schiefele ; Helga Theunert u.a.  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 2. S. 74-98, 133-136.  
1/12489-44-  
Hans Schiefele, Helga Theunert: Leben mit Medien. Schlaglichter auf 50 Jahre Medienpädagogik und JFF  
Bernd Schorb: Ethik und Kompetenz - Perspektiven der Mediengesellschaft. Thesen und Fragen  
Ludwig Bauer: Medienpädagogik hat die Aufgabe, selbstverständlich zu werden  
Gerhard Engel: Die Leistungen für die Medienpädagogik sind mangelhaft  
Walter Flemmer: Medienpädagogik muss sich einmischen in die Diskussion um das Wünschenswerte  
Wolf-Dieter Ring: Medienpädagogik muss in der Ausbildung verankert werden  
Fred Schell: Medienpädagogik ist kein Reparaturbetrieb für Fehlentwicklungen  
Fritz Schösser: Medienpädagogik heißt auch Erziehung zur Eigenverantwortung  
Brigitte Tufte: Medienpädagogik wird zu oft nur verbal unterstützt  
Gerhard Tulodziecki: Die Dominanz der Ausstattungsfragen ist eher schädlich  
Herbert Riehl-Heyse: Mensch - Medien - Zukunft. Reflexionen
173. **Gangloff, Tilmann P.:** Geld für dein Leben : das RTL-2-Experiment "Big Brother"  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 2. S. 110-112.  
1/12489-44-  
Menschenwürde und Propaganda  
Worum es geht  
Wer gewinnt?

174. **Gewalt und Medien 2:** [9 Beiträge] / Lothar Mikos u.a.  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 4-35.  
 3/3760-24-  
 Lothar Mikos: Bilder- und Bewegungsrausch. Zur Differenzierung von Action und Gewalt  
 Lothar Mikos: Rezension von Jürgen Grimm: Fernsehgewalt. Opladen, Wiesbaden 1999  
 Claudia Wegener: Mit Gewalt unterhalten. Fernsehen zwischen Fiktion und Realität  
 Peter Wuss: Zur unbewussten Rezeption von Gewalt in den Medien  
 Rainer Winter: Faszination Serienkiller. Zur sozialen Konstruktion einer populären Figur  
 Wolf-Rüdiger Wagner: Bilder von Tod und Krieg. Zur (Re)Konstruktion von Geschichte(n) mit Medien  
 Matthias Günther: Medien und Gewalt - ist Gewalt (ver)lernbar? Ein Projekt in Niedersachsen  
 Wolfgang Schill: Zum Umgang mit medialen Gewalterfahrungen von Kindern (1)  
 Verena Veihl: Todesbilder. Kulturhistorischer Exkurs
175. **Wagner, Wolf-Rüdiger:** Bilder von Tod und Krieg : zur (Re)Konstruktion von Geschichte(n) mit Medien  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 24-28.  
 3/3760-24-  
 Ohne "Nachbelichtung" bleiben Fotografien bedeutungslos  
 Capas Foto vom "Tod eines Soldaten) im Spanischen Bürgerkrieg  
 Mediale (Re)Konstruktion: Erster Weltkrieg
176. **Schill, Wolfgang:** Gewalt ist vor den Medien da : zum Umgang mit medialen Gewalterfahrungen von Kindern : T. 1-2 [T. 2: im Unterricht]  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 29-31, H. 3 (95). S. 56-59.  
 3/3760-24-  
 1. "Ist doch bloß ein Spaß-Film?!"  
 Zum Gewaltverständnis von Kindern  
 Pädagogische Folgerungen  
 2. Sich mit Medienerlebnissen von Kindern auseinander setzen  
 Sich mit Konfliktsituationen auseinander setzen  
 Sich mit dem Gewaltbegriff von Kindern auseinander setzen
177. **Neumann-Braun, Klaus:** Auf dem Weg zur Donquichotterie? : ein betretener Zwischenruf zum Kinder- und Jugendmedienschutz  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 45-47.  
 3/3760-24-  
 Kinder und Werbung I: Fernsehen  
 Kinder und Werbung II: Internet  
 Kinder und Pornografie im Internet  
 Was tun?

178. **Böhm, Maria:** Medienerziehung, Medienarbeit oder Bildung? : über Risiken selbstbegrenzender Medien- und Kommunikationspraxis in der Pädagogik und Sozialarbeit  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 48-52.  
 3/3760-24-  
 Medienpädagogik ohne Pädagogik  
 Exkurs: Zum Bildungsbegriff  
 Medien-Bildung als ästhetische Bildung  
 Reflexion der Praxis und komplexe Analysen  
 Grundzüge einer kreativen, bildungsrelevanten Medienarbeit  
 10 zusammenfassende Thesen
179. **Buschmann, Gerd:** "God is a DJ" : Techno-Religiosität der Postmoderne  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 53-58.  
 3/3760-24-  
 Zur religiösen Dimension der Techno-(Jugend)Kultur.  
 Vorurteile gegenüber Techno  
 Das musikästhetische, (jugend)kulturelle und postmoderne Phänomen Techno  
 Techno als postmoderner Religionsersatz  
 Hinführung: Der Titel 'God is a DJ' der Gruppe Taithless  
 Religiöse Begriffe in der Techno-Kultur  
 Musik, Tanz und Rhythmus  
 Religiöse Ekstase und Techno  
 Kult / Ritual und Techno  
 Schamanismus und Techno
180. **Götz, Maya:** Phänomen Teletubbies : zwischen Begeisterung (bei den Kindern) und Besorgnis (bei den Eltern)  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 1 (94). S. 59-64.  
 3/3760-24-  
 Eine kurze Einführung zum Thema Teletubbies  
 Eine Auswahl von Absonderlichkeiten rund um die Teletubbies  
 Bundesdeutsche Presse und Infotainment steigen begeistert ein  
 Die "Quoten" der Teletubbies  
 Zwischen Begeisterung und Besorgnis: Erwachsene argumentieren  
 Die Teletubbies im Alltag von Familien  
 Die Teletubbies-Rezeption  
 Morgenkreisgespräche im Kindergarten und in der Grundschule  
 Kinderzeichnungen  
 Spielaktionen  
 Falluntersuchungen in Familien mit kleinen Kindern  
 Videobeobachtung natürlicher Rezeptionssituationen  
 Welche Folgen haben die Teletubbies?

181. **Fernsehen hautnah erleben:** ZDF Medienpark: Ein Projekt nimmt Gestalt an  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 5. S. 3-7.  
3/2184-2000-  
"In der Planung des Medienparks sieht das ZDF einen Beitrag zur Positionierung seiner profilprägenden Qualitätsprogramme, zur langfristigen Zukunftssicherung des Senders sowie der beruflichen Perspektiven seiner Mitarbeiter/innen. Mit dem Ausbau seiner Dachmarkenstrategie will das ZDF die Wahrnehmung seiner Programme in einem sich verschärfenden Wettbewerb sicherstellen."  
Die Dachmarke und den Standort ZDF stärken. Gründe für einen Medienpark  
Der ZDF Medienpark auf einen Blick  
Fünf Erlebniswelten bestimmen die Konzeption:  
Die inhaltliche Gestaltung des Medienparks  
ZDF Plaza: Paradeplatz mit Selbstbekenntnis  
Erstaunliches: Welten zum Forschen, Reisen und Entdecken  
Herausforderung: Die Vielfalt des Sports erleben  
Das Tivi-Land: Ausflug ins Reich der Phantasie  
Abenteuer: gefahrlos und unterhaltsam  
Wirtschaftsfaktor ZDF Medienpark  
Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Gartenarchitektonische Gestaltung  
Rückenwind für die weiteren Planungen: Klage gegen ZDF Medienpark ohne Chancen
182. **Instrument Fernsehen:** Schreiber, Spenden, Journalisten - wenn das Fernsehen zum Beichtstuhl wird [3 Beiträge] / Thomas Bellut u.a.  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 5. S. 8-11.  
3/2184-2000-  
Zur Berichterstattung über die CDU-Spendenaffäre.  
"Wer hat hier wen für seine Zwecke eingespannt? Wer seine Interessen zu wessen Lasten verfolgt? Und welche Lehren lassen sich aus dem Skandal und seiner Aufarbeitung im Medium Fernsehen ziehen?"  
Fragen an ZDF-Journalisten.  
Thomas Bellut. Interview: Rudolf Gültner, Michael Sommer  
Thomas Fuhrmann: Wichtig ist, was hinten herauskommt. Über Kiep & Co.  
Norbert Lehmann: Ganz schön ausgekocht. Über Hessens Durchbruch zur Skandal-Weltspitze
183. **Sommer, Michael, Rudi Gültner:** Ein Urgestein geht : ein Gespräch zum Ausscheiden von Eckart Stein / Eckart Stein ; Interview : Michael Sommer, Rudi Gültner  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 5. S. 22-23.  
3/2184-2000-  
Redakteur (seit 1962) bzw. Redaktionsleiter (seit 1975) des "kleinen Fernsehspiels" im ZDF.

184. **Luckhaupt, Ursula:** Immer wieder Lustig : 20 Jahre Löwenzahn  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 5. S. 36.  
3/2184-2000-  
"Löwenzahn" (seit 1980, vorher "Pusteblume", seit 1978) ist die erste  
Kindersendung, die sich mit den "Beziehungen zwischen Natur, Umwelt und  
Technik" beschäftigt und eine der ersten umweltbezogenen  
Fernsehsendungen überhaupt.  
Moderation der Sendung: Peter Lustig.
185. **Der Vierte Rundfunkänderungsstaatsvertrag** - Rechtsfolgen für die Praxis : [4  
Beiträge] / Wolf-Dieter Ring u.a.  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 3.  
S. 177-204.  
3/4437-44-  
Referate und Tagungsbericht der Arbeitstagung des Instituts für Urheber- und  
Medienrecht am 17.12.1999 in München.  
"Der Vierte Rundfunkänderungsstaatsvertrag dient sowohl der Umsetzung der  
EG-Fernsehrichtlinie, als auch der Umsetzung der Europaratskonvention über  
das grenzüberschreitende Fernsehen."  
Wolf-Dieter Ring: Der Vierte Rundfunkänderungsstaatsvertrag - Rechtsfolgen für  
die Praxis  
Albrecht Hesse: Der Vierte Rundfunkänderungsstaatsvertrag aus der Sicht des  
öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Johannes Kreile: Die Neuregelung der Werbung im 4.  
Rundfunkänderungsstaatsvertrag  
Urban Pappi: Der 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag - Rechtsfolgen für die  
Praxis. Diskussionsbericht
186. **Kreile, Johannes:** Die Neuregelung der Werbung im 4.  
Rundfunkänderungsstaatsvertrag  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 3.  
S. 194-203.  
3/4437-44-  
"Der Schwerpunkt der Neuregelungen im 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag  
betrifft die Werberegulungen" in Anpassung an die geänderten Bestimmungen  
der EG-Fernsehrichtlinie in Bezug auf die Werbeformen Split-Screening, virtuelle  
Werbung, Teleshopping (Teleshopping-Spot bzw. Teleshopping-Fenster),  
Product placement / Schleichwerbung, Unterbrecherwerbung und insbesondere  
auf das Trennungsgebot (Trennung von Werbung und Programm).  
Die Neuregelung des § 7 RStV  
Vereinbarkeit mit der EG-Fernsehrichtlinie  
Schleichwerbung  
Titelsponsoring und Trennungsgebot  
Virtuelle Werbung  
Eigenwerbung  
Teleshopping  
Blockwerbegebot  
Bruttoprinzip bei Spielfilmunterbrechung

187. **Schröder, Jürgen:** Zu den Fragen der Anwendung von Vergabeverfahren und der Leistungstransparenz bei Auftragsproduktionen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 3.  
S. 209-231.  
3/4437-44-  
Die Tochterunternehmen der Rundfunkanstalten und deren Auftragsproduktion  
Überlegungen zur Leistungstransparenz bei Auftragsproduktionen  
Die verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Vergabeverfahren im Bereich der Auftragsproduktion  
Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit  
Vergaberecht als grundrechtseinschränkendes "allgemeines Gesetz"  
Der Aspekt der Kunstfreiheit  
Standpunkt der Rundfunkanstalten sowie von Bund und Ländern zur Einbeziehung öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten ins Vergaberecht  
Wettbewerbsrechtliche Beurteilung der derzeitigen Vergabe von Auftragsproduktionen durch öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (europäisches Wettbewerbsrecht, Deutsches Wettbewerbsrecht)  
Zur Zulässigkeit von Vergabeverfahren im Bereich der Auftragsproduktion nach dem europäischen Recht für Dienstleistungen  
Die Entwicklung des Vergaberechts  
Preisrecht
188. **Engels, Stefan, Torsten Giebel:** Das neue Fernsehwerberecht  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 4.  
S. 265-284.  
3/4437-44-  
Auf der Basis des 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrages und der europäischen Regelwerke EG-Fernsehrichtlinie und Europäisches Übereinkommen über das grenzüberschreitende Fernsehen.  
Rundfunkrechtliche Grenzen  
Europäische Rahmenbedingungen  
Rundfunkstaatsvertrag und Landesmediengesetze  
Der Trennungsgrundsatz  
Schleichwerbungsverbot  
Dauerwerbesendungen  
Sendungssponsoring  
Teleshopping  
Splitscreen  
Virtuelle Werbung  
Eigenwerbekanäle  
Soziale Appelle  
Einfügung und Umfang der Fernsehwerbung (Blockwerbung, Unterbrecherwerbung, Zeitliche Beschränkung)  
Einordnung von Sonderwerbformen und Fernsehwerberichtlinien  
Eigenwerbung des Fernsehveranstalters  
Jugend- und Verbraucherschutz  
Selbstregulierung durch die Werbewirtschaft

189. **Bamberger, Christian:** Zulassung zum Rundfunk in Bayern  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 4.  
S. 284-289.  
3/4437-44-  
Medienrechtliche und verwaltungsprozessuale Fragestellungen  
Die Anbieter als Träger der Rundfunkfreiheit und ihr Anspruch auf Zulassung  
zum Rundfunk  
Die Grundrechtsträgerschaft der BLM  
Beurteilungsermächtigung und verwaltungsgerichtliche Kontrollrechte
190. **Liesching, Marc:** Präventive Sendezeitbeschränkungen für Talkshows nach dem  
neuen Rundfunkstaatsvertrag  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 4.  
S. 298-305.  
3/4437-44-  
"Kaum ein anderes Thema war im vergangenen Jahr mit der Frage einer  
wirksamen Medienkontrolle so eng verknüpft wie die all(nach)mittägliche  
Ausstrahlung von Talkshow-Sendungen ... Bereits im Juni 1998 hat der Verband  
Privater Rundfunk und Telekommunikation e.V. (VPRT) Verhaltensgrundsätze für  
Talkshows im Tagesprogramm entwickelt, welche die Einhaltung  
jugendschützender und medienethischer Grundsätze gewährleisten sollten ...  
Zum April 2000 ist nach Zustimmung der Länderparlamente nun eine  
Neuregelung des § 3 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) in Kraft getreten, welche den  
Kontrollgremien die Möglichkeit der präventiven zeitlichen Verkegung eines  
ganzen Sendeformats in das Abendprogramm an die Hand gibt. Nach § 3 Abs. 7  
Satz 2 RStV n. F. können künftig für Sendeformate im Einzelfall zeitliche  
Beschränkungen vorgesehen werden, wenn deren Ausgestaltung nach Thema,  
Themenbehandlung, Gestaltung oder Präsentation in einer Gesamtbewertung  
einem Verstoß nach Abs. 2 Satz 1 1. Halbsatz, also einer Eignung zur  
Beeinträchtigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls von Kindern  
oder Jugendlichen gleichkommt."  
Verstoß gegen das Zensurverbot  
Verbotscharakter der Sendezeitbeschränkungen  
Präventivcharakter der Sendezeitbeschränkung  
Verletzung der Rundfunkfreiheit
191. **Hoeren, Thomas:** Urheberrecht 2000 - Thesen für eine Reform des Urheberrechts  
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 1. S. 3-7.  
3/9267-3-  
"Das Urheberrecht steht im Jahr 2000 vor dem Scheideweg. Soll es wie bisher  
die Interessen der großen Rechteinhaber bedienen oder einer großen Reform  
zu Gunsten der Kreativen unterworfen werden? Lässt sich das Urheberrecht über  
alle Differenzen zwischen Copyright und Droit d'auteur europaweit  
harmonisieren oder wird es weiterhin Gegenstand nationalstaatlicher  
Partikularinteressen bleiben?"

192. **Castendyk, Oliver:** Ausstrahlung von Teleshoppingsendungen außerhalb von Teleshoppingfenstern  
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 2. S. 82-87.  
3/9267-3-  
"Der Beitrag beschäftigt sich mit der Frage, ob nach dem neuen ...  
Rundfunkstaatsvertrag (RStV) Teleshopping nur noch in Form von entweder  
Teleshoppingspots oder Teleshoppingfenstern mit einer Dauer von mindestens  
15 Minuten gesendet werden darf [nach der EU-Fernsehrichtlinie in der  
novellierten Fassung 1997]."  
Historischer Werdegang der Fernsehrichtlinie  
Zulässigkeit der Teleshoppingsendungen auf Grund der Entstehungsgeschichte  
Zur Gesetzgebungsgeschichte im Einzelnen  
Anderweitige Verbote bestimmter Werbeformen  
Freiheit bei der Auswahl von Sendelängen
193. **No business like showbusiness :** Comedy und Unterhaltung im Fernsehen /  
Andreas Schümchen u.a.  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 1. S. 3-58.  
3/4085-23-  
Jobst Benthues: Dem deutschen Volk den Spiegel vorhalten. Über das schwierige  
Geschäft mit dem heiteren Genre. Interview: Andreas Schümchen  
TV-Unterhaltung 2000+. Frage an TV-Verantwortliche: Welche Trends erwarten  
Sie bei den Unterhaltungsformaten (Show, Comedy) auf dem deutschen TV-  
Markt in den nächsten zwei Jahren? [Antworten von] Henning Röhl, Viktor  
Worms, Werner Schwaderlapp, Georg Habertheuer, Ulrich Brock  
Hans-Heinrich Obuch: Abwatschen und kleinschreiben. TV-Kritik  
Holger Zander: Vorteil der frühen Geburt. "Wetten, dass...?"  
Stefan Genrich: Lernen für Lacherfolge. Gag Academy  
Peter Hanemann: Bisher nur mit Ratten. "Big Brother"  
Rüdiger Kind: Die Heribert-Wolf-Show. Glosse  
Jochen Lambernd: Die sieben "As" humoristischer Attraktivität.  
Humorforschung. Von der Wissenschaft werden Comedy-Shows im Fernsehen  
bislang wenig ernst genommen  
Andreas Balzer: Miefiger Pennälerhumor. Eine Kampfansage gegen die  
Humoroffensive. Unterhaltungskultur  
Jochen Lambernd: Scherz und Schmerz [Gag-Schreiben]  
Susanne Schliepkorte: Bunker als Bühne. Theater im TV  
Ulrich Berls: Nicht nur Intuition gefragt [Berufsbegleitender Studiengang  
"Schreiben von Unterhaltung" der Bayerischen Akademie für Fernsehen]
194. **Zander, Holger:** Vorteil der frühen Geburt : "Wetten, dass...?"  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 1. S. 16-19.  
3/4085-23-  
Am 14. Februar 1981 startete die erste Folge von "Wetten, dass...?".  
"Ein Blick hinter die Kulissen" und auf die Erfolgsgeschichte der Sendung.

195. **Hanemann, Peter:** Bisher nur mit Ratten : "Big Brother"  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 1. S. 22-23.  
3/4085-23-  
"Keine Frage, die Sendung hat 'Unterhaltungswert' - denn über kaum etwas  
anderes wird derzeit so viel gesprochen. 'Big Brother', die umstrittene RTL-Life-  
Soap ... liefert dem Publikum voyeuristische TV-Unterhaltung. Und dem Sender  
nicht nur Quoten, sondern auch zusätzliche Einnahmen - per E-Commerce."
196. **Schliepkorte, Susanne:** Bunker als Bühne : Theater im TV  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 1. S. 44-47.  
3/4085-23-  
"Im Fernsehen fristet die klassische Darstellende Kunst nur noch ein  
Schattendasein. Umso beachtenswerter, was Radio Bremen und das Bremer  
Theater mit digitaler Videotechnik gemeinsam auf die Beine gestellt haben: eine  
fernsehgerechte Inszenierung" von 'Die letzten Tage der Menschheit' von Karl  
Kraus.
197. **Weirich, Dieter:** Konzept zur Zukunft der Deutschen Welle. Bearb. und Zsstell.:  
Harald Kuhl  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 10. S. 6-8.  
3/4168-2000-  
Referierende Zusammenfassung und Wortlaut des "Konzepts zur Sicherung der  
Zukunft des deutschen Auslandsrundfunks" unter veränderten finanziellen  
Rahmenbedingungen (6. April 2000).  
DW-radio: Konzentration auf Krisen- und Präventionsradio  
DW-online: Zügiger Ausbau und Vernetzung  
DW-tv: Service und multimediale Aufbereitung  
Gegen Gebühr: Unterhaltungskanal  
Dialog der Kulturen: TV-Kanal in Fremdsprachen ausländischer Sender für  
Deutschland
198. **Gabriel, Oscar W.:** Massenmedien: Katalysatoren politischen Interesses und  
politischer Partizipation?  
in: Information und Informationsrezeption / Gunnar Roters ; Walter Klingler ;  
Maria Gerhards (Hrsg.) Baden-Baden 1999. S. 103-138.  
Mas Ri (39)  
Konkurrierende Ansätze zur Erklärung der Beziehung Mediennutzung,  
politisches Interesse und politische Partizipation  
Die traditionelle Sicht: Mediennutzung als Katalysator politischen Interesses und  
politischer Partizipation  
Die neue Sicht: Mediennutzung als Bremse politischen Interesses und  
politischer Partizipation [Videomalaise-/Mediamalaise-Hypothese]  
Mediennutzung, politisches Interesse und politische Partizipation in der  
Bundesrepublik der neunziger Jahre

199. **Ring, Klaus:** Zwischen Informationsflut und Wissenskluff  
in: Information und Informationsrezeption / Gunnar Roters ; Walter Klingler ;  
Maria Gerhards (Hrsg.) Baden-Baden 1999. S. 179-186.  
Mas Ri (39)  
"Auf den ersten Blick mag es so scheinen, als ob das enorm wachsende und  
prinzipiell für jedermann zugängliche Informationsangebot eine enorme  
Erweiterung unseres Horizonts und der Chancen des Wissenserwerbs bedeutet  
... Dabei darf ... die Perspektive nicht auf die Medienangebote verengt werden,  
sondern wir müssen vor allem fragen, wie unterschiedliche Interessensgruppen  
und Bildungsschichten damit umgehen ... Anmerkungen zu einigen  
gegenwärtigen Orientierungsproblemen in der Mediengesellschaft in Thesen:  
1. Nach Einschätzung von Informatikern verdoppelt sich unser  
wissenschaftliches Wissen alle zehn bis fünfzehn Jahre, das Weltwissen alle  
fünf Jahre  
2. Wenn wir demnächst vielleicht über hundertfünfzig oder gar fünfhundert  
Fernsehprogramme verfügen können, haben wir zwar noch mehr  
Wahlmöglichkeiten - der gesellschaftliche Nutzen dieses Überangebots  
allerdings ist zweifelhaft  
3. Mehr Information bedeutet nicht mehr Wissen. Die traditionelle Idee des  
Wissens verschwindet und wird durch die Illusion allgegenwärtiger, für  
jedermann stets verfügbarer Information ersetzt
200. **Darschin, Wolfgang, Susanne Kayser:** Tendenzen im Zuschauerverhalten :  
Fernsehgewohnheiten und Programmbewertungen 1999  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 4. S. 146-158.  
3/1491-2000-  
1999 wurde etwas weniger ferngesehen  
Das Sehbeteiligungsverhältnis verschiebt sich zugunsten der kleineren  
Fernsehprogramme  
Der Publikumsaustausch zwischen den Programmen betrifft alle Tageszeiten  
Ostdeutsche Fernsehzuschauer haben nach wie vor etwas andere  
Sehgewohnheiten  
Informationssendungen und Fictionsendungen spielen für die Akzeptanz der  
Fernsehprogramme die größte Rolle  
Unterhaltungs- und Fictionsendungen werden insgesamt etwas weniger gesehen  
Die Nachfrage nach Informationssendungen steigt jedoch an  
Ostdeutsche Fernsehzuschauer bevorzugen andere Informationssendungen  
Wer sich für Politik interessiert, bewertet die öffentlich-rechtlichen Sender  
immer noch am besten  
Das Publikumsurteil über das öffentlich-rechtliche Fernsehen wird nach wie vor  
von seiner Informationsleistung geprägt

201. **Feierabend, Sabine, Erk Simon:** Was Kinder sehen : eine Analyse der Fernsehnutzung 1999 von Drei- bis 13jährigen  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 4. S. 159-170.  
3/1491-2000-  
Fernsehnutzung 1999 bei Kindern zwischen drei und 13 Jahren  
Entwicklung der Fernsehnutzung bei Kindern  
Fernsehnutzung nach verschiedenen Wochentagen  
Fernsehnutzung im Jahresverlauf  
Programmpräferenzen und Marktanteile  
Programmsparten  
Die Fernsehhits der Kinder 1999 nach Programmsparten
202. **Blöhdorn, Sascha, Maria Gerhards, Walter Klingler:** Fernsehen im neuen Jahrtausend - ein Informationsmedium : Bestandsaufnahme auf der Basis aktueller Studien  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 4. S. 171-180.  
3/1491-2000-  
Zum Stellenwert der Informationsangebote im Fernsehen.  
Die Wichtigkeit unterschiedlicher Programmsparten im Fernsehen aus der Sicht des Publikums  
Spartenangebot und -nutzung im Fernsehen  
Informationsnutzung des Fernsehens  
Information im Fernsehen im Systemvergleich [öffentlich-rechtlich, privat]  
Medienimages - öffentlich-rechtliche versus privatrechtliche Programme  
Medienimages - Fernsehen im medialen Vergleich mit Hörfunk und Tageszeitung  
Mediennutzung in nachrichtenintensiven Zeiten  
Internet/Online: Der Stellenwert einer neuen Nutzeroption  
Veränderungen im Jahr 2000  
Stellenwert des Fernsehens und der beiden Anbietersysteme
203. **Turecek, Oliver, Andreas Grajczyk, Gunnar Roters:** Digitale Konkurrenz für das Medium Video? : Videonutzung und Videomarkt 1999  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 4. S. 181-189.  
3/1491-2000-  
Videonutzung laut GfK-Fernsehpanel 1999  
Ausleihe und Kauf von Videokassetten  
Entwicklungspotentiale und Trends digitaler Video- und TV-Technik
204. **AG Dokumentarfilm:** Thesen der AG Dokumentarfilm  
in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 3/4. S. 121-123.  
3/2892-27-  
Zum Verhältnis des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zur Filmkultur in Deutschland.  
"Das Verhältnis des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zur filmkulturellen Vielfalt in Deutschland ist gestört, im Dokumentarfilmbereich ist es über weite Strecken von Geringschätzung gekennzeichnet."

205. **Wach, Margarete:** Geschichte wird gemacht! : nationale Konstruktionen im Dokumentarfilm : eine Tagung des "Hauses des Dokumentarfilms" in Berlin 1999  
 in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 3/4. S. 124-127.  
 3/2892-27-  
 "Welche Rolle spielen Dokumentarfilm und Fernsehen bei der Konstruktion nationaler Geschichtsbilder?"
206. **Hanisch, Michael:** Fragwürdiger Umgang mit einer Biografie : Bemerkungen zur Fernsehserie "Klemperer - Ein Leben in Deutschland"  
 in: Film und Fernsehen. Jg. 27. 1999. H. 3/4. S. 132-133.  
 3/2892-27-
207. **Lersch, Edgar:** Historische Medienarchive: Überlegungen zur archivwissenschaftlichen Theoriebildung in der Medienüberlieferung  
 in: Der Archivar. Jg. 53. 2000. H. 1. S. 27-34.  
 3/1101-53-  
 Kontroversen um das archivarisches Selbstverständnis und die Medienarchive  
 Medienarchive - ein archivtheoretisches Niemandsland  
 Archivtheoretische Defizite auf seiten der Medienarchive  
 Die Verdrängung archivtheoretischer Probleme der Medienüberlieferung auf seiten der klassischen Archive
208. **Medienarchive in Zeiten** des Internet [2] : Frühjahrstagung vom 26. bis 28. April 1999 in Salzburg : [T. 2] : Informationsmarketing : Referate und Diskussionen [ 6 Beiträge] / Hans-Gerhard Stülb [u.a.]  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 154-181.  
 3/5911-14-  
 Hans-Gerhard Stülb: Einführung  
 Michael Fuhrmann: One-to-one-Marketing bei Gruner & Jahr EMS  
 Isabella Quitter: Marketingkonzeptionen für archivgestützte Informationsdienstleistungen  
 Gudrun Menze, Najette Chakroun: Archivdienstleistungen im Intranet  
 Wolfgang Birtel: Musikversorgung der ZDF-Außenstudios via Intranet / Internet  
 Abschlußdiskussion
209. **Fischer, Jörg-Uwe:** Der Lorbeer des Deutschen Fernsehfunks : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 182-184.  
 3/5911-14-  
 "Als Maßnahme zur Stimulierung hoher Qualität und politischer Massenwirksamkeit journalistischer und künstlerischer Sendungen wurde erstmalig 1962, im zehnten Jahr des Bestehens des DDR-Fernsehens, für den

innerbetrieblichen Wettbewerb eine eigene Auszeichnung geschaffen: der Lorbeer des Deutschen Fernsehfunks."

210. **Müller, Rudolf:** "Jeder Hinweis auf Konzentrationslager war unmöglich"  
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken,  
Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 184-187.  
3/5911-14-  
Zur Rolle der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) im  
Nationalsozialismus.  
"Die SRG stand unter Zensurbestimmungen, Berichte zu den Holocaust-Greueln  
der Nazis oder über das Flüchtlingselend gab es in ihrem Programm nicht. Hat  
das Radio als Informationsmedium versagt - sich mit Schweigen gar mitschuldig  
gemacht?"  
Die Nachrichten der Schweizerischen Depeschagentur  
Jean-Rudolf von Salis' "Weltchronik"  
Die SRG erwacht nur langsam  
Rechtfertigungsaktion nach Kritik der Alliierten
211. **Trentzsch, André:** Multimedia-Redakteur - ein neues Berufsbild?  
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken,  
Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 188-191.  
3/5911-14-  
Entwicklungstendenzen bei den digitalen Medien  
Soziodemographie der Internet-Nutzer  
Was erwarten die Online-Nutzer?  
Interesse an Onlineinhalten von Hörfunk- und Fernsehsendern  
Tendenzen bei der Produktion von Internet-Angeboten  
Qualifikationsprofil und Ausbildung  
Ausbildung in Multimediaredaktionen und anderen Multimedia-Bereichen  
Ausbildung im Bereich Hörfunk- und Fernsehprogramme  
Volontariat Online-Redakteur/in beim SWR
212. **Polster, Georg:** Goethe im deutschen Hörfunk : Vortrag, gehalten auf der  
gemeinsamen Sitzung der Fachgruppen 7 und 8 auf dem Deutschen Archivtag  
1999 in Weimar (23.9.1999)  
in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken,  
Datenbanken. Jg. 14. 1999. H. 3. S. 199-204.  
3/5911-14-  
Rückblick auf die Goethe-Sendungen im deutschen Hörfunk 1949, dem Jahr des  
200. Geburtstags Goethes.  
Prolog 1948  
Goethe im Hörfunk-Programm 1949: Ein Abriß  
Der 28. 8. 1949: Der 200. Geburtstag im Radio  
Zwei Goethe-Preise - Thomas Mann - "Große-Kontroverse" [Auseinandersetzung  
zwischen Emigranten und der "Inneren Emigration" über das Verhalten im  
Nationalsozialismus, über Fliehen oder Standhalten vor der Diktatur]

213. **Ayaß, Ruth:** Das Vergnügen der Aneignung : Lachen und Gelächter in der Fernsehrezeption  
 in: Udo Göttlich, Rainer Winter (Hrsg.) Politik des Vergnügens : zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies. Köln 2000. S. 146-165.  
 Mas Cpc (39)  
 "Lachen beim Fernsehen ist eine kommunikative Aktivität, die in erster Linie kein einfacher Ausdruck von 'pleasure' ist und nicht notwendig mit Signalisierung von Distanz einhergehen muß, sondern eine verständnissichernde Funktion hat. Im Lachen über den Fernsehtext bestätigt sich die Rezeptionsgemeinschaft als interpretative Gemeinschaft. Lachen hat in der Fernsehrezeption erst in zweiter Linie die Funktion, Distanz zum Fernsehtext herzustellen. Im Vordergrund steht die vergemeinschaftende Kraft des Lachens für die Rezipienten untereinander."  
 Zum Begriff des Vergnügens  
 Die Funktion des Lachens in der Rezeptionssituation  
 Lachfetzen  
 Das Einpendeln in eine ironische Lesart  
 Lachen und Öffentlichkeit
214. **Ganz-Blättler, Ursula:** Knowledge oblige : Genrewissen als Statussymbol und Shareware  
 in: Udo Göttlich, Rainer Winter (Hrsg.) Politik des Vergnügens : zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies. Köln 2000. S. 195-214.  
 Mas Cpc (39)  
 "Was ist Wissen? Und wie läßt sich Wissen als Gut beschreiben?"  
 Am Beispiel des Fanwissens "im Umgang mit einem bestimmten Phänomen der Populärkultur - konkret: im Umgang mit Serien und Seriengenres".  
 Handel mit Wissen - materiell und symbolisch  
 Expertenwissen 'von unten'?  
 Fandom als Pathologie und Profession  
 Primär-, Sekundär- und Tertiärtext als Intertext  
 Politik des Wissens als Politik des Vergnügens  
 Genrekompetenzen 'Little Voices', 'alt.tv.x-files' und 'de.rec.akte-x'
215. **Renger, Rudi:** Eine Theorie vom nächsten Donnerstag? : zum Journalismus in der Populärkultur  
 in: Udo Göttlich, Rainer Winter (Hrsg.) Politik des Vergnügens : zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies. Köln 2000. S. 215-232.  
 Mas Cpc (39)  
 Zum Begriff "The big nothing" als Metapher für die populäre Medienkultur und zu seinen "Spuren im System des Journalismus": Boulevardjournalismus, Populärer Journalismus.  
 Der Autor geht "davon aus, daß diese spezifische Form der massenmedialen Kommunikation als 'Subgenre' in einem allgemeineren System unterschiedlicher Journalismen interpretiert werden muß, deren gemeinsamer Nenner in erster Linie im Handlungsmotiv von Journalismus als 'öffentlicher Aufgabe' bestehen dürfte, verstanden als Funktion, 'Informations- und Orientierungsangebote zu machen, die auf professioneller Selektion und Präsentation beruhen' und damit demokratiefördernd zu wirken".

Grundvoraussetzungen für eine "populäre Journalistik"  
Der Journalismus am Ende oder am Scheideweg zum Kommerz?  
Journalistik mit Rezipient/-innenperspektive  
Journalismus im Fokus von Cultural Studies  
Journalismus als wichtigstes textuelles System der Welt  
Journalismus als kultureller Diskurs

216. **Horak, Roman:** "Dahoam is Dahoam" : über die Effektivität der "Volkstümlichen Musik"  
in: Udo Göttlich, Rainer Winter (Hrsg.) Politik des Vergnügens : zur Diskussion der Populärkultur in den Cultural Studies. Köln 2000. S. 232-250.  
Mas Cpc (39)  
Zum Boom der volkstümlichen Musik, u.a. im Rundfunk am Beispiel Österreich und "Musikantenstadl".  
Zum Produkt volkstümliche Musik  
Zwischen traditionaler Volksmusik und Popmusik: Besichtigung einer Trennungslinie  
Zur Formation volkstümlicher Musik
217. **Mikos, Lothar:** Zwischen den Bildern : Intertextualität in der Medienkultur  
in: Daniel Ammann, Heinz Moser, Roger Vaissiere [Hrsg.] Medien lesen : der Textbegriff in der Medienwissenschaft : Christian Doelker zum 65. Geburtstag. Zürich 1999. S. 61-85.  
Mas Ss (39)  
"In der Medienkultur der ausdifferenzierten Gesellschaften des ausgehenden zwanzigsten Jahrhunderts lassen sich zwar auf der Angebotsseite noch eine Vielzahl verschiedener Programmmedien unterscheiden, doch aus der Nutzerperspektive wachsen die Programme der Einzelmedien zu einem Konglomerat symbolischer Objektivationen zusammen. Die Menschen bewegen sich gewissermassen in einem Netz der Medienkultur, in dem sich die traditionelle Hochkultur ebenso verfangen hat wie die sogenannte Populärkultur ... Die Verbindung zwischen den einzelnen Medientexten werden mit dem Begriff Intertextualität bezeichnet ... Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die bewegten Bilder der audiovisuellen Medien Film und Fernsehen."  
Unter Berücksichtigung der Publikumserwartungen an den Text.  
Bildertexte und ihre Textualität  
Intertextualität - Texte im kulturellen Kontext  
Formen der Intertextualität  
Intertextualität als Prozess  
Populäre Mythen und Intertextualität

218. **Saxer, Ulrich:** Entwicklung, Funktionalität und Typisierung journalistischer Textsorten  
in: Daniel Ammann, Heinz Moser, Roger Vaissiere [Hrsg.] Medien lesen : der Textbegriff in der Medienwissenschaft : Christian Doelker zum 65. Geburtstag. Zürich 1999. S. 116-138.  
Mas Ss (39)  
Zur publizistikwissenschaftlichen Diskussion journalistischer Textsorten  
Theoretische Ansätze und Genrekonzepte  
Zur historischen Entwicklung journalistischer Textsorten  
Die Institutionalisierung journalistischer Textsorten  
Zur Chronologie von Textsortendominanz  
Zur Chronologie des Textsortensynkretismus  
Funktionalität journalistischer Textsorten  
Typen journalistischer Textsorten  
Typisierungsprobleme  
Typisierungsdimensionen  
Produktions- und Rezipientenbezug  
Medien- und Situationsspezifika
219. **Jarren, Otfried:** Bilder, Bildanalyse und Bildstrategien in der Mediengesellschaft  
in: Daniel Ammann, Heinz Moser, Roger Vaissiere [Hrsg.] Medien lesen : der Textbegriff in der Medienwissenschaft : Christian Doelker zum 65. Geburtstag. Zürich 1999. S. 139-151.  
Mas Ss (39)
220. **Burger, Harald:** Mediengespräche als Texte  
in: Daniel Ammann, Heinz Moser, Roger Vaissiere [Hrsg.] Medien lesen : der Textbegriff in der Medienwissenschaft : Christian Doelker zum 65. Geburtstag. Zürich 1999. S. 167-197.  
Mas Ss (39)  
Der Beitrag behandelt vor allem Gespräche im Fernsehen.  
Gespräch und Text - Mediengespräch und Medientext  
Die Realität des Gesprächs - Typologie der Realitätsmodi  
Reale und fiktionale Gespräche  
Aussermediale und innermediale Gespräche  
Live- und Non-live-Produktionen  
Fiktionale Gespräche:  
Beispiel Serie  
Beispiel Fernseh- und Radio-Werbespot  
Reale Gespräche  
Übergänge real / fiktional

221. **Ganz-Blättler, Ursula:** Shortcuts and Detours - der Fernsehserientext als Itinerar  
in: Daniel Ammann, Heinz Moser, Roger Vaissiere [Hrsg.] Medien lesen : der  
Textbegriff in der Medienwissenschaft : Christian Doelker zum 65.  
Geburtstag. Zürich 1999. S. 198-219.  
Mas Ss (39)  
Zur zeitbezogenen Erzählstruktur von Fernsehserien am Beispiel von "Magnum".  
Die Erzählung von Fernsehserien ist kontextbedingt und kann nicht von  
vornherein vollkommen in ihrem Ablauf geplant werden.  
"Fernsehserien sind von ihrer Veranlagung und Struktur her Abkömmlinge des  
privaten, von ökonomischen Überlegungen dominierten Rundfunks. Über  
(Weiter-)Leben und Tod entscheidet in erster Linie das Werbeaufkommen, und  
dieses bestimmt sich nach den Einschaltquoten des Programms als  
Werberahmenprogramm."  
Kreativität des Marktes  
Serie, Fernsehen, Fiktion  
Serielle Erzählung: Begriffsbestimmung  
Fernseherzählung: Begriffsbestimmung  
Fiktionale Erzählung: Begriffsbestimmung  
Serielle Fernsehfiktion, oder: Der Weg ist das Ziel  
Hic est finis - jedoch nicht immer ...  
Erzählung und Zeitstruktur  
Anordnung, Frequenz, Zeitdauer (Chronologische Anordnung, Frequenz,  
Erzählzeit und erzählte Zeit)  
Immer schneller, immer komplexer  
Was ist, und wo endet der Serientext?
222. **Balke, Friedrich:** Die Tyrannei der Medien und die Literatur  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 5.  
S. 450-456.  
1/14301-54,1-  
"Zum Verhältnis von Literatur und audiovisuellen sowie digitalen Medien" und  
zur Situation und Stellung der Literatur innerhalb der Medien (Bedrohung,  
Untergang, Funktionswandel).
223. **Wagner, Gerhard:** Gegenwart und Gedächtnis : Aspekte der Aneignung von  
Kunsterbe und Traditionen im global-digitalen Zeitalter  
in: Weimarer Beiträge Jg. 46. 2000. H. 1. S. 5-16.  
1/19584-46-  
"Zweifelloos kann man schon seit langem von einer qualitativ neuen Rolle der  
audiovisuellen Medien in der internationalen Kulturentwicklung sprechen. Und  
zwar deshalb, weil sie eine dominierende Rolle bei der Befriedigung der  
massenhaften Bedürfnisse nach Kunst und Information, Kommunikation und  
Interaktion spielen ... Diese Medien bestimmen daher auch wesentlich den Platz  
von Kunsterbe und -traditionen in der Rezeption. Als digitalisierte 'kulturelle  
Kommunikationstypen' und 'künstlerische Ausdrucksträger' entstehen und  
wirken die Medien aber - vermittelnd - in einem konkreten sozialen und  
kulturellen Kontext. Nur vor diesem Hintergrund ist es zweckmäßig, von ihrem  
Einfluß auf historisch entstandene Hör-, Seh- und Lesegewohnheiten zu

sprechen."  
Alltag und Tradition  
Medien als [Teil des kulturellen] Erbe[s]  
Erbschaft der Begriffe  
Tradition und Innovation

224. **Gott im Netz.** Internet : [5 Beiträge] / Michael Strauß u.a.  
in: Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 6-19.  
3/1443-33-  
Michael Strauß: Religiöse Transparenz. Warum die Kirche die Internet-Kultur mitgestalten sollte [Produktives religiöses Potenzial, Mythos Multimedia]  
Elizabeth Neswald: Untergangs-Erlösungs-Fiction. Die digitalen Medien wecken religiöse Sehnsüchte  
Markus Eisele: Die Strategie muss stimmen. Die kirchliche Kommunikation im Internet  
Wolfgang Nethöfel: Menschenfischer im Netz. Sind Internetgemeinden die Zukunft der Kirche?  
Hans Norbert Janowski: Digitale Herausforderung. Interview: Michael Strauß, Götz Planer-Friedrich
225. **Hörisch, Jochen:** Medien machen Leute : die Medien prägen das Menschenbild / Interview: Christoph Quarch  
in: Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 3. S. 18-21.  
3/1443-33-  
"Die Medien prägen das Menschenbild. So entsprach der Lese- und Schreibkultur der Neuzeit das Ideal des humanistisch gebildeten Bürgers. Doch dieses Menschenbild hat im Internet-Zeitalter ausgedient ... Das weltweite Computer-Netz führt zu einer völligen Freigabe des Selbstverständnisses. An die Stelle eines verbindlichen Menschenbildes ist ein buntes Miteinander unterschiedlicher Lebensformen getreten."
226. **Fermor, Gotthard:** Religion der Bilder : wie Videos zum Bildungserlebnis werden können  
in: Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 3. S. 45-46.  
3/1443-33-  
"Priester der Medienreligion: Michael Jackson inszeniert in seinen Musikvideos Bilder und Visionen von Apokalypse und Neubeginn. Darin antwortet er auf religiöse Sehnsüchte."  
Theopantischer Sturmwind  
Stellvertreter zwischen den Bäumen
227. **Quarch, Christoph:** Biedermann im Menschenzoo : mit "Big Brother" erreicht das Fernsehen die Schmerzgrenze : Blick in Nachbars Schlafzimmer  
in: Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 6.  
3/1443-33-

228. **Haberer, Johanna:** Theologisches Feuilleton : die ZDF-Reihe "Glut unter der Asche"  
 in: Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 38-40.  
 3/1443-33-  
 Siebenteilige Reihe des ZDF in der Karwoche 2000 "zu wichtigen Themen des christlichen Glaubens".
229. **Schmid, Waldemar:** Radio für die Frommen? : katholische Hörfunksender und ihre Programme  
 in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 3. S. 155-160.  
 3/1790-54-  
 Überblick über die "wichtigsten katholischen Hörfunksender in Europa".  
 Die deutschen Gesetze lassen keine Verkündigungssender zu  
 Radio Maria sendet in Italien auf mehr als 700 UKW-Frequenzen  
 In Köln soll im Frühjahr [2000] das Dom Radio starten
230. **Orth, Stefan (S.O.):** Große Augen : Ist das Fernsehexperiment "Big Brother" ein Spiegel unserer Gesellschaft?  
 in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 4. S. 167-168.  
 3/1790-54-
231. **Riehl-Heyse, Herbert:** Greenpeace für die deutschen Medien : Journalismus, Moral und Ethik : zum Beispiel Big Brother : die Chancen einer öffentlichen Debatte gegen geistige Umweltverschmutzung  
 in: Publik-Forum. Jg. 29. 2000. H. 6. S. 12.  
 3/2793-29,1-
232. **Zeller, Alfred:** Big Brother und das Recht auf freies Popeln : Lientheater bei RTL 2: Die Spanner-Show wirkt wie Hausarrest in der Jugendherberge. Darf man das?  
 in: Publik-Forum. Jg. 29. 2000. H. 7. S. 15.  
 3/2793-29,1-
233. **Zeller, Alfred:** Das Auto zertrümmert - nur so zum Spaß : TV-Unterhaltung : zum Beispiel : Eingriffe in die Privatsphäre und Angriffe auf das Eigentum - wie im Fernsehen Menschenrechte verletzt werden  
 in: Publik-Forum. Jg. 29. 2000. H. 9. S. 20.  
 3/2793-29,1-
234. **Giesenfeld, Günter:** Grosser Bruder, kleine Brüder  
 in: Blätter für deutsche und internationale Politik Jg. 45. 2000. H. 4. S. 488.  
 2/5338-45,1-  
 Über "Big Brother".

235. **Hoffmann-Riem, Wolfgang:** Politiker in den Fesseln der Mediengesellschaft  
in: Politische Vierteljahresschrift Jg. 41. 2000. H. 1. S. 107-127.  
2/4781-41-  
"Über das Mit- und Gegeneinander von Journalisten und Politikern ... über wechselseitige Instrumentalisierungen, Missverständnisse oder Symbiosen."  
Der Beitrag "greift ein Teilelement heraus, nämlich die Frage nach den Handlungszwängen der Politiker und den dadurch beeinflussten Chancen, Informationen aus ihrem Handlungsfeld und ihre eigenen Positionen über die Medien an die Bürgerinnen und Bürger transportieren zu können und zwar in möglichst authentischer Weise. Es geht also ... um die Rolle von Rundfunk und Presse als (Transport-) "Medien" (und nicht als "Faktoren") der öffentlichen Willensbildung ... um die Anpassung der Politik an die Erfolgsbedingungen der Medien" ... die damit zusammenhängt, dass "der Erfolg in den Medien zu einer Voraussetzung für den Erfolg in der Politik geworden sei" (Kepplinger).  
Medien in der Demokratie  
Vertraulichkeit als Ware  
Nachrichtenwert als Münze  
Populismus als Versuchung  
Trendsurfen als Erfolgsstrategie  
Visualisierbarkeit als Schlüssel zur Aufmerksamkeit  
Helden und Zweikämpfe als Darstellungsmuster  
Authentizität als Gegner  
Waffengleichheit als Fiktion  
Medienberichte als Wirklichkeitskonstruktion
236. **Safranski, Erik:** Verteidiger der Sprache in einer Zeit des politischen Verfalls :  
Autorenporträt Johannes Gross / mit einem Nachruf von Elisabeth Noelle-  
Neumann: Zum Tod von Johannes Gross  
in: Criticón. Das Magazin für Politik und Kultur. Jg. 29. 1999. H. 164. S. 30-32.  
3/4148-29-  
Publizist, 1932 - 1999.  
1968 - 1980 Chefredakteur bzw. stellvertretender Intendant der Deutschen Welle.  
Frech, witzig und eifrig  
Stilsicher und belesen
237. **Röper, Horst:** Geklotzt und nicht gekleckert : das Fernsehen will ins Lokale  
in: Westfalenspiegel. Jg. 49. 2000. H. 1. S. 8-9.  
3/433-49-  
Zum geplanten Metropolen-Fernsehen von WDR und privaten Anbietern in  
Nordrhein-Westfalen.

238. **Osterhausen, Hans-Jürgen von:** In Memoriam Dr. Jazz : zum Tod von Dr. Dietrich Schulz-Köhn  
in: Neues Rheinland. Jg. 43. 2000. H. 3. S. 8-9.  
3/853-43-  
1912 - 1999.  
Von 1948 - 1992 Redakteur und Moderator von Jazzsendungen im Hörfunk (NWDR, WDR, Deutschlandfunk, Deutsche Welle).
239. **Grande, Edgar:** Charisma und Komplexität : Verhandlungsdemokratie, Mediendemokratie und der Funktionswandel politischer Eliten  
in: Leviathan. Jg. 28. 2000. H. 1. S. 122-141.  
1/24879-28-  
Zur "zunehmenden Personalisierung der Politik" durch die Medien.  
"Die Person des Politikers und seine Persönlichkeit scheinen in der öffentlichen Präsentation von politischen Ereignissen und der medialen Verarbeitung politischer Sachfragen eine immer größere Rolle zu spielen."
240. **Aldenhoven, Claudia:** Drehort Berlin : wenn die Stadt zur Kulisse wird  
in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 47. 2000. H. 4. S. 235-237.  
2/6920-47-  
Über Berlin als Location (Drehort) für Film- und Fernsehproduktionen.
241. **Düding, Dieter:** Wolfram Köhler (1924 - 1999) : Nachruf  
in: Geschichte im Westen. Jg. 14. 1999. H. 2. S. 221-224.  
2/15336-14-  
Journalist, 1971 - 1981 Leiter des WDR-Studios Düsseldorf, 1981 - 1987 Direktor des NDR-Funkhauses Hannover.
242. **Wilke, Jürgen:** Geschichte als Instrument der Medien : die öffentliche Thematisierung historischer Debatten folgt der Eigengesetzlichkeit eines Vermittlungssystems  
in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 364. S. 27-30.  
2/4741-45-  
"Von den Massenmedien geht eine zunehmende Politisierung der Historie aus, indem sie Fachdebatten zu öffentlichen Diskussionen machen und dabei Sachfragen in moralische Fragen transportieren."
243. **Mertes, Michael:** Die Gladiatoren und ihre Juroren : viele Medienvertreter agieren immer häufiger als Ersatzsouverän  
in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 364. S. 63-67.  
2/4741-45-  
Zum Verhältnis Politiker / Journalisten und dem Anspruch der Journalisten auf Macht in zwei Varianten:  
1. "obrigkeitliche: Anspruch der Journalisten, Anwalt einer höheren Wahrheit zu sein"

2. "populistische: Anspruch der Journalisten, Anwalt der Mehrheit zu sein - Sprachrohr einer Bevölkerung, die ihre Stimme nur bei Wahlen erheben kann" - Wahrnehmung "einer Art imperativen Mandats"

Vom Nutzen der Moral  
Gesinnung statt Fakten  
Der Ersatzsouverän  
Täter und Opfer

244. **Bliersbach, Gerhard:** Das Paradox der Talk-Show : über das Muster der Sendung "Sabine Christiansen"

in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 2. S. 46-51.  
2/11994-27-

"Sabine Christiansen leitet die erfolgreichste Polit-Talk-Show des deutschen Fernsehens. Ein Medienpsychologe hat untersucht, nach welchem Muster diese Sendung abläuft, was ihr heimlicher Subtext ist und warum es zwar zum Austausch von 'Statements', nicht aber zu einer wirklichen Diskussion kommt."

Die Fachleute-Mannschaft läuft auf

Sabine Christiansen - die Propagandistin der Zugewandtheit

Nicht die Fachleute bestimmen die Diskussion, sondern die Redaktion

Die Talk-Show inszeniert die Illusion eines Gesprächs

Der Groll wird beschwichtigt

Die elektronische Arena macht es schwer, einen Gedanken zu artikulieren

Es wird nicht diskutiert, sondern öffentlich fantasiert

Der Fernsehcoup: Die Fantasie ist keine Fantasie

Ist das Fernsehen 'strukturell korrupt'?

245. **Fromm, Bettina:** Denn sie wissen schon, was sie tun : Talkshowgäste

in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 5. S. 46-51.  
2/11994-27-

"Die Gäste von Hans Meiser, Arabella, Fliege & Co. geben aus ganz unterschiedlichen Motiven vor einem Millionenpublikum Intimes preis. Eines ist ihnen allerdings gemein: Sie nutzen das Medium für ihre Zwecke und sind alles andere als Opfer eines sensationsgierigen Mediums."

Talkshowgäste-Typologie:

Der Verehrer / Kontakthanbatter

Der Patient

Der Rächer

Der Anwalt in eigener Sache

Der Ideologe

Der konsumorientierte Propagandist

Der Fernsehstar

Der Zaungast

246. **Rötzer, Florian:** Medienkonsum und Multitasking: Wie viel ist zu viel? ; mit einem Interview von Andreas Huber mit Ernst Pöppel  
in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 6 S. 28-33.  
2/11994-27-  
"Die Vielzahl neuer und auch alter Medien erzeugt eine Flut von Informationen, die empfangen und verarbeitet werden müssen. Beim Lernen wie bei der Arbeit oder im Alltag versuchen wir in zunehmendem Maße, viele Dinge zugleich zu erledigen. beim Autofahren etwa, wenn wir gleichzeitig das Handy benutzen, Radio hören und auf den Verkehr achten, oder in der Freizeit, wenn wir am Computer eine E-Mail lesen, nebenbei telefonieren, Musik hören und mit einem Auge den Fernseher im Blick haben.  
Multitasking erscheint als wichtige neue Fähigkeit: zu lernen, wie der Computer mehrere Dinge parallel auszuführen. Ist es sinnvoll, mehrere Informationskanäle gleichzeitig nutzen zu wollen? Überfordern wir damit nicht unsere Konzentration und unser Denkvermögen?"  
Der Umgang mit den Medien ist längst eine Vollzeitbeschäftigung geworden  
Wird die Fähigkeit zur Konzentration allmählich überflüssig?  
Mit einem Interview von Andreas Huber mit Ernst Pöppel: Multitasking schadet unserer Intelligenz. Über parallele Informationsverarbeitung des Menschen
247. **Kepplinger, Hans Mathias:** Das Interesse der Allgemeinheit und die Eigeninteressen der Medien  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 33. 2000. H. 4. S. 134-138.  
3/1570-33-  
In Bezug auf Persönlichkeitsrecht, Medienfreiheit, Zeugnisverweigerungsrecht (Informantenschutz).
248. **Prinz, Matthias:** Der Schutz vor Verletzungen der Privatsphäre durch Medien auf europäischer Ebene  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 33. 2000. H. 4. S. 138-144.  
3/1570-33-  
"Die freie Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit ist in der Informationsgesellschaft vielfältigen Angriffen und Beeinträchtigungen ausgesetzt. Personenbezogene Informationen sind zu einem Wirtschaftsgut geworden. Der Konkurrenzkampf der Medien erzeugt einen Wettbewerbsdruck, der Redaktionen zu immer neuen Enthüllungen und Sensationsberichten aus dem Privatleben Anderer veranlasst. Gravierende wirtschaftliche Interessen der Verlage und der Sender überlagern zunehmend die journalistische Ethik."  
Privatsphäre und Medienwettbewerb  
Die Funktion und Aufgabe der freien Presse  
Die Reichweite der Privatsphäre  
Einzelne Fallgruppen der Verletzung der Privatsphäre:  
(Paparazzi-)Fotos und Filmaufnahmen  
Wahre Textberichterstattung  
Unwahre Berichterstattung  
Die Ansprüche bei Verletzungen: Sinnlosigkeit von Gegendarstellung, Berichtigung und "publication judiciaire"  
Unterlassung

Geldentschädigung  
Konsequenzen und Vorschläge für die Zukunft

249. **Gehring, Heiner:** Fernsehaufnahmen aus Gerichtsverhandlungen  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 33. 2000. H. 5. S. 197-199.  
3/1570-33-  
"Die überwiegende Mehrzahl der befragten deutschen Juristen lehnt  
Fernsehaufnahmen aus Gerichtsverhandlungen ab. Die Ergebnisse zeigen, dass  
ein wesentlich höherer Prozentsatz deutscher Juristen, die über keine eigenen  
Erfahrungen mit Fernsehaufnahmen aus Gerichtsverhandlungen verfügen,  
Auswirkungen auf das Verhalten der Prozessbeteiligten sowie Verlauf und  
Ergebnisse einer Gerichtsverhandlung vermuten als von den in anderen Studien  
befragten amerikanischen Juristen, die über eigene Erfahrungen mit  
Fernsehaufnahmen aus Gerichtsverhandlungen verfügen."
250. **Großmann-Vendrey, Susanna:** Die Operette in der Berliner Funkstunde  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 5-13.  
3/2995-26-  
Die Übertragung - Stars und Novitäten  
Die klassische Operette im Sendespiel  
Die zeitgenössische Operette im Sendespiel  
Altes und neues "Singspiel"  
Botschaften der Berliner Operette
251. **Witting-Nöthen, Petra:** Rechtliche und wirtschaftliche Probleme des frühen  
NWDR-Fernsehens  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 14-20.  
3/2995-26-  
Auf der Basis des Archivbestandes Hans Brack im Historischen Archiv des WDR.  
Hans Brack war Justitiar und Finanzdirektor des NWDR/WDR Köln seit 1948, von  
1961 - 1970 auch Verwaltungsdirektor des WDR.  
Klärung urheberrechtlicher Fragen  
Innere und äußere Struktur des Fernsehversuchs  
Auf dem Weg zum ARD-Fernsehvertrag  
Werbung im Fernsehen?
252. **Guder, Andrea:** Genosse Hauptmann auf Verbrecherjagd : die DDR-Krimireihe  
'Polizeiruf 110'  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 21-28.  
3/2995-26-  
Ein schweres Erbe  
Die Ermittler  
Ursachen der Kriminalität  
Künstlerische Freiheit und staatliche Kontrolle  
Medienlenkung, -planung und -kontrolle  
Gesellschaftliche Partner

Die Sicht der Kriminalisten  
Darstellung der Staatsmacht  
Nach dem Mauerfall

253. **Hardt, Ernst, Alexander Maaß:** Pioniere des deutschen Rundfunks im Spiegel eines Briefwechsels : Ernst Hardt - Alexander Maaß (1945/46) ; [Einführung:] Mira Djordjevic. T. 1 - 2  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 29-43, H. ¾. S. 158-176.  
3/2995-26-  
Ernst Hardt, Intendant der WERAG 1926 - 1933  
Alexander Maaß, Sprecher und Reporter der WERAG, als Emigrant bei spanischen und britischen Rundfunksendern, nach 1945 britischer Kontrolloffizier beim NWDR in Hamburg, Gründer der Rundfunkschule Hamburg  
Die Briefe behandeln die Situation des neu aufzubauenden deutschen Rundfunks nach dem Zweiten Weltkrieg mit Rückgriffen auf die Frühgeschichte des deutschen Rundfunks in der Weimarer Republik und Erinnerungen an gemeinsame Freunde und Rundfunkmitarbeiter aus dieser Zeit und ihre Schicksale während der Nazi-Zeit und nach dem Zweiten Weltkrieg.  
Mit einer Einführung von Mira Djordjevic:  
Zum biographischen Hintergrund  
Charakter des Briefwechsels
254. **Wagner, Hans-Ulrich:** Arnold Weiß-Rüthel (1900 - 1949)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 44-45.  
3/2995-26-  
Publizist, Satiriker, Autor der "Weltbühne", Schriftleiter der "Jugend", 1940 - 1945 KZ Sachsenhausen, 1947 - 1949 Chefdramaturg Radio München.
255. **Pietrzynski, Ingrid:** "Die Gegenwart zwingt zur Besinnung!" : die Thematisierung von Kriegsschuld in Kommentaren und Betrachtungen des DDR-Rundfunks der 50er Jahre  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 45-50.  
3/2995-26-
256. **Diller, Ansgar, Hans-Ulrich Wagner:** Rückkehr in die Fremde? : Remigranten und Rundfunk in Deutschland (1945 - 1955 : eine Ausstellung)  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 50-53.  
3/2995-26-  
Zur Situation und Rolle der in der Nazi-Zeit emigrierten deutschen Schriftsteller, Publizisten und Rundfunkmitarbeiter im frühen deutschen Nachkriegsrundfunk.

257. **Scheffler, Ingrid:** Der "Bitterfelder Weg" im DDR-Hörfunk : Forschungsprojekt an der Universität Mannheim  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 1/2. S. 61-62.  
3/2995-26-  
Der "Bitterfelder Weg" wurde 1959 [1. Bitterfelder Konferenz] von Walter Ulbricht propagiert, mit dem Ziel, Schriftsteller und Künstler für den "sozialistischen Aufbau" zu gewinnen, d.h. sowohl die Künstler anzuhalten, in die Betriebe zu gehen als auch die Arbeiter aufzufordern, selbst ihre Erfahrungen literarisch aufzuarbeiten, um so "die Trennung von Kunst und Leben aufzuheben". Das Forschungsprojekt der Universität Mannheim "Direktive Kulturpolitik und literarische Praxis im DDR-Hörfunk: Der Bitterfelder Weg (1958/59 - 1964)" verfolgt die Umsetzung des Bitterfelder Wegs im DDR-Hörfunk dieser Zeit.
258. **Siegert, Gabriele:** Branding - Medienstrategie für globale Märkte?  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen. Konstanz 2000. S. 75-91.  
1/66714  
"Branding als Begriff für Markenbildung ist in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie seit langem als erfolgreiche Marktbearbeitungsstrategie etabliert ... Im Markt sollen die folgenden Charakteristika von Marken zum Tragen kommen:  
Kennzeichnung  
Differenzierung  
Wiedererkennbarkeit  
Vermittlung  
Begehrlichkeit  
Identifikationsangebot  
Teil des 'relevant set' der KonsumentInnen: die Marke soll Besitzstand im Bewusstsein der KonsumentInnen und im Markt werden."  
Was ist Branding?  
Branding bei Medieninhalten und -organisationen  
Branding als globale Strategie der Medien
259. **Wilke, Jürgen, Swea Schilling:** Fernsehprogrammhandel - Grundlagen, Organisation, Akteure, Volumen  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen. Konstanz 2000. S. 93-108.  
1/66714  
Wege der Programmbeschaffung  
Rechtsgrundlagen und Regelungsbedarf  
Handelsgewohnheiten und Geschäftsabschlüsse  
Lizenzgebühren und Preisbildung  
Programmbedarf und Beschaffungsarten im Vergleich  
Akteure und Aktionsfelder  
Volumen und Verteilung  
Filmimport und Filmexport (nach Lizenzgeber- und Lizenznehmerländern) 1996 (Europa, Amerika, Afrika, Australien)

260. **Esser, Frank:** Does organization matter? : Redaktionsforschung aus internationaler Perspektive  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 111-126.  
1/66714  
Am Beispiel vor allem der Zeitungsredaktion.  
"Grob lassen sich zwei theoretische Ansätze der Redaktionsforschung unterscheiden:  
(1) Kommunikator- und Journalismusforschung und  
(2) Marketing- und Managementforschung."  
Überblick über Organisations-/Redaktionsanalysen.  
Redaktionsforschung aus der Perspektive der Kommunikator- und Journalismusforschung  
Redaktionsforschung aus der Perspektive der Marketing- und Managementwissenschaft  
Redaktionelle Umstrukturierungen aus Marketinggründen  
Redaktionelle Umstrukturierungen aus management-organisatorischen Gründen
261. **Thomaß, Barbara:** Fernsehen in der Region : eine vergleichende Bestandsaufnahme aus Spanien und Deutschland  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 127-145.  
1/66714  
Vergleich am Beispiel der Regionalprogramme des katalanischen Fernsehens TVC und des Norddeutschen Rundfunks N 3.  
Regionen in Europa - Begriffe und Konzepte  
Die Rolle des Fernsehens in der Region  
Typen von Regionalfernsehen in Europa  
Eine vergleichende Betrachtung von Regionalfernsehen in Deutschland und Spanien  
Begriff und Bedeutung der Region innerhalb des Gesamtstaates  
Charakteristika des Regionalf Fernsehens in Deutschland und Spanien  
Programmpolitik von TVC und N 3  
Finanzierung von N 3 und TVC  
Zuschauerakzeptanz von N 3 und TVC
262. **Peiser, Wolfram:** Bevölkerungsstrukturwandel und die Diffusion von Medien  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 161-169.  
1/66714  
"Im Zug der kontinuierlichen Abfolge von Geburtskohorten (Gruppen von Geburtsjahrgängen) die sich in ihrer Affinität zu neuen Medien voneinander unterscheiden, kann es zu einer stetigen Veränderung des Verbreitungsgrades dieser Medien in der Bevölkerung kommen. Im vorliegenden Beitrag soll die Bedeutung dieses Prozesses für die Diffusion (und analog auch negative Diffusion) von Kommunikationstechnik und Massenmedien aufgezeigt werden."

263. **Raabe, Johannes:** Journalisten in der Gesellschaft : zur Verortung journalistischer Akteure im sozialen Raum  
 in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
 Konstanz 2000. S. 227-243.  
 1/66714  
 "Versuch, Journalisten als soziale Akteure in den Blick zu nehmen und ihre Positionen in der Gesellschaft zu bestimmen".  
 Theoretischer Hintergrund  
 Zugehörigkeit der Journalisten zu den sozialen Milieus  
 Milieuverteilung bei Bevölkerung und Journalisten im Vergleich  
 Soziodemographie der sozialen Milieus  
 Milieuverteilung nach Medien  
 Milieuverteilung nach Position in der Redaktion  
 Milieuverteilung nach Ressorts
264. **Lünenborg, Margret:** Journalismusforschung across the border : theoretische und empirische Herausforderungen europäisch vergleichender Journalismusforschung  
 in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
 Konstanz 2000. S. 245-263.  
 1/66714  
 Europäischer Journalismus - europäische Öffentlichkeit - europäische Journalismusforschung  
 Europäische Journalismuslabore  
 Transnationale journalistische Ausbildungsprojekte  
 Transnationale Medien  
 Europäisch komparative Journalismusforschung aus Deutschland  
 Theoretische Grundlagen der komparativen Forschung aus Deutschland  
 Theoretische Impulse aus der europäischen Journalismusforschung  
 Journalism as popular culture  
 Kritische Diskursanalyse in historischer Perspektive  
 Image und Identität von Journalisten
265. **Krotz, Friedrich:** Media in the every day life of children and young people in Germany : German results of a comparative project  
 in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
 Konstanz 2000. S. 267-281.  
 1/66714  
 Computer equipment and media usage time in Germany  
 Media and social relations  
 New media and old inequalities

266. **Beentjes, Johannes W. J.:** Media use by Dutch children and adolescents  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 283-292.  
1/66714  
Media environment  
Usage of older and newer media  
Functions of interactive media  
Media education in the family
267. **Haenens, Leen d':** Flemish children and young people's media use patterns in  
their domestic family contexts  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 293-308.  
1/66714  
The media world of Flemish children and teenagers  
Media ownership in the bedroom  
Time spent with old and new media  
Attitudes towards old and new media  
Contexts for use: individual versus collective media uses in the home  
Watching TV together  
Playing video or PC-based games
268. **Süss, Daniel:** Kindlicher Medienumgang und elterliche Kontrolle in der Schweiz  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 309-323.  
1/66714  
Hintergrund der schweizerischen Studie  
Hauptmerkmale des Medienumfeldes in der Schweiz  
Die Nutzung alter und neuer Medien im Wandel  
Medienpädagogische Haltungen in den Familien
269. **Schorb, Bernd, Daniel Hajok:** Funktion und Bedeutung von Fernsehinformation  
für Jugendliche  
in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
Konstanz 2000. S. 341-358.  
1/66714  
Informationsquellen für subjektiv relevante Themen  
Fernsehen als Informationsmedium  
Regelmäßig gesehene Informationssendungen  
Zur Information genutzte Genres  
Bewertung informativer Fernsehangebote

270. **Müller, Marion G.:** Visuelle Kommunikation im Bundestagswahlkampf 1998 : eine qualitative Produktanalyse der visuellen Werbemittel  
 in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
 Konstanz 2000. S. 361-379.  
 1/66714  
 Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Analyse und Interpretation der Plakatkampagnen. Berücksichtigt werden auch Wahlwerbespots in Fernsehen und Kino.  
 "Die Ausgangsfragen der Studie lauteten: Mit welchen Bildern sprechen die Parteien welche Zielgruppen an? Ist die Auswahl dieser Bilder strategisch, taktisch oder eher planlos? Welche Bedeutungen werden vermittelt? Und schließlich: wie kohärent oder disparat sind die Bildstrategien der einzelnen Parteien?"  
 Zum Bildbegriff  
 Visuelle Wahlkampfkommunikation  
 Bilder im Bundestagswahlkampf 1998  
 Wahlplakate  
 Wahlspots  
 Bildstrategien
271. **Klaus, Elisabeth, Barbara O'Connor:** The meaning of pleasure and the pleasure of meaning : towards a definition of pleasure in 'reception analysis'  
 in: Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Kommunikation über Grenzen und Kulturen.  
 Konstanz 2000. S. 411-428.  
 1/66714  
 Die Untersuchung bezieht sich auf die Fernsehrezeption.  
 On the overabundance of meaning  
 Pleasure in cultural theory  
 Pleasure in reception analysis  
 The 'Public Knowledge' Project  
 The 'Popular Culture' Project  
 The politics of pleasure unresolved  
 Pleasure and ideology, emotion and cognition
272. **Roe, Keith:** Socio-economic status and children's television use  
 in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25.  
 2000. Nr 1. S. 3-18.  
 2/9392-25-  
 Zum Zusammenhang von Fernsehnutzung von Kindern und dem sozialökonomischen Status [dem sozialen Milieu] ihrer Eltern am Beispiel flämischer Familien in Belgien.
273. **Oegema, Dirk, Jan Kleinnijenhuis:** Personalization in political television news: a 13-wave survey study to assess effects of text and footage  
 in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25.  
 2000. Nr 1. S. 43-60.  
 2/9392-25-

Wie werden Politiker in den Fernsehnachrichten präsentiert und wie reagieren die Zuschauer auf diese Darstellung? Ergebnisse einer Untersuchung aus den Niederlanden (Wahlen 1998).

274. **Bourdon, Jerome:** A history of European television news: from television to journalism, and back?  
in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25. 2000. Nr 1. S. 61-84.  
2/9392-25-  
Der Beitrag behandelt die Entwicklung und den Wandel von Fernsehnachrichten in Westeuropa seit den 50er Jahren.  
Four stages of development:  
1. The 1950s: marginality and uncertainty  
2. The 1960s: development and politicization  
3. The 1970s: the anchor and technology. The search for a compromise between journalism and television  
4. The 1980s and beyond. Competition: the triumph of television over journalism?
275. **Hochheimer, John:** In memoriam: Herbert I. Schiller (1919 - 2000)  
in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25. 2000. Nr 1. S. 117-119.  
2/9392-25-  
Amerikanischer Kommunikationswissenschaftler.
276. **Buß, Michael, Harald Gumbel:** Theoriegeleitete Evaluation im öffentlich-rechtlichen Rundfunk : ein Konzept zur Qualitätsbewertung von Rundfunkangeboten  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 5. S. 193-200.  
3/1491-2000-  
Qualitätsmanagement  
Evaluationsforschung  
Theoriegeleitet Evaluation in einer Rundfunkanstalt
277. **Blumers, Marianne:** Qualitätskontrolle im SWR : ein theoretisches Modell auf dem Weg in den Redaktionsalltag  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 5. S. 201-206.  
3/1491-2000-  
Qualität als Prozeß der kontinuierlichen Selbstoptimierung  
Festlegen von Zielvereinbarungen  
Überprüfung von Zielvereinbarungen  
Vorteile des Qualitätskonzepts

278. **Metzger, Jan, Ekkehardt Oehmichen:** Qualitätssteuerung im hessen fernsehen :  
Strategie, Verfahren und erste Erfahrungen  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 5. S. 207-212.  
3/1491-2000-  
Die strategische Ebene - der Ausgangspunkt  
Die Verfahren der Qualitätssteuerung
279. **Ridder, Christa-Maria:** Paradigmenwechsel im Jugendmedienschutz? :  
Anmerkungen zur Neuregelung der Jugendschutzbestimmungen im 4.  
Rundfunkänderungsstaatsvertrag  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 5. S. 213-224.  
3/1491-2000-  
"Seit 1. April 2000 ist der 4. Rundfunkänderungsstaatsvertrag in Kraft, mit dem  
unter anderem der Jugendschutz im Fernsehen neu geregelt wird.  
Die Neuregelungen betreffen im Wesentlichen folgende Punkte:"  
Neu im Jugendmedienschutz: Kennzeichnungspflicht für jugendgefährdende  
Programme  
Neuregelung zur Ausstrahlung indizierter Filme im Fernsehen  
Sendeformatbeschränkungen im Fernsehen im Interesse des Jugendschutzes  
Jugendschutz im digitalen Fernsehen nach dem 4. Rundfunkstaatsvertrag  
Jugendschutz im Fernsehen durch Sendezeitbeschränkungen  
Jugendschutz durch technische Systeme in der medienpolitischen Diskussion  
Vorbild aus den USA: Der V-Chip  
Technischer Jugendschutz in der europäischen Diskussion  
Technischer Jugendschutz in der deutschen Diskussion  
Die senderseitige Vorsperre: Wer haftet für den Jugendschutz?
280. **DLM-Satzung zur Gewährleistung** des Jugendschutzes in digital verbreiteten  
Programmen des privaten Fernsehens nach § 3 Abs. 5 Rundfunkstaatsvertrag :  
von der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) den  
Landesmedienanstalten am 18. April 2000 empfohlene Entwurfsfassung  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 5. S. 225-226.  
3/1491-2000-  
Anwendungsbereich  
Vorsperrung [Technische Vorsperrung]  
Freischaltung  
Sendezeitbeschränkung beeinträchtigender Sendungen  
Sendezeitbeschränkung indizierter Sendungen  
Pflichten des Veranstalters
281. **Rötter, Günther:** Videoclips und Visualisierung von E-Musik  
in: Josef Kloppenburg (Hrsg.) Musik multimedial : Filmmusik, Videoclip,  
Fernsehen. Laaber 2000. S. 259-294.  
Fil Fm (39)  
Exkurs: Die Vermarktung von Videoclips  
Klassifizierungen von Videoclips (Performance-Clips, Seminarrative Clips,  
Narrative Clips, Art-Clips)

Studien zum textlichen und bildlichen Inhalt von Videoclips  
 Untersuchungen zu Klassik-Videos  
 Wirkungen im Zusammenhang mit der Ästhetik eines Videoclips  
 Technische und ästhetische Aspekte (Aufnahmetechnik; Farbe, Licht und  
 Kameratechnik; Video- und Audiopostproduction ; Schnitttechnik)  
 Videos gestern und heute  
 Qualitätsunterschiede  
 Videoclip-Rezeption  
 Visualisierungen von E-Musik:  
 Klassik-Videoclips  
 Videos von Musikern  
 Videos von Bildenden Künstlern  
 Videoclips als Koproduktion von Musikern und Künstlern  
 Interaktive Projekte

282. **Wehmeier, Rolf:** Musik im Fernsehen  
 in: Josef Kloppenburg (Hrsg.) Musik multimedial : Filmmusik, Videoclip,  
 Fernsehen. Laaber 2000. S. 295-317.  
 Fil Fm (39)  
 Überblick über die "Illustrationsmusik" (Funktionale Musik, Hintergrundmusik)  
 im Fernsehen. Der Beitrag berücksichtigt nicht das Musikprogramm der  
 Fernsehanstalten.  
 Fernsehen und Musik heute  
 Der aktuelle Technologiestandard bei Bild und Ton  
 Der Komponist im Medium Fernsehen  
 Formen der Fernsehmusik. Logo - Vorspann - Nachspann - Trailer  
 Musik zu Features, Dokumentationen, Informationssendungen  
 TV-Serien, Reihen, Mehrteiler:  
 Die heutigen Erscheinungsformen in Stichworten  
 Die Musik zu Serien, Reihen und Mehrteilern  
 Branchenansätze bei Musik zu Serien  
 Der Komponist und seine Aufgaben bei TV-Serienproduktionen  
 Archivmusik  
 Distributionsmechanismen und finanzielle Rückflüsse  
 Werbung und Musik im Fernsehen
283. **Nur die Zielgruppe zählt : Fernsehen und Werbung : [Themenheft] / Andreas  
 Schümchen u.a.**  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 2. S. 3-58.  
 3/4085-23-  
 Knut Föckler: Das einzige Medium, das Emotionen durch bewegte Bilder  
 erzeugen kann. Über das Verhältnis zwischen Werbung und Fernsehen und die  
 Perspektiven der TV-Werbung im Multimedia-Zeitalter. Interview: Andreas  
 Schümchen  
 Mehr Pep in die Clips. Umfrage unter Medienleuten nach ihrer - professionellen  
 und privaten - Meinung: Wolfgang Osinski, Thomas Gebert, Claus Grimm, Günter  
 Flemmer, Arnold C. Kulbatzki, Lutz Kuckuck

Tilmann P. Gangloff: Fernsehen mit der Lupe. Neue Werbeformen  
 Fritz Wolf: Werbefernsehgucken. Werbespots  
 Andreas Balzer: Der mediale Flaneur. Werbeblocker [Fernseh-Fee]  
 Jochen Lambernd: Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna? Humor in der Werbung  
 Fernsehwerbung in Deutschland. Ausgewählte Statistiken und Kontaktadressen  
 für Informationen rund um die Werbung  
 Tilmann P. Gangloff: Werbung ist geil. Kinder und TV-Werbung  
 Thomas Gebert: Mehr als die Summe der Einzelteile. Werbung im 21.  
 Jahrhundert - welche Rolle kann das Fernsehen dabei noch spielen?  
 Axel Breuer: Schwierige Zeiten. Warum ein Werbespot gut oder schlecht ist  
 Stefan Genrich: Zwischen gestern und morgen. [Deutsches] Werbemuseum  
 Hanne Schweitzer: Sehr unbeliebt. Zielgruppe 50+[Zur fehlenden Werbung für die  
 ältere Generation]  
 Hans-Heinrich Obuch: Bin ich schon draußen? [Zur fehlenden Werbung für die  
 ältere Generation]  
 Walter Neuhauser: Der Zuschauer will unterhalten werden. Ist Fernsehwerbung  
 den Zuschauern lästig? Interview: Andreas Schümchen

284. **Balzer, Andreas:** Der mediale Flaneur : Werbeblocker  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 2. S. 22-23.  
 3/4085-23-  
 "Ein Werbeblocker sorgt für Unruhe in der Fernsehbranche. Doch die Nervosität  
 ist unbegründet. Die Idee der 'Fernseh-Fee' beruht auf einem Missverständnis."
285. **Lambernd, Jochen:** Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna? : Humor in der  
 Werbung  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 2. S. 28-29.  
 3/4085-23-
286. **Gangloff, Tilmann P.:** Werbung ist geil : Kinder und TV-Werbung : warum ein  
 neuer Vorstoß, Werbung aus dem Kinderprogramm zu verbannen, kaum  
 Ausichten auf Erfolg hat  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 2. S. 36-38.  
 3/4085-23-  
 Zur Diskussion [Deutscher Bundestag] um das Verbot von Werbung im  
 Kinderfernsehen.

287. **Jud-Krepper, Helga:** Das Mädchen- und Jungenbild im Fernsehen und seine sozialisierende Wirkung  
in: Hans Dieter Erlinger (Hrsg.) Neue Medien - Edutainment - Medienkompetenz. Deutscherunterricht im Wandel. München 1997. S. 105-118.  
1/66780  
Unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Medien- und Programmpräferenzen von Mädchen und Jungen.
288. **Erlinger, Hans Dieter:** Die großen Programmflächen für Kinder  
in: Hans Dieter Erlinger (Hrsg.) Neue Medien - Edutainment - Medienkompetenz. Deutscherunterricht im Wandel. München 1997. S. 135-158.  
1/66780  
"Kinder sehen nicht nur Kinderprogramm. Das für sie ausgestrahlte Programm ist sogar für viele Kinder besonders uninteressant ... Am Wochenende, vor allem am frühen Vormittag am Samstag und am Sonntag, und über die Woche gibt es als eine besondere Strategie sehr starke Versuche, Kinder für Kindersendungen zu gewinnen, die mehrere Stunden lang sind. Solche Sendungen sind Programmflächen bei RTL, SAT 1, PRO 7, Kabel 1 RTL 2, Super RTL. Solche Programmflächen gibt es bei ARD und ZDF nicht. Was ist daran bemerkenswert?"  
Zwei Arten von Kinderprogramm  
Was sehen die Kinder? Programmflächen aus Zeichentrick und Werbung  
Worum geht es in diesen Geschichten?  
Das Prinzip der Szenen und Bilder  
Mythen und Defizienzerfahrung - Werbung und Kompensation  
Vorschläge für den Unterricht
289. **Karall, Peter H., Bettina Brixa:** Helden im Zwielficht der Ordnung : James T. Kirk, Benjamin Sisko und Batman im Spannungsfeld der Moderne  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 1. S. 4-26.  
3/6039-15-  
Über die Massenmedien als "Vermittlungsinstanzen für den gesellschaftlichen Diskurs" und als Meinungsbildner auch im fiktionalen Bereich.  
"Den Hintergrund des Artikels bildet die Annahme, daß Menschen von Massenmedien ebenso geprägt werden, wie diese Medien und die damit transportierten Inhalte wiederum selbst den jeweils vorherrschenden Weltbildern einer Gesellschaft entsprechend ausgerichtet sind."  
Die Autoren untersuchen "das Verhältnis von politischen Ereignissen und gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Widerspiegelung in Comic und Fernsehserie".  
Spiegelbilder des Zeitgeistes  
Postmoderne und Kritik  
Die Wertesysteme pluralisieren sich, sodaß kaum noch ein gemeinsames soziales Wirklichkeitsverständnis möglich wird  
Batman - Schuld und Sühne  
Star Trek - Am Rande der Utopie

290. **Kontrus, Karl:** Das Bestreben, die Welt einzufangen : ein Gespräch von Brigitte Janata und Ruth Stifter  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 1. S. 27-33.  
3/6039-15-  
Interview mit dem österreichischen Radioentwickler (geb. 1928) über die Radiogeräteentwicklung von den 20er bis zu den 50er Jahren in Österreich.  
Aus dem Inhalt:  
Radio als Erziehungsmittel  
"Super"-Prinzip revolutioniert Empfang  
Antennen-Salat über den Dächern  
Amerika empfängt Österreich  
Radiokrieg mit den Nachbarn  
Radioempfang im Luftschutzkeller  
Radiobau aus alten Wehrmachtsbeständen  
"Firmenspion" für Radiogeheimnisse  
Jugendkult Transistorradio  
Kultiges Koffergerät mit dem Henkel  
Österreichischer Rundfunk als Förderer des Transistorradios
291. **Klaus, Elisabeth:** Das Gendering an der Arbeit : Geschichte und Systematik von Geschlechterkonstruktionen im Journalismus  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 2 (Frauen und Medien). S. 4-14.  
3/6039-15-  
Zur "Entwicklung der Rollenzuweisung von Journalistinnen".  
Historische Verortung: Der Journalist - ein Mann der Tat  
Frauen hatten an der Herausbildung des Journalismus nur einen geringen Anteil und waren allenfalls in Randbereichen geduldet  
Dem Gendering auf der Spur  
Geschlechterdefinitionen  
In besonderem Maße sind Frauen für Medienprodukte zuständig, in denen es um sogenannte Frauenthemen geht  
Geschlechterpositionierungen  
Geschlechteridentifikationen  
Geschlechterdefinitionen und -positionierungen treten im journalistischen Alltag nur selten offen zutage
292. **Cornelißen, Waltraud:** Der Stellenwert des Fernsehens im Alltag von Frauen und Männern  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 2 (Frauen und Medien). S. 27-39.  
3/6039-15-  
Geschlechtsgebundene Formen der Zuwendung zum Fernsehen?  
Programmwahl und Geschlecht
293. **Dorer, Johanna:** Geschlechterkonstruktionen in der Aneignung und Anwendung des Internet : Ergebnisse einer qualitativen Studie  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 2 (Frauen und Medien). S. 40-51.  
3/6039-15-

Internet und Geschlecht  
Geschlecht und Anwendungspraxen - eine empirische Annäherung  
Zur Methode der Erinnerungsarbeit  
Zugang zum Internet  
Umgang mit Zugangsbarrieren  
Zur Produktion von Gefühlen  
Erfahrungen im Chat-Room  
Selbstkonstruktion und Leistung  
Selbstkonstruktion und Sexualität

294. **Schaar, Erwin** (Esch): Spin doctors  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 141.  
1/12489-44-  
Spin doctors ist der Begriff für Öffentlichkeitsberater, die das Bild ihrer Auftraggeber in den Massenmedien möglichst positiv gestalten sollen. Das schließt mit ein, daß "Erfundenes (spin) manipulativ zur Beeinflussung der Öffentlichkeit lanciert wird" und geschönte Informationen vermittelt werden.
295. **Nissim, Gabriel M.:** Freiheit und Verantwortung im Bereich der Medien: eine Utopie?  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 146-149.  
1/12489-44-  
"Das Plädoyer für eine europaweite Medienerziehung enthält grundsätzliche Überlegungen zur Gewährleistung einer Medienkultur und wurde auf einem Hearing des Europäischen Parlaments und des Europarates vorgetragen."
296. **Bachmair, Ben:** European Programme in Media, Communication and Cultural Studies : Studieninnovation für eine grenzüberschreitende Medienkultur  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 157-159.  
1/12489-44-  
"European Master und European Certificate sind Studiengänge für Medien-, Kultur- und Geisteswissenschaftler, die von verschiedenen europäischen Universitäten mit den entsprechenden Leistungsnachweisen angeboten werden."  
European Master  
European Certificate  
Medien und Kultur im europäischen "Sokrates"-Programm  
Qualifikationsprofil des Studienprogramms  
Die gemeinsamen Lehrgebiete  
Eine europäische Fakultät aufbauen  
Der Vertrag für das "International University Consortium"  
Profil der Kasseler Medienpädagogik

297. **Köhler, Margret:** Verwaltungsaufwand oder qualitative Unterstützung?  
Anmerkungen zur europäischen Filmförderung : Studieninnovation für eine  
grenzüberschreitende Medienkultur  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 160-162.  
1/12489-44-  
Förderprogramm MEDIA  
Auswirkungen  
Die neue Version: MEDIA Plus  
Zusatzförderung EURIMAGES
298. **Höngge, Folker:** Jugendmedienschutz - eine europäische Diskussion  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 163-168.  
1/12489-44-  
"Medien werden zunehmend europäisch vermarktet. Dafür müssen Richtlinien  
für den Jugendschutz erarbeitet werden. Eine einheitliche europaweite  
Beurteilung der Medien in dieser Hinsicht ist allerdings nicht zu erwarten."  
Film und Video  
Computerspiele  
Internet  
Fernsehen [EU-Fernsehrichtlinie]  
Kriterien - je nach Standpunkt  
Koordination statt Vereinheitlichung
299. **Gangloff, Tilmann P.:** Dokumentationen für den Fernsehmarkt : die Programm-  
Messe Mipdoc in Cannes  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 174-175.  
1/12489-44-  
Die Mipdoc ist die jährliche Programm-Messe für nicht-fiktionale  
Fernsehproduktionen.
300. **Fuchs, Wolfgang J.:** Das Phänomen POKÉMON  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 182-186.  
1/12489-44-  
Zum Merchandising der japanischen Pokémon-Figuren: Game-Boy-Spiele,  
Sammelkarten, Sticker, Monopoly-Version, Fernsehserie, Kinofilm.  
Zur Geschichte der Pokémon  
Die eskalierende Produktion  
Die Geschichte von Ash, Pikachu und vielen anderen  
Pädagogische Warnlichter?
301. **Bloech, Michael:** Der Game Boy Color macht es möglich : die Pokémon  
erscheinen auf dem Monitor  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 3. S. 186-187.  
1/12489-44-  
Über das Pokémon-Videospiel.

302. **Fernsehen in Asien:** [Themenheft] / Kurt Luger ; Jörg Becker ; Daniel Salamanca (Hrsg.)  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 1. S. 1-48.  
2/13253-24-  
Jörg Becker: Die Fernsehmärkte Asiens. Ein Überblick  
Kurt Luger: Die Medienentwicklung im Hindukush-Himalaya  
Asienhaus Essen: Auswahlbibliographie Fernsehentwicklung in Asien  
und Beiträge zum Fernsehen in China, Indien, Thailand und Vietnam
303. **Xu Xiaoge, Daniel Salamanca:** Zwischen Ying und Yang : der chinesische TV-Markt wächst  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 1. S. 10-17.  
2/13253-24-  
Die Entwicklung des Fernsehens  
Der Kampf um die Werbekunden  
Meinungsfreiheit und neue Medienordnung
304. **Agrawal, Binod (C.):** Von Erziehung zu Unterhaltung : Indiens Fernsehlandschaft im radikalen Wandel  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 1. S. 18-22.  
2/13253-24-  
Das staatliche Fernsehen  
10 Prozent für Coke, Pepsi und Shampoos  
Seifenopern erobern das Hindi-Fernsehen  
Katharsis und populäre Kultur
305. **Salamanca, Daniel:** Durch Staat und Militär kontrolliert : Fernsehen in Thailand  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 1. S. 23-27.  
2/13253-24-  
Oligopole Medienordnung  
Organisationsstruktur des Fernsehens  
Satelliten- und Kabelfernsehen  
Fernsehnutzung
306. **Hoang-Giang Dang:** Einheit der Gegensätze : Fernsehen in Vietnam  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 1. S. 28-33.  
2/13253-24-  
Rechtsnorm und soziale Wirklichkeit  
Öffnung des Medienmarktes  
Die Internationalisierung der vietnamesischen Medien  
Zwischen Staatskontrolle und Liberalisierung

307. **Kommunikationswissenschaft:** Aspekte der Fachentwicklung im deutschsprachigen Raum : [Themenheft] / Ursula Maier-Rabler ; Thomas Steinmaurer (Hrsg.)  
 in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 2. S. 1-75.  
 2/13253-24-  
 Die Beiträge anlässlich der ÖGK/DGPuK-Jahrestagung vom 31. Mai bis 2. Juni 2000 in Wien geben Überblicke "über den jeweiligen Stand in der Forschungs-, Lehr- und Fachentwicklung [der Kommunikationswissenschaft] und Einschätzungen bezüglich der universitären medien-, kommunikations- und/oder publizistikwissenschaftlichen Situation" in Deutschland, Österreich und der Schweiz.  
 Ursula Maier-Rabler: Die ÖGK. Kommunikationswissenschaftliche Forschung in Österreich  
 Hans-Bernd Brosius: Zum Fachverständnis der Kommunikationswissenschaft in Deutschland  
 Otfried Jarren: Aufbruch und Umbruch. Situation und Perspektiven der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft in der Schweiz. Anmerkungen eines Einsteigers oder: Muss Aschenbrödel heiraten?  
 Daniel Süß: Institutionelle Strukturen und Ausbildungssituation. Kommunikations- und Medienwissenschaft in der Schweiz  
 Anna Maria Theis-Berglmair, Matthias Kohring: Gesellschaftliche Relevanz, Situation und Perspektive. Kommunikations- und Medienwissenschaft in Deutschland  
 Werner Wirth: Wachstum bei zunehmender Unübersichtlichkeit. Institutionelle Strukturen und Ausbildungssituation in der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Deutschland  
 Thomas A. Bauer: Zukunft der Kommunikationswissenschaft - Kommunikationswissenschaft der Zukunft. Eine Anregung zur Transformation  
 Benno Signitzer: Perspektiven der Kommunikationswissenschaft. Der Fall Österreich - ein Optionenbericht  
 Gabriele Siegert, Birgit Dehm, Thomas Steinmaurer: Parallele Vielfalt. Institutionelle Strukturen und Ausbildungssituation der Kommunikations- und Medienwissenschaft Österreichs
308. **Sommer, Michael (ms), Rudi Gültner (rg):** Krieg mit Bildern : 33. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik  
 in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 6. S. 3-7.  
 3/2184-2000-  
 Die 33. Mainzer Tage der Fernsehkritik am 15./16. Mai 2000 über Kriegsberichterstattung und Krisenjournalismus standen unter dem Titel: "Krieg mit Bildern - Wie Fernsehen Wirklichkeit konstruiert".  
 Am Beispiel vor allem des Kosovo-Krieges.  
 Meinungseunuchen oder Stimmungsmacher? Journalismus zwischen Distanz und Gesinnung  
 Korpsgeist und Denkverbot  
 Krieg in Aufsicht - funktioniert das?

309. **Bartosch, Günter:** 2000 und die Fernsehgeschichte : wie sich unser Medium entwickelt hat. T. 1-2  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 6. S. 29, H. 7/8. S. 34-35.  
3/2184-2000-  
Kurzgeschichte des Fernsehens anhand runder Jahreszahlen:  
Vor 100 Jahren (1900) bis Vor 10 Jahren (1990).
310. **Engel, Christoph:** Sonderlasten für Fernsehveranstalter mit einem Zuschaueranteil von 10 %  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
S. 345-356.  
3/4437-44-  
Nach den §§ 26 und 31 Rundfunkstaatsvertrag gilt folgende Regel:  
"Erreicht ein Veranstalter mit einem Vollprogramm oder einem Spartenprogramm mit Schwerpunkt Information im Durchschnitt eines Jahres einen Zuschaueranteil von 10 vom Hundert, hat er binnen sechs Monaten nach Feststellung und Mitteilung durch die zuständige Landesmedienanstalt Sendezeit für unabhängige Dritte nach Maßgabe von § 31 einzuräumen ... Ein Fensterprogramm, das aufgrund der Verpflichtung zur Einräumung von Sendezeit nach den vorstehenden Bestimmungen ausgestrahlt wird, muss unter Wahrung der Programmautonomie des Hauptveranstalters einen zusätzlichen Beitrag zur Vielfalt in dessen Programm, insbesondere in den Bereichen Kultur, Bildung und Information, leisten. Die Gestaltung des Fensterprogramms hat in redaktioneller Unabhängigkeit vom Hauptprogramm zu erfolgen.  
Die Dauer des Fensterprogramms muss wöchentlich mindestens 260 Minuten, davon mindestens 75 Minuten in der Sendezeit von 19.00 Uhr bis 23.30 Uhr betragen."  
Die anwendbaren Grundrechte  
Rundfunkveranstalterfreiheit  
Schutz vor Medienkonzentration  
Breite der dargestellten Inhalte  
Regionalpolitik  
Industriepolitik  
Eigentumsgrundrecht
311. **Degenhart, Christoph:** Programmfunktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und Aufgabenbestimmung durch den Gesetzgeber : Anmerkungen zum Streit um "MDR-Sputnik"  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
S. 356-364.  
3/4437-44-  
"Um die Frage, ob es die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten selbst sind, die über die Art und über die Anzahl der von ihnen zu veranstaltenden Programme entscheiden, ging es in den auf verschiedenen Ebenen geführten gerichtlichen Auseinandersetzungen um das UKW-Programm 'MDR-Sputnik'.  
Der Streit um "MDR-Sputnik" - grundsätzliche Bedeutung  
Zur Auslegung des § 3 Abs. 1 MDR-Staatsvertrag: Das 'Sputnik-Urteil' des BVerwG

Die maßgebliche Interessenlage  
Föderale Interessenlage  
Entwicklungsgarantie und Expansionsinteresse der Anstalten  
Finanzierungsgarantie und Wettbewerb  
Die zentrale verfassungsrechtliche Fragestellung: Programmzahlbegrenzung und  
Programmautonomie  
Folgerungen:  
Verfassungsrechtliche Zulässigkeit  
Wettbewerbsrecht  
Rundfunkaufsicht

312. **Kreile, Johannes:** Der Zweitverwertungsmarkt - Ein Weg zur Stärkung der Unabhängigkeit der Produzenten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
S. 364-369.  
3/4437-44-  
Zur Zweitverwertung von Filmen durch die Produzenten nach der Ausstrahlung durch die auftraggebenden Fernsehanstalten.  
Die rechtliche Stellung des Produzenten in Deutschland  
Gesetzliche Regelungen im Rundfunkstaatsvertrag  
Die Regelungen des Urheberrechtsgesetzes  
Urhebervertragsrechtliche Regelungen  
Förderung des Zweitverwertungsmarktes  
Rundfunkrechtliche Regelung  
Urheberrechtliche Regelungen
313. **Renck-Laufke, Martha:** Was ist und was kann die KEK? : zugleich eine Erwiderung auf Hepach: Die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Verselbständigungstendenzen eines Organs unter Berufung auf das rundfunkspezifische Gebot einer effizienten Konzentrationskontrolle (ZUM 1999, 603)  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
S. 369-375.  
3/4437-44-  
Unter dem Aspekt der Zusammenarbeit und der Meinungsunterschiede über die Funktion der KEK und der Landesmedienanstalten (Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten, KDLM) im Bereich der Medienaufsicht über die Medienkonzentration.
314. **Busch, Barbara, Annette Tabea Lauktien, Andrea Jost:** Auswirkungen des Medienerlasses auf die Filmindustrie  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
S. 375-379.  
3/4437-44-  
"Neben Immobilien- und Leasingfonds gehören Medienfonds zu den steuersparenden Kapitalanlageprodukten mit immensen Zuwachsraten in den letzten Jahren. Nach einer Marktanalyse sollen im Jahr 1999 durch Medienfonds

2,2 Milliarden DM Eigenkapital platziert worden sein ... Das Bundesministerium der Finanzen hat den Verbänden nach zweijähriger Erörterungsdauer am 29. Dezember 1999 den Entwurf eines Schreibens betreffend die 'Ertragssteuerliche Behandlung von Film- und Fernsehfonds', kurz 'Medienerlass' zur Stellungnahme zugeleitet ... Film- und Fernsehfonds unterhalten in der Regel keinen eigenen Produktionsbetrieb, sondern führen die Herstellung entweder durch Einschaltung eines oder mehrerer Dienstleister oder im Wege der Koproduktion durch ... Die erst im Zug der Filmproduktion entstehenden Rechte werden spätestens mit der Filmablieferung auf den Fonds übertragen. Die eigentlichen Produktionsarbeiten werden unabhängigen Dienstleistern übertragen ... Dem Fonds werden unterschiedlich umfängliche Weisungs- oder Kontrollrechte bei der Filmherstellung im organisatorischen, zum Teil auch im künstlerischen Bereich eingeräumt."

315. **Mayer, Patrick:** Die Novelle des Landesmediengesetzes Baden-Württemberg - Licht am Ende des Konvergenz-Tunnels?  
 in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 5.  
 S. 390-396.  
 3/4437-44-  
 "Insgesamt stellt das neue Landesmediengesetz Baden-Württemberg den Versuch dar, auf die Herausforderung der Digitalisierung der Übertragungswege und der definitorischen Trennung von Mediendiensten und Rundfunkprogrammen angemessen zu reagieren ... Es bleibt die Frage offen, ob bei einer so weit gehenden Öffnung des Rundfunks für marktwirtschaftliche Entscheidungsstrukturen sichergestellt bleiben kann, dass der Rundfunk im ganzen oder in wesentlichen Teilen nicht dem - vom Bundesverfassungsgericht äußerst kritisch beurteilten - 'freien Spiel der Kräfte' überlassen wird ... Viel wird daher von der zukünftigen Aufsichtspraxis der Landesanstalt abhängen, die die Möglichkeit hat, über die Konzentrationsrechtlichen Vorschriften und die Rechtsaufsicht über Anlagenbetreiber eine derartige Entwicklung zu kontrollieren."  
 Zulassungsvorschriften  
 Vergabe von Übertragungskapazitäten nach dem "Führerscheinprinzip"  
 Privatwirtschaftliche Vergabe von Übertragungskapazitäten  
 Probleme der nicht-hoheitlichen Kapazitätsvergabe  
 Vorschriften über die rundfunkähnliche Kommunikation  
 Neuordnung der Hörfunklandschaft  
 Medienkonzentrationsrechtliche Vorschriften  
 Aufgaben und Befugnisse der Landesanstalt für Kommunikation
316. **Hüsgen, Klaus:** Rundfunk am Golf: Radio Kuwait  
 in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 11/12. S. 10-11.  
 3/4168-2000-

317. **Haider-Pregler, Hilde:** ". alles mit Worten sagen und mit Worten verschweigen können" : zur Rezeptionsgeschichte von Ingeborg Bachmanns Hörspielen  
in: Maske und Kothurn Jg. 43. o.J. H. 1/3. S. 99-126.  
2/5581-43-  
Zum deutschsprachigen Hörspiel der 50er Jahre  
Ingeborg Bachmanns Erfahrungen im österreichischen Radioalltag  
Die Hörspiele: Texte - Interpretationen, Produktionen  
Ein Geschäft mit Träumen [1952]  
Die Zikaden [1955]  
Der gute Gott von Manhattan [1958]
318. **Tinchon, Hans-Jörg:** Neuere Entwicklungen in der Medienwirkungsforschung  
in: Maske und Kothurn Jg. 43. o.J. H. 1/3. S. 139-147.  
2/5581-43-  
Überblick über die wissenschaftliche Disziplin und ihre Forschungsansätze unter besonderer Berücksichtigung der Medienpsychologie.
319. **Fuxjäger, Anton:** Was zum Teufel ist ein 'Plot Point'? : zur filmwissenschaftlichen Anwendbarkeit eines Begriffs von Syd Field  
in: Maske und Kothurn Jg. 43. o.J. H. 1/3. S. 149-162.  
2/5581-43-  
"1979 veröffentlichte Syd Field sein Buch 'Screenplay: The Foundations of Screenwriting', eine Anleitung zur Abfassung von Drehbüchern. An diesem Text fällt - auch in optischer Hinsicht - besonders die Präsentation eines 'Grundmusters' der dramatischen Struktur auf, eines groben Modells für den Handlungsaufbau von Filmen, eines 'Paradigmas eines Drehbuchs'. Dieses Modell schreibt eine Untergliederung der Filmhandlung in drei 'Akte' vor, die in ihren Dimensionen festgelegt und durch sogenannte 'Plot Points' voneinander abgegrenzt sind."  
Zur Definition des 'Plot Point':  
"Ein Plot Point ist ein Vorfall oder ein Ereignis, das in die Geschichte eingreift und sie in eine andere Richtung lenkt ... Jeder Plot Point treibt die Geschichte voran, auf die Lösung zu"  
Fields Beispiele zur Illustration des 'Plot Point'
320. **Gruber, Klemens:** Persönlichkeitsverlust auf Zeit als Genußform : Kluges analytisches Fernsehen  
in: Maske und Kothurn Jg. 43. o.J. H. 1/3. S. 163-177.  
2/5581-43-  
Über die von Kluges Firma DCTP (Development Company for Television Program) für RTL (Prime Time Spätausgabe, 10 vor 11), SAT.1 (News & Stories, Die Stunde der Filmemacher) und VOX (MitternachtsMagazin) produzierten Kulturmagazine.  
"DCTP liefert wöchentlich ca. 20 Stunden Programm, darunter, Spiegel TV, Stern TV, S-ZETT, Format NZZ, Die Zeit TV. Kluge selbst produziert vier Kulturmagazine pro Woche mit insgesamt mehr als zwei Stunden Länge."

321. **Schultz, Tanjev:** Big Brother ist überall : die zweifelhafte Freiheit, sich von den Medien gefangen nehmen zu lassen  
in: Medienwissenschaft: Rezensionen, Reviews. Jg. 17. 2000. H. 2. S. 141-147.  
2/20781-17-  
Die Freiheit der Bewohner von Big Brother  
Die Freiheit der Zuschauer von Big Brother
322. **Daniels, Dieter:** Kunst und Fernsehen - Gegner oder Partner?  
in: Rudolf Frieling, Dieter Daniels [Hrsg.] Medien Kunst Aktion ; Media art action. Bd 1. Die 60er und 70er Jahre in Deutschland ; ZKM - Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Wien, New York 1997. S. 60-68.  
2/24330-1-  
Über das Thema Fernsehen in der Kunst und die Zusammenarbeit von Fernsehmachern und (Video-)Künstlern.  
Ist Fernsehen eine Kunst?  
Die Künstler und das Fernsehen  
Aggression  
Transformation  
Kooperation  
Konfrontation
323. **Mignot, Dorine:** Die Aktivitäten von Gerry Schum  
in: Rudolf Frieling, Dieter Daniels [Hrsg.] Medien Kunst Aktion ; Media art action. Bd 1. Die 60er und 70er Jahre in Deutschland ; ZKM - Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Wien, New York 1997. S. 80-84, 89-93.  
2/24330-1-  
Über die Videokunst-Projekte (z.B. "Land Art", "Identifications") des Filmemachers und Kameramanns Gerry Schum und seine "Ideen,  
- originale Kunstwerke für das Fernsehen herzustellen  
- eine Fernsehgalerie aufzubauen, die diese Arbeiten produziert  
- die Möglichkeit zu schaffen, diese Kunstwerke zu senden  
- eine Video-Galerie zu etablieren, die Videotapes produziert und verkauft  
- eine Videoabteilung innerhalb eines Museums zu gründen, um Videotapes zu sammeln, auszustellen, zu produzieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen  
Zwei Filme über Kunst  
"Land Art"  
"Self-Burial", "TV as Fireplace", "Artscapes", "Identifications"  
Die Video-Galerie  
Video-Kurator  
Mit Statements zu Gerry Schum, S. 89-93.

324. **Bonin, Wibke von:** Video und Fernsehen: Wer braucht wen?  
in: Rudolf Frieling, Dieter Daniels [Hrsg.] Medien Kunst Aktion ; Media art  
action. Bd 1. Die 60er und 70er Jahre in Deutschland ; ZKM - Zentrum für  
Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Wien, New York 1997. S. 108-111.  
2/24330-1-  
Über die Videokunst-Projekte der WDR-Kunstredaktion Fernsehen in den 60er  
und 70er Jahren.
325. **Delbrück, Jost, Christian Tietje:** Grundzüge und rechtliche Probleme der  
internationalen Informationsordnung  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 15-30.  
Mas O (3) #  
Zur Dynamik der Informationstechnologie und zu ihren Auswirkungen auf den  
internationalen Regelungsbedarf  
Akteure / Subjekte in der internationalen Informationsordnung  
Geschichte, Begriff und Rechtsgrundlagen der internationalen  
Informationsordnung im Überblick  
Die internationale Informationsordnung im Zeichen von Deregulierung und  
Marktöffnung: Einzelne Regelungen des Wirtschaftsvölkerrechts  
Urheberrechtliche Probleme in der internationalen Medienordnung  
Dirigismus v. liberale Informationsordnung: Verschiedene Regelungsansätze zu  
Schranken des freien Informationsflusses
326. **Sjurts, Insa:** Chancen und Risiken im globalen Medienmarkt - Die Strategien der  
größten Medien-, Telekommunikations- und Informationstechnologiekonzerne  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 31-45.  
Mas O (3) #  
Die Strategien der größten Medienkonzerne: Neueste Trends  
Time Warner Inc.  
The Walt Disney Company  
Bertelsmann AG  
Viacom Inc.  
The News Corporation Ltd.  
Strategien ausgewählter Konkurrenten  
Telekommunikationskonzerne (Nippon Telegraph and Telephone Corporation,  
NTT; American Telephone and Telegraph Company, AT&T; Deutsche Telekom AG)  
Informationstechnologiekonzerne
327. **Zimmer, Jochen:** Die Entwicklung von Internet und Onlinediensten in globaler  
Perspektive  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 46-59.  
Mas O (3) #  
Die Entwicklung bis Anfang der 90er Jahre  
Die Boomphase seit der Einführung des World Wide Web

Die Geographie des Internet  
Nutzungsprofile des Internet  
Rechts- und Regulierungsprobleme weltweiter Datennetze  
Das Internet als Wirtschaftsfaktor  
Perspektiven der künftigen Entwicklung des Onlinesektors

328. **Dörr, Dieter:** Europäische Medienordnung und -politik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 65-88.

Mas O (3) #  
Die Europäische Medienordnung  
Der EG-Vertrag als rechtlicher Rahmen  
Die Grenzen der Gemeinschaftskompetenzen im Rundfunkbereich  
Die Beihilfebestimmungen der Art. 87 ff. EG-Vertrag und die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Richtlinien und Verordnungen im Bereich der Medien  
Die EG-Fernsehrichtlinie  
Die Richtlinien zum Urheberrecht  
Die Richtlinien zu den Ausstrahlungsnormen  
Die Richtlinien zur Liberalisierung des Telekommunikationssektors  
Die Transparenzrichtlinie  
Einzelentscheidungen europäischer Organe im Bereich der Medien  
Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs  
Einzelentscheidungen der Europäischen Kommission  
Die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte  
Weitere medien- und telekommunikationspolitische Aktivitäten der Europäischen Union und des Europarates  
Verfassungsrechtliche Aspekte der europäischen Medienordnung  
Die Maastricht-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts  
Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur EG-Fernsehrichtlinie

329. **Lange, Andre:** Die Entwicklung des digitalen Fernsehens in der Europäischen Union  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 89-110.

Mas O (3) #  
Nationale Parameter für die Einführung digitalen Fernsehens  
Der Zustand der nationalen Fernsehmärkte  
Das Wettbewerbsumfeld und die Politik  
Investitionsfähigkeit der Sender  
Unterschiede der potenziellen Märkte  
Entwicklungsstand des digitalen Fernsehens in Europa  
Finanzierung der Fernsehsender und der Übergang zum digitalen Fernsehen  
Einkommensentwicklung bei den Pay-TV-Sendern  
Fazit: Die Ungewissheit der digitalen Fernsehmärkte

330. **Hasebrink, Uwe, Anja Herzog:** Fernsehen und Hörfunk in Europa: Angebote und Nutzung  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 111-135.  
Mas O (3) #  
Rundfunkangebote in Europa  
Fernsehen:  
Nationale Public Service-Angebote  
Nationale Programme privater Veranstalter  
Internationale Angebote in nationalen Programmen  
Ausländische Programmangebote  
Länderübergreifende Programme  
Länderübergreifende Aktivitäten der Fernsehunternehmen  
Hörfunk:  
Public Service Bereich  
Privater Hörfunk  
Länderübergreifende Hörfunkangebote  
Mediennutzung in Europa  
Geräteausstattung  
Grundlegende Merkmale der Hörfunk- und Fernsehnutzung  
Die Nutzung verschiedener Programmtypen  
Zur Frage der Sprache in europäischen Medien
331. **Schuler-Harms, Margarete:** Die Rundfunkordnung der Bundesrepublik  
Deutschland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 139-159.  
Mas O (3) #  
Entwicklung und aktuelle Lage  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Das Rundfunksystem im vereinten Deutschland  
Digitalisierung und Privatisierung der Telekommunikationswege  
Verfassungsrechtliche Grundlagen  
Inhaltliche Anforderungen  
Der Handlungsauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Organisation und Aufsicht  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Staatsaufsicht  
Finanzierung  
Technische Infrastruktur
332. **Seufert, Wolfgang:** Wirtschaftliche Aspekte von Hörfunk und Fernsehen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 160-178.  
Mas O (3) #  
Rundfunkökonomische Forschung in Deutschland

Rundfunk als Teil der Gesamtwirtschaft  
 Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks in Deutschland 1998  
 Regionale Struktur der deutschen Rundfunkwirtschaft  
 Wirtschaftliche Lage der Rundfunkunternehmen Ende der 90er Jahre  
 Wirtschaftliche Lage des privaten Rundfunks 1998  
 Wirtschaftliche Lage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
 Wirtschaftliche Konzentration im Rundfunkbereich  
 Daten zur horizontalen Marktkonzentration  
 Forschungsergebnisse zur medienübergreifenden Konzentration  
 Finanzierungsperspektiven  
 Finanzierungspotential für zusätzliche private Angebote  
 Werbefinanzierung  
 Entgeltfinanzierung  
 Finanzierungspotential des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

333. **Bock, Gerd:** Programmverbreitung (Hörfunk und Fernsehen) : Verbreitung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen und neue Rundfunkdienste  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 179-200.  
 Mas O (3) #  
 Analogter terrestrischer Rundfunk  
 Digitale terrestrische Rundfunksysteme  
 Satellitenrundfunk  
 Kabelrundfunk  
 Integrierte Rundfunkversorgung und zusätzliche Rundfunkdienste  
 Rundfunk im Internet
334. **Breithaupt, Karl, Erich Fletterer:** Der digitale Hörfunk - Stand und künftige Entwicklungen  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 201-207.  
 Mas O (3) #  
 Hörfunk im Wandel  
 Digitaler terrestrischer Hörfunk  
 Digitale Satelliten- und Kabelsysteme für den Hörfunk  
 Radio und Internet  
 Digitale Zusatzsignale für das Radio (RDS)
335. **Hickethier, Knut:** Rundfunkprogramme in Deutschland  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 208-222.  
 Mas O (3) #  
 Geschichtliche Grundlagen  
 Öffentlich-rechtliche Radioprogramme  
 Privatrechtliche Radioprogramme  
 Öffentlich-rechtliche Fernsehprogramme  
 Kommerzielle Fernsehprogramme

Pay-TV-Programme  
Offene Kanäle in Radio und Fernsehen  
Perspektiven

336. **Krotz, Friedrich:** Mediennutzung in der Bundesrepublik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 223-237.  
Mas O (3) #  
Die Medienausstattung und die Nutzung der wichtigsten tagesaktuellen Medien  
im langfristigen Vergleich  
Reichweiten und Zeitaufwand für die Mediennutzung 1990 und 1995 für alte und  
neue Bundesländer  
Die Fernsehnutzung  
Durchschnittliche Sehdauer pro Tag in Deutschland West und Ost nach  
Altersgruppen  
Die Radionutzung  
Die Nutzung von Tageszeitungen und die Entwicklung des Leseverhaltens  
Die Nutzung digitaler elektronischer Medien  
Ergebnisse zur Mediennutzung einzelner Bevölkerungsgruppen
337. **Matzen, Christiane:** Chronik des Hörfunks und Fernsehens in Deutschland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 238-288.  
Mas O (3) #  
Summarischer Überblick zur Entwicklung bis 1995  
Entwicklung seit 1995
338. **Gjergji, Bashkim:** Das Rundfunksystem Albaniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 295-305.  
Mas O (3) #  
Hörfunk:  
Historische Entwicklung  
Neuere Entwicklungen  
Privater Hörfunk  
Fernsehen:  
Historische Entwicklung  
Neuere Entwicklungen  
Privates Fernsehen
339. **Pauwels, Caroline u.a.:** Das Rundfunksystem Belgiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 306-319.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung des Rundfunks  
Rundfunk in Flandern:

Öffentlich-rechtliches Fernsehen  
Privates Fernsehen  
Pay-TV  
Programmgestaltung  
Lokale Fernsehsender  
Zielgruppen- und Spartensender  
Radio  
Änderungen bei den flämischen Regulierungsorganen  
Rundfunk in der französischen Gemeinschaft:  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen  
Privates Fernsehen  
Ausländische Kabelprogramme  
Lokales Fernsehen  
Pay TV  
Die Steuerungsorgane

340. **Udovicic, Zoran:** Radio und Fernsehen in Bosnien-Herzegowina  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 319-323.  
Mas O (3) #  
Medienexpansion  
Einfluss der Internationalen Gemeinschaft  
Von der Propaganda zum professionellen Journalismus
341. **Milev, Rossen:** Das Bulgarische Rundfunksystem nach radikalen Reformen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 324-331.  
Mas O (3) #  
Medienrechtliche Entwicklungen  
Fernsehen  
Hörfunk  
Künftige Entwicklungen
342. **Prehn, Ole:** Das Rundfunksystem Dänemarks  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 331-342.  
Mas O (3) #  
Geschichte  
Aufbau des dänischen Rundfunksystems  
Fernsehen  
Hörfunk  
Internet

343. **Lauk, Epp:** Rundfunk in Estland  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 342-351.  
 Mas O (3) #  
 Historische Entwicklung  
 Hörfunk  
 Fernsehen  
 Organisation und rechtliche Grundlagen  
 Finanzierung und Besitzverhältnisse  
 Programmangebot und -nutzung  
 Verbreitung des Internet
344. **Österlund-Karinkanta, Marina:** Das finnische Rundfunksystem  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 351-359.  
 Mas O (3) #  
 Gesetzgebung  
 Finanzierung des öffentlichen Rundfunks  
 Das Rundfunksystem auf nationaler Ebene  
 Lokaler und regionaler Hörfunk  
 Fernsehnutzung und -programmgestaltung  
 Digitaler Hörfunk (DAB) und digitales terrestrisches Fernsehen (DVB)  
 Internet und Mobilfunk
345. **Miege, Bernard:** Das Rundfunksystem Frankreichs: Entscheidungen sind  
 dringend fällig  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 360-368.  
 Mas O (3) #  
 Historische Entwicklung  
 Das französische Rundfunksystem im Überblick  
 Nutzung und Programmangebot  
 Aktuelle Herausforderungen
346. **Heretakis, Emmanuel u.a.:** Die Massenmedien Griechenlands  
 in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
 Baden-Baden 2000. S. 368-377.  
 Mas O (3) #  
 Historische Entwicklung des Rundfunks  
 Rechtliche Grundlagen  
 Der private Rundfunk  
 Öffentlicher Rundfunk  
 Programmnutzung (Fernsehen, Radio)  
 Radio- und Fernsehwerbung  
 Internet  
 Neueste Entwicklungen

347. **Humphreys, Peter:** Das Rundfunksystem Großbritanniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 378-396.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Organisatorische Grundlagen und Entwicklung des britischen Rundfunks  
Der britische Rundfunk unter Druck in den 80ern  
Erste Schritte Richtung "New Media"  
Die Reform der ITV  
Die Reform der britischen Gesetze zur Medienkonzentration  
Der nächste Schritt Richtung "New Media": digitales Fernsehen  
Der fünfte terrestrische Kanal  
Die Zukunft der BBC  
Rundfunkregulierung in der Ära der "Konvergenz"  
Frühe Ankündigung des Endes des analogen Rundfunks?  
Das Internet
348. **Trützscher, Wolfgang von:** Das Rundfunksystem der Republik Irland  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 397-407.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Jüngste Entwicklungen  
Unterschiede zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Anstalten  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und -nutzung  
Künftige Entwicklungen
349. **Broddason, Thorbjörn:** Das Rundfunksystem Islands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 407-413.  
Mas O (3) #  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot  
Entwicklungstendenzen
350. **Natale, Anna Lucia:** Das Rundfunksystem Italiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 413-421.  
Mas O (3) #  
Die Entwicklung des Rundfunksystems  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Strukturen, Organisation und Finanzierungsquellen

Programmgestaltung und Publikum  
Entwicklungstendenzen

351. **Radojkovic, Mirosljub:** Das Rundfunksystem Jugoslawiens (Serbien und Montenegro)  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 421-429.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Programmangebot und Reichweiten  
Künftige Entwicklungen
352. **Plenkovic, Mario, Vlasta Kucis:** Das Rundfunksystem Kroatiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 429-453.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Die gegenwärtige Mediensituation
353. **Skudra, Ojars:** Das Rundfunksystem Lettlands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 436-444.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung des Rundfunks  
Rechtliche Grundlagen  
Programmangebot und -nutzung
354. **Petrauskis, Kestutis:** Rundfunk in Litauen  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 444-449.  
Mas O (3) #  
Kurzer historischer Überblick über die Rundfunkentwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Programmangebot und -nutzung  
Entwicklung des Internets  
Aktueller Ausblick
355. **Hirsch, Mario:** Das Rundfunksystem Luxemburgs  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 450-456.  
Mas O (3) #  
Rechtliche Grundlagen

Organisation der Rundfunkveranstalter  
Entwicklungstendenzen

356. **Ellul, Antoine:** Rundfunk in Malta zu Beginn des neuen Jahrtausends  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 457-465.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung des Maltesischen Rundfunk  
Rechtsgrundlagen und Organisation  
Der Einzug des privaten Rundfunks  
Kleine Nation, großer Nachbar  
Politischer Rundfunk  
Der öffentliche Sektor  
Der private Sektor  
Kabelfernsehen  
Auslandsrundfunk
357. **Trpevska, Snezana:** Das Rundfunksystem Mazedoniens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 466-470.  
Mas O (3) #  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation und Finanzierung des Rundfunks  
Medien und Minderheiten  
Programmangebot und Programmnutzung  
Weitere Entwicklungen
358. **Reenen, Ben van:** Die niederländische Rundfunklandschaft im Jahr 2000  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 471-485.  
Mas O (3) #  
Die historische Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
Rechtliche Grundlagen  
Der Aufstieg des privaten Rundfunks  
Kontinuierliche Veränderungen des Mediengesetzes  
Die heutige Rundfunklandschaft  
Aktuelle Entwicklungen
359. **Syvertsen, Trine:** Das Rundfunksystem Norwegens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 486-494.  
Mas O (3) #  
Historische und rechtliche Rahmenbedingungen  
Die NRK 1933 - 1995  
Das neue Rundfunksystem  
Die neuen Sender

Rundfunk heute - ein Überblick über Sender und Programme  
NRK-Radio  
Landesweites terrestrisches Fernsehen  
Das Programmangebot von NRK und TV 2  
Satelliten- und Kabelsender: TV Norge, TV 3  
Trends und aktuelle Fragen  
Internet und Online-Dienste

360. **Steinmaurer, Thomas:** Das Rundfunksystem Österreichs  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 494-511.  
Mas O (3) #  
Geschichte und Organisation des Rundfunks  
Der ORF  
Finanzierung  
Programm und Programmnutzung  
Zur rundfunkpolitischen Diskussion
361. **Piatek, Stanislaw:** Das Rundfunksystem Polens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 511-516.  
Mas O (3) #  
Rechtsgrundlagen des Rundfunks  
Der Nationalrat für Hörfunk und Fernsehen  
Programmanforderungen  
Privater Rundfunk  
Öffentlicher Rundfunk  
Weiterverbreitung der Kabel- und Satellitenprogramme  
Informationsdienste
362. **Moreira Teixeira, António:** Das Rundfunksystem Portugals  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 517-526.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen  
Aufbau und Finanzierung des Rundfunks  
Programmangebot und -nutzung  
Zukünftige Entwicklungen
363. **Rosetti, Alexandra, Calin Anastasiu:** Das rumänische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 527-532  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung  
Rechtsgrundlagen  
Organisation des Rundfunks

Öffentlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Kabelfernsehen  
Rundfunkwerbung  
Ausblick

364. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem Russlands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 532-560.

Mas O (3) #

Rechtliche Grundlagen für die elektronischen Medien in Russland  
Organisatorischer Rahmen für die Rundfunklizenzierung  
Strukturelle Entwicklung der zentralen Sendeanstalten  
Bildung des ETPK  
Regionale staatliche Rundfunksender  
Verflechtungen von Wirtschaft, Politik und Medien  
Einschränkungen der Medienarbeit und der journalistischen Freiheit  
Fernsehen:  
Kanal- und Programmangebot  
Satelliten-Networks  
Nutzung und Resonanz  
Hörfunk:  
Programmangebot  
Nutzung und Resonanz  
Werbung  
Satellitendirektempfang, Kabelfernsehen und Pay TV  
Videomarkt und Videopiraterie, Urheberrecht und Computerkriminalität  
Russland online (Verbreitung und Nutzung des Internet in Russland)

365. **Hultén, Olof:** Das duale Rundfunksystem Schwedens vor dem Umbruch in die  
digitale Ära  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 560-571.

Mas O (3) #

Öffentlich-rechtliches Monopol 1925 - 1979  
Kommerzialisierung des nationalen Fernsehens  
Kommerzialisierung des Lokalradios  
Koexistenz unterschiedlicher Organisations- und Finanzierungsformen von  
Rundfunk  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen (SVT)  
Kommerzielles Fernsehen:  
Öffentlich-rechtlicher Hörfunk  
Kommerzielles Radio  
Medienpolitische Herausforderungen vor der Jahrhundertwende [Digitales  
Fernsehen, Digitaler Hörfunk]

366. **Meier, Werner A.:** Das Rundfunksystem der Schweiz  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 572-583.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
367. **Brecka, Samuel:** Das Rundfunksystem der Slowakischen Republik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 583-591.  
Mas O (3) #  
Jüngste Entwicklungen  
Das Rundfunksystem - Struktur und Organisation  
Hörfunk  
Öffentlich-rechtlicher Hörfunk  
Privater Hörfunk  
Fernsehen  
Öffentlich-rechtliches Fernsehen  
Privatfernsehen  
Kabel- und Satellitenfernsehen
368. **Hrvatín, Sandra B., Marko Miroslavljec:** Rundfunk in Slowenien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 591-597.  
Mas O (3) #  
Regulierung des Rundfunks  
Privater Rundfunk  
Öffentlicher Rundfunk  
Internet  
Künftige Entwicklungen
369. **Alvarez-Monzoncillo, José María:** Das Radio und Fernsehen in Spanien: Ein  
Sektor mit unsicherer Zukunft  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 597-608.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung  
Organisation und Finanzierung des Rundfunks  
Programmangebot und -nutzung  
Satellitenfernsehen  
Kabelfernsehen  
Der Radiosektor  
Entwicklungstendenzen

370. **Smid, Milan:** Das Rundfunksystem der Tschechischen Republik  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 608-614.  
Mas O (3) #  
Die Geschichte des Rundfunks bis 1992  
Rechtsgrundlagen nach 1993  
Rundfunkveranstalter in der Tschechischen Republik  
Hörfunk  
Fernsehen  
Neue Medien
371. **Capli, Bülent:** Das türkische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 615-621.  
Mas O (3) #  
Geschichtlicher Hintergrund  
Gesetzliche Grundlagen des Rundfunks  
Die gegenwärtige Struktur des Rundfunks  
TRT - die öffentliche Rundfunkorganisation  
Die Privatsender  
Programmangebot  
Zuschauerforschung  
Kabelfernsehen  
Satellitenübertragung  
Internet
372. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem der Ukraine  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 621-636.  
Mas O (3) #  
Lage der elektronischen Medien  
Rechtliche Rahmenbedingungen  
Staatliche und gesetzgebende Einrichtungen  
Institutioneller Werdegang der staatlichen Medien  
Neue Entwicklungen im ukrainischen Fernsehen  
Fernsehprogramme und Fernsehnutzung  
Radioprogramme  
Technische Infrastruktur und Ausstattung der Haushalte
373. **Szekfü, András, Andrea Bajnok, Szilvia Szilady:** Das Ungarische Rundfunksystem  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 636-643.  
Mas O (3) #  
Die Entwicklung des dualen Rundfunksystems in Ungarn  
Das Mediengesetz  
Die Privatisierung des Fernsehens  
Der Wettbewerb des alten und neuen Fernsehens

Die Privatisierung des Hörfunks  
Wettbewerb im Hörfunk  
Entwicklungen im Kabelbereich  
Programmangebot

374. **Epaminondas, Neophytos:** Das Rundfunksystem Zyperns  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 643-650.  
Mas O (3) #  
Geschichtliche Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Öffentlicher Rundfunk  
Privater Rundfunk  
Probleme und künftige Entwicklungen
375. **Aboubakr, Yehia:** Das Rundfunksystem Ägyptens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 653-655.  
Mas O (3) #  
Geschichte  
Finanzierung und Organisation  
Programmangebot
376. **Graziano, Margarita u.a.:** Rundfunk in Argentinien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 655-663.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen  
Organisation und Finanzierung in den 90er Jahren  
Telekommunikation  
Jüngste Entwicklungen  
Fernsehen  
Radio
377. **Tan, Henry H. T., Jacintha Leow, Kalinga Seneviratne:** Rundfunk in den ASEAN-Ländern Brunei Darussalam, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 663-698.  
Mas O (3) #

378. **Armstrong, Mark:** Das Rundfunksystem Australiens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 699-707.  
Mas O (3) #  
Geschichte und Entwicklung des Rundfunksystems  
Rechtliche Grundlagen  
Organisatorische Grundlagen  
Nationaler öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
Kommerzieller Rundfunk  
Community-Rundfunk  
Pay-TV  
Neue Rundfunkdienste  
Einführung digitalen Fernsehens  
Einführung des digitalen Radios  
Programmrichtlinien  
Regelung zum Anteil australischer Produktionen  
Regelungen zum Inhalt von Online-Diensten  
Mediennutzung
379. **Grebe, Ronald:** Das Rundfunksystem Boliviens  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 708-718.  
Mas O (3) #  
Hörfunk / Fernsehen:  
Historische Entwicklung  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation  
Eigentumsverhältnisse  
Reichweite und Abstimmung  
Finanzierung  
Programmangebot  
Programminhalte  
Neue Technologien  
Zukünftige Tendenzen
380. **Kirsch, Thomas:** Fernsehen und Hörfunk in Brasilien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 719-729.  
Mas O (3) #  
Geschichte des Hörfunks  
Die Struktur des Hörfunks  
Geschichte des Fernsehens  
Organisation und Finanzierung des brasilianischen Fernsehens  
Die Programmstruktur des Free-TV  
Pay TV  
Das Internet

381. **Carvajal Rivera, Julio:** Das Rundfunksystem Chiles  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 729-733.  
Mas O (3) #  
Hörfunk  
Gesetzliche Grundlagen und Organisation  
Programmangebot und -nutzung  
Das Fernsehen
382. **Li Dao Gang:** Hörfunk und Fernsehen in der Volksrepublik China  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 734-742.  
Mas O (3) #  
Die Rolle der Medien  
Ausbildungssystem  
Hörfunk:  
Geschichtliche Entwicklung  
Programmangebot  
Kommerzieller Hörfunk  
Auslandsrundfunk  
Fernsehen:  
Geschichtliche Entwicklung  
Programmangebot  
Kabel- und Satellitenfernsehen  
Rundfunkwerbung  
Programmnutzung  
Rundfunk in Hongkong  
Kabelfernsehen in Hongkong  
Satellitenfernsehen in Hongkong
383. **Joshi, S. R., B. S. Bhatia:** Rundfunk in Indien  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 743-752.  
Mas O (3) #  
"Radio und Fernsehen werden von zwei getrennten Veranstaltern organisiert:  
Für den Hörfunk ist All India Radio (AIR) verantwortlich, für das Fernsehen  
Doordarshan. Bis vor sehr kurzer Zeit standen sowohl Doordarshan als auch All  
India Radio unter der direkten Kontrolle des Ministeriums für Information und  
Rundfunk. Inzwischen regelt die unabhängige Behörde Prasar Bharati, die ihre  
Arbeit am 15. September 1997 aufnahm, die Angelegenheiten der beiden  
Sender."  
Organisation und Rechtsgrundlagen  
Autonomie des Rundfunks  
Aufgaben des Rundfunks  
Doordarshan (Aufgaben, Programmangebot)  
All India Radio (Aufgaben, Programmangebot, Aktuelle Innovationen)

384. **Rawan, Shir Mohammad:** Hörfunk und Fernsehen im Iran  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 753-761.  
Mas O (3) #  
Geschichtliche Entwicklung  
Rundfunk nach der "Islamischen Revolution" 1979 bis heute  
Rechtsgrundlagen und Organisation  
Programmangebot und -nutzung  
Entwicklungstendenzen
385. **Schejter, Amit:** Rundfunk in Israel  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 761-765.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen  
Neue Entwicklungen - Programmanbieter  
Neue Entwicklungen auf dem Programmmarkt  
Neue Medien  
Zukünftige Entwicklung
386. **Nojiri, Hiroko:** Das Rundfunksystem Japans  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 766-772.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen des Rundfunksystems  
Organisation und Finanzierung der Rundfunkveranstalter  
NHK als öffentlich-rechtliche Anstalt  
Private Rundfunkveranstalter  
Kabelfernsehen  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
387. **Raboy, Marc:** Das Rundfunksystem Kanadas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 772-778.  
Mas O (3) #
388. **Michel, Lutz P., Jaromir Jankowski:** Das Rundfunksystem Kasachstans  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 778-789.  
Mas O (3) #  
Das Sprachproblem  
Entwicklung der elektronischen Medien nach dem Zerfall der UdSSR  
Rechtliche Rahmenbedingungen  
Die Organisation des staatlichen Rundfunks  
Staatliche Rundfunkprogramme

Fernsehen  
Radio  
Nichtstaatlicher und kommerzieller Rundfunk  
Kommerzielles Fernsehen  
Kommerzieller Hörfunk  
Technische Infrastruktur, Nutzung und Resonanz  
Werbung  
Verbreitung ausländischer Satellitenprogramme  
PC- und Internet-Verbreitung

389. **Schleicher, Ingrid M.:** Das Rundfunksystem Mexikos  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 790-796.  
Mas O (3) #  
Historische Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen
390. **Thompson, Jim:** Das Rundfunksystem Neuseelands  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 796-801.  
Mas O (3) #  
Gesetzliche Grundlagen des Rundfunks  
Die Broadcasting Commission NZ on Air  
Rundfunkstandards  
Maori Rundfunk  
Organisation des Rundfunks  
Fernsehen  
Radio  
Internet
391. **Zuberi, Nisar Ahmad, Muhammad Inam Bari:** Rundfunk in Pakistan  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 801-808.  
Mas O (3) #  
Geschichtliche Entwicklung  
Rechtsgrundlagen  
Organisation  
Finanzierung  
Programmangebot und -nutzung  
Entwicklungstrends

392. **Fourie, Pieter J., David Wigston:** Hörfunk und Fernsehen in Südafrika  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 808-822.  
Mas O (3) #  
Radio in Südafrika  
Private Radiosender  
Kommunale Radiosender  
Öffentliche Radiosender  
Fernsehen in Südafrika  
Die Fernsehprogramme der SABC  
Privatfernsehen  
Übertragungen in andere afrikanische Länder  
Technologie  
Einheimische Produktion und Inhalte  
Finanzierung und Besitzverhältnisse  
Gesetzgebung und Regulierung  
Der Broadcasting Bill von 1998  
Independent Broadcasting Authority Act No. 153 von 1993
393. **Kim Kwang-Ho:** Das Rundfunksystem Südkoreas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 822-831.  
Mas O (3) #  
Historische Grundlagen  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation des Rundfunks  
Fernsehen  
Hörfunk  
Werbung  
Kabelfernsehen  
Künftige Entwicklungstendenzen
394. **Shyr-hau Shyr:** Hörfunk und Fernsehen in Taiwan  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 831-835.  
Mas O (3) #  
Geschichtliche Entwicklung des Hörfunks  
Geschichtliche Entwicklung des Fernsehens  
Rechtliche Grundlagen  
Organisation und Marktstrukturen  
Neueste Entwicklungen
395. **Kleinsteuber, Hans J.:** Das Rundfunksystem der USA  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 836-848.  
Mas O (3) #  
Historische Entwicklung

Rechtsgrundlagen  
Organisation und Finanzierung  
Neue Techniken  
Programmangebot und Programmnutzung  
Entwicklungstendenzen

396. **Karikari, Kwame:** Rundfunk in den Ländern Westafrikas  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 848-853.  
Mas O (3) #  
Radio und Bürgerkrieg  
Radio und das Recht  
Rundfunkpolitik  
Radio und Sprache  
Chaos im staatlichen Rundfunk
397. **Simon, Jutta:** Medien und Kommunikation : Auswahlbibliographie : Stand:  
Oktober 1999  
in: Internationales Handbuch für Hörfunk und Fernsehen. 25. Aufl. 2000/2001.  
Baden-Baden 2000. S. 857-905.  
Mas O (3) #  
Monographien, Reader:  
Nachschlagewerke  
Kommunikation  
Massenkommunikation  
Telekommunikation  
Massenmedien  
Publikum, Rezeptionsforschung  
Rundfunk  
Journalismus  
Zeitschriften
398. **Real, Michael R.:** Trauern um Diana : die religiösen Funktionen von  
Medienritualen  
in: Günter Thomas (Hrsg.) Religiöse Funktionen des Fernsehens? Medien-,  
kultur- und religionswissenschaftliche Perspektiven. Wiesbaden 2000.  
S. 145-160.  
Mas Rr (39)  
Rituelle Partizipation: Die Schnittstelle zwischen dem Menschen und dem  
'anderen'  
Medienvermittelte Gesellschaften: Religiös und säkular '  
Die Heilige' in der säkularen Kultur: Diana als Medien-Berühmtheit  
'Die liturgische Feier': Dianas weltumspannende Pop-Berdigung  
Hat Diana wirklich existiert oder nur symbolisch  
Medienrituale in einer gottlosen Welt

399. **Mikos, Lothar:** "It's a family affair" : Fernsehserien und ihre Bedeutung im Alltagsleben  
 in: Günter Thomas (Hrsg.) Religiöse Funktionen des Fernsehens? Medien-, kultur- und religionswissenschaftliche Perspektiven. Wiesbaden 2000. S. 230-245.  
 Mas Rr (39)  
 "Es geht um die Bedeutung von Familienwerten und familiären Interaktionsstrukturen in populären Fernseherzählungen wie Serien und Reihen". Der Autor will "zeigen, wie familiäre Interaktionsstrukturen Teil der Narration von Familienserien wie 'Dallas' und 'Denver-Clan (Dynasty)' oder ... der 'Lindenstraße' sind und wie sie auch in Fernsehkrimis wie 'Derrick' ... funktionieren. Familienwerte und familiäre Interaktionsstrukturen stellen lediglich eine Form dar, über die die Erzählung die Rezeption strukturiert, daneben gibt es andere. Sie sind aber besonders wichtig, weil familiäre Strukturen einen Moment von Verlässlichkeit und Sicherheit im Alltag darstellen. Gerade ihre Darstellung in Serien und Reihen entspricht daher durch die permanente Wiederholung der alltäglichen Erfahrung, in der Familienrituale eine große Rolle spielen. Familienserien und Kriminalreihen bieten so verlässliche Formen, die für die Zuschauer mit ihren eigenen alltäglichen Erfahrungen verknüpft sind."  
 Fernsehen als kulturelles Forum  
 Familienserien im Fernsehen  
 Das Leben als Geliebte - der Fall Anna  
 Wünsche nach Geschwistern und Familie - der Fall Mary  
 Serienleben  
 Das Beispiel 'Derrick'  
 'Derrick' und die Struktur der Familienserie  
 Psychologisierung gesellschaftlicher Konflikte  
 Familienstrukturen und Alltagsrituale
400. **Schworck, Andreas:** E-Mails und Chat-rooms : hat die Briefkultur gegen die neuen Kommunikationsmittel noch eine Chance?  
 in: Universitas. Jg. 55. 2000. H. 6 (648). S. 536-542.  
 1/14303-55,1-  
 "Inwiefern hebt die im Gefolge des Internets sich ausbreitende globale E-Mail-Kommunikation bislang traditionelle soziale Kommunikationsmodi aus und entwertet sie? Was entsteht da gerade Neues?"  
 Verlust von Verbindlichkeiten  
 Und was tun die Enkel?  
 Kein Platz für "Grufties"  
 Öfter und oberflächlicher
401. **Osberghaus, Monika:** Wie man die Kids ins Netz steckt : Goldgräberstimmung im Kindermedienland  
 in: Universitas. Jg. 55. 2000. H. 6 (648). S. 543-547.  
 1/14303-55,1-

402. **Bernard, Birgit:** August Sander und der Rundfunk  
in: Zeitgenossen. August Sander und die Kunstszene der 20er Jahre im Rheinland. Hrsg. von der Photographischen Sammlung / SK Stiftung Kultur, Köln. Göttingen 2000. S. 202-209.  
Fot Cz Sander (39)  
Über August Sanders Beziehungen zum Westdeutschen Rundfunk (WERAG) in den 20er und 30er Jahren, seine sechs Rundfunkvorträge über Fotografie (1931), seine Mitarbeit an der Programmzeitschrift "Werag", seine persönlichen Kontakte zu und seine fotografischen Porträts von Rundfunkmitarbeitern.
403. **Krüger, Christian:** Der grüne Kanal - ein Pionierprojekt? : zu Greenpeace TV und zur öffentlichen Debatte über Lobby- und Unternehmensfernsehen  
in: Greenpeace auf dem Wahrnehmungsmarkt. Studien zur Kommunikationspolitik und Medienresonanz.Hrsg. von Christian Krüger und Matthias Müller-Hennig. Münster, Hamburg, London 2000. S. 95-115.  
1/66805  
Über die selbstgestaltete Greenpeace-Sendereihe auf RTL (6 Folgen 1997) über "nationale und globale Umweltthemen". Die Diskussion um Greenpeace TV zielte vor allem auf die Vermischung von PR und Journalismus.  
Ein Medienpolitikum  
Zur Vorgechichte  
Zur Kooperation zwischen RTL und Greenpeace  
Zur strategischen Bedeutung des Greenpeace TV für die Kommunikationspolitik von Greenpeace  
Zur Sendung  
Zur Resonanz  
Zu den Gründen für das Aus nach sechs Sendungen  
Zur Debatte um die medienpolitische Bedeutung des Projekts
404. **Hoff, Peter:** Schwierigkeiten, Fernsehgeschichte zu schreiben  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 37-57.  
Mas Drf (39)
405. **Helmes, Günter:** Medienglück für Kleine - und für kleine Leute : Fernseherleben Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 58-73.  
Mas Drf (39)
406. **Mikos, Lothar:** Intertextualität und Populärkultur : Fernsehen als Medium alltäglicher Erfahrung  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 74-94.  
Mas Drf (39)

407. **Bachmair, Ben:** Was ist Qualität, wenn Lifestyle dominiert? : Maßstäbe in einer individualisierten Kinderkultur  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 95-113.  
Mas Drf (39)  
Zur Entwicklung des Kinderfernsehens in Deutschland und zur Frage nach den Qualitätskriterien für Kinderprogramme in Bezug auf die Lebenswelt der Kinder.  
Konstellationen prägen Kultur und Fernsehen  
Planeten im Gravitationsfeld von Kindheit und Kultur  
Was ist Qualität, wenn Lifestyle dominiert?  
Historische Phasen der Mensch-Medien-Beziehung und deren Qualitätskriterien  
Die Welt der Zentralperspektive  
Die Selbstentäußerung des Künstlers als Genie und die Utopie der klassischen Form  
Die Menschen als Schöpfer und Konstrukteure ihrer Lebenswirklichkeit  
Qualitätskriterien  
Eigensinn von Kindern, Dingen und Ereignissen  
Kontexte herstellen in der Welt als Supermarkt  
Sich vergewissern: Reflexivität für Bastler in Kulturinszenierungen  
Fernsehen als Anker in der Welt der Zeichen  
Programmverbindungselemente
408. **Bleicher, Joan Kristin:** Symbolwelten des Fernsehens : Anmerkungen zur spezifischen Raumstruktur der Narrationen  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 114-132.  
Mas Drf (39)  
Die doppelte Narrationsstruktur des Fernsehens  
Die Komplexität der Wahrnehmung im Programm  
Die Erzähler im Narrationssystem  
Zur Bedeutung des Erzählers Kamera  
Symbolsysteme der Fernsehgenres  
Symbolische Räume der Fernsehnarration  
Personensymbole  
Apparatussituation des Fernsehens und ihre Bedeutung für die Medienwirkung  
Zur gesellschaftlichen Bedeutung medialer Symbolsysteme
409. **Grisko, Michael:** Fernsehen - Eine Chronologie der laufenden Ereignisse (1993 - 1999)  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 133-142.  
Mas Drf (39)

410. **Tholen, Georg Christoph:** Selbstbekenntnisse im Fernsehen : eine neue Variante im panoptischen Diskurs der Kontrollgesellschaft  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 144-161.  
Mas Drf (39)  
Zur Selbstdarstellung / Selbstprostitution von Talkshowgästen.
411. **Wehn, Karin:** Der Fernsehkrimi in den 90er Jahren  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 162-183.  
Mas Drf (39)  
Die Explosion des Krimi-Genres  
Vermittlungsstrategien der Fernsehsender  
Veränderungen bei der Ermittlerfigur
412. **Faulstich, Werner:** Frauen- und Männerbilder im Fernsehen der 90er Jahre  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 184-198.  
Mas Drf (39)  
Untersuchung der "Frauenbilder und der Männerbilder im deutschen Fernsehen ... bezogen auf Sendungen der Jahre 1998 und 1999. Dabei wurden ... alle zehn Fernsehgenres (Nachrichten, Sport, Magazin, Show, Fiction, Serie, Kinofilm, Kinder/Jugend, Musik, Werbung) erfasst ... Aus der Vielzahl von Teilergebnissen sind für diesen Aufsatz die Ergebnisse zu drei Fernsehgenres herausgehoben worden: Frauen und Männerbilder im Kinderfernsehen, in Sportsendungen und in Werbesendungen."
413. **Seibert, Peter, Sandra Nuy:** Live ist Live ist Live : vom Theater und seiner Inszenierung im Fernsehen  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 200-212.  
Mas Drf (39)  
Am Beispiel des Theatertreffens Berlin 1999 (3sat).
414. **Holschbach, Susanne:** TV-Stillgelegt: Fotografische Analysen gegenwärtiger Fernsehkultur  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 213-229.  
Mas Drf (39)  
Zur "Frage, in welcher Weise sich Fotografien mit dem Fernsehen auseinandersetzen. Können mittels Fotografien überhaupt Aussagen über das Fernsehen getroffen werden? Und wenn ja, in welcher Hinsicht?"  
Fotografie versus Fernsehen  
Das Fernsehen in der Fotografie  
Fotografische Analysen des Fernsehens  
Räume

Zuschauer und Kandidaten  
Einstellungen  
TV-Stillgelegt

415. **Flach, Sabine:** "TV as a fire-place" : Dan Grahams Medienarbeiten als gesellschaftliche Analyse  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 230-253.  
Mas Drf (39)  
Über die fernsehtheoretischen Arbeiten und die Videoinstallationen des amerikanischen Postmodernisten Dan Graham.  
Art as a social sign  
Die Tyrannei des Begehrens  
Happy-Hour - Die Nachrichten als Familienersatz  
Privat oder Öffentlich - Das Fernsehen als Ort medialer Heterotopien
416. **Plentz, Maren:** Medienkunst - Eine Chronologie (1952 - 1999)  
in: Sabine Flach, Michael Grisko (Hrsg.) Fernsehperspektiven : Aspekte zeitgenössischer Medienkultur. München 2000. S. 254-266.  
Mas Drf (39)  
Chronik der Entwicklung der Videokunst unter Einbeziehung ihrer Präsentation im Fernsehen.
417. **Gäbler, Bernd:** Skandal im Wohnzimmer  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 9-22.  
Mas Drf (3)  
Zur Berichterstattung über die CDU-Spendenaffäre.  
"Szene für Szene ließ sich das Drama der CDU-Spendenaffäre live im Fernsehen verfolgen. Politik in Echtzeit und hautnah. Die Zuschauer waren 'mittendrin statt nur dabei'. Was hat sich dadurch verändert? Für die Politik? Für ihre mediale Wahrnehmung?"  
Top of the pops - Die großen Auftritte  
Body talk - Die besten Nebenrollen  
Phoenix und Asche  
High noon mit Haider
418. **Everschor, Franz:** Fernsehen zwischen Zuschauern und Aktionären : die Krisensituation der US-amerikanischen Broadcast-Networks  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 23-35.  
Mas Drf (3)  
Zur Situation von ABC, CBS und NBC und dem Verlust ihres Oligopols im US-amerikanischen Fernsehmarkt unter den Bedingungen von Sendervervielfältigung und neuen Technologien (Kabel, Digitalisierung).  
Vom Oligopol zum Konkurrenzprogramm  
Schluß mit den Couch-Potatoes?  
Sparprogramme und Neudefinitionen

Eigeninitiativen der Kabelsender  
Heiß umworbenes junges Publikum  
Folgen der Deregulierung  
Vom Programm-Macher zum Programm-Verwerter

419. **Pöhlmann, Heike:** Friends & family : TV-Produzenten am Neuen Markt  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 36-47.  
Mas Drf (3)  
Zum Börsengang von TV-Unternehmen und ihre Aktienvergabe nach dem  
Friends-and-family-Prinzip.  
EM.TV: Geballte Marketingpower  
Vom Moderator zum Vorstand  
TV-Loonland produziert Cartoons in eigenen Studios  
Brainpool: Banker sind auch Fans
420. **Föckler, Knut:** Medienkonvergenz und Markenbildung im Internet : wie das neue  
Medium die kommerzielle Kommunikation verändert  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 48-58.  
Mas Drf (3)  
Das Medium Internet als Motor des "Wandels"  
Die Web-Economy generiert neue Märkte: Vom E-Commerce zur "E-conomy"  
Medienkonvergenz als multimedialer Integrationsprozeß  
Von der Medienvielfalt zur integrierten Multimedialität  
Konvergenz und Mediennutzung  
Online-Werbung und Markenbildung im Internet  
Markenführung im Netz versus vernetzte Markenführung  
Der Markenauftritt im Internet als Mehrwert für Kunden und Unternehmen
421. **Kniebe, Tobias:** Die richtigen Bilder für den richtigen Stoff : über den  
Kulturkampf zwischen Fernsehen und Kino  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 60-69.  
Mas Drf (3)  
Über die medienspezifische Bildsprache von Fernsehen und Kinofilm.  
Um Gottes willen: Fernsehen  
Der Preis der Bilder  
Die Bilder werden folgen...
422. **Leder, Dietrich:** Das Fernsehjahr 1999 : Entrüstung der Bilder : das Fernsehjahr  
1999 als Chronik der Augenblicke  
in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 73-94.  
Mas Drf (3)

423. **36. Adolf Grimme Preis 2000:** [4 Beiträge]  
 in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 185-211.  
 Mas Drf (3)  
 Adolf Grimme Preis  
 Die Nominierungen zum 36. Adolf Grimme Preis 2000  
 Preisträger 2000  
 Begründungen der Jury  
 Kommissionen und Jurys
424. **Die größten Medienkonzerne** der Welt (1998/99) : nach Medienumsatz in Mrd. DM  
 in: Jahrbuch Fernsehen. 2000. Marl [usw.] 2000. S. 215.  
 Mas Drf (3)
425. **Winkler, Hartmut:** Die prekäre Rolle der Technik : technikzentrierte versus  
 'anthropologische' Mediengeschichtsschreibung  
 in: Heinz-B. Heller u.a. (Hrsg.) Über Bilder Sprechen : Positionen und  
 Perspektiven der Medienwissenschaft. Marburg 2000. S. 9-22.  
 Mas Cb (39)
426. **Schäfer, Gudrun:** "Sie stehen Rücken an Rücken und schauen in unterschiedliche  
 Richtungen" : zum Verhältnis von Medienwissenschaft und Publizistik- und  
 Kommunikationswissenschaft  
 in: Heinz-B. Heller u.a. (Hrsg.) Über Bilder Sprechen : Positionen und  
 Perspektiven der Medienwissenschaft. Marburg 2000. S. 23-33.  
 Mas Cb (39)  
 "Der Begriff 'Medienwissenschaft' steht in diesem Zusammenhang insbesondere  
 für diejenigen Theorien und Forschungsprojekte, die sich etwa seit den siebziger  
 Jahren aus der Germanistik entwickelt haben, weniger für die älteren  
 filmwissenschaftlichen Ansätze."  
 Ein historischer Rückblick [Kommunikationswissenschaft in der NS-Zeit]  
 Methoden und Theorien  
 "Vom Vom zum Zum" - Ein Beispiel aus der Praxis
427. **Spielmann, Yvonne:** Aspekte einer ästhetischen Theorie der Intermedialität  
 in: Heinz-B. Heller u.a. (Hrsg.) Über Bilder Sprechen : Positionen und  
 Perspektiven der Medienwissenschaft. Marburg 2000. S. 57-67.  
 Mas Cb (39)
428. **Beutelschmidt, Thomas:** Der Traum vom Sehen - Zeitalter der Televisionen :  
 Intentionen und Inszenierungen einer Fernseh-Ausstellung  
 in: Heinz-B. Heller u.a. (Hrsg.) Über Bilder Sprechen : Positionen und  
 Perspektiven der Medienwissenschaft. Marburg 2000. S. 259-275.  
 Mas Cb (39)  
 Der Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der deutschen Fernsehgeschichte.

429. **Stolte, Dieter:** Der spezifische Funktionsauftrag des ZDF : Profilierung im Medienmarkt durch Konkretisierung des Programmauftrags  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 55-60.  
Mas Nr (3) #  
Zum Gutachten von Bernd Holznagel im Auftrag des ZDF: Der spezifische Funktionsauftrag des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF-Schriftenreihe. Bd 55) Mainz 1999.  
Spezifik im dualen System  
Spezifik im öffentlich-rechtlichen System  
Spezifik in der ZDF-Programmpraxis
430. **Eberle, Carl-Eugen:** ZDF.vision : das ZDF-Programm bouquet und seine Rechtsgrundlagen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 64-66.  
Mas Nr (3) #  
Der ZDF-Programmauftrag und seine Umsetzung im Digitalbouquet  
Die Integration der Gemeinschaftsprogramme in das ZDF-Bouquet  
Aufnahme von Gastprogrammen
431. **Prang, Helmut:** Der ZDF-Medienpark : ein Kommunikationsmittel der anderen Art  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 67-70.  
Mas Nr (3) #  
Der ZDF-Medienpark dient der Markenstärkung des ZDF.  
Warum ein Medienpark?  
Wer baut den Medienpark?
432. **Kraske, Konrad:** Klare Profile erleichtern den Konsens : ein Rückblick auf die Arbeit des Fernsehrats  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 71-73.  
Mas Nr (3) #
433. **Beck, Kurt:** Die Position des ZDF im Konzert des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 74-76.  
Mas Nr (3) #  
"Die besondere Stellung des ZDF resultiert auch daraus, dass es als öffentlich-rechtliche Anstalt aller Länder einen bundesweiten Versorgungsauftrag zu erfüllen hat."
434. **Krisenberichte.** Krieg im Kosovo, Erdbeben in der Türkei - und die Herausforderung für die Programmplanung : [6 Beiträge] / Peter Frey u.a.  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 77-88.  
Mas Nr (3) #  
Peter Frey: Chronik eines angekündigten Kriegs. Eine Bilanz des Kosovo-Konflikts  
Karin Storch: Die Informationspolitik der NATO. Nachrichtenlenkung aus Brüssel

Jörg Brase: Die Informationspolitik der Regierung Milosevic. Nachrichtenlenkung in Belgrad

Jan Bruns: Als Kameramann im Krisengebiet unterwegs. Halt ein gewisses Risiko

Gert Anhalt: Erdbebenberichterstattung aus der Türkei. "Wie gut es uns doch geht..."

Martin Berthoud: Wie viele Sondersendungen verträgt das Programm?. Der planerische Aspekt

435. **Bresser, Klaus:** Alles Müll - oder was? : Information zwischen Fakten und Firlefanz  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 91-93.  
Mas Nr (3) #  
Ausgehend vom Beispiel "Big Brother" regt der Autor an, "darüber nachzudenken, was Fernsehen heute kann und soll. Ist es nur noch Jahrmarkt, Ringelpietz und Remmidemmi, hat es ausgedient als Medium der Aufklärung, oder kann es noch immer die Realität darstellen, die Menschen informieren, Meinung bildung?"
436. **Bellut, Thomas:** 25 Fragen und ein Gast : 150 Sendungen und Was nun?  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 94-95.  
Mas Nr (3) #
437. **Gerster, Petra, Klaus-Peter Siegloch:** Gratwanderung zwischen Seriosität und Modernität : die beiden "heute"-Moderatoren im Gespräch. Interview: Rudolf Gültner  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 96-99.  
Mas Nr (3) #
438. **Holtz, Joachim:** Mit runden Augen hinterm Horizont : ein China-Korrespondent im Jahr des Hasen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 100-102.  
Mas Nr (3) #  
Zur Freiheit der Medienberichterstattung aus China am Beispiel der Berichterstattung über die Falun Gong-Bewegung.
439. **Johns, Dirk Max:** Erfolg im Internet : was heißt das für das ZDF?  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 109-112.  
Mas Nr (3) #  
"Das ZDF betreibt zwei Angebote im Internet, ZDF.online und ZDF.MSNBC."  
Zahlen  
Börse  
Innovation  
Redesign  
Technik

440. **Ellgaard, Peter:** Wir "Neu-Berliner" : das Hauptstadtstudio ist umgezogen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 113-114.  
Mas Nr (3) #
441. **Knopp, Guido:** Bilanz des 20. Jahrhunderts : Erinnerung bewahren und vermitteln  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 115-117.  
Mas Nr (3) #  
Über die zeitgeschichtlichen Sendungen des ZDF anlässlich des  
Jahrhundertwechsels 2000.
442. **Wilhelm, Klaus:** Normalisierung braucht Zeit : zehn Jahre Berichterstattung aus  
Sachsen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 118-120.  
Mas Nr (3) #
443. **Biedenkopf, Susanne:** Abenteuer Europa : ein Experiment, das sich bewährt hat  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 121-122.  
Mas Nr (3) #  
Über das tägliche Europa-Magazin des ZDF "heute - in Europa".
444. **Gaddum, Eckart:** "Spendensumpf" als Grenzerfahrung : vom journalistischen  
Umgang mit dem CDU-Finanzskandal  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 123-127.  
Mas Nr (3) #  
Zur Berichterstattung über die CDU-Spendenaffäre.  
Fakten und Gerüchte  
Der Skandal und andere Affären  
Die Figur Karlheinz Schreiber  
Das Gewicht der Worte
445. **Schimanski, Helmut:** 16 Länder sind ein Land : der "Länderspiegel" -  
unverwüstlich und ungewöhnlich  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 128-129.  
Mas Nr (3) #  
Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Regionalsendung des ZDF am  
Samstagnachmittag.

446. **Kürten, Stefan:** Im Kampf um die Spiele - Sport im ZDF  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 130-132.  
Mas Nr (3) #
447. **Schächter, Markus:** Substanz und Reichweite  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 134-136.  
Mas Nr (3) #  
Zur Programmstrategie des ZDF, sein Vollprogramm im dualen und digitalen Fernsehzeitalter zu behaupten in Bezug auf Programmformatierung, Programm-Marketing und Programmqualität.
448. **Janke, Hans:** Der Deutsche Fernsehpreis : ein berufungsfähiges Gütesiegel  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 137-138.  
Mas Nr (3) #
449. **Donop, Annedore von, Claudia Tronnier:** Gutes Klima für starke Jahrgänge : das kleine Fernsehspiel: "Gefühlsecht" und "Deutschland dokumentarisch"  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 139-142.  
Mas Nr (3) #  
Zur Nachwuchsförderung der ZDF-Redaktion "Das kleine Fernsehspiel" am Beispiel der Reihen "Gefühlsecht" und "Deutschland Dokumentarisch" (1999).  
"Gefühlsecht." Junger deutscher Fernsehfilm  
"Deutschland Dokumentarisch." Acht Filme aus der neuen Republik  
Produktive Zusammenarbeit
450. **Hillrichs, Hans Helmut:** Existenz und Erinnerung : die Kultur und die "Conditio humana"  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 143-145.  
Mas Nr (3) #  
Über die Kultur- und Wissenschaftsberichterstattung des ZDF auf dem Programmplatz '37' "an der Schnittstelle von Kultur, Religion und Gesellschaft".
451. **Panzer, Volker:** Denken im Fernsehen : das "nachtstudio" - eine Herausforderung  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 146-147.  
Mas Nr (3) #
452. **Homerig, Wolfgang:** Entdeckung in der Schatzkammer : 20 Jahre "Zeugen des Jahrhunderts"  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 148-150.  
Mas Nr (3) #

453. **Schmidt, Klaus, Ingo Witt:** Service für die Seele : Gottesdienstübertragungen im ZDF  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 151-153.  
 Mas Nr (3) #  
 Traditionen und Möglichkeiten  
 Wurzeln und Visionen  
 Akzeptanz und Perspektive
454. **Müller, Katrin:** Mit gutem Rat und Susanne ins nächste Jahr(tausend) : auf den Service kommt es an  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 154-156.  
 Mas Nr (3) #  
 Über die vormittäglichen Ratgebersendungen des ZDF unter dem Gesamttitel "Volle Kanne, Susanne".
455. **Appel, Eva, Elke Müller, Stephan Wiesehöfer:** "Streit um Drei" : Alltagskonflikte vor Gericht  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 157-158.  
 Mas Nr (3) #  
 "Streit um Drei" stellt realitätsnahe Rechtskonflikte in fiktiver Spielinszenierung vor.  
 Hauptdarsteller ist der Alltag  
 Drama heißt Konflikt  
 In der Übertreibung liegt die Wahrheit  
 Die Drei vom Gericht
456. **Worms, Viktor:** Gibt es Chancen für den Nachwuchs?  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 159-161.  
 Mas Nr (3) #  
 Über Showprogrammformate (Beispiel: ZDF) und Berufsbild und Berufschancen von Showmastern.  
 Gibt es Lern- und Lehrzeit für den Nachwuchs?  
 Gibt es Nachwuchs für die Chancen?  
 Gibt es Chancen für den Nachwuchs?
457. **Bassiner, Klaus:** Mit Schleife und Geschenkpapier : der emotionale Mehrwert der Mehrteiler  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 165-167.  
 Mas Nr (3) #
458. **Rümmele, Thomas:** tivi-tour 1999 : Abenteuer und Herausforderung  
 in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 168-170.  
 Mas Nr (3) #  
 Über das Kinderferienprogramm des ZDF im Sommer 1999.

459. **Stock, Alexander:** Der geschenkte Hochzeitstag : TV-Events im Wettbewerb  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 171-173.  
Mas Nr (3) #  
Über das Setzen von Programmakzenten als Form des Programm-Marketings am  
Beispiel von Programmereignissen im ZDF (1999).
460. **Konrad, Walter:** 15 Jahre 3sat : das Experiment ist geglückt  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 205-208.  
Mas Nr (3) #
461. **Sauter, Engelbert:** Kultur-Neuigkeiten für Zuschauer : Ereignis statt Event:  
Goethe bei 3sat  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 209-210.  
Mas Nr (3) #  
Über die von 3sat anlässlich des 250. Geburtstages 1999 ausgestrahlten Goethe-  
Sendungen.
462. **Behr-Haagen, Uschi, Elke Frühling:** Die Entdeckung des Humors : 13 Jahre 3sat-  
Kleinkunstfestival  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 211-213.  
Mas Nr (3) #
463. **Müller, Susanne:** Drei Jahre Kinderkanal : eine Bilanz in Stichworten  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 214-217.  
Mas Nr (3) #  
Der Kinderkanal und der Erfolg  
Der Kinderkanal und sein Programm  
Der Kinderkanal und die Kinder  
Der Kinderkanal und die Öffentlichkeit  
Der Kinderkanal und die "teletubbies"  
Der Kinderkanal und die Erwachsenen  
Der Kinderkanal und die Zukunft
464. **Emmelius, Simone:** ZDF.vision - die Zukunft sichern : . mit neuen Spartenkanälen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 218-222.  
Mas Nr (3) #  
ZDF.vision ist das digitale Programmbouquet des ZDF.  
Elektronischer Programmführer EPG  
ZDF.info  
ZDF.doku  
ZDF Theaterkanal  
ZDF.digitext  
Euronews, Eurosport, ORF.SAT

465. **Sobeck, Alexander von, Gaby Dietzen:** PHOENIX - ausgezeichnetes Fernsehen!  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 223-225.  
Mas Nr (3) #  
Bilanz und Situationsbeschreibung des Ereignis- und Dokumentationskanals von  
ARD und ZDF im dritten Jahr seines Bestehens.
466. **Elschot, Reinhold:** Max Färberböck dreht "Jenseits" : ein weiterer Film aus der  
Werkstatt von Network Movie  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 226-228.  
Mas Nr (3) #
467. **Elitz, Ernst:** Stark mit starken Partnern : das DeutschlandRadio unterhält ein  
Netzwerk vielfältiger Kooperationen  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 229-231.  
Mas Nr (3) #
468. **Hefter, Alex, Rolf Gith:** Neues Sport-Design  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 238-240.  
Mas Nr (3) #  
Zur Harmonisierung des Designs der ZDF-Sportsendungen "ZDF SPORTextra",  
"ZDF SPORTreportage" und "ZDF SPORTstudio" in Bezug auf Logos, Vorspanne  
und Studiosets zum Zweck der Markensetzung und Markenerkennung.  
Die Design-Philosophie  
Die Gestaltung des Bühnenbilds
469. **Kayser, Susanne:** Glaubwürdigkeit durch Nähe : Diagnosen aus der Medienklinik  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 245-248.  
Mas Nr (3) #  
Über Programmtests als Methode (der ZDF-eigenen Medienforschung) zur  
Erforschung des Publikumsinteresses / der Publikumsakzeptanz als  
Hilfestellung für die Programm-Macher bei der Programmplanung.
470. **Gerhard, Heinz:** Märkte, Marktanteile, Einschaltquoten : das ZDF-Programm im  
Wettbewerb  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 249-253.  
Mas Nr (3) #  
Wettbewerbsstarker Free-TV-Markt  
ZDF auf dem Marktanteilstreppechen  
ZDF Prime-Time-Sieger  
Tendenz zur Segmentierung  
West-Ost-Unterschiede  
Vielfältigkeit des Angebots  
Images der Sender  
Top 20 [1999]

471. **Köhler, Wolfgang:** Der Werbemarkt am Beginn eines neuen strukturellen Wandels  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 254-256.  
Mas Nr (3) #  
Die allgemeine Marktsituation 1999  
Der intermediale Wettbewerb  
Der intramediale Wettbewerb beim TV  
Sponsoring  
Werbung in den neuen elektronischen Medien  
Forschung und Service des ZDF Werbefernsehens  
Ausblick auf das Jahr 2000
472. **Braun, Heinz:** Was die Zuschauer bewegt und erregt : 365 Tage Zuschauerservice 1999 - eine Rekordbilanz  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 257-259.  
Mas Nr (3) #  
Über Formen der Publikumsbeteiligung des ZDF: Zuschauerkontakte (Briefe, Telefonate) und Zuschauerbesuche (Sendungen, Veranstaltungen).  
Bilanz des Jahres 1999.
473. **Ziemer, Albrecht:** Das Konvergenzthema: Fernsehen und Online  
in: ZDF Jahrbuch [19]99. Mainz 2000. S. 263-267.  
Mas Nr (3) #
474. **Bulut, Claudia:** Von der Gastarbeiterin zur Schutzpolizistin : das konstruierte Bild der fremden Frau im deutschen Film und Fernsehen  
in: Heribert Schatz, Christina Holtz-Bacha, Jörg-Uwe Nieland (Hrsg.) Migranten und Medien : neue Herausforderungen an die Integrationsfunktion von Presse und Rundfunk. Wiesbaden 2000. S. 253-264.  
Mas Rhm 10.2 (39)  
Analyse von Kinofilmen und fiktionalen Fernsehprogrammen.  
Frauenbilder in den Medien  
Fremde Frauen in Film und Fernsehen  
Die 60er und 70er Jahre: die Arbeitsmigrantin  
Die 80er Jahre: das Mädchen "zwischen" den Kulturen  
Die 90er Jahre: die Reporterin und Kriminalistin  
Fazit: Vom Objekt zum Subjekt
475. **Eckhardt, Josef:** Mediennutzungsverhalten von Ausländern in Deutschland  
in: Heribert Schatz, Christina Holtz-Bacha, Jörg-Uwe Nieland (Hrsg.) Migranten und Medien : neue Herausforderungen an die Integrationsfunktion von Presse und Rundfunk. Wiesbaden 2000. S. 265-271.  
Mas Rhm 10.2 (39)  
Ergebnisse von drei Studien (ARD, ZDF, WDR) aus den Jahren 1981, 1990 und 1995.  
Geräteausstattung

Mediennutzung allgemein  
Nutzung von Zeitungen und Zeitschriften  
Fernsehnutzung  
Radionutzung  
Funktion der Fremdsprachensendungen  
Themeninteressen  
Multikulturelle Radioprogramme

476. **Krotz, Friedrich:** Cultural studies - Radio, Kultur und Gesellschaft  
in: Klaus-Neumann-Braun, Stefan Müller-Doohm (Hrsg.) Medien- und  
Kommunikationssoziologie : eine Einführung in zentrale Begriffe und  
Theorien. Weinheim, München 2000. S. 159-180.  
Mas Cb (39)  
Medien als Gegenstand soziologischer Erkenntnis  
Radio als Teil der Alltagskultur  
Radio, Kultur und Gesellschaft  
Symbol und Bedeutung und der Mensch als Bewohner einer symbolischen Welt  
Texte  
Die Produktion von Texten  
Die Rezeption von Texten: Kontexte  
Sozialstruktur, Hegemonie und Integration  
Wissenschaft und die Formen der Analyse
477. **Neumann-Braun, Klaus:** Publikumsforschung - im Spannungsfeld von  
Quotenmessung und handlungstheoretisch orientierter Rezeptionsforschung  
in: Klaus-Neumann-Braun, Stefan Müller-Doohm (Hrsg.) Medien- und  
Kommunikationssoziologie : eine Einführung in zentrale Begriffe und  
Theorien. Weinheim, München 2000. S. 181-204.  
Mas Cb (39)  
Quotenmedien und Quotenkonsumenten - die kommerzielle  
Gfk\_Fernsehforschung und ihr gläsernes Publikum  
Selektives Publikum und Nutzungsforschung  
"Wie die Quote ermittelt wird" - ein polemischer Zwischenruf von Friedrich  
Küppersbusch (Die Zeit, 19. 11. 1998)  
Fernsehkonsumentenforschung im Spannungsfeld divergierender wirtschaftlicher  
Interessen  
Aktives Publikum und die Komplexität der Rezeption und Aneignung von  
Medienangeboten - die Perspektive der handlungstheoretisch orientierten  
Rezeptionsforschung  
Regeln, Muster und Funktionen der Medienrezeption - ein erster Überblick  
Medienrezeption als aktive Leistung der Konstruktion und Rekonstruktion von  
Sinn  
Medienrezeption, symbolische Interaktion und Identitätsaushandlung  
Medienrezeption als Intra-Kommunikation  
Medienrezeption als Inter-Kommunikation  
Rezeption in der Spannung von Lenkung und Autonomie

478. **Ladeur, Karl-Heinz:** Zur Durchsetzung von Gegendarstellungsansprüchen in der ARD : zugleich ein Beitrag zur rechtlichen Einordnung gemeinschaftlicher Programme der Rundfunkanstalten der ARD  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 3.  
S. 217-222.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können, mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm auszustrahlen.  
Die unterschiedlichen Formen der Kooperation der Rundfunkanstalten  
Praktische Probleme der Durchsetzung und Ausstrahlung von Gegendarstellungen gegen ARD-Anstalten  
Zur rechtlichen Zurechnung des "Ersten Deutschen Fernsehens" an die Veranstalter  
Zur Praxis der ARD-Anstalten bei der Erfüllung von Gegendarstellungsansprüchen  
Zu den Auswirkungen der Gemeinschaftlichkeit des Programms auf die Durchsetzung des Anspruchs auf Gegendarstellung  
Probleme der Durchsetzung von Gegendarstellungsansprüchen gegen einzelne Anstalten bei Satellitenausstrahlung - ein Exempel  
Zur Notwendigkeit einer quasi-gesamthänderischen Haftung der öffentlich-rechtlichen Anstalten
479. **Soehring, Jörg:** Caroline und ein Ende? : Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1999  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 3.  
S. 230-236.  
3/1027A-31-  
Ausgangslage und verfassungsgerichtliche Bewertung  
Die tragenden Entscheidungsgründe:  
Selbstbestimmung contra Medienkritik  
Abkehr von der "Person der Zeitgeschichte"?  
Personen des öffentlichen Lebens  
Bildveröffentlichung und Funktionszusammenhang  
"gute" und "schlechte" Presse  
Art der Informationsgewinnung  
Schutz von Ehe und Familie  
Weiterführende Thesen:  
Privatsphäre und "örtliche Abgeschiedenheit"  
Schutzumfang der Privatsphäre:  
Prominente in der Öffentlichkeit  
Privatsphäre von Kindern  
Prinzip der Waffengleichheit  
Geldentschädigungen

480. **Waldenberger, Arthur, Dirk Hoß:** Das Recht der "elektronischen Presse"  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 3.  
S. 237-248.  
3/1027A-31-  
"Unter 'elektronischer Presse' werden alle Informations- und  
Kommunikationsdienste (luK-Dienste)" verstanden, "die dem Presserecht  
unterfallen würden, wenn sie 'Druckwerke' im Sinne der Landespressegesetze  
wären".  
Begriff und Bedeutung der "elektronischen Presse"  
Mögliche Rechtsgrundlagen der "elektronischen Presse"  
Abgrenzung Teledienstegesetz / Mediendienste-Staatsvertrag  
Rundfunkrecht  
Telekommunikationsgesetz (TKG)  
Die rechtliche Behandlung der "elektronischen Presse" nach MDStV, TDG und  
Landespressegesetzen - Einzelfragen:  
Anbieterkennzeichnung  
Einhaltung der journalistischen Grundsätze in Mediendiensten - die in Online-  
Medien übliche Sorgfalt  
Verantwortlichkeit der "elektronischen Presse"  
Trennungsgebot  
Gegendarstellungsrecht nur bei publizistischen Mediendiensten  
Auskunftsanspruch  
Analoge Anwendung der presserechtlichen Verjährungsvorschriften
481. **Zum Rechtsweg bei Streitigkeiten um Ausstrahlung einer Gegendarstellung :**  
Saarländisches Oberlandesgericht, Beschluss vom 6. Januar 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 3.  
S. 289-291.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die  
produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen  
die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können,  
mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm  
auszustrahlen.
482. **Zur Verpflichtung der Erteilung einer Genehmigung zur Ausstrahlung einer  
Gegendarstellung im ARD-Gemeinschaftsprogramm :** Landgericht Leipzig, Urteil  
vom 5. Januar 2000 / mitgeteilt von Uwe Hartmann  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 3.  
S. 308-310.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die  
produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen  
die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können,  
mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm  
auszustrahlen.

483. **Deutschland - Medienstandort in der Welt** : [6 Beiträge] / Peter Glotz u.a.  
in: Bertelsmann Briefe H. 143. 2000. S. 4-27.  
3/1064-2000-  
Peter Glotz: Editorial  
Nelson Killius, Jens Müller-Oerlinghausen: Der Medienstandort Deutschland in der Welt - besser als sein Ruf?  
Peter Glotz: Vom Vorreiter zum Nachzügler - der Medienstandort Deutschland  
Mark Wössner: "Schlankere Aufsichtsstrukturen am Medienstandort Deutschland schaffen Vorteile im globalen Wettbewerb." Interview: Gerd Koslowski  
Edmund Stoiber: Bayern auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft  
Hans D. Barbier: Wir brauchen Quirligkeit  
Erwin Staudt: "Wir müssen unseren eigenen Weg finden, wenn auch die Sprache im Netz 'amerikanisch' ist." Interview: Charlotta Flodell
484. **Schroeder, Juliane**: Mediennutzung und Medienausgaben in Deutschland und den USA  
in: Bertelsmann Briefe H. 143. 2000. S. 44-45.  
3/1064-2000-  
Zeitbudget für Mediennutzung in den USA  
Zeitbudget für Mediennutzung in Deutschland  
Private Ausgaben für Medien in Deutschland
485. **Schümchen, Andreas**: Deutsche Küche mit internationalen TV-Rezepten : was ist deutsch am deutschen Fernsehen?  
in: Bertelsmann Briefe H. 143. 2000. S. 59-61.  
3/1064-2000-  
Zur Herkunft der öffentlich-rechtlichen und kommerziellen deutschen Fernsehprogramme.
486. **Held, Barbara**: Zehn Jahre gesamtdeutsche Presse : die publizistische Mauer steht immer noch  
in: Bertelsmann Briefe H. 143. 2000. S. 67-70.  
3/1064-2000-  
Entwicklung der Tagespresse in Deutschland 1954 bis 1997  
Entwicklung der Tagespresse in den neuen Bundesländern 1989 bis 1999  
Ostmonopole mit Hilfe der Treuhand  
Unterschiedliche Mediennutzung in Ost und West  
Reichweiten der Berliner Tageszeitungen 1999  
Bevorzugte TV-Sender in Deutschland 1999
487. **Pörksen, Bernhard** im Gespräch mit Siegfried Weischenberg: Journalismus macht aus allem Journalismus : Perspektiven konstruktivistischen Denkens  
in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 132-150.  
2/6004-33-

Über "Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Konstruktivismus und Systemtheorie" in Bezug auf die Ethik der Massenmedien und das journalistische Selbstverständnis.

Zur Einführung: Konstruktivismus, Systemtheorie und die Ethik der Medien Individuum und System

Die systeminterne Produktion der Wirklichkeit

Das Ideal der Objektivität aus konstruktivistischer Sicht

Die Verantwortung des journalistischen Beobachters

Die Sehnsucht nach absoluten Werten

Die irritierende Kraft der Selbstbeobachtung

488. **Kos, Elmar:** Ein Gespenst geht um im Internet : das Subjekt und seine Verantwortlichkeit angesichts der Hypertextualität  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 151-184.  
2/6004-33-  
Zur Theorie und Ethik des Internet.  
Spezielle ethische Fragestellungen des Internet  
Das Internet als postmodernes Medium  
Machen Sprache und Hypertextualität ohne Subjekt Sinn?  
Die konstitutive Bedeutung des Subjekts als Individuum für das Internet
489. **Höller, Karl R.:** Zur Entgrenzung der Publizistikwissenschaft : Symposion zur Erinnerung an Professor. Dr. Henk Prakke (1900 - 1992)  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 224-231.  
2/6004-33-  
Kulturwandel und Kulturwende  
Fachwissenschaftliche Bedeutung  
Ideengeschichtliche Wurzeln  
Das dialogische Kommunikationsverständnis  
Zeugen der Entgrenzung
490. **Eilers, Franz-Josef:** Henk Prakke und die Entwicklungs- und Religionspublizistik : ein Beitrag zum 100jährigen Geburtstag von Professor Hendrikus Joannes Prakke  
in: *Communicatio socialis*. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 232-239.  
2/6004-33-  
Publizist und Publikum in Afrika  
Publizistik schriftloser Kulturen  
Religionspublizistik  
*Communicatio Socialis*  
Erfahrung des Heiligen
491. **Moring, Tom:** Minority broadcasting in Scandinavia  
in: *Communications. The European journal of communication research*. Vol. 25.  
2000. Nr 2. S. 187-205.  
2/9392-25-  
Vergleich herkömmlicher (analoger) und neuer digitaler Minderheitenprogramme

in Skandinavien (Schweden, Finnland, Norwegen).  
 Two principles of public service: serve all and serve each  
 Three minorities: Swedis Finns, Finnish Swedes and Sámi  
 Current minority media services  
 Media for Swedish speakers in Finland  
 Media for Finnish speakers in Sweden  
 Media for the Sámi  
 Audiences of minority broadcastss  
 Minority media and visibility among the majority  
 The cultural effects of new digital media - a preliminary assessment

492. **Scheuch, Erwin K.:** In memoriam: Alphons Silbermann (1909 - 2000)  
 in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25.  
 2000. Nr 2. S. 219-223.  
 2/9392-25-
493. **Mochmann, Ekkehard:** In memoriam: Walter Nutz (1924 - 2000)  
 in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25.  
 2000. Nr 2. S. 225-228.  
 2/9392-25-  
 Literatur- und Kommunikationswissenschaftler, Leiter der Hörerforschung  
 Deutsche Welle (1977-1987), seit 1990 Präsident der Deutschen Gesellschaft für  
 Kommunikationsforschung (DGKF).
494. **Esser, Frank, Carsten Reinemann, David Fan:** Spin doctoring in British and  
 German election campaigns : how the press is being confronted with a new  
 quality of political PR  
 in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 2. S. 209-239.  
 1/44980-15-  
 Spindoctors gelten als schwarze Schafe unter den PR-Leuten, bzw. bei Kritikern  
 der PR überhaupt sind alle PR-Leute Spindoctors. Spindoctors ist die durchweg  
 negativ gebrauchte Bezeichnung für PR-Leute, die keine Fakten, sondern  
 geschönte Informationen vermitteln.  
 "Als Spin Doctor im engeren Sinn kann man Kampagnenmitarbeiter definieren,  
 die im direkten Kontakt mit Journalisten versuchen, die  
 Wahlkampfberichterstattung durch die Journalisten der Nachrichtenmedien zu  
 beeinflussen. Sie sind dabei die direkten 'Gegenspieler' der Journalisten. Als  
 Spin Doctor im weiteren Sinn - und dies entspricht der Verwendung in der  
 britischen Wahlkampfberichterstattung 1997 - kann man sämtliche Mitarbeiter  
 einer modernen, professionell geführten und zentral gesteuerten Wahlkampagne  
 definieren."  
 Spinning the "Third way"  
 The professionalization of campaign communications  
 Spin doctoring - a new quality of political PR  
 Spin doctors and journalists - a complex relationship  
 Intensive coverage out of fascination and the intention to expose  
 Intensive coverage out of scepticism and disapproval

Adopting information without naming the source  
Spin doctoring in comparative perspective: the background of the 1977 British and 1998 German general elections  
Results:  
Amount of coverage  
The activities of spin doctors

495. **Smith, Sarah J.:** Watching the detectives: in search of Dennis Potter  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 2.  
S. 253-259.  
2/12767-20-  
Englischer Romancier, Dramatiker, Film- und Fernsehautor, 1935-1994.  
Vorstellung dreier aktueller Bücher über Potter.
496. **Havens, Timothy:** 'The biggest show in the world': race and the global popularity of The Cosby Show  
in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 4. S. 371-391.  
2/14158-22-  
Zum weltweiten Erfolg der US-amerikanischen Sitcom "The Cosby Show" (dt. Titel: Bill Cosby Show, Bill Cosbys Familienbande). Handlungsthema und -ort ist eine afro-amerikanische Mittelklassenfamilie.  
Race in international communication  
The Cosby Show's international star  
The political economic context for The Cosby Show  
The Cosby Show, blackness and international audiences
497. **Biltreyst, Daniel, Philippe Meers:** The international telenovela debate and the contra-flow argument: a reappraisal  
in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 4. S. 393-419.  
2/14158-22-  
Zur Rolle der lateinamerikanischen Telenovelas im internationalen Fernsehprogramm-Markt.  
The international telenovela debate  
The receptive European television scene as a crucial case  
Marginality and cultural boundary  
Number of telenovelas (series) by company in Europe (1995)  
Cultural proximity in question  
Emerging markets in the East and the commercial rationale
498. **Chadha, Kalyani, Anandam Kavoori:** Media imperialism revisited: some findings from the Asian case  
in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 4. S. 415-432.  
2/14158-22-  
Überprüfung der These von der westlichen, vor allem der amerikanischen Medienvorherrschaft und Medienkolonisation in Entwicklungsländern am Beispiel Asien.

The context and the issues  
National gate-keeping policies  
The dynamics of audience preference  
Forces of local competition  
Media imperialism in Asia: a case re-evaluation

499. **Ekström, Mats:** Information, storytelling and attractions: tv journalism in three modes of communication  
in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 4. S. 465-492.  
2/14158-22-  
Über Intentionen und Strategien des informativen Fernsehjournalismus.  
Information, storytelling and attractions: three modes of communication  
The TV journalism of information  
The TV journalism of storytelling  
The TV journalism of attractions  
Staged conflict  
Private-life-made-public  
Oddities as attractions  
'Crazy' happenings  
Exposes and scandals
500. **Jamal, Amal:** State-formation, the media and the prospects of democracy in Palestine  
in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 4. S. 497-505.  
2/14158-22-  
The PA [Palestinian Autonomy] and the new social-contract  
Deliberate ambiguity and the impact of discretionary power  
Sovereignty, democracy and the 'monopoly of meaning'
501. **Heffler, Michael:** Der Werbemarkt 1999 : Radiowerbung mit deutlichem Umsatzplus  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 6. S. 230-239.  
3/1491-2000-  
Printmedien  
Werbung im Fernsehen  
Hörfunkwerbung  
Markenwerbung in den elektronischen Medien  
Branchenstruktur im Fernsehen und Radio
502. **Gräf-Schlepütz, Christina, Matthias Kiefer:** Wirkung von Programmsponsoring - ein Fallbeispiel : der Sponsorauftritt von Schwartau bei der ARD-Serie "Lindenstraße"  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 6. S. 240-248.  
3/1491-2000-  
Rechtliche Grundlagen des Sponsoring  
Grundlagenstudie zu Akzeptanz, Image und Wirkung von Programmsponsoring

1995

Fallstudie: Wirkung des Programmsponsorings bei der Serie "Lindenstraße"  
Einstellungen zum Programmsponsoring  
Wirkung von Sponsoring am Fallbeispiel

503. **Darschin, Wolfgang, Camille Zubayr:** Warum sehen die Ostdeutschen anders fern als die Westdeutschen? : demoskopische Erklärungsversuche aus den Ergebnissen des ARD/ZDF-Trends und der GfK Fernsehforschung  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 6. S. 249-257.  
3/1491-2000-  
Ostdeutsche Zuschauer haben etwas andere Erwartungen an das Fernsehen  
Auch die Bewertung der einzelnen Sendungsarten weicht ab  
Die Gesamtbewertung der Fernsehsender unterscheidet sich jedoch kaum  
Eine Erklärungsmöglichkeit liegt jedoch in der Altersstruktur der ostdeutschen Bevölkerung  
Auch die abweichenden Sozialstrukturen sind ein Grund für Differenzen im Fernsehkonsum  
Ein weiterer Grund liegt in der besonderen Lebenssituation der Ostdeutschen  
Die unterschiedlichen Einstellungen zur Politik spielen ebenfalls eine Rolle  
Fazit: Die innerdeutschen Differenzen im Fernsehkonsum sind vor allem Ausdruck unterschiedlicher Lebensverhältnisse
504. **Fromm, Guido:** Vergangene Zukunft - die Neuen Medien der "ersten Generation" in Deutschland : ein Rückblick auf Prognosen und Entwicklungen der 70er und 80er Jahre  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 6. S. 258-265.  
3/1491-2000-  
Medienprognosen - ein Problem der Wissenschaft  
Videorecorder und Bildplatte  
Videotext  
Bildschirmtext  
Kabelfernsehen  
Die Ausbreitung Neuer Medien
505. **Gleich, Uli:** Aktuelle Ergebnisse der Werbewirkungsforschung  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 6. S. 266-273.  
3/1491-2000-  
Literaturüberblick.
506. **Krüger, Udo Michael:** Unterschiedliches Informationsverständnis im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen : Programmanalyse 1999: ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben im Vergleich  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 7. S. 278-296.  
3/1491-2000-  
"Insgesamt zeigt sich bei allen fünf untersuchten Sendern die Tendenz, Fiction- und Sportangebote zu verringern und Informationsangebote auszuweiten ... Die

insbesondere bei den Privatsendern zu beobachtende Ausweitung der Informationsformate erweist sich bei näherer Betrachtung als eine Ausdifferenzierung in den Bereich der leichten, nicht politischen Information an der Grenze zur reinen Unterhaltung."

Vollerhebung von Programmankündigungen als Erweiterung der Untersuchungsbasis

Programmprofile in der Gesamtsendezeit

Programmprofile in der Hauptsendezeit

Unterschiede im Informationsangebot 1999

Programmstruktur von ARD, ZDF, RTL, SAT.1 und ProSieben 1998 und 1999

Unterhaltungsangebote 1999

Sonstige Sparten und Werbung 1999

Inhaltsprofile im nichttagesaktuellen Informationsangebot

Inhaltsprofile und Positionierung ausgewählter Sendereihen

Inhaltsprofile im Talkshowangebot

507. **Neuberger, Christoph:** Journalismus im Internet: Auf dem Weg zur Eigenständigkeit? : Ergebnisse einer Redaktionsbefragung bei Presse, Rundfunk und Nur-Onlineanbietern  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 7. S. 310-318.  
3/1491-2000-  
"In der Frühphase haben Massenmedien das Internet vor allem als weiteren technischen Vertriebsweg genutzt, über den weitgehend unverändert das für Presse und Rundfunk bestimmte Material zweitverwendet werden konnte. Von einem Online-Journalismus wird man berechtigterweise aber erst dann sprechen können, wenn statt Nachrichtenrecycling mediengerechte Inhalte speziell für das World Wide Web produziert werden, mit denen das journalistische Potenzial des Internets annähernd ausgeschöpft wird."  
Befragung von Onlineredaktionsleitern  
Rahmenbedingungen journalistischen Handelns im Internet  
Onlineangebote  
Onlinejournalismus  
Berufsnormen im Onlinejournalismus
508. **Gleich, Uli:** Entwicklung und Nutzung neuer Medien  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 7. S. 326-333.  
3/1491-2000-  
Literaturüberblick
509. **Jugend und Medien.** [7 Beiträge] / Uli Gleich u.a.  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 4. S. 210-249.  
1/12489-44-  
Uli Gleich: Medien und ihre Bedeutung für Jugendliche  
Helga Theunert, Bernd Schorb: Nichte desinteressiert, aber eigene Interessen.  
Jugend, Politik, Fernsehinformation  
Jannis K. Androutsopoulos: Vom Mainstream-Radio bis zu den Skatermagazinen:  
Jugendmedien sprachwissenschaftlich betrachtet

Claus J. Tully, Peter Wahler: Wie ist die Jugend? - Flexibel? Optimistisch?. Ein jugendsoziologischer Kommentar ["Inwieweit verändern die neuen Technologien Arbeit und Freizeit von jungen Menschen?"]  
Dietmut Roether: Im Gründerfieber. Internet und Multimedia: Chancen für junge Unternehmer?  
"Big Brother" - Faszination und Distanz [2 Beiträge]

510. **Androutsopoulos, Jannis K.:** Vom Mainstream-Radio bis zu den Skatermagazinen: Jugendmedien sprachwissenschaftlich betrachtet  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 4. S. 229-235.  
1/12489-44-  
"Im Mittelpunkt der Darstellung stehen Strategien der Sprach- und Textgestaltung, die die gegenwärtige mediale Jugendkommunikation prägen."  
Nicht nur "Bravo" und "Viva"  
Jugendmedien als Arbeitsfeld der Medienlinguistik  
Jugendmedien als sprachlicher Markt  
Kommunikative Rahmenbedingungen  
Strategien der Sprach- und Textgestaltung  
Sprachgestaltung, Marktstellung und Nachahmung
511. **"Big Brother" - Faszination und Distanz** : [2 Beiträge] / Matthias Vogel ; Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, JFF  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 4. S. 245-249.  
1/12489-44-  
Zur Faszination von "Big Brother" für junge Menschen.  
Matthias Vogel: Big Brother-Sehen ist Medienkritik  
Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, IFF: Voll das Leben? - Kinder, Jugendliche und Big Brother. Ergebnisse einer Befragung
512. **Kirchhoff, Andreas:** Zwischen geschlossener Gesellschaft und virtueller Öffentlichkeit : das 6. Bayerische Jugendfilmfest [JuFinale]  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 4. S. 252-253.  
1/12489-44-  
Jugendlichen FilmemacherInnen die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Produkte öffentlich zu präsentieren, das ist neben der Funktion als Kontakt- und Qualifizierungsforum erklärtes Ziel der JuFinale."
513. **Schmiderer, Claudia:** Wenig öffentliche Resonanz : Prix Jeunesse International 2000  
in: Medien und Erziehung Jg. 44. 2000. H. 4. S. 254-255.  
1/12489-44-  
Themen und Preise  
Neue Kategorien  
Kulturen im Vergleich

514. **Wissen, Spielen, Unterhalten.** Einblicke in multimediale Welten [Themenheft] / Joachim Haasebrook ; Gerd Döben-Henisch u.a.  
in: Forum Medienethik. 2000. H. 1. S. 3-104.  
2/20467-2000-  
"Multimedia und Internet sind nicht nur mediale Ereignisse, sondern auch Medien, deren Gebrauch mehr und mehr in den Alltag diffundiert ... Was verändert sich in den Beziehungen von Menschen untereinander, wenn diese sich nur online austauschen? Wie verändern sich Wissenstransfer, wenn Wissensvermittler durch Datenträger ersetzt werden, die nur voreingestellte Suchmasken und Abfrageroutinen kennen? Damit ist zugleich der Ort des Ethischen markiert: Gefragt wird nach dem Handelnden selbst, der seinen Handlungsmöglichkeiten durch die Neuen Medien weitere hinzufügt ... Welche Weltbilder vermitteln Wissensspiele und Spielwelten? Wenn Multimedia nur ein großes Spiel ist, wie steht es dann um die Verantwortung für Handlungen?" Im Mittelpunkt "werden die zwei Hauptanwendungsfelder von Multimedia im privaten Gebrauch betrachtet: Spiele und Wissen. Wie kann Wissen multimedial vermittelt werden und wie hängen Multimedia, Internet und Spiel ganz grundsätzlich zusammen?"  
Jürgen Haasebrook, Gerd Döben-Henisch: Vom Bildersehen zum Weltverstehen. Wissensroboter in der Medienwelt  
Peter Glaser: Nächstes Level: Das Netz als Spielwiese - nicht als Informationsmedium  
Horst Opaschowski: Per Mausclick in die Heimatlosigkeit? Generation @ im Informationszeitalter  
Christian Wessely: Ästhetik, Digitaltechnik und Verantwortung - Drei Anlässe zur Bedachtsamkeit im Umgang mit den Neuen Medien  
Frank Schwab: Information oder Unterhaltung? Das multimediale Zeitalter aus medienpsychologischer Sicht  
Ursula Krambrock: Computerspiele: Genres und Nutzungsweisen  
Artur P. Schmidt: Auf dem Weg zur Wohlfühlwelt: Wissen im Kontext der Interaktivität, Konnektivität und Mobilität  
Josef Kraus: Laptop statt Bildung  
Gerhard Fuchs: e-mail, e-banking, e-commerce - Business für Eliten?  
Petra Müller: Pädagogische Prävention im Internet  
Miteinander - gegeneinander. Nur vernetzte Spiele bringen's  
Natasa Basic, Hans-Jürgen Palme: Die unfassbare Faszination der Computerspiele und warum es keine Rezeptur für ein pädagogisch wertvolles Spiel gibt  
Christian Kindler: Qualität bekommt ihren Preis. Die Bewertungskriterien des Edut@in-Preises  
Ingrid Bounin: Macht Schule mit Medien...  
Alexander Felsenberg: Multimedia-Angebote und Selbstregulierung  
Annegret Trinkl, Andreas Weber: Literaturdienst
515. **Schmidt, Axel** unter Mitarb. von Julia Beck u.a.: Chatten : Spiel ohne Grenzen - Spiel mit Grenzen?  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 3 (95). S. 17-22.  
3/3760-24-  
Chatten - freies Experimentieren mit Identitäten?

Potenzielle Konsequenzen für die Chat-Kommunikation  
Faktische Nutzung der Chat-Kommunikation  
Basiswissen "Chatten"  
Die Veralltäglicung von Virtualität - zwei Fallbeispiele:  
Chat als elektronisches Haustelefon  
Wer chattet, muss nicht rot werden  
Fazit: widerständige Aneignungspraxen eines neuen Mediums

516. **Stadtfeld, Peter:** Electronic Mail : eine Möglichkeit zur interkulturellen Begegnung  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 3 (95). S. 23-25.  
3/3760-24-  
Direkte vs. mediale Kommunikation  
Beispiel E-Mail  
E-Mail und imterkulturelle Erziehung  
Chancen und Grenzen
517. **Schweer, Martin K. W., Stefan H. Engeser:** Das Beispiel "Akte X" : die Popularität von Mystery-Serien: Macht und Ohnmacht oder das Spiel mit dem Bedürfnis nach Kontrolle  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 3 (95). S. 48-51.  
3/3760-24-  
"Anhand verschiedener Aspekte der Serie 'Akte X' wird aufgezeigt, dass sie mit dem Kontrollbedürfnis und mit der Kontrollüberzeugung der Zuschauer spielt - ob nun bewusst oder unbewusst. Dieses Spiel zeichnet sich dadurch aus, dass das Kontrollbedürfnis angegriffen wird und internale Kontrollüberzeugungen infrage gestellt werden."  
Das Bedürfnis nach sozialer Kontrolle  
Themen und Muster der Akte X im Spiegel des Kontrollbedürfnisses
518. **Feist, Udo:** Kultur im Klimakterium : 46. Intern. Kurzfilmtage Oberhausen [2000]  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 3 (95). S. 63-64.  
3/3760-24-  
Die 46. Kurzfilmtage Oberhausen widmeten sich dem Thema Pop unter besonderer Berücksichtigung der Videoclips als eigenständiger Filmform.
519. **Skandinavien:** [Themenheft] / Bo Florin u.a.  
in: Montage / AV. Jg. 9. 2000. H. 1. S. 1-201.  
1/52866-9-  
Beiträge zur Medien- und Filmwissenschaft und zu den Massenmedien (vor allem Film und Fernsehen) in Skandinavien.

520. **Olsson, Jan:** Eine Woche kommerziellen Fernsehens : die "Sandrews tevevecka" vor der Einführung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Schweden  
in: Montage / AV. Jg. 9. 2000. H. 1. S. 125-146.  
1/52866-9-  
Der Autor "schildert ein in der internationalen Fernsehgeschichte wohl einzigartiges Experiment: die vom Kinoproduzenten Sandrews im Mai 1954 veranstaltete 'Fernsehwoche'. Anhand dieser experimentellen kommerziellen Programmalternative ... im Kontext des politisch-ökonomischen Entscheidungsprozesses um die Einführung des Fernsehens in Schweden ... geht er der Überlegung nach, welche institutionellen Faktoren daran mitgewirkt haben, das öffentlich-rechtliche Fernsehen in Schweden als einziges Programmformat durchzusetzen."  
Fernsehforschung in Schweden  
Der Kampf um die Kontrolle des schwedischen Fernsehens  
Das kurze Experiment "Kommerzielles Fernsehen" in Schweden  
Reaktionen auf die "Sandrews tevevecka"
521. **Bondebjerg, Ib:** Skandinavische Projekte zur Mediengeschichte: Theorien und Konzepte  
in: Montage / AV. Jg. 9. 2000. H. 1. S. 173-186.  
1/52866-9-  
Zur Entstehung skandinavischer Projekte der Mediengeschichtsschreibung  
Die 'Dansk Mediehistorie': Grundstruktur und Prinzipien  
Mediengeschichte: vertikale und horizontale Achsen
522. **Bolin, Göran, Michael Forsman:** Medien- und Kommunikationswissenschaft in Schweden: Zergliederung oder Ko-Existenz?  
in: Montage / AV. Jg. 9. 2000. H. 1. S. 187-201.  
1/52866-9-  
Einige frühe Studien und der Aufschwung der Medienforschung  
Forschungseinrichtungen  
Zur Institutionalisierung der Medien- und Kommunikationswissenschaft  
Einige theoretische Entwicklungslinien  
Spannungsachsen
523. **Merten, Klaus:** Struktur und Funktion von Propaganda  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 143-162.  
3/4553-45-  
"Der Beitrag resümiert zunächst klassische Begriffe und Konzepte von Propaganda und arbeitet in einem ersten Zugriff eine vergleichende Typologie struktureller Merkmale von Propaganda heraus. Dabei erweist sich Propaganda als kommunikative Technik zur Erzeugung Wahrheit reklamierender, gleichwohl nicht hinterfragbarer Versprechen mit generalisierender Struktur: Sachlich durch Reklamierung eines Alleinvertretungsanspruchs, der temporal auf Dauer gestellt wird und als sozial bindend akzeptiert wird ... Propaganda kann daher als eine der ersten kommunikativen Techniken angesprochen werden, mit der durch Reflexivisierung fiktionaler Strukturen Wahrheit generiert und starke Wirkungen

entfaltet werden."  
Zur Geschichte der Propaganda  
Zum Begriff der Propaganda  
Propaganda zwischen Überredung und Überzeugung  
Struktur von Propaganda  
Stabilisierung von Propaganda  
Persuasion als Macht  
Veränderung von Propaganda  
Funktionale Verortung von Propaganda

524. **Langer, Roy, Anker Brink Lund:** Öffentliches Krisenmanagement und kollektive Meinungsbildung - empirische Befunde und theoretische Implikationen am Beispiel von AIDS

in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 163-179.

3/4553-45-

"Die Mediengeschichte von HIV und AIDS als Topthemen der massenmedialen Agenda der 1980er und 1990er Jahre kann als eine Metapher für die öffentliche Meinungsbildung in der Gegenwart betrachtet werden. Das Studium des diskursiven Objekts 'übertragbare Krankheiten' kann der öffentlichkeitstheoretischen Diskussion eine neue Dimension hinzufügen und damit nicht allein Geltung für die Mediengeschichte von HIV und AIDS beanspruchen, sondern ganz allgemein die Entfaltung von Öffentlichkeit in Medien charakterisieren."

Am Beispiel dänischer Massenmedien.

Modelle öffentlicher Meinungsbildung

Die öffentliche Koordination von Handlungen

Die öffentliche Korrektur von Handlungen

Das öffentliche Krisenmanagement von Handlungen

Theoretische Perspektiven auf öffentliche Meinungsbildung

525. **Altmeppen, Klaus-Dieter, Patrick Donges, Kerstin Engels:** Transformationen im Journalismus : Entdifferenzierung der Organisationen und Qualifikationen im Formatjournalismus

in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 200-218.

3/4553-45-

Ergebnisse einer in Norddeutschland durchgeführten Untersuchung zur Veränderung journalistischer Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse in privaten Formatradios.

Organisation, Handeln und journalistischer Arbeitsprozess

Empirische Befunde zum Transformationsprozess:

Organisationsprogramme

Koordination im journalistischen Arbeitsprozess

Darstellungsprogramme im Formatjournalismus

Transformationen der Qualifikationen

Ursachen und Folgen der Transformationen

526. **Behmer, Markus:** Ursula E. Koch 65  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 222.  
3/4553-45-  
Kommunikationswissenschaftlerin, geb. 2. 12. 1934.
527. **Frank, Götz:** Wolfgang Hoffmann-Riem 60 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 223.  
3/4553-45-  
Jurist und Kommunikationswissenschaftler (Medienrecht), 1979 - 1995 Direktor  
des Hans-Bredow-Instituts, 1989 - 1992 Vorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Publizist- und Kommunikationswissenschaft.
528. **Bentele, Günter:** 60. Geburtstag von Jan Tonnemacher  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 223-225.  
3/4553-45-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 5. 5. 1940.
529. **Gottschlich, Maximilian:** Der Luxus "intellektueller Boheme" : zum Tod von  
Alphons Silbermann (1909 - 2000)  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 2. S. 229-230.  
3/4553-45-
530. **Gottberg, Joachim von:** Zu viele Köche. : FSF und Landesmedienanstalten fehlt  
die gesetzliche Abstimmung  
in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 4-9.  
3/9268-2000-  
Zur Aufgabe und rechtlichen Einordnung der Freiwilligen Selbstkontrolle  
Fernsehen.  
FSK als Vorbild  
Eine "FSK für das Fernsehen"  
Stellung der FSF im Gesetz nicht ausreichend  
Landesmedienanstalten inzwischen auch für indizierte Filme zuständig  
Neuorientierung der FSF notwendig  
Selbstkontrolle ist notwendig  
Verbesserung der Jugendschutzkompetenz in den Sendern  
Neuorientierung kein Rückzug aus der Verantwortung
531. **Freiwillige Selbstkontrolle des** Fernsehens gefährdet! : Forderung nach Korrektur  
/ Kuratorium der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen ; verfasst von Andrea  
Urban  
in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 10-11.  
3/9268-2000-  
Positionspapier der unabhängigen Vertreter des Kuratoriums der Freiwilligen  
Selbstkontrolle Fernsehen vom 26. Juni 2000.  
1. Mehr staatliche Kontrolle ist im Hinblick auf einen durchsetzungsfähigen

- Jugendmedienschutz langfristig eher kontraproduktiv
2. Eine verlässliche gesetzliche Grundlage für die freiwillige Selbstkontrolle im Fernsehen durch die Mediengesetzgebung ist noch nicht ausreichend gegeben
  3. Eine Vorlagepflicht insbesondere für TV-Movies ist bei den Mitgliedssendern derzeit kaum durchsetzbar
  4. Freiwillige Selbstkontrolle muss für alle gelten, die Fernsehen anbieten
532. **Hoedt-Rasmussen, Inger:** "Ab 15 Jahren darf man alles sehen..." :  
 Jugendmedienschutz in Dänemark / Interview: Vera Linß  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 12-17.  
 3/9268-2000-  
 "In Dänemark regelt, anders als in Deutschland, ein kleines Gremium den Jugendschutz. Wie setzt sich der Medienrat zusammen?"
533. **Zeitter, Ernst:** Lehren und Lernen in den Medien - besonders im Fernsehen. T. 1-2  
 in: TV Diskurs. 2000. H. 13. S. 20-31, H. 14. S. 14-21.  
 3/9268-2000-  
 Ia. Was ist Lernen:  
 Lernen in allgemeinsten Definition  
 Grundfunktionen des Lernens: Lernen in der Spannung von Faktum und Horizont  
 Horizonteröffnung - Verfremdung - Entfremdung  
 Frustrationstoleranz, die "schützende Krankheit", Flexibilität  
 Adaption - Elementarisierung - Lerntransfer  
 Unmittelbares und vermitteltes Lernen  
 Zieldimensionen des Lernens  
 Ib. Informieren (Lehren) in den Medien und in den Lehrberufen - ein Vergleich:  
 "Bildung" als Aufgabe in den Medienberufen  
 Unterhaltung  
 II. Urteile und Vorurteile  
 Informations- und Wissensgesellschaft  
 Eine neue Meinungswelt auf hohem Niveau  
 Wissen ist wie Milch  
 Was sind Information und Wissen wert?  
 Lifestyle  
 Lernen mit Medien
534. **"Big Brother"**. [3 Beiträge] / Olaf Selg ; Lothar Mikos ; Kurt Beck  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 32-43.  
 3/9268-2000-  
 Olaf Selg: Ein Gespenst geht um... Big Brother in der Presse  
 Lothar Mikos: Aufregung in Medialand oder: Wie Big Brother Politik, Medienaufsicht und Öffentlichkeit in Panik versetzte  
 Kurt Beck: Position des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten zur Diskussion um Big Brother und vergleichbare Sendeformate

535. **Medien in Japan.** [4 Beiträge] / Wolfgang Michaelis u.a.  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 44-71.  
 3/9268-2000-  
 Wolfgang Michaelis: Mediengewalt und Pornographie: Das japanische Paradox  
 Udo Helms: Selbstkontrolle außer Kontrolle. Rechtliche Gestaltung und  
 Probleme der Selbstkontrolle in Japan  
 Takesato Watanabe: Das japanische Fernsehen und das Problem von  
 Pornographie und Gewalt  
 Kaori Yokoyama: Talkshows (und TV-Talente) im Land des Konsums
536. **Yokoyama, Kaori:** Talkshows (und TV-Talente) im Land des Konsums  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 66-71.  
 3/9268-2000-  
 "Japans Konsumkultur ist weltbekannt; sie spiegelt sich in seinen TV-  
 Programmen wider. Talkshows sind anders als in Europa und den USA, sie  
 erheben weniger den Anspruch, zur Aufklärung und Konfliktlösung auf  
 gesellschaftlicher oder individueller Ebene beizutragen, sondern dienen der  
 unterhaltsamen Förderung des Konsums und sind gleichzeitig Teil der  
 Konsumkultur."  
 Politische Talkshows  
 Persönlichkeits-Talkshows  
 Variety-Talkshows und TV-Talente  
 Konfrontations-Talkshow  
 Das Fernsehen als Sponsor der Konsumkultur  
 Das unpolitische Fernsehen
537. **Mikat, Claudia:** "Gewalt wird es immer wieder geben, egal was man guckt..." :  
 ein europäisches Unterrichtsprojekt zu Gewaltdarstellungen und medialen  
 Wirkungszusammenhängen  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 72-81.  
 3/9268-2000-  
 "Beteiligt sind drei Schulen aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden, in  
 einer späteren Projektphase werden zwei weitere Schulen aus Italien und  
 Österreich hinzukommen. Konzipiert wurde das Vorhaben von der Europaschule  
 Mol, der Niederlandse Filmkeuring in Den Haag und der Freiwilligen  
 Selbstkontrolle Fernsehen in Berlin. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von  
 Unterrichtseinheiten und Materialien zu Gewaltdarstellungen und medialen  
 Wirkungszusammenhängen für Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 14  
 Jahren."
538. **Schorb, Bernd:** Idealisten oder Realisten? : eklatante Wissenslücken bei  
 Redakteurinnen und Redakteuren für Kinderfernsehen. Interview: Tilmann P.  
 Gangloff  
 in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 82-85.  
 3/9268-2000-  
 Fragen und Antworten zur Untersuchung von Bernd Schorb und Hans-Jörg  
 Stiehler: Idealisten oder Realisten? Die deutschen Kinder- und

JugendfernsehmacherInnen und ihre subjektiven Medientheorien. München 1999 (im Auftrag des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen).

"Am Anfang der Untersuchung standen vor allem zwei Fragen: So wollte man von den Interviewpartnerinnen und -partnern nicht nur wissen, ob sie ihre Sendungen auf Kinder beziehen, sondern auch, inwieweit sie Fortbildungsangebote nutzen. Die Studie sollte darüber hinaus in Erfahrung bringen, wie es um den theoretischen Kenntnisstand in den Redaktionen bestellt ist und welche Alltagstheorien die Redakteurinnen und Redakteure zur Erklärung und Bewältigung ihres Umgangs mit den Medien entwickelt haben."

"Welche beruflichen und welche pädagogischen Ziele verfolgen sie mit ihrer Arbeit? Wie unterscheiden sie sich als Medienrezipienten und Medienproduzenten? Welche Medientheorien stehen ihnen zur Verfügung, welche subjektiven Medientheorien haben sie sich selbst zusammengestellt, um ihr privates wie ihr berufliches Tun zu fundieren und zu legitimieren?"

539. **Schober, Kurt-Henning:** Vierter Staatsvertrag zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Vierter Rundfunkänderungsstaatsvertrag)  
in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 98-101.  
3/9268-2000-  
Beschreibung der Veränderungen.
540. **Gangloff, Tilmann P.:** BAJ schlägt zentrale Stelle "Jugendschutz und Rundfunk" vor : die Einrichtung soll alle privaten und öffentlich-rechtlichen Anbieter kontrollieren und mit der FSF zusammenarbeiten  
in: TV Diskurs. H. 13. 2000. S. 110.  
3/9268-2000-  
Bericht über ein Konzept der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendschutz, das auf einer Tagung im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetags (26. 5. 2000 in Nürnberg) vorgestellt wurde.
541. **Zukünftige Mediengeschichten für Kinder :** [Themenheft] / Susanne Müller u.a.  
in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 1. S. 1-47.  
3/6537-13-  
Beiträge einer vom Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) veranstalteten Konferenz (Dezember 1999).  
Susanne Müller: Heute ist morgen gestern - Geschichten von der Zukunft (Die Verpflichtung, Geschichten für Kinder zu erzählen, bleibt - ganz gleich, wohin sich die Kommunikationstechnik auch immer entwickeln wird)  
Sylvia Rotblum: Nicht nur Klassiker nacherzählen (Qualität, Emotion, Entertainment: Eckpfeiler für erfolgreiches Kinderprogramm im Fernsehen und in anderen Kindermedien)  
Bartley Großerichter: Merchandising - Ein Muss für Qualitätsprogramm?  
Stephan Kolloff: "...und wenn sie nicht gestorben sind..." Non-lineare Erzählstrukturen und Produktionsprozesse von Multimedia-CD-ROMs  
Ingegerd Rydin: Kinder im Umgang mit Märchen im Fernsehen. Ergebnisse einer schwedischen Studie

Horst Stipp: Überlebt das Geschichtenerzählen im Zeitalter von Multimedia?  
Erfahrungen in den USA  
Karin Böhme-Dürr: Jenseits von "Harrycane" (Was sind gute Erzählungen?  
Welche Voraussetzungen müssen Kinder mitbringen, damit sie eine Geschichte  
verstehen können, und welches Medium ist der beste Geschichtenerzähler?)  
Kristian Simsarian: Geschichten erzählen mit dem Computer  
Arthur Asa Berger: Arthurs Computer-(Geschichten-)Abenteuer (Wie sich das  
Geschichtenerzählen in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat und wie es  
sich im Umgang mit interaktiven Technologien weiter verändern wird)

542. **Rundfunkstaatsvertrag** : vom 31. August 1991, in der Fassung des Vierten  
Rundfunkänderungsstaatsvertrages, gültig ab 1. April 2000  
in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht. 2000. Bd 1. S. 221-276.  
1/12853-2000,1-  
Allgemeine Vorschriften  
Vorschriften für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
Vorschriften für den privaten Rundfunk  
Übertragungskapazitäten
543. **Rippich, Manfred**: Rundfunk im Nordatlantik : Bewohner der Schafinseln hören  
jetzt doppelt  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 13/14. S. 12-13.  
3/4168-2000-  
Reisebericht über die Rundfunksituation (Hörfunk) auf den Färöer-Inseln  
(Dänemark), über das staatliche Utvarp Foroya's und das kommerzielle Atlantic  
Radio.
544. **Rippich, Manfred**: Sieben Länder - "ein" Sender : doktrinfreie Menschen  
engagieren sich via FM, Mittel- und Kurzwelle  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 13/14. S. 36-37.  
3/4168-2000-  
Über die Radiostationen der Bahá'í-Religionsgemeinschaft in Lateinamerika.  
Was verbirgt sich dahinter?  
Im Religions-Dorado [USA]  
Der chilenische Vertreter [Radio Bahá'í Chile]  
Radio Bahá'í Peru  
Im Norden Südamerikas: Ecuador
545. **Roleder, Gerhard**: Königs Wusterhausen - Geburtsort des deutschen Rundfunks  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 15/16. S. 14-16.  
3/4168-2000-  
In der ehemaligen Militär- und Wirtschaftsfunkstation wurden 1920 die ersten  
Wort- und Musikübertragungen versucht und am 22. Dezember 1920 die "erste  
offizielle Rundfunkübertragung in Deutschland" (Weihnachtskonzert) gesendet.  
Technikhistorischer Überblick.

546. **Rippich, Manfred:** Die Sorben und ihr Hörfunk  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 15/16. S. 20-22.  
3/4168-2000-  
Über das sorbische Minderheitenprogramm des DDR-Rundfunks und (nach 1990)  
des Ostdeutschen Rundfunks Brandenburg (Studio Cottbus) und des  
Mitteldeutschen Rundfunks (Studio Bautzen).  
Geschichtsunterricht  
Auf Tuchfühlung in Ostdeutschland  
Grosse Fortschritte [nach der Wende]  
Spirituelle Betreuung [Religiöse Programme]  
Niedersorbisch über ORB  
Sogar eigene TV-Sendungen  
Traumbilanz für Sorbischen Rundfunk
547. **Eberle, Carl-Eugen:** Gericht gibt den Weg frei : Urteil zum Medienpark bestätigt  
ZDF-Position. Interview: Michael Sommer ; Rudolf Gültner  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 7/8. S. 20-21.  
3/2184-2000-  
Stichworte: Wettbewerbsverzerrung, Sittenwidrigkeit, Öffentlichkeitsarbeit,  
Randnutzung.
548. **Scheller, Veit:** Das Gedächtnis der Anstalt : oder Was ist ein Historisches Archiv?  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 7/8. S. 22-25.  
3/2184-2000-  
Über das Historische Archiv des ZDF.  
Die Bestände des Historischen Archivs  
Wie nutze ich das Archiv?  
Die Zukunft für das "Historische"  
Mit einem Überblick über die Hauptabteilung ABD (Archiv Bibliothek  
Dokumentation) des ZDF: Such & find & speicher. Die Leistungspalette des Cost-  
Centers ABD.
549. **Rechtsfragen von Rundfunk und** Printmedien im Internet / Institut für Urheber-  
und Medienrecht ; Eva-Maria Michel ; Gernot Schulze ; Lars Veit  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 6.  
S. 425-457.  
3/4437-44-  
Unter dem besonderen Aspekt des Urheberrechts.  
Vorträge und Diskussionsbericht der gleichnamigen Arbeitssitzung des Instituts  
für Urheber- und Medienrecht am 24. 3. 2000 in München.  
Eva-Maria Michel: Rechtsfragen von Rundfunk und Printmedien im Internet. Ein  
Beitrag aus Sicht der Rundfunkanstalten  
Gernot Schulze: Rechtsfragen von Printmedien im Internet  
Lars Veit: Diskussionsbericht

550. **Flehsig, Norbert P.:** Der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der vertragsrechtlichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern : eine kritische Stellungnahme zu Chancen und Risiken des nunmehr in ein konkretes Stadium tretenden Vorhabens zur Schaffung eines Urhebervertragsrechts  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 6.  
S. 484-499.  
3/4437-44-
551. **Stock, Martin:** Eine Grundrechtscharta für die Europäische Union: Wie sollte die Medienfreiheit darin ausgestaltet werden?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 7.  
S. 533-537.  
3/4437-44-  
"Soll ein Mediengrundrecht als künftiges genuines EU-Grundrecht neu konzipiert und tunlichst auf eine supranationale konstitutionelle Weiterentwicklung der Union zugeschnitten werden? Soll sich diese neue Medienfreiheit auf Europa als nach und nach immer staatsähnlicher werdendes konföderatives Gebilde beziehen, und soll sie den Integrationsprozess auf ihre Weise voranbringen und intensivieren?"  
Ein kühnes Projekt der EU  
Medienfreiheit als europäisches Grundrecht - Typik und Inhalt  
Art. 10 EMRK als veraltetes Leitbild  
Vom kommerzialisierten Menschenrecht zum Funktionsgrundrecht  
Alter Wein in neuen Schläuchen?  
Eine bessere Alternative
552. **Sporn, Stefan:** Das Grundrecht der Meinungs- und Informationsfreiheit in einer Europäischen Grundrechtscharta  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 7.  
S. 537-544.  
3/4437-44-  
Stellung und Umfang der inhaltlichen Gewährleistungen  
Möglicher Einfluss der Charta auf das Kompetenzgefüge  
Adressat und Träger  
Subjektiver und objektiver Gehalt  
Die einzelnen Gewährleistungen:  
Die Meinungsfreiheit  
Die Informationsfreiheit  
Die massenmedialen Freiheiten  
Das Zensurverbot  
Die Kunstfreiheit  
Die Wissenschaftsfreiheit  
Einschränkungen

553. **Bamberger, Christian:** Sicherung der Meinungsvielfalt durch die Landesmedienanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 7.  
S. 551-555.  
3/4437-44-  
Die Sicherung der Meinungsvielfalt im privaten Rundfunk ist nach § 25 Abs. 1 Rundfunkstaatsvertrag 2000 Aufgabe der Landesmedienanstalten.  
"Zu diesem Zweck sind ihnen vielfältige rechtliche Gestaltungsinstrumente zugewiesen worden. Die gesetzlichen Vorgaben konzentrieren sich - neben informellen Einwirkungsmöglichkeiten - auf die Zulassung privater Veranstalter zum Rundfunk und die begleitende Rechtsaufsicht."  
Zulassungskontrolle und Pluralitätsgebot  
Rechtsaufsicht als konsequente Fortschreibung der Zulassungskontrolle
554. **Libertus, Michael:** Kommunikationsrechtliche Einordnung neuer nicht-linearer digitaler Dienste  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 7.  
S. 555-563.  
3/4437-44-  
Zur rechtlichen Einordnung der neuen digitalen Rundfunkübertragungsverfahren im Rahmen von DAB, DVB und Internet.  
Kommunikationsrechtliche Einordnung der Datendienste  
Übertragung von bereits ganz oder teilweise gesendeten Inhalten im digitalen Rundfunkkanal auf individuelle Anforderung hin  
Einordnung als Abrufdienst (On-Demand-Dienst)  
Einordnung als Teledienst, Mediendienst oder Rundfunk  
Kommunikationsrechtliche Einordnung auf europarechtlicher Ebene  
Versendung von verschlüsselten audiovisuellen Inhalten gegen Entgelt durch Daten-Download im Rundfunkkanal  
Kommunikationsrechtliche Einordnung nach deutschem Recht  
Kommunikationsrechtliche Einordnung auf europäischer Ebene
555. **Schneider-Freyermuth, Georg:** Einige Aspekte zur Auswirkung des Gebots der Staatsfreiheit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 7.  
S. 564-571.  
3/4437-44-  
"Das verfassungsrechtliche Gebot der Staatsfreiheit dient ... nicht nur als 'Schutzschild' vor allen Einflüssen der Staatsgewalt, vielmehr umfasst dieses Gebot die Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks von allen Einflussnahmen durch gesellschaftliche Gruppen, Parteien, Interessenverbände und die Privatwirtschaft. Das Gebot der Staatsfreiheit in allen seinen inhaltlichen und organisatorischen Facetten ist daher nicht nur als vorgegebener Ordnungsrahmen zu begreifen, der einen Soll-Zustand beschreibt. Es ist auch Indikator und Messgröße dafür, ob der jeweils erreichte Ist-Zustand verfassungsrechtlichen Anforderungen genügt und die unabhängige Aufgabenerfüllung gewährleistet ist. Das Gebot der Staatsfreiheit ... verpflichtet den öffentlich-rechtlichen Rundfunk selbst, seine Unabhängigkeit zu wahren, zu

verteidigen und anstaltsintern Rundfunkfreiheit 'zu leben'. Sein Verfassungsauftrag lautet, 'unabhängig von Einschaltquoten' und 'kommerzieller Beeinflussung' ein quantitativ umfassendes und qualitativ hochwertiges Programm anzubieten."  
 Das Gebot der Staatsfreiheit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks  
 Staatsfreiheit und Aufgabenerfüllung in der dualen Rundfunkordnung  
 Staatsfreiheit und Gebührenfinanzierung  
 Staatsfreiheit und Gebührenfinanzierung unter europarechtlichen Aspekten  
 Staatsfreiheit und öffentliches Vergaberecht  
 Staatsfreiheit und Haushaltskontrolle

556. **Keilbach, Judith:** Opfer, Weltkrieg, Liberators : Holocaust und 2. Weltkrieg im deutschen und amerikanischen Fernsehen  
 in: Frauen und Film. H. 61. 2000. (Krieg & Kino). S. 145-155.  
 2/10814-61-  
 Am Beispiel von Dokumentationen, Dokumentarfilmen und Spielfilmen. Im Mittelpunkt steht der amerikanische Dokumentarfilm Liberators.
557. **Holzengel, Bernd:** Weiterverbreitung und Zugangssicherung beim digitalen Fernsehen : Aufgaben der Landesmedienanstalten bei der Umsetzung der §§ 52, 53 RStV  
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 8. S. 480-486.  
 3/9267-3-  
 "Der Artikel stellt die Neuregelungen von §§ 52, 53 RStV nach dem Vierten Rundfunkänderungsstaatsvertrag vor. Neben der Darstellung von Weiterverbreitungs- und Zugangsregelungen werden vor allem die Funktions- und Aufgabenveränderungen untersucht, die sich hieraus für die Landesmedienanstalten ergeben."
558. **Jauß, Veit-E., Horst Basting:** Dokumentare in der Redaktion : eine Untersuchung und ein Erfahrungsbericht  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 1. S. 17-24.  
 3/5911-15-  
 Zum Berufsbild des Mediendokumentars in einer Rundfunkanstalt:  
 a) als Mitarbeiter zentraler Informations- und Recherchestellen  
 b) als Mitarbeiter einer Redaktion oder Programmabteilung  
 Veit-E. Jauß: Der Einsatz von Dokumentationsredakteuren beim SWR  
 Horst Basting: Dokumentationsredakteur in der Auslandsredaktion des SWR [Erfahrungsbericht]
559. **Herbst, Maral:** Haus des Rundfunks - Funkhaus Masurenallee - "Die heiße Kartoffel" : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 1. S. 36-38.  
 3/5911-15-

Zur Geschichte des Berliner Hauses des Rundfunks von seiner Einweihung 1931 (Architekt: Hans Poelzig) bis zur Übergabe durch die DDR an den Westberliner Senat 1956 und zur Übernahme durch den SFB 1957.

560. **Mangold, Roland:** Der abendliche Horror? : Unterhaltung und Emotionen bei Fernsehnachrichten  
in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.) Unterhaltung und Unterhaltungsrezeption. Baden-Baden 2000. S. 119-140.  
Mas Ru (39)  
Information : Unterhaltung = Kognition : Emotion?  
Ein- und zweidimensionale Betrachtungsweisen von Informations- und Unterhaltungswirkungen  
Gratifikationen der Nutzung von Fernsehnachrichten  
Nachrichtengewalt als emotionalisierendes Stimulans?  
Emotionale Wirkungen von Nachrichtengewalt: Empirische Befunde  
Ausprägungen subjektiv erlebter Freude, Angst und Ärger  
Erklärung der Emotionsauslösung durch Nachrichtengewalt  
Echte Gefühle oder Mediengefühle  
Unterhaltung durch Nachrichten. Eine abschließende Bilanz
561. **Strobel, Ricarda:** Die Erfolgsgeschichte von Unterhaltungsstars  
in: Gunnar Roters, Walter Klingler, Maria Gerhards (Hrsg.) Unterhaltung und Unterhaltungsrezeption. Baden-Baden 2000. S. 193-203.  
Mas Ru (39)  
Geschichte und Typologie der Unterhaltungsmacher im deutschen Fernsehen seit 1952.  
Die Jahre 1952 bis 1962  
Die Jahre 1963 bis 1973  
Die Jahre 1974 bis 1988  
Die Jahre 1989 bis 1999  
Die Entwicklung von Typen deutscher Fernsehstars
562. **Medienpreis für Sprachkultur** und Alexander-Rhomberg-Preis 2000 : [7 Beiträge]  
Rudolf Hoberg u.a.  
in: Der Sprachdienst. Jg. 44. 2000. H. 3/4. S. 97-123.  
1/20007-44-  
Preisträger 2000:  
Medienpreis für Sprachkultur: Klaus Bresser  
Alexander-Rhomberg-Preis (für Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten): Jana Simon  
Wortlaut der Begrüßungsansprachen, Laudationes, Dankreden und Festvorträge.  
Rudolf Hoberg: Die Sprache der Journalisten ist besser als ihr Ruf  
Hildebrand Diehl: Sorgsam im Umgang mit der Sprache und dem Menschen  
Sabine Christiansen: Das Instrument Sprache stets gut gestimmt. Laudatio auf Klaus Bresser  
Klaus Bresser: Wider die Zlatkoisierung des Fernsehens. Dankrede  
Ginny G. von Bülow: Sprachschlank und unbestechlich. Laudatio auf Jana Simon

Jana Simon: Liebeserklärung an die Reportage. Dankrede  
Maria von Welser: Langsam holen sie auf: die Frauen im Fernsehen zwischen  
Anspruch und Wirklichkeit. Festvortrag

563. **Welser, Maria von:** Langsam holen sie auf: die Frauen im Fernsehen zwischen  
Anspruch und Wirklichkeit : Festvortrag zur Verleihung des Medienpreises für  
Sprachkultur 2000 an Klaus Bresser  
in: Der Sprachdienst. Jg. 44. 2000. H. 3/4. S. 116-123.  
1/20007-44-  
Zum Berufsbild der Frau im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen in  
Deutschland.
564. **Maier, Michael:** Geistertrio : Beethovens Musik in Samuel Becketts zweitem  
Fernsehspiel  
in: Archiv für Musikwissenschaft Jg. 57. 2000. H. 2. S. 172-194.  
2/4530-57-  
Das Fünf-Sekunden-Raster  
Ton an, Ton aus  
Schlußfigur nach Beckett  
Schlußfigur nach Beethoven  
Der Auftritt des Cantabile-Themas  
Unterbrochene und ausgespielte Schlußmusik:  
Die Musik löst die Kombinatorik ab  
Die Musik bringt die Wiederholungen zur Ruhe  
Die Musik steht für sich
565. **Hensher, Philip:** Zwei Weltkriege und eine Weltmeisterschaft : die Wahrnehmung  
Deutschlands in der englischen Massenkultur  
in: Sprache im technischen Zeitalter. Jg. 38. 2000. H. 154. S. 139-153.  
2/4537-38-
566. **Peitsch, Helmut:** Schuld und Sühne? : Kriegserlebnis und Kriegsdeutung in  
deutschen Medien der Nachkriegszeit (1945 - 1961) : Konferenz an der  
Humboldt-Universität zu Berlin, 1. - 4. 9. 1999  
in: Weimarer Beiträge Jg. 46. 2000. H. 2. S. 281-297.  
1/19584-46-  
Zur Bewältigung der deutschen Vergangenheit in Buch, Film, Rundfunk und  
Presse.
567. **Banse, Christian:** Fernsehsucht - Suchtfernsehen  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 31. 2000. H. 109 (Regelrecht süchtig).  
S. 43-48.  
2/7547-31-  
Über den "narkotisierenden Effekt" des (Viel)Fernsehens.  
"Als eigentlich ohnmächtiges und anonymisiertes Konsumobjekt 'rettet' sich der

neue Zuschauer in eine Erlebnisstruktur, der das Medium Fernsehen entspricht ... Der Rausch der Bilder, das Vorbeifließen der Ereignisse, der Zerfall der Ratio vor den Gegenständen kann durch die Suggestion, man selbst zersetze die Bilder, Gegenstände, man herrsche über sie, aufgehoben werden. Durch das Zappen und die Einnahme von diesen Prozeß unterstützenden (oder sie stützenden) Substanzen gerät das unbeteiligte Zuschauen zu einer aktiven Neuzusammensetzung der gelieferten Bilder und damit des Sinns. So schafft der neue Zuschauer sich das Gefühl grandioser Selbstbestimmung."

568. **Heinze, Ulrich:** Anarchistische Achse Tokio - Weimar : Internetradio als interkulturelles Experiment  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 31. 2000. H. 109 (Regelrecht süchtig).  
S. 111-113.  
2/7547-31-  
Über das erste deutsch-japanische Radioprogramm im Internet. Ziel der Kooperation zwischen der Wirtschaftsiniversität Tokio und der Bauhaus-Universität Weimar ist ein anarchistisches, experimentelles, interkulturelles Freies Radio.
569. **Schmölders, Claudia:** Kulturtechnik Gespräch 2000  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 8.  
S. 699-707.  
1/14301-54,2  
Zur Kommunikationsform Gespräch, vor allem im Internet (Chat).
570. **Kelter, Jochen:** Schöne neue elektronische Welt? : die Urheberrechtsgesellschaft Pro Litteris  
in: Passagen : eine schweizerische Kulturzeitschrift. Nr 28. 2000. S. 29-31.  
3/5654-2000-  
Urheberrechtsgesellschaften bzw. Verwertungsgesellschaften nehmen die Interessen der Urheber wahr, die diese selbst nicht wahrnehmen können, die Verwertung der Neben- oder Zweitrechte. Am Beispiel der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaft Pro Litteris.
571. **Ricci Lempen, Silvia:** Die Macht der Medien : über die Verantwortung von Kulturjournalisten  
in: Passagen : eine schweizerische Kulturzeitschrift. Nr 28. 2000. S. 52-55.  
3/5654-2000-  
Zur Behandlung von Alltags- / Amateurkultur im Gegensatz zur sog. professionellen Kultur in der journalistischen Kulturberichterstattung. Am Beispiel der Schweizer Presse.

572. **Eco, Umberto:** Derrick und die Deutschen  
 in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 50. 2000. H. 2. S. 24-25.  
 3/1645-50-  
 Zur Verbesserung des Deutschlandbildes im Ausland durch die Fernsehserie  
 "Derrick". Am Beispiel Italien.  
 Über die bayerische Ödnis, einen schlechtgekleideten Kommissar und die Liebe  
 zur Mittelmäßigkeit der Welt  
 Wie ein lieber Onkel  
 Aus: Eco: Derrick oder die Leidenschaft für das Mittelmaß. München 2000.
573. **Schmid, Thomas:** Rasender Stillstand  
 in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 50. 2000. H. 2. S. 54-56.  
 3/1645-50-  
 Zum Italienbild in deutschen Massenmedien.  
 "Über die Themen, die die italienische Öffentlichkeit bewegen, wird in den  
 deutschen Medien nur pflichtbewußt berichtet. Woher kommt das deutsche  
 Desinteresse?"
574. **Popovic, Nenad:** Kopernikanische Wende ins Absurde : Medien und Politik in  
 Südosteuropa. Mit einem Beitrag von William Billows  
 in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 50. 2000. H. 2. S. 70-74.  
 3/1645-50-  
 "Hatten zur Zeit des Ost-West-Gegensatzes noch Stacheldraht und Störsender  
 die Menschen physisch und medial isoliert, so tritt heute in einigen Staaten  
 Südosteuropas ein neues Phänomen in Erscheinung: Nicht mehr politische  
 Kommissare intervenieren, sondern Regisseure, Tonmeister und  
 Montagefachleute werden selbst aktiv, um mit Hilfe modernster Techniken  
 Nachrichten und Bilder effizient zu manipulieren."  
 Mit einem Beitrag zur Medienfreiheit in den Ländern Südosteuropas:  
 William Billows: Kooperation statt Dämonen
575. **Ott, Sieghart:** Pornografie und Kunstfreiheit  
 in: Universitas. Jg. 55. 2000. H. 7 (649). S. 657-663.  
 1/14303-55,2-  
 "Pornografie ist ein Begriff des Strafgesetzbuches, der in der öffentlichen  
 Diskussion jedoch oft für jegliche Darstellung von Sexualität verwendet wird,  
 gleich ob es sich nun um erotische, künstlerische oder tatsächlich  
 pornografische Darstellungen handelt. Die Frage Kunst oder Pornografie erhitzt  
 zwar in Zeiten medialen sexuellen Overkills nur noch wenige Gemüter, muss  
 jedoch - nicht selten mit dem Hinweis auf den Jugendschutz - in Einzelfällen vor  
 Gericht geklärt werden."  
 Formaler Kunstbegriff  
 Was ist Kunst?

576. **Werth, Christoph H.:** Vom Reality zu Big Brother : Medienethik im Meinungsstreit  
in: Universitas. Jg. 55. 2000. H. 7 (649). S. 673-685.  
1/14303-55,2-  
Zu Gewaltdarstellung, Sensationsberichterstattung, Voyeurismus in TV-  
Programmen (Reality TV, Nachmittagstalkshows, "Big Brother") unter den  
Aspekten Medienethik, Jugendmedienschutz, Kontrolle und Selbstkontrolle des  
Fernsehens.  
Dr.-Jekyll-and-Mr.-Hyde-Syndrom  
Sensationen und Voyeurismus  
Massiver Druck  
Bekenntnis zum Nachtwächterstaat  
Die Gemeinsame Erklärung der Kirchen  
Business as usual?  
Der Fall "Big Brother"  
Politikversagen?  
Für eine neue Zivilisationspolitik
577. **Kommunikation, Information, Wissen.** [5 Beiträge] / Detlev Ganten u.a.  
in: Universitas. Jg. 55. 2000. H. 8 (650). S. 657-663.  
1/14303-55,2-  
Beiträge zum Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Wie können  
wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit so vermittelt werden,  
daß sie auch verstanden werden?  
Detlev Ganten: Wissenschaft und Öffentlichkeit  
Martin J. Lohse: Notrufe und andere Signale. Die Sprache der Zellen  
Jürgen Mittelstraß: Alle Veränderung beginnt im Kopf. Auf dem Weg zur  
Wissensgesellschaft  
Axel Diefenbach: Wie man beim Surfen über Wasser bleibt. Kompetenzen in der  
vernetzten Gesellschaft  
Engelbert Zass: Wissenschaftliche Kommunikation - ein System im Umbruch
578. **Möllering, Klaus:** Ende der Isolierung : Religion im Internet, made in USA  
in: Evangelische Kommentare. 33. 2000. H. 6. S. 44-45.  
3/1443-33-
579. **Klinnert, Lars:** Charme des Alltags : warum sich eine Auseinandersetzung mit  
"Big Brother" lohnt  
in: Evangelische Kommentare. 33. 2000. H. 8. S. 45-47.  
3/1443-33-  
Entgegnung auf Christoph Quarch: "Biedermann im Menschengarten"  
(Evangelische Kommentare. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 6) und seine Meinung, "mit  
'Big Brother' sei die Schmerzgrenze im Fernsehen erreicht". Klinnert gelangt zu  
einer anderen Ansicht: "Was die Zuschauer daran interessiert, sei die  
Alltäglichkeit der Situationen, so dass sie ihr eigenes Sozialverhalten daran  
überprüfen können."

580. **Orth, Stefan** (S.O.): Wünschenswert : die Bischofskonferenz dringt auf mehr Präsenz von Kirche in den Medien  
in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 6. S. 275-276.  
3/1790-54-  
Zu den von der Deutschen Bischofskonferenz im Frühjahr 2000 verabschiedeten "Leitlinien katholischer Rundfunkarbeit".
581. **Höhn, Heinz Joachim**: Nicht instrumentalisieren lassen : die Medienreligion und das Evangelium  
in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 6. S. 291-296.  
3/1790-54-  
" 'Religiöses' taucht in unserer Kultur an allen Ecken und Enden auf, nicht zuletzt in den elektronischen Medien. Aber wie wird Religion in das Medium Fernsehen eingeschmolzen? Was bedeutet die mediale Beerbung traditioneller Religion für den christlichen Glauben? Bei der Frage nach dem 'Medienreligiösen' geht es nicht nur um das meist verdeckte Religiosum der Medien. Zur Diskussion steht auch die Präsenz des Christentums außerhalb seiner von 'Kirchenredaktionen verantworteten Sendeformate. Soziologisch und theologisch ist dieses Thema zu verhandeln im Kontext der Frage nach der aktuellen gesellschaftlichen Antreffbarkeit und Funktion des Religiösen überhaupt. Hier stößt man sehr rasch auf Modelle der 'Dispersion' des Religiösen. Gemeint sind damit Prozesse der Aussiedlung des Religiösen in die nicht-religiösen Segmente der modernen Kultur, der Durchmischung von Glaubensinhalten unterschiedlicher Herkunft und der Herausbildung neuer religiöser Charaktere, die virtuos Versatzstücke aus verschiedenen Religionen kombinieren und neu aufbereiten."  
Moderne Visionen sind Televisionen  
Wie das Evangelium in den Medien anzutreffen ist  
Die Religion hat ihr Ende überlebt  
Die offene Stelle im Medialen
582. **Kroll, Thomas**: Reiz auf Reiz? : die Inszenierung des Christentums im Fernsehen  
in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 6. S. 312-316.  
3/1790-54-  
Am Beispiel aktueller Fernsehreihen von ARD ("2000 Jahre Christentum") und ZDF ("Glut unter der Asche") zum Thema 2000 Jahre Kirchengeschichte "plädiert" der Autor "dafür, das Fernsehformat spiritueller Dokumentarfilm zu entwickeln".  
Um im "Quotenkampf" mithalten zu können, werden alle Register gezogen  
Das Fernsehen als visuelles Medium muss etwas zu zeigen haben  
Wie kann die Christentumsgeschichte filmisch vermittelt werden?  
Der Wende vom Bekenntnis- zum Erfahrungsglauben Rechnung tragen

583. **Tocha, Wigbert:** Vom Glück, nicht in die Röhre zu schauen : Fragwürdige Sendeformen feiern Urständ - doch eine neue Elite hält dagegen: Sie verzichtet ganz auf den zeitraubenden TV-Konsum  
in: Publik-Forum. Jg. 29. 2000. H. 16. S. 14-15.  
3/2793-29,2-  
Über drei Nicht-Seher-Typen anhand der Studie von Peter Sicking: Leben ohne Fernsehen. 2., aktualis. Aufl. Wiesbaden 2000.
584. **Sarcinelli, Ulrich:** Medienkompetenz in der politischen Bildung : pädagogische Allerweltsformel oder politische Kategorie?  
in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 2000. H. 22. S. 29-38.  
2/5241-50,1-  
Medienkompetenz für die politische Bildung - was sonst?  
Medienkompetenz als pädagogische Allerweltsformel  
Medienkompetenz als politische Kategorie  
Gesellschaftliche Modernisierung durch Medien - nicht erst im Fernsehzeitalter  
Der lange Weg der Kommunikationsgesellschaft  
Pluralisierung und Individualisierung durch Medien  
Der "flexible Mensch" mit erhöhtem Kommunikationsbedarf  
Medien als gesellschaftliche und politische Wirklichkeitsgeneratoren  
Legitimation durch Kommunikation  
Realitätskonstruktion durch Massenmedien  
Medien als System der Selbstbeobachtung  
Wandel der Legitimitätsgrundlagen des demokratischen Systems  
"Politikherstellung" und "Politikdarstellung"  
Einfluss der Medienlogik auf die Politik  
Von der parlamentarisch-repräsentativen zur medial-repräsentativen Demokratie  
Medienkompetenz in der politischen Bildung  
Politische Bildung statt allgemeiner Medienerziehung  
Politische Bildung für den "Medien-Citoyen" und "Medien-Bourgeois"  
Kompensation für die Informationsdiät des "apolitisierten" Publikums
585. **Schüßlburner, Josef:** Die sozialisierte Meinungsfreiheit - die Verfassungswidrigkeit des bundesdeutschen Rundfunksystems  
in: Criticón : Konservative Zeitschrift Jg. 30. 2000. H. 166. S. 50-55.  
3/4148-30-  
Plädoyer für  
1) die private Organisationsform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland analog zu der verfassungsmäßig (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG) festgelegten privatrechtlich organisierten Presse  
2) die Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Aufsicht über den privaten Rundfunk  
Voraussetzungen der Meinungsfreiheit  
Rundfunk als Zensurveranstaltung  
Freiheit - Kompetenzen - Privilegien  
Der Rechtfertigungsversuch des Bundesverfassungsgerichtes  
Die wirklichen Gründe für die sozialisierte Meinungsbildung

586. **Hafez, Kai:** Zwischen Parallelgesellschaft, strategischer Ethnisierung und Transkultur : die türkische Medienkultur in Deutschland  
in: Blätter für deutsche und internationale Politik Jg. 45. 2000. H. 6. S. 728-736.  
2/5338-45,1-  
"Während noch vor 15 - 20 Jahren Türken in Deutschland mehr oder weniger gezwungen waren, deutsche Fernsehprogramme zu konsumieren und dadurch deutschlandbezogene Informationen aufzunehmen, denn ein anderes Angebot gab es noch nicht, können sie sich im Zeitalter der Globalisierung besser als jemals zuvor in der alten Welt ihrer eigenen Ethnie und Religion einrichten. Über 20 türkische Fernsehkanäle, die nach Deutschland ausstrahlen, deutsche Dependancen türkischer Pressemedien - ein tagesfüllendes Programm. Wird also eine 'Ethnisierung' der multikulturellen Einwanderergesellschaft durch die Medien gefördert? Entstehen in unserer Mitte 'Parallelgesellschaften' und 'Ghettos', die sich schon weithin sichtbar dadurch unterscheiden, daß die Parabolantennen auf den Dächern und an den Balkonen in verschiedene Richtungen zeigen? Behindert dieser Trend die Integration von Minderheiten und fördert er ethnische Spannungen und Konflikte?"
587. **Giesenfeld, Günter:** Big Brother, die zweite  
in: Blätter für deutsche und internationale Politik Jg. 45. 2000. H. 7. S. 871.  
2/5338-45,2-
588. **Fricke, Karl Wilhelm:** Der Deutschlandfunk im Stasi-Visier  
in: Deutschland-Archiv. Jg. 32. 1999. H. 5. S. 779-786.  
2/6108-32,2-  
"Seinem damaligen gesetzlichen Auftrag gemäß sollte der Deutschlandfunk in seinen Sendungen 'ein umfassendes Bild Deutschlands vermitteln', was nach dem Selbstverständnis ... des Senders von Anfang an Sendungen einschloß, in denen er so gut wie möglich ein umfassendes Bild auch der DDR als eines Teils von Deutschland offerierte." Der Deutschlandfunk verstand sich "als 'Informationssender', der sein Programm aus gesamtdeutscher Perspektive begriff und auf seine Weise dazu beitragen sollte, in seiner Hörerschaft in Deutschland das Bewußtsein von der Einheit der Nation trotz staatlicher Teilung wachzuhalten ... Unter diesen Voraussetzungen hat die herrschende Meinung in der DDR, die stets die Meinung der Herrschenden war, speziell dem DLF gerade nach Inkrafttreten des Grundlagenvertrages eine besondere 'revanchistische Zielstellung' vorgeworfen."  
Der Beitrag behandelt die "geheimdienstlichen und geheimpolizeilichen Machenschaften" der Stasi gegen den DLF.  
"Feindsender" Deutschlandfunk  
Der DLF als geheimdienstliches Zielobjekt  
DLF-Korrespondenten unter "operativer Kontrolle"  
Der permanente Lauschangriff  
Einschätzungen der ZAIG [Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe]

589. **Winters, Peter Jochen:** West-Korrespondenten im Visier des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR  
in: Deutschland-Archiv. Jg. 32. 1999. H. 5. S. 804-812.  
2/6108-32,2-  
Über die Arbeitsbedingungen bundesdeutscher und West-Berliner Korrespondenten und ihre Einschränkungen durch die Stasi in der DDR.
590. **Meyen, Michael:** Ein Stück Privatleben : die Anfänge des Fernsehens in der DDR  
in: Deutschland-Archiv. Jg. 33. 2000. H. 2. S. 207-216.  
2/6108-33,1-  
Das Fernsehen und die Planwirtschaft  
Fernsehteilnehmer in Deutschland [DDR / BRD 1954 - 1966]  
Die offene Fernsehgrenze  
Zuschauermotive  
Die Aktion "Ochsenkopf"  
Fernsehen und Alltag
591. **Panzer, Volker:** Kunst und / im Fernsehen : kurze Bemerkungen zu einem merkwürdigen Sachverhalt  
in: Gewerkschaftliche Monatshefte. Jg. 51. 2000. H. 7. S. 416-423.  
2/6854-51-  
"Das Verhältnis zwischen Kunst, Kultur und dem Fernsehen ist ambivalent. Während die Künstler zunehmend das niedrige Niveau des Fernsehens kritisieren, sind sie sich gleichzeitig der Nutzungsmöglichkeiten des Mediums für ihre eigenen Zwecke bewusst. Auf der anderen Seite zucken die Fernsehbosse zusammen, wenn das Wort 'Kultur' fällt; schließlich handelt es sich dabei - trotz des Kulturauftrags der Sendeanstalten - um einen ungeliebten 'Quotenkiller'."  
Das Elend der Kultur  
Was aber ist Kunst?  
Fernsehen! Was ist das?  
Videokünstler = Fernsehkünstler = Subversion  
Joseph Beuys und Big Brother
592. **Seising, Rudolf:** Realität - Virtualität: Von der Relativität der Wirklichkeit  
in: Politische Studien. Jg. 51. 2000. H. 370. S. 72-89.  
2/4790-51-  
Philosophie  
Virtualität  
Wissenschaft (Einstein, Whorf, Kuhn)  
Wahrnehmung  
McLuhans Medientheorie  
"Cyberkultur"

593. **Jugendschutz und Internet:** [7 Beiträge] / Siegfried Höfling u.a.  
 in: Politische Studien. Jg. 51. 2000. H. 371. S. 19-71.  
 2/4790-51-  
 Siegfried Höfling: Fit machen für das 21. Jahrhundert: Vom Umgang mit Kindern und Jugendlichen  
 Markus Söder: Jugendschutz als internationale Aufgabe verstehen: Internet-Ethik als Basis der Digitalisierung  
 Rainer Richard: Jugend und Internet: Delikte, Kontrollen, Schutzmaßnahmen  
 Max Schmidt: Pädagogische Begleitung zur Medienmündigkeit und Medienskepsis  
 Hans-Jürgen Palme, Natasa Basic: Medienkompetenz als Jugendschutz  
 Elke Monssen-Engberding: Neue Medien, neues Recht? Jugendmedienschutz und Internet - Rechtliche Grundlagen  
 Klaus Neumann: Jugendliche und Internet: Zur Rolle der Eltern - Ein Statement
594. **Burkart, Günter:** Mobile Kommunikation : zur Kulturbedeutung des "Handy"  
 in: Soziale Welt. Jg. 51. 2000. H. 2. S. 209-231.  
 2/8262-51-  
 Technik, Kultur und Kommunikation  
 Das Mobiltelefon: Entstehung, Ausbreitung, Nutzungsformen  
 Räumlichkeit, Mobilität und Kommunikation  
 Kommunikation im öffentlichen Raum  
 Störungen der öffentlichen Kommunikation durch Regelverletzung  
 Struktur sozialer Situationen  
 Räumlich-zeitliche Merkmale der Situation  
 Kommunikative und soziale Regeln  
 Neuregulierung: Strategien und Kampfformen
595. **Thies, Jochen:** Zunftwesen mit Mittelmaß : Anmerkungen zum deutschen Journalismus  
 in: Die politische Meinung Jg. 45. 2000. H. 368. S. 67-77.  
 2/4741-45-  
 "Die Ursachen für das vergleichsweise niedrige Niveau des deutschen Journalismus reichen von der Dominanz des Fernsehens bis zu einer ungenügenden Distanz zwischen Presse und Politik."  
 Überdecktes Defizit  
 Mittelmaß beim Fernsehen  
 Schattenseiten des Wandels  
 Medien und Wissenschaft  
 Aktualitätswahn  
 Notwendige Arbeitsteilung  
 Verschärfte Instrumentalisierung
596. **Pornografie und Jugendschutz heute :** [4 Beiträge] / Steve Schreiber u.a.  
 in: Vorgänge Jg. 39. 2000. H. 1 (149). S. 111-128.  
 3/993-39-  
 Vorträge einer Tagung der Humanistischen Union und der Arbeitsgemeinschaft

Humane Sexualität e.V. am 13. November 1999 in Mainz.  
Steve Schreiber: Pornographie und Jugendschutz [Einführung]  
Maren Bedau, Barbara Schönig: Pornographie und Feminismus. Gründe für eine feministische Kritik der Anti-Porno-Kampagnen  
Eric Möller: Wirkung von Pornographie auf Jugendliche. Ein Überblick  
Sieghart Ott: Pornographie und Kunstfreiheit

597. **Winterhoff-Spurk, Peter:** Was ist eigentlich "Medienkompetenz"? : über Medienkompetenz und den schwierigen Umgang mit alten und neuen Medien. Interview: Julia Weidenbach  
in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 7. S. 46-51.  
2/11994-27-  
Ein Lernziel: Fiktion und Wirklichkeit unterscheiden können  
Das Internet wird die Klugen noch klüger machen, die Dummen noch dümmer  
Mit einem Beitrag von  
Julia Weidenbach: Das Lernziel: mediale Alphabetisierung. Medienkompetenz, media literacy und medium literacy [Zusammenfassung von Thesen von Peter Winterhoff-Spurk und Joshua Meyrowitz]  
1. Media content literacy: Fähigkeit, mit Medieninhalten umzugehen  
2. Media grammar literacy: Fähigkeit, die Sprache des Mediums zu verstehen  
3. Medium literacy: Die Fähigkeit, das Medium als übergeordnete kulturelle und kommunikative Umwelt zu erkennen
598. **Gergen, Kenneth:** Die Gegenwart des Abwesenden : ist das Handy ein Medium für menschliche Nähe  
in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 8. S. 36-40.  
2/11994-27-  
"Die Medien verändern unsere Realität und unsere Beziehungen: Wir leben zunehmend in einer Welt, die eigentlich 'woanders' ist. TV, Radio, Video, PC, E-Mail und Internet holen Abwesende und Abwesendes 'heran' - und blenden die unmittelbare Gegenwart aus. Für den amerikanischen Psychologen und Sozialphilosophen gibt es nur eine Ausnahme: das wahrhaft kommunikative Handy."  
Die neuen Medien schaffen Menschen ohne Eigenschaften  
Die "Hyperrealität" der Medien macht den Alltag zu einer langweiligen Angelegenheit  
Handynutzer verbringen ihre Zeit mit Menschen, auf die es wirklich ankommt
599. **Orth, Stefan (S.O.):** Bildergier : die Katastrophenberichterstattung wirft abermals ethische Fragen auf  
in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 9. S. 437-438.  
3/1790-54-  
Unter den Aspekten des Persönlichkeitsschutzes, des Rechts am eigenen Bild, der journalistischen Verantwortung in Abgrenzung zu Formen des Sensationsjournalismus am Beispiel der Veröffentlichung von Namenslisten und Abbildungen der Opfer des Concorde-Absturzes am 25. Juli 2000.

600. **Froböse, Rolf:** Platt gemacht : der traditionellen Bildröhre droht ernsthafte Konkurrenz  
in: Bild der Wissenschaft. Jg. 2000. H. 9. S. 44-48.  
3/1173-37,2-  
"Immer leistungsstärkere und leichtere Flachbildschirme fordern das bejahrte Schwergewicht 'Braunsche Röhre' heraus. Spektakuläre Aussichten: TV-Geräte, die wie Bilder an der Wand hängen, und Computer-Displays, die wie Folien gerollt sind."
601. **ARD/ZDF-Online-Studie 2000:** Entwicklung der Onlinemedien in Deutschland / ARD/ZDF-Projektgruppe Multimedia ; Birgit van Eimeren ; Heinz Gerhard  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 8. S. 338-349.  
3/1491-2000-  
ARD/ZDF-Online-Studie 2000: Untersuchungsansatz und Untersuchungsschwerpunkt  
Motive für die Einrichtung eines Onlinezugangs  
Nutzungsschwerpunkte  
Einschätzungen zum Internet  
Nutzungsdauer, Nutzungshäufigkeit, Nutzungsintervalle  
Das Verhältnis von Internet und klassischen Medien
602. **Nichtnutzer von Online:** Zugangsbarrieren bleiben bestehen : ARD/ZDF-Offline-Studie 2000 / ARD/ZDF Projektgruppe Multimedia ; Andreas Grajczyk ; Annette Mende  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 8. S. 350-358.  
3/1491-2000-  
PC- / Computernutzung  
Ansichten zu Online und Internet  
Generelle Ansichten zu Entwicklung und Konsequenzen des Internets  
Vergleich der Einstellungen von Offlinern und Onlinern  
Allgemeine Bewertung der Internetangebote durch Offliner  
Interesse der Offliner an Angeboten im Internet  
Anreize für einen Online-Anschluss
603. **Fernsehen, Hörfunk, Internet:** Konkurrenz, Konvergenz oder Komplement? : Schlussfolgerungen aus der ARD/ZDF-Online-Studie 2000 / ARD/ZDF-Projektgruppe Multimedia ; Ekkehardt Oehmichen ; Christian Schröter  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 8. S. 359-368.  
3/1491-2000-  
Zum Begriff der Konvergenz - drei Seiten der Konvergenz  
1. Konvergenz der technologischen Basis - die Geräteentwicklung  
2. Konvergenz der Inhalte und Angebote - die Anbieterseite  
3. Konvergenz der Nutzung - die Nachfrageseite  
Zur demographischen und typologischen Struktur der Onlinenutzer  
Wechselwirkungen der Nutzung von Internet, Radio und Fernsehen: die junge Generation

604. **Ehlers, Renate:** Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und Multimedia : Strategie und Organisation am Beispiel des Hessischen Rundfunks  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 8. S. 369-373.  
3/1491-2000-  
"Die neuen Multimediadienste, insbesondere das Internet, bieten für öffentlich-rechtliche Rundfunksender große Herausforderungen und enorme Chancen. Der Beitrag beschreibt exemplarisch Ziele, Inhalte und Organisationsform des Multimediaengagements des Hessischen Rundfunks ... Ziele eines öffentlich-rechtlichen Multimediaauftritts sind im Sinne seines Gemeinwohlauftrags die Begleitung von Fernseh- und Hörfunkprogrammen, die Bereitstellung von Orientierungsangeboten in der verwirrenden Fülle des Internets und das Setzen von hohen journalistischen Qualitätsmaßstäben auch in den neuen Medien."  
Ziele eines öffentlich-rechtlichen Multimediaengagements  
Inhaltliche Schwerpunkte  
Organisationsformen  
Kooperationen
605. **Hain, Karl-E.:** Vorherrschende Meinungsmacht (§ 26 Abs. 1,2 RfStV) und Fensterprogramme (§ 26 Abs. 5 RfStV)  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 4.  
S. 329-333.  
3/1027A-31-  
"Nach der Novellierung der Bestimmungen der Konzentrationskontrolle im Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) bildet der aus der einschlägigen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts aufgegriffene unbestimmte Rechtsbegriff 'vorherrschende Meinungsmacht' als rundfunkrechtliche Grenze zulässiger Konzentration im Bereich der Veranstaltung bundesweiter Fernsehprogramme (§ 26 Abs. 1 RfStV) den 'neuen konzentrationsrechtlichen Schlüsselbegriff'. Das Vorliegen vorherrschender Meinungsmacht wird nach § 26 Abs. 2 RfStV, der das sog. 'Zuschaueranteilsmodell' zum Bestandteil des staats vertraglichen Regelwerks macht, vermutet, wenn (1) die einem Unternehmenszurechenbaren Programme jahresdurchschnittlich einen Zuschaueranteil in Höhe von 30 % erreichen oder (2) diesen geringfügig unterschreiten, falls (2 a) das Unternehmen auf einem medienrelevanten verwandten Markt eine Marktbeherrschende Stellung hat, oder (2b) eine Gesamtbeurteilung der Unternehmensaktivitäten im Fernsehen und auf medienrelevanten Märkten ergibt, dass der dadurch erzielte Meinungseinfluss dem eines Unternehmens mit einem Zuschaueranteil von 30 % im Fernsehen entspricht. Ist vorherrschende Meinungsmacht gegeben, sieht § 26 Abs. 4 S. 1 Nrn. 1-3 RfStV ein Bündel möglicher Reaktionen vor, zu denen auch die Einräumung von Sendezeit für unabhängige Dritte - sog. 'Fensterprogramme' - zählt (§§ 26 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3, 30 Nr. 1, 31 RfStV). Noch im Vorfeld der Vermutungsgrenzen nach § 26 Abs. 2 RfStV ist ein Veranstalter wiederum verpflichtet, Fensterprogramme einzurichten, falls er mit einem Vollprogramm oder einem Spartenprogramm mit Schwerpunkt

Information einem jahresdurchschnittlichen Zuschaueranteil in Höhe von 10 % erreicht (§ 26 Abs. 5., 31 RfStV).

606. **Hess, Wolfgang:** Medienkartellrecht  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 4.  
S. 339-345.  
3/1027A-31-  
Der Autor referiert die Entscheidungen des 2. Quartals 2000.  
Entscheidungspraxis des Bundeskartellamts  
Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission  
Rechtsprechung  
Aktuelle Entwicklungen
607. **Koebner, Thomas:** Die Zeit der Kinderspiele und Kommissarinnen : ein Rückblick auf die Fernsehfilme des Jahres 1994  
in: Koebner, Thomas: Vor dem Bildschirm : Studien, Kritiken und Glossen zum Fernsehen St. Augustin. 2000. S. 116-118.  
1/67306  
Die schrägen Kommissare  
Kommissarinnen  
Ach,Serien  
Fernsehfilme als Aktualitätenprogramm  
Gefährdete Jugend  
Die Rehabilitation der Erzähler  
Ja, wo bleiben sie denn?
608. **Neverla, Irene:** Das Netz - eine Herausforderung für die Kommunikationswissenschaft  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2.  
S. 175-187.  
2/3168-48-  
Über das Internet als Thema der Kommunikationswissenschaft und über seine Folgen für die (Kommunikations-)Wissenschaft.  
"Die Herausforderungen des Internet und anderer digitaler Netze liegen auf theoretischen, methodischen und forschungspragmatischen Gebieten. Eine Theorie der Medienentwicklung, empirisch und historisch gestützt, würde die Einschätzung aktueller Entwicklungen versachlichen und systematisieren. Dabei sollte die Forschungsperspektive nicht auf publizistische Medien beschränkt bleiben. Für die Kernmethoden der empirischen Kommunikationsforschung, Inhaltsanalyse und Befragungen, sind Instrumente und Regeln des online-research neu zu adjustieren. Der Wissenschaftsbetrieb wird durch die Formeln der 'new science' in Auseinandersetzung mit der 'old science' neu gestaltet."  
Theoretische Aufgaben: Orakel, Prognosen, Szenarien der Zukunft und wie wir weiterkommen  
Net-Research - Methodologie empirischer Forschung in und mit dem Netz  
New Science - Das Netz und seine Folgen für die Struktur der Wissenschaft:  
Beschleunigung: Folgen für das wissenschaftliche Publikationswesen

Arbeitsorganisation: Folgen für Arbeitsabläufe und Qualitätssicherung  
Virtuelle Universität: Folgen für Studium und Lehre  
Neuordnung von Hierarchien: Folgen für Rollen und Sozialgefüge der Scientific Community  
Transienz der Information: Folgen für Sprache und Schriftlichkeit im wissenschaftlichen Diskurs  
Metawissen - Über die Bedeutung von Wissen im Zeitalter des Netzes

609. **Klaus, Elisabeth, Margret Lünenborg:** Der Wandel des Medienangebots als Herausforderung an die Journalismusforschung : Plädoyer für eine kulturorientierte Annäherung  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2. S. 188-211.  
2/3168-48-  
"Der Aufsatz setzt sich kritisch mit zentralen theoretischen Prämissen der aktuellen Journalismusforschung auseinander. In der Konzentration auf den nachrichtlichen Journalismus einerseits und die Kommunikatoren andererseits gelingt es der Journalistik nicht, aktuelle Veränderungen angemessen zu beschreiben und analytisch zu erfassen. Anstelle der Paradigmen 'System' versus 'Individuum' wird hier das Paradigma 'Kultur' als erkenntnisleitende Perspektivierung eingesetzt. Auf Basis der Cultural Studies können vor allem auch die populären Formen des Journalismus und seine Publikumsorientierung integrativ untersucht werden. Information und Unterhaltung werden dann nicht länger als funktionaler Gegensatz konstruiert." Über die "Beschränkungen", die "mit den empirischen Schwerpunkten und den dominierenden theoretischen Prämissen der deutschen Journalismusforschung verbunden sind. Zentral erscheinen dabei zwei Problemfelder: Einerseits die weitgehende Gleichsetzung von Journalismus mit Nachrichten - und Informationsjournalismus, die eine Vernachlässigung anderer journalistischer Arbeitsweisen, Funktionen und Präsentationsweisen bedingt. Diese Verengung führt andererseits dazu, dass der gesellschaftliche Prozess, in den die Produktion von Medieninhalten eingebunden ist, sowie das Publikum und seine Weise, sich journalistische Texte anzueignen und mit Bedeutung zu versehen, randständig geblieben sind."  
Unterhaltung als konstruktive Funktion des Journalismus  
Probleme der empirischen Journalismusforschung:  
Jopurnalismusforschung als Journalistenforschung  
Journalistenforschung als Forschung über politische Nachrichtenjournalisten  
Die Begrenztheit der Nachrichtenforschung  
Journalismus(forschung) ohne Publikum  
Journalismus unter der Perspektive der Cultural Studies: Grundlagen der Cultural Studies  
Cultural Studies in der Journalismusforschung - ein Überblick  
Der Kreislauf medialer Produktion und Rezeption ( Produktion, Medientext, Rezeption)

610. **Willems, Herbert:** Medienproduktion, Medienprodukt und Medienrezeption : Überlegungen zu den medienanalytischen Möglichkeiten der "Rahmentheorie" und komplementärer Ansätze  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2.  
S. 212-225.  
2/3168-48-  
"Die Rahmen-Analyse erfasst die verschiedensten alltagsweltlich-habituellen Darstellungen, z.B. Grüße, Benehmen oder Takt, ebenso wie Inszenierungen in dem Sinne, dass 'Handlungen oder Zusammenhänge absichtsvoll und mit einer bestimmten Wirkungsabsicht zur Erscheinung gebracht werden'. Inszenierungen lassen sich mit Goffman als Varianten der zwei großen Rahmenklassen (Modulationen und Täuschungen) bestimmen ... Inszenierungen finden für Goffman keineswegs nur auf den Bühnen der Theater und der Massenmedien statt. Sie sind vielmehr Momente aller Bereiche des sozialen Lebens, insbesondere auch des Alltagslebens. Allerdings sieht Goffman im Theater und in den verschiedenen Medientypen (Film, Fotografie usw.) Rahmen eigener Art, die je besondere Inszenierungspotenziale beinhalten."  
Aus der Perspektive der Cultural Studies.  
Mediale Praxiskontexte  
Medien, Wissen, Sinn  
Mediale Foren  
Medienrezeptionen: Kontexte und Kompetenzen
611. **Schneider, Irmela:** "Errettung der Seele" und Vermessung des Konsumenten : Mediendiskurse in den frühen 50er Jahren  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2.  
S. 226-246.  
2/3168-48-  
"Am Beispiel der medienwissenschaftlichen Zeitschrift 'Rundfunk und Fernsehen', die seit 1948 erscheint, sollen Mediendiskurse in den frühen 50er Jahren vorgestellt werden. Nach einer ersten Phase, die sich als Themensuche umschreiben lässt, kristallisieren sich insbesondere zwei Themenkomplexe heraus, die hier vorgestellt werden: Es geht zum einen um eine kulturkritische Einschätzung des damals als neu empfundenen Mediums Fernsehens ... Ein zweiter Themenkomplex innerhalb der Mediendiskurse ist darum bemüht, Ansätze und Methoden der US-amerikanischen 'Audience Research' vorzustellen und als Leitbild für eine zukünftige deutsche Medienforschung zu begründen. Hier wird der damals als 'Konsument' bezeichnete Mediennutzer zu einer messbaren Größe."  
Das Bedürfnis nach Kontinuität und ein neues Medium  
Mediendiskurs als Technikdiskurs  
Gemischtwarenladen: Medien  
Das Konzept "Errettung der Seele" und die Renaissance der "Persönlichkeit"  
Voraussetzungen der "Vermessung des Konsumenten"  
Von Spuren der Persuasion zur neuen Leitkategorie "Aufmerksamkeit"

612. **Schmidt, Siegfried J., Joachim Westerbarkey:** Mehr Querschläger als Blattschuss : eine Replik auf Ulrich Saxers Philippika wider postmoderne Kommunikationstheoreme  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2.  
S. 247-251.  
2/3168-48-  
Zu: Ulrich Saxer: Mythos Postmoderne. Kommunikationswissenschaftliche Bedenken in: Medien & Kommunikationswissenschaft. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 85-92 (vgl. Hörfunk und Fernsehen. 2000. Nr 122).  
Über das "Begriffsinstrumentarium der Postmoderne" in der Kommunikationswissenschaft und in der Diskussion über Medienkommunikation in Verbindung mit der (radikal-)konstruktivistischen Medientheorie.
613. **Matzen, Christiane, Anja Herzog:** Chronik der Rundfunkentwicklung in Deutschland 1999  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 2.  
S. 316-325.  
2/3168-48-  
Medienentwicklung europäisch / international  
Medienpolitik Bund / Länder  
Medienrecht  
Medienkonzerne  
Marktanteile / Werbemarkt  
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk (gesamt - einzelne Anstalten)  
Privater Rundfunk (Landesmedienanstalten - Private Hörfunkveranstalter - Private Fernsehveranstalter)
614. **Religiöse Kommunikation** : [Themenheft] / Paul M. Zulehner u.a.  
in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 3. S. 267-334.  
2/6004-33-  
Referate und Diskussionsergebnisse der gleichnamigen Tagung anlässlich des 25jährigen Bestehens der Medien-Dienstleistung Gesellschaft (MDG) am 6./7. April 2000 in Mainz.  
Paul M Zulehner: Unternehmen statt Jammern  
Renate Köcher: Probleme und Chancen religiöser Kommunikation. Erkenntnisse aus Allensbacher Langzeituntersuchungen  
Rüdiger Schulz: Religiöse Kommunikation heute - Erkenntnisse aus dem Trendmonitor 2000. Situationsanalyse und Empfehlungen  
Bernd Halfar: Die Zukunft des Religiösen Buches  
Ferdinand Oertel: "Lustvoll die Transformation schaffen." Leicht gekürzte Ergebniswiedergabe der Podiumsdiskussion
615. **Kopp, Matthias:** Ethik in der sozialen Kommunikation : ein Blick nach vorn  
in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 3. S. 335-340.  
2/6004-33-  
Über das Dokument des Päpstlichen Rates für die sozialen Kommunikationsmittel (Päpstlicher Medienrat) vom 4. Juni 2000.

Kontinuität und Perspektive  
Positive Verhältnisbestimmung  
Sorge und Gefahren  
Im Spannungsfeld von Freiheit und Wahrheit  
Ausblick und Umsetzung

616. **Ethik in der sozialen** Kommunikation / Päpstlicher Rat für die sozialen Kommunikationsmittel ; John P. Foley ; Pierfranco Pastore  
in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 3. S. 341-363.  
2/6004-33-  
Dokument des Päpstlichen Rates für die sozialen Kommunikationsmittel (Päpstlicher Medienrat) vom 4. Juni 2000.  
Die soziale Kommunikation im Dienst des Menschen  
Soziale Kommunikation, die das Wohl des Menschen verletzt  
Einige wichtige ethische Prinzipien
617. **Faszination Live-Sport** : das ZDF bei den Spielen in Sydney : 15. September bis 1. Oktober 2000  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 3-5.  
3/2184-2000-  
Vom Traumschiff aus Sydney: Das ZDF-Olympia-Studio  
"By the way": Gallys Glossen  
Australien in allen Facetten - das ZDF-Rahmenprogramm  
Ballsport und mehr: 3sat ergänzt die Berichterstattung von ARD und ZDF  
www.olympia.zdf.de - Information, Spiel und Unterhaltung  
Die Olympischen Spiele im ZDF.text  
Auf die heimischen Bedürfnisse ausgerichtet: Die Übertragungen von den Wettkampfstätten  
Technik und Studios im IBC
618. **Pohl, Joachim:** Vom Sterben der Dinosaurier : Abschied von "Wie würden Sie entscheiden?" : eine persönliche Anmerkung  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 11.  
3/2184-2000-  
Zum Ende der ZDF-Rechtssendung "Wie würden Sie entscheiden?" im Jahr 2000 nach 26 Jahren Laufzeit und 165 Folgen.
619. **Niklasch, Kai:** Letzter Showdown in Bonn : Zäsur für das Studio Bonn : Bonner Retrospektiven  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 14-15.  
3/2184-2000-  
Rückblick auf die Geschichte des ZDF-Studios Bonn anlässlich des Umzugs des Deutschen Bundesrats von Bonn nach Berlin.

620. **Hillenbrand, Claudia:** Leistung hat einen angemessenen Preis : transparent und kostenbewusst - das Cost-Center ABD  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 16-17.  
ABD = Hauptabteilung Archiv-Bibliothek-Dokumentation des ZDF.  
3/2184-2000-  
ABD-Organisation - Service- oder Cost-Center?  
ABD-Produkte - standardisiert oder individuell?  
ABD-Preise - Warum es kostet, was es kostet  
Kostentransparenz - Voraussetzung für kostenbewusstes Verhalten  
Kosten und Nutzen  
Akzeptanz durch die Kunden  
Erfolg mit kleinen Blessuren - eine erste Zwischenbilanz
621. **Haake, Rainer:** Das Udenkbare denken lernen : Stabilitätspakt für Südosteuropa : ZDF-Medienhilfe in Montenegro  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 22-23.  
3/2184-2000-  
"Das ZDF ist Hauptträger eines Förderprogramms der Bundesregierung zur Medienhilfe auf dem Balkan. Der Stabilitätspakt Südosteuropa soll zum Aufbau unabhängiger Medien in Jugoslawien, speziell der Teilrepublik Montenegro beitragen."
622. **Bartosch, Günter:** Der Fernseherfinder Paul Nipkow : zum 60. Todestag  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 9. S. 32.  
3/2184-2000-  
"Nipkows Patentidee der Zerlegung eines Bildes in elektrisch übertragbare Punkte ist noch immer das System aller Bildschirme, gleichgültig ob der Effekt durch die Nipkow-Scheibe oder durch eine Braunsche Röhre erzielt wird."
623. **Schweder, Thomas:** Lokalfunk in Großbritannien  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 18. S. 15.  
3/4168-2000-  
11. Radio Scotland
624. **Leuker, Hendrik:** Mehr Abwechslung im 'Life'-Land  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 18. S. 16-17.  
3/4168-2000-  
Über LIFE-Radio, den drittgrößten privaten Hörfunksender in Österreich.
625. **Schreier, Gerhard:** Zu Gast bei Radio Horeb  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 18. S. 19.  
3/4168-2000-  
"Radio Horeb ist kein Sender der Katholischen Kirche, sondern ein von katholischen Laien getragener, deutschsprachiger und europaweit ausstrahlender Rundfunksender, der sich am Lehramt der Kirche orientiert."

Betreiber ist ein gemeinnütziger Verein, die Internationale Christliche Rundfunkgemeinschaft e.V."

626. **Freie Mitarbeit in den Medien** : [Themenheft] / Peter Voß u.a.  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht. Jg. 44. 2000. Sonderh.  
S. 611-698.  
3/4437-44-  
Beiträge eines arbeitsrechtlichen Symposiums von ARD und ZDF am 19./20.  
Oktober 1999 im Rahmen der Münchener Medientage 1999.  
Uwe J. Hochrathner: Vorwort  
Peter Voß: Eröffnungsrede  
Ruth Blaes: Medienberufe in der Jahrtausendwende. Beschreibung einer  
Situation - Blickwinkel Oktober 1999  
Herbert Buchner: Die arbeitnehmerähnliche Person, das unbekannte Wesen  
Günter Schmitt-Rolfes: Versteht das Arbeitsrecht die Medienwelt?  
Gert Griebeling: Mitarbeit in den Medien  
Gerd Nies: "Immer noch ein ungeliebtes Kind?" - Arbeitnehmerähnlichkeit und  
Gewerkschaften  
Norbert Seidel: Der Medienmensch im Tarifvertrag. Was leisten die Tarifverträge  
für Arbeitnehmerähnliche?  
Dieter Dörr: Wo bleibt die Rundfunkfreiheit? Verfassungsrecht contra  
Arbeitsrecht  
Adrian Fikentscher: Freie Fahrt für freie Mitarbeiter? Ein Diskussionsbericht
627. **Jenke, Manfred**: Auch in der deregulierten Medienlandschaft unverzichtbar:  
öffentlich-rechtlicher Rundfunk  
in: Die Mühen der Ebene. Programmqualität als Anspruch und Aufgabe :  
Festschrift für Norbert Schneider zum sechzigsten Geburtstag. Landesanstalt  
für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) Zsgst. und bearb. von Dorothee  
Reinhold. Opladen 2000. S. 89-94.  
1/67325  
Zur Programmstrategie des öffentlich-rechtlichen Fernsehens im dualen  
Rundfunksystem unter dem Aspekt des Programmauftrags und der  
Programmqualität.
628. **Klenke, Klaus**: Der Unterhaltungssektor - wirtschaftliche und gesellschaftliche  
Bedeutung  
in: Die Mühen der Ebene. Programmqualität als Anspruch und Aufgabe :  
Festschrift für Norbert Schneider zum sechzigsten Geburtstag. Landesanstalt  
für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) Zsgst. und bearb. von Dorothee  
Reinhold. Opladen 2000. S. 103-109.  
1/67325  
Zum Fernsehunterhaltungsprogramm und zur Unterhaltungsfunktion von  
öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk im dualen Rundfunksystem  
Deutschlands und zur Bedeutung der Rundfunkunterhaltung(sindustrie) als  
Wirtschaftsfaktor aus der Sicht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

629. **Paukens, Hans:** Adolf Grimme Preis - Qualitätsdebatte und Kompetenzvermittlung  
 in: Die Mühen der Ebene. Programmqualität als Anspruch und Aufgabe : Festschrift für Norbert Schneider zum sechzigsten Geburtstag. Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) Zsgst. und bearb. von Dorothee Reinhold. Opladen 2000. S. 147-150.  
 1/67325
630. **Saur, Karl-Otto:** Die Vergangenheit holt uns ein: Das Dritte Reich auf dem Bildschirm  
 in: Die Mühen der Ebene. Programmqualität als Anspruch und Aufgabe : Festschrift für Norbert Schneider zum sechzigsten Geburtstag. Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) Zsgst. und bearb. von Dorothee Reinhold. Opladen 2000. S. 167-172.  
 1/67325  
 Zu Dokumentationen und fiktionalen Darstellungen des Nationalsozialismus im deutschen Fernsehen.
631. **Hoeren, Thomas:** Entwurf einer EU-Richtlinie zum Urheberrecht in der Informationsgesellschaft [COREPHER-Text] : Überlegungen zum Zwischenstand der Diskussion  
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 9. S. 515-521.  
 3/9267-3-  
 Urheberrechtsrichtlinie, WIPO und WIPO-Plus  
 Die WCT-/WPPRT-Elemente  
 Die WIPO-Plus-Elemente
632. **Beese, Dietrich, Jutta Merkt:** Europäische Union zwischen Konvergenz und Regulierung : die neuen Richtlinienentwürfe der Kommission  
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 9. S. 532-537.  
 3/9267-3-  
 "Die Kommission der EU hat die Ergebnisse des Review 1999 in Vorschläge für fünf wegweisende Richtlinien zur Neuordnung und gemeinsamen Regulierung von elektronischen Kommunikationsmärkten umgesetzt. Hierin werden zukünftig Telekommunikation, Internet und Rundfunk unter einen gemeinsamen Rechtsrahmen für Fragen der Marktbeherrschung, des Netzzugangs und des Kundenschutzes gestellt. Der Beitrag stellt die Eckpunkte der vier wesentlichen Richtlinien vor und diskutiert diese vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Konvergenz der Märkte."  
 Reformdruck durch Konvergenz und Marktentwicklung  
 Kritik an der Umsetzung des Reformbedarfs in den Richtlinienvorschlägen  
 Institutionelle Konsequenzen der Kommissionsvorschläge für Deutschland

633. **Hain, Karl-Eberhard:** Vorherrschende Meinungsmacht i.S.d. § 26 Abs. 1,2 RfStV : die Kontroverse um "quantitative" oder "qualitative" Bestimmung  
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 9. S. 537-544.  
3/9267-3-  
"Zwischen den beiden neu geschaffenen Organen der rundfunkrechtlichen Konzentrationskontrolle besteht ein offener Dissens im Hinblick auf die Operationalisierung des im Rundfunkstaatsvertrag (RStV) vorgesehenen Konzepts zur Sicherung der Meinungsvielfalt: Verfolgt die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Mediendienstbereich (KEK) einen 'qualitativen' Ansatz, innerhalb dessen die Entscheidung über 'vorherrschende Meinungsmacht' als relativ offene Wertungsentscheidung betrachtet wird, hat die Konferenz der Direktoren der Landesmedienanstalten (DLM) diesem Ansatz eine 'quantitative' Sichtweise entgegengesetzt, kraft derer es für die Feststellung 'vorherrschender Meinungsmacht' maßgeblich auf die quantitative Festsetzung ankommen soll, die der Staatsvertragsgeber bereits getroffen hat: nämlich auf den in § 26 Abs. 2 Satz 1 RStV genannten Zuschaueranteil in Höhe von 30 %."  
Dissens zwischen KEK und DLM  
Kritik an der Position der DLM  
Gehalt des unbestimmten Rechtsbegriffs der "vorherrschenden Meinungsmacht"  
Weitere Konkretisierung der Konzentrationsgrenzen durch Abwägung  
Einige Folgerungen:  
Die KEK und die Landesmedienanstalten  
Umfang verwaltungsgerichtlicher Überprüfung von auf Beschlüssen der KEK beruhenden Entscheidungen der Landesmedienanstalten
634. **Gehrlein, Markus:** Bestimmungen der nationalen Urheberrechte für Rundfunksendungen  
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 9. MMR aktuell. S. XXIII-XXIV.  
3/9267-3-  
Zur Bedeutung der nationalen Urheberrechte im grenzüberschreitenden Rundfunk.  
Terrestrische Sendungen  
Europäischer Satellitenrundfunk  
Anknüpfung für nicht europäische Satellitensendungen  
Anknüpfung für europäische Satellitensendungen: § 20a UrhG  
Kontrolle und Verantwortung des Sendeunternehmens
635. **Irish media history:** [Themenheft] / Ed.: Nicholas J. Cull  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 3.  
S. 277-426.  
2/12767-20-  
Beiträge zur Mediengeschichte, vor allem zur Filmgeschichte Irlands und Nordirlands.  
Aus dem Inhalt:  
Protecting the family and the nation: the official censorship of American cinema in Ireland, 1924 - 1954

Cultural identity and early broadcasting in Ireland  
 Projecting the past: historical documentary in Ireland  
 Philip Donnellan, Ireland and dissident documentary  
 The policing of cinema: troubled film exhibition in Northern Ireland  
 Advertising for peace: the state and political advertising in Northern Ireland, 1988 - 1998  
 The Ballykissangelization of Ireland und Beiträge zu einzelnen Filmen

636. **McLoone, Martin:** Music hall dope and British propaganda? : cultural identity and early broadcasting in Ireland  
 in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 3.  
 S. 301-315.  
 2/12767-20-  
 Nation and national broadcasting  
 National culture and popular culture  
 Cultural cleansing: the campaign against jazz  
 Essentialism and diversity
637. **Midding, Gerhard:** Live-Fernsehen : die Würde des Versprechers: "Fail Safe", das eindrucksvolle Comeback des Live-Dramas  
 in: Steadycam : eine Filmzeitschrift. Nr 41. 2000. S. 18-21.  
 3/7422-2000-  
 Über das Remake von Sidney Lumets Film "Fail Safe" ("Angriffsziel-Moskau", 1964) als Live-Fernsehspiel der CBS 2000 und als Wiederaufnahme des frühen Live-Dramas im amerikanischen Fernsehen der 50er Jahre.
638. **Brosius, Hans-Bernd, Wolfgang Schweiger, Constanze Rossmann:** Auf der Suche nach den Ursachen des Fallbeispieleffekts : der Einfluß von Anzahl und Art der Urheber von Fallbeispielinformation  
 in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 3. S. 153-175.  
 2/17662-12-  
 Zur Wirkung von Fallbeispielen im Journalismus im Vergleich zur "summarischen Realitätsbeschreibung".  
 "Während Fallbeispiele einen Sachverhalt leichter verständlich, interessanter, nachvollziehbarer und lebhafter gestalten, besitzen summarische Realitätsbeschreibungen mehr Aussagekraft und sind valider als Fallbeispiele. Rational betrachtet müßten summarische Realitätsbeschreibungen anhand statistischer oder repräsentativer Informationen daher eine stärkere Überzeugungskraft besitzen als die singuläre Illustration eines Sachverhalts. Tatsächlich hat sich aber in den bisherigen Studien gezeigt, daß Fallbeispiele die Wahrnehmung eines Problems stärker beeinflussen."
639. **Woelke, Jens:** Wie valide sind Werbewirkungstests? : der Einfluß des Testverfahrens auf Ergebnisse der Erinnerung und Bewertung  
 in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 3. S. 176-195.  
 2/17662-12-

"In der vorliegenden Studie wird geprüft, inwieweit einzelne Werbetests abhängig sind von der Anzahl von Werbespots in einer Werbepäsentation. Geprüft wird die Abhängigkeit von Wiedererkennung (Recognition) und Reproduktion (Recall), aber auch die Abhängigkeit von Werbemittelbewertung sowie Marken- und Produktbewertung."

Gegenstandsbestimmung (Recall-Tests, Recognition-Tests)

Effekte der Messung

Einstellungsmessungen

640. **Gunter, Barrie, Adrian Furnham, Konstanine Petrides:** An exploration of links between video preferences and romantic partner preferences  
in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 3. S. 196-208.

2/17662-12-

"Es wurde eine Umfrage über Videonutzung durchgeführt, bei der 190 Personen in zwei Videoläden interviewt wurden. Die Personen wurden über ihre Videoleihgewohnheiten, ihre Videopräferenzen, sowie nach ihren Motiven für die Videonutzung befragt. Insbesondere wurde auf den sozialen und romantischen Kontext des Videogebruchs Bezug genommen. Es wurden 80 männliche und 110 weibliche Personen befragt, alle unter 35 Jahre alt. Die Personen wurden hinsichtlich der Merkmale ihres idealen Liebespartners gruppiert.

Videopräferenzen und idealer Partnertyp wurden einander zugeordnet. Auf der Basis der Daten bezüglich des idealen Liebespartners wurden die befragten Personen hinsichtlich der Kriterien Geselligkeit und Selbstbewußtsein in vier Typen unterteilt.

Personen mit einer Präferenz für nach außen orientierte Typen definierten ihren idealen Liebespartner als jemand mit Vorlieben für Abenteuer-, Thriller-, Horror- und Science-Fiction-Filme, während diejenigen mit einer Präferenz für reserviertere Typen ihren idealen Liebespartner mit der Vorliebe für Liebesfilme und romantische Komödien sahen. Die Ergebnisse werden im Rahmen von Modellen zur interpersonellen Attraktivität diskutiert."

641. **Daily Talks, Daily Soaps, Big Brother:** [Themenheft] / Lothar Mikos u.a.  
in: Medien praktisch. Sonderh. 3. 2000. (Texte.) S. 1-79.

Mas RHm (39)

Die Beiträge zum moralischen Anspruch der Daily Talks, der Daily Soaps und von Big Brother wollen "ein Bewusstsein davon wecken, dass der Tenor der Daily Soaps erstaunlich moralisierend ist, dass es sich bei den Talks strukturell um ethische Diskurse zu Grundfragen der Alltagsmoral handelt, die mit Sicherheit nicht zur Destabilisierung der gesellschaftlichen Moral führen und dass bei den meisten Themen hinter der oft schrillen und abstoßenden Fassade die immer gleichen, ernstzunehmenden Dramen des Alltags diskutiert und ausagiert werden".

Johannes Gawert: Täglich Missverständnisse. Anmerkungen zur Moral der Daily Talks

Lothar Mikos: Die Verpflichtung zum Guten. Moralische Konsensversicherung im Fernsehen am Beispiel von Daily Talks und anderen Formaten

Friedrich Krotz: Daily Talks im Alltag von Jugendlichen. Ausgewählte Ergebnisse einer Studie zum Programmangebot des Fernsehens

Thomas Hausmanninger: Wider den guten Geschmack. Überlegungen zum Ausschluss der Betroffenen aus medienethischen Diskursen  
 Udo Göttlich: Zur Entdeckung eines Genres. Die deutschen Daily Soaps im Fernsehen der 90er Jahre  
 Merle Machenbach: Daily Soaps - ein Genre für Mädchen?  
 Ulrike Bischof, Horst Heidtmann: "Ich will es einfach nochmals erleben..."  
 Begleitbücher zu Daily Soaps: Kinder und Jugendliteratur im Medienverbund  
 Rainer Winter: Die Hoffnung auf Sex. Zur Wirklichkeitskonstruktion in Big Brother  
 Udo Göttlich, Jörg-Uwe Nieland: "Zlatko war irgendwie der Coolste."  
 Anmerkungen zur Etablierung und Rezeption eines Medienspektakels  
 Sebastian Engelbrecht: Soap Operas. Tutzingener Medientage 2000  
 Martin Spetsmann: Materialien zu Daily Talks, Soap Operas & Doku Soaps

642. **Machenbach, Merle:** Daily Soaps - ein Genre für Mädchen? : Rollenbilder im Medium Fernsehen und ihre möglichen Auswirkungen auf die geschlechtsspezifische Rezeption und Sozialisation  
 in: Medien praktisch. Sonderh. 3. 2000. (Texte.) S. 45-53.  
 3/3760-24-  
 Verschiedene Rollenbilder in den Daily Soaps  
 Familienbilder  
 Frauen- und Männerbilder  
 Mädchen-, Jungen- und Jugendbilder  
 Geschlechtsspezifische Rezeption  
 Soap Operas - ein Genre für Mädchen
643. **Bourdon, Jérôme:** Live television is still alive: on television as an unfulfilled promise  
 in: Media, culture and society. Vol. 22. 2000. Nr 5. S. 531-556.  
 2/14158-22-  
 'Liveness' in television theories  
 The meanings of live broadcasting  
 The lies and truths of live broadcasting  
 Four types of television: fully live, continuity, edited, fiction  
 Fully live versus continuity  
 Continuity television: the part of the voice  
 Edited (and non-fictional) television: documentaries and news reports  
 Edited television: advertising, music videos, credits, propaganda  
 The voice, the verbal  
 Fiction, seriality, live television  
 Live television as frustration and fulfilment  
 Live television as historical fulfilment  
 The promise of liveness in contemporary television

644. **Belton, Teresa:** The 'Face at the Window' study : a fresh approach to media influence and to investigating the influence of television and videos on children's imagination  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 5. S. 629-643.  
 2/14158-22-  
 An expanded concept of 'influence'  
 Creative writing as an indirect means of accessing screen influence  
 A new paradigm in media research  
 A new form of generalization  
 The need for naturalistic enquiry into media influence
645. **The media and the Kosovo conflict :** [Themenheft] / Philip M. Taylor u.a.  
 in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 3. S. 291-428.  
 1/44980-15-  
 Philip M. Taylor: Introduction  
 Reiner Grundmann, Dennis Smith, Sue Wright: National elites and transnational discourses in the Balkan war. A comparison between the French, German and British establishment press  
 Richard C. Vincent: A narrative analysis of US press coverage of Slobodan Milosevic and the Serbs in Kosovo  
 Daya Kisha Thussu: Legitimizing 'humanitarian intervention'? CNN, NATO and the Kosovo Crisis  
 Rossella Savarese: 'Infosuasion' in European newspapers. A case study on the war in Kosovo  
 Stig A. Nohrstedt, Sophia Kaitatzi-Whitlock, Rune Ottosen, Kristina Riebert: From the Persian Gulf to Kosovo - war journalism an propaganda  
 Piers Robinson: The news media and intervention. Triggering the use of air power during humanitarian crises  
 Christine Eilders, Albrecht Lüter: Germany at war. Competing framing strategies in German public discourse
646. **Breunig, Christian:** Programmbouquets im digitalen Fernsehen : Marktübersicht, Inhalte und Akzeptanz von digitalem Free-TV und Pay-TV in Deutschland  
 in: Media-Perspektiven 2000. H. 9. S. 378-394.  
 3/1491-2000-  
 "Entgegen optimistischer Prognosen können heute in Deutschland nur rund 1,5 Millionen Menschen digitales Fernsehen empfangen, wobei Digital-TV weder mit Pay-TV noch mit interaktivem TV gleichzusetzen ist. Zum einen existiert nämlich auch ein ansehnliches digitales Angebot größtenteils öffentlich-rechtlicher Programme im unverschlüsselten Free-TV, zum anderen wird der Wunsch des Publikums nach Interaktivität oft überschätzt.  
 Zur Zeit dominieren drei Veranstalter den digitalen Fernsehmarkt in Deutschland: ARD und ZDF im Free-TV sowie Premiere im Pay-TV. Im Rahmen des Bouquets ARD Digital greift die ARD auf die Angebote ihrer Programmfamilie (Das Erste, Dritte Programme u.a.) und auf die Gemeinschaftsprogramme mit dem ZDF bzw. weiteren Partnern (KiKa, Phoenix, 3sat, Arte) zurück, die durch spezielle Digitalangebote (EinsMuXx, EinsExtra, EinsFestival, EPG, ARD-Online-Kanal) ergänzt werden. Im digitalen Angebot ZDF.vision bündelt das ZDF neben

seinem Hauptprogramm, speziellen Digitalprogrammen bzw. -diensten (ZDF.info, ZDF.doku, ZDF Theaterkanal, EPG, ZDF.digitext) und den Gemeinschaftsprogrammen (s. ARD) auch die Programme der Kooperationspartner ORF, Euronews, und EOROSPORT."
   
 Programmbouquets - die Zukunft des Fernsehens
   
 ARD Digital
   
 ZDF.vision
   
 Premiere World
   
 Weitere Planungen für digitale Programmbouquets
   
 Bündelung von Bouquets auf einer Plattform
   
 Probleme beim Empfang digitaler Programme
   
 Akzeptanz digitaler Fernsehprogramme - Prognosen und Realität
   
 Zukunftsszenario Interaktives Fernsehen

647. **Hallenberger, Gerd:** Eurofiction 1999: Stagnation auf hohem Niveau : Erstausgestrahlte einheimische fiktionale Fernsehproduktionen in Deutschland: Angebotsstruktur und Nutzung  
 in: Media-Perspektiven 2000. H. 9. S. 395-405.  
 3/1491-2000-  
 "Deutschland liegt im europäischen Vergleich bei fiktionalen Fernsehproduktionen weiter an der Spitze. Dies belegen die neuen Ergebnisse des seit 1996 durchgeführten Forschungsprojekts Eurofiction: Im Jahr 1999 wurden im deutschen Fernsehen 1828 Stunden Erstausstrahlung von insgesamt 347 Produktionen in 2718 Sendungen gezeigt ... Differenziert man die Fictionproduktion in Deutschland nach Sendern, lag die ARD 1999 - wie in den Jahren zuvor - bei der kumulierten Sendedauer mit 573 Stunden an erster Stelle, gefolgt von RTL (432 Stunden), dem ZDF (355 Stunden) und SAT.1 (202 Stunden). Bei der Zahl der Produktionen führte das ZDF - das keine Daily soap sendet - mit 101 Produktionen vor der ARD (81), RTL (53) und SAT.1 (50)."  
 Das deutsche Programmangebot des Jahres 1999 im europäischen Kontext  
 Das deutsche Angebot nach Sendern  
 Angebotsverteilung nach Formaten und Sendern  
 Herkunft des Programmangebots  
 Verteilung des Programmangebots nach inhaltlichen Kriterien: Genres und kulturelle Indikatoren  
 Anmerkungen zur Programmnutzung
648. **Klingler, Walter, Dieter K. Müller:** MA 2000 Radio: Erstmals mit Telefoninterviews erhoben : Hörfunknutzung und-präferenzen in Deutschland  
 in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 414-426.  
 3/1491-2000-  
 Der Weg zur CATI-MA  
 Der CATI-Fragebogen  
 Die eingesetzte Telefonstichprobe  
 Befragtenstruktur in der MA 2000  
 Methodische (Zwischen-)Bilanz der MA 2000  
 Hörfunknutzung: Kerndaten MA 2000 und MA 99 im Vergleich

649. **Gleich, Uli:** Nutzungsmotive und Funktionen des Radios  
in: Media-Perspektiven 1999. H. 9. S. 427-432.  
3/1491-2000-  
Literaturüberblick.
650. **Ruhrmann, Georg, Matthias Kohring ; Alexander Görke ; Michaela Maier ; Jens Woelke:** Im Osten was Neues? : ein Beitrag zur Standortbestimmung der Kommunikations- und Medienwissenschaft  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 283-309.  
2/4553-45-  
"Mittels einer Erhebung wird der Boom neuer kommunikations- und medienwissenschaftlicher Angebote an deutschen Universitäten beschrieben ... Der Beitrag erörtert die aktuelle Situation des Fachs vor dem Hintergrund der schon immer existenten Debatte um sein Selbstverständnis, benennt Problemdimensionen und leitet daraus Konsequenzen für die notwendige Strukturbildung eines expandierenden universitären Fachs 'Kommunikations- und Medienwissenschaft' ab. Als wesentlich hierfür erscheint (immer noch) eine verstärkte theoretische Reflexion über die Gegenstände des Fachs, seinen Methodenkanon und die disziplinäre Abgrenzung zu Nachbarfächern."  
Die Chance des Neuanfangs  
Zum Entwicklungsstand kommunikations- und medienwissenschaftlicher Selbstreflexion
651. **Theis-Berglmair, Anna Maria:** Aufmerksamkeit und Geld, schenken und zahlen : zum Verhältnis von Publizistik und Wirtschaft in einer Kommunikationsgesellschaft - Konsequenzen für die Medienökonomie  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 310-329.  
2/4553-45-  
"Die konsequente analytische Trennung eines publizistischen Marktes, auf dem die knappe Ressource Aufmerksamkeit getauscht wird, von einem Wirtschaftsmarkt, für den die Ressource Geld maßgebend ist, führt zu einer veränderten Konzeption des Interdependenzverhältniss der beiden Funktionssysteme und zu spezifischen Anforderungen an eine publizistisch orientierte Medienökonomie, welche nicht nur die traditionellen Massenmedien einschließt, sondern in der Lage ist, auch neue Kommunikationsformen wie z.B. das Internet zu berücksichtigen."  
Der Marktbeffriff als theoretisch ergiebiger Ausgangspunkt  
Publizistik und Wirtschaft als analytisch getrennte Märkte  
Formen der Aufmerksamkeitsakkumulation auf publizistischen Märkten  
Die steigende Bedeutung des Aufmerksamkeitsmarkts in einer vernetzten Welt  
Konsequenzen für eine publizistisch orientierte Medienökonomie

652. **Ohlemacher, Thomas:** "Einfach typisch für einen ahnungslosen Besser-Wessi ..." Rezipientenbriefe als Reaktion auf einen massenmedialen Reiz  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 330-345.  
2/4553-45-  
Versuch einer allgemeinen Systematik von Rezipientenbriefen anhand der "Dimensionen Emotionalität/Rationalität, Konfrontation/weiterführender Diskurs, Reaktion/aktives Handeln, Konkretheit/Abstraktion sowie Alltagstheorie/wissenschaftliche Theorie" und am konkreten Beispiel: "Im Februar 1999 wurde die These des Kriminologen und Sozialwissenschaftlers Christian Pfeiffer zu einem möglichen Zusammenhang von in den neuen Bundesländern gehäuft auftretenden fremdenfeindlichen Gewalttaten und der DDR-spezifischen Erziehung in Kinderkrippen, -gärten und -horten zum Auslöser für eine längere und heftige Diskussion in den Massenmedien und anderen Foren der Öffentlichkeit. In diesem Artikel geht es nicht um die Validität der These, der Argumentation und zugehörigen Arbeiten von Christian Pfeiffer, vielmehr interessieren Rezipientenbriefe als Reaktion der breiteren Öffentlichkeit auf eine massenmedial vermittelte These des Wissenschaftssystems. Ein Sample von n=283 Briefen - gerichtet an Zeitungen, aber auch an Fernseh- und Hörfunkanstalten sowie an Christian Pfeiffer direkt adressiert - ist hierfür inhaltsanalytisch ausgewertet worden."
653. **Schneider, Beate, Helmut Scherer:** Zum 70. Geburtstag von Walter J. Schütz  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 362-363.  
2/4553-45-  
Kommunikationswissenschaftler, Medienpolitiker (Bundespresseamt), Begründer und Entwickler der Pressestatistik in Deutschland, geb. 27. 7. 1930.
654. **Westerbarkey, Joachim:** Klaus Merten 60 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 363-364.  
2/4553-45-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 31. 7. 1940.
655. **Teichert, Will:** 50 Jahre Hans-Bredow-Institut  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 374-375.  
2/4553-45-
656. **Hömberg, Walter:** Auswahlbibliographie Otto B. Roegele (1995 - 2000) : Ein Schriftenverzeichnis zum 80. Geburtstag  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 3. S. 379-380.  
2/4553-45-
657. **Kübler, Hans-Dieter:** Mediale Universalität : Medientheorie zwischen phänomenologischer Entgrenzung und gegenständlicher Identität  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 279-289.  
1/12489-44-

"Ausgehend von Walter Benjamins 'Flaneur' als personalem Paradigma der modernen Epoche werden Medientheorien beleuchtet, die das Produkt oder dessen Rezeption zu alleinigen Bezugspunkten der Reflexion über die Medien machen."

Die Wirklichkeit in dialektischen Bildern

Widersprüchliche Koordinaten: Theorie und Medium

Operative Dimensionen der Medienforschung. Strukturen, Produkte, Rezeption  
Medienrealitäten und Subjekte

658. **Faßler, Manfred:** Erzählungen - rund um die Welt : von kleinen Erzählungen, weltweit  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 290-300.  
1/12489-44-  
Theorie des Erzählens in der vernetzten Medienwelt (Medienkonvergenz).  
"Texte generieren sich nicht mehr durch den Markt des Bedeutungsvollen, sondern erreichen ihre Aufmerksamkeit im freien virtuellen Feld. Die Vernachlässigung des Bildlichen wurde durch die Medienevolution beseitigt."  
Episoden, Samples, Morphe  
Multisensorische Erzählungen oder die Grafik des Erzählten  
Formeln, Formate, Formen  
Also dennoch: globale Erzählungen?  
Internet Society - oder: Wo ist der Net-PEN?  
Von den Großen Erzählungen zur Großen Zahl?
659. **Pöttinger, Ida:** Wieviel Körper braucht der Mensch? : die abstrakte Kommunikation als Denkfigur  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 301-305.  
1/12489-44-  
Über die Auswirkungen der neuen Medientechnologien (Computer, Internet) auf Rolle und Wahrnehmung des Körpers und der Sinnlichkeit und die Identifikation mit dem Körper.  
Die Entfernung vom Körper?  
Das Verschwinden des Körpers  
Körper und Computer  
Identität und Körper  
Virtueller Sex  
Der Körper als Skandal  
Physiologische Veränderungen
660. **Siller, Friederike:** Chicks at speed: Mädchen im World Wide Web : am Beispiel USA  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 311-316.  
1/12489-44-  
Geschlechtsspezifische Online-Sozialisation  
Mädchen nutzen das Internet  
Angebote für Mädchen im Internet

Vom "Girlie" zum "Grrrl"  
Internet, ein Forum der Toleranz?

661. **Kübler, Hans-Dieter:** Medienbildung: Erlösung vom Erziehungsauftrag?  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 335-336.  
1/12489-44-  
Über den aktuellen Begriff "Medienbildung" als (modisches) Synonym und/oder Ersatz für die Begriffe Medienerziehung / Medienpädagogik und Medienkompetenz.
662. **Schweder, Thomas:** Radioprogramme in Rätoromanisch  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 19. S. 12-13.  
3/4168-2000-  
Übersicht über rätoromanische Hörfunkprogramme in der Schweiz (Radio DRS bzw. Radio Rumantsch) und in Italien in den rätoromanischen Dialekten Ladinisch und Friulanisch.
663. **Rippich, Manfred:** 5 Jahre Radio L : Geschichten um Rundfunk und anderes abseits von Banknoten  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 20. S. 8-9.  
3/4168-2000-  
Über den Beginn des landeseigenen Rundfunks in Liechtenstein. Am 15. August 1995 begann Radio L seine Sendungen.
664. **Fischer, Frank:** Radio Budapest oder: "Der Prophet gilt im eigenen Land wenig"  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 20. S. 10-11.  
3/4168-2000-  
Zur Geschichte und Situation des deutschsprachigen ungarischen Auslandsrundfunks.
665. **Schweder, Thomas:** Radio Pomerania  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 20. S. 19.  
3/4168-2000-  
Radio Pomerania ist eine grenzüberschreitende gemeinsame Hörfunksendung von NDR (Studio Greifswald / Vorpommernstudio) und Radio Szczecin in Polen über Leben, Kultur, und Wirtschaft in der gemeinsamen Region. Die erste gemeinsame Sendung wurde am 18. März 1998 vom NDR-Vorpommernstudio in Deutsch und am 22. März 1998 von Radio Szczecin in Polnisch ausgestrahlt.
666. **Rippich, Manfred:** Preisträger in Folge: Moray Firth Radio : Rundfunk für die schottischen Highlands  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 21. S. 8-10.  
3/4168-2000-

Reisebericht über den privaten schottischen Lokalsender Moray Firth Radio (MFR).

667. **Flöth, John:** Hör- und Sprechräume : Nähe, Macht und Raum im Talk-Radio  
in: Technogene Nähe : ethnographische Studien zur Mediennutzung im Alltag.  
Stefan Beck (Hrsg.). Münster, Hamburg, London 2000. S. 87-102.  
2/24649  
Zur Kommunikationssituation von Call-in-Sendungen des Hörfunks am Beispiel  
der Sendung "Blue Moon" der Jugendwelle "Radio Fritz" des ORB.  
Magische Stimmen  
'Fritz' und der 'Blue Moon'  
Telefonieren im Radio  
Nähe im Talk Radio  
Themenwahl  
Gesprächsführung  
Anonymität als Basis für Offenheit  
Vertrauen  
Immersion  
Imaginäre Räume
668. **Loh, Ernesto:** Gegendarstellung über Satellit Oder: Wie man einfache Dinge  
schwierig macht : Anmerkungen zu den Entscheidungen der Landgerichte  
Stuttgart, Berlin und Köln - zugleich eine Stellungnahme zu Ladeur, Karl-Heinz:  
Zur Durchsetzung von Gegendarstellungsansprüchen in der ARD, AfP. Jg. 31.  
2000. H. 3. S. 217-222  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5.  
S. 429-431.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die  
produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen  
die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können,  
mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm  
auszustrahlen.
669. **Niepalla, Peter:** Stellung und Finanzierung des Auslandsrundfunks - Symposium  
bei der Deutschen Welle am 23. März 2000 in Köln  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5.  
S. 437-443.  
3/1027A-31-  
"Am 23. März 2000 fand im Kölner Stammhaus der Deutschen Welle ein  
Symposium zur Stellung und Finanzierung des deutschen Auslandsrundfunks  
statt. Tagungsbericht über die Referate und Thesenpapiere.  
Budgetrecht contra Rundfunkfreiheit  
Auslandsrundfunk contra Rundfunkfreiheit  
Deutsches Auslandsfernsehen - Eine Aufgabe der Landesrundfunkanstalten?  
Finanzierungsalternativen für den Auslandsrundfunk

Der Finanzbedarf der Deutschen Welle  
Verfassungsrechtlicher Anspruch auf Finanzierung?

670. **Zur Beachtung der Rundfunkfreiheit** bei der Anordnung sitzungspolizeilicher Maßnahmen : Bundesverfassungsgericht, Beschluss vom 21. Juli 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5. S. 454-456.  
3/1027A-31-  
Zur Rechtmäßigkeit "sitzungspolizeilicher Maßnahmen über das Fertigen von Fernsehaufnahmen in einem Strafverfahren".  
Leitsatz:  
"Da sitzungspolizeiliche Anordnungen des Vorsitzenden nach § 176 GVG, mit denen die Fertigung von Fernsehaufnahmen der Sitzung untersagt werden sollen, Eingriffe in den Schutzbereich von Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG sind, ist beim Erlass solcher Anordnungen der Bedeutung der Rundfunkberichterstattungsfreiheit Rechnung zu tragen und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten."
671. **Zur Zustimmungspflicht einer Rundfunkanstalt zur Satellitenausstrahlung einer Gegendarstellung** : Landgericht Stuttgart, Urteil vom 24. Februar 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5. S. 475-478.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können, mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm auszustrahlen.
672. **Zum Interesse der ARD an der Inanspruchnahme des produzierenden Senders durch einen Gegendarstellungsberechtigten** : Landgericht Köln, Urteil vom 10. März 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5. S. 478-480.  
3/1027A-31-  
Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können, mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm auszustrahlen.
673. **Zum Recht der Rundfunkanstalten auf eigenverantwortliche Ausstrahlungsverzicht** : Landgericht Berlin, Urteil vom 23. März 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5. S. 480-482.  
3/1027A-31-

Zur Frage, ob Gegendarstellungsansprüche nur gegen die produzierende/ausstrahlende Sendeanstalt innerhalb der ARD oder auch gegen die ARD als Veranstalter des Gemeinschaftsprogramms erhoben werden können, mit der Auflage, die Gegendarstellung auch im ARD-Gemeinschaftsprogramm auszustrahlen.

674. **Zur Zulässigkeit der** Beteiligung des ZDF an einem ZDF-Medienpark : Landgericht Mainz, Urteil vom 26. Mai 2000  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht Jg. 31. 2000. H. 5. S. 482-487.  
3/1027A-31-  
Leitsatz:  
"Die vorgesehene Beteiligung des ZDF bzw. einer Tochtergesellschaft an der künftigen Betreibergesellschaft eines ZDF-Medienparks ist vom ZDF-Staatsvertrag gedeckt, da sie als notwendiges Hilfsgeschäft des Programmauftrags dient."
675. **Johns, Dirk Max, Peter Lang, Gregor Wichert:** Pfadfinder und Möglichmacher : ZDF.newmedia - das jüngste Kind von ZDF Enterprises. Interview: Rudi Gültner  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 10. S. 3-5.  
3/2184-2000-  
ZDF.newmedia ist eine neue Tochterfirma von ZDF-Enterprises zur Vermarktung der ZDF-Programme und der ZDF-Onlineangebote.
676. **Berthoud, Martin:** Zukunfts-Programm : Informationen im Mittelpunkt  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 10. S. 12-13.  
3/2184-2000-  
Zum neuen Programmschema des ZDF für das Jahr 2001.  
Dem Schema liegt die Strategie zugrunde, "zu Beginn des neuen Jahres schrittweise das Profil des ZDF-Hauptprogramms als substanziiell informierendes und unterhaltendes Angebot" zu "schärfen und das ZDF-Programm als Qualitätsfernsehen im Wettbewerb klar unterscheidbar" zu machen.
677. **Bassiner, Klaus, Nanette Schmetz, Martin Neumann:** Etage zwei - Die erste Web-Soap : Start-up mit Perspektiven  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 11. S. 10-11.  
3/2184-2000-  
"Als erster Fernsehsender lässt das ZDF eine fiktionale Produktion parallel für zwei Medien entstehen. Im November [2000] beginnt die Websoap 'etage zwei', die internetspezifische Erzählweisen mit denen des Fernsehens verbindet."
678. **Bartosch, Günter:** Nach-Denkzettel : 40 Jahre ZDF : wann wird gefeiert?  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 11. S. 16.  
3/2184-2000-  
Über die unterschiedlichen Gründungsdaten des ZDF vom 17. März 1961

(Beschuß der Ministerpräsidenten zur Gründung einer unabhängigen öffentlich-rechtlichen Anstalt für das zweite Fernsehprogramm) bis zum 1. April 1963 (Sendebeginn des ZDF).

679. **Erdemir, Murad:** Gewaltverherrlichung, Gewaltverharmlosung und Menschenwürde  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 699-708.  
3/4437-44-  
"§131 StGB pönalisiert die Herstellung und Verbreitung von Schriften, die grausame oder sonst unmenschliche Gewalttätigkeiten gegen Menschen in einer Art schildern, die eine Verherrlichung oder Verharmlosung solcher Gewalttätigkeiten ausdrückt oder das Grausame oder Unmenschliche des Vorgangs in einer die Menschenwürde verletzenden Weise darstellt ... Die Auswirkungen des Gewaltdarstellungsverbots beschränken sich nicht auf das Strafrecht als solches. Vielmehr nimmt der materielle Gehalt des § 131 StGB - ähnlich wie das in § 184 StGB verankerte Pornographieverbot - durch zahlreiche Verweisungen und Inhaltsangleichungen in außerhalb des Strafgesetzbuchs angesiedelten Bestimmungen zur Medienaufsicht einen ganz erheblichen Einfluss auf die Ausgestaltung der Film- und Rundfunkfreiheit."  
Das verfassungsrechtliche Bestimmtheitsgebot  
Das Gewaltdarstellungsverbot  
Schilderung grausamer oder sonst unmenschlicher Gewalttätigkeiten gegen Menschen  
Ausdruck der Verherrlichung oder Verharmlosung solcher Gewalttätigkeiten  
Darstellung solcher Gewalttätigkeiten in einer die Menschenwürde verletzenden Weise
680. **Peukert, Alexander:** Persönlichkeitsbezogene Immaterialgüterrechte?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 710-721.  
3/4437-44-  
Auch unter dem Aspekt des postmortalen Persönlichkeitsschutzes.  
Die Entscheidungen des BHG vom 1. Dezember 1999 - "Marlene Dietrich" und "Der blaue Engel"  
Rechtliche Erfassung der kommerziellen Interessen an der Person  
Persönlichkeitsverwertungsrechte an kennzeichnenden  
Persönlichkeitsmerkmalen
681. **Flehsig, Norbert P., Kirsten Hendricks:** Zivilprozessuales Schiedsverfahren zur Schließung urheberrechtlicher Gesamtverträge - Zweckmäßige Alternative oder Sackgasse?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 721-729.  
3/4437-44-  
"Im Zuge der beabsichtigten Neuregelung des § 36 UrhG schlägt der dem Bundesministerium der Justiz vorliegende Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung

der vertragsrechtlichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern vor, im Falle ergebnisloser Verhandlungen über Gesamtverträge - betreffend deren Änderung oder Abschluß - anstelle der (ebenfalls möglichen) Anrufung einer Schiedsstelle nach § 14 UrhWG das zivilprozessuale schiedsrichterliche Verfahren nach den §§ 1025 ff ZPO zuzulassen."

682. **Reber, Nikolaus:** Das neue Urhebervertragsrecht : der Gesetzentwurf zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern - die angemessene Beteiligung der Kreativen in den Medien!?  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 729-736.  
3/4437-44-
683. **Götz von Olenhusen, Albrecht:** Der Gesetzentwurf für ein Urhebervertragsrecht : ein Diskussionsbeitrag  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 736-739.  
3/4437-44-  
Zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der vertragsrechtlichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern (2000).
684. **Hopf, Kristina:** Jugendschutz im Rundfunk und das verfassungsrechtliche Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 GG  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 8/9.  
S. 739-748.  
3/4437-44-  
Untersuchung, "ob die Neuregelung des § 3 Abs. 3 RStV, die ein generelles Verbot für bestimmte Sendungen mit behördlichem Erlaubnisvorbehalt statuiert, gegen das Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 GG verstößt".  
Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 GG  
Historische Entwicklung des Zensurbegriffs  
Stellung des Zensurverbotes im Grundgesetz  
Adressat des Zensurverbotes  
Formeller Zensurbegriff  
Neuregelung des § 3 Abs. 3 RStV  
Vereinbarkeit der Neuregelung des § 3 Abs. 3 RStV mit dem Zensurverbot des Art. 5 Abs. 1 Satz 3 GG
685. **Schwarze, Jürgen:** Medienfreiheit und Medienvielfalt im Europäischen Gemeinschaftsrecht  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 10.  
S. 779-800.  
3/4437-44-  
"Zwei Leitbegriffe, welche die Debatte über die Einordnung von Hörfunk und Fernsehen unter das Regime des europäischen Gemeinschaftsrechts bestimmen, sind die der Medienfreiheit und der Medienvielfalt. Diese zwei komplementären

Postulate sind grundlegende Elemente demokratischer Medienordnungen. Die Medienfreiheit schützt das Recht des Einzelnen, ungehindert Meinungen zu bilden und sie via Medien frei zu äußern, zu verbreiten sowie zu empfangen. Das Ziel der Medienvielfalt dagegen impliziert eine gewisse Reglementierung der Medienfreiheit des Einzelnen, um die Meinungsfreiheit der verschiedenen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen, weltanschaulichen und geistigen Strömungen zu schützen und zu erreichen, dass ein möglichst großes Spektrum an Meinungen und Informationen durch die Medien transportiert werden kann." Medien als Kultur- und Wirtschaftsgut  
 Medien als Regelungsgegenstand in der Europäischen Gemeinschaft  
 Grundlagen einer europäischen Medienpolitik - Bilanz der Rechtsprechung zu den Grundfreiheiten und zum Wettbewerbsrecht  
 Dienstleistungsfreiheit  
 Warenverkehrsfreiheit  
 Wettbewerbsrecht  
 Regelungstätigkeit der EG im Bereich der Medienpolitik - die Richtlinie "Fernsehen ohne Grenzen"  
 Grundlagen einer europäischen Medienpolitik - Änderung der Rechtslage durch Art. 151 EGV, das Rundfunkprotokoll oder das Subsidiaritätsprinzip?  
 Die Reichweite der Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft im Bereich der Medienpolitik - nach wie vor Gegenstand von Diskussionen

686. **Lizenzrecht und Internet:** [9 Beiträge] / Hansjörg Kuch u.a.  
 in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 10.  
 S. 801-863.  
 3/4437-44-  
 Referate und Diskussionsbericht des gleichnamigen 14. Münchner Symposiums zum Film- und Medienrecht am 30. Juni 2000.  
 Hansjörg Kuch: Lizenzrecht und Internet. Grußwort  
 Jürgen Becker: Einführung  
 Hannes Federrath: Multimediale Inhalte und technischer Urheberrechtsschutz im Internet  
 Ronald Frohne: Filmverwertung im Internet und deren vertragliche Gestaltung  
 Mathias Schwarz: Klassische Nutzungsrechte und Lizenzvergabe bzw. Rückhalt von "Internet-Rechten". Zur Reichweite von Lizenzvergaben und des negativen Verbotungsrechts in Bezug auf "Internet-Rechte"  
 Helge Sasse, Hans Waldhausen: Musikverwertung im Internet und deren vertragliche Gestaltung - MP3, Streaming, Webcast, On-demand-Service etc.  
 Anforderungen an die Vertragsgestaltung aus der Sicht des Künstlers  
 Andreas Schardt: Musikverwertung im Internet und deren vertragliche Gestaltung. Anforderungen an die Vertragsgestaltung aus der Sicht des Musikverwerters  
 Tilo Gerlach: Lizenzrecht und Internet - Statement aus der Sicht des GVL  
 Robert Gorscak: Lizenzrecht und Internet. Diskussionsbericht

687. **Zimmer, Jochen:** Großbritannien und Frankreich: Vorreiter für digitales und interaktives Fernsehen : unterschiedliche Marktsituationen und Erfolgsvoraussetzungen im europäischen Vergleich  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 10. S. 438-450.  
3/1491-2000-  
"Seit der Einführung digitaler Pay-TV-Angebote im Europa im Jahre 1996 hat sich der digitale Fernsehempfang in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich entwickelt. Während in Deutschland beispielsweise Premiere World trotz monopolhafter Stellung weiterhin als Problemfall gilt, konnten sich in Frankreich und Großbritannien jeweils zwei konkurrierende digitale interaktive Fernsehplattformen innerhalb kurzer Zeit etablieren."  
Fernsehangebot und -empfang in Großbritannien  
Sky Digital  
Ondigital  
Digitale Kabeldienste in Großbritannien  
Nutzung digitalen Fernsehens in Großbritannien  
Fernsehangebot und -empfang in Frankreich  
Canalsatellite numérique  
Télévision par Satellite (TPS)  
Digitale Kabeldienste in Frankreich  
Nutzung interaktiver Dienste in Frankreich  
Unterschiede digitalen interaktiven Fernsehens in Europa
688. **Keinath, Annette:** Fernsehempfang und PC/Online-Ausstattung in Europa : Ergebnisse des SES/ASTRA Satellie Monitors 2000  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 10. S. 451-457.  
3/1491-2000-  
Kabel-, Satelliten- und terrestrischer Fernsehempfang  
Fernsehempfangsarten in Europa, Jahresmitte 2000  
Fernsehempfangsebenen in Europa 1996 bis 2000  
Digitaler Fernsehempfang in Europa  
PC- und Onlinemarkt  
PC- und Onlineausstattung in Europa
689. **Gerhards, Maria, Andreas Grajczyk, Walter Klingler:** Programmangebote und Spartennutzung im Fernsehen 1999 : eine Analyse auf Basis der GfK-Sendungscodierung  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 10. S. 458-463.  
3/1491-2000-  
Gesamtfernsehnutzung 1999  
Gesamtfernsehnutzung 1999  
Spartenangebot und Spartennutzung im Überblick  
Spartenangebot und Spartennutzung im deutschen Fernsehen 1999  
Spartennutzung und Durchschnittsalter  
Spartenangebot und -nutzung der einzelnen Programme 1999  
Nettoreichweiten der einzelnen Programme nach Sparten 1999  
Wie nutzen unterschiedliche Zuschauermilieus die Programmsparten?

690. **Neue Wege zum Publikum : Hörfunk, Fernsehen und Internet : [Themenheft] /**  
 Andreas Schümchen u.a.  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 3. S. 3-58.  
 3/4085-23-  
 "Das Internet hat sich neben Radio und Fernsehen als drittes Leitmedium etabliert ... Mehr als 18 Mio. Erwachsene in Deutschland ... nutzen inzwischen das Netz ... die Wachstumsrate: Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung von 63 Prozent zu verzeichnen. Ein Ergebnis, durch das sich all diejenigen bestätigt sehen dürften, die die unaufhaltsame Erfolgsgeschichte des Netzes erst am Anfang sehen. Nicht wenige davon haben sich bislang mit Medien beschäftigt, die mittlerweile mit dem Zusatz 'klassisch' versehen werden: Print, Hörfunk und TV. Dabei war das Verhältnis dieser Medien zum Internet in den letzten Jahren extrem wechselhaft: Anfangs wurde es ignoriert oder zumindest als Randerscheinung abgetan, anschließend wurde es als gefährliche Konkurrenz betrachtet, mittlerweile wird es überwiegend als komplementäres Medienangebot angesehen, von dem auch die 'alten' Medien profitieren können."  
 Aus dem Inhalt:  
 Kompatible Medien. Welche Funktionen wird das Internet übernehmen, für die Vermittlung welcher Inhalte hat es Vorteile gegenüber klassischen Medien, auf welchen Gebieten werden sich "alte" und "neue" Medien ergänzen - und wo bedroht das Internet die Vorherrschaft von Radio und Fernsehen? Umfrage bei Medienexpertinnen und -experten  
 Andreas Balzer: Unbegrenzt und ungeordnet. WWW-Welt  
 Horst Stipp: Evolutionäre Entwicklung. TV vs. Internet [Wechselwirkung zwischen Internet- und Fernsehkonsum in den USA]  
 Tilmann P. Gangloff: Das ist die Zukunft. Sender im Netz  
 Tilmann P. Gangloff: Werbung pur [Kinder als Zielgruppe für das Internet]  
 Rüdiger Kind: www.wehwehchen.de. Glosse  
 Holger Zander: Virtueller Virtuose. Online-Journalismus  
 Online-Nutzung in Deutschland [Tabellarische Übersicht]  
 Tina Angerer: Das Problem ist die Umsetzung. Web-Design  
 Tilmann P. Gangloff: Renaissance des Wissens. Bildung im Netz  
 Birgit Heidsiek: Keine geschlossene Gesellschaft. Online-Filmmarkt  
 Bastian Clevé: Eine Community schaffen. Medienmarketing  
 Stefan Genrich: Online-Trubel um "Futurama". Internet-Kult
691. **Zander, Holger: Virtueller Virtuose : Online-Journalismus**  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 3. S. 28-30.  
 3/4085-23-  
 Online-Redakteurinnen und -Redakteure sind derzeit gefragt. Doch vom klassischen Print-, Radio- und TV-Journalismus trennen die WWW-Jobs Welten. Über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

692. **Gangloff, Tilmann P.:** Renaissance des Wissens : Bildung im Netz  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 3. S. 38-39.  
3/4085-23-  
"Das Etikett 'Bildung' macht es Programmangeboten in Radio und Fernsehen nicht unbedingt leichter, ein Publikum zu finden ... Mit dem Bildungsnavigator "LernZeit" bietet der Westdeutsche Rundfunk (WDR) seinem Publikum seit einiger Zeit einen besonderen Service [im Internet] an ...  
Ursprünglich war 'LernZeit' als Programmführer gedacht, der ausführlich auf Hörfunksendungen des WDR hinweisen sollte. Mittlerweile wurde aber nicht nur das Fernsehen mit einbezogen (allerdings nur Sendungen der ARD und des Dritten WDR-Programms). Der Navigator, gestaltet vom Adolf-Grimme-Institut, bietet auch zusätzliche Informationen ... zu weiteren Internet-Angeboten ..."  
Mit einem Interview mit Rainer Hesels (WDR-Fernsehdirektion): Selbst den Takt vorgeben
693. **Bitter, Cord:** Gelebte Fernsehwelten : Forschung  
in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
Jg. 23. 2000. H. 3. S. 44-46.  
3/4085-23-  
"Gedanken über neue Wege zum Zuschauer machen sich nicht nur die Programmanbieter - auch die Wissenschaft steht vor neuen Herausforderungen. In der digitalen Medienzukunft sind neue Forschungskonzepte gefragt, die das Verhältnis von Medien und Nutzern treffend abbilden."  
Beispiel: (verdeckte) Videobeobachtung
694. **Paloheimo, Matti, Maarit Pietinen:** Zensur für Erwachsene wird abgeschafft : die Film- und Videoprüfung wird ab 2001 in Finnland liberalisiert. Interview: Joachim von Gottberg  
in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 4-11.  
3/9268-2000-  
"In Finnland ist der Handel mit Videofilmen verboten, die im Kino eine Freigabe ab 18 Jahren erhalten haben. Kinofilme müssen per Gesetz geprüft werden, auch wenn sie nur vor Erwachsenen vorgeführt werden sollen. Im nächsten Jahr tritt allerdings ein Gesetz in Kraft, das die Jugendschutzbestimmungen liberalisieren wird."
695. **Stammler, Dieter:** Kommunikationsrat als Rahmen für eine Neuordnung der Medienregulierung im Bund-Länder-Verhältnis : Zusammenfassung eines Gutachtens für die Friedrich-Ebert-Stiftung  
in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 22-25.  
3/9268-2000-

696. **Abstrakte Hypothesen mit** konkreten Folgen : Jugendschutz zwischen Theorie und Praxis : Rezeptionsforschung [4 Beiträge] / Joachim von Gottberg u.a.  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 26-59.  
 3/9268-2000-  
 Zu Beziehungen zwischen Jugendmedienschutz und Medienwirkungsforschung.  
 Joachim von Gottberg: Prognosen auf dünnem Eis. Lassen sich Jugendschutzkriterien wissenschaftlich begründen?  
 Michael Kunczik: Normativ vorgehen. Was kann der Jugendschutz mit der Wirkungsforschung anfangen? Interview: Joachim von Gottberg  
 Ingrid Paus-Haase: Noch zeitgemäß? Zur Diskussion um Kriterien im Kinder- und Jugendmedienschutz und ihre Grundlagen  
 Clemens Schwender: Schnitt - Gegenschnitt. Bedingungen zur Identifikation mit Medienfiguren
697. **Schwender, Clemens:** Schnitt Gegenschnitt : Bedingungen zur Identifikation mit Medienfiguren  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 54-59.  
 3/9268-2000-  
 Zur Wahrnehmung von und zur Identifikation mit Medienfiguren (Film, Fernsehen) in Abhängigkeit von Kameraführung und Bildgestaltung.  
 Perspektivenübernahme  
 Theory of Mind  
 Empathie  
 Schnitt - Gegenschnitt  
 Schnitt - Gegenschnitt und unsere Psyche
698. **Büttner, Christian:** Gewaltzensur und Lust an der Gewalt  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 60-70.  
 3/9268-2000-  
 Über das Bedürfnis nach Gewalt und Pornographie in den Massenmedien bei Männern, Frauen (geschlechtsspezifische Medienrezeption), Jugendlichen.  
 Inszenierung der Wirklichkeit  
 Männerbilder - Frauenbilder  
 Orientierungshilfen
699. **Mikos, Lothar:** Das alltägliche Medium : über die Rolle des Fernsehens im Haushalt  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 68-73.  
 3/9268-2000-  
 Über die "Integration der Fernsehnutzung in die alltägliche Routine" anhand von Kriterien wie: Empfangssituation, Haushaltsgröße, Standort des Fernsehgerätes, Nebentätigkeiten beim Fernsehen, soziale und psychische Situation der Zuschauer usw.  
 Ergebnisse einer englischen Studie: D. Gauntlett, A. Hill: TV Living. Television, culture and everyday life. London, New York 1999.

700. **Dreyer, Dreyer, Susanne Kubisch, Claudia Lampert:** Komm, schnapp sie dir! : das Phänomen Pokémon  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 74-79.  
 3/9268-2000-  
 Über das Gesamtmedienangebot Pokémon: Fernsehserie, Kinofilm, Game Boy-Spiel, Sammelkarten und andere Merchandisingprodukte.  
 Pikachu ist so süß, aber Arktos kann den Eisstrahl! - Was sind Pokémon?  
 Die Sammelkarte zum Kinofilm, zur Serie, zum Spiel ...  
 Das verstehst du sowieso nicht, du bist ja erwachsen! - Das Konzept des Erfolgs  
 Das Pokémon-Netzwerk: Mehr als nur Medien
701. **Hottmann, Armin:** "Warum sprechen denn die so schnell?" : auf der Suche nach Wegen zur interkulturellen Medienarbeit  
 in: TV Diskurs. H. 14. 2000. S. 80-85.  
 3/9268-2000-  
 Über schulische Medienprojekte mit interkultureller Zielsetzung. "Es wird versucht, Medienpädagogik und interkulturelle Erziehung zusammenzubringen."  
 Das Medienprojekt 'Die 23 Musketiere'  
 "Nachrichten aus Europa" - das EU-Projekt  
 "Nachrichten aus der Schule" - die erste Projektaufgabe  
 "Nachrichten und mehr" - die nächsten Schritte
702. **Wagner, Rainer C.M.:** Geschichtsdarstellungen in Film und Fernsehen zwischen Dokumentation und Dramatisierung  
 in: Der geteilte Himmel : Arbeit, Alltag und Geschichte im ost- und westdeutschen Film. Hrsg. von Peter Zimmermann und Gebhard Moldenhauer. Konstanz 2000. S. 19-41.  
 Fil Gz (39)
703. **Zimmermann, Peter:** "Vergangenheitsbewältigung" : das "Dritte Reich" in Dokumentarfilmen und Fernseh-Dokumentationen der BRD  
 in: Der geteilte Himmel : Arbeit, Alltag und Geschichte im ost- und westdeutschen Film. Hrsg. von Peter Zimmermann und Gebhard Moldenhauer. Konstanz 2000. S. 57-75.  
 Fil Gz (39)  
 Vom aktuellen Beispiel der Dramaturgie der historischen Dokumentationsreihen Guido Knopps für das ZDF ("Hitler. Eine Bilanz", "Hitlers Helfer" u.a.) ausgehender Rückblick.  
 Rückblick auf die früheren Darstellungen des "Dritten Reichs"  
 Probleme der audiovisuellen Darstellung  
 Stärken und Defizite in den Filmen der BRD und der DDR

704. **Heimann, Thomas:** Deutsche Brüder und Schwestern im Kalten Krieg der Medien : Beobachtungen zum deutsch-deutschen Dokumentarfilm nach 1945  
 in: Der geteilte Himmel : Arbeit, Alltag und Geschichte im ost- und westdeutschen Film. Hrsg. von Peter Zimmermann und Gebhard Moldenhauer. Konstanz 2000. S. 77-102.  
 Fil Gz (39)  
 Fremdbilder und Vorbilder unter Besatzungsaufsicht - Stereotypen und Entwicklungslinien in der Nachkriegszeit  
 Verfestigung von Propaganda-Stereotypen: Film in den 50er Jahren  
 Der dokumentarische Blick nach drüben: Die DEFA  
 Frontstadt Berlin. Folie für den propagandistischen Schlagabtausch in den Medien  
 Umkämpfte Vergangenheit im Aufrüstungsstreit  
 Die Mauer als Zäsur im medienpolitischen Diskurs
705. **Fischer, Thomas:** Gespaltene Bilder : Ost- und Westdeutsche in der Sendereihe "100 Deutsche Jahre" des SWR : konzeptionelle Überlegungen und die Begegnung mit Zeitzeugen  
 in: Der geteilte Himmel : Arbeit, Alltag und Geschichte im ost- und westdeutschen Film. Hrsg. von Peter Zimmermann und Gebhard Moldenhauer. Konstanz 2000. S. 169-177.  
 Fil Gz (39)  
 " '100 Deutsche Jahre' ist eine 52-teilige Reihe über den Lebensalltag der Deutschen im 20. Jahrhundert, eingefangen in dem engen Zeitrahmen von jeweils 30 Minuten."
706. **Sösemann, Bernd:** Appell unter der Erntekrone : das Reichserntedankfest in der nationalsozialistischen Diktatur  
 in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte : JbKG / hrsg. von Holger Böning, Arnulf Kutsch, Rudolf Stöber. Jg. 2. 2000. S. 113-156.  
 2/23845-2-  
 Zur propagandistischen nationalsozialistischen Medienberichterstattung (Presse, Hörfunk, Dokumentarfilm) über das Reichserntedankfest.  
 Das öffentliche Fest als politisches Ritual  
 Organisation, Funktion und Stellenwert des nationalsozialistischen Reichserntedankfests  
 Das Festprogramm auf dem Bückeberg  
 Elemente und Prinzipien der "rhetorischen Strategie" Hitlers  
 Inhalte, Methoden und Ziele der Informations- und Medienlenkung  
 Vorpropaganda  
 Publizistik  
 Hörfunk und Bildbericht  
 Dokumentarfilm  
 Feiargestaltung im Ausland  
 Das "neue Bauerntum" in der "Volksgemeinschaft"

707. **Buchloh, Stephan:** Wider die Schmutzflut : Jugendschutzdebatten und -maßnahmen in der frühen Bundesrepublik Deutschland  
in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte : JbKG / hrsg. von Holger Böning, Arnulf Kutsch, Rudolf Stöber. Jg. 2. 2000. S. 157-187.  
2/23845-2-  
Eine Flutwelle von Schmutz und Schund bedroht die Jugend - die Bundestagsdebatten 1950 und 1952  
Die Haltung der Union  
Die Haltung der SPD  
Sprachbilder und Vorstellungswelten  
Das Jugendschutzgesetz kann als Zensurinstrument missbraucht werden - die Debattenbeiträge von Medienvertretern  
Die Indizierung einer jugendgefährdenden Schrift kommt fast ihrem Verbot gleich - das Jugendschutzgesetz und die Frage der Zensur  
Beschreibungen, die in das Gebiet der Perversitäten hinein reichen - Ein Blick auf die Tätigkeit der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften
708. **Esser, Frank, Hans-Bernd Brosius:** Auf der Suche nach dem Stimulus-Response-Modell : ein kritischer Beitrag zur Geschichtsschreibung der Medienwirkungsforschung  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader Wiesbaden 2000. S. 55-70.  
Mas Cpe (39)  
" In den letzten Jahrzehnten gibt es kaum einen analytischen Beitrag zu Theorie oder Geschichte der Wirkungsforschung, der nicht das S-R-Modell als den ersten systematischen Ansatz zur Erfassung von Medienwirkungen versteht .... Das S-R-Modell wird historisch der Frühzeit der Medienwirkungsforschung zugeschrieben (ca. 1900 bis 1940) und wird in der Regel mit der Phase der vermuteten starken Medienwirkungen assoziiert. Die grundlegende Charakteristik des Modells besteht zum einen in der engen Korrespondenz zwischen Merkmalen des einzelnen Stimulus und Merkmalen der Reaktion darauf. Der Inhalt der Kommunikation und die Richtung des Effekts werden gleichgesetzt. Medienwirkungen sind somit spezifische Reaktionen der Rezipienten auf spezifische Reizvorlagen, wobei eine Isomorphie zwischen Stimulus und Response angenommen wird: Ein gewalthaltiger Stimulus wird eine gewalthaltige Reaktion, ein humorvoller Stimulus wird Heiterkeit und ein persuasiver Stimulus eine entsprechende Einstellungs- oder Meinungsänderung auslösen."  
Mythos I: Das Stimulus-Response-Modell als Ausgangspunkt der Wirkungsforschung  
Die Forschungspraxis der frühen Medienwirkungsforschung  
Mythos II: Einordnung des S-R-Modells im Phasenmodell der Medienwirkungsforschung  
Zur Angemessenheit des Phasenmodells für die Geschichtsschreibung der Wirkungsforschung  
Ursachen für die Kluft zwischen tatsächlicher Forschungspraxis und akzeptierter Fachgeschichtsschreibung  
Fazit: Warum der S-R-Mythos nicht totzukriegen ist

709. **Gerbner, George:** Die Kultivierungsperspektive: Medienwirkungen im Zeitalter von Monopolisierung und Globalisierung  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 101-121.  
Mas Cpe (39)  
"Kultivierung beschreibt die unabhängigen Beiträge, die das Fernsehverhalten zu den Konzeptionen des Zuschauers von der sozialen Realität leistet. Wirken sie sich als kontinuierliches Eintrichtern meinungsführender Orientierungen aus, bezeichnet man diesen Prozess scheinbarer Konvergenz von Perspektiven und Erwartungen als 'Mainstreaming'. Das Fernsehen als zentraler Faktor in unserer symbolischen Umwelt wird dabei als eigenständige und dominante kulturelle Kraft verstanden, deren Interaktionsdynamik es zu entschlüsseln gilt, um Abhängigkeiten einzuschränken und auch künftig eine selbstbestimmte Nutzung zu gewährleisten."  
Fernsehen in der Gesellschaft  
Das Cultural-Indicators-Project  
Methoden der Kultivierungsanalyse  
Variationen der Kultivierung  
Mainstreaming  
Die Ergebnisse der Kultivierungsanalyse  
Internationale Kultivierungsanalyse
710. **McCombs, Maxwell:** Agenda-Setting: Zusammenhänge zwischen Massenmedien und Weltbild  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 123-136.  
Mas Cpe (39)  
" 'Wer bestimmt die Tagesordnung der Medien?' In den meisten Untersuchungen stellt ein Gegenstand, d.h. ein öffentliches Thema die Grundeinheit der Analyse dar ... Themen von öffentlichem Interesse sind nicht die einzigen Gegenstände, die sich aus der Sicht der Agenda-Setting-Perspektive analysieren lassen.. Wenn man aus einer Auswahl interessanter Themen wählen könnte, würde sich z.B. neben der themenbezogenen Agenda auch eine Agenda der Kandidaten finden ... Durch die Auswahl von Gegenständen für die öffentliche Aufmerksamkeit und die Auswahl von Eigenschaften zur Charakterisierung dieser Gegenstände üben Journalisten eine machtvolle Agenda-Setting-Funktion aus."
711. **Rubin, Alan M.:** Die Uses-And-Gratifications-Perspektive der Medienwirkung  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 137-152.  
Mas Cpe (39)  
"Der Nutzen- und Belohnungsansatz (Uses-and-Gratifications-Approach) der Medienwirkungen ... wird hier als voluntaristische, publikumszentrierte Perspektive verstanden und in seinen Grundzügen und zentralen Annahmen dargestellt. Einer kurzen Historie zur Forschung im Rahmen des Uses-and-Gratifications-Ansatzes schließt sich eine vertiefende Darstellung von Typologien zu Publikumsbedürfnissen und -motiven und ausgewählten Forschungsprogrammen an. Anschließend wird die variable Natur der

Publikumsaktivität, die Rolle von Involvement, von Einstellungen, von weiteren sozialen und psychologischen Faktoren, sowie der Medienabhängigkeit zur Erklärung von Mediennutzung und Medienwirkungen herangezogen. Schließlich wird die parasoziale Interaktion als affektives, emotionales Involvement untersucht und seine Rolle im Medienwirkungsprozess näher analysiert." Der Uses-and-Gratifications-Ansatz in der Medienwirkungsforschung  
Mediennutzung und Medienwirkungen  
Publikumsaktivität  
Medienorientierungen  
Aktivität und Wirkungen  
Medieneinstellungen  
Soziale und psychologische Umstände  
Abhängigkeit  
Parasoziale Interaktion

712. **Zillmann, Dolf, Silvia Knobloch:** Das Nachrichtenschauspiel: Reaktionen auf Ereignisse um Prominente und Interessengruppen in den Nachrichten  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 295-313.  
Mas Cpe (39)  
Über "die Reaktionen von Rezipienten auf Nachrichtenmeldungen. Dabei interessiert vor allem die Vielfalt emotionaler Reaktionen auf zwei Kategorien von Meldungen: gute und schlechte Nachrichten. Diese Vielfalt wird erklärt durch die Abhängigkeit der Reaktionen von affektiven Dispositionen gegenüber Individuen und Gruppen. Die zentrale Annahme ist dabei, dass solche Dispositionen Emotionen bei der Rezeption von Nachrichten maßgeblich beeinflussen. Wie diese Emotionen ausfallen, hängt davon ab, ob die Rezipienten den in der Nachricht genannten Individuen bzw. Gruppen positiv oder negativ gegenüberstehen und ob die berichteten Ereignisse für diese Personen günstig bzw. ungünstig sind. Entsprechend können schlechte Nachrichten bei bestimmten Dispositionskonstellationen Freude hervorrufen und gute Nachrichten geradezu niederschmetternd wirken."  
Schlechte Nachrichten und negative Emotionen  
Schlechte Nachrichten mit persönlichen Konsequenzen  
Schlechte Nachrichten, die interessieren  
Dispositionstheorie der Reaktionen auf Nachrichten  
Dispositionen zu Personen und ihren Zielsetzungen
713. **Schorr-Neustadt, Martina, Angela Schorr:** Real People TV : eine genrevergleichende Inhaltsanalyse zur dramatischen Inszenierung von Reality-TV- und Serienbeiträgen  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 315-336.  
Mas Cpe (39)  
"In einer genrevergleichenden Inhaltsanalyse wird die dramatische Inszenierung von Reality-TV-Beiträgen mit der von Serienbeiträgen der Kategorie 'police show' verglichen, die identische bzw. sehr ähnliche Geschichten erzählen. Reality-TV wird dabei als ein Genre der Fernsehunterhaltung vorgestellt, das sich

von Serienbeiträgen durch den erhöhten Anteil an Geschehen (versus Action) und den Einsatz von auf intensive Wirkung angelegter dramaturgischer Mittel deutlich unterscheidet ... Im Rückblick entpuppt sich Reality-TV als Variante des die heutige Fernsehlandschaft beherrschenden 'real people TV' (z.B. 'Big Brother'; 'Das Inselduell') und bedarf als solcher einer gänzlich neuen Bewertung."

Das Genre Reality-TV - Untersuchungsziele und Definition

Ergebnisse inhaltsanalytischer Studien zu Reality-TV

Die vergleichende Inhaltsanalyse: Ablauf der Untersuchung

Grundmerkmale des klassischen Dramas und das neue Genre Reality-TV

Das Raum- und Zeitmanagement im Vergleich

Die Geschichte im Drama und ihre Präsentation

Das Personal im Drama

714. **Schorr, Angela, Martina Schorr-Neustadt:** Wer ist das Publikum von Reality-TV : Zuschauermerkmale und Nutzungsmotive  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 337-362.

Mas Cpe (39)

"Reality-TV-Vielseher ... setzen sich aus unterschiedlichen Gruppen, nämlich aus allgemeinen Vielsehern und aus Personen, die selektiv Reality-TV-Programme sehen, zusammen. Der Reality-TV-Konsum der Zuschauer lässt sich zu einem relevanten Anteil auf der Basis des Fernsehmotivs 'Bedürfnis nach Identitätssicherung' vorher sagen. Persönlichkeitspsychologisch neigen die Reality-TV-Vielseher zu erhöhten Betroffenheitsreaktionen. Die beiden Reality-TV-Vielsehergruppen weisen darüber hinaus weitere persönlichkeitspsychologische Differenzen auf, an Hand derer sie sich gut unterscheiden lassen."

Empirische und motivationstheoretische Ansätze der Fernsehmotivforschung

Exposure - ein vielschichtiges Konzept der klassischen Fernsehforschung

Befragung des Publikums: Untersuchungsziele und Vorgehen

Schritte zur systematischen Testentwicklung des FEFM [Fragebogen zur Erfassung von Fernsehmotiven]

Indizes zur Messung von Fernsehhaffinität und Mediennutzung (Exposure)

Index zur Erfassung des Reality-TV-Konsums

Zusammenhänge zwischen Reality-TV-Konsum, Fernsehmotiven und demografischen Variablen

Fragen zur besonderen "Machart" von Reality-TV

Persönlichkeitspsychologische Untersuchungen zum Zusammenhang von Empathiefähigkeit und Reality-TV-Konsum

715. **Six, Ulrike, Uli Gleich:** Sozio-emotionale und kognitive Reaktionen auf Ereignisszenarien mit TV-Personen : Ein Experiment zur parasozialen Beziehung  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 363-388.

Mas Cpe (39)

"Ausgehend von einem Kreis-Prozess-Modell zur Dynamik von parasozialen Interaktionen (PSI) und parasozialen Beziehungen (PSB) wird angenommen,

Dass PSB sich auf sozio-emotionale, kognitive und konative Reaktionen in Bezug auf beliebte Fernsehpersonen auswirken ... Die Probanden zeigten in Bezug auf ihre TV-Liebliche in einer Qualität und Intensität Reaktionen, wie sie aus der Forschung zu realen sozialen Interaktionen und Beziehungen bekannt sind. Auf mehreren Ebenen solcher Reaktionen konnte festgestellt werden, dass diese häufig ausgeprägter ausfallen, mit größerem Involvement und kognitivem Aufwand verbunden sind und positivere Auseinandersetzung mit der Person wie auch ihr gegenüber positivere Verhaltenstendenzen implizieren, wenn es sich um Reaktionen auf gravierende Informationen über die TV-Liebliche ('parasoziale Beziehungspartner') handelt, als wenn diese Informationen sich auf eine unbekannte Person beziehen (mit der man also keine Beziehung hat). Ebenfalls zeigten sich erwartete Zusammenhänge zwischen einzelnen Reaktionskategorien und der Intensität bestehender PSB zum TV-Lieblich."

716. **Ehrhart, Christof E.:** E-Mail zwischen Mythos und Wirklichkeit : Ergebnisse einer vergleichenden empirischen Untersuchung in Deutschland, Frankreich und Großbritannien : (Neue Medien - Veränderte Kommunikation?)  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 387-395.

Mas Cpe (39)

"Die anfängliche Skepsis gegenüber dem neuen Medium Internet, die in der Vermutung gipfelte, seine Nutzer würden sich gleichsam als Eremiten des digitalen Zeitalters von ihrer sozialen Umwelt abwenden, ist längst der Erkenntnis gewichen, dass insbesondere die Möglichkeit der zeit- und raumunabhängigen Kommunikation per E-Mail völlig neue Wege der Bildung und Pflege menschlicher Beziehungen und Gemeinschaften eröffnete. Unbeantwortet ist allerdings noch die Frage nach der Veränderung der Kommunikationsgewohnheiten durch die Nutzung des neuen Übertragungsmediums."

Internet zwischen Realität und Mythos

Mythos 1: Internet-Nutzer sind alleinstehende, einsame Technikfanatiker

Mythos 2: Das Internet zieht vor allem Kinder und Jugendliche an

Mythos 3: Internet-Nutzer verbringen den Großteil ihrer Freizeit im Netz

Mythos 4: E-Mail führt zu Information Overload

Mythos 5: Reiz von E-Mail liegt in Anonymität der Nutzer

Mythos 6: Internet-Nutzer verschleiern ihre wahre Identität, sind aggressiv und ihr Thema Nr 1 ist Sex

Mythos 7: Im Internet werden kulturelle Unterschiede nivelliert

717. **Schorr, Angela:** Medienerziehung, Medienkompetenz und Medienwirkungsforschung - eine integrative Perspektive  
in: Angela Schorr (Hrsg.) Publikums- und Wirkungsforschung : ein Reader  
Wiesbaden 2000. S. 397-429.

Mas Cpe (39)

"Aktuelle Konzepte allgemeiner und spezieller Medienkompetenzen werden vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung sowie medienwissenschaftlicher, pädagogischer und psychologischer Theorien und Konzepte analysiert. Es wird eine 'medienkritische' und eine 'funktional-

technologische' Tradition der Medienkompetenzforschung herausgearbeitet. Die medienkritische Tradition orientiert sich am Leitmedium Fernsehen. Die Programme basieren mehrheitlich auf klassischen Medienwirkungstheorien und zielen auf den Abbau von Kultivierungseffekten ... Die funktional-technologische Tradition der Medienkompetenzforschung, die sich aus der Schulung technischer Kompetenzen entwickelt hat, befasst sich heute primär mit den Neuen Medien und zielt auf einen kompetenten Mediengebrauch. Pädagogische und psychologische Theorien stehen hier im Vordergrund. Schulungsziel ist der Erwerb Medium-spezifischer Kompetenzen."

Medienkompetenz im Multimedia-Zeitalter - gesellschaftspolitische Initiativen  
 Fernsehkonsum, Schule und Familie - neue Forschungsergebnisse  
 Medienkompetenz und Medienwirkung - entwicklungspsychologische Perspektiven  
 Medienkompetenz in der wissenschaftlichen Diskussion - Anmerkungen zur Historie und Definition  
 Die Critical-Viewing-Skills-Bewegung - zum Schicksal eines Forschungsprogramms  
 "Media literacy" und Medienkompetenz  
 Neuere Definitionen allgemeiner Medienkompetenz  
 Publikums- und Wirkungstheorien und Medienkompetenz-Trainings - ein forschungssystematischer Ansatz  
 Traditionelle und neue Zielgruppen von Medienkompetenz-Trainings  
 Medienkompetenz - das Konzept im Jahr 2000

718. **Jean-Richard, Marc:** Die Urhebernachfolgevergütung - Rechtsnatur und Verfassungsmäßigkeit  
 in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht. 2000. Bd 2. S. 353-394.  
 1/12853-2000/2-  
 Die so genannt urheberrechtliche Ausgestaltung  
 Urheberrechtliche Zielsetzung  
 Anknüpfung an urheberrechtliche Tatbestände  
 Verfahren zu der weiteren Verteilung der Mittel  
 Unmittelbare Begünstigung von "Organen der Urheber"  
 Ablehnung der Zuordnung zum Urheberrecht - Frage der Gesetzgebungskompetenz  
 Die Urhebernachfolgevergütung als Sonderabgabe (nach deutschem Verfassungsrecht)  
 Abgrenzung der Sonderabgabe von andersartigen öffentlich-rechtlichen Geldleistungspflichten  
 Die Urhebernachfolgevergütung im System der Sonderabgaben
719. **Rehbinder, Manfred** unter Mitarb. von Matthias Lausen sowie Daniela Donhauser: Die Einspeisung von Zeitungsartikeln in Online-Datenbanken der Zeitungsverlage  
 in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht 2000. Bd 2. S. 395-452.  
 1/12853-2000/2-  
 Urheberrechtliche Grundlagen  
 Recht der Online-Nutzung

Rechtseinräumung  
 Selbständiger Urheber / als freier Mitarbeiter tätiger Redakteur  
 Arbeitnehmer-Urheber / angestellter Redakteur  
 Tarifverträge und ihre Bedeutung für das Arbeitsverhältnis  
 Tarifrechtliche Urheberrechtsregelung des MTV  
 Wahrnehmungsvertrag  
 Gesetzliche Situation  
 Geltendes deutsches Urheberrechtsgesetz  
 Diskussionsentwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des  
 Urheberrechtsgesetzes  
 Vorschlag für eine Multimedia-Richtlinie der EU  
 Die Ansprüche des Urhebers infolge von Rechtsverletzungen  
 Zivilrechtliche Ansprüche  
 Strafrechtliche Ansprüche

720. **Püschel, Heinz:** Zur Entstehung des Urheberrechts der DDR  
 in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht 2000. Bd 2. S. 491-511.  
 1/12853-2000/2-  
 Normal-Verlagsvertrag für schöngeistiges und verwandtes Schrifttum  
 Normalvertrag für Übersetzer und Nachdichter vom 31.5.1955  
 Rahmenvertrag für Rundfunkautoren vom 31.3.1955  
 Rahmenvertrag für Filmautoren vom 24.10.1955  
 Rahmenvertrag für Filmübersetzer - Synchronisation vom 18.4.1955  
 Rahmenvertrag für Filmautoren - Synchronisation vom 18.4.1955
721. **Bourgeois, Isabelle:** Wird die französische Rundfunkordnung so festgefügt und  
 reguliert bleiben?  
 in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und  
 Hintergründe. München 1998. S. 81-92.  
 Mas Oe (39)  
 Träger des französischen Rundfunkgeschehens ist der Staat  
 Vom Chefredakteur zum Wettbewerbsregulierer - Der französische Staat wandelt  
 seine Rundfunkrolle  
 Die Treppen zum dualen Rundfunksystem  
 Duales kommerzielles Fernsehen  
 Nationale und europäische Entwicklungen
722. **Humphreys, Peter:** Großbritannien - Der regulierende Pragmatismus?  
 in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und  
 Hintergründe. München 1998. S. 93-106.  
 Mas Oe (39)  
 Das duale Rundfunksystem in Großbritannien  
 Aufgaben und Organisation der Regulierungsinstanzen  
 Der Einfluß der Politik auf das Fernsehen  
 Teil-Deregulierung seit den achtziger Jahren  
 Zunahme der Medienkonzentration

Digitalisierung des britischen Fernsehens  
Zunehmende Kommerzialisierung der BBC

723. **Frauscher, Reinhard:** Fernsehen in Italien - Rundfunkordnung in einem regulierten Chaos?  
in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und Hintergründe. München 1998. S. 107-124.  
Mas Oe (39)  
Warum Fernsehen in Italien Politik bedeutet  
Am Anfang war die RAI - bis Berlusconi kam  
Die Schutzmacht einer gemeinsamen Vergangenheit  
Berlusconi bremst kein Gesetz  
Das Staatsmonopol RAI  
Es gibt noch einige andere Fernseh- und Rundfunksender  
Die Kontrollinstanzen  
Die digitale Zukunft
724. **Bourgeois, Isabelle:** Fernsehangebot und Sehgewohnheiten in Frankreich  
in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und Hintergründe. München 1998. S. 125-138.  
Mas Oe (39)  
Vier Sender bestimmen das meinungsbildende Angebot  
Französisches Fernsehen ist ein nationales Medium  
Die Regionen werden mit kleinen Nachrichtenfensern bedient  
Das Gesamtangebot ist kommerziell ausgerichtet  
Regulierter Ausgleich zwischen Kommerz und Kulturauftrag  
Zwei volle und zwei schwerpunktsetzende Vollprogramme  
Terrestrisches Sendernetz für Bildungfernsehen  
Das Hochamt der Fernsehnachrichten  
Vertrauen und Vorlieben des französischen Fernsehpublikums  
Fernsehen: Die Stimme Frankreichs  
Lieblingssendungen: Derrick und Diktate  
Das Digitalfernsehen boomt
725. **Humphreys, Peter:** Großbritannien - Ist die BBC noch gültiger Standard oder Vorbild für die privaten Programme?  
in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und Hintergründe. München 1998. S. 139-154.  
Mas Oe (39)  
Charakteristika der Programme  
Die Marktanteile der Sender  
Das Marktführertrio  
Vergleiche zwischen dem britischen und dem deutschen Fernsehen  
Programmgenres in den britischen Vollprogrammen  
Regionalisierung im britischen Fernsehsystem  
Journalistische Traditionen  
Politiker im britischen Fernsehen

726. **Frauscher, Reinhard:** Italien - Unterbieten sich die öffentlichen und die privaten Programme gegenseitig im Niveau?  
 in: Victor Henle (Hrsg.) Fernsehen in Europa : Strukturen, Programme und Hintergründe. München 1998. S. 155-165.  
 Mas Oe (39)  
 Die italienische Wortkultur  
 Die Rolle der lokalen Fernsehsender  
 Das italienische Publikum und sein Medienkonsum  
 Die showlastigen RAI-Programme  
 Der Kampf um die Abendnachrichten  
 Das Programm-Layout  
 Die Glaubwürdigkeit des Fernsehens bei den Nutzern  
 Kultur - nach Mitternacht
727. **Hendy, David:** Pop music radio in the public service: BBC Radio 1 and new music in the 1990s  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 6. S. 743-761.  
 2/14158-22-  
 Radio and popular music  
 Radio 1 and 'new music' in the late 1990s  
 (Re)construction music programming  
 Radio 1 within the BBC and within the radio marketplace  
 Radio 1 and musical diversity
728. **O'Neill, Brian:** 'Lifting the 'veil': the arts, broadcasting and Irish society  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 6. S. 763-785.  
 2/14158-22-  
 Historischer Überblick (1922 - 1960) über den Rundfunk (Hörfunk) als Förderer der nationalen kulturellen Identität in Irland.  
 The arts in context  
 The arts in independent Ireland  
 The arts and everyday life  
 Broadcasting and cultural policy
729. **Ursell, Gillian:** Television production: issues of exploitation, commodification and subjectivity in UK television labour markets  
 in: Media, culture and society Vol. 22. 2000. Nr 6. S. 805-826.  
 2/14158-22-  
 Analyse der Merkmale und Bedingungen von Arbeit und Beschäftigungslage freier Fernsehproduzenten in Großbritannien.

730. **Stieper, Malte, Andreas Frank:** DVD als neue Nutzungsart?  
 in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 11. S. 643-647.  
 3/9267-3-  
 "Die Digitalisierung der Unterhaltungsbranche schreitet so schnell voran, dass in immer kürzeren Abständen neue, digitale Medien präsentiert und alte, analoge Techniken vom Markt verdrängt werden. Wenn damit urheberrechtlich geschützte Inhalte transportiert werden, kann es hinsichtlich des Umfangs erteilter Lizenzen zu Abgrenzungsproblemen kommen. Der Beitrag zeigt am Beispiel des Mediums DVD [Digital Versatile Disc], dass diese Probleme mit allgemein gültigen Kriterien lösbar sind."  
 Entwicklung und Technik der DVD  
 DVD als unbekannte Nutzungsart  
 Abgrenzungskriterien  
 DVD als neue Nutzungsart  
 Bekanntheit der DVD
731. **Hensle, Michael P.:** "Rundfunkverbrechen" vor NS-Sondergerichten  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 111-126.  
 3/2995-26-  
 Zum Verbot und zur Bestrafung des Abhörens ausländischer Rundfunksender im Dritten Reich.  
 Restriktionen vor dem Zweiten Weltkrieg  
 Die Entstehung des Gesetzes und das Abhörverbot  
 Abhören und Weiterverbreiten  
 Abhörberechtigungen  
 Antragsrecht der Gestapo  
 Die Zuständigkeit der Sondergerichte  
 "Rundfunkverbrechen" vor den Sondergerichten
732. **Paul, Gerhard:** "Wir brachten den letzten Wehrmachtsbericht dieses Krieges" : der "Reichssender Flensburg" im Mai 1945 und die Leitideen der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 127-138.  
 3/2995-26-  
 "Der Rundfunksender Flensburg, am 5. November 1928 ... in Betrieb gegangen, war seit der Einführung des Rundfunks 1923 reichsweit die 26. Sendestation ... Sie verbreitete auf wechselnden Frequenzen ... in den ersten Jahren zunächst das Programm der Nordischen Rundfunk AG / Norddeutschen Rundfunk GmbH und ab 1934 das des Reichssenders Hamburg ... In den Tagen nach Hitlers Selbstmord war die Rundfunkstation Flensburg die letzte dem untergehenden Dritten Reich zur Verfügung stehende Sendeanlage ... Nachdem am 3. Mai 1945 ... der Hamburger Sender kurz vor der Besetzung des Funkhauses durch die Briten seinen Sendebetrieb eingestellt hatte und bereits am kommenden Tag die Briten von hier aus den Deutschen Dienst der BBC ausstrahlten, verblieb der Sender Flensburg als letztes 'Sprachrohr der Regierung Dönitz' ... 'als das letzte bedeutsame Propagandasprachrohr des deutschen Imperialismus und Militarismus' [bis 13. Mai 1945]."  
 Der Beitrag beschreibt die letzten NS-Propagandasendungen im Mai 1945 und

die über den Sender Flensburg kurz vor und nach Kriegsende ausgestrahlten Ansprachen der Regierung Dönitz und ihre Bedeutung für die deutsche Nachkriegsgesellschaft der Adenauer-Ära:  
 "erstens eine pragmatisch-technokratische Zukunftsorientierung in Richtung Wiederaufbau  
 zweitens das Modell einer dreikomponentigen Vergangenheitspolitik [Verzicht auf Vergangenheitsbewältigung im Sinne von 'Trauerarbeit', Mythos von der 'sauberen' Wehrmacht, Nichtberücksichtigung der Opfer]  
 drittens die Übernahme des Volksgemeinschaftsideals  
 viertens die Bereitschaft zur Rückkehr zum bürgerlichen Rechtsstaat sowie zur Integration in die 'europäische Völkerfamilie'.

733. **Der DDR-Rundfunk und die Künstler** : Protokoll einer Diskussionsrunde im September 1953. Akademie der Künste der DDR ; Staatliches Rundfunkkomitee der DDR. Einführung: Ingrid Pietrzynski  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 139-157.  
 3/2995-26-  
 Zur Kulturpolitik und zur Zusammenarbeit von Künstlern und Rundfunk in der DDR nach dem Aufstand vom 17. Juni 1953 und der folgenden kulturpolitischen Öffnung.  
 Wortlaut der Sitzung mit einer Einführung von Ingrid Pietrzynski.  
 Thema der Diskussion war die Kritik der Künstler am Rundfunkprogramm und ihre Forderung, stärker ins Programm miteinbezogen zu werden.
734. **Diller, Ansgar**: Carl Zuckmayer und die Medien : internationales Symposium in Mainz (19. - 21. Mai 2000)  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 177-178.  
 3/2995-26-
735. **Rittner, Sabine**: "Sie sollte nicht verloren gehen" : Ingeborg Bachmanns Arbeit für den Bayerischen Rundfunk  
 in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 178-180.  
 3/2995-26-  
 "Ingeborg Bachmann, geboren 1926 in Klagenfurt, gestorben 1973 in Rom, arbeitet wie viele AutorInnen in den 50er Jahren für den Rundfunk. Von 1951 bis 1953 ist sie Redakteurin und Lektorin am österreichischen Sender Rot-Weiß-Rot, danach geht sie auf Reisen und berichtet aus Paris und Rom ... Der Rundfunk ist für sie zum Teil wohl Existenzgrundlage, gleichzeitig aber auch ein Medium, um Literatur zu präsentieren und zu verbreiten. Sie schreibt in dieser Zeit nicht nur Berichte und Essays, sondern entdeckt auch das Hörspiel als Kunstform."  
 Der Beitrag befaßt sich mit den Rundfunkbeiträgen Ingeborg Bachmanns für Radio Bremen (aktuelle Berichte zum Tagesgeschehen aus Rom), vor allem mit ihrer Arbeit für das "Nachtstudio" des Bayerischen Rundfunks.

736. **Kirchmann, Kay, Christian Filk:** "Fernsehen als Geschichts- und Gedächtnismedium" : Skizze eines interdisziplinären Forschungsprojekts  
in: Rundfunk und Geschichte. Jg. 26. 2000. H. 3/4. S. 180-182.  
3/2995-26-  
"Das im Fach Medienwissenschaft an der Universität Konstanz beheimatete Forschungsprojekt 'Fernsehen als Geschichts- und Gedächtnismedium' verschreibt sich ... der konkreten Analyse sowie der theoriegeleiteten, interdisziplinären Kontextualisierung von aktuellen dokumentarischen Sendeformaten, die als Rückblicke auf das 20. Jahrhundert respektive dessen relevante Epochen und Ereignisse fungieren."
737. **Mackay, Robert:** Being beastly to the Germans: music, censorship and the BBC in World War II  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 4.  
S. 513-525.  
2/12767-20-  
Zur Zensur deutscher Musik im Programm der BBC während des 2. Weltkriegs.
738. **Stole, Inger L.:** The 'Kate Smith Hour' and the struggle for control of television programming in the early 1950s  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 4.  
S. 549-564.  
2/12767-20-  
Amerikanische Sängerin und Hörfunk-/Fernsehmoderatorin (1907 - 1986, "Kate Smith Speaks", "The Kate Smith Hour" u.a.)  
Daytime television and the Kate Smith Hour  
Commercial considerations  
The Kate Smith Hour  
The fall from grace  
The new Kate Smith Hour
739. **Rawnsley, Gary D.:** The media and popular protest in pre-democratic Taiwan  
in: Historical journal of film, radio and television. Vol. 20. 2000. Nr 4.  
S. 565-580.  
2/12767-20-  
Zur Medienpolitik der Kuomintang (KMT) und zur Einschränkung der Medienfreiheit (Zensur) bis zur Liberalisierung der Medien 1987 ff.  
Political control  
The media and 2-28  
The rise of the opposition, 1947-1977  
Transformation: 1977-1986  
The media and liberalisation: the 'new media'

740. **Weischenberg, Siegfried:** Südlich von Tirol : die Wirklichkeit der Medien im 'System Berlusconi'  
 in: Guido Zurstiege (Hrsg.) Festschrift für die Wirklichkeit. Wiesbaden 2000.  
 S. 119-132.  
 Mas Uww (39)  
 Über die Verquickung von politischer, wirtschaftlicher und Medienmacht in Italien.  
 Die Gesellschaft  
 Das Mediensystem  
 Die Medieninstitutionen  
 Die Medienaussagen  
 Die Medienakteure
741. **Metz, Johann Baptist:** Die elektronische Falle : theologische Bemerkungen zum religiösen Kult im Fernsehen  
 in: Guido Zurstiege (Hrsg.) Festschrift für die Wirklichkeit. Wiesbaden 2000.  
 S. 153-158.  
 Mas Uww (39)  
 Zur Diskussion um Gottesdienstübertragungen (katholische Messe) im Fernsehen, zum Widerspruch zwischen Authentizität / Tradition des religiösen Kults und seiner Reproduktion durch die Massenmedien.  
 "Wie konnte es dazu kommen, dass die Kirche nicht hinreichend unterscheidet zwischen einer partizipatorischen Öffentlichkeit bei der Feier des Geheimnisses selbst und deren reproduktiver Veröffentlichung in einer strikt egalitären Massenkultur? Was denn treibt die Kirche mit ihrer zentralen Kultfeier in die massenmediale Öffentlichkeit? Will sie mit dem Zentrum ihrer Liturgie 'werben' oder 'evangelisieren'? Hat sie Angst, ansonsten nicht genügend präsent zu sein? Müsste sie nicht vielmehr Angst haben vor dem geradezu tödlichen Abnutzungseffekt der Fernsehpräsenz?"
742. **Rosenbaum, Uwe:** Einige Stichworte dazu, wie Fernsehsendungen für Kinder Medienkompetenz stärken können  
 in: Fred Schell, Elke Stolzenburg, Helga Theunert (Hrsg.) Medienkompetenz: Grundlagen und pädagogisches Handeln. München 1999. S. 91-95.  
 Mas Up (39)  
 Zur besonderen Verantwortung der Fernsehredakteurinnenn und -redakteure  
 Einige Merkmale des Qualitätsfernsehens für Kinder  
 Drei Beispiele:  
 Siebenstein (ZDF)  
 Die Sendung mit der Maus  
 Logo  
 Voraussetzungen:  
 Ausbildungsvoraussetzungen  
 Programm Voraussetzungen  
 Institutionelle Voraussetzungen

743. **Rabius, Martin:** Medienpädagogische Sendungen als intentionaler Beitrag des Fernsehens zur Medienkompetenzförderung bei Kindern und Eltern  
in: Fred Schell, Elke Stolzenburg, Helga Theunert (Hrsg.) Medienkompetenz:  
Grundlagen und pädagogisches Handeln. München 1999. S. 95-99.  
Mas Up (39)  
Am Beispiel der (institutionenübergreifend geförderten) medienpädagogischen  
Sendereihe "Bony und Anja" auf Kabel 1.  
Vorbemerkung: Zur Position des Fernsehens in der Medienerziehung  
Zehn 'leichte' Übungen, die Medienkompetenz zu steigern  
Kernziele: Medienkompetenz und Medienmündigkeit  
Das Fernsehen im Rahmen des Gesamtkonzepts der Medienerziehung  
Grundkonzeptionen der Fernsehserie "Bony und Anja"
744. **Ladeur, Karl-Heinz:** Schutz von Prominenz als Eigentum : zur Kritik der Caroline-  
Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11.  
S. 879-890.  
3/4437-44-  
Die Caroline-Rechtsprechung des BverfG  
Die Staatsfixierung der Rechtsprechung des BVerfG zur Medienfreiheit und die  
Einordnung der Unterhaltung  
Persönlichkeitsschutz und die Entwicklung einer neuen Ökonomie der  
Aufmerksamkeit  
Das Recht am eigenen Bild und die deutsche Konzeption des  
Persönlichkeitsrechts  
Zur dogmatischen Konkretisierung von "Prominenz als Eigentum" und zur  
Bestimmung von "fair use" durch die Medien  
Die Grenzen von "fair use" - Zur Notwendigkeit der Einräumung von  
Exklusivrechten an Prominenz  
Schadensberechnung
745. **Geulen, Reiner, Remo Klingner:** Verfassungsrechtliche Aspekte des  
Filmurheberrechts : kritische Anmerkungen zum Entwurf eines Gesetzes zur  
Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern  
vom 22. Mai 2000  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11.  
S. 891-897.  
3/4437-44-  
Filmrechtliche Änderungen des UrhG-E  
Einschränkung von Rechten im Filmbereich  
Recht zur Verfilmung  
Rechte am Filmwerk  
Angemessene Einnahmeteiligung  
Rechtsgeschäfte über Urheberpersönlichkeitsrechte (Recht zum "final cut")  
Verfassungsrechtliche Dimension des Filmurheberrechts  
Eingriff in die Kunstfreiheit  
Eingriff in die Eigentumsgarantie

746. **Floren, Dieter:** Sendernetzbetriebe der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
- verfassungsrechtlicher Status  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11.  
S. 904-916.  
3/4437-44-  
"Nach Art. 87 f Abs. 2 Satz 1 GG sind Telekommunikationsdienstleistungen  
'privatwirtschaftlich' zu erbringen. Zu dieser Forderung könnte der  
Sendernetzbetrieb der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Widerspruch  
stehen, wenn diese schon grundsätzlich Telekommunikationsdienstleistungen  
nicht privatwirtschaftlich anbieten oder jedenfalls ihre Sendernetze nicht für  
Angebote Dritter [Randnutzung] bereitstellen dürfen.  
Zusammenfassung:  
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk darf eigene Sendernetze sowohl für eigenen  
analogen und digitalen Rundfunk nutzen als auch diese Sendernetze anderen  
Anbietern für deren Rundfunkprogramme oder programmneutralen digitalen  
Dienste zur Verfügung stellen, ohne dass dies wegen Art. 87 f Abs. 2 Satz 1 GG  
Auswirkungen auf eine Lizenzpflicht oder Lizenzerteilung hätte. Er ist auch nicht  
dazu verpflichtet, seine Sendernetze durch ein Privatrechtssubjekt betreiben zu  
lassen, sondern darf dies als Anstalt öffentlichen Rechts tun. Seine vertraglichen  
Beziehungen zu Drittnutzern der Sendernetze sind privatrechtlicher Art, solange  
er sie nicht ausdrücklich als öffentlich-rechtlich deklariert, wozu er aber keine  
gesetzlich verliehene Kompetenz hätte."
747. **Hochrathner, Uwe J.:** Die gerichtliche Durchsetzung von  
Gegendarstellungsansprüchen : ein Plädoyer für ein beschleunigteres und  
transparenteres Verfahren  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11.  
S. 916-920.  
3/4437-44-  
Das derzeitige Gegendarstellungsverfahren  
"Telefonische Beratung"  
Mündliche Verhandlung  
Vorläufige Vollstreckbarkeit  
Schadensersatzanspruch  
Rechtsbehelfe
748. **Springer, Jochen:** Das "Bundesratsprinzip in der ARD : die rundfunkrechtliche  
Beurteilung einer Stimmengewichtung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der  
öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11.  
S. 920-924.  
3/4437-44-  
"Auf einem Arbeitstreffen am Rande der Expo in Hannover haben die  
Intendanten Anfang Juni [2000] beschlossen, eine neue Stimmengewichtung in  
der ARD einzuführen. Das bisherige Prinzip 'Ein Sender, eine Stimme' soll einer  
Stimmrechtsgewichtung ähnlich jener der Länder im Deutschen Bundesrat  
weichen. Die gebührenstarken Sendeanstalten sollen dadurch mehr Einfluss (vor  
allem WDR, SWR, NDR und BR) in der ARD gewinnen, während die

minderbemittelten Anstalten (RB, SR, SFB und ORB) in ihrer Bedeutung zurückgedrängt werden sollen."  
 Die bisherige Rechts- und Satzungslage: Eine kurze Situationsbeschreibung  
 Abstimmungspraxis in 50 Jahren ARD  
 Die jüngsten ARD-Beschlüsse  
 Die Gewichtung  
 Beschluss auf Druck der Politik  
 Rundfunkrechtliche Beurteilung der Beschlüsse  
 Kein Abrücken von der Einstimmigkeit  
 Entscheidungen in Programmfragen  
 Mehrheitsbeschlüsse wären verfassungswidrig  
 Stimmgewichtung bei Randentscheidungen  
 Folgen für das Programmangebot  
 Konzernähnliche Struktur

749. **Abwägungsentscheidung bei Gegendarstellungsverurteilung:** Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 11. August 2000  
 in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 11. S. 946-947.  
 3/4437-44-  
 Orientierungssätze:  
 "Eine Gegendarstellung ist auf Zeitnähe zur Erstmitteilung angewiesen. Erscheint sie erheblich später, hat sie eher gegenteilige Wirkung, indem sie an die Erstmitteilung erinnert und das Thema erneut aktualisiert. Für den Gegner des Ausgangsverfahrens bedeutet dies, dass seine Gegendarstellung ihren Sinn nicht mehr erfüllen könnte. Der Effekt der Gegendarstellung ginge damit verloren oder würde sogar konterkariert."
750. **Kritik der Unterhaltung:** [8 Beiträge] / Johannes Gawert u.a.  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 2-37.  
 3/3760-24-  
 Johannes Gawert: Glücklich ist, wer vergisst ... Zur Genese der Unterhaltung aus Langeweile und Erinnerungslosigkeit  
 Hans-Dieter Kübler: Alles Gaga oder: die pure Lust am Banalen? Analytische Sondierungen darüber, was unterhält  
 Ronald Uden: Unterhaltung als Gegenwelt des Nutzens.  
 Kommunikationswissenschaftlich-theologische Anmerkungen  
 Lothar Mikos: Das Leben als Show. Tendenzen der Fernsehunterhaltung zu Beginn des 21. Jahrhunderts  
 Rainer Winter: Was ist populäre Unterhaltung?  
 Udo Feist: Noahs Entertainment-Rabe. Hingabe und Belanglosigkeit - ein Archetyp autonomer Unterhaltung im 21. Jahrhundert [Beispiel u.a.: Harald Schmidt]  
 Frank Hiddemann: Big Brother is God  
 Udo Göttlich, Annika Neumann: Daily Soaps als Lebensmittel?

751. **Winter, Rainer:** Was ist populäre Unterhaltung? : die Perspektive der Cultural Studies  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 21-26.  
 3/3760-24-  
 Traditionelle Unterhaltungsanalyse  
 Unterhaltungskommunikation aus Sicht der Cultural Studies  
 Cultural Studies - Medientexte und ihre Rezeption  
 Populäre Vergnügen und abweichende Dekodierung  
 Unterhaltungstexte: offen und polysem  
 Offenheit medialer Texte: Beispiel: Eine schrecklich nette Familie  
 Aneignung von Unterhaltung als aktiver sozialer Prozess. Beispiel: Dallas
752. **Hiddemann, Frank:** Big Brother is God : einige religiöse Hintergründe der Daily Life Soap  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 30-32.  
 3/3760-24-  
 Über mediale Öffentlichkeit als Gottesersatz.  
 These: "Die mediale Öffentlichkeit, vermittelt über die emphatische Betonung der bürgerlichen, demokratischen Öffentlichkeit, stellt ein Funktionsäquivalent zum Leben vor Gott dar. Der Ausdruck der entscheidenden, unvertretbar ersten Dimension des menschlichen Lebens wurde einmal mit Gottes Gegenwart ausgedrückt. Heute ist Öffentlichkeit das Prinzip, das Situationen die erforderliche Schwere und Bedeutung verleiht."  
 Orwell, Sartre und Big Brother  
 Die Fiktion der Authentizität  
 Das Dunkel des gelebten Augenblicks  
 Der Spion in der Zellentür  
 Die Präsenz Gottes  
 Geheimnis und Öffentlichkeit
753. **Göttlich, Udo, Annika Neumann:** Daily Soaps als Lebensmittel? : eine Analyse von Zuschauerpost  
 in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 33-37.  
 3/3760-24-  
 "John Fiske hebt ... als ein Motiv der Soap-Rezeption das Bedürfnis hervor, das Fiktive als real zu sehen ... Geklärt werden muss allerdings, auf welche Dimensionen sich diese 'Vermischung' jeweils erstreckt, d.h., ob sie sich an den Themen oder an der Stellung eines Schauspielers festmachen lässt und ob damit auch eine Verwechslung von Serienwelt und Alltagswelt einhergeht."  
 Der Beitrag behandelt die Bedeutung von Daily soaps für die Alltagsorientierung von Jugendlichen anhand von Zuschauerbriefen und Internet-Threads.  
 Es geht "auch darum, herauszufinden, in welchem Maße die jugendlichen Zuschauer bei der Soap-Rezeption das Fiktive als real sehen bzw. einschätzen ... welche Stellung " der Daily soap "für die Wirklichkeitskonstruktion und die Alltagswahrnehmung der 'Fans' zukommt."  
 Wer schreibt Zuschauerbriefe?  
 Anlässe und Motive des Schreibens  
 Rollen und Schauspieler: Das Spiel des Character reading

754. **Kochhan, Christoph, Michael Jäckel:** Als Zielgruppe anerkannt? : Werbung mit älteren Menschen  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 50-55.  
3/3760-24-  
Ältere Menschen in der Werbung: Allgemeine Tendenzen  
Die Wahl der Werbeprotagonisten: gesellschaftliche Einflüsse  
Die Bedeutung von Jugendlichkeit  
Das vorherrschende Altersbild  
Ältere Menschen als Werbeträger: Beispiele und mögliche Entwicklungen
755. **Pirner, Manfred L.:** Närrischer Meister, göttlicher King und streitbare Interpreten : differenzierende Versuche zur Diskussion um die Popreligiosität  
in: Medien praktisch. Jg. 24. 2000. H. 4 (96). S. 56-58.  
3/3760-24-  
Zur religiösen Dimension in der Rock- und Popmusik am Beispiel von Guildo Horn und Michael Jackson.  
Das Problem mit der Religion der Popmusik  
Das Problem mit den Rezipienten der Popmusik  
Das Problem der Interpreten mit der Religion
756. **Hill, Peter:** " Das Bild vom Osten muß sich ändern" : Peter Kranz neuer Studioleiter in Potsdam-Babelsberg ; mit einem Interview mit Peter Kranz  
in: ZDF-Kontakt. 2000. H. 12. S. 26-27.  
3/2184-2000-  
Mit einem Interview mit dem Studioleiter des ZDF-Landesstudios Brandenburg über die Konzeption der Berichterstattung aus Ostdeutschland bzw. speziell Brandenburg: Mit den Menschen Kontakt aufnehmen.
757. **Leuker, Hendrik:** Luxemburger Sender mit internationalem Flair (1): RTL Radio  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 22. S. 12-13.  
3/4168-2000-  
Mit einem Rückblick auf die historische Entwicklung des deutschsprachigen Hörfunks in Luxemburg (Radio Luxemburg seit 1957).
758. **Rippich, Manfred:** "Morgen macht Mario die Breakfast Show" : BFBS Falklands - der andere Rundfunk am Ende der Welt  
in: Radio-Kurier - weltweit hören. 2000. H. 22. S. 14-16.  
3/4168-2000-  
Zur Geschichte des britischen Soldatensenders BFBS auf den Falklandinseln seit dem Falkland-Krieg 1982.

759. **Netzwelten - Menschenwelten - Lebenswelten:** Kommunikationskultur in Zeiten von Multimedia : [Themenheft] / Wolfgang Schmid ; Klaus Koziol u.a.  
in: Forum Medienethik. 2000. H. 2. S. 3-127.  
2/20467-2000-  
Die Beiträge behandeln "Folgen und Wirkungen des Internetgebrauchs ... Identität und Beziehung im Zeichen von Internet, um so Veränderungen in der Kommunikationskultur intrapersonal und interpersonal, innerhalb von Beziehungen, innerhalb von Familien und innerhalb von Gesellschaften nachzuzeichnen ... Internet und Multimedia werden in dieser Perspektive vor dem Hintergrund dessen interpretiert, was den Menschen weiterbringt und was menschliches Zusammenleben fördert."  
Wolfgang Schmid: Lebenskunst im Cyberspace  
Klaus Koziol: Leben unter Vorbehalt? Anmerkungen zur Netzkommunikation  
Josef Wehner: Gesellschaftlicher Wandel und elektronische Vernetzung  
Klaus Schönberger: Internet und Netzkommunikation im sozialen Nahbereich.  
Anmerkungen zum langen Arm des "real life"  
Andreas Lange: "Neue Medien" und Familie  
Joachim R. Höflich: Flucht aus der Unverbindlichkeit? Beziehungen zwischen Online und Face-to-Face  
Nicola Döhring: Identität + Internet = virtuelle Identität?  
Joan Kristin Bleicher: Modelle der Mediengeschichte am Beispiel des Internet  
Christoph Palmer: Vom Abendland zum Cyberland - Kommunikationskultur im Zeitalter von Internet und Multimedia  
Frank Werneke: Die schöne neue Welt auf dem Informationshighway  
Judy Bryan: Multimedia and its applications. Some thesis  
Andreas Weber, Annegret Trinkl, Andreas Greis: Literaturdienst
760. **Bleicher, Joan Kristin:** Modelle der Mediengeschichte am Beispiel des Internet  
in: Forum Medienethik. 2000. H. 2. S. 76-88.  
2/20467-2000-  
Das World Wide Web als synkretistisches Medium  
Mediengeschichte als Technikgeschichte  
Medientechnologien und Wunschkonstellationen  
Zyklische Konstruktionsmuster  
Historische Genese von Medienangeboten  
Neuverteilung medialer Formen und Funktionen  
Die Ästhetikgeschichte der Medien  
Produktgeschichte als Kulturgeschichte  
Zur Ausdifferenzierung der Funktionen in der Medienentwicklung  
Medien und gesellschaftliche Kommunikationsstrukturen  
Zur historischen Entwicklung der individuellen Wirkung des Internet  
Probleme der Anbindung des Internet an die Mediengeschichte  
Die Entwicklung der Bewertung des Internet  
Die Rolle des Internet in der Gesellschaft

761. **Stübel, Susanne:** Volkskunde light : Spezialist für Feste und Bräuche im SWR:  
Prof. Dr. Werner Mezger  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 2/3. S. 10-11.  
3/2183-2000-  
Der Freiburger Volkskunde-Professor betreut und moderiert die volkskundlichen Sendungen des SWR-Fernsehens: Fastnachtsberichterstattung, die Sendereihen "Feste und Bräuche im Jahr", "Wie's der Brauch ist".
762. **Gross-Bajohr, Ina:** Vorsicht vor Kartoffeldieben! : Yo!Yo!Kids - die neue Kindersendung im Südwest Fernsehen ab 13. März [2000]  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 2/3. S. 21.  
3/2183-2000-
763. **Strobach, Manfred:** Für Land und Leute : Wolf Trippel: Über drei Jahrzehnte im Landesprogramm  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 2/3. S. 26.  
3/2183-2000-
764. **Reich, Stephan:** DASDING oder Alles was du willst! : ab 1. 4. [2000]: neue UKW-Frequenzen im Südwesten  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 4. S. 6-9.  
3/2183-2000-  
DASDING (seit 17. 5. 1997) ist das medienübergreifende Jugendwellenkonzept des Südwestrundfunks. Es will " eine umfassende Plattform für die sich gegenseitig ergänzenden Angebote im Hörfunk, Fernsehen und Internet" sein. Seit dem 1. 4. 2000. ist DASDING zusätzlich als SWR-Jugendradio auf Sendung.
765. **Gedes, Julia:** Dreidimensionale Charaktere : Figureschreiber und Schauspielerregisseur Hartmut Schoen  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 5. S. 4-6.  
3/2183-2000-  
Porträt des Filmemachers und Drehbuchautors, geb. 1951. Schoen arbeitet ausschließlich für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (SWR, ZDF).  
Mit einem Beitrag von Gabi Schlattmann: "Vom Küssen und vom Fliegen." Ein Familienporträt aus den 50-ern - Der neue Film von Hartmut Schoen.
766. **Reich, Stephan:** Die Universität im Wohnzimmer : 500. Sendung Tele-Akademie am 7. Mai [2000]: einzigartig im deutschen Fernsehen  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 5. S. 14-15.  
3/2183-2000-  
Die "Tele-Akademie" des Südwest Fernsehens strahlt seit dem 5. April 1987 eine 45minütiges Bildungs- und Wissenschaftsprogramm aus (Sonntags, 9.00 Uhr).

767. **Babila, Susanne:** "Im 'Olympia' 'nen Gyros essen Dieter, John und Spyros : die Fachredaktion "SWR international": Integrationsarbeit im multikulturellen Europa  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 6/8. S. 10-12.  
3/2183-2000-
768. **Rupps, Martin:** Begegnung mit der Macht : Höhepunkt und Abschluss: Zum 'Politikforum' mit Sibylle Krause-Burger kommt Bundeskanzler Helmut Schröder  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 9. S. 17.  
3/2183-2000-  
Porträt der politischen Journalistin und Kommentatorin des SDR/SWR.
769. **Schmitt-Donhauser, Hanne:** Energisch kann der Widder werden : Moderator der neuen SWR Unterhaltungsshow 'Frank Elstner: Menschen der Woche'  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 10. S. 4-5.  
3/2183-2000-  
Porträt des Fernsehmoderators.
770. **Köhler, Armin:** Künstlerische Symbiose : seit 50 Jahren: SWR als Mäzen der Donaueschinger Musiktage  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 10. S. 22-23.  
3/2183-2000-  
Über die Rolle der Rundfunkanstalten als Mäzene und Förderer der Neuen Musik am Beispiel der Bedeutung des SWF bzw. SWR für die Donaueschinger Musiktage seit 1950.
771. **Schmitt-Donhauser, Hanne:** Leben in der Traumfabrik : Fabrixx - die neue Kinder- und Jugendserie: ab 24. November [2000] in der ARD  
in: SWR die Zeitschrift. 2000. H. 11/12, 2001. H. 1. S. 4-9.  
3/2183-2000-  
"Fabrixx" ist eine Jugend-Soap des SWR für die ARD, in deren Mittelpunkt ein Jugendzentrum (Fabrixx) steht und in der es um die Themen 'Freundschaft, Freizeit, Liebe' geht.  
Das Schöne am leeren Raum. Jost Schrader, freier Bühnenarchitekt, hat Fabrixx gebaut  
... plötzlich dieses neue Verantwortungsgefühl. Gespräch mit Dietger Bansberg, Fabrixx-Redaktionsleiter  
Wie in echt, nur nicht unbedingt mein Leben!. Wer von den Fabrixx-Kids wie aus der Rolle fällt

772. **Neubacher, Frank:** Fremdenfeindliche Jugendgewalt und Medienberichterstattung  
in: Kriminalität in den Medien : 5. Kölner Symposium 27. - 29. September 1999  
Universität zu Köln : Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz.  
Mönchengladbach 2000. S. 98-112.  
Mas Rik 2 (39)  
Die aktuelle Entwicklung  
Begriffsklärung: Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit  
Die Rolle der Medien  
Mediale Bildersprache und Verzerrung  
Die Aktualisierung latenter Fremdenfeindlichkeit durch Medienmeldungen  
Der Mobilisierungs- und Ansteckungseffekt  
Erklärungsansätze für rechtsextremistisches bzw. fremdenfeindliches Verhalten junger Männer  
Die Situation in Ostdeutschland und Gegenmaßnahmen
773. **Prütting, Hanns:** Rechtsberatung durch Medien?  
in: Kriminalität in den Medien : 5. Kölner Symposium 27. - 29. September 1999  
Universität zu Köln : Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz.  
Mönchengladbach 2000. S. 128-138.  
Mas Rik 2 (39)  
Fälle und Problemsituation  
Die Grundfragen:  
Ist das Rechtsberatungsgesetz ein NS-Gesetz?  
Ist das Rechtsberatungsgesetz verfassungswidrig?  
Ist das Rechtsberatungsgesetz europarechtswidrig?  
Die Anwendung des Rechtsberatungsgesetzes im Einzelfall  
Die Einwirkungen des Verfassungsrechts
774. **Nestler, Cornelius:** Medienöffentlichkeit und die Hauptverhandlung des deutschen Strafverfahrens  
in: Kriminalität in den Medien : 5. Kölner Symposium 27. - 29. September 1999  
Universität zu Köln : Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz.  
Mönchengladbach 2000. S. 139-149.  
Mas Rik 2 (39)  
Zur Frage der Zulässigkeit der Fernsehgerichtsberichterstattung im Spannungsfeld zwischen Informations-/Rundfunkfreiheit und Persönlichkeitsschutz.
775. **Pleitgen, Fritz:** Einige grundsätzliche Bemerkungen zur Medienverantwortung  
in: Kriminalität in den Medien : 5. Kölner Symposium 27. - 29. September 1999  
Universität zu Köln : Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz.  
Mönchengladbach 2000. S. 189-203.  
Mas Rik 2 (39)  
Am Beispiel der Kriminalberichterstattung.  
Medienverantwortung  
Die Verantwortung des Intendanten

Die Verantwortung für Inhalte  
Rundfunkfreiheit und Kriminalitätsgeschehen  
Der medienrechtliche Rahmen  
"Reality TV" und Menschenwürde  
Das "Gladbecker Geisel-Drama"  
Gerichtsberichterstattung  
"Scheckbuch-Journalismus" und Exklusiv-Honorare  
Hintergrunddokumentationen  
Fiktionale Genres  
Zur Wirkung von Kriminalitätsdarstellungen in den Medien

776. **Roters, Jürgen:** Offensive Medienarbeit der Polizei  
in: Kriminalität in den Medien : 5. Kölner Symposium 27. - 29. September 1999  
Universität zu Köln : Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz.  
Mönchengladbach 2000. S. 204-211.  
Mas Rik 2 (39)  
Zum Umgang der Polizei mit den Massenmedien (Medienarbeit /  
Öffentlichkeitsarbeit, Auskunftspflicht der Polizei - Informationsanspruch der  
Massenmedien)  
Kriminalitätsberichterstattung in den Medien  
"Was kann die Polizei tun, damit die Wirklichkeit des Kriminalitätsgeschehens in  
den Medien möglichst realitätsgetreu abgebildet wird?"  
Der Umgang mit lokalen Medien  
Polizeiliche Auskünfte  
Offensive polizeiliche Medienarbeit im Krisenmanagement  
Offensive Medienarbeit in der besonderen Aufbauorganisation
777. **Chlada, Marvin:** Busen und Buddhismus : Dolly Buster, Medienfrau  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus  
dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies  
und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 37-51.  
Mas Ls (39)  
Über die Entstehung der Dolly Buster durch natürliche Zuchtwahl  
Dialektik des Décolletés  
Busen und Buddhismus  
Der Busen ist die Botschaft  
Die Weisheiten der Dolly Buster (Auswahl)
778. **Roth, Jürgen:** Die Heillosigkeit der Feldbusch : ein hochmoralisches und  
persönliches Armutszeugnis  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus  
dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies  
und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 52-63.  
Mas Ls (39)

779. **Dembowski, Gerd:** Der Beichtvater : Sankt Domian oder Der röhrende Hirsch  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 64-70.  
Mas Ls (39)  
Über Jürgen Domians nächtliche Call-in-Sendung "Domian" (Hörfunk / Fernsehen WDR) und seine Rolle als "Seelsorger".
780. **Schedel, Gunnar:** Hahneluja : Kieselstein Gottes Peter Hahne  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 71-73.  
Mas Ls (39)
781. **Dembowski, Gerd:** Big Brotherfucker  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 74-84.  
Mas Ls (39)  
Zur Big Brother-Rezeption beim Publikum und in den Medien.
782. **Dembowski, Gerd:** "Winke, winke" : die süßblöden Teletubbies  
in: Marvin Chlada, Gerd Dembowski [Hrsg.] Die neuen Heiligen : Reportagen aus dem Medien-Himmel. Bd 1. Jürgen Domian, Verona Feldbusch, Teletubbies und andere Simulationen. Aschaffenburg 2000. S. 87-92.  
Mas Ls (39)
783. **Kops, Manfred:** Combating media concentration by the German market share model  
in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25. 2000. Nr 3. S. 233-268.  
2/9392-25-  
Forms and causes of media concentration  
Advantages and disadvantages of national concentration restrictions  
National concentration restrictions and global media markets  
The necessary replacement of national by supranational concentration restrictions  
The optimal size of the regime that determines the intensity of the supranational concentration restriction
784. **Haenens, Leen d', Hans W. J. Beentjes, Susan Bink:** The media experience of ethnic minorities in the Netherlands : a qualitative study  
in: Communications.The European journal of communication research. Vol. 25. 2000. Nr 3. S. 325-341.  
2/9392-25-

Connections with country of origin  
Use of informative media  
Motives for media use  
Topics seen as important  
Topics seen as missing in the Dutch media  
Information channels seen as effective  
Views on the Dutch media

785. **Altes, Bärbel:** Paradigmenwechsel in der europäischen Fusionskontrolle? : steigende Medienkonzentration in Deutschland und Europa: Gefahr für den Pluralismus  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 11. S. 482-490.  
3/1491-2000-  
Zur "Wettbewerbslage im kommerziellen Free-TV in Deutschland.  
Der Beitrag zeichnet die Entscheidungen der EG-Kommission zu wichtigen Fusionsvorhaben im Medienbereich in den 90er Jahren nach."  
Kontrolle deutscher Fusionsvorhaben durch die EG-Kommission  
Haltung der EG-Kommission zu aktuellen Fusionsvorhaben europäischer und internationaler Medienunternehmen  
Neuorientierung in der europäischen Fusionskontrolle  
Gefahren durch zunehmende Verschmelzung von Netz- und Inhaltsebene  
Ist eine effektive Fusionskontrolle überhaupt noch möglich?  
Stumpfes Schwert: Das nationale Kartell- und Medienkonzentrationsrecht  
Pluralismus und Medienkonzentration als wichtiges europäisches Thema
786. **Brinkmann, Tomas:** Sport und Medien - Die Auflösung einer ursprünglichen Interessengemeinschaft? : Sportvermarktung und Berichterstattung im Widerstreit  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 11. S. 491-498.  
3/1491-2000-  
"Obwohl sich Verwertungsrechte des Veranstalters an einem Sportwettkampf im urheberrechtlichen Sinne rechtlich kaum ableiten lassen, haben die Sportvermarkter in der Vertragspraxis des Fernsehens eine Rechtsstellung erreicht, die es ihnen ermöglicht, Dritte von jeglicher Fernsehberichterstattung auszuschließen - wenn man von der sogenannten Kurzberichterstattung einmal absieht. Inzwischen beanspruchen die Sportvermarkter darüber hinaus auch für Hörfunk und Internet Herrschaftsrechte für mögliche Vermarktungsformen."  
Die Berichterstattung als Verwertungsobjekt  
Stufen der bisherigen Entwicklung  
Reglementierungsversuche im Hörfunk  
Onlinekommunikation über Sport  
Sportveranstalter berichten über die eigenen Veranstaltungen  
Folgen und Folgerungen

787. **Rühle, Angela:** Sportprofile im deutschen Fernsehen : das Sportangebot 1999 von ARD 1, ARD 3, ZDF, RTL, SAT.1, EUROSPORT und DSF  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 11. S. 499-510.  
3/1491-2000-  
Das Interesse der Zuschauer an Sport im Fernsehen  
Das Interesse der Zuschauer an ausgewählten Sportarten  
Umfang der Sportberichterstattung am gesamten Programmangebot  
Anteil einzelner Sendungsformen an der Sportberichterstattung  
Das Sportangebot nach Sportarten: Sportkanäle [DSF, Eurosport]  
Das Sportangebot nach Sportarten: Öffentlich-rechtliche Sender  
Das Sportangebot nach Sportarten: RTL und SAT.1
788. **Gleich, Uli:** Merkmale und Funktionen der Sportberichterstattung : Sport und Medien - ein Forschungsüberblick  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 11. S. 511-516.  
3/1491-2000-  
Unter besonderer Berücksichtigung der Fernseh-Sportberichterstattung.  
Sport besitzt vor allem im Fernsehen hohen Stellenwert  
Merkmale der Sportberichterstattung  
Funktionen des Mediensports für die Zuschauer
789. **Feierabend, Sabine, Walter Klingler:** Jugend, Information, (Multi-)Media 2000 : aktuelle Ergebnisse der JIM-Studie zum Medienumgang Zwölf- bis 19-Jähriger  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 11. S. 517-527.  
3/1491-2000-  
"Nach den Ergebnissen der bereits zum dritten Mal vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest und Partnern durchgeführten JIM-Studie (Jugend, Information und (Multi-)Media) nimmt durch PC und Internet die Konkurrenz zwischen den Medien zu. Für viele Jugendliche haben Computer und Internet heute ihren festen Platz im Alltag."  
Freizeitaktivitäten  
Themeninteressen  
Freizeit und Medien  
Die Medienausstattung der Haushalte  
Medien als Kommunikationsgegenstand  
Computer  
Internet  
Medien im situativen Kontext  
Die Bindung an die Medien  
Fazit: PC und Internet werden Alltag
790. **Medienwelt und Religion:** [5 Beiträge] / Manfred L. Pirner u.a.  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 6. S. 342-370.  
1/12489-44-  
Manfred L. Pirner: "Möge die Macht der Medien mit dir sein ..."  
Religiöse Aspekte und die Herausforderungen für Bildung und Erziehung. Mythische und rituelle Dimensionen der Medien

Frank Matthias Kammel: Das Paradies im Schlussverkauf. Zwischen Trivialisierung und Orientierungssuche: Religiöse Motive in der gegenwärtigen Alltagskultur  
Joan Kristin Bleicher: Virtualisierung der Transzendenz. Die Präsentation der Religionen im Internet  
Georg Maria Roers: Blasphemie, Kitsch oder souveräne Auslegung? Bettina Rheims und Serge Bramby: INRI. München 1998  
Roman Siebertz: Bilder als Instrument der Massenbeeinflussung in der Islamischen Republik Iran

791. **Siebertz, Roman:** Bilder als Instrument der Massenbeeinflussung in der Islamischen Republik Iran  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 6. S. 363-368.  
1/12489-44-  
"Die iranische Revolution von 1979 und die Errichtung der Islamischen Republik waren herausragende politische Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte. Zum ersten Mal gelang es hier einer traditionalistischen, religiös ausgerichteten Bewegung, die Kontrolle über ein modernes, an westlichen Werten orientiertes Staatswesen zu erringen. Die Medien und die von ihnen verbreiteten Bilder spielten bei der Etablierung dieses neuen Systems und bei der Mobilisierung der Bevölkerung eine zentrale Rolle ... Im Folgenden sollen weniger Struktur und Wirkung der in Iran vorhandenen Medien im Mittelpunkt stehen, sondern die von ihnen vermittelten Inhalte. Besonders die von ihnen verbreiteten Bilder und Symbole werden dabei betrachtet: Welche Botschaft soll damit vermittelt werden und unter welchen gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen konnten diese Bilder wirksam werden?"  
Medien und Politik in Iran  
Die Revolution von 1979  
Schi'itische Glaubensbilder  
Überall ist Kerbela  
Weltbilder der Islamischen Republik  
Traditionelle Bilder in einer modernen Gesellschaft
792. **Schumacher, Gerlinde:** Die Vermittlung der Welt durch das Fernsehen : eine medienpädagogische Tagung des ZDF  
in: Medien und Erziehung. Jg. 44. 2000. H. 5. S. 375-376.  
1/12489-44-  
" 'Reiche Kindheit aus zweiter Hand?' war der Titel einer medienpädagogischen Tagung des ZDF Ende September [2000] in Mainz ... Themen der Vorträge und Podiumsdiskussionen waren unter anderen der Fernsehalltag der Kinder, die Rezeption von Informationsprogrammen, Kinder und Werbung, Medienerziehung in Kindergarten und Schule, konkrete Arbeitshilfen für Pädagogen sowie Multimedia."  
Fernsehen für Kinder noch immer umstritten  
Informationen und Geschichte  
Medienkompetenz und Werbung  
Bildung und Ausbildung

793. **Heller, Heinz-B.:** Ästhetische Strategien als Politik : Aspekte des Fernsehdokumentarismus  
in: Montage / AV. Jg. 1. 1992. H. 1. S. 37-47.  
1/52866-1-  
in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 29-40.  
Mas Ck (39)  
Der Beitrag untersucht nicht den Dokumentarfilm speziell, sondern alle dokumentarischen Formen des Fernsehens (z.B. Live-Übertragung, Nachrichten, Kurzberichte, v.a. in Magazinen, Feature, Dokumentarspiel usw.) Er konzentriert sich auf die Formen und "vernachlässigt Probleme der Inhaltsanalyse".
794. **Schneider, Irmela:** Zur Analyse der Liebes-Semantik in amerikanischen Serien  
in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 82-106.  
Mas Ck (39)
795. **Ludes, Peter:** Probleme bei Inhaltsanalysen von Fernsehnachrichtensendungen aus vier Jahrzehnten  
in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 107-120.  
Mas Ck (39)  
Am Beispiel des Forschungsprojekts "Die Entwicklung von Fernsehnachrichtensendungen in den USA, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR" im DFG-Sonderforschungsbereich Bildschirmmedien an der Universität-Gesamthochschule Siegen.  
Die Untersuchung bezieht sich "auf Fernsehnachrichtensendungen aus den USA, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR seit ihrer Erstaussstrahlung 1948 bzw. 1952".  
Das Forschungsdesign  
Welche Unterlagen sind noch vorhanden?  
Probleme der Inhaltsanalyse (Quantitative Inhaltsanalysen, qualitative Inhaltsanalysen)  
Schlüsselbilder
796. **Klippel, Heike, Hartmut Winkler:** "Gesund ist, was sich wiederholt" : zur Rolle der Redundanz im Fernsehen  
in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 121-136.  
Mas Ck (39)  
Über unterschiedliche Formen der Wiederholung im Fernsehen:  
Programm-wiederholung, Fernsehprogramm als Reihe/Reihung, Serialität des Fernsehprogramms, Wiederholungsmuster "auf der Ebene einzelner Bilder, visueller Schemata und ästhetischer Strukturmuster" (Beispiele: Nachrichtensprecher, Auslandsreporter und ihre Positionen im Bild) in Sprache und Narrationsweise des Fernsehens.

797. **Bleicher, Joan Kristin:** Überlegungen zur Analyse der Programmgeschichte und ihrer Methodik  
 in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 137-154.  
 Mas Ck (39)  
 Zweck und Ziel der Programmgeschichtsschreibung  
 Diskussion der Programmgeschichtsschreibung  
 Wie läßt sich mit welchem Erkenntnisinteresse Programmgeschichte rekonstruieren?  
 Das Programm als Ordnungsmuster  
 Zur Analyse der Programmgeschichte des Fernsehens  
 Das Problem der Quellenlage  
 Mögliche Definitionen der Programmgeschichte als Forschungsgegenstand  
 Mögliche Fragestellungen der Mentalitätsgeschichte im Rahmen der Programmgeschichte des deutschen Fernsehens  
 Methoden der Programmgeschichtsschreibung  
 Zu untersuchende Aspekte: Medienpolitik, Institutionsgeschichte, Programmkonzeption und Planungsstrategien Programmschema, Strukturen des tatsächlichen Programmangebots, Technikgeschichte, Wirkungs-/Rezeptionsbereich  
 Zu den Kategorien der Programmanalyse  
 Überblick über grundlegende Analyseverfahren der Programmuntersuchung  
 Erste Arbeitsschritte der Programmgeschichtsschreibung
798. **Müller, Eggo:** Ausstellung der (Selbst-)Darstellung von Geschlechtsrollenbildern. Zur fernsehanalytischen Strategie John Fiskes am Beispiel 'Herzblatt'  
 in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 169-186.  
 Mas Ck (39)  
 John Fiskes Theorie der Populärkultur  
 Strukturanalyse von 'Herzblatt' unter dem Aspekt der Polysemie  
 Rahmung als Spiel  
 Thematisierung von Geschlechtsrollenbildern und Sexualität und deren Rahmungen  
 Darstellungsmodi in 'Herzblatt'  
 Alltagswelt und Beteiligung der Rezipienten  
 Probleme der Funktionsbestimmung populärkultureller Texte
799. **Hasebrink, Uwe, Friedrich Krotz:** Individuelle Nutzungsmuster von Fernsehzuschauern : Vorüberlegungen zu Sekundärauswertungen telemetrischer Zuschauerdaten und eine erste Pilotstudie  
 in: Knut Hickethier (Hrsg.) Aspekte der Fernsehanalyse : Methoden und Modelle. Hamburg, Münster 1994. S. 219-251.  
 Mas Ck (39)  
 "Was machen die Menschen mit den Medien, in diesem Fall: mit dem Fernsehen? Die entsprechende Forschung ist durch folgende Kluft gekennzeichnet: Im Rahmen der angewandten Forschung werden umfangreiche Datensätze zur Fernsehnutzung angesammelt, die fast ausschließlich unter Gesichtspunkten der

jeweiligen Auftraggeber oder Anwender ausgewertet werden ... Insbesondere über die tatsächliche Zuwendung zum Medium und zu seinen verschiedenen Angeboten ist deshalb meist wenig zu erfahren, so daß der theoretische wie praktische Ertrag dieser Forschung meist eng gegrenzt bleibt."

Wesentliche Forschungsergebnisse

Telemetrische Zuschauerdaten

Ergebnisse einer Pilotstudie:

Die Analyse von haushaltsbezogenen Seheinheiten

Programmbezogene Auswertungen

800. **Göttlich, Udo:** Fernsehen und Alltagsdramatisierung : zur Theatralität des Alltäglichen am Beispiel der Vorabendserien  
in: Christian Schicha, Rüdiger Ontrup (Hrsg.) Medieninszenierungen im Wandel. Interdisziplinäre Zugänge. Münster, Hamburg, London 1999. S. 50-61.  
2/24849  
Drama als habitualisierte Erfahrung  
Zum Theatralitätsbegriff in medienwissenschaftlicher Perspektive  
Alltagsdramatisierung und Daily soaps  
Der Zuschauer im Focus der Alltagsdramatisierung
801. **Kurt, Ronald:** Inszenierungen von Politikern in den Medien Film und Fernsehen : Mussolini, Hitler, Kohl und Schröder  
in: Christian Schicha, Rüdiger Ontrup (Hrsg.) Medieninszenierungen im Wandel. Interdisziplinäre Zugänge. Münster, Hamburg, London 1999. S. 173-180.  
2/24849  
"Jede Gesellschaft macht sich von ihren Politikern ihr eigenes Bild - und jeder Politiker setzt sich in der ihm eigenen Art in seiner Gesellschaft ins Bild. Es ist dies ein Wechselverhältnis, in dem Politiker sowohl inszenieren als auch inszeniert werden ... Hier geht es um einen Vergleich, um die Kontrastierung der totalitaristischen bzw. faschistischen Dreißiger mit den demokratischen Neunzigern im Hinblick auf die Frage, wie sich Politiker in den Medien Film [Dokumentation, Wochenschau] und Fernsehen inszenieren und wie sie von diesen Medien inszeniert werden. Ausgangspunkt sind vier Einzelfälle: Benito Mussolinis Rede in Ancona (1932), Adolf Hitlers Rede im Berliner Sportpalast (1933), Gerhard Schröders Rede auf dem SPD-Parteitag in Leipzig (1998) und Helmut Kohls Rede auf dem CDU-Parteitag in Bremen (1998)."
802. **Kugler, Christine:** Wie verkaufen sich Kanzlerkandidaten? : Schröder und Kohl in "Die Jahrtausendwahl"  
in: Christian Schicha, Rüdiger Ontrup (Hrsg.) Medieninszenierungen im Wandel. Interdisziplinäre Zugänge. Münster, Hamburg, London 1999. S. 181-198.  
2/24849  
Am Beispiel der Sendereihe "Die Jahrtausendwahl", wöchentlich von Februar bis September 1998 auf Pro 7.  
Der Politiker als Image-Verkäufer  
Das Medium ist die Bühne  
Der archivierte Politiker

803. **Stapf, Ingrid:** Medienmythos Lady Diana : zur Inszenierung von Prominenz am Beispiel der Prinzessin von Wales  
in: Christian Schicha, Rüdiger Ontrup (Hrsg.) Medieninszenierungen im Wandel. Interdisziplinäre Zugänge. Münster, Hamburg, London 1999. S. 214-231.  
2/24849  
Prominenz: das öffentliche Private  
Öffentlichkeit: Anfangs- und Endpunkt der Demokratie  
Die Inszenierung von Prominenz am "Fall Lady Diana"  
Medienperson Diana: Die meistfotografierteste Frau der Welt  
Absolute Person der Zeitgeschichte: Privat versus Öffentlich  
Mythos und Ikone der Moderne: Glorifizierung und Mystifizierung durch die Massen  
Lady Dianas Tod und die Medien  
Faktoren des Unglücksfalls und Konsequenzen  
Die Rolle rechtlicher Rahmenbedingungen [Persönlichkeitsschutz - Medienfreiheit]  
Die Rolle einzelner Journalisten und die Rolle des Mediensystems  
Die Rolle des Marktes: Angebot und Nachfrage
804. **Elitz, Ernst:** Sprache in den Medien - die Wortverdreher GmbH  
in: Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende : Sprachkultur oder Sprachverfall. Hrsg. von Karin M. Eichhoff-Cyrus und Rudolf Hoberg. Mannheim usw. 2000. S. 143-154.  
2/24777  
Über "Sprachschlüderei und Sprachkritik" in den Massenmedien. In Massenmedien, in denen immer weniger die Journalisten sprechen, aber immer mehr Experten, Politiker und "der Mann von der Straße", greifen die Journalisten "begierig alle Sprachen auf, jeden Jargon, der in der Gesellschaft gesprochen wird. Es herrscht Sprachdemokratie ... Ein Journalist, der die Welt nicht verändern, sondern der sie nur beschreiben will, wird zum Übermittler von Nachrichten und Meinungen. Er wird sich in dieser Vermittlerfunktion auch eher damit zufrieden geben, die Sprache anderer zu transportieren als selber sprachschöpferisch tätig zu sein ... Im Kampf um WQuote und Auflage muss der Journalist Produzent und Verkäufer zugleich sein ... Das heißt, der Journalist muss mit allem ihm zu Gebote stehenden Raffinement seine Kunden ansprechen, er muss notfalls zum Marktschreier werden. Das heißt auch, dass er der Kundschaft nach dem Munde reden muss. Wer nicht die Sprache des Kunden spricht, der wird auf dem Markt bestraft. Das wird dazu führen, dass Journalisten die Sprache nicht mehr prägen, sondern dass sie nachplappern, was der Kunde sagt oder wünscht."

805. **Pflug, Günther:** Mediensprache zwischen Neugier und Moral  
 in: Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende : Sprachkultur oder Sprachverfall. Hrsg. von Karin M. Eichhoff-Cyrus und Rudolf Hoberg. Mannheim usw. 2000. S. 155-169.  
 2/24777  
 Über "Moralisierung, Emotionalisierung, Verbildlichung als Charakteristika der Mediensprache, die die Informationsstruktur verändert haben", d.h. auch über Lüge, Wahrheit, Ausgewogenheit und Wirklichkeitsvermittlung in den Massenmedien.  
 "Die Lüge spielte in der Kommunikationstheorie immer schon eine zentrale Rolle ... Auf die Massenmedien angewandt stellt sich also die Frage, was in ihnen unter einer Lüge - meist unter dem Begriff der Falschmeldung auftretend - zu verstehen ist ... Doch kann man sich natürlich fragen, ob dadurch eine rationale Aussage falsch wird, dass sie mit 'unwahren' Bildern illustriert wurde. Dem Wahrheitsbegriff der Logik entspricht dieses Urteil sicherlich nicht. Hier zeigt sich eine neue Sicht der Postmodernen Kommunikation, die von der sprachlichen zur ikonographischen Informationsvermittlung übergeht. Das Bild dient dabei offensichtlich nicht mehr lediglich zur Verdeutlichung der sprachlich formulierten Aussage. Das Verhältnis von Bild und Wort verkehrt sich in einer Weise, dass das Bild zum primären Informationsträger wird. das Wort dagegen die erläuternde Funktion erhält."
806. **Conrad, Armin:** Bilder erschlagen die Wörter : sprachliche Verpflichtungen eines Fernsehjournalisten  
 in: Die deutsche Sprache zur Jahrtausendwende : Sprachkultur oder Sprachverfall. Hrsg. von Karin M. Eichhoff-Cyrus und Rudolf Hoberg. Mannheim usw. 2000. S. 170-175.  
 2/24777  
 Lehrsätze für das Texten von Fernsehbeiträgen.  
 Sätze vom Sinnkern her entwickeln  
 Nur einen Sinnschritt pro Satz planen  
 Parenthesen und Einschübe vermeiden  
 Achtung bei den ersten Worten
807. **Wahlkampfberichterstattung:** [5 Beiträge] / Carsten Brosda u.a.  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 1. S. 6-36.  
 3/10239-2-  
 Carsten Brosda: Kommunikationsspektakel Wahlkampf. Empirische Befunde und Perspektiven  
 Christian Schicha: Wahlkampf in der Mediendemokratie. Inszenierung - Personalisierung - Visualisierung  
 Robert B. Reich: Goodbye, Mr. President. Erlebnisse eines Clinton-Kabinetts-Mitglieds im Wahlkampf 1996  
 Einflüsterer und Manipulatoren. Stichwort: Spin doctors und consultants  
 Johannes Schwarz: Amerikanisierung: Inszenierung einer Erfolgsaura. Die Campagnen Clintons [1996] und Schröders [1998] im Vergleich  
 Carsten Brosda: Die Massenmedien und der Meta-Krawall. Journalismus braucht politische Kontroversen und schafft sie sich im Notfall selber

808. **Brosda, Carsten:** Die Massenmedien und der Meta-Krawall : Journalismus braucht politische Kontroversen und schafft sie sich im Notfall selber  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 1. S. 32-36.  
3/10239-2-  
Wenn Journalisten [in der politischen Berichterstattung] über Kommunikation berichten, "handeln sie zwangsläufig metakommunikativ, indem sie ihre Artikel auf die Kommunikation der anderen beziehen bzw. über die Kommunikation anderer kommunizieren. Eine neue Qualität erhält dieses Verhältnis in dem Augenblick, in dem Kommunikation auf politischer Ebene nur mit Blick auf die erwartete Metakommunikation stattfindet bzw. die metakommunikativen Akteure die Kommunikation durch eigenes Handeln forcieren. Medien können sich sowohl als Teilnehmer in gesellschaftliche Diskurse einbringen, sie können aber auch - zumindest ihrem Selbstverständnis nach - über Kontroversen und Diskurse nach ihren eigenen Selektionsregeln und ethischen Standards angemessen, subjektiv wahrhaftig und intersubjektiv nachprüfbar berichten."  
Journalismus als Kommunikation über Kommunikation  
Wo endet der Diskurs?  
Chancen eines metakommunikativen Verständnisses von Journalismus
809. **Schicha, Christian:** "Big Brother is watching you..." : zur Diskrepanz zwischen Öffentlichem und Privatem im kommerziellen Rundfunk  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 1. S. 47-50.  
3/10239-2-  
"Big Brother" in der holländischen Variante  
Die Macher  
Die Resonanz der Rezipienten  
Die Reaktion der deutschen Politiker  
"Big Brother" in Deutschland  
Ein vorläufiges Fazit
810. **Medien und MigrantInnen:** [6 Beiträge] / Christian Schicha u.a.  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 6-25.  
3/10239-2-  
Christian Schicha: Berichterstattung zwischen Vorurteil und Verständigung. Migrantinnen und Migranten in den bundesdeutschen Medien  
S. Nicole Bongard: Zwischen Publikumsorientierung und demokratischem Auftrag. Die Krux der Medienpraxis  
Landeszentrum für Zuwanderung. Information  
Dialog der Kulturen im Radio. Das Projekt "Funkhaus Europa" des Westdeutschen Rundfunks  
Carsten Brosda: Im Spiegel des Anderen. Erfahrungsbericht aus einer multikulturellen Jugendredaktion  
Jörg-Uwe Nieland, Georg Ruhrmann: "Eindimensional, selten und auf Kriminalität reduziert." Berichterstattung über MigrantInnen in deutschen Medien

811. **Dialog der Kulturen** im Radio : das Projekt "Funkhaus Europa" des Westdeutschen Rundfunks  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 14-17. 3/10239-2-  
 " 'Funkhaus Europa', das kosmopolitische Radioprogramm des WDR, sendet seit dem 5. Mai 1999, dem Europatag, 24 Stunden lang auf der 103,3 Mhz. Damit setzt der Kölner Sender die Empfehlungen konsequent um, die aus einer langjährigen, breit angelegten öffentlichen Diskussion über die Weiterentwicklung bestehender Radioangebote für die sieben Millionen ausländischen Gebührenzahler in Deutschland entstanden sind."  
 Die Sendungen von Funkhaus Europa  
 'Cosmo' und 'Piazza'  
 'Art und Weise'  
 Die Europeanachrichten und Magazine  
 Die Fremdsprachensendungen der ARD  
 Funkhaus Europa - Der Weltmusiksender
812. **Muntschick, Thomas:** Heimat: Ort der Kommunikationsökologie : zum Platz ökologischer Politik und Kommunikation  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 26-37. 3/10239-2-  
 "Zur Verdrängung direkt-menschlicher Kommunikation durch technische und Massenmedien" im Kommunikationsraum Heimat.  
 Heimat als Ort kommunikationsökologischer Politik  
 Vollzugslandschaft  
 Ent-Ortungen - Nicht-Orte  
 Ort - Ortlosigkeit  
 Vergesellschaftungslöcher  
 Wohnstätte - Heimat
813. **Becker, Jörg:** Nur wo die Freiheit geregelt wird, da kann sie blühen : in memoriam: Herbert I. Schiller starb achtzigjährig am 29. Januar 2000  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 41-43. 3/10239-2-  
 Amerikanischer Kommunikationswissenschaftler.
814. **Schiller, Herbert I.:** Der Markt als Waffe : Tendenzen des US-Imperialismus  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 43-48. 3/10239-2-  
 Zur Medien- und Informationspolitik der USA.  
 Ungebremste Marktwirtschaft als Waffe des Stärksten  
 Die Privatisierung der Frequenzen  
 Staatliche Unterstützung  
 Im Namen der Freiheit  
 Widersprüche zwischen den USA und Europa

815. **Langkau, Thomas, Christian Schicha:** Repräsentation durch Präsentation - Zum Stand der türkischen Medienkultur in Deutschland : Bericht zur Tagung "Zwischen Abgrenzung und Integration - Türkische Medienkultur in Deutschland" vom 28. bis 30. 1. 2000 in Loccum  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 49-51. 3/10239-2-  
"In der Medienlandschaft der Bundesrepublik Deutschland bildet sich seit einigen Jahren eine eigenständige und von deutschen und türkischen Medienproduzenten nahezu unabhängige türkische Medienkultur heraus. Kulturwissenschaftler werten diese Entwicklung als Ausdruck des Identitätsfindungsprozesses der in Deutschland lebenden Türken insbesondere der zweiten Generation. Die aktuelle Ausprägung der türkischsprachigen Informations- und Unterhaltungsmedien in Deutschland wird deshalb als wesentlicher Indikator für den Grad der Integration und Identitätsbildung der in Deutschland lebenden Türken gesehen. Doch wie ist die gegenwärtige Ausprägung zu interpretieren? Lassen sich die eigenständigen Wege der türkischsprachigen Medienkultur in Deutschland als mediale Selbstisolation und Ausdruck einer türkischen Parallelgesellschaft deuten? Oder ist diese Entwicklung ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Integration?"  
Unter Berücksichtigung der Berichterstattung über Ausländer / Türken in Deutschland.
816. **KuleBa, Peter:** Sprechblasen, Inszenierungen und nicht an den Bürger denken / Tagung "Politische Kommunikation in Deutschland" der Forschungsgruppe Neue Soziale Bewegungen und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Freudenberg  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 51-52. 3/10239-2-  
Zu medialen Öffentlichkeits- und Marketingstrategien von Politikern am Beispiel der Spin doctors.  
Spin doctors ist der Begriff für Öffentlichkeitsberater, die das Bild ihrer Auftraggeber in den Massenmedien möglichst positiv gestalten sollen. Das schließt mit ein, daß "Erfundenes (spin) manipulativ zur Beeinflussung der Öffentlichkeit lanciert wird" und geschönte Informationen vermittelt werden.
817. **Schicha, Christian:** Moral und Diskurs in Talkshows / „Die Moral der Daily-Talks“ Jahrestagung des Netzwerks Medienethik in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) an der Hochschule für Philosophie vom 17. - 18. 2. 2000 in München  
in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 52-54. 3/10239-2-  
"Aus Sicht der Programmanbieter erfreuen sich 'Daily-Talks' großer Beliebtheit, da sie wegen der geringen Produktionskosten die günstigste Alternative innerhalb der Fernsehunterhaltung darstellen. Die öffentliche Kritik richtet sich hingegen auf die Inhalte der Sendungen, die auf der Jagd nach Quoten in einer kommerziell orientierten Medienlandschaft nicht vor Themen haltmachen, in denen die Menschenwürde verletzt wird, um das voyeuristische Bedürfnis der Zuschauer zu befriedigen."

818. **Schicha, Christian:** Kommunikationsökologie und Medien : normative Anforderungen im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis  
 in: ZfK - Zeitschrift für Kommunikationsökologie. Jg. 2. 2000. H. 3. S. 57-65.  
 3/10239-2-  
 Zur Relevanz der zwischenmenschlichen Kommunikation  
 Leitbilder der Kommunikationsökologie  
 Mediatisierung  
 Erfahrungen aus "zweiter Hand"  
 Die Dominanz der Medien  
 Positionen der Medienökologie  
 Strukturbedingungen der [politischen] Medienberichterstattung  
 "Infotainment"  
 Nachrichtenfaktoren  
 Konsequenzen für die Medienkritik und Medienethik
819. **Haak, Dietmar:** Fragen des Copyrights in Dokumentationen vor dem Hintergrund der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 10. Dezember 1998  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 2. S. 79-84.  
 3/5911-15-  
 Auslegung des Urheberrechts als Bedrohung der Dokumentationen - und der Informationsgesellschaft  
 Rolle des VdA und seiner Fachgruppe 7 in der Auseinandersetzung  
 Situation der Zeitungs- und Zeitschriftenverlage  
 Konventionale Dokumentationen außerhalb der Verlage und die Verlage  
 Die Rechtsgrundlagen in Deutschland  
 Digitalisierte Redaktionsmöglichkeiten - veränderte  
 Dokumentationsmöglichkeiten - in den Verlagen und außerhalb der Verlage  
 Zustand / Lage elektronischer Pressearchive (digitaler Dokumentationen) außerhalb der Verlage nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 10. Dezember 1998  
 Zustand / Lage der Verlage nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 10. Dezember 1998
820. **Heubner Thomas L.:** Eine Frequenz für Jugendradio!? : (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 2. S. 89-92.  
 3/5911-15-  
 Zur Geschichte des DDR-Jugendradios DT 64 seit 1964 bis nach der Wende und und bis zur Umwandlung in MDR Sputnik.
821. **Gödert, Winfried:** Aufbereitung und Rezeption von Information  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 2. S. 97-105.  
 3/5911-15-  
 Wie funktionieren Informationsübertragung und Informationsrezeption (Mensch

- Mensch; Mensch - Medien - Mensch)?  
 Traditionelle Vorstellungen der Informationsübertragung  
 Akkumulationsmodell des Wissenszuwachses - Poppers Welt 3  
 Sinneswahrnehmung und Informationskonstruktion: Prinzipien kognitiver  
 Informations- / Begriffsspeicherung  
 Das konstruktivistische Modell der Informationsübertragung und -rezeption  
 Form und Inhalt: Einfluss des Kontextes auf die Informationsübertragung,  
 Referenzbereiche und kultureller Rahmen  
 Form und Inhalt II: Externalisierung von Daten und Struktur in medialer Form  
 Form und Inhalt III: Einfluss der Präsentation auf die Informationsrezeption

822. **Wunden, Wolfgang, Elmar Kos:** Anthropologie, Theologie und Medien : das Kapitel 3 der Kirchenerklärung "Chancen und Risiken der Mediengesellschaft" reicht nicht aus  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 379-412.  
 2/6004-33-  
 "Die gemeinsame Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland 'Chancen und Risiken der Mediengesellschaft' zählt zweifellos zu den wichtigen kirchlichen Verlautbarungen der jüngeren Zeit ... In wesentlichen Punkten bleibt nach Auffassung der Autoren die gemeinsame Erklärung der Kirchen hinter früheren kirchlichen Dokumenten zurück. Wunden und Kos plädieren für die Ausarbeitung einer theologischen Medienanthropologie, die - anders als die gemeinsame Erklärung - auch den aktuellen Erkenntnisstand der (trinitäts)theologischen sowie medientheoretischen, kommunikationswissenschaftlichen und kulturanthropologischen Diskussionen berücksichtigt."  
 Defizite der Anthropologie von "Chancen und Risiken der Mediengesellschaft (CRMg)"  
 Anthropologie in anderen Dokumenten der katholischen Kirche  
 Der Medienmensch - Sichtweisen in Medientheorie und Kulturanthropologie  
 Person und soziale Kommunikation im theologischen Verständnis  
 Der mediale Mensch in Theologie und Humanwissenschaften
823. **Oertel, Ferdinand:** Medienverantwortung stärken : Entwicklungen in der kirchlichen Medienpolitik in den USA  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 429-433.  
 2/6004-33-  
 Patoral als Schwerpunkt  
 Persönlichkeitsrechte wahren  
 Fit werden fürs Internet  
 Bischöfliches Okay für das Label "katholisch"
824. **Hömberg, Walter:** Doppelleben: Wissenschaftler und Publizist : Otto B. Roegele 80 Jahre  
 in: Communicatio socialis. Jg. 33. 2000. H. 4. S. 442-445.  
 2/6004-33-

825. **Konflikte und Medien** in Südosteuropa / Stjepan Gredelj u.a.  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 3-63.  
3/6039-15-  
Über die "Rolle der Medien im Zusammenhang mit dem Zerfall Jugoslawiens im Sog der Auflösung der kommunistischen Regimes in Osteuropa ab 1989 und der folgenden kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem 'Balkan'."  
Stjepan Gredelj: The more we read, listen and watch, the less we know. Building up and tearing down the public in Serbia during the previous decade  
Paul Lendvai: "Was ist die Macht der Presse und die Macht des Mediums? - Das ist die Macht des Verschweigens." Gespräch  
Melita H. Sunjic: Eine Front verlief durch die Redaktionen. Im Nationalismus von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina sind Medien Helfershelfer oder Widerstandskämpfer  
Silvia Nadjivan: Das Skelett der ewigen Gegenwart. Die Demontage des titoistischen Systems und die Etablierung der national(istisch)en Gemeinschaft unter Slobodan Milosevic und Franjo Tudjman  
Barbara Trionfi, Erhard Busek: Kritiker unter Druck. Pressefreiheit in der Bundesrepublik Jugoslawien (Diskussionsveranstaltung)
826. **Zivilrechtlicher Rechtsschutz gegen** den geplanten ZDF-Medienpark : Urteil vom 26. Mai 2000 / Landgericht Mainz  
in: Multimedia und Recht, MMR. Jg. 3. 2000. H. 12. S. 765-772.  
3/9267-3-  
Aus den Leitsätzen:  
"Die Befugnis zur Öffentlichkeitsarbeit öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten erstreckt sich auch auf außerhalb des Programms liegende Maßnahmen der Zuschauerbindung.  
Es ist dem ZDF unter dem Gesichtspunkt der fiskalischen Randnutzung gestattet, der Betreibergesellschaft eines Medienparks bisher nicht zu Sendezwecken genutzte Grundstücke zur Nutzung zu überlassen."
827. **Schulz, Wolfgang:** "Menschenwürde" im Konzept der Regulierung medialer Gewaltdarstellungen : symbolischer Gebrauch, Fehlgebrauch und Missbrauch eines Rechtsbegriffs  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 3.  
S. 354-370.  
2/3168-48-  
Schutzkonzepte (Europarechtliche Normen, Verfassungsrechtliches Schutzkonzept, Strafrechtliche Regelungen, Medienspezifische Regelungen)  
Inhaltliche Maßstäbe:  
Gewaltbegriff der gesetzlichen Regelungen  
Zum Verhältnis von Jugendschutz und Menschenwürdeschutz  
Der umstrittene Begriff der Menschenwürde  
Würde als Autonomiesicherung im medienrechtlichen Kontext  
Menschenwürde und Jugendschutz  
Wertewandel, Gesellschaftswandel, Medienwandel - Würdewandel?  
Menschenwürde schützende Normen mit symbolischer Funktion in der Ausgestaltung der Medienordnung

828. **Averbeck, Stefanie:** Die französische Kommunikationswissenschaft, semiotische Perspektiven und die Sphären der Postmoderne  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 3.  
S. 396-404.  
2/3168-48-  
Anmerkungen zu:  
Ulrich Saxer: Mythos Postmoderne. Kommunikationswissenschaftliche Bedenken (Medien & Kommunikationswissenschaft. Jg. 48. 2000. H. 1. S. 85-92, vgl. Hörfunk und Fernsehen. 2000. Nr 122) und  
Siegfried J. Schmidt, Joachim Westerbarkey: Mehr Querschläger als Blattschuss. Eine Replik auf Ulrich Saxers Philippika wider postmoderne Kommunikationstheoreme (Medien & Kommunikationswissenschaft. Jg. 48. 2000. H. 2. S. 247-251, vgl. Hörfunk und Fernsehen. 2000. Nr 612).  
Unter Einbeziehung des "konstruktivistischen Kontexts" der französischen Kommunikationswissenschaft.  
Kommunikationswissenschaft in Frankreich: Einige Anmerkungen  
Der "contexte constructiviste" oder: Kritik am Postmodernismus
829. **Scholl, Armin:** Hat die Journalismusforschung alles falsch gemacht? : eine Erwiderung auf die Kritik an der Journalismusforschung durch Elisabeth Klaus und Margret Lünenborg  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 3.  
S. 405-412.  
2/3168-48-  
Ablehnung der von den Autorinnen ("Der Wandel des Medienangebots als Herausforderung an die Journalismusforschung: Plädoyer für eine kulturorientierte Annäherung" in: Medien & Kommunikationswissenschaft. Jg. 48. 2000. H. 2. S. 188-211, vgl. Hörfunk und Fernsehen. 2000. Nr 609) geforderten Einbeziehung der Cultural Studies und Beachtung der "Populären Formen [Unterhaltung] im Journalismus" in die Journalismusforschung.  
"Die Kritik der Autorinnen legt Konsequenzen nahe, denen die Journalismusforschung nicht nachkommen kann, wenn sie ihren Gegenstandsbereich nicht aus dem Auge verlieren will. Die geforderte Annäherung an die Cultural Studies ist voreilig und wenig Erfolg versprechend, weil weder die bisherigen Möglichkeiten der systemtheoretischen Journalismusforschung ausgeschöpft sind, noch die Cultural Studies den in sie gesetzten Hoffnungen auf die Bearbeitung neuer Fragestellungen im Bereich der Journalismusforschung gerecht werden können."  
Der Dualismus Information und Unterhaltung  
Journalismus- oder Publikumsorientierung  
Rollenselbstverständnis der Journalisten  
Hoffnungsträger Cultural Studies  
Mit einer Entgegnung von:  
Elisabeth Klaus, Margret Lünenborg: Münsteraner Wiedertäufer Revivals, Teil 2. Eine Antwort auf Armin Scholl  
in: Medien & Kommunikationswissenschaft ; M&K. Jg. 48. 2000. H. 3.  
S. 413-415.  
2/3168-48-

830. **Fernsehen für die 10- bis 15-Jährigen** : [Themenheft] / Frank Beckmann u.a.  
 in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 1-64.  
 3/6537-13-  
 Programm:  
 Frank Beckmann: Gut gezielt und doch daneben. Über die Zielgruppe der 10- bis 15-Jährigen im Kinderprogramm  
 Beiträge zu einzelnen Kinder- und Jugendprogrammen, Kinder- und Jugendsoaps ("Schloss Einstein", "Fabrixx", "Marienhof"), zu "Bravo TV", zu Fanmagazinen und zum Prix Jeunesse 2000  
 Forschung:  
 Klaus Hurrelmann: Die 10- bis 15-Jährigen - eine unbekannte Zielgruppe?  
 Hanna Permien: Von überschäumenden Gefühlen und Mädchenträumen  
 Reinhard Winter: Jungesein heute: authentisch und normal  
 Ole Hofmann: Am Rande des Kinderfernsehens. Programme für die 10- bis 13-Jährigen  
 Birgit van Eimeren: Mediennutzung und Fernsehpräferenzen der 10- bis 15-Jährigen  
 Maya Götz: Die Bedeutung von Daily Soaps im Alltag von 10- bis 15-Jährigen
831. **Saldecki, Dieter**: "Schloss Einstein" : ein deutsches Format - weltweit.  
 Interview: Peter Hermann  
 in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 7-12.  
 3/6537-13-  
 Zum Konzept der wöchentlichen Kinder-Soap (Kinderkanal).
832. **Bansberg, Dietger**: Von, mit und für Kids - "Fabrixx"  
 in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 13-14.  
 3/6537-13-  
 "Fabrixx" ist eine Jugend-Soap des SWR für die ARD (seit dem 24. November 2000), in deren Mittelpunkt ein Jugendzentrum (Fabrixx) steht und in der es um die Themen 'Freundschaft, Freizeit, Liebe' geht.  
 Die Welt in "fabrixx"  
 Handlungsmodelle für Jugendliche
833. **Heckner, Stephanie**: "Marienhof" : Die Kernseife unter den deutschen Soaps  
 in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 15-17.  
 3/6537-13-  
 Zum Alltagsbild der Daily soap und ihrer Akzeptanz durch das (jugendliche) Publikum.  
 "Weniger rosa Seifenblasen, mehr Kanten, mehr Alltagsnähe. 'Marienhof' ist die Welt um die Ecke, in der eine Menge passiert."  
 Warum sehen die Zuschauer "Marienhof"?  
 Verantwortung für junge Zuschauer

834. **Hofem-Best, Katja:** "Bravo TV" - Eine Jugendsendung zwischen Dr. Sommer und Britney Spears  
in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 18-19.  
3/6537-13-  
"Das Interesse vieler Jugendlicher an Stars und Musik im Fernsehen scheint konstant: die Zeit der 'Aufklärung' ist offensichtlich vorbei."  
[Die Moderatorinnen:] Kristiane Backer, Heike Makatsch, Jasmin Gerat, Lori Stern, Eni van de Meiklokjes  
Veränderung der Programmstruktur  
Ergebnisse einer Akzeptanzstudie  
Der "neue" Geschmack der Jugendlichen
835. **Kaiser, Sigrun:** Konsequentes Marketing - der Erfolgsgarant für Fanzine  
in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 20-22.  
3/6537-13-  
"Im Medienmarkt für Kinder und Jugendliche sind Fanmagazine offensichtlich kommerziell interessante Produkte."  
Am Beispiel vor allem der serienbegleitenden Fanzines.  
"GZSZ" - das Fanzine mit Kultcharakter ["Gute Zeiten, schlechte Zeiten"]  
Marktforschung - Geheimnis des Erfolges  
"Pumuckl" - der Spaßmacher für Kids  
"Serien & Stars" - Lust und Leidenschaft  
"Tiere - Freunde fürs Leben"
836. **Zallinger, Ursula von, Kirsten Schneid:** Trends im internationalen Kinder- und Jugendfernsehen : Prix Jeunesse International 2000  
in: TelevIZion. Jg. 13. 2000. H. 2. S. 23-24.  
3/6537-13-
837. **Hasebrink, Uwe:** Europäische Öffentlichkeit: zur Konstruktion von Kommunikationsräumen in Europa durch Medienpublika  
in: Öffentlichkeit im Wandel : neue Beiträge zur Begriffsklärung. Werner Faulstich ; Knut Hickethier (Hrsg.). Bardowick 2000. S. 97-109.  
1/68013  
"Inwieweit beziehen sich die Europäer in ihren Meinungen und Vorstellungen sowie, als Voraussetzung für diese, in ihrer Mediennutzung auf eine europäische Ebene und wie wird dies dann mit lokalen, regionalen und nationalen Bezügen kombiniert ... und welche Voraussetzungen schaffen sie damit für die Beschaffenheit und Funktionsweise europäischer Öffentlichkeit?"  
Europäische Öffentlichkeit durch europäische Medienangebote?  
Europäische Öffentlichkeit durch internationale Medienunternehmen und Programmmärkte?  
Europäische Öffentlichkeit durch länderübergreifende Verbreitung von Medienangeboten?  
Europäische Öffentlichkeit durch Nutzung ausländischer Angebote?  
Exkurs: Angebot und Nutzung fremdsprachiger Medien in Deutschland  
Spezifische Zielgruppen als Keimzellen europäischer Öffentlichkeit?

838. **Bleicher, Joan Kristin:** "Das Ohr zur Welt" : Öffentlichkeitsstrategien des frühen Hörfunks  
 in: Öffentlichkeit im Wandel : neue Beiträge zur Begriffsklärung. Werner Faulstich ; Knut Hickethier (Hrsg.). Bardowick 2000. S. 132-143.  
 1/68013  
 Innovationsversprechen des Hörfunks  
 Gesellschaftliche Institutionalisierungen des Hörfunks  
 Etablierte formale Zuordnungen als Orientierungshilfen im Programmangebot  
 Die auditive Vermittlung des Rundfunks  
 Die frühe Rezeption des Hörfunks in der Weimarer Republik  
 Hörer-Öffentlichkeit und Programm-Öffentlichkeit im Rundfunk  
 Ausweitung und Veränderung des öffentlichen Raums durch den Rundfunk  
 Zum Öffentlichkeitspotential von Programmformen
839. **Stuhlmann, Andreas:** Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit : Konzepte freien Radios  
 in: Öffentlichkeit im Wandel : neue Beiträge zur Begriffsklärung. Werner Faulstich ; Knut Hickethier (Hrsg.). Bardowick 2000. S. 144-155.  
 1/68013  
 Über Konzepte der Gegenöffentlichkeit im Hörfunk, basierend auf frühen Radiotheorien (Brecht, MacLuhan, Enzensberger, Baudrillard), anhand der Entwicklung freier Radios in Deutschland.  
 Zum Kontext der sechziger Jahre  
 Die Bedeutung des Konzepts der 'Gegenöffentlichkeit' für das Freie Radio in Deutschland  
 'Medium der Bewegung'?  
 Die Aufhebung der Rollentrennung von Produzenten und Rezipienten  
 Konsequenzen des Konzepts 'Gegenöffentlichkeit' für Theorie und Praxis des Freien Radios  
 Weiterführende Entwürfe hat Freies Radio durch die Kritik am Konzept der 'Gegenöffentlichkeit'
840. **Schaffrath, Michael:** Quantitative und qualitative Aspekte von Sportöffentlichkeiten : am Beispiel der Fußball-Europameisterschaft 2000  
 in: Öffentlichkeit im Wandel : neue Beiträge zur Begriffsklärung. Werner Faulstich ; Knut Hickethier (Hrsg.). Bardowick 2000. S. 178-192.  
 1/68013  
 Zur Fernsehreportage als Medienereignisse für die Öffentlichkeit am Beispiel der Berichterstattung über die Fußball-Europameisterschaft 2000.  
 Sport ein "zweifelhaftes Politikum"  
 Relevanz des Sports in und für Europa  
 Euro 2000 - ein Instrument zur europäischen Integration  
 EM-Teilöffentlichkeit "Stadionöffentlichkeit"  
 EM-Teilöffentlichkeit "Situative Freizeitöffentlichkeit"  
 EM-Teilöffentlichkeit "TV-Zuschauer"  
 EM-Teilöffentlichkeit Fernsehzuschauer bei der Euro 2000  
 EM-Teilöffentlichkeit "Fernsehöffentlichkeit"

841. **Kramers, Michael:** ZDF.online - Fernsehen im Internet  
in: Online-Journalismus : Perspektiven für Wissenschaft und Praxis. Klaus-Dieter Altmeppen ; Hans-Jürgen Bucher ; Thomas Löffelholz (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 219-229.  
Mas Ljh (39)  
"Lange" Erfahrung im Internet - Geschichte  
Verbreiterung der Möglichkeiten - Mehrwert für Nutzer. Ziele und Aufgaben der Online-Redaktion  
Von Chart-Attack bis Gesundheitsmagazin Praxis: zdf.de als Portal - Inhalte und Navigation  
"Headhunting" - der Aufbau einer neuen Redaktion. Qualitätsanforderungen  
Integration des neuen Mediums. Organisation der Redaktion  
Von Multimedia-Editoren und Downloadzeiten. Personal, Ressorts und technische Entwicklungen  
Heiß und kalt. Arbeitsabläufe der Redaktion  
Vom "Mäusekino" zum Mini-Fernsehen. Streaming-Video zur Übertragung von Bewegtbild  
Schnelles Arbeiten im Team. Konsequenzen für den Journalistenberuf
842. **Barth, Christof:** Vom Radio zum Cyberradio : Hörfunkjournalismus online  
in: Online-Journalismus : Perspektiven für Wissenschaft und Praxis. Klaus-Dieter Altmeppen ; Hans-Jürgen Bucher ; Thomas Löffelholz (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 231-249.  
Mas Ljh (39)  
Bedingungen der Hörfunk- und der Onlinekommunikation  
Umsetzungsstrategien  
Mehrkanaligkeit durch visuelle Programmbegleitung und -ergänzung  
Delinearisierung des Programmangebots  
Aufhebung der Zeitbeschränkung  
Von der Unidirektionalität zur Interaktivität  
Individualisierung des Radioprogramms  
Merchandising und PR-Information  
Exemplarische Fallstudien zu Webradio-Redaktionen: Das Beispiel SWR 3 [Online-Redaktion]  
Redaktionsorganisation  
Vier exemplarische Angebote bei SWR 3  
Fazit: Neue Aufgaben für Hörfunkjournalisten
843. **Marcinkowski, Frank:** Die Medien-Öffentlichkeit des Parlaments in der "Verhandlungsdemokratie" : theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Parlamentsberichterstattung von Presse und Fernsehen  
in: Zerfall der Öffentlichkeit? Otfried Jarren ; Kurt Imhof ; Roger Blum (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 49-73.  
1/68116  
Parlament, Medien und Öffentlichkeit: politik- und kommunikationswissenschaftlich relevante Aspekte ihres Verhältnisses  
Die Entwicklung der Parlamentsberichterstattung von Presse und Fernsehen : Ein

Vergleich der Jahre 1986 und 1996 in Deutschland [Tagesschau, heute, FAZ, SZ]  
Parlamentsöffentlichkeit in der "Verhandlungsdemokratie"

844. **Sarcinelli, Ulrich, Jens Tenschler:** Vom repräsentativen zum präsentativen Parlamentarismus? : Entwurf eines Arenenmodells parlamentarischer Kommunikation von Presse und Fernsehen  
in: Zerfall der Öffentlichkeit? Otfried Jarren ; Kurt Imhof : Roger Blum (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 74-93.  
1/68116  
Zu "Funktion, Struktur und Wandel parlamentarischer Öffentlichkeit in der repräsentativen Demokratie. Dazu sollen zunächst zwei grundlegend unterschiedliche Verständnisweisen von Parlamentarismus und parlamentarischer Demokratie vorgestellt werden, vor deren Hintergrund diskutiert wird, ob das medienattraktive klassisch-altliberale Parlamentarismusmodell die Komplexität politischer Wirklichkeit im parlamentarischen Regierungssystem noch angemessen abbildet ... Die Einbindung des keineswegs mehr handlungssouveränen Parlaments in komplexe Interessenvermittlungs-, Willensbildungs- und Kooperationsstrukturen macht es erforderlich, von tradierten Homogenitätsvorstellungen 'einer' parlamentarischen Öffentlichkeit abzurücken und ein Modell öffentlicher, halböffentlicher und nicht öffentlicher parlamentarischer Arenen zu entwickeln, das nicht nur anschlussfähig ist an empirische politik- und kommunikationswissenschaftliche Forschungen, sondern auch angemessener die Komplexität parlamentarischer Kommunikation in der Mediengesellschaft abbildet."  
Medienattraktive Versammlungsöffentlichkeit und klassisch-liberales Parlamentarismusideal  
Das Parlament als Politik-Vermittler in der (post)parlamentarischen Demokratie  
Arenenmodell parlamentarischen Handelns in der Mediengesellschaft  
Vier Arenen parlamentarischer Öffentlichkeit  
Vielfalt außerparlamentarischer Kommunikationskanäle  
Heterogenität der Arenenakteure und deren Kommunikationsziele  
Divergenz der Vermittlungschancen von Themen und Positionen
845. **Weber, Rolf H.:** Schutz der öffentlichen Person vor den Medien  
in: Zerfall der Öffentlichkeit? Otfried Jarren ; Kurt Imhof : Roger Blum (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 189-197.  
1/68116  
"Welche Informationen über --- 'öffentliche Personen' dürfen veröffentlicht werden?  
Welche Rechtsfolgen treten im Fall einer persönlichkeitsverletzenden medialen Darstellung über eine solche 'öffentliche Person' ein?"  
Unter dem Aspekt vor allem der journalistischen Sorgfaltspflicht.  
Traditioneller Persönlichkeitsschutz  
Suche nach neuen Beurteilungskriterien  
Verhaltenskontrolle statt Erfolgskontrolle  
Suche nach neuen Sanktionskriterien

Stärkere Gewichtung der finanziellen Rechtsfolgeansprüche  
Erlösherausgabe statt Schadensersatz

846. **Neumann-Braun, Klaus:** Überbelichtetes Leben - entgrenzte Öffentlichkeit? : über den Umgang mit Web Cam-Technik und -angeboten  
in: Zerfall der Öffentlichkeit? Otfried Jarren ; Kurt Imhof : Roger Blum (Hrsg.).  
Wiesbaden 2000. S. 198-212.

1/68116

Über "die Totalisierung der Privatisierung der öffentlichen Kommunikation".  
"Gegenwärtig vollzieht sich der Strukturwandel von Öffentlichkeit und Privatheit offensichtlich und schrill wie gleichermaßen auch lautlos und verdeckt. Die vielen Daily Talks und Phone-Ins können für den schrillen Unterhaltungsalltag stehen, ohne den es aktuell kein Auskommen mehr zu geben scheint. Auf das Publikum üben sie bekanntlich eine große Faszination aus, viele Zuschauer und Hörer äußern starkes Interesse an dem ungeschminkten 'Alltag' und den 'wahren' Geschichten des Lebens, sie wollen nicht länger nur 'die da oben' sehen, sondern 'Leute wie Du und ich', deren bewegende 'authentische' Schicksale und Themen, wozu bekanntlich auch die tabuisierten (Sex und Erotik) zählen. Aber dennoch ist dies nicht das Ende der Personalisierung der Unterhaltung, denn nun sind die Web Cams in aller Munde ... Das Kunstwort 'Web Cam' ist die englische Kurzform für 'Internet-Kamera' und bezeichnet eine relativ kleine digitale Kamera, die über einen Computer mit dem Internet verbunden ist und dort Bilder einzuspeisen vermag ... wo sie über die dazugehörige Internet-Adresse (URL) von anderen Usern abgerufen werden können. Meist eingebunden in die Gestaltung einer Homepage bietet die Web Cam einen zusätzlichen Service. Besucher von Internetseiten können sich authentische Einblicke in den Alltag anderer verschaffen, und umgekehrt sind User mit einer solchen Web Cam-Ausstattung in der Lage, diese Einblicke dem Besucher ihrer Seite anzubieten ... So scheint die Ausweisung eines Angebots als 'Web Cam' bereits der Garant für echte, unverfälschte und medial nicht aufbereitete Einblicke - ein, wie es scheint, Eldorado für Voyeure."  
Zerfall der Öffentlichkeit, Tyrannei der Intimität, elektronisch Schöne Neue Welt?. Zeitdiagnostische Perspektiven auf die mediale Unterhaltungspraxis  
Forschungsperspektiven auf das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit  
Web Cams: Fenster zur Welt in Zeiten von Multimedia - technische und ökonomische Aspekte  
Cam-Girls: die Präsentation von Privatheit im öffentlichen Medien-Raum  
Zur Verschränkung von realer und virtueller Kommunikation  
Fallbeispiele

847. **Velte, Peter J.:** Datenschutz contra Pressefreiheit - Zur Arbeit des Deutschen Presserats  
in: Zeitungen 2000. Hrsg.: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.  
Bonn 2000. S. 136-143.

Mas Pb (3) #

Verhaltensregeln, Beschwerdeverfahren, Berichtspflicht  
Erneut auf der Agenda: das Zeugnisverweigerungsrecht  
Redaktionelle Arbeit und Werbung trennen

Pilotprojekt: Vermittlung bei Beschwerden  
Äußerste Zurückhaltung bei Erpressungen

848. **Schiemann, Hans:** Im Fadenkreuz - Journalisten in Krisengebieten  
in: Zeitungen 2000. Hrsg.: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.  
Bonn 2000. S. 146-159.  
Mas Pb (3) #  
Über die Gefährdung von / und über tatsächliche Gewaltmaßnahmen gegen  
Journalisten in Krisen- und Spannungsgebieten. 1999 wurden mindestens 34  
Medienvertreter ermordet.  
Bengt Braun: Mord ist die letzte Form der Zensur  
Nicht jeder hat das Naturell eines Kriegsberichterstatters  
Unerschrocken gegen die Winkelzüge der Mächtigen  
Mehr als 200 getötete Journalisten in Lateinamerika  
Reformorientierte Presse im Iran verboten  
Philippinen: Pressefreiheit hat Tradition  
Private Medien werden im ehemaligen Jugoslawien unterdrückt  
2000 - das Morden geht weiter  
Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung  
In Deutschland Standards für den Datenschutz  
Wenn Pressefreiheit durch die Medien selbst in Verruf gerät
849. **Herles, Helmut:** Auskünfte, Informationen und was noch? : über das  
journalistische Selbstverständnis  
in: Zeitungen 2000. Hrsg.: Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.  
Bonn 2000. S. 230-235.  
Mas Pb (3) #  
10 Regeln für die journalistische Arbeit.  
Sprache und Regeln des Journalistenberufs  
Das Modische von heute ist morgen altmodisch  
Wir sind dabei, aber gehören nicht dazu  
Mehr Hektik in Berlin  
Politiker und Medienmächtige
850. **Gülke, Peter:** Unbezahlbarer Luxus? : die ARD als Musikproduzent,  
Konzertveranstalter und Mäzen : eine sorgenvolle Gratulation  
in: 50 Jahre ARD : 1950 - 2000. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der  
öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland  
(ARD). Baden-Baden 2000. S. 53-58.  
Mas Na (39)  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 61-66.  
Mas Na (3)  
"Die Tradition der deutschen Rundfunkorchester und -chöre reicht bis in die  
Frühzeit des Radios zurück. Schon Mitte der 20er Jahre entstanden in allen  
Regionen Klangkörper, die sich bald auch mit Auftritten außerhalb der  
Funkhäuser Ansehen erwarben. Zudem vergab der Rundfunk Aufträge an  
namhafte wie an Nachwuchskomponisten und betrieb damit aktive

Musikförderung. An diese Tradition haben die Landesrundfunkanstalten nach 1945 angeknüpft, und heute ist die ARD der größte Orchesterverbund und Konzertveranstalter Deutschlands."

851. **Ziegler, Regina:** Untergang im Serienmeer? : die Vergangenheit des Fernsehspiels hat Zukunft  
in: 50 Jahre ARD : 1950 - 2000. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Baden-Baden 2000. S. 59-66.  
Mas Na (39)  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 67-74.  
Mas Na (3)  
"Die Geschichte der ARD ist auch eine Geschichte des Fernsehspiels und -films in Deutschland, von dem 'Vorspiel auf dem Theater' 1951 bis zur Verfilmung der Klemperer-Tagebücher 1999. Doch was einst als besonderes Angebot am Abend breite Aufmerksamkeit fand, muss sich heute gegen eine Flut parallel ausgestrahlter Filme und vor allem Serien behaupten, von sonstigen Unterhaltungsangeboten ganz zu schweigen."  
Serien: ein höchst ökonomisches Format  
Entwicklung: wechselnde Trends und Außeneinflüsse  
Außeneinflüsse: von der Arbeitswelt bis zur Wiedervereinigung  
Mütter und Väter des Erfolgs: Regisseure ...  
... Produzenten, Autoren, Schauspieler ...  
... und Redakteure  
"Kino-Co": ein besonderes Kapitel  
Fernsehspiel: Tafelsilber der ARD  
Fernsehspiel, Mehrteiler und Serie: ein ausgewogenes Verhältnis  
Perspektive: sorgfältig geplante Events
852. **Brunst, Klaudia:** Fernsehen zwischen Qualität und Quote? : wenn es nur so einfach wäre! : eine Antwort unter vielen möglichen  
in: 50 Jahre ARD : 1950 - 2000. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Baden-Baden 2000. S. 67-72.  
Mas Na (39)  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 75-80.  
Mas Na (3)  
Zum Fernsehprogramm der ARD von den Zeiten des Monopols (50er Jahre) bis zur Wettbewerbssituation im dualen Rundfunksystem.

853. **Westphal, Anke:** Die blaue Blume im Viereck : wie die ARD zum Sehnsuchtsort aufschwoll: Ost-Leben mit und ohne Störsender  
in: 50 Jahre ARD : 1950 - 2000. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Baden-Baden 2000. S. 97-101.  
Mas Na (39)  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 105-109.  
Mas Na (3)  
Medienbiographische Erinnerung einer Jugendlichen in der DDR an die Rezeption des Westfernsehens- und -hörfunks.  
Dampfradio  
Second Hand  
Bilder ohne Fernsehen  
TV total  
Bilder mit noch mehr Bildern
854. **Simon-Zülch, Sybille:** Mit dem Fernsehen groß geworden : eine Fernsehkindheit in den 50er Jahren  
in: 50 Jahre ARD : 1950 - 2000. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Baden-Baden 2000. S. 102-17.  
Mas Na (39)  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 110-115.  
Mas Na (3)  
Medienbiographische Erinnerungen der Autorin. Sie "schildert, was sie aus der Perspektive des heranwachsenden Mädchens im Fernsehen gesehen und wie sie das neue Medium wahrgenommen hat".  
Irene Koss lächelt nicht mehr  
Das Fernsehen nährt die Familie  
Das Kamera-Auge sieht die Wirklichkeit anders  
Das Testbild zieht in seinen Bann  
Vor dem Bildschirm muss man nicht mitturnen  
Erwachsene finden Onkel Otto zu albern  
Theaterhafte Fernsehspiele vermitteln atmosphärisch Realität  
Fernsehen lehrt, die Welt sehen
855. **Voß, Peter:** Auftrag und Funktion der ARD - ein Diskussionsbeitrag  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw. 2000. S. 18-21.  
3/4904-1999-  
1. Der Auftrag der ARD ergibt sich aus dem Grundgesetz  
2. Die ARD garantiert Pluralität und Vielfalt; kommerzielle Veranstalter müssen dies nicht  
3. Die ARD dient dem Leitbild des mündigen Bürgers  
4. Bildung, Information, Unterhaltung - Rundfunkfreiheit ist Programmfreiheit  
5. Es bedarf keiner zusätzlichen Regulierung und Kontrollen  
6. Die Entwicklungsgarantie darf nicht eingeschränkt werden  
7. Rundfunk ist ein Kulturgut

8. Die ARD muss im Wettbewerb bestehen
  9. Der Auftrag der ARD ist national und regional
  10. Das Verfassungsrecht darf nicht ausgehöhlt werden
856. **Voß, Peter:** Rundfunk - ein öffentliches Gut  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw.  
2000. S. 22-23.  
3/4904-1999-  
Über Auftrag (u.a. Grundversorgung) und Funktion des öffentlich-rechtlichen  
Rundfunks als gemeinnütziger Rundfunk.
857. **Nellessen, Bernhard:** Report Mainz - das Politik-Magazin : pointiert,  
provozierend, unbequem  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw.  
2000. S. 66-67.  
3/4904-1999-
858. **Schraeder, Dirk, Susanne Sterzenbach:** Blickpunkt Europa : ein Kontinent im Bild  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw.  
2000. S. 70-75.  
3/4904-1999-  
Über die Fernseh-Europasendungen des SWR: Blickpunkt Europa - Magazin und  
Blickpunkt Europa - Feature.  
Dirk Schraeder: Magazin  
Susanne Sterzenbach: Feature
859. **Rundel, Walter:** Der Regionalkorrespondent : mehr Dienstleister als Trüffelsau  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw.  
2000. S. 78-81.  
3/4904-1999-  
Am Beispiel der Hörfunk-Regionalberichterstattung des SWR aus Rheinland-Pfalz  
und Baden Württemberg (SWR 4).
860. **Landwehr, Arthur:** Der Auslandskorrespondent : filtern und übersetzen für die  
Hörer zu Hause  
in: SWR: Geschäftsbericht. Südwestrundfunk. 2. 2000. Stuttgart usw.  
2000. S. 86-87.  
3/4904-1999-  
Am Beispiel v.a. der Hörfunk-Auslandsberichterstattung des SWR.
861. **50 Jahre ARD:** [15 Beiträge] / Peter Voß u.a.  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 14-144.  
Mas Na (3)  
auch als Sonderdruck: Mas Na (39)

Aufsätze zur Geschichte und Bedeutung der ARD.

Aus dem Inhalt:

Peter Voß: Zum Nutzen aller - vor allem der Demokratie

Dieter Dörr: Unabhängig und gemeinnützig. Ein Modell von gestern?

Uwe Kammann: Reibungsverluste und Vielfaltsgewinne. Ist die föderale Struktur des Rundfunks noch zu retten?

Horst Röper: Mit Gebühren gegen Weltkonzerne. Ökonomische Perspektiven des Fernsehens

Dagmar Schipanski: Elektronische Heimat im Zeitalter der Globalisierung.

Regionale Verankerung als Wettbewerbsvorteil

Hans-Jürgen Krug: Zwischen kulturellem Anspruch und leichter Musik.

Perspektiven der Radios in der ARD

Ulrich Reimers: Zwischen Forschung und Politik. Die ARD als Motor und Nutzer technischer Entwicklungen

Andrea Brunnen-Wagenführ: Von Anfang an dabei. Wie das Erstgeborene sich zu einem Medienriesen entwickelte

Brigitte Knott-Wolf: Auf faszinierende Weise funktionsfähig. Die ARD im Wandel

William Horsley: Eine Waffe für die Demokratie. Entwicklungen und Perspektiven der ARD aus britischer Sicht

sowie Beiträge zur Kulturfunktion der Musik und zum Fernsehspiel in der ARD, zur Programmqualität und zur Rezeption des ARD-Fernsehens in den 50er Jahren und in der DDR

Mit den beim Festakt 50 Jahre ARD am 9. September 2000 in Berlin gehaltenen Reden.

862. **Medienforschung 1999/2000**

in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 217-230, 431-443.

Mas Na (3)

Fernsehen: gleichbleibende Rahmenbedingungen

Fernsehkonzum: insgesamt leicht zurückgehend

Fernsehmarkt: Das Erste in der Prime Time weiter vorn

Fernsehmarkt: Kinderkanal auf Erfolgskurs

Information: Nachfrage steigt - ARD weiter führend

Unterhaltung und Fiktion: Nachfrage leicht zurückgegangen

Sport: Leichtathletik-Weltmeisterschaften aus Sevilla

Image: Das Erste weiterhin unentbehrlich

Dritte Programme im kontinuierlichen Aufwärtstrend

Media Analyse 2000 Radio: CATI - die neue Erhebungstechnik

Media Analyse 2000 Radio: Hördauer insgesamt gestiegen

Radio im Wettbewerb: Unterschiede von Region zu Region

DW-radio und -tv: Im Kosovo, in Australien und in Afghanistan

863. **Staatsvertrag über den Rundfunk im vereinten Deutschland in der Fassung des Fünften Staatsvertrags zu Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge (Fünfter Rundfunkänderungsstaatsvertrag) vom 6. 7. - 7. 8. 2000 : Auszug**

in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 447-448.

Mas Na (3)

Art. 1: Rundfunkstaatsvertrag:

Allgemeine Vorschriften  
Vorschriften für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk  
Vorschriften für den privaten Rundfunk  
Übertragungskapazitäten  
Art. 2: ARD-Staatsvertrag  
Art. 4: Rundfunkgebührenstaatsvertrag  
Art. 5: Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag  
Protokollerklärungen

864. **Staatsvertrag über die** Körperschaft des öffentlichen Rechts "Deutschlandradio" (Deutschlandradio-Staatsvertrag - DLR-StV -) in der Fassung des Fünften Rundfunkänderungsstaatsvertrags vom 6. 7. - 7. 8. 2000 ; Auszug in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 496-499.  
Mas Na (3)
865. **Beschluß des Bundesverfassungsgerichts** zur Rundfunkgebührenpflicht vom 6. September 1999  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 501-502.  
Mas Na (3)  
"Die Verfassungsbeschwerde betrifft die Frage, ob auch Rundfunkteilnehmer, die ausschließlich Programme privater Veranstalter empfangen wollen, zur Zahlung der Rundfunkgebühr verpflichtet sind."
866. **Beschluss der Intendanten** der ARD am 22. 11. 1999 (Vereinbarung über den Finanzausgleich) / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 503.  
Mas Na (3)
867. **ARD-Richtlinien für die** Werbung, zur Durchführung der Trennung von Werbung und Programm und für das Sponsoring in der Fassung vom 6. Juni 2000 / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 504-508.  
Mas Na (3)  
Kennzeichnung der Werbung und Trennung vom Programm  
Einfügung der Werbung  
Inhalt und Gestaltung der Werbung  
Dauerwerbesendungen  
Teleshopping  
Split-Screen  
Virtuelle Werbung  
Verbot von Schleichwerbung / Product Placement  
Gewinnspiele  
Sponsoring von Sendungen  
Grafikidentifikation  
Hinweise auf Begleitmaterial / Merchandising  
Spendenaufrufe / Wohltätigkeitsveranstaltungen  
Eigendarstellungen

868. **Verwaltungsvereinbarung ARD Play-Out-Center** vom 6. Juni 2000 ; Vereinbarung über die Veranstaltung digitaler Programmangebote sowie über die Gemeinschaftseinrichtung digitales Bearbeitungs- und Sendezentrum ARD PlaPlay-Out-Center / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 508-512.  
Mas Na (3)  
Vereinbarung über das gemeinsame Programmbouquet ARD Digital.  
Inhalt des digitalen Programmbouquets  
Verbreitung des digitalen Programmbouquets  
Aufgabenplanung und -entwicklung  
Finanzierung / Wirtschaftsplan  
Federführung  
Programmgestaltung und Programmkoordination  
Programmmulieferungen und Rechtegarantie  
Programmverantwortung  
Programmdesign / Öffentlichkeitsarbeit
869. **Verwaltungsvereinbarung über den** gemeinschaftlichen analogen Videotext der ARD-Landesrundfunkanstalten zum Ersten Deutschen Fernsehen "ARD-Text" vom 6. Juni 2000 / ARD  
in: ARD-Jahrbuch. Jg. 32. 2000. S. 513-514.  
Mas Na (3)
870. **Krüger, Udo Michael, Thomas Zapf-Schramm:** ARD 3 - Regionalität und Alltagsorientierung : Programmanalyse der Dritten Programme 1997 bis 1999  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 12. S. 534-549.  
3/1491-2000-  
Sendegebiet und Verbreitung  
Sendevolumen  
Programmstehung  
ARD 3 im Vergleich zu den nationalen Hauptprogrammen  
ARD-3-Programmprofile in der Gesamtsendezeit  
Programmprofile in der Hauptsendezeit von 19.00 bis 23.00 Uhr  
Platzierung von Information und Unterhaltung  
Alltagsinformationen in den Dritten Programmen  
Regionalität in den Dritten Programmen  
Themenstruktur ausgewählter Regionalmagazine
871. **Trepte, Sabine, Eva Baumann, Kai Borges:** "Big Brother" : Unterschiedliche Nutzungsmotive des Fernseh- und Webangebots? : Ergebnisse einer Studie zu Substitutions- und Komplementärbeziehungen der Fernseh- und Onlinenutzung  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 12. S. 550-561.  
3/1491-2000-  
Beschreibung des Formates "Big Brother"  
Substitution und Komplementarität in der Medienforschung  
Studie zur Nutzung von TV- und Internetangebot "Big Brother"

Zeitliche Substitution oder Komplementarität bei "Big Brother"  
Funktionale Substitution oder Komplementarität bei "Big Brother"  
Motivdimension der "Big Brother"-Website-Nutzung  
Motivdimension der "Big Brother"-TV-Nutzung

872. **Schumacher, Gerlinde, Daniela Hammer:** Humorsendungen im Fernsehen:  
Angebot, Nutzung, Anforderungen : Ergebnisse einer qualitativen ZDF-Studie  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 12. S. 562-563.  
3/1491-2000-  
Merkmale von Humorsendungen  
Das Angebot an Humorsendungen  
Nutzung von Humorsendungen  
Nutzung von Sitcoms  
Anforderungen der Zuschauer an humoristische Sendungen - Ergebnisse einer  
ZDF-Studie  
Was erwarten die Zuschauer von Comedys und Sitcoms?  
Ergebnisse der Formattests
873. **Hömborg, Walter, Melanie Yankers:** Wissenschaftsmagazine im Fernsehen :  
exemplarische Analysen öffentlich-rechtlicher und privater  
Wissenschaftssendungen  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 12. S. 574-580.  
3/1491-2000-  
Inhaltsanalytische Untersuchung der Magazine "Globus" (ARD), "Abenteuer  
Forschung" (ZDF), "Archimedes" (Arte), "Welt der Wunder" (ProSieben) und  
"Future Trend" (RTL).  
"Wissenschaftssendungen im Fernsehen sind heute zwar nach wie vor eine  
Domäne der öffentlich-rechtlichen Programme, inzwischen gibt es aber auch  
einige Beispiele bei den Privatsendern. Vorherrschende Themen in den  
Wissenschaftsmagazinen sind die Naturwissenschaften sowie auch Medizin und  
Technik, während Geistes- und Sozialwissenschaften eine erheblich geringere  
Rolle spielen. Als Darstellungsformen dominieren klassische Magazinbeiträge  
und Filmberichte, Kommentare und Glossen fehlen. Die meisten Beiträge  
enthalten Serviceinformationen für die Zuschauer. Bezüge zu anderen  
Wissenschaftsdisziplinen und Lebensbereichen (Wirtschaft, Politik etc.) werden  
vor allem in öffentlich-rechtlichen, deutlich weniger in privaten Magazinen  
hergestellt. Da der Aktualitätsbegriff in Wissenschaftsredaktionen offenichtlich  
weiter gefasst ist, haben die meisten behandelten Themen keinen erkennbar  
aktuellen Anlass. Als formales Gestaltungsmittel der Beiträge spielt der Einsatz  
von Musik eine besondere Rolle. Die Präsenz von Personen in den Beiträgen  
erleichtert die Vermittlung komplexer Themen, wobei die öffentlich-rechtlichen  
Magazine vorzugsweise Wissenschaftler und praktizierende Ärzte und die  
privaten Magazine betroffene Privatpersonen zu Wort kommen lassen."

874. **Gleich, Uli:** Informations- und Wissensvermittlung durch Fernsehen  
in: Media-Perspektiven 2000. H. 12. S. 581-586.  
3/1491-2000-  
Literaturüberblick.
875. **Lange, Constantin:** Free-TV in Europe ; Werbefinanziertes Fernsehen in Europa  
in: Jörn Kruse (Hrsg.) Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in  
Deutschland : [1. Symposium des Hamburger Forum Medienökonomie  
(HFM)]. München 2000. S. 49-60.  
1/68142  
Der Fernsehkonsum in Europa  
Die Entwicklung des Privatfernsehens in Europa  
Unterschiedliche Marktanteile der Sender in Europa  
Zukunftsperspektiven für den europäischen TV-Markt
876. **Bernstein, Patrick:** Ballungsraum-Fernsehen in Deutschland  
in: Jörn Kruse (Hrsg.) Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in  
Deutschland : [1. Symposium des Hamburger Forum Medienökonomie  
(HFM)]. München 2000. S. 61-70.  
1/68142  
Aus der Perspektive des privaten Fernsehens und der Werbeanbieter.  
Der Medienmarkt in Deutschland  
Die Werbemärkte im Vergleich  
Föderales System der Medienaufsicht  
Starke öffentlich-rechtliche Konkurrenz  
Restriktive Werberichtlinien  
Hohe Eintrittsbarrieren in den Werbemarkt  
Gehaltsstrukturen in den Medien
877. **Kops, Manfred:** Brauchen wir einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk?  
in: Jörn Kruse (Hrsg.) Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in  
Deutschland : [1. Symposium des Hamburger Forum Medienökonomie  
(HFM)]. München 2000. S. 71-88.  
1/68142  
Darstellung der Kriterien des öffentlich-rechtlichen Rundfunkprogramms, die ein  
kommerzielles Programmangebot nicht erfüllen kann.  
Die bei Rundfunkprogrammen nachlassende Bedeutung traditioneller  
Marktmängel als Anlass zur Propagierung der Marktfähigkeit von Rundfunk  
Die bei Rundfunkprogrammen weiterhin vorhandenen Marktmängel als  
Argumente für eine nichtmarktliche Bereitstellung:  
1. Externe Effekte als Begründung einer öffentlich-rechtlichen Bereitstellung  
von Rundfunkprogrammen [positive oder negative Wohlfahrtswirkungen für  
Dritte, d.h. an der Produktion und/oder Konsumtion nicht beteiligten  
Personen]  
2. Die begrenzte Konsumentensouveränität des Rezipienten als Begründung  
einer öffentlich-rechtlichen Bereitstellung von Rundfunkprogrammen  
3. Die fehlende Erkennbarkeit bestimmter Gutseigenschaften als Begründung

einer öffentlich-rechtlichen Bereitstellung von Rundfunkprogrammen  
[Rundfunk als öffentliches Gut]  
Rundfunkpolitische Konsequenzen

878. **Eisner, Hubert:** Möglichkeiten und Probleme von Electronic Program Guides (EPG)  
in: Jörn Kruse (Hrsg.) Ökonomische Perspektiven des Fernsehens in Deutschland : [1. Symposium des Hamburger Forum Medienökonomie (HFM)]. München 2000. S. 149-162.  
1/68142  
Funktionsweise eines Electronic Program Guides (EPG)  
Auswirkung der Digitalisierung  
Technischer Hintergrund des digitalen Fernsehens [Set-Top-Box, Play-Out-Center]  
Wettbewerbspolitische Probleme  
Konvergenz von Medien und die Einsatzmöglichkeiten von EPGs  
Finanzierung der EPGs und [von] anderen multimedialen Inhalten
879. **Scannell, Paddy:** The death of Diana and the meaning of media events  
in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 69-89.  
Mas Rfl (39)  
Happening / event  
The crash  
The grieving  
The funeral  
Event and story
880. **Meyer, Petra Maria:** Akustische Kunst - Live-event - authentisches Erleben : "Live ist Life". Aber nach welcher Logik ist das buchstäblich Ungleiche gleich?  
in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 105-121.  
Mas Rfl (39)  
"Das 'Authentische' erweist sich historisch als ein gewünschtes und immer wieder anders gefordertes Ideal, das phänomenologisch stets in Verbindung mit Inszenierung erscheint ... Ebenso wie die Begriffe 'live' (lebendig, lebend) und 'Life' (ein organisches Leben oder die Lebenskraft) in unterschiedliche Wechselwirkung treten, so stehen auch 'Authentizität' und 'Inszenierung' nicht immer im gleichen Verhältnis zueinander ...."  
Im folgenden wird dieser Zusammenhang an frühen und aktuellen Hörspielen erläutert: Orson Welles, Walter Ruttmann, Neues Hörspiel (Mauricio Kagel, John Cage, Bill Fontana).

881. **Hoff, Peter:** "Fernsehen heißt dabeisein!" : zur Bedeutung des "Prinzips Live" im Fernsehen der DDR  
 in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 177-199.  
 Mas Rfl (39)
882. **Hallenberger, Gerd:** Live-Unterhaltung im Fernsehen: Geschichte, Entwicklung und Perspektiven  
 in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 203-214.  
 Mas Rfl (39)  
 Vorspiel: Fernsehunterhaltung und das Prinzip "live"  
 Geschichte und Entwicklung der bundesdeutschen Live-Unterhaltung: ein knapper Überblick  
 Die 50er Jahre  
 Die 60er Jahre  
 Die 70er Jahre  
 Die Gegenwart  
 Live-Unterhaltung und "Live-Signale"  
 Nachspiel: Live-Unterhaltung nach dem Ende der Live-Unterhaltung
883. **Brück, Ingrid:** Mord und Totschlag live? : wie das Live-Postulat des Fernsehens die Entwicklung der Krimiserie beeinflusst hat  
 in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 215-237.  
 Mas Rfl (39)  
 Zur Entwicklung des bundesdeutschen Fernsehkrimis zwischen Fiktion und Authentizität (Aufführung vor Publikum, mit Publikumsbeteiligung / Mitrated-Krimis, dokumentarische Krimis).  
 Fernsehen ist Wirklichkeit: Das Live-Prinzip  
 Authentizität im frühen Fernsehspiel  
 Mediale Inszenierung von Kriminalität  
 Krimis Live - oder 'Quasi-Live'  
 Der journalistisch-dokumentarische Inszenierungsmodus  
 Der Polizeibericht meldet... (1953 - 1958)  
 Stahlnetz (1958 - 1968)  
 Realitätsnähe als Restbestand des Live-Prinzips  
 Der literarisch-fiktionale Inszenierungsmodus  
 Der Krimi zwischen Fiktionalisierung und Reality-TV
884. **Laaser, Erich:** Sport als Live-Inszenierung  
 in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 239-244.  
 Mas Rfl (39)

885. **Warren, Bettina:** Live-Fernsehen und aktuelle Berichterstattung  
in: Gerd Hallenberger, Helmut Schanze (Hrsg.) Live is life : mediale  
Inszenierungen des Authentischen. Baden-Baden 2000. S. 245-248.  
Mas Rfl (39)
886. **Die Landesmedienanstalten**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten : privater Rundfunk in Deutschland.  
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM).  
1999/2000. München 2000. S. 19-226.  
Mas Hde (3) #  
Aus dem Inhalt:  
Organisation und Aufgaben der Landesmedienanstalten  
Die Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM)  
Organisation und Aufgaben der ALM  
Direktorenkonferenz (DLM)  
Arbeitsschwerpunkte Juli 1998 - Juni 2000  
Landesmedienanstalten [Überblick über]:  
Aufgaben  
Rechtsgrundlagen  
Organe und Gremien  
Arbeitsschwerpunkte
887. **Privates Fernsehen in Deutschland**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten : privater Rundfunk in Deutschland.  
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM).  
1999/2000. München 2000. S. 229-412.  
Mas Hde (3) #  
Berichtszeitraum: Juli 1998 - Juli 2000.  
Bundesweite Fernsehangebote  
Beteiligungsverhältnisse im privaten Fernsehen  
Entwicklung der Fernsehnutzung  
Technische Reichweiten  
Programmliche Entwicklung  
Wirtschaftliche Entwicklung (Werbung, Beschäftigte, Produktion)  
Digitales Fernsehen und Pay TV  
Mediendienste (Teleshopping, Fernsehtext, Business-TV, Internet-Aktivitäten)  
Fernsehen in den Ländern  
Private Fernsehanbieter
888. **Privater Hörfunk in Deutschland**  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten : privater Rundfunk in Deutschland.  
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM).  
1999/2000. München 2000. S. 415-618.  
Mas Hde (3) #  
Berichtszeitraum: Juli 1998 - Juli 2000.  
Allgemeine Lage des privaten Hörfunks (Entwicklung der  
Programmangebote, Hörfunknutzung, Wirtschaftliche Entwicklung und

Beschäftigung)  
Bundesweite Hörfunkangebote  
Landesweiter Hörfunk  
Lokaler und regionaler Hörfunk  
Die Wettbewerbssituation in den Bundesländern  
Hörfunk im Internet  
Digital Radio DAB

889. **Bürgermedien: Offene Kanäle** und nichtkommerzieller Hörfunk  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten : privater Rundfunk in Deutschland.  
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM).  
1999/2000. München 2000. S. 621-644.  
Mas Hde (3) #  
Offene Kanäle in Hörfunk und Fernsehen (Entwicklung, Programmangebot,  
Situation in den Bundesländern)  
Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk (Entwicklung, Situation in den  
Bundesländern)  
Hochschulradios  
Aus-, Fortbildungs- und Erprobungskanäle  
Adressenverzeichnis
890. **Chronik** [des privaten Rundfunks in Deutschland]  
in: Jahrbuch der Landesmedienanstalten : privater Rundfunk in Deutschland.  
Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM).  
1999/2000. München 2000. S. 647-662.  
Mas Hde (3) #  
Berichtszeitraum: Juli 1998 - Juli 2000.
891. **Hickethier, Knut**: Formatierung der Programme : Trends der  
Programmentwicklung im öffentlichen und im privaten Fernsehen  
in: Entwicklung und Perspektiven der Programmindustrie. Hrsg. von Hermann-  
Dieter Schröder. Baden-Baden 1999. S. 89-103.  
1/68012  
Über die "Ablösung des tradierten Formverständnisses (Programmgenres)"  
durch Formatierungen des Fernsehprogramms und Programmformate. Im  
Gegensatz zu den Programmgenres geht das "Verständnis vom 'Format' vom  
Marktbegriff (Zuschauerakzeptanz, Einschaltquote) aus".  
Zum Formatbegriff  
Formate im Hörfunk  
Formatierung im Fernsehen  
Allgemeine Tendenzen der Programmentwicklung  
Weitere Sendungsformate  
Fremdfinanzierung  
Interaktive Formen

892. **Fischer, Jörg-Uwe:** Ein wichtiger Schritt zum Hörer : das Plakat zum "Tag des Rundfunks" 1951 in Berlin und Leipzig (Fotos aus dem Deutschen Rundfunkarchiv)  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 147-149.  
 3/5911-15-  
 "Die Verbundenheit mit den Hörern war für den Rundfunk in der SBZ / DDR neben der Parteilichkeit ein Postulat [Prinzip Massenverbundenheit] ... Um die Akzeptanz der Hörfunkprogramme beim Publikum zu erhöhen, bemühten sich die Rundfunkmitarbeiter daher, mit unterschiedlichen Formen und Methoden den direkten Kontakt zu den Hörern zu intensivieren und eine nach außen für alle sichtbare Massenverbundenheit zu demonstrieren. Eine Form dafür waren die Hörerversammlungen, in denen sich die Mitarbeiter einem breiten Publikum stellten, um mit ihm über das Programm zu diskutieren. Eine andere Form waren die 'Tages des Rundfunks' (später des Rundfunks und des Fernsehens), 'Tage der offenen Tür', an denen die Besucher 'ihren' Rundfunk von 'innen' kennenlernen und die Redaktionen besuchen konnten. Diese 'Tage des demokratischen Rundfunks' waren groß aufgezogene Massenveranstaltungen mit Volksfestcharakter und Hörfunksonderprogramm."
893. **Lingelbach-Hupfauer, Carmen:** Das ZDF-Modell eines Multimedia-Archivspeichersystems für Online-Dokumente  
 in: Info 7 : Information und Dokumentation in Archiven, Mediotheken, Datenbanken. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 152-158.  
 3/5911-15-
894. **Mediendokumentation in Funk und Film :** [7 Beiträge] / Tina Steding u.a.  
 in: Schmidt, Ralph: Medien-Informationsmanagement : Praxis - Projekte - Präsentationen / Ralph Schmidt (Hrsg.). Potsdam 2000. S. 179-224.  
 1/68256  
 Praktikumsberichte.  
 Tina Steding: DeutschlandRadio Berlin - Fundgrube für Spezialisten  
 Oliver Klebb und Verena Ruppelt: Der Norddeutsche Rundfunk, Fernseharchiv  
 Thomas Hein: Echt oder Ente: Der NDR - das Beste am Norden?  
 Landesfunkhaus Hannover  
 Waltraut Raß: Dom, Kölsch, und WDR - Die Archive Des Westdeutschen Rundfunk  
 Marko Lembcke: Ich drück´ Dich! Ein Sturz in den visuellen Malstrom -  
 Praxissemester bei der Sat.1 Dokumentation in Berlin  
 Christian Lausch: Auf den Spuren von Robert De Niro und Al Pacino- im Archiv der Cine-Redaktion bei Premiere  
 Anja Ludolph: REUTERS - The Business of Information. Das Filmarchiv der Nachrichtenagentur Reuters

895. **Medien im Kontext** kultureller Globalisierungsprozess : [6 Beiträge] / Götz Großklaus u. a.  
 in: Kulturwandel und Globalisierung / Hrsg. von Caroline Y. Robertson und Carsten Winter. Baden-Baden 2000. S. 223-337.  
 1/68312  
 Aus dem Inhalt:  
 Götz Großklaus: Interkulturelle Medienwissenschaft. Ein Desiderat der Globalisierungsdiskussion?  
 Ursula Ganz-Blättler: Risiken und Chancen von Mißverständnissen.  
 Interkulturelle und intermediale Texte im erweiterten Bedeutungsspektrum  
 Herbert Willems, Martin Jurga: Globaler symbolischer Austausch: Zum Wandel werblicher Inszenierungslogik  
 Horst Niesyto: VideoCulture-interkulturelle Kommunikation mit Video
896. **Willems, Herbert, Martin Jurga:** Globaler symbolischer Austausch: zum Wandel werblicher Inszenierungslogik  
 in: Kulturwandel und Globalisierung / Hrsg. von Caroline Y. Robertson und Carsten Winter. Baden-Baden 2000. S. 251-277.  
 1/68312  
 "Globalisierung hat neben der ökonomischen auch eine kulturelle, auf symbolischem Austausch basierende Dimension. Durch Werbung werden ökonomisch basierte Globalisierungsprozesse mit solchen kultureller Art verflochten, denn mit den ökonomisch motivierten Werbungen werden auch kulturelle Manifestationen weltweit distribuiert, werden Lebensstile, Werthaltungen, Zivilisationsstandards, Vorstellungen über Geschlechterverhältnisse, Gruppenidentitäten etc. transportiert. Eine Schlüsselfrage, die sich in diesem Zusammenhang stellt und die auf der Ebene von Ritualisierungen in der Darstellung der Geschlechter untersucht wird, ist die Frage des Verhältnisses von Tradition und Wandel."  
 Globalisierung und Werbung  
 Werbung und (als) Kultur-(wandel)  
 Die Reklameinszenierung der Geschlechter  
 Geschlechterdarstellungen als Inszenierungen verschiedener Ordnung  
 Kinder als Mädchen oder Jungen  
 Die Reklameinszenierung von Kompetenzen und Inkompetenzen als Variante des "Eltern/Kind-Komplexes"
897. **Faulstich, Werner:** Sternchen, Star, Superstar, Megastar, Gigastar :  
 Vorüberlegungen zu einer Theorie des Stars als Herzstück populärer Weltkultur  
 in: Kulturwandel und Globalisierung / Hrsg. von Caroline Y. Robertson und Carsten Winter. Baden-Baden 2000. S. 293-306.  
 1/68312

898. **Ludes, Peter:** Wissensklüfte in sogenannten Globalisierungsprozessen  
in: Kulturwandel und Globalisierung / Hrsg. von Caroline Y. Robertson und  
Carsten Winter. Baden-Baden 2000. S. 307 -337.  
1/68312  
Weltnachrichten ade?  
Globale Unterschiede: Überlebungsclüfte  
Internet-Globalisierung  
Globalisierung und Ghettoisierung
899. **Stifter, Ruth:** Der rote Bildschirm : zur Entwicklung des Fernsehens in der  
Sowjetunion  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 4. S.4-23.  
3/6039-15-  
Zur Theorie des sowjetischen Fernsehens:  
Begriffsdeterminierungen (Agitacija, Propaganda, Informacija, Televidenie)  
Die Programmkonzeption des sowjetischen Fernsehens  
Zu den praktischen Entwicklungen des sowjetischen Fernsehens:  
Kein Beginn ohne Lenin  
Von der mechanischen zur elektronischen Bildübertragung  
Etablierung eines Sendebetriebs  
Herausbildung von Pogrammschemata  
Organisationsform des sowjetischen Fernsehens  
Die Versorgung der Bevölkerung mit Fernsehen  
Farbfernsehen in der Sowjetunion  
Die Programme des Zentralen Fernsehens (Erste, Zweite, Dritte, Vierte  
Programm)  
Resonanz des Publikums  
Programminhalte des sowjetischen Fernsehens  
Die medialen Folgen des Neuen Denkens
900. **Dörfler, Edith, Wolfgang Pensold:** ". von der Loslösung der Nachrichtenstelle aus  
dem rein staatlichen Charakter ..." : die Gründung der Austria Presseagentur  
[1946]  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 24-37.  
3/6039-15-
901. **Bernold, Monika:** " Der Medienlippizaner" : Fernsehen in Österreich nach 1955  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 47-52.  
3/6039-15-  
"Überlegungen zum historischen Zusammenhang von Fernsehen und nationalen  
Identitätskonstruktionen am Beispiel ORF. Es geht dabei darum, über das  
Fernsehen in Österreich als Teil einer sich etablierenden  
transnationalen Medienrealität in ihrer konkreten nationalstaatlichen  
Ausprägung nachzudenken und die Konstruktion eines nationalstaatlichen  
Sende-/Empfangsraums im Kontext einer spezifischer Nachkriegsgesellschaft,  
die 'aufbaut', zu reflektieren . Es gilt also zu fragen, in welcher Weise  
die Identitätsangebote des öffentlich-rechtlichen Fernsehens mit der

langsamen Herausbildung einer modernen Konsumkultur in Österreich verknüpft gewesen sind."

902. **Daser, Barbara:** "Hier spricht der deutsch-österreichische Rundfunk" : Rundfunk im "Dritten Reich"  
in: Medien & Zeit. Jg. 15. 2000. H. 3. S. 62-70.  
3/6039-15-  
"Unmittelbar nach dem 'Anschluß' Österreichs an das Deutsche Reich [1938] wurde die RAVAG in den 'deutsch-österreichischen Rundfunk' umbenannt. Der Gesamtbestand der RAVAG ging in den Besitz des Deutschen Reiches über: Die Sendeanlagen wurden der Deutschen Reichspost übertragen, den Studiobetrieb übernahm die Reichsrundfunkgesellschaft (RRG)."  
Kontrolle durch das Reichspropagandaministerium  
Wien berichtet über die 'Reichskristallnacht'  
Gleichschaltung der Medien  
Rundfunkangebot  
Volksempfänger  
Hörfunkrezeption im öffentlichen Privatleben  
"Ein Volk, ein Reich, ein Führer"  
Widerstand  
Hoffnung
903. **Bachmair, Ben, Ole Hofmann:** Lernorientierte Kinderprogramme: Was heißt "Lernen" im Angebot des Kinderfernsehens  
in: Medienkompetenz zwischen Schule und Öffentlichkeit : politische, publizistische und pädagogische Überlegungen zur Medienkompetenz. Hrsg. von Horst Dichanz. Berlin 2000. S. 43-56.  
1/68381  
Stehen die "Teletubbies" für ein postmodernes Lernkonzept im Kinderfernsehen?  
Gravitationsfeld "Kindheit"  
Überblick über die Sendungen der Stichprobe: Format, Themen, Sendevolumen  
Magazinsendungen (Natur / Umwelt / Technik, Gesellschaft / Politik, Tiermagazine, Unterhaltender Kinderalltag / Soziales Lernen)  
Fiktionale Geschichten  
Sendungen mit isolierter Sachdarstellung
904. **Sichtermann, Barbara:** Die Öffentlichkeit - was ist das und wie bewegen wir uns als Journalisten in ihr?  
in: Medienkompetenz zwischen Schule und Öffentlichkeit : politische, publizistische und pädagogische Überlegungen zur Medienkompetenz. Hrsg. von Horst Dichanz. Berlin 2000. S. 57-70.  
1/68381  
Zum journalistischen Ethos und zum journalistischen Selbstverständnis angesichts der Funktion der Journalisten in der und für die Öffentlichkeit.

905. **Lecke, Bodo:** "Geschäftsauslagen für Lebensmuster"? : die Lifestyle-Angebote der soap operas für Jugendliche am Beispiel "Verbotene Liebe"  
in: Internet, Film, Fernsehen : zur Nutzung aktueller Medien als Folie für Selbst- und Weltbilder. Eva Schäfer (Hrsg.). München 2000. S. 135-147.  
1/68232  
Prodesse et delectare: Aufklärung vs. Unterhaltung?  
Daily soaps im (Deutsch-)Unterricht  
Lifestyle-Angebote für Jugendliche  
Was ist eigentlich eine Serie?  
Zur Entstehung und Geschichte der (daily) soap (opera)  
Das Wirkungspotential der daily soap  
"Verbotene Liebe"  
Beispiel für ein Beobachtungsraster zum Bild des Jugendlichen / jungen Erwachsenen in der Fernsehserie "Verbotene Liebe"
906. **Saldecki, Dieter:** Schloss Einstein - eine konkrete Utopie  
in: Internet, Film, Fernsehen : zur Nutzung aktueller Medien als Folie für Selbst- und Weltbilder. Eva Schäfer (Hrsg.). München 2000. S. 149-153.  
1/68232  
Zum Konzept der wöchentlichen Kinder-Soap (Kinderkanal).
907. **Brüdigam, Ulf:** Medienfandom als sozialer Rahmen biographischer Entwicklungsprozesse  
in: Internet, Film, Fernsehen : zur Nutzung aktueller Medien als Folie für Selbst- und Weltbilder. Eva Schäfer (Hrsg.). München 2000. S. 155-173.  
1/68232  
"Der Beitrag nimmt seinen Ausgangspunkt an der Überlegung, dass moderne Rezeptionsstudien immer weniger den einzelnen Rezipienten in der unmittelbaren Interaktion mit dem Medientext betrachten, sondern vielmehr eine komplexe Untersuchung des Medienhandelns favorisieren. Davon ausgehend skizziert der Autor den Ansatz der lebensweltlichen Ethnographie. Dieser phänomenologisch-wissenssoziologischen Traditionslinie folgend lassen sich Fangemeinschaften, wie sie sich um verschiedenen Serien gebildet haben, als soziale Welten oder kleine soziale Lebenswelten verstehen. Am Beispiel der kleinen Lebenswelt der Star-Trak-Fans [Fernsehserie, Filme] wird sodann die Bedeutung dieses Fandoms und der Serie für die biographische Entwicklung von Jugendlichen dargestellt."  
Die Untersuchung komplexer kultureller Zusammenhänge als Fokus qualitativer Rezeptionsstudien  
Der Ansatz der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung  
Fan-Sein als Moment der biographischen Entwicklung  
Star Trek als biographisch relevanter Orientierungszusammenhang  
Die Fanwelt als biographisch relevanter Interaktionszusammenhang  
Fan-Sein als Billet in eine kommunikative Welt  
Fandom und die Herstellung von Nahbeziehungen  
Fandom als ideale Gemeinschaft  
Fan-Sein als Möglichkeit zur sozialen Abgrenzung

Die Fanwelt als Rahmen kreativer Entwicklungsprozesse  
Fan-Sein und die Entwicklung von Geschlechtsidentität

908. **Kellerhals, Miriam:** Bemerkungen über das Urheberpersönlichkeitsrecht  
in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht. 2000. Bd 3. S. 617-681.  
1/12853-2000,3-  
Das Urheberpersönlichkeitsrecht im Rahmen des Urheberrechts  
Urheberpersönlichkeitsrecht und Verwertungsrechte  
Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht  
Schutz vor nicht autorisierter öffentlicher Darstellung  
Schutz vor verzerrender Darstellung der Person in der Öffentlichkeit  
Urheberpersönlichkeitsrechte als Schutzrechte authentischer Kommunikation  
zwischen Urheber und Publikum  
Die Verkehrsfähigkeit des Urheberpersönlichkeitsrechts
909. **Macciachini, Sandro:** Urheberrecht und Meinungsfreiheit : Drei Thesen  
in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht. 2000. Bd 3. S. 683-689.  
1/12853-2000,3-  
Erste These: Das Urheberrecht als subjektives Recht ist das Recht, Dritten zu  
verbieten, Wirklichkeit darzustellen  
Zweite These: Das Urheberrecht als objektives Recht hat eine Kollision von  
Werten zu regeln, die einerseits durch die Eigentumsgarantie und andererseits  
durch die Meinungsfreiheit geschützt sind  
Dritte These: Die aus dem verfassungsrechtlichen Persönlichkeitsschutz  
abzuleitenden Wertungsgesichtspunkte sind nicht urheberspezifisch;  
entsprechend ist der Begriff des Urheberpersönlichkeitsrechts verfehlt
910. **Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland:** Zweiter Bericht der  
Bundesregierung über die Entwicklung der urheberrechtlichen Vergütung gemäß  
§§ 54 ff Urheberrechtsgesetz (2. Vergütungsbericht)  
in: UFITA : Archiv für Urheber- und Medienrecht. 2000. Bd 3. S. 691-742.  
1/12853-2000,3-  
Übersicht über die Entwicklung seit dem letzten Bericht  
Gesetzliche Regelungen  
Entwicklung des Vergütungsaufkommens  
Marktentwicklung der Vervielfältigungsgeräte  
Neuere technische Entwicklungen  
Entwicklung der Rechtsprechung und der Vertragspraxis zur Einbeziehung neuer  
Geräte und Leerspeichermedien  
Die Rechtslage in der Europäischen Union  
Harmonisierungsbemühungen der Europäischen Union  
Stellungnahmen der Interessenverbände und weiteren beteiligten Institutionen  
Vorschläge für gesetzgeberische Maßnahmen

911. **Waterman, David, Krishna P. Jayakar:** The competitive balance of the Italian and American film industries  
 in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 4. S. 501-528.  
 1/44980-15-  
 Reasons for American dominance of the film trade  
 The statistical record of Italian and American film industry competitiveness  
 The economic model  
 Contemporary Comparisons  
 The role of domestic film markets  
 The role of broadcast television  
 The role of foreign film markets  
 Italian and American film output
912. **Vandebosch, Heidi:** A captive audience? : the media use of prisoners  
 in: European journal of communication. Vol. 15. 2000. Nr 4. S. 529-544.  
 1/44980-15-  
 Ergebnisse einer Untersuchung in fünf flämischen Gefängnissen Belgiens.
913. **Schertz, Christian:** Die wirtschaftliche Nutzung von Bildnissen und Namen Prominenter : eine Fallgruppenbildung zur Frage des Einwilligungserfordernisses bei den verschiedenen Erscheinungsformen der Nutzung von Abbildungen und Namen bekannter Persönlichkeiten  
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 495-505.  
 3/1027A-31-  
 Zur Kommerzialisierung und Vermarktung (Merchandising, Werbung usw.) von Persönlichkeitsbestandteilen realer prominenter Personen.
914. **Kloepfer, Michael:** Pressefreiheit statt Datenschutz? - Datenschutz statt Pressefreiheit?  
 in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 511-523.  
 3/1027A-31-  
 Ist die gegenwärtige Form der gesetzlichen Privilegierung der Medien im BDSG verfassungsgeboden?  
 Ist die gegenwärtige Form der gesetzlichen Privilegierung der Medien im BDSG überhaupt verfassungsmäßig?  
 Ist die gegenwärtige Form der gesetzlichen Privilegierung der Medien im BDSG mit der EG-Datenschutzrichtlinie vereinbar?  
 War der Gesetzentwurf 1999 zur BDSG-Novelle hinsichtlich der Behandlung der Medien EG-rechtskonform?  
 Ist der Gesetzentwurf 2000 zur BDSG-Novelle hinsichtlich der Behandlung der Medien EG-rechtskonform?  
 War der Gesetzentwurf 1999 zur BDSG-Novelle hinsichtlich der Behandlung der Medien mit dem Grundgesetz vereinbar?  
 Ist der Gesetzentwurf 2000 zur BDSG-Novelle hinsichtlich der Behandlung der Medien mit dem Grundgesetz vereinbar?

915. **Schulz, Wolfgang, Benjamin Korte:** Die offene Flanke der Medienprivilegien : Anmerkungen zu den geplanten Novellierungen des journalistischen Zeugnisverweigerungsrechts und des Datenschutzprivilegs  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 530-533.  
3/1027A-31-  
Zur verfassungsrechtlichen Rechtfertigung von Medienprivilegien  
Kritik an den aktuellen Novellierungsvorschlägen  
Novellierungsvorschlag zum journalistischen Zeugnisverweigerungsrecht im Strafprozess  
Novellierungsvorschlag zum Datenschutzprivileg
916. **Schmittmann, Michael, Astrid Luedtke:** Die Medienfreiheiten in der Europäischen Grundrechtecharta  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 533-534.  
3/1027A-31-  
"Auf Initiative der Bundesregierung hat der Europäische Rat von Köln im Juni 1999 die Erarbeitung einer auf Gemeinschaftsebene formulierten, verbindlichen europäischen Grundrechtecharta initiiert. Diese Grundrechtecharta wurde von einem hierzu eingerichteten Konvent im Auftrag des Europäischen Rates entworfen ... Anfang Oktober [2000] stellte der Konvent die endgültige Entwurfsfassung dem Europäischen Rat vor. Im Dezember 2000 proklamierte der Europäische Rat bei seiner Tagung in Nizza die Charta feierlich ... Inhaltlich formuliert die Charta den europäischen Grundkonsens über die zentralen Rechte des Individuums, namentlich die Menschenwürde, das Grundrecht auf Freiheit und das Gleichheitsrecht."
917. **Hess, Wolfgang:** Medienkartellrecht  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 539-546.  
3/1027A-31-  
Der Autor referiert die Entscheidungen des 3. Quartals 2000.  
Entscheidungspraxis der KEK  
Entscheidungspraxis des Bundeskartellamts  
Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission  
Rechtsprechung  
Aktuelle Entwicklungen
918. **Heymann, Christine:** Medienfreiheit und Datenschutz? - Zur Umsetzung der EU-Datenschutzrichtlinie : 87. Tagung des Studienkreises für Presserecht und Pressefreiheit am 12. und 13. Mai 2000 in München  
in: AfP - Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht. Jg. 31. 2000. H. 6. S. 546-549.  
3/1027A-31-

919. **Qualifizierung und Professionalisierung** im Medienmanagement : [Themenheft] :  
 Andreas Schümchen u.a.  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 4. S. 1-58.  
 3/4085-23-  
 Gabriele Gruber (MDR): Auf der Suche nach den "High Potentials" im eigenen Haus. Interview: Andreas Schümchen  
 Sinn für das Machbare. Umfrage unter Medienmanagern  
 Michael Friderici. Jäger für offen Spitzenpositionen. Headhunter  
 Andreas Schümchen: Instabile Zukunft. Arbeitsbedingungen  
 Holger Zander: Kommunizieren aus Leidenschaft. Wirtschaft und Medien  
 [Medienmanager in medienfremden Unternehmen]  
 Heinz Günter Clobes: Zwischen Erkennen und Machen. Bildungsresistenz  
 [Medienmanager und Fortbildung]  
 Hans-Heinrich Obuch: Jeder ist sein eigener Manager  
 Rüdiger Kind: Corporate Creativity. Glosse  
 Stefan Genrich: "War for talents". Nachfrage [Nachwuchsrekrutierung in Medienunternehmen]  
 Medienwirtschaftliche Studiengänge in Deutschland  
 Tina Angerer: Auch in Zukunft noch Arbeit. Medienökonomie  
 Tilmann P. Gangloff: Handwerk und Mundwerk. Auftreten [von Politikern und Managern vor der Kamera]  
 Ulrich Spies: In Dubio pro Bio ... Juristen im Fernsehen  
 Pavlos Katsioupis: Immer komplexere Fragestellungen. Geld  
 Mark Adams, Stefan Grobe: Management ohne Grenzen. Interview:Dieter Brockmeyer
920. **Spies, Ulrich:** In Dubio pro Bio . : Juristen im Fernsehen  
 in: Grimme. Zeitschrift für Programm, Forschung und Medienproduktion.  
 Jg. 23. 2000. H. 4. S. 42-46.  
 3/4085-23-  
 Einzelporträts (ausgebildeter) juristischer Seiteneinsteiger in berufsfremde Bereiche vor und hinter der Kamera des deutschen Fernsehens.  
 Prof. Dr. Alfred Biolek  
 Prof. Dr. Fred Breinersdorfer  
 Ulrich Deppendorf  
 Prof. Dr. Alexander Kluge  
 Karl Dieter Möller  
 Dr. Butz Peters  
 Peter Schulze-Rohr  
 Bernhard Sinkel  
 Dr. Joachim Wagner  
 Ulrich Wickert
921. **Middelhoff, Thomas:** Verfolgung erinnern, Freiheit verteidigen  
 in: Bertelsmann Briefe H. 144. 2000. S. 50-57.  
 3/1064-2000-  
 Festansprache im Rahmen des Festaktes zum 50jährigen Bestehen des

Zentralrats der Juden in Deutschland am 21. September 2000 in Berlin.  
 Middelhoff weist, ausgehend von der Haltung der Massenmedien zu Juden und  
 Judenverfolgung im nationalsozialistischen Deutschland "auf die Verantwortung  
 der Medien für Toleranz und Mitmenschlichkeit in der modernen Gesellschaft hin  
 und ruft die Medienverantwortlichen zum gemeinsamen Kampf gegen rechte  
 Gewalt und menschenverachtende Ideologien" auf.  
 50 Jahre Zentralrat der Juden in Deutschland  
 Die Gleichschaltung der Medien im Nationalsozialismus - aus der Geschichte  
 lernen  
 Bertelsmann-Verlage im Nationalsozialismus  
 Die Freiheit lieben - die Verantwortung der Medien im Kampf gegen Intoleranz,  
 Menschenverachtung und Dogmatismus  
 Eigenverantwortung des Einzelnen, Wertangebote gesellschaftlicher  
 Institutionen und Auftrag der Medien - gesellschaftliche Allianz im Kampf gegen  
 Extremismus  
 Verantwortung globaler Unternehmen für Respekt gegenüber Kulturen -  
 "corporate citizenship"  
 Jüdische Geistigkeit als Teil deutscher Kultur - Hilfe bei Integrationsaufgaben  
 des Zentralrats

922. **Wahl, Stefan, Susanne Frings, Fabian Hermann, Josef Nerb, Hans Spada:** "So ein  
 Ärger!" - Die Rezeption von Zeitungsmeldungen über Umweltprobleme  
 in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 4. S. 223-241.

2/17662-12-

Massenmedien als Informationsgrundlage über Umweltrisiken  
 Befunde zur Darstellung von Risiken in den Medien  
 Meldungen in einer Tageszeitung zum Thema Meeresverschmutzung  
 Kognitive und emotionale Reaktionen nach Schadensmeldungen  
 Mechanismen der Informationsverarbeitung bei der Nachrichtenrezeption  
 Annahmen zur Wirkung typischer Medienmeldungen über Umweltschadensfälle  
 ITERA, ein Modell der intuitiven Bewertung von Schadensfällen  
 Kognitive Bewertungen und emotionale Reaktionen nach realen  
 Zeitungsmeldungen: Modellvorhersagen  
 Schematische Bewertungen: das typische Tankerunglück

923. **Paechter, Manuela, Karin Schweizer, Bernd Weidemann:** Parasoziale Beziehungen  
 zu einer Dozentin im Netz  
 in: Medienpsychologie. Jg. 12. 2000. H. 4. S. 242-259.

2/17662-12-

"Das Konzept der parasozialen Interaktion bzw. parasozialen Beziehung wurde  
 bereits 1956 von Horton und Wohl zur Beschreibung der Interaktion zwischen  
 Fernsehzuschauern und Fernsehakteuren vorgestellt. Ihm zufolge sehen  
 Zuschauer Fernsehakteuren nicht nur passiv beobachtend zu, sondern  
 entwickeln die Illusion eines Face-to-face-Kontakts und einer ziel- und  
 personengerichteten Interaktion mit dem Medienakteur. Der Begriff der  
 parasozialen Interaktion bezeichnet damit ein soziales Handeln des Rezipienten  
 in bezug auf den Medienakteur, in dessen Verlauf eine Beziehung, jedoch nur  
 eine einseitige, scheinbare, sozusagen eine "para"-soziale Beziehung,

entwickelt wird. Der Fernsehakteur wird zum 'Medien-'Freund' des Rezipienten'."

Die imaginierte Beziehung zum Medienakteur: Parasoziale Beziehung  
Computervermittelte Kommunikation

Ergebnisse:

Soziale Präsenz, parasoziale Beziehung und Lernleistungen

Parasoziale Beziehung, Beurteilung der Dozentin und des Lernens, zeitliche Effekte

(Fehlender) Zusammenhang zwischen sozialer Präsenz und parasozialer Beziehung

Entwicklung einer parasozialen Beziehung

Einfluß der parasozialen Beziehung auf das Lernverhalten

924. **Brosius, Hans-Bernd, Patrick Rössler, Claudia Schulte zur Hausen:** Zur Qualität der Medienkontrolle: Ergebnisse einer Befragung deutscher Rundfunk- und Medienräte

in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 417-441.

2/4553-45-

Medienwächter in Deutschland

Rundfunkräte als Aufsichtsgremien der öffentlich-rechtlichen Anstalten

Medienräte als Aufsichtsgremien der privaten Sender

Medienwächter = Qualitätswächter?

Attributoren: Wer beurteilt die Qualität?

Angebotsebene: Welches Angebot wird beurteilt?

Beurteilungskriterien: Anhand welcher Maßstäbe wird beurteilt?

Programmkontrolle und Gremienarbeit

Qualitätskriterien der Medienwächter:

Professionalität

Akzeptanz

Relevanz

Rechtmäßigkeit

Vielfalt

Konsequenzen für die Programmkontrolle

925. **Ladeur, Karl-Heinz:** Rechtliche Möglichkeiten der Qualitätssicherung im Journalismus

in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 442-461.

2/4553-45-

Über ein rechtlich verankertes Qualitätsmanagement für Presse (und Rundfunk)

am Beispiel der Schweiz durch Maßnahmen wie "Subventionierung,

Auditierungsverfahren, Beobachtung durch eine unabhängige Stiftung,

Differenzierung von Sorgfaltsanforderungen in Haftfällen" usw.

Einleitung: Das Mediensystem und seine bisherige Stellung zwischen

Privatgesellschaft und staatlicher Öffentlichkeit

Das Problem des Bedarfs für Qualität

Das Exempel der Gratis-Zeitungen: Der Pressemarkt in der Sicht der

Rechtsprechung

Pressequalität als "Erfahrungsgut"

Zur Wiedereinführung von Qualitätsstandards durch Prozeduralisierung  
Zur institutionellen Abstützung von Qualitätsmanagement in den Medien  
Zur Verknüpfung von Qualitätsmanagement mit Haftungsstandards  
Rechtspolitische Ansätze zur Qualitätssicherung - Das Beispiel der Schweiz  
Qualitätssicherung durch Anregung von Selbstorganisation?

926. **Keplinger, Hans Mathias:** Der prognostische Gehalt der Nachrichtenwert-Theorie  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 462-475.  
2/4553-45-  
"Die Ziele jeder Theorie sind Erklärung und Prognose. Dies gilt auch für die Nachrichtenwert-Theorie. Die Nachrichtenwert-Theorie soll drei Sachverhalte erklären und prognostizieren - die Auswahl, die Platzierung und den Umfang von Nachrichten. Ihre generelle Grundannahme lautet: Je größer die Summe der Nachrichtenwerte der Nachrichten-Faktoren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Meldung publiziert wird, desto prominenter wird sie platziert und desto umfangreicher wird sie aufgemacht. Dabei wird implizit unterstellt, dass alle drei Sachverhalte - Auswahl, Platzierung und Umfang der Nachrichten - in ähnlicher Weise durch den Nachrichtenwert der Nachrichtenfaktoren erklärt und prognostiziert werden."  
Anatomie eines Problems  
Reformulierung der Nachrichtenwert-Theorie  
Verfahren zur Analyse des Nachrichtenwertes  
Der Nachrichtenwert der Nachrichtenfaktoren  
Prognose des Umfangs der Beiträge
927. **Jarren, Otfried:** Hans Bohrmann 60 Jahre  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 496-497.  
2/4553-45-  
Kommunikationswissenschaftler, geb. 26. 9. 1940, seit 1977 Direktor des Instituts für Zeitungsforschung der Stadt Dortmund.
928. **Viehoff, Reinhold:** Freie (grenzüberschreitende) Radikale in Münster : Siegfried J. Schmidt: 60  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 498-499.  
2/4553-45-  
Literatur- und Kommunikationswissenschaftler, geb. 28. 10. 1940.
929. **Langenbacher, Wolfgang R.:** Im Gedenken an Horst Holzer  
in: Publizistik. Jg. 45. 2000. H. 4. S. 500-501.  
2/4553-45-  
Soziologe und Kommunikationswissenschaftler, 17. 10. 1935 - 13. 5. 2000.

930. **Arnheim, Rudolf:** Ein Blick in die Ferne  
in: Montage / AV. Jg. 9. 2000. H. 2. S. 33-46.  
1/52866-9-  
Nachdruck eines Textes zum Fernsehen aus dem Jahr 1935.
931. **Frauenöffentlichkeiten in Österreich:** [Themenheft] / Julia Eisinger u.a.  
in: Medien-Journal. Jg. 24. 2000. H. 4. S. 1-34.  
2/13253-24-  
Historische Überblicke zum Frauenbild und zum Frauenberufsbild in  
österreichischen Massenmedien.  
Julia Eisinger: Die umworbene Frau: Frauenspezifische Wahlagitation der  
Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs (SDAP) in der Ersten Republik  
Larissa Krainer: Welche Öffentlichkeit für Frauen? Motive für ein Zwei-Stufen-  
Verfahren zur Etablierung einer geschlechterdemokratischen Öffentlichkeit  
Brigitte Geiger: Feministische Öffentlichkeit, Differenzierungsprozesse und  
gesellschaftliche Resonanz  
Ulrike Wagner: Platz-Anweisung. Politische Öffentlichkeit und massenmedialer  
Diskurs am Beispiel des Frauenvolksbegehrens 1997 in Österreich  
Verena Fabris, Gabi Horak: Feministische (Re)Aktionen [Alternativzeitschrift  
„an.schläge“]  
Karin Pühringer, Sylvia Panagl: Neue Öffentlichkeiten für Frauen  
[Frauenzeitschriften]
932. **Holznapel, Bernd:** Verantwortlichkeiten im Internet und Free Speech am Beispiel  
der Haftung für illegale und jugendgefährdende Inhalte  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 12.  
S. 1007-1028.  
3/4437-44-  
Am Beispiel zweier Fälle von Kinderpornographie im Internet in Deutschland  
(CompuServe, Felix Somm) und den USA (AOP, Doe).  
Jugendschutz als gemeinsame Wertetradition in den USA und Deutschland  
Ziele und Instrumente des Jugendschutzes  
Haftungsbegründende Verbotstatbestände und ihre Verfassungsgemäßheit  
Vereinigte Staaten:  
Verbot kinderpornografischer Inhalte  
Initiativen zur Schaffung eines onlinespezifischen Jugendschutzes  
Prüfungsmaßstab für staatliche Beschränkungen der Meinungsfreiheit  
Deutschland:  
Verbot kinderpornografischer Inhalte und das onlinespezifische  
Jugendschutzrecht  
Verfassungsrechtliche Einordnung  
Beurteilung der neuen internetspezifischen Jugendschutzregeln  
Verantwortlichkeit für Inhalte Dritter in Deutschland und den Vereinigten  
Staaten  
Der Umgang mit unterschiedlichen Werte- und Rechtstraditionen am Beispiel des  
CompuServe-Falls

933. **Libertus, Michael:** Zur Frage der Eindringtiefe und Reichweite der Prüfungskompetenz der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) bei den Parametern Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit  
in: ZUM - Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Jg. 44. 2000. H. 12.  
S. 1064-1070.  
3/4437-44-  
Prüfung des Finanzbedarfs auf der Grundlage der Bedarfsanmeldungen der Rundfunkanstalten  
Prüfung und Ermittlung des Finanzbedarfs entsprechend den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit unter Einschluss von Rationalisierungspotentialen  
Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit als Haushaltsgrundsätze  
Der Wirtschaftlichkeitsbegriff
934. **Winkels, Hubert:** Eingebildet : was das Fernsehen mit Autoren und Büchern macht  
in: Literaturen : das Journal für Bücher und Themen. Jg. 1. 2000. H. 10. S. 78-83.  
2/25021-2000-  
Über Porträts, Selbstdarstellung und mediale Inszenierung literarischer Autoren im Fernsehen.  
"Die alte Feindschaft zwischen Buch und Bild ist passé, unter dem Druck des Fernsehens muss auch die Literatur endlich bildmächtig werden ... Hubert Winkels plädiert für ein neues mediales Selbstbewusstsein der Autoren - ohne Preisgabe ihrer Besonderheit."  
Gefragt ist die Selbstinszenierung des Autors  
Im Fernsehen kann die ästhetische Besonderheit eines Buches in der Regel nicht zur Sprache gebracht werden  
Zwischen Teilhabe und Beobachtung  
Der Autor - ein Image  
Blasierte Attitüden statt medialem Machtbewusstsein
935. **Schweppenhäuser, Gerhard:** Bildkraft, prismatische Arbeit und ideologische Spiegelwelten : Medienästhetik und Photographie bei Walter Benjamin  
in: Weimarer Beiträge Jg. 46. 2000. H. 3. S. 390-408.  
1/19584-46-  
Medienästhetik  
Technik, Photographie, Aura  
Punctum und Kontingenz  
Autonomie und Allegorie  
Gutenberg, Benjamin, McLuhan  
Kritik
936. **Scholl, Georg:** Frankensteine im Showgeschäft  
in: Zeitschrift für Kulturaustausch. Jg. 50. 2000. H. 3. S. 80-81.  
3/1645-50-  
Über Gentechnologie als Bestandteil des (Fernseh-)Showgeschäfts.  
"Medien und Publikum haben sich an Sensationsmeldungen der Biotechnologie

gewöhnt. Schlagzeilen sorgen für Berühmtheit und kommerziellen Erfolg mancher Forscher und schmeicheln ihrer Eitelkeit. Das Publikum liebt den sanften Horror ihrer Visionen. Die seriöse Diskussion wird dadurch nicht leichter."

"Schwulen-Gen entdeckt!"

Der Horror der Schafe

Durch alle Talkshows ziehend kündete Richard Seed von lauter quicklebendigen Klon-Babies

937. **Gassert, Philipp:** Was meint Amerikanisierung? : über den Begriff des Jahrhunderts  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 9/10  
(Sonderheft: Europa oder Amerika. Zur Zukunft des Westens). S. 785-796.  
1/14301-54,2-  
Über Amerikanisierung "als politische und kulturelle Demokratisierung", als Transfer "wirtschaftlicher und (massen)kultureller Phänomene".  
"Heutzutage wird Amerikanisierung häufig auf die 'negativen' Begleiterscheinungen der Konsumgesellschaft und der Massenkultur reduziert."
938. **Hachmeister, Lutz:** Die USA in der deutschen Medientheorie  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 9/10  
(Sonderheft: Europa oder Amerika. Zur Zukunft des Westens). S. 855-866.  
1/14301-54,2-  
Zur Amerika-Wahrnehmung in der deutschen Medientheorie und Kommunikationswissenschaft.  
Der Autor beschreibt drei "Analysefelder":  
den massenmedialen und kommunikationstechnologischen Austausch zwischen den USA und den europäischen Ländern  
die Re-Nationalisierung der Fernsehprogramme in Europa als Reaktion auf die TV-Exportindustrie in den USA  
die Rezeptionsverweigerungen, intellektuelle Ignoranz und Stereotype in der kommunikativen Transaktion zwischen den USA und Europa"
939. **Werber, Niels:** Mediale Großraumordnung : das alte geopolitische Denken ist in die USA emigriert  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 9/10  
(Sonderheft: Europa oder Amerika. Zur Zukunft des Westens). S. 1031-1037.  
1/14301-54,2-  
Über die US-amerikanische Hegemonie in der internationalen Massenkommunikation, bedingt durch die weltweite Ausbreitung der Massmedien und des Internet (Globalisierung).

940. **Lange, Wolfgang:** Kunst und Medien nach Walter Benjamin : auch eine Kritik an Pop und Techno  
in: Merkur. Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken. Jg. 54. 2000. H. 12.  
S. 1172-1182.  
1/14301-54,2-  
Über Benjamins kunst- und medientheoretischen Aufsatz "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit" (1935).
941. **Hickethier, Knut:** Der verweigerte Sinn. Der Kult um die Präsenz : Theater in der Mediengesellschaft  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 31. 2000. H. 110 (Was soll das Theater).  
S. 11-19.  
2/7547-31-  
Ästhetische Verweigerung, um kulturell weiterbestehen zu können  
Suche nach schönen Erlebnissen  
Flexibilisierung des Zuschauers  
Theater als Distinktionsmittel  
Theater als Gegenbild zur Medienwelt  
Gier nach Ursprünglichkeit  
Sehnsucht nach Einmaligkeit  
Lust am Rätselhaften und Sinnentleerten  
Gegen die 'verständliche' Irritation  
Kult um Körper und Verlangen nach Grenzerfahrungen  
Theater als ein spezielles 'Angebotsgenre' auf dem Erlebnismarkt
942. **Bleicher, Joan Kristin:** The stages strikes back : Theater in der Medienkonkurrenz  
in: Ästhetik und Kommunikation. Jg. 31. 2000. H. 110 (Was soll das Theater).  
S. 21-28.  
2/7547-31-  
Mediale Provokationen auf der Bühne  
Bad Boy Christoph Schlingensief  
Mediale Illusionskonzepte im Theater  
Theatre goes Pop  
Rückkehr zum Ritual: 'Schlachten'  
Körperpräsenz des 'postdramatischen Theaters'  
Was bleibt?
943. **Strauß, Michael:** Komische Heilige : die Transzendenz der postmodernen Spaßkultur : Lachnummern  
in: Zeitzeichen : evangelische Kommentare zur Religion und Gesellschaft. Jg. 1.  
2000. H. 10. S. 36-38.  
Über religiöse Dimensionen des Lachens und die "Transzendenz des Komischen" in der Nonsens-Fernsehunterhaltung (Lachshow, Comedy).

944. **Hurth, Elisabeth:** Ein Kaplan namens Marx : die neue Vorabendserie "Himmel und Erde" : Fernsehpfarrer  
in: Zeitzeichen : evangelische Kommentare zur Religion und Gesellschaft. Jg. 1. 2000. H. 12. S. 42-43.  
"Priesterserien waren im deutschen Fernsehen einmal sehr erfolgreich. Die neue Serie im Vorabendprogramm wird deren Einschaltquoten nicht erreichen - überzeugt aber durch differenzierte Zeichnung der Charaktere und genaue Schilderung des Milieus."
945. **Hurth, Elisabeth:** Seifenoper auf katholisch? : die neue Priesterserie "Himmel und Erde"  
in: Herder-Korrespondenz Jg. 54. 2000. H. 12. S. 628-632.  
3/1790-54-  
"Die Serie zeigt einen Kaplan mit Ecken und Kanten, der mit vielerlei existenziellen Problemen konfrontiert wird. Aber sie transportiert gleichzeitig ein verkürztes Kirchen- und Priesterbild und spiegelt damit die gesellschaftliche Bedürfnislage wieder."  
"Dogmatische Richtigkeit" ist in der Unterhaltung nicht gefragt  
Der Priester wird als moderner Typ präsentiert  
Der TV-Seelsorger rückt in die Nähe der Soap-Stars  
Kirchenwirklichkeit wird in der Serie zur Farce
946. **Liminski, Jürgen:** Das Abziehbild von RTL : "Big Brother" und der Absturz ins mediale Neandertal  
in: Criticón : Konservative Zeitschrift Jg. 30. 2000. H. 167. S. 5-6.  
3/4148-30-  
Über 'Big Brother' als die Menschenwürde und die Wahrheit verletzendes, rein markt- und gewinnorientiertes Format.  
'Big Brother' "ist ein medialer Betrug. Der Dokumentarcharakter ist gestellt, die Welt der zehn von achtundzwanzig Kameras beäugten und von zig Mikrofonen belauschten Menschen in der Container-Kaserne bei Köln war befristet, sie entsprach eben nicht dem Alltag. Auch das Prinzip selbst ist Betrug: Mobbing ist Pflicht, das Beste siegt, am Ende bleibt er als Preisgeldgewinner übrig und soll dann in den Talkshows der Nachmittags-Nation, also vor allem der Jugendlichen, seine Erfahrungen noch einmal verkaufen. Also Markt und Geld statt Wahrheit und wirkliches Leben. Es handelt sich um eine Massen-Peep-Show, gemessen an zivilisatorischen Standards sogar um einen Absturz ins Neandertal, um eine Art mediale Prostitution. Denn die zehn verkauften ihre Intimität."  
Spanner-Formate  
Oberflächlichkeit
947. **Schüßlburner, Josef:** Verfassungswidrige Nachzensur in der Bundesrepublik  
in: Criticón : Konservative Zeitschrift Jg. 30. 2000. H. 168. S. 35-40.  
3/4148-30-  
Nachzensur = Eigentliche Zensur  
Unzureichender Schutz vor staatlicher Meinungslenkung  
Nachzensur widerspricht (eigentlich) dem Grundgesetz

Gründe für beschränktes Zensurverständnis  
Nachzensur durch die internen Geheimdienste  
Verwirklichung der Meinungsfreiheit in Deutschland

948. **Informationsrevolution:** [4 Beiträge] / Siegmur Mosdorf u.a.  
in: Internationale Politik Jg. 55. 2000. H. 10. S. 1-30.  
2/19437-55,2-  
Siegmur Mosdorf: Das globale Dorf. Transparenz und Verantwortung im Informationszeitalter  
Robert O. Keohane, Joseph S. Nye, Jr: Die Informationsrevolution. Staat und Macht im Zeitalter globaler Information  
Moira A. Gunn, Tara Lemmey: Schutz der Privatsphäre. Rechtsstaat und Transparenz im Datenschutze  
Uwe Afemann: Springt die Dritte Welt ins Informationszeitalter?
949. **Die Entwicklung der Informationsgesellschaft :** Dokumentation / Miriam Hollstein (Einführung)  
in: Internationale Politik Jg. 55. 2000. H. 10. S. 57-92.  
1/19437-55,2-  
"Im 21. Jahrhundert wird der Umgang mit der Ressource 'Information', ihre Zugänglichkeit und Technologie zu einem Schlüsselfaktor für Fortschritt und wirtschaftliches Wachstum. Für die betroffenen Staaten und ihre Akteure stellt sich folglich immer dringender die Frage nach den konkreten Vorteilen und Gefahren [z.B. Wissensklut] dieser Entwicklung. In Reden und Aktionsprogrammen werden auf verschiedenen Ebenen Lösungsansätze entwickelt, um auf den fundamentalen Wandel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft vorbereitet zu sein."  
Arbeitspapier der Abteilung Technologiefolgenabschätzung (STOA) des Europäischen Parlaments, vorgelegt im Dezember 1999 in Luxemburg (Auszüge)  
Werner Müller: Rede des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie anlässlich der Bundestagsdebatte zum Thema Medien/Info-Gesellschaft am 20. Januar 2000 in Berlin [Internet für alle - digitale Wissensklut]  
Sofortprogramm der Bundesregierung und der IT-Wirtschaft zur Deckung des IT-Fachkräftebedarfs ("Green Card"), vereinbart am 13. März 2000 in Berlin  
Kofi Annan: Millenniumsbericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, vorgelegt am 27. März 2000 in New York (Auszüge)  
"Havanna-Aktionsprogramm" zum Abschluss des Gipfels der G-77 vom 10. bis 14. April 2000 in Havanna (Auszüge) [Technologische Klut - Rückstand der Entwicklungsländer]  
Aktionsplan "Eine Informationsgesellschaft für alle", vorbereitet von Rat und Europäischer Kommission zur Vorlage auf der Tagung des Europäischen Rates in Feira / Portugal, vorgelegt am 14. Juni 2000 in Brüssel (Auszüge)  
Abschlussklärung der 6. Europäischen Ministerkonferenz zur Medienpolitik am 15. und 16. Juni 2000 in Krakau  
Abschlussklärung der internationalen Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema "Verbreitung von Hass im Internet", präsentiert von der Bundesjustizministerin, Herta Däubler-Gmelin, am 27. Juni 2000 in Berlin  
Grundsätze des "Sicheren Hafens" zum Datenschutz, vorgelegt vom

amerikanischen Handelsministerium am 21. Juli 2000 in Washington (gekürzt)  
Erklärung der Staats- und Regierungschefs des 26. Gipfeltreffens der G-8 zur  
globalen Informationsgesellschaft am 23. Juli 2000 in Okinawa (gekürzt)

950. **Waldburg-Zeil, Alois Graf von:** Radioschulen als Wiederaufbau- und  
Befriedungshilfe in Afrika? : sind lateinamerikanische Modelle übertragbar?  
in: Internationales Afrikaforum. Jg. 36. 2000. H. 3. S. 265-269.  
3/2482-36-  
Über das lateinamerikanische Radioschulprojekt (ICER / Costa Rica, IGER /  
Guatemala) des Jesuitenpaters Franz Graf Tattenbach (1910-1992). das mit über  
lokale Radiostationen ausgestrahlten Lehrprogrammen den üblichen  
Schulunterricht bzw. Schulabschluss ersetzt bzw. erst ermöglicht.
951. **Witting-Nöthen, Petra:** Die Einführung der Stereophonie im Rundfunk  
in: Geschichte im Westen. Jg. 15. 2000. H. 2. S. 185-195.  
2/15336-15-  
Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf der Einführung und Entwicklung der  
Stereophonie beim WDR.  
Historischer Horizont  
Von der Testsendung zum Stereovollprogramm  
Bereich Wort: Hörspiel und Feature  
Einführung der Stereophonie im Rundfunk, speziell im WDR. Chronologie
952. **Bender, Peter:** Heinz Zöger - Zeuge des Jahrhunderts  
in: Deutschland-Archiv. Jg. 33. 2000. H. 5. S. 712-715.  
2/6108-33,2-  
1914 - 2000, gelernter Setzer, im kommunistischen Widerstand gegen die Nazis  
mehrere Jahre im Zuchthaus, in der DDR Journalist (Mitteldeutscher Rundfunk),  
Chefredakteur des "Sonntag", 1957 in einem Schauprozess zu zwei Jahren  
Zuchthaus verurteilt, seit 1959 in der BRD, 1964 - 1978 Redakteur für Ostfragen  
beim WDR.
953. **Braun, Christina von:** Frauen im Spiegel der Medien - eine historische Einordnung  
in: Gewerkschaftliche Monatshefte. Jg. 51. 2000. H. 12. S. 709-714.  
2/6854-51-  
"Dem Weibe stets verschlossen"  
Die Veränderung der Bilder vom weiblichen Körper  
Neue mediale Rahmenbedingungen der Geschlechterordnung
954. **Ohme-Reinicke, Annette:** "Du musst kein Scheich sein zum Reich-Sein" : über  
Konditionierung in der technischen Zivilisation  
in: Gewerkschaftliche Monatshefte. Jg. 51. 2000. H. 12. S. 723-727.  
2/6854-51-  
"Fernsehsendungen wie 'Big Brother' sind ein Abbild der Gesellschaftsstruktur  
der technischen Zivilisation. Dabei findet in der Gesellschaft eine soziale

Entfremdung und eine massenhafte Konditionierung statt. Dabei begegnet das Publikum seinen eigenen Ängsten: Angst vor Versagen, vor Mobbing, Unbeliebtheit und Überwachen, vor Ausgrenzung. Doch diesmal steht der Zuschauer - anders als im Produktionsprozeß - daneben. In der 'ersten Reihe' sitzend droht ihm persönlich keine Gefahr. Im Gegenteil: Nachdem er durch das Schlüsselloch der Kamera private und intime Verrichtungen der Kandidaten observiert hat, kann er endlich einmal den Spieß herumdrehen. Für einen Augenblick übernimmt der Zuschauer die Rolle des Chefs über das Team. Endlich erhält er selbst einmal die Macht, Menschen öffentlich auszuwählen."  
 Vom Taylorismus zur Teamarbeit  
 Die mediale Reproduktion der Gesellschaftsstruktur

955. **Stoll, Ullrich:** Weiter! Zur nächsten Pressekonferenz! : wie die Medien die CDU-Affäre bewältigen  
 in: Berliner Republik. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 4-6.
956. **Sommer, Matthias:** Die Berliner Republik und ihre Medien : über den Zustand unserer Mediendemokratie entscheiden nicht nur die Hauptstadtredaktionen  
 in: Berliner Republik. Jg. 2. 2000. H. 2. S. 29-30.  
 Die demokratiestützende Funktion der Medien  
 Die Kommerzialisierung der Medien  
 Medien als Revolutionäre
957. **Bohrmann, Thomas:** Big Brother : medienethische Überlegungen zu den Grenzen von Unterhaltung  
 in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 2000. H. 41/42. S. 3-10.  
 2/5241-50,2-  
 Aus medienethischer Perspektive "missachtet" 'Big Brother' "das für die Ethik zentrale Personenprinzip: Die Kandidaten werden unter kommerziellen Gesichtspunkten für Zwecke des Senders instrumentalisiert. Darüber hinaus täuscht das so genannte reality-tv Wirklichkeit vor, ohne die Manipulationen sichtbar werden zu lassen."  
 Ein neues "TV-Format"  
 Wozu Medienethik?  
 Grundidee und Regeln von Big Brother  
 Big Brother im Kontext des Realitätsfernsehens  
 Medienethische Problemfelder:  
 Freiheit der Kandidaten  
 Instrumentalisierung und Kommerzialisierung der Kandidaten  
 Werbung  
 Mobbing
958. **Funiok, Rüdiger:** Medienethik : der Wertediskurs über Medien ist unverzichtbar  
 in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 2000. H. 41/42. S. 11-18.  
 2/5241-50,2-  
 Wissenschaftliche Standortbestimmung der Medienethik:

Medienethik - eine normbegründende Ethik  
 Medienethik als angewandte Ethik  
 Ethik als "innere Steuerungsressource", ihre Bedeutung vor und neben dem Recht  
 Medienethik als Frage der Verantwortung:  
 Verantwortung als ethische Schlüsselkategorie  
 Individual- und sozialetische Perspektive  
 Gestufte Verantwortung im Medienhandeln  
 Aktuelle Herausforderungen:  
 Ordnungspolitik an ihren Grenzen  
 Notwendigkeit einer Ethik der Medienunternehmen  
 Entgrenzungen journalistischer Genres und Arbeitsfelder  
 Medienethisch argumentierende Stellungnahmen

959. **Schildt, Axel:** Sind die Westdeutschen amerikanisiert worden? : zur zeitgeschichtlichen Erforschung kulturellen Transfers und seiner gesellschaftlichen Folgen nach dem Zweiten Weltkrieg  
 in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 2000. H. 50. S. 3-10.  
 2/5241-50,2-  
 "Die diffuse Begrifflichkeit der 'Amerikanisierung' ist eher umgangssprachlich als wissenschaftlich ausgewiesen. Verbunden wird damit in der Regel die Annahme eines zunehmenden amerikanischen Einflusses seit 1945 auf die westdeutsche Gesellschaft. Nach einer Klärung der Begrifflichkeit steht im Mittelpunkt dieses Artikels eine mit zahlreichen Beispielen verbundene Darstellung der unterschiedlichen Dimensionen kulturellen Transfers aus den USA in die Bundesrepublik der fünfziger und sechziger Jahre."  
 Unter Berücksichtigung der Amerikanisierung durch die Massenmedien und als Transfer massenkultureller / massenmedialer Phänomene.  
 Zum Begriff der "Amerikanisierung"  
 Das erste Nachkriegsjahrzehnt - erfolgreiche Offensive der Amerikanisierung?  
 Das zweite Nachkriegsjahrzehnt - beginnende Konsumgesellschaft und amerikanische Massenkultur
960. **Schmidt, Michael:** Für eine Polyphonie der schönen Kanäle : Perspektiven des Kulturradios in der Multimediazukunft  
 in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 47. 2000. H. 11. S. 673-675.  
 2/6920-47-  
 Zum Kulturprogramm und zum Kulturauftrag / zur Kulturfunktion des Hörfunks in herkömmlichen Programmen, in Spartenkanälen oder im Multimediabereich am Beispiel der Musik.
961. **Pieper, Martin:** Dimensionen der Fernsehkultur : entschiedenes Eintreten für Mehrdimensionalität  
 in: Die neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte. Jg. 47. 2000. H. 11. S. 676-679.  
 2/6920-47-  
 Über das "Fernsehen als Vermittler sowie als Träger und Entwickler einer

eigenen genrespezifischen Kultur". Gemeint ist die Nutzung der "ästhetischen Möglichkeiten des Mediums [Fernsehen] selbst."

962. **Heimann, Richard:** Zurück in die Zukunft : der Staat, die Oligarchen und die Medien in Russland  
in: Liberal. Jg. 42. 2000. H. 4. S. 49-52.  
1/29953-42-  
Mediale Agitation  
Subtiler Druck  
Pressefreiheit als Kulturfrage  
Der Fluch der Kommerzialisierung
963. **Schmitt Glaeser, Walter:** Big Brother is watching you - Menschenwürde bei RTL 2  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 33. 2000. H. 9. S. 395-402.  
3/1570-33-  
"Das Intime ist offenbar, was viele Menschen an anderen Menschen vor allem interessiert. Diese Eigenschaften haben die Medien schon immer zu ihren Gunsten genutzt und ausgenutzt, in der Regel gegen den Willen der Betroffenen. Seit geraumer Zeit gibt es nun immer mehr Frauen und Männer, die zur bedenkenlosen Öffnung ihrer Privatsphäre gegenüber der Öffentlichkeit neigen, und sich auf eine penetrante Art und Weise einem seelischen Exhibitionismus hingeben. Vor allem in den Talkshows privater Fernsehsender sind solche Vorgänge täglich live zu erleben. Regelmäßig werden dabei nicht nur die Grenzen guten Geschmacks überschritten; auch gravierende verfassungsrechtliche Grenzüberschreitungen sind immer wieder zu beobachten. Dabei geht es vornehmlich um die kommerzielle Ausnutzung von Anomalitäten, die Degradierung von Menschen zu Schauobjekten, regiegeleitete Beschimpfungen und Diskriminierungen. Geprüft wird das Ende der Intimität, die Auflösung der Privatsphäre."  
Orwells Auferstehung - Die Sachlage  
Lückenlose Beobachtung und Überwachung von Menschen - Die Rechtslage  
Beeinträchtigung der Menschenwürde - einige prinzipielle Aussagen  
Beeinträchtigung der Menschenwürde - Der konkrete Fall
964. **Götz von Olenhusen, Albrecht, Heinrich N. Steyert:** Die Reform des Urhebervertragsrechts  
in: Zeitschrift für Rechtspolitik Jg. 33. 2000. H. 12. S. 526-529.  
3/1570-33-  
Zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und Künstlern (2000).
965. **Jaeggi, Eva, Heidi Möller:** Psychogebabbel im Trash-TV : Psychologen in den Medien  
in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 11. S. 36-39.  
2/11994-27-  
Über die pseudowissenschaftliche Psychologisierung (ständige Auftritte und

Selbstdarstellung von Psychologen) in den Medien und besonders im Fernsehen. "Ist Clinton sexsüchtig? Wie fühlen sich die Angehörigen der Concorde-Opfer? Fragen wir den Psychologen! Je mehr die Medien auf Unterhaltung und Emotionstrash setzen, desto stärker werden Psychologen als Studio- und Radio-"Experten" hofiert. Die Psychologinnen Eva Jaeggi und Heidi Möller raten ihren Kollegen von solchen Kurzauftritten ab: Sie können dort weder aufklären noch Lebenshilfe leisten, sondern legitimieren nur die Sensationsgier der Medien und schaden ihrer Profession" ... Sie sind "Bauernfänger und Betrüger ... Handlanger unseriöser Medienmacher".

966. **Schachtner, Christina:** Das Datennetz als Lebensraum  
in: Psychologie heute Jg. 27. 2000. H. 12. S. 36-41.  
2/11994-27-  
"Mehr und mehr verlagert sich unser Alltag von der realen Welt der Dinge hin zur virtuellen Welt auf dem Computerschirm. Das Datennetz wird zum Lebensraum. Doch wie lebt es sich dort und wie finden wir uns in ihm zurecht? Längst sind die digitalen Medien in die Arbeits-, Konsum- und Privatsphäre eingedrungen. Neben unserer hör-, riech- und anfassbaren Wirklichkeit entstehen neue Wirklichkeitsräume in elektronischen Datennetzen. Was geschieht in diesen Räumen. Was dürfen wir erwarten? Was müssen wir befürchten?"
967. **Bleicher, Joan Kristin:** Symbolsysteme des Fernsehens am Beispiel Bingo-Lotto  
in: Ulrike Bergermann, Hartmut Winkler (Hrsg.) TV-Trash : the TV-Show I love to hate. Marburg 2000. S. 39-46.  
Mas Rbd (39)  
"Sendungen des Trashfernsehens besitzen eine ideologische Bedeutungsebene; Bingo-Lotto ist die mediale Ausdrucksform eines Konservatismus, der traditionell auf eine regionale Identität als Grundlage einer geschlossenen individuellen Sinnstiftung orientiert ist."  
Die Bedeutung von Bingo-Lotto in der Fernsehentwicklung  
Die Symbolwelten des Fernsehens am Beispiel von Bingo-Lotto  
Bingo-Lotto in der Rezeption
968. **Sprenger, Veit:** Der implodierende Solist  
in: Ulrike Bergermann, Hartmut Winkler (Hrsg.) TV-Trash : the TV-Show I love to hate. Marburg 2000. S. 47-58.  
Mas Rbd (39)  
Über Helge Schneider als Nonsens-Fernsehstar.  
Vertrashung des Trash  
Intensiv werden, Tier werden, unwahrnehmbar werden ...  
Die solistische Implosion

969. **Spielmann, Yvonne:** 0190 - Differenz und Wiederholung  
 in: Ulrike Bergermann, Hartmut Winkler (Hrsg.) TV-Trash : the TV-Show I love to hate. Marburg 2000. S. 59-70.  
 Mas Rbd (39)  
 Über Werbung für Telefonsex in den Nachtprogrammen der privaten Fernsehanbieter und ihren Bezug zur Pornographie.
970. **Wenzel, Eike:** Ballonseide und Schrankwand : Privatheit und Intimität bei den Fussbroichs und in der Docu-soap  
 in: Ulrike Bergermann, Hartmut Winkler (Hrsg.) TV-Trash : the TV-Show I love to hate. Marburg 2000. S. 71-81.  
 Mas Rbd (39)  
 Prolet-Kult  
 Vom Dokumentarfilm zur Serie  
 Daily-Soap als Gesellschaftsutopie / Die Fussbroichs als unbewusste Alltagsgeschichte
971. **Neitzel, Britta:** Videospiele: Zwischen Fernsehen und Holodeck  
 in: Ulrike Bergermann, Hartmut Winkler (Hrsg.) TV-Trash : the TV-Show I love to hate. Marburg 2000. S. 107-122.  
 Mas Rbd (39)  
 Grenzziehungen im Spiel (play)  
 Grenzziehungen in Spielen (games)  
 Grenzziehungen im Videospiele  
 Grenzüberschreitungen: Eintritt in die andere Welt  
 Virtuelle (Re)präsentation als Grenze und Übergang

## Verfasserregister

Aboubakr, Yehia 375  
Adams, Mark 919  
Adolf-Grimme-Preis / Jurys 423  
Afemann, Uwe 948  
AG Dokumentarfilm 204  
Agrawal, Binod C. 304  
Akademie der Künste der DDR 733  
Albers, Margret 10  
Aldenhoven, Claudia 240  
Altendorfer, Otto 44  
Altes, Bärbel 785  
Altmeppen, Klaus-Dieter 525  
Alvarez-Monzoncillo, José Maria 369  
Anastasiu, Calin 363  
Androutsopoulos, Jannis K. 509, 510  
Anfang, Günther 90  
Angerer, Tina 690, 919  
Anhalt, Gert 434  
Annan, Kofi 949  
Appel, Eva 455  
Appel, Roland 109  
Arbeitsgemeinschaft Humane Sexualität e. V. 596  
ARD 866, 867, 868, 869  
ARD/ZDF Projektgruppe Multimedia 601, 602, 603  
Armstrong, Mark 378  
Arnheim, Rudolf 930  
Asienhaus Essen 302  
Aufenanger, Stefan 102, 104  
Averbeck, Stefanie 828  
Ayaß, Ruth 213

Babila, Susanne 767  
Bachmair, Ben 296, 497, 903  
Backhaus, Ambrosius 22  
Bajnok, Andrea 373  
Balke, Friedrich 222  
Balzer, Andreas 193, 283, 284, 690  
Bamberger, Christian 115, 189, 553  
Bansberg, Dietger 771, 832  
Banse, Christian 567  
Barbier, Hans D. 483  
Bari, Muhammad Inam 391  
Barth, Christof 842

Barth, Michael 52  
Bartosch, Günter 144, 309, 622, 678  
Basic, Natasa 138, 514, 593  
Bassiner, Klaus 457, 677  
Basting, Horst 558  
Bauer, Ludwig 172  
Bauer, Thomas A. 307  
Baumann, Eva 871  
Beck, Julia 515  
Beck, Kurt 433, 534  
Becker, Jörg 302, 813  
Becker, Jürgen 686  
Beckmann, Frank 830  
Bedau, Maren 596  
Beentjes, Hans (Johannes) W. J. 266, 784  
Beese, Dietrich 632  
Beghmer, Marjus 526  
Behr-Haagen, Uschi 462  
Bellut, Thomas 142, 182, 436  
Belton, Teresa 644  
Bender, Peter 952  
Bentele, Günter 528  
Benthues, Jobst 193  
Bergen, Werner von 147  
Berger, Arthur Asa 541  
Berger, Frithjof 130  
Berghaus, Margot 90  
Berls, Ulrich 193  
Bernard, Birgit 402  
Bernold, Monika 901  
Bernstein, Patrick 876  
Berthoud, Martin 142, 434, 676  
Best, Petra 9, 61, 125  
Best, Stefanie 111  
Bethge, Herbert 165  
Beutelschmidt, Thomas 428  
Bhatia, B. S. 383  
Biedenkopf, Susanne 443  
Billows, William 574  
Biltereyst, Daniel 497  
Bink, Susan 784  
Birtel, Wolfgang 208  
Bischof, Ulrike 641  
Bitter, Cord 693  
Bizer, Johann 24  
Blaes, Ruth 626  
Blank, Rudolf 142  
Bleicher, Joan Kristin 408, 759, 760, 790, 797, 838, 942, 967  
Bliersbach, Gerhard 244  
Bloech, Michael 301

Blöhdorn, Sascha 202  
Blumers, Marianne 277  
Bock, Gerd 333  
Böhm, Maria 178  
Böhme-Dürr, Karin 541  
Bohrmann, Hans 54  
Bohrmann, Thomas 957  
Bolin, Göran 522  
Bondebjerg, Ib 521  
Bongard, S. Nicole 810  
Bonin, Wibke von 324  
Borges, Kai 871  
Borowski, Marie Caroline 62  
Bounin, Ingrid 514  
Bourdon, Jérôme 274, 643  
Bourgeois, Isabelle 721, 724  
Brandt, Susanne 60  
Brase, Jörg 434  
Braun, Christina von 953  
Braun, Heinz 472  
Brauneck, Anja 159  
Brecka, Samuel 367  
Breithaupt, Karl 334  
Bresser, Klaus 142, 148, 435, 562  
Breuer, Axel 283  
Breunig, Christian 48, 646  
Brinkmann, Tomas 786  
Brixa, Bettina 289  
Brock, Ulrich 193  
Broddason, Thorbjörn 349  
Brömmekamp, Birgit 161  
Brosda, Carsten 807, 808, 810  
Brosius, Hans-Bernd 307, 638, 708, 924  
Brück, Ingrid 883  
Brüdigam, Ulf 907  
Brunnen-Wagenführ, Andrea 861  
Bruns, Jan 434  
Brunst, Klaudia 138, 852  
Bryan, Judy 759  
Bucher, Hans-Jürgen 58  
Buchloh, Stephan 707  
Buchner, Herbert 626  
Buckingham, David 125  
Bülow, Ginny G. von 562  
Bündnis 90/Die Grünen Nordrhein-Westfalen 109  
Büttner, Christian 129, 698  
Buhl, Olaf 142  
Bulut, Claudia 474  
Bundesrepublik Deutschland / Bundesministerium der Justiz 949  
Bundesrepublik Deutschland / Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 949

Bundesrepublik Deutschland / Bundesregierung 910, 949  
Bundesrepublik Deutschland / Länder 542, 863, 864  
Bundesverfassungsgericht 72, 116, 160, 670, 749, 865  
Burchardt, Rainer 30  
Burger, Harald 220  
Burkart, Günter 594  
Busch, Barbara 314  
Buschmann, Gerd 179  
Busek, Eberhard 825  
Buß, Michael 276  
BVG s. Bundesverfassungsgericht

Capli, Bülent 371  
Carvajal Rivera, Julio 381  
Castendyk, Oliver 192  
CDU s. Christlich-Demokratische Union  
Chadha, Kalyani 498  
Chakroun, Najette 208  
Charlton, Michael 52  
Chlada, Marvin 777  
Chmelir, Wolfgang 99  
Christiansen, Sabine 562  
Christlich-Demokratische Union / CDU Nordrhein-Westfalen 109  
Clevé, Bastian 690  
Clobes, Heinz Günter 919  
Conrad, Armin 806  
Cornelißen, Waltraud 292  
Cos, Cor J. de 74  
Cull, Nicholas J. 635

Däubler-Gmelin, Herta 949  
Daniels, Dieter 322  
Darschin, Wolfgang 200, 503  
Daser, Barbara 902  
Degen, Manfred 109  
Degenhart, Christoph 311  
Dehm, Birgit 307  
Delbrück, Jost 325  
Dembowski, Gerd 779, 781, 782  
Dernbach, Beatrice 110  
Deutsche Welle 165, 197  
Diefenbach, Axel 577  
Diehl, Hildebrand 562  
Dietzen, Gaby 465  
Diller, Ansgar 256, 734  
Dinghaus, Angela 19

Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten 280  
Djordjevic, Mira 253  
DLM s. Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten  
Dludosch, Michael 24  
Döben-Henisch, Gerd 514  
Döhring, Nicola 759  
Dörfler, Edith 900  
Dörr, Dieter 165, 328, 626, 861  
Donges, Patrick 525  
Donhauser, Daniela 719  
Donop, Annedore v. 449  
Dorer, Johanna 293  
Drehse, Volker 87  
Dreyer, Hardy 700  
Drotner, Kirsten 84  
Dubrau, Claudia 95  
Düding, Dieter 241

Eberle, Carl-Eugen 430, 547  
Eckhardt, Josef 475  
Eco, Umberto 572  
Eggert, Susanne 113  
Egli von Matt, Sylvia 99  
Ehlers, Renate 604  
Ehlert, Heike 148  
Ehrhart, Christof E. 715  
Eilders, Christine 645  
Eilers, Franz-Josef 490  
Eimeren, Birgit van 601, 830  
Eisele, Markus 224  
Eisinger, Julia 931  
Eisner, Hubert 878  
Ekström, Mats 499  
Elitz, Ernst 467, 804  
Ellgaard, Peter 440  
Elling, Elmar 102, 103  
Elliott, Roslyn 125  
Ellis, John 83  
Ellul, Antoine 356  
Elschot, Reinhold 466  
Emmelius, Simone 146, 464  
Engel, Christoph 310  
Engel, Gerhard 172  
Engelbrecht, Sebastian 641  
Engels, Kerstin 525  
Engels, Stefan 188  
Engeser, Stefan H. 517  
Epaminondas, Neophytos 374

Erdemir, Murad 679  
Erlinger, Hans Dieter 288  
Ernst, Wolfgang 106  
Esser, Frank 260, 494, 708  
Europäische Kommission 949  
Europäischer Gerichtshof 71, 156  
Europäischer Rat 949  
Europäisches Parlament 949  
Everschor, Franz 418

Fabris, Hans Heinz 99  
Fabris, Verena 931  
Fan, David 494  
Faßler, Manfred 102, 658  
Faulstich, Werner 412, 897  
Federrath, Hannes 686  
Feierabend, Sabine 201, 789  
Feist, Udo 102, 518, 750  
Felsenberg, Alexander 514  
Fermor, Gotthard 226  
Fikentscher, Adrian 626  
Filk, Christian 736  
Fischer, Ernst 24  
Fischer, Frank 664  
Fischer, Jörg-Uwe 209, 892  
Fischer, Kirsten 101  
Fischer, Thomas 705  
Flach, Sabine 415  
Flehsig, Norbert P. 550, 681  
Flemmer, Günther 283  
Flemmer, Walter 172  
Fletterer, Erich 334  
Flodell, Charlotta 483  
Flöth, John 667  
Floren, Dieter 746  
Florin, Bo 519  
Föckler, Knut 90, 283, 420  
Foley, John P. 616  
Fornoff, Matthias 142  
Forsman, Michael 522  
Fourie, Pieter J. 392  
Frank, Andreas 730  
Frank, Götz 47, 527  
Frauscher, Reinhard 723, 726  
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen / Kuratorium 531  
Frey, Peter 142, 434  
Fricke, Karl Wilhelm 588  
Friderici, Michael 919

Friedrich-Ebert-Stiftung 949  
Frings, Susanne 922  
Froböse, Rolf 600  
Frohne, Ronald 686  
Fromm, Bettina 245  
Fromm, Guido 504  
Frühling, Elke 462  
FSF s. Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen  
Fuchs, Gerhard 514  
Fuchs, Wolfgang J. 300  
Führlich, Klaus 166  
Fürst, Sabine 99  
Füssenhäuser, Martin 34  
Fuhrmann, Michael 208  
Fuhrmann, Thomas 182  
Funiok Rüdiger 958  
Furnham, Adrian 640  
Fuxjäger, Anton 319

G 8: 949  
G 77: 949  
Gabriel, Oscar W. 198  
Gaddum, Eckart 444  
Gäbler, Bernd 417  
Gangloff, Tilmann P. 5, 13, 91, 173, 283, 286, 299, 538, 540, 690, 692, 919  
Ganten, Detlev 577  
Ganz-Blättler, Ursula 214, 221, 895  
Gartner, Egon 99  
Gassert, Philipp 937  
Gawert, Johannes 102, 641, 750  
Gebert, Thomas 283  
Gehring, Heiner 249  
Gehrke, Claudia 22  
Gehrlein, Markus 634  
Geiger, Brigitte 931  
Geishauser, Ines 14  
Genrich, Stefan 193, 283, 690, 919  
Gerbner, George 709  
Gerdes, Julia 765  
Gergen, Kenneth 598  
Gerhard, Heinz 470, 601  
Gerhards, Maria 202, 689  
Gerlach, Tilo 686  
Gerster, Petra 437  
Geulen, Reiner 745  
Giebel, Torsten 188  
Giesenfeld, Günter 234, 587  
Gith, Rolf 468

Gjergji, Bashkim 338  
Glaap, Dieter 138  
Glaser, Peter 514  
Gleich, Uli 65, 98, 171, 505, 508, 509, 649, 715, 788, 874  
Gleim, Bernhard 28  
Glötz, Peter 483  
Goderbauer-Marchner, Gabriele 40  
Gödert, Winfried 821  
Gölitzer, Susanne 90  
Görke, Alexander 650  
Göttlich, Udo 641, 750, 753, 800  
Götz, Maya 125, 180, 830  
Götz von Olenhusen, Albrecht 683, 964  
Gorscak, Robert 686  
Gottberg, Joachim von 126, 130, 138, 530, 694, 696  
Gottschlich, Maximilian 529  
Gräf-Schlepütz, Christina 502  
Graf, Achim 63  
Grajczyk, Andreas 203, 602, 689  
Grande, Edgar 239  
Graziano, Margarita 376  
Grebe, Ronald 378  
Gredelj, Stjepan 825  
Greis, Andreas 22, 24, 30, 759  
Griebeling, Gert 626  
Grimm, Claus 283  
Grisko, Michael 409  
Grobe, Stefan 919  
Gross-Bajohr, Ina 762  
Großrichter, Bartley 541  
Großklaus, Götz 895  
Großmann-Vendrey, Susanna 250  
Gruber, Gabriele 919  
Gruber, Klemens 320  
Grün, Leopold 138  
Grünewald, Robert 2  
Grundmann, Reiner 645  
Guder, Andrea 252  
Gülke, Peter 850  
Gültner, Rudi (bzw. Rudolf) 182, 183, 308, 437, 547, 675  
Günther, Matthias 174  
Gumbel, Harald 276  
Gummer, Andreas 155  
Gunn, Moira A. 948  
Gunter, Barrie 640

Haak, Dietmar 819  
Haake, Rainer 621

Haarmann, Harald 24  
Haasebrook, Joachim 514  
Haberer, Johanna 228  
Habertheuer, Georg 193  
Hachmeister, Lutz 938  
Hackel, Katja 141  
Haenens, Leen (S. J.) d' 74, 267, 784  
Hafez, Kai 15, 586  
Haider-Pregler, Hilde 317  
Hain, Karl-E(berhard) 605, 633  
Hajok, Daniel 269  
Hake, Karin 125  
Halfar, Bernd 614  
Hallenberger, Gerd 647, 882  
Hammer, Daniela 872  
Hanemann, Peter 193, 195  
Hanisch, Michael 206  
Hanses, Monika 62  
Hardt, Ernst 253  
Hargreaves, Ian 79  
Hartmann, Hans Albrecht 22, 23  
Hartmann, Reinhold 89  
Hartmann, Uwe 482  
Hasebrink, Uwe 330, 799, 837  
Hauser, Bodo H. 142  
Hausmanninger, Thomas 641  
Havens, Timothy 496  
Heckner, Stephanie 833  
Heffler, Michael 501  
Hefter, Alex 468  
Heidsiek, Birgit 690  
Heidtmann, Horst 641  
Heim, Heinz 62  
Heimann, Richard 962  
Heimann, Thomas 704  
Hein, Thomas 894  
Heinrich, Jürgen 57  
Heinze, Ulrich 568  
Held, Barbara 486  
Heller, Heinz-B. 793  
Helmes, Günter 405  
Helms, Udo 535  
Hendricks, Kirsten 681  
Hendy, David 727  
Hengst, Heinz 27  
Hensher, Philip 565  
Hensle, Michael P. 731  
Herbst, Maral 559  
Heretakis, Emmanuel 346  
Herles, Helmut 849

Hermann, Fabian 922  
Hermann, Peter 831  
Herrmann, Friederike 55  
Herzog, Anja 330, 613  
Hess, Wolfgang 70, 606, 917  
Hesse, Albrecht 185  
Heubner, Thomas L. 820  
Heumann, Jürgen 22  
Heyl, Cornelius von 134  
Heymann, Christine 918  
Hickethier, Knut 335, 891, 941  
Hiddemann, Frank 750, 752  
Hiemer, Leo 30, 31  
Hill, Peter 756  
Hillenbrand, Claudia 620  
Hillrichs, Hans Helmut 450  
Hilmer, Ludwig 41  
Hirsch, Mario 355  
Hoberg, Rudolf 562  
Hochheimer, John 275  
Hochrathner, Uwe J. 626, 747  
Hodgson, Gofrey 79  
Hoedt-Rasmussen, Inger 532  
Höflich, Joachim R. 759  
Höfling, Siegfried 593  
Höhn, Hans-Joachim 22, 581  
Höllner, Claudia 125  
Höllner, Karl R. 489  
Hömberg, Walter 656, 824, 873  
Höngel, Folker 298  
Hören, Andreas von 138  
Hoeren, Thomas 191, 631  
Hörisch, Jochen 225  
Hofacker, Nikolaus von 125  
Hofem-Best, Katja 834  
Hoff, Peter 404, 881  
Hoffmann-Riem, Wolfgang 118, 235  
Hofmann, Ole 131, 830, 903  
Hollstein, Miriam 102, 949  
Holschbach, Susanne 414  
Holtz, Joachim 438  
Holznagel, Bernd 557, 932  
Homerling, Wolfgang 452  
Hong-Giang Dang 306  
Honnefelder, Gottfried 24  
Hopf, Kristina 684  
Horak, Gabi 931  
Horak, Roman 216  
Horsley, Horst 861  
Hoß, Dirk 480

Hottmann, Armin 701  
Howard, Sue 125  
Hrvatín, Sandra B. 368  
Huber, Andreas 246  
Huber, Christian 99  
Huber, Erwin 35  
Hüsgen, Klaus 316  
Hultén, Olof 365  
Humanistische Union 596  
Humphreys, Peter 347, 722, 725  
Hurrelmann, Klaus 830  
Hurth, Elisabeth 944, 945

IAMHIST 81  
Illner, Maybrit 142  
Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis 511  
Institut für Urheber- und Medienrecht 549  
Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen 541  
IZI s. Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen

Jacobson, Joseph 24  
Jäckel, Michael 754  
Jaeggi, Eva 965  
Jamal, Amal 500  
Janata, Brigitte 290  
Janik, Viktor 67  
Janisch, Wolfgang 69  
Janke, Hans 142, 448  
Jankowski, Jaromir 364, 372, 388  
Janowski, Hans-Norbert 224  
Jansen, Ronald H. A. 74  
Jarren, Otfried 118, 219, 307, 927  
Jauer, Joachim 142, 150  
Jauß, Veit E. 558  
Jayakar, Krishna P. 911  
Jean-Richard, Marc 718  
Jenke, Manfred 627  
Jenzowsky, Stefan A. 121  
JFF s. Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis  
Jörg, Sabine 140  
Johannes Paul II. 78  
Johns, Dirk Max 439, 675  
Joshi, S. R. 383  
Jost, Andrea 314  
Jud-Krepper, Helga 287  
Jurga, Martin 895, 896

Kaiser, Sigrun 835  
Kaitatzi-Whitlock, Sophia 645  
Kammann, Uwe 861  
Kammel, Frank Matthias 790  
Karall, Peter H. 289  
Karikari, Kwame 396  
Katsioupis, Pavlos 919  
Kavoori, Anandam 498  
Kayser, Susanne 200, 469  
Keilbach, Judith 556  
Keinath, Annette 688  
Kellerhals, Miriam 908  
Kelter, Jochen 570  
Keohane, Robert O. 948  
Kepplinger, Hans Mathias 247, 926  
Kerber, Bärbel 59  
Kiefer, Matthias 502  
Kienzle, Ulrich 142  
Killius, Nelson 483  
Kim Kwang-Ho 393  
Kind, Rüdiger 193, 690, 919  
Kindler, Christian 30, 514  
Kirchhoff, Andreas 512  
Kirchmann, Kay 736  
Kirsch, Thomas 380  
Klaus, Elisabeth 271, 291, 609, 829  
Klebb, Oliver 894  
Kleinnijenhuis, Jan 273  
Kleinstauber, Hans J. 395  
Klemetz, Henrik 167  
Klenke, Klaus 628  
Klinger, Remo 745  
Klingler, Walter 53, 202, 648, 689, 789  
Klinnert, Lars 579  
Klippel, Heike 796  
Kloepfer, Michael 914  
Kniebe, Tobias 421  
Knieper, Thomas 22  
Knobloch, Silvia 712  
Knopp, Guido 441  
Knothe, Matthias 114  
Knott-Wolf, Brigitte 861  
Kochhan, Christoph 754  
Koebner, Thomas 607  
Köcher, Renate 614  
Köhler, Armin 770  
Köhler, Margret 297

Köhler, Wolfgang 471  
Kohring, Matthias 307, 650  
Kolloff, Stephan 541  
Konrad, Walter 460  
Kontrus, Karl 290  
Kopp, Matthias 77, 615  
Kops, Manfred 783, 877  
Korte, Benjamin 915  
Kos, Elmar 488, 822  
Koslowski, Gerd 483  
Koziol, Klaus 759  
Krainer, Larissa 931  
Krambrock, Ursula 514  
Kramers, Michael 841  
Kranz, Peter 756  
Kraske, Konrad 432  
Kraus, Josef 514  
Kreile, Johannes 185, 186, 312  
Krönig, Jürgen 79  
Kroll, Thomas 582  
Krotz, Friedrich 265, 336, 476, 641, 799  
Krüger, Christian 403  
Krüger, Udo Michael 96, 506, 870  
Krug, Hans-Jürgen 861  
Kubisch, Susanne 133, 139, 700  
Kuch, Hansjörg 39, 686  
Kucis, Vlasta 352  
Kuckuck, Lutz 283  
Kübler, Hans-Dieter 58, 657, 661, 750  
Kückemanns, Antje 62  
Kürten, Stefan 446  
Kugler, Christine 802  
Kuhl, Harald 163, 165, 197  
Kulbatzki, Arnold C. 283  
Kuleßa, Peter 816  
Kunczik, Michael 696  
Kurt, Ronald 801

Laaser, Erich 884  
Ladeur, Karl-Heinz 123, 478, 744, 925  
Lambernd, Jochen 193, 283, 285  
Lampert, Claudia 139, 700  
Landgericht Berlin 673  
Landgericht Köln 672  
Landgericht Leipzig 482  
Landgericht Mainz 674, 826  
Landgericht Stuttgart 671  
Landkreistag Nordrhein-Westfalen 108

Landwehr, Arthur 860  
Lang, Peter 675  
Lange, Andre 329  
Lange, Andreas 92, 759  
Lange, Constantin 875  
Lange, Wolfgang 940  
Langenbacher, Wolfgang R. 929  
Langer, Roy 524  
Langkau, Thomas 815  
Lauk, Epp 343  
Lauktien, Annette Tabea 314

Lausch, Christian 894  
Lausen, Matthias 719  
Lebens, Julia 114  
Lecke, Bodo 905  
Leder, Dietrich 422  
Lehmann, Norbert 182  
Lembcke, Marko 894  
Lemish, Dafna 125  
Lemmey, Tara 948  
Lendvai, Paul 825  
Leonhard, Joachim-Felix 21  
Leow, Jacintha 377  
Lersch, Edgar 207  
Leuker, Hendrik 624, 757  
Leyendecker, Janine 94  
Li Dao Gang 382  
Libertus, Michael 66, 554, 933  
Liesching, Marc 190  
Liminski, Jürgen 946  
Lingelbach-Hupfauer, Carmen 893  
Linke, Thomas 75  
Linß, Vera 532  
Loh, Ernesto 668  
Lohse, Martin J. 577  
Luca, Renate 93  
Luckhaupt, Ursula 184  
Ludes, Peter 45, 795, 898  
Ludolph, Anja 894  
Luedtke, Astrid 916  
Lünenborg, Margret 264, 609, 829  
Lüscher, Kurt 92  
Lüter, Albrecht 645  
Luger, Kurt 302  
Lund, Anker Brink 524

Maaß, Alexander 253  
Macciachini, Sandro 909  
McCombs, Maxwell 710  
Machenbach, Merle 641, 642  
Mackay, Robert 737  
McLoone, Martin 636  
Maier, Michael 564  
Maier, Michaela 650  
Maier-Rabler, Ursula 307  
Mangold, Roland 560  
Marcinkowski, Frank 843  
Marsh, Jackie 125  
Matzen, Christiane 337, 613

Mayer, Patrick 315  
Mayr, Bernd 164  
Meers, Philippe 497  
Mehmke, Norbert 138  
Meier, Werner A. 366  
Mende, Annette 602  
Menze, Gudrun 208  
Merkel, Johannes 29  
Merkt, Jutta 632  
Merten, Klaus 58, 523  
Mertes, Michael 243  
Mettler-von Meibom, Barbara 107  
Metz, Johann Baptist 30, 741  
Metzger, Jan 278  
Meyen, Michael 590  
Meyer, Petra Maria 880  
Michaelis, Wolfgang 535  
Michel, Eva-Maria 549  
Michel, Lutz P. 364, 372, 388  
Middelhoff, Thomas 921  
Midding, Gerhard 637  
Miege, Bernard 345  
Mieth, Dietmar 26  
Mignot, Dorine 323  
Mikat, Claudia 135, 537  
Mikos, Lothar 102, 105, 174, 217, 339, 406, 534, 641, 699, 750  
Milev, Rossen 341  
Miroslavljevic, Marko 368  
Mittelstraß, Jürgen 577  
Mochmann, Ekkehard 493  
Möller, Eric 596  
Möller, Heidi 965  
Möllering, Klaus 578  
Monssen-Engberding, Elke 593  
Moreira Texeira, António 362  
Moring, Tom 491  
Mosdorf, Siegmund 948  
Müller, Dieter K. 64, 648  
Müller, Eggo 798  
Müller, Elke 455  
Müller, Katrin 454  
Müller, Marion G. 270  
Müller, Petra 514  
Müller, Rudolf 210  
Müller, Sabine 125  
Müller, Stefan R. 130  
Müller, Susanne 463, 541  
Müller, Werner 949  
Müller-Oerlinghausen, Jens 483  
Münchener Symposium zum Film- und Medienrecht 14. 2000: 686

Müntefering, Gert K. 12, 132  
Muntschick, Thomas 812  
Myers, Greg 85

Nadjivan, Silvia 825  
Natale, Anna Lucia 350  
Neitzel, Britta 971  
Nellessen, Bernhard 857  
Nerb, Josef 922  
Nestler, Cornelius 774  
Neswald, Elizabeth 224  
Nethöfel, Wolfgang 224  
Neubacher, Frank 772  
Neuberger, Christoph 168, 507  
Neuhauser, Walter 283  
Neumann, Annika 750, 753  
Neumann, Klaus 593  
Neumann, Martin 677  
Neumann-Braun, Klaus 177, 477, 846  
Neuß, Norbert 104, 138  
Neverla, Irene 608  
Nibley, Andrew 79  
Nicholas, Sir David 79  
Nida-Rümelin, Julia 90  
Niebler, Angelika 38  
Niedermeier, Hans-Peter 42  
Nieland, Jörg-Uwe 641, 810  
Niepalla, Peter 669  
Nies, Gerd 626  
Niesyto, Horst 895  
Niklasch, Kai 619  
Nissim, Gabriel M. 295  
Noelle-Neumann, Elisabeth 236  
Nohrstedt, Stig A. 645  
Nojiri, Hiroko 386  
Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund 108  
Nordrhein-Westfalen / Landesregierung 108  
Nuy, Sandra 413  
Nye, Joseph S. 948

Oberlandesgericht Düsseldorf 117  
Obuch, Hans-Heinrich 193, 283, 919  
O'Connor, Barbara 271  
Oegema, Dirk 273  
Oehmichen, Ekkehardt 95, 278, 603  
Oehrens, Eva-Maria 138

Oertel, Ferdinand 3, 614, 823  
Österlund-Karinkata, Marina 344  
Ohlemacher, Thomas 652  
Ohme-Reinicke, Annette 954  
Olsson, Jan 520  
O'Neill, Brian 728  
Opaschowski, Horst 514  
Opoczynski, Michael 142  
Orth, Stefan 230, 580, 599  
Osberghaus, Monika 401  
Osinski, Wolfgang 283  
Osterhausen, Hans-Jürgen von 238  
Otero, José Maria 135  
Ott, Sieghart 575, 596  
Ottosen, Rune 645

Paechter, Manuela 923  
Päpstlicher Medienrat s. Päpstlicher Rat für die sozialen Kommunikationsmittel  
Päpstlicher Rat für die sozialen Kommunikationsmittel 616  
Palm, Martina 138  
Palme, Hans-Jürgen 514, 593  
Palmer, Christoph 759  
Paloheimo, Matti 694  
Panagl, Sylvia 931  
Panhans, Lutz 142  
Panzer, Volker 451, 591  
Pappi, Urban 185  
Pastore, Pierfranco 616  
Pater, Monika 16  
Paukens, Hans 629  
Paul, Gerhard 732  
Paus-Haase, Ingrid 696  
Pauwels, Caroline 339  
Peiser, Wolfram 100, 262  
Peitsch, Helmut 566  
Pensold, Wolfgang 900  
Permien, Hanna 830  
Petrauskis, Kestutis 354  
Petrides, Konstanine 640  
Peukert, Alexander 680  
Pfetsch, Barbara 1  
Pflug, Günther 805  
Piatek, Stanislaw 361  
Pickl, Daniela 75  
Pieper, Martin 961  
Pietinen, Maarit 694  
Pietrzynski, Ingrid 255, 733  
Pilters, Michaela 142

Pirner, Manfred L. 755, 790  
Plake, Klaus 22  
Planer, Friedrich, Götz 224  
Platho, Rolf 154  
Pleitgen, Fritz 775  
Plenkovic, Mario 352  
Plentz, Maren 416  
Pöhlmann, Heike 419  
Pöppel, Ernst 246  
Pörksen, Bernhard 487  
Pöttinger, Ida 659  
Pöttker, Horst 25  
Pohl, Joachim 618  
Polster, Georg 212  
Popovic, Nenad 574  
Porombka, Stefan 24  
Prang, Helmut 431  
Prase, Tilo 22  
Prehn, Ole 342  
Prinz, Matthias 248  
Prütting, Hanns 773  
Pühringer, Karin 931  
Püschel, Heinz 720

Quarch, Christoph 225, 227  
Quitter, Isabella 208

Raabe, Johannes 263  
Rabius, Martin 743  
Raboy, Marc 387  
Radojkovic, Mirosljub 351  
Raß, Waltraut 894  
Raue, Stefan 142  
Rawan, Shir Mohammad 384  
Rawnsley, Gary D. 739  
Real, Michael R. 398  
Reber, Nikolaus 682  
Recker, Bernhard 109  
Reenen, Ben van 358  
Rehbinder, Manfred 151, 719  
Reich, Robert B. 807  
Reich, Stephan 764, 766  
Reim, Dagmar 124  
Reimers, Ulrich 861  
Reinemann, Carsten 494  
Reiter, Udo 36

Renck-Laufke, Martha 157, 313  
Renger, Rudi 215  
Rheinland-Pfalz / Ministerpräsident 534  
Ricci Lempen, Silvia 571  
Richard, Rainer 593  
Ricker, Reinhart 165  
Ridder, Christa-Maria 279  
Ried, Elke 7  
Riegert, Kristina 645  
Riehl-Heyse, Herbert 172, 231  
Rijt, Gerrit A. J. 74  
Ring, Klaus 199  
Ring, Wolf-Dieter 8, 37, 172, 185  
Rippich, Manfred 543, 544, 546, 663, 666, 758  
Rittig, Kurt 30  
Rittner, Sabine 735  
Roberts, Susan 125  
Robinson, Piers 645  
Roe, Keith 272  
Röben, Bärbel 49  
Röhl, Henning 193  
Röper, Horst 237, 861  
Roers, Georg Maria 790  
Rössler, Patrick 924  
Roether, Dietmut 509  
Rötter, Günther 281  
Rötzer, Florian 246  
Roleder, Gerhard 545  
Rosenbaum, Uwe 742  
Rosenstein, Doris 50  
Rosetti, Alexandra 363  
Rossen-Stadtfeld, Helge 153  
Rossmann, Constanze 638  
Rotblum, Sylvia 541  
Roters, Gunnar 53, 203  
Roters, Jürgen 776  
Roth, Jürgen 778  
Rubin, Alan M. 711  
Rückert, Corinna 137  
Rühl, Ulli F. H. 68  
Rühle, Angela 787  
Ruhrmann, Georg 650, 810  
Rundel, Walter 859  
Ruppelt, Verena 894  
Rupps, Martin 768  
Rydin, Ingegerd 541

Saarländisches Oberlandesgericht 481

Sabisch, Wolfgang 62  
Safranski, Erik 236  
Salamanca, Daniel 302, 303, 305  
Saldecki, Dieter 12, 831, 906  
Salzburger Journalistik-Tag 1999: 99  
Sarcinelli, Ulrich 584, 844  
Sasse, Helge 686  
Saur, Karl-Otto 630  
Sauter, Engelbert 461  
Sautermeister, Jochen 30  
Savarese, Rossella 645  
Saxer, Ulrich 122, 218  
Scannell, Paddy 82, 879  
Schaar, Erwin 294  
Schachtner, Christina 966  
Schächter, Markus 142, 447  
Schäfer, Albert 6, 125  
Schäfer, Gudrun 426  
Schaffrath, Michael 840  
Schantel, Alexandra 112  
Schardt, Andreas 686  
Scharf, Wilfried 46  
Schedel, Gunnar 780  
Scheffler, Ingrid 257  
Scheicher, Ursula 149  
Schejter, Amit 385  
Schell, Fred 172  
Scheller, Veit 548  
Schelske, Andreas 22  
Scherer, Helmut 653  
Schertz, Christian 913  
Scheuch, Erwin K. 492  
Schicha, Christian 76, 807, 809, 810, 815, 817, 818  
Schieder, Rolf 88  
Schiefele, Hans 172  
Schiemann, Hans 848  
Schildt, Axel 20, 959  
Schill, Wolfgang 174, 176  
Schiller, Herbert I. 814  
Schilling, Swea 259  
Schimanski, Helmut 142, 148, 445  
Schindler, Friedemann 130  
Schipanski, Dagmar 861  
Schlattmann, Gabi 765  
Schleicher, Ingrid M. 389  
Schliepkorte, Susanne 193, 196  
Schmetz, Nanette 677  
Schmid, Thomas 573  
Schmid, Waldemar 229  
Schmid, Wolfgang 759

Schmiderer, Claudia 513  
Schmidt, Artur P. 514  
Schmidt, Axel 515  
Schmidt, Klaus 453  
Schmidt, Max 593  
Schmidt, Michael 960  
Schmidt, Siegfried J. 612  
Schmidt, Uta C. 17  
Schmitt, Georg Joachim 127, 136  
Schmitt-Donhauser, Hanne 769, 771  
Schmitt Glaeser, Walter 963  
Schmitt-Rolfes, Günter 626  
Schmittmann, Michael 916  
Schmölders, Claudia 569  
Schneid, Kirsten 836  
Schneider, Beate 653  
Schneider, Irmela 611, 794  
Schneider, Manfred 56  
Schneider-Freyermuth, Georg 555  
Schober, Kurt-Henning 539  
Schönberger, Klaus 759  
Schönig, Barbara 596  
Schöpf, Christine 90  
Schösser, Fritz 172  
Scholl, Armin 829  
Scholl, Georg 936  
Schorb, Bernd 172, 269, 509, 538  
Schorr, Angela 713, 714, 717  
Schorr-Neustadt, Martina 713, 714  
Schraeder, Dirk 858  
Schreiber, Steve 596  
Schreier, Gerhard 625  
Schröder, Jürgen 152, 187  
Schroeder, Juliane 484  
Schröter, Christian 603  
Schuler-Harms, Margarete 331  
Schulte zur Hausen, Claudia 924  
Schultheiss, Britta M. 121  
Schultz, Tanjev 86, 321  
Schulz, Rüdiger 614  
Schulz, Wolfgang 827, 915  
Schulze, Gernot 158, 549  
Schumacher, Gerlinde 792, 871  
Schwab, Frank 514  
Schwaderlapp, Werner 193  
Schwarz, Johannes 807  
Schwarz, Mathias 686  
Schwarze, Jürgen 685  
Schweder, Thomas 162, 623, 662, 665  
Schweer, Martin K. W. 517

Schweiger, Wolfgang 24, 73, 638  
Schweitzer, Hanne 283  
Schweizer, Karin 923  
Schwender, Clemens 696, 697  
Schweppenhäuser, Gerhard 935  
Schworck, Andreas 400  
Sedelka, Grischa 62  
Seegers, Lu 18  
Seeßen, Georg 90, 102  
Seibert, Peter 413  
Seibert, Steffen 142  
Seidel, Norbert 626  
Seising, Rudolf 592  
Seitz, Andreas 132  
Selg, Olaf 534  
Seneviratne, Kalinga 377  
Seufert, Wolfgang 332  
Short, K. R. M. 80  
Shyr-hau Shyr 394  
Sichtermann, Barbara 904  
Siebeck, Cornelia 62  
Siebertz, Roman 790, 791  
Siegert, Gabriele 258, 307  
Siegloch, Klaus-Peter 437  
Sieverding, Björn 62  
Signitzer, Benno 307  
Siller, Friederike 660  
Simon, Erk 95, 201  
Simon, Jana 562  
Simon, Jutta 397  
Simon-Zülch, Sybille 854  
Simsarian, Kristian 541  
Sirch, Ramona 143  
Six, Ulrike 715  
Sjurts, Insa 326  
Skudra, Ojars 353  
Smid, Milan 370  
Smith, Dennis 645  
Smith, Sarah J. 495  
Sobeck, Alexander von 465  
Söder, Markus 593  
Soehring, Jörg 479  
Sösemann, Bernd 706  
Sommer, Matthias 956  
Sommer, Michael 182, 183, 308, 547  
Sonnenschein, Sabine 138  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands / SPD Nordrhein-Westfalen 109  
Spada, Hans 922  
SPD s. Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Spetsmann, Martin 641

Spielmann, Yvonne 427, 969  
Spies, Ulrich 919, 920  
Sporn, Stefan 552  
Sprenger, Veit 968  
Springer, Jochen 748  
Staab, Joachim Friedrich 45  
Staatliches Rundfunkkomitee der DDR 733  
Stadtfeld, Peter 516  
Städtetag Nordrhein-Westfalen 108  
Stammler, Dieter 695  
Stapf, Ingrid 803  
Staudt, Erwin 483  
Steding, Tina 894  
Stein, Eckart 183  
Steinmaurer, Thomas 307, 360  
Sterzenbach, Susanne 858  
Steyert, Heinrich N. 964  
Stieper, Malte 730  
Stifter, Ruth 290, 899  
Stipp, Horst 125, 170, 541, 690  
Stock, Alexander 459  
Stock, Martin 551  
Stockmann, Ralf 46  
Stoiber, Edmund 483  
Stole, Inger L. 738  
Stoll, Ullrich 955  
Stollberg, Jürgen 90  
Stolte, Dieter 148, 429  
Storch, Karin 434  
Strasser, Hermann 63  
Strauß, Michael 224, 943  
Strobach, Manfred 763  
Strobel, Ricarda 561  
Stübel, Susanne 761  
Stülb, Hans-Gerhard 208  
Stuhlmann, Andreas 839  
Süss, Daniel 268, 307  
Sunjic, Melita H. 825  
Syvertsen, Trine 359  
Széchenyi, Dénes 62  
Szekfü, András 373  
Szilady, Szilvia 373

Tait, Richard 79  
Tan, Henry H. T. 377  
Taylor, Philip M. 79, 645  
Tebert, Miriam 97  
Teichert, Will 655

Tenscher, Jens 844  
Theis-Berglmair, Anna Maria 307, 651  
Theunert, Helga 61, 128, 172, 509,  
Thies, Jochen 595  
Tholen, Georg Christoph 410  
Thomaß, Barbara 261  
Thompson, Jim 390  
Thußbas, Claudia 101  
Thussu, Daya Kisha 645  
Tibbetts, John C. 81  
Tidhar, Chava E. 125  
Tietje, Christian 325  
Tinchon, Hans-Jörg 318  
Tocha, Wigbert 583  
Trentzsch, André 211  
Trepte, Sabine 871  
Trinkl, Annegret 514, 759  
Trionfi, Barbara 825  
Tronnier, Claudia 449  
Trpevska, Snezana 357  
Trützscher, Wolfgang von 348  
Tufte, Brigitte 172  
Tully, Claus J. 509  
Tulodziecki, Gerhard 138, 172  
Turecek, Oliver 203

Uden, Ronald 750  
Udovicic, Zoran 340  
Uhde, Karsten 24  
Urban, Andrea 531  
Ursell, Gillian 729  
USA / Handelsministerium 949

Vandebosch, Heidi 912  
Veihl, Verena 174  
Veit, Lars 549  
Velte, Peter J. 847  
Vereinte Nationen / Generalsekretär 949  
Viehoff, Reinhold 928  
Vincent, Richard C. 645  
Vogel, Matthias 511  
Vollbrecht, Ralf 102  
Voß, Peter 626, 855, 856, 861

Wach, Margarete 205  
Wagner, Gerhard 223  
Wagner, Hans-Ulrich 254, 256  
Wagner, Rainer C. M. 702  
Wagner, Ulrike 931  
Wagner, Wolf-Rüdiger 138, 174, 175  
Wahl, Stefan 922  
Wahler, Peter 509  
Waldburg-Zeil, Alois Graf von 950  
Waldenberger, Arthur 480  
Waldhausen, Hans 686  
Warken, Bettina 885  
Watanabe, Takesato 535  
Waterman, David 911  
Weber, Andreas 30, 514, 759  
Weber, Rolf H. 845  
Wegener, Claudia 174  
Wehmeier, Rolf 282  
Wehn, Karin 411  
Wehner, Josef 759  
Weidemann, Bernd 923  
Weidenbach, Julia 597  
Weirich, Dieter 43, 165, 197  
Weischenberg, Siegfried 4, 51, 487, 740  
Weiß, Ralph 118  
Welch, David 79  
Welser, Maria von 562, 563  
Wenzel, Eike 970  
Werber, Niels 939  
Werneke, Frank 759  
Werth, Christoph H. 576  
Wessely, Christian 514  
Westerbarkey, Joachim 612, 654  
Westphal, Anke 853  
Wetzel, Kraft 102  
White, Anne M. 125  
Wichert, Gregor 675  
Wiedemann, Dieter 22, 138  
Wieshöfer, Stephan 455  
Wigston, David 392  
Wilhelm, Klaus 442  
Wilke, Jürgen 242, 259  
Willems, Herbert 610, 895, 896  
Winkels, Hubert 934  
Winkler, Hartmut 425, 796  
Winter, Rainer 174, 641, 750, 751  
Winter, Reinhard 830  
Winterhoff-Spurk, Peter 597  
Winters, Peter Jochen 589  
Wirth, Werner 307

Wirtz, Rainer 30, 33  
Witt, Ingo 453  
Witting-Nöthen, Petra 251, 951  
Woelke, Jens 639, 650  
Wössner, Mark 483  
Wolf, Fritz 283  
Wolf, Lothar 138  
Worms, Viktor 193, 456  
Wright, Sue 645  
Wünschmann, Wolfgang 22  
Wunden, Wolfgang 822  
Wuss, Peter 174  
Wyss, Vinzenz 99

Xavier, Antonio 126  
Xu Xiaoge 303

Yankers, Melanie 873  
Yokoyama, Kaori 535, 536

Zallinger, Ursula von 11, 836  
Zander, Holger 193, 194, 690, 691, 919  
Zapf-Schramm, Thomas 870  
Zass, Engelbert 577  
Zeitter, Ernst 533  
Zeller, Alfred 232, 233  
Ziegler, Regina 851  
Ziemer, Albrecht 473  
Zillmann, Dolf 712  
Zimmer, Dieter 142  
Zimmer, Jochen 169, 327, 687  
Zimmermann, Bernhard 58  
Zimmermann, Peter 30, 32, 703  
Zubayr, Camille 503  
Zuberi, Nisar Ahmad 391  
Zulehner, Paul M. 614